

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

Band 47

Juli 1943

Im Auftrag des
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit
dem Bundesarchiv-Militärarchiv
und
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von
Werner Rahn und Gerhard Schreiber
unter Mitwirkung
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT  1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Berlin · Bonn · Herford

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:
RM 7/50

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)
Kr 85/Chef

Britische Admiralität
Case GE 147 PG 32067

Dokumentenzentrale des MGFA
III M 1000/47

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Deutschland «Deutsches Reich» / Seekriegsleitung:
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d.
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von
Hansjoseph Maierhöfer. - Berlin ; Bonn ; Herford : Mittler.
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.
Bd. 47. Juli 1943. - 1994
ISBN 3-8132-0647-5

Diese KTB-Ausgabe ist auf säurefreiem Papier gedruckt
und entspricht den Frankfurter Forderungen zur Verwendung
alterungsbeständiger Papiere für die Buchherstellung.

ISBN 3 8132 0647 5; Warengruppe Nr. 21
© 1994 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Herford
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg
Produktion: Heinz Kameier
Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld
Printed in Germany

Hinweise zur Edition

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der SkI, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbermerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(1)		<p style="text-align: center;"><u>Prüf-Nr. 1</u></p> <p style="text-align: center;">Nur durch Offizier !</p> <p style="text-align: center;">Kriegstagebuch der Seekriegsleitung</p> <p style="text-align: center;">(1.Abt.)</p> <p style="text-align: center;">Teil A</p> <p style="text-align: center;">Juli 1943</p> <div data-bbox="572 713 944 945" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px auto; width: fit-content;"> <p style="text-align: center; font-size: small;">THIS DOCUMENT IS ADVERSELY PROPERTY AND ITS REGISTERED NUMBER IS P 0/22067/IND NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY NOTATIONS SHOULD BE MADE IN PENCIL ON THE WORD RECORD OR ON THE SEVERAL SHEETS OF PAPER, SHOWING THE REGISTERED NUMBER.</p> <p style="text-align: center; font-style: italic;">[O.N.I. duplicate.]</p> </div>
(2)		<p>Chef der Seekriegsleitung : Großadmiral Dönitz</p> <p>Chef d. Stabes der Skl. : Vizeadmiral Meisel</p> <p>Chef der 1.Abt.Skl. : Konteradmiral Wagner</p> <p style="text-align: right;">Heft : 47</p> <p style="text-align: right;">begonnen : 1.7.1943</p> <p style="text-align: right;">abgeschlossen : 31.7.1943</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>1.7.43</u>		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u></p> <p>Churchill hat am 30/6. in einer Guildhallrede schwere Kämpfe im Mittelmeer und anderwärts vorausgesagt, "ehe die Blätter im Herbst fallen". Weiter hat Churchill u.a. ausgeführt, daß im Monat Mai mehr als 30 Uboote im Atlantik zerstört worden seien, während im Monat Juni die Vereinten Nationen 7 - 10 mal mehr neue Schiffe erzeugt hätten, als durch Feindeinwirkung verlorengegangen seien. Seit Mitte Mai sei im ganzen Nordatlantik kaum ein einziges Handelsschiff versenkt worden. Mit Bezugnahme auf die Bombardierung des Ruhrgebietes habe Churchill festgestellt, daß es in Deutschland keine Industrie oder kein milit. Ziel mehr geben würde, welche nicht der vernichtenden Wucht bis zum Äußersten ausgesetzt sein würden, wenn erst die Nächte länger und die Luftflotten der USA zahlreicher geworden wären. Ausführlicher Auszug der Rede ist in Auslandspressebericht vom 1/7. enthalten. Die Rede ist vor allem bemerkenswert, weil sie in sichtlich abgewogenen Formulierungen die Beziehungen zwischen dem britischen Empire bzw. Commonwealth und den USA behandelt.</p> <p>Nach Reuter hat USA-Marineminister Knox vor hohen Offizieren des Heeres und der Marine erklärt, die USA und die Alliierten sähen sich einem langen und ernstesten Krieg gegenüber, der noch 3 - 4 Jahre dauern könnte.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>1.7.43</u>		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Vorschlag, ital. Uboote "Erin" und "Dandolo" nach zu erwartendem ital. Einverständnis mit Umbau zu Transportzwecken in Italien in deutschem Ubootsstützpunkt Toulon für Ausreise zu beladen, s. Vfg. 1/Skl I ga 1843/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft IX.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) C/Skl ist von Besuchen bei Chefs der Generalstäbe des Heeres und der Lw zurückgekehrt. Niederschrift von C/Skl ist in KTB Teil C Heft Apa (Anlagen persönlicher Art) abgelegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 1/VII.</u> =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach einer chilenischen Meldung sollen in der Zeit vom Januar bis März wöchentlich etwa 20 (!) Tanker die Magellan-Straße in beiden Richtungen passiert haben.</p> <p>Aus Indien wird gemeldet, daß USA-Schiffe in Karachi, Bombay, Colombo und Kochin große Mengen an LKW's, Munition und Artl. gelöscht haben, die in Geleitzug via St. Helena, Mauritius zugeführt waren.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>1.7.43</u>		<p>Nach engl. Agenturmeldung hat Schweizer Regierung festgestellt, daß brit. D. "Nankin" auf Fahrt von Sidney nach Indien von den Japanern gekapert wurde. Die Besatzung von 150 Mann und 112 Fahrgäste, die bereits aufgegeben waren, befinden sich wohlbehalten in Japan.</p> <p>"Nankin" war am 15.5.42 durch Schiff 10 aufgebracht und als Prise nach Japan eingebracht. Es ist auffällig, daß die Engländer so lange Zeit von dem Eintreffen des Schiffes in Japan keine Kenntnis erhalten haben sollen.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte 30/6. abends unvollständige QQQ-Meldung unbekanntes USA-D. in etwa 30° S 100° O, die von Kilindini wiederholt wurde. Zusammenhang mit eigenen Operationen (Schiff 28) ist wahrscheinlich.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>SkI übermittelt vorstehende QQQQ-Meldung von Kilindini mit FT 0315 an Schiff 28 und läßt mit FT 1155 Annahme folgen, daß die Notmeldung eine Auswirkung des Auftretens von Schiff 28 ist. Größe und Typ des USA-D. "Kpbv" ist SkI nicht bekannt.</p> <p>Ersuchen von SkI an OKW / Ausl.III betr. Termin von Blockadebrechern, Streichen der Stengen u.a. erfolgt mit Schreiben l/SkI I k 18583/43 Gkdos. Abschrift in KTB Teil C Heft I.</p> <p>-----</p>

(5)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>1.7.43</u>		<p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>In der Biscaya wurden 17 Flugzeuge erfaßt. Eigene Luftaufklärung meldete am 30/6. 2355 Uhr 1 Zerstörer 120 sm SW-lich von Finisterre.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor Lorient und La Pallice wurde je eine ELM/J, vor Brest 1 ELM/A geräumt. Am 30/6. waren im Nordgebiet der Biscaya 232, im Südgebiet 77 Fischereifahrzeuge in See. 1 franz. Fischerboot wurde in BF 1974 von 2 engl. Jägern 6 - 8 mal angegriffen. 2 Fischer wurden getötet, 4 verletzt. 2 USA-Flieger wurden am 29/6. 30 sm westl. Quessant von franz. Fischer aus Schlauchboot geborgen.</p> <p>8.Zfl. hat 0825 Uhr U 180 und ein weiteres Uboot in BF 7653 aufgenommen. Am Verband standen 3 fdl. Flugzeuge. Nach Meldung der eigenen Luftsicherung ist ein drittes Uboot zur Gruppe getreten, deren Standort von 2300 Uhr in BF 8612 gemeldet wurde.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmäßig durchgeführt. Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>Gruppe West meldet betr. "Gute Hoffnung", daß Zeitpunkt für Anlaufen 5/7. ab Kiel ungünstig ist, und regt Verschiebung auf nächste Vollmondperiode, etwa 2/8., an mit Begründung, daß vorgesehene Operation noch schwieriger sei, als Westmarsch einzeln marschierender Uboote, so daß gründliche Vorberei-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>1.7.43</u>		<p>tungen erforderlich sind. Ferner würde letzte Etappe nahezu in Vollmondperiode fallen. Tauchen in Dünkirchen und Boulogne ist nicht möglich, dagegen ist auf Grundlegen in Le Havre und Cherbourg durchführbar.</p> <p>2/Skl BdU op hat Durchführung der Sonderaufgabe "Gute Hoffnung" auf Anfang August zurückgestellt. (s.Fs. 1910).</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>2.Tfl. mit T 2, 5 und 18 verlegt von Hoek von Holland nach Wesermünde. 4.Tfl. mit T 24, 25 hat Westmarsch angetreten. Im Bereich des BSN wurden vor den ostfriesischen Inseln 5 ELM/J geräumt. Sperrbrecher 11 wurde dabei 18 sm südl. Helgoland beschädigt und ist mit eigener Kraft in Cuxhaven eingelaufen. Gegen Mittag wurde eigenes Geleit vor Hoek von 17 fdl. Jägern mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Schwed. D. "Bernicia" erhielt Bombentreffer und mußte auf Strand gesetzt werden. Im übrigen entstanden nur leichte Schäden und Personalausfälle. (15 Schwerverletzte). 6 der Angreifer wurden offenbar von Bordflak abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>An Polarküste stand 1 russ. Uboot. Im Nordseebereich wurden 10 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Eigene Luftaufklärung sichtete am 30/6. 2200 Uhr im Pentlandfirth Geleit aus 1 Transporter, 14 Handels-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>1.7.43</u>		<p>schiffen mit 20 Bewachern auf Kurs 340° und am 1/7. Vm 20 sm nördlich des Sogljufjordes 1 D. von 4.000 BRT auf S-Kurs.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 29/6. abends und in der Nacht zum 30/6. beschossen russ. Battr. den D. "Ruija", Hafengelände Linnahamari, Battr. Kap Romanow und Fjordeinfahrt Petsamo mit 57 Schuß. Battr. Kap Romanow erwiderte mit 13 Schuß.</p> <p>Im Kwänangenfjord wurden am 30/6. 2 weitere russ. Ubootspendelstoßminen geschnitten.</p> <p>Im Geleitdienst wurden 27 D. und 1 Uboot nach N, 14 D. nach S gesichert.</p> <p>Aus dem Raum Vardö - Banak und Kr'sand Süd wird am 30/6. schwache fdl. Lufttätigkeit gemeldet. Minensperre NW 30 Teil I ist am 28/6. planmäßig durch "Roland" ausgelegt.</p> <p>Z 27, 30 sind am 30/6. 2330 Uhr in Narvik eingetroffen und verlegen ab 1/7. 1200 Uhr zusammen mit Troßschiff "Ditmarschen" durch Tjeldsund auf Flottenweg nach Alta.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte hat am 29/6. Forderung auf Verstärkung der Nordmeer-Uboote um insgesamt 9 nochmals wiederholt, da bis dahin erst 3 Uboote zugewiesen waren. Von den restlichen 6 hat 2/Skl BdU op am 30/6. 4 Boote zugeteilt. (s. KTB 30/6.) Über weitere Zuteilung fällt Entscheidung Chefs Skl nach Vortrag Kmdr. Admiral Uboote nach 5/7.</p> <p>Entspr. Fs. 1/Skl 1856 und 1871/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtweite, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.7.43		<p>IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p>Minenschiffe "Ostmark", "Elsaß" und "Brummer" haben von Kr'sand Süd nach Kiel verlegt. Bei Helsingoer und Middelgrund wurde je 1 ELM/J geräumt. Dän. D. "Kronborg" (481 BRT) ist südlich Kopenhagen infolge Minentreffers gesunken.</p> <p>Geleitdienst im ges. Ostseebereich wurde ohne Zwischenfälle durchgeführt. Segelschulschiff "Deutschland" hat auf Dünamünde Reede geankert. UD 5 stand mit KFK's der 31.Msfl. zu Ortungsübungen im Rigabusen in See.</p> <p>Zwischen Revalstein und Vaindlo wurde neue Ölspur bekämpft.</p> <p>Im Woronka-Abschnitt wurde 1 fdl. Kampfbunker niedergeschlagen.</p> <p>Eigene Battr. nahmen in der Nacht den Schiffsverkehr in der Kronstadtbucht unter Feuer. Gegner erwiderte mit 400 Schuß. Battr. "Blücher" und "Korkuli" erhielten Treffer und leichte Ausfälle.</p> <p>-----</p> <p>V. <u>U bootskriegführung.</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Das an Japan abzugebende U 511 hat am 27/6. in KR 48 Neubau-D. "Sebastiano Karmino" (7.000 BRT) auf</p>

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>1.7.43</u></p> <p>(7)</p>	<p>Reise von Suez in Ballast versenkt.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Lfl 7 waren im Westraum 196 Flugzeuge, in der Masse Jäger, im Mittelmeer 3 Flugzeuge eingesetzt. Bei Kap Ortegal haben 6 Ju 88 1 Halifax ergebnislos bekämpft.</p> <p>Angriffstätigkeit fdl. Jagdverbände im Westraum richtete sich am Tage vorwiegend gegen Verkehrsanlagen. 4 Lokomotiven wurden zerstört. In der Nacht zum 2/7. wurden anscheinend Verminungen im Raum Ameland - Ter-schelling und vor der Atlantikküste durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Eigene Lw setzte Aufklärungstätigkeit fort. Der Gegner griff mit leichten Kampfflugzeugen einen Flugplatz auf Sizilien ohne Erfolg an.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtweite, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
1.7.43 (8)		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>"Nelson" hat mit 4 Zerstörern Gibraltar von 1450 - 1840 Uhr verlassen und offenbar ostwärts des Hafens Übungen durchgeführt.</p> <p>Eigenes Uboot meldete 2045 Uhr 40 sm NO-wärts Alboran schnelles Transportergeleit ohne Stärkeangabe mit W-Kurs. Ein weiteres westgehendes Geleit wurde 1940 Uhr in Stärke von 16 Einheiten 12 sm NO-wärts Bone von eigener Luftaufklärung gemeldet. Die große Geleitbewegung nach Osten scheint abgeschlossen zu sein.</p> <p>Eigene Luftaufklärung (durch Jäger) meldete von 0845 - 0900 Uhr in Gebiet 30 sm westlich La Galite Verband aus 2 Schlachtschiffen, 1 Träger, 6 Kreuzern und abgesetzt 2 T-Boote auf südl. Kurs mit hoher Fahrt, gleichzeitig etwa 20 sm nördl. Biserta 1 Gruppe aus 2 - 3 Kreuzern und 2 Zerstörern auf O-Kurs sowie ostwärts La Galite 6 S-Boote auf O-Kurs.</p> <p>Auf Biserta Reede lagen 0845 Uhr 25 große Frachter vor Anker. Ein Geleitzug aus 12 D. mit 9 Bewachern wurde 1047 Uhr 25 sm ostw. Derna auf Kurs 110^o gesichtet.</p> <p>Je ein Uboot wurde 50 sm SW-lich Genua und an der SW-Küste von Kreta gemeldet.</p> <p>Nach Funkaufklärung standen je ein Geleit in den Räumen Alexandrien, Tobruk bzw. Malta unter Luftgefahr.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>1.7.43</u>		<p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Cagliari von 0045 - 0150 Uhr blieben S-Boote unbeschädigt.</p> <p>Da sich nach Luftaufklärung fdl. schwere Kampfgruppe am Nachmittag und Abend noch im Gebiet NO-wärts Bone aufhalten sollte, lagen 3. und 7.Sfl. ab 1900 Uhr in Sofortbereitschaft. 2000 Uhr lief 7.Sfl. mit 4 Booten aus Cagliari aus zum Vorstoß gegen den Feindverband. Ein Boot kehrte vorzeitig in den Hafen zurück. Weitere Meldungen stehen noch aus.</p> <p>MS "Brandenburg" und "Pommern" wurden bei Verlegung von Neapel nach Maddalena in der Nacht zum 2/7. von fdl. Flugzeugen gesichtet und gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Seetransportlage:</u></p> <p>Nach Bericht OB Süd ist ital. D. "Bolzaneto" am 29/6. bei Punta Musco durch fdl. Uboot versenkt.</p> <p>Vom 1/7. liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>0130 Uhr meldete MS "Katharina" ein fdl. Uboot 28 sm SO-wärts Piräus.</p> <p>"Bulgaria" führt mit 1 ital. Zerstörer und 1 U-Jäger restliche Minenaufgabe bei Rhodos durch. Sperrgebiet bei Rhodos s. Fs. 1130.</p> <p>Adm. Ägäis meldet, daß auf Wunsch von Supermarina nicht die von Adm. Ägäis vorgesehene Ver-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtang., Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
1.7.43		<p>seuchung der Küstengewässer von Korfu, sondern Ver- seuchungen an Südküste Zante und Westküste Pelo- ponnes durchgeführt werden.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Einsatz l.Sfl. blieb in der Nacht zum 1/7. nördl. Temrjuk ohne Feindsichtung. VP-Streife in Temrjuk-Bucht meldet aus derselben Nacht rege fdl. Lufttätigkeit und BAW in Nähe der Boote.</p> <p>Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Gruppe Süd meldet:</p> <p>"Gesteigerte Transportforderungen des Heeres und fortschreitender Ausbau Sewastopols andererseits zunehmende Aktivität russ. Luftwaffe machen Verstär- kung Flakschutzes Sewastopol dringend. Sonst Erfolg langer mühsamer Aufbauarbeit in Frage gestellt und unersetzlicher Schiffsraum gefährdet. Daher aus be- reits gemeldeten Gründen erneut Übernahme Flakschutzes Sewastopol durch Kriegsmarine und Zuführung zweier Mar.FlakAbt. dringend beantragt. Falls personelle Ausstattung Arb¹, schwierig, ^{mo}vorgeschlagen, Abt. nur mit Spezialisten und wichtigen Nummern zuzuführen. Auffüllung im Raum durch Personalausgleich und Hilfs- willige."</p> <p>Weitere Behandlung liegt bei Skl Qu A.</p> <p>-----</p>

(9)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seezustand, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondhöhe usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

1.7.43

(10)

VIII. Lage Ostasien.
=====

Zu der in der Presse bekannt gegebenen Landung amerik. Einheiten auf der Insel Rendova (Neu-Georgia-Gruppe) liegen noch keine Meldungen des Mar.Att. Tokio vor. Die Japaner geben die Versenkung von 6 feindlichen Transportern, 3 Kreuzern und einem Zerstörer an. Außerdem seien über 31 Feindflugzeuge in heftigen Luftkämpfen abgeschossen. Jap. Heeresverbände stehen im engsten Zusammenwirken mit der Marine im Angriff gegen den gelandeten Feind, über dessen Stärke im einzelnen noch nichts bekannt ist.

Der Hafen Rendova auf der gleichnamigen Insel liegt nur 8 sm südlich des jap. Luftstützpunktes Munda auf der Hauptinsel Neu-Georgia.

Nach amerik. Meldungen ging jedoch nur 1 Transporter in Küstennähe verloren. Bei 17 amerik. Flugzeugverlusten wurden 101 jap. Maschinen abgeschossen.

Nach in Presse gemeldeter Äußerung von Knox handelt es sich bei der Landung auf Rendova um den Beginn einer Offensive im Pazifik.

Chy K 2

C/Skl.

(11)

1/Skl.

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

I b (Kr)
[Handwritten signature]

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtweite, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>7.43</u>		<p style="text-align: center;"><u>P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u> =====</p> <p style="text-align: center;">Besondere Meldungen von Belang für die Seekrieg- führung liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====</p> <p>I) Im Rahmen des Lagevortrags von I a / 1/Skl schneidet Chef Skl Frage an, was gegen die fdl. Uboot- jagdkräfte unternommen werden könne, die ständige Kontrolle in Grenzgebieten der Biscaya und auf beob- achteten Ubootswegen nahezu ungehindert durchführen können. Belassung 8.Zfl. im Westraum gewinnt unter diesem Gesichtspunkt neue Bedeutung. Forderung nach verstärkter Zuführung von Zerstörern wird unaus- bleiblich sein. Gruppe West soll Auftrag erhalten, Frage zu prüfen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Chef 3/Skl legt überprüfetes Ergebnis der Ver- luste der feindl. Handelsschiffahrt im Juni 1943 von Ausfertigung gem. 1/Skl 19796/43 geheim in KTB Akte "Feindl. Schiffsverluste 1943".</p> <p style="text-align: center;"> Zu den aus den Umständen sich ergebenden gerin- gen Ziffern ist nichts zu bemerken, es sei denn, die zuversichtliche Erwartung auszusprechen, daß der bedauerliche Rückschlag nur eine vorübergehende Er- scheinung ist, die nach erfolgreicher Durchführung aller in Gang gesetzten Maßnahmen zur Steigerung der Kampfkraft der Uboote möglichst bald wieder ausgeglichen werden kann.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(12)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>2.7.43</p> <p>(13)</p>		<p>III) Chef Skl ist außerordentlich enttäuscht über von Adm. Riccardi übermittelte Ablehnung, die beiden modernen ital. Transport-Uboote "Romulus" und "Remus" für Gummitransporte aus Japan freizugeben, und wird dies ital. BdU, Adm. Legnani, der heute in Berlin eingetroffen ist, zum Ausdruck bringen. Brief Riccardis ist gem. l/Skl 19091/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft IX abgelegt. Beantwortung bleibt bis nach Besprechung mit ital. B.d.U. vorbehalten. Die Bitte um Freistellung der beiden Einheiten war auf Anregung von Kapitän Grossi ausgesprochen, der sich seinerseits stark bei Supermarina für Durchführung dieses Gedankens eingesetzt hat.</p> <p>Adm. Legnani wird nach Mitteilung an Chef l/Skl voraussichtlich noch Frage einer stärkeren Verbindung zwischen dt. und ital. Offizieren sowie ital. Bauprogramm für Serie von kleinen 80 - 100 t Ubooten zur Sprache bringen.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Chef l/Skl</u> meldet, daß die Japaner über Mar.Att. Tokio neuerdings mitgeteilt haben, daß sie statt des von uns geforderten hochwertigen Dieselöls für unsere Uboote im Indischen Ozean trotz früherer eindeutiger Zusage nur ein Öl geringerer Qualität zur Verfügung stellen könnten, wie sie es für ihre eigenen weniger hochgezüchteten Ubootsmotore verwenden. Da dieses Treiböl von unseren Ubooten nicht gefahren werden kann wird den Japanern mitgeteilt, daß die Operationen der deutschen Uboote im Indischen Ozean ausfallen müßten, wenn das richtige Öl nicht doch noch bereitgestellt werden könnte.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>2.7.43</u>		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p>
(14)		<p>I) Zusammenfassender Vermerk betr. Berichte von Vizeadmiral Weichold nach dem Stand von Ende Juni 1943 ist mit l/Skl I op 1907/43 Gkdos.Chefs. niedergelegt. Abschrift in KTB Teil B Heft V.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(15)		<p>II) MOK Ost hat nach vorhergegangener Besprechung zwischen C/MOK Ost mit l/Skl und Skl Qu A vorgeschlagen, Sicherungstreitkräfte und Küstenschutzflottillen in der Ostsee vom Skagerrak bis Memel unter BSO als Seebefehlshaber zusammenzufassen. Abschrift des entspr. Fs. gem. l/Skl 18830/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft III.</p> <p style="text-align: center;">Angelegenheit wird mit Skl Qu A geprüft.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(16)		<p>III) Zusammenstellung der in der Zeit vom 21. - 27/6. durch Funkentzifferung und Funkaufklärung erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 26/43.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 2/VII.</u> =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="text-align: center;">Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
2.7.43		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>SkI unterrichtet Schiff 28 mit FT gem. 1/SkI I k 1894/43 Gkdos.Chefs., daß jap. Uboot - Deckname "Flieder" - Penang am 27/6. verlassen hat und Punkt, der 3° 30' nördlicher und 1° östlicher als "Besancon" liegt, am 9/7. passieren wird.</p> <p>Weitere Unterrichtung von Schiff^{28?} mit FT 2346, daß eigenes Uboot "Marco Polo" am 27/6. in KR 48 einen 7 Tausender Neubau von Suez nach unbekannt versenkt hat und am 1/7. in KG 69 steht.</p> <p>"Charlotte Schliemann" erhält mit FT 2257 Kenntnis von Verleihung von Eisernen Kreuzen in Anerkennung für die gut durchgeführte Versorgung von Ubooten.</p> <p>SkI beabsichtigt, den Besuch von Schiff 10 in Japan für Propagandazwecke freizugeben. Mar.Att. Tokio erhält Weisung, zunächst Zustimmung japan. Admiralität herbeizuführen. Veröffentlichung soll alsdann nach Absprache der beiderseitigen Propagandastellen erfolgen. Jap. Mar.Att. Berlin wird von SkI in gleichem Sinne unterrichtet. Tel. 1300 und Schreiben 1/SkI I k 18711/43 Gkdos. in den Akten 1/SkI I k / VI.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach eigener Luftaufklärung standen 1000 Uhr in BF 4872 ein schwerer und ein leichter Kreuzer auf Kurs 320° mit hoher Fahrt.</p>

(17)

Datum und Ort	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.7.43		<p>Aufklärung über der Biscaya wurde durch 33 Flugzeuge durchgeführt, von denen mehrere im Gebiet NW-lich Kap Villano erfaßt wurden. Je eine engl. Einheit wurde 1845 Uhr in BF 4438, 1900 Uhr in BE 6650 und 2006 Uhr in BE 4190 beobachtet.</p> <p>Deutsches Motorschiff "Baltic" (300 BRT), das mit spanischer Besatzung am 23/6. mit Erzladung von Bilbao nach Bayonne ausgelaufen ist und Bestimmungshafen nicht erreicht hat, ist in Gibraltar eingebracht worden. Angeblich ist die 8-köpfige Besatzung beim Auslaufen von 4 Mann überwältigt worden. Die spanische Besatzung ist nach Algerias gebracht.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>8.Zfl. hat Bericht über Einholung von U 180, 518 und 530 vorgelegt. Abschrift s. Fs. 1945. Die Flottille schlägt vor, als Zeitpunkt künftiger Aufnahmen eine Stunde nach Morgendämmerung festzusetzen, um Gefahr Vorbeistößens zu vermeiden. Die Flottille ^{Flottille} ist mit den 3 Ubooten 1830 Uhr in Royan eingelaufen. Verlegung der Uboote nach Bordeaux ist mit Morgenhochwasser beabsichtigt. Die Flottille wird ab 3/7. 1500 Uhr für erneute Ubootshilfe in Sofortbereitschaft gelegt.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Wegen Wetterlage sind VP-Positionen unbesetzt. 2 Ate-Minen wurden südlich Boulogne geräumt. Der Weg zwischen Cherbourg und Brest wurde wegen Minenverdachts teilweise gesperrt. T 24, 25 sind auf</p>

(18)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeang., Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<u>2.7.43</u>		<p>Marsch von Hoek von Holland nach Boulogne in Dünkirchen eingelaufen. 4.Sfl. hat Nachtmarsch von Peterport nach Cherbourg zur Übernahme einer Minenladung und wieder zurück durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst im Bereich des BSN wurde planmäßig durchgeführt. Je eine ELM wurde nördl. Terschelling und nördl. Vlieland geräumt. Der auf Strand gesetzte D. "Bernicia" ist nach Rotterdam eingeschleppt.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>BSN hat zur Durchführung der Aufgabe "Gute Hoffnung" für seinen Bereich ausführliche Vorschläge unterbreitet: Um Erfassen der Uboote in der Nordsee durch Tagesaufklärung zu vermeiden, darf Marsch von Borkum bis Bereichsgrenze nur bei Nacht, notfalls in 2 bis 3 Etappen durchgeführt werden. Um schnelle Durchmarschzeit zu erzielen, muß auf verzögernde Sperrgeleite verzichtet werden. Dafür ist Sicherung durch M\$-Boote 35 mit 15 sm Marschfahrt vorzusehen. Wegen Geheimhaltung soll das Anlaufen von Häfen und Flußmündungen vermieden werden. Anstatt des von Skl vorgeschlagenen Auf-Grund-legens am Tage im Hafen empfiehlt BSN Auf-Grund-legen auf See auf bestimmten neben dem Weg liegenden Punkten, die auf Grundminen laufend überprüft werden müssen. Voraussetzung ist, daß die Uboote bei den gegebenen Stromverhältnissen auf Grund liegen können. Außerdem ist verstärkte Sicherung in s-bootsgefährdetem Gebiet durch Boote der 9.Rfl. anzustreben.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sicht, Besatzung, Eclairage der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
(19) <u>2.7.43</u>		<p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Vor norweg. Polarküste wurden 2 russ. Uboote festgestellt. Über der Nordsee wurden 17, bei den Island-Staffeln 3 Flugzeuge im Einsatz beobachtet. Nach Lichtbilderkundung lagen am 1/7. in Polarnoje ein Zerstörer, ein T-Boot, 10 Uboote und ein D. In Motowski-Bucht wurde Einlaufen von 2 D. und einem Kriegsfahrzeug, in Motka-Bucht ein S-Boot, ein VP-Boot und 3 Küstenfahrzeuge stillliegend beobachtet. In der Westeinfahrt von Pulonga lagen 2 D.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 1/7. und am 1/7. standen 6 fdl. Aufklärungsflugzeuge im Raum Vardö. Ein weiterer Aufklärer wurde im Raum Kongsfjord gemeldet. Am 2/7. vorm. flog eine Mosquito über Aalesund ein. Mittags wurde eine Hudson bei Stadlandet im Anflug auf Südseite gemeldet, die auf Beschuß von VP-Boot abdrehte.</p> <p>Es wurden nach Norden 29 und nach Süden 41 D. geleitet.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>In der Kronstadt-Bucht wurde vormittags ein Zerstörer bei Schießübungen beobachtet. Von 1200 bis 2000</p> <p style="text-align: right;">Uhr</p>

Datum und Ubschir	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeana, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>2.7.43</u>		<p>wurden Peterhof und der Küstenabschnitt anhaltend beschossen. 2200 Uhr wurde starke Einnebelung von Kronstadt und Lissi Noß beobachtet. Bei Lavansaari wurde der übliche Wachbootverkehr festgestellt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus dem BSO-Bereich liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Am 1/7. ist ein dänischer Fischkutter bei Moen auf Mine gelaufen, jedoch nicht gesunken. Am 2/7. ist Schlepper "Sturm" 10 am NO-wärts Swinemünde infolge Minentreffers gesunken. Ein Fischerfahrzeug meldet ostwärts Swinemünde Detonation im Netz, angeblich von 4 Minen.</p> <p>Aus dem Bereich des FdM Ost liegen besondere Meldungen nicht vor. Geleit- und Transportverkehr im gesamten Ostsee-Bereich wurde planmäßig und ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u></p> <p>=====</p> <p>Eine Zusammenstellung der deutschen Großschiffs-transportr<u>ü</u>m<u>s</u> im Mittelmeer ergibt im westlichen Mittelmeer einsatzbereit 50.000 BRT, im mittleren und östlichen Mittelmeer 51 Schiffe mit rund 112.000 BRT. Abschrift der Zusammenstellung mit erläuternden Bemerkungen vom 3/7. in KTB Teil C Heft XI.</p> <p>-----</p>

(20)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seezustand, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondhöhe usw.	Vorkommnisse
<u>2.7.43</u>		<p>VI. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Der für die Gruppe "Monsum" vorgesehene Tanker U 462 mußte wiederum wegen Bombentreffer in der Biscaya den Rückmarsch antreten.</p> <p>2/Skl BdU op hat Operationsbefehle für Minenaufgaben "Deleware", "Port Lyautey", "Norfolk" (2 mal), "Kingston" auf Jamaica, "Jacksonville", "Charleston", "Lagos", "Rabat" und "Takoradi" vorgelegt. Bezüglich der Verminung "Deleware" ist 2/Skl BdU op darauf hingewiesen, daß seit der letzten Verseuchung des Einlaufweges in der Deleware-Bucht der Hafen Philadelphia für die im europäischen Interesse fahrende neutrale Schifffahrt der Spanier, Portugiesen und Schweizer freigegeben wurde, eine Verminung dieser Gewässer daher unterbleiben muß. Zu den übrigen Befehlen ist seitens 1/Skl nichts zu bemerken.</p> <p>-----</p> <p>VII. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Lfl 3 waren im Westraum 158, im Mittelmeer 5 Flugzeuge eingesetzt. Die Wiedererfassung des Geleitzuges im Pentland-Firth ist bisher nicht gelungen. Am Tage fielen mehrere Lokomotiven im Westraum Bordwaffenanriffen fdl. Jabos zum Opfer. Außerdem sind weitere</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Beobachtung, Bekämpfung, Ergebnisse der Luft. Beobachtung usw.	Vorkommnisse
<u>2.7.43</u>		<p>Schäden an Verkehrsanlagen gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Eigene Luftwaffe beschränkte sich auf verstärkte Aufklärungstätigkeit. Gegnerische Luftwaffe verursachte bei einem stärkeren Angriff auf Palermo in der Nacht zum 2/7. keine Schäden. Am Tage wurden Flugplätze auf Sizilien und in Süditalien angegriffen. Größere Schäden entstanden in Grotaglie und Lecce, geringere Schäden in Sam Pandrazio, keine Schäden in Castle Vetrano. Einzelheiten s. Tageslage. Durch eigene Jäger wurden 12 Liberator und 9 andere Typen, im ganzen 21 Feindflugzeuge abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>1630 Uhr ist ein "Illustrious" mit 5 Zerstörern nach Osten und 1730 Uhr 9 Zerstörer mit Kurs Atlantik aus Gibraltar ausgelaufen. Eigene Luftaufklärung meldete 1130 Uhr 11 S-Boote 22 sm WNW-lich Biserta auf Ostkurs mit hoher Fahrt und 1135 Uhr ein Schlachtschiff, 4 Zerstörer 17 sm WNW-lich Biserta, ebenfalls auf Ostkurs mit mittlerer Fahrt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seezustand, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>2.7.43</p> <p>(21)</p>	<p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Einsatz der 7.Sfl. in der Nacht zum 2/7. blieb ohne Feindberührung. Die 3 Boote der Flottille sind in Porto Vesme (Sardinien) eingelaufen. Minenschiffe "Pommern" und "Brandenburg" sind in Maddalena eingelaufen.</p> <p>Dt. Markdo. Italien meldet in Wochenbericht, daß durch Minenunternehmung "Brandenburg" /"Pommern" der Schutz der Südwestküste ^{Sardinien} verstärkt, daß weitere Tätigkeit abhängig ist von Zuführung von Minen. An den Siziliensperren ist nach Abzug 12.Rfl. nur geringer Fortschritt erzielt worden. In Bericht wird Lage wie folgt beurteilt:</p> <p>"Durch Verschiebung Landungsmittel im Raum Biserta - Tripolis - Malta für 4 bis 5 Task Forces Angriff gegen ital. Inseln noch in Neumondperiode möglich. Erscheinen Krz-Verband, womöglich mit 2 Schlachtschiffen, 1 Flugzeugträger im Gebiet La Galite macht unmittelbar bevorstehenden Beginn Feindaktion wahrscheinlich, desgl. rege Lufttätigkeit über Sizil. Flugplätzen. Dafür Bevorratung Inseln kaum ausreichend. Nachschub mit Kleinfahrzeugen im erforderlichen Maß gegen geringer Zahl MFP's, SF nicht gewährleistet, wenn nach Feindlandung Großschiffverkehr unterbunden. Andererseits Gesamtwirkung fdl. Luftangr. nicht so schwer, wie unmittelbar vor Großangr. zu erwarten. Verstärkung eigener Lw hat gewisse Entlastung gebracht. Ital. Stimmung und Haltung besser. Insges. Lage ernst, aber wesentlich aussichtsreicher als bei Abschluß Tunesienkampfes".</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>2.7.43</u>		<p>Zur Verbesserung des Nachschubverkehrs nach Sizilien werden Anlagestellen ausgebaut, von denen bisher 5 auf jeder Seite der Messinastraße ein-satzklar sind. Auf Sardinien und Corsika werden die Hafenanlagen verbessert. Der Bau von Anlagestellen hängt von Eintreffen der O.T. und des Materials ab. Für MFP und SF sind mehrere Ausweichstellen vorhanden. Die Löschleistungen sind durch Verstärkung der Hafenkompagnien im Steigen. Abschrift des Wochenberichtetes s. Fs. 0115.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Seetransportlage:</u></p> <p>Besondere Vorkommnisse sind vom 2/7. nicht gemeldet.</p> <p>Dt. Markdo. Italien hat unter dem 26/6., wie bereits berichtet, gemeldet, daß Beteiligung deutschen Nachschubgutes auf ital. Schiffen unzweckmäßig ist, da die Umlaufzeiten derital. Schiffe wesentlich länger als die der deutschen und der deutsche Tonnageanteil nur 15 % der Gesamttonnage beträgt. Dt. Markdo. Italien hatte seinerzeit den Bedarf an deutschem Wehrmachtgut nach den 3 Inseln an einmaliger Versorgung mit 41.650 ts und an monatlicher Versorgung mit 32.700 ts beziffert, während der monatliche Bedarf der ital. Wehrmacht und Zivilbevölkerung sich auf monatlich 260.000 ts errechnet.</p> <p>Unter Bezugnahme auf diese Darstellung hat Seetransportchef Italien am 1/7. an Skl Qu A VI gemeldet, daß eine Abgabe von Schiffen an die Ägäis z.Zt. weder von der deutschen noch von der ital. Seite stattfinden kann, weil die vorhandene Tonnage gerade eben ausreicht, um die 3 Inseln</p>

Datum und Überset	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>2.7.43</u>		<p>auszurüsten und zu versorgen. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß eine verhältnismäßig große Anzahl der Tonnage sich in langwährender Reparatur befindet, daß die Werftkapazität durch die fdl. Luftangriffe eingeschränkt ist und eine Beschleunigung im Umlauf der ital. Schiffe nur zu erreichen ist, wenn bei Zusammenlegung der gesamten Tonnage die Führung bzw. die Steuerung an die deutsche Kriegsmarine übergehen würde. Da dieses Ziel z.Zt. jedoch nicht zu erreichen ist, hält Skl Qu A VI eine Abgabe von Schiffsräum an die Ägäis zunächst für nicht möglich.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Nach ital. Meldung wurde 0550 Uhr bei Rhodos ein fdl. Uboot gesichtet. U-Jagd ist angesetzt.</p> <p>"Bulgaria" hat mit Begleitfahrzeugen nach Beendigung der Minenaufgabe im Dodekanes Leros angefahren. Der Panzertransport der 11 MFP mit einem U-Jäger hat von Saloniki kommend Rhodos erreicht. Der übrige Transportverkehr ist planmäßig verlaufen.</p> <p>Admiral Ägäis hat Sperrung der Alimnia-Bucht durch Torpedoschutzperre gemeldet. (s.Fs. 1230). Bekanntgabe weiterer Minenwarngelände und Schiffahrtswege in der Ägäis s. Fs. 0905 und 0810.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Zur Frage der Stützpunkte in der Ägäis werden von I/Skl Skl Qu A I gegenüber als S-Bootsstützpunkte mit Torpedolager- und Regelstelle Saloniki, Suda, Kalamata und Patras bestimmt, als Stützpunkte nur mit</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>2.7.43</u>		<p>Betriebsstofflager Argostoli, Prevesa und Navarino. Mit dem Ausbau ist umgehend zu beginnen, ggf. gruppenweise oder nacheinander, wobei Reihenfolge in Übereinstimmung mit Gruppe Süd festzusetzen ist. 1/Skl weist nochmals ausdrücklich darauf hin, daß die Stützpunkte in der Ägäis nicht hinter den im westl. Mittelmeer rangieren dürfen, sondern als gleichwertig anzusehen sind. Auswahl eines Hauptstützpunktes mit Ersatzteillager und Reparaturwerkstätten, der sowohl für die Boote der 7. wie auch für die der 3.Sfl. eingerichtet werden muß, wird Skl Qu A anheimgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Einsatz 1.Sfl. in der Nacht zum 2/7. vor Mischakow blieb ohne Ergebnis. Auf Anmarsch kamen südlich Anapa 2 fdl. S-Boote kurzfristig in Sicht. Es kam jedoch nicht zu Gefechtsberührung. Auch der Einsatz von 4 Booten der 1.Sfl. im Aufklärungstreifen in der äußeren Temrjuk-Bucht blieb ohne Ergebnis. 2 Boote der 11.Sfl. wurden auf Rückmarsch aus Aufklärungstreifen ostwärts Feodosia 0430 Uhr durch 3 fdl. Bomber erfolglos angegriffen. Der Gegner wurde durch eigene Jäger abgedrängt und verfolgt. Eines der 3 Flugzeuge wurden abgeschossen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtweite, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<u>2.7.43</u>		<p>NNW-lich Kertsch wurde durch Ms-Flugzeug eine Mine geräumt.</p> <p>Fdl. Luftangriffe mit schwächeren Kräften auf Jalta und Anapa am 1/7. blieben ohne wesentliche Wirkung.</p> <p>Der Nachschub-, Übersetz- und Transportverkehr ist planmäßig durchgeführt.</p> <p>Im Juni wurden zum Gotenkopf außer Soldaten, Fahrzeugen und Geschützen insgesamt 97.368 ts. Nachschub überführt, davon durch Marine 65.027 ts.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>Mar. Att. Tokio meldet auf Grund von Mitteilungen japan. Admiralstabes:</p> <p>30.6. früh Landung USA-Truppen auf Insel Rendova und mehreren Plätzen Südküste New Georgia. Auf New Georgia Feind größtenteils abgewiesen, auf Rendova etwa eine Division ausgeschifft. Landung erfolgte offenbar zwecks Eroberung jap. Zwischenlandeplatz Munda.</p> <p>Jap. Luftstreitkräfte angriffen Transportflotte. In schweren Luftkämpfen bisher 31 Maschinen abgeschossen. Aus ablaufender Flotte 2 leichte Kreuzer, 1 Zerstörer versenkt, einen leichten Kreuzer beschädigt, 6 Transporter versenkt oder beschädigt.</p> <p>Kämpfe werden fortgesetzt. Munda von stärkeren japan. Truppen besetzt. Bisher durch Aufklärer keine weitere Ansammlung Transporter festgestellt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seezustand, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondhöhe usw.	Vorkommnisse
<p><u>2.7.43</u></p> <p><i>Chy Skl</i></p>		<p>Gleichzeitig südl. Salamaua Australier in Regimentsstärke in Landungsbooten gelandet, stehen zur Zeit im Kampf mit jap. Truppen.</p> <p>Das Hauptquartier der Alliierten im SW-Pazifik meldet, daß die Besetzung der Gebiete von Tobriant und Woodlak ohne fdl. Widerstand erfolgt sei, während die auf Neu-Guinea und den Rendova-Inseln gelandeten Truppen im Kampf gegen die japan. Verteidigungslinien stünden. Die Gesamtoperation steht unter dem Befehl des Oberkommandierenden, General Mac Arthur.</p> <p>Nach Auskunft des USA-Marineministeriums sind bei den Luftkämpfen auf Rendova 65 fdl. Flugzeuge bei 17 amerik. Verlusten zerstört worden. Ein USA-Transportschiff ist von jap. Torpedoflugzeug beschädigt und anschließend von jap. Uboot ohne Verluste an Menschenleben versenkt worden. Am 1/7. sei der Hafen Viru auf der Insel Wau von vereinigten USA-Streitkräften eingenommen.</p> <p>C/Skl.</p> <p>l/Skl.</p> <p><i>I B</i></p> <p><i>I B</i></p> <p>I b (Kr) <i>Uij</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Eintrigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>3.7.43</u>		<p><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Nach Transocean ist in Helsinki ein finnisch / ame- rikanischer Verein gegründet.</p> <p>Nach Reuter hat der Premierminister der polnischen Exilregierung in einer Erklärung aus Kairo gefordert, daß Ostpreußen und Danzig nach dem Kriege unter polnische Kontrolle genommen würden.</p> <p>Nach amerikanischen Presseäußerungen sollen An- zeichen aus Moskau dafür vorliegen, daß die Sowjetre- gierung über den Aufschub der militärischen Pläne der Westmächte unbefriedigt sei. Eine Invasion in Europa werde nur dann als erfolgreich angesehen werden können, wenn Deutschland gezwungen sei, mindestens 60 Divisionen von der Ostfront abzuziehen.</p> <p>Nach Reuter bilden Zwietracht und Konflikte weiter- hin den Hintergrund der französischen politischen Scene in Algier. Inwieweit hierdurch die militärischen Ope- rationen im Mittelmeer beeinträchtigt werden, steht dahin.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====</p> <p>1) <u>Heereslage</u> :</p> <p>Die auffallend starke Belegung von Port Said mit Truppentransportern erheischt verstärkte Aufmerksam- keit im östl. Mittelmeer. Von insgesamt 619.000 BRT Transportertonnage, die im gesamten Mittelmeer- bereich erfaßt sind, entfallen 365.000 BRT auf ägypti- sche Häfen, 106.000 auf Gibraltar, der Rest auf den</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seezustand, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.7.43		<p>Raum Oran/Algier. Von der Gesamttonnage im Mittelmeer in Höhe von ca. 2.400.000 BRT wurden 748.000 BRT in Ägypten festgestellt.</p> <p>-----</p> <p>II) Nach Mitteilung Admiral F.H.Qu. hat der Führer seine Unzufriedenheit mit der angeblich mangelnden Aktivität der eigenen Seestreitkräfte im Schwarzen Meer geäußert. Adm. F.H.Qu. wird über die tatsächlich erreichten Erfolge unserer schwachen leichten Streitkräfte und Uboote ins Bild gesetzt.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Vortrag Chefs Skl Qu A:</u></p> <p>a) Fl.F. Atl. hat schwimmenden Flakschutz für die Flugboote an der Atlantikküste erbeten. Gruppe West ist mit Prüfung beauftragt.</p> <p>b) Im Westraum befinden sich z.Zt. 18 Hohlstabgeräte. Der monatliche Anfall der Gruppe West beträgt 2 Geräte von 6 Zugängen insgesamt.</p> <p>c) Für den Schutz der heimischen Talsperren ist das gesamte verfügbare Netzmaterial der Marine inzwischen zur Absendung gelangt. Chef Skl ist mit Abschluß der Aufgabe einverstanden.</p> <p>d) Vortrag über den Stand der Penichenaktion und Zuführung von MFP's sowie 12. und 11.Rfl. in das Mittelmeer entsprechend Meldung Gruppe West. Abschrift gem. 1/Skl 18938/43 Gkdos. s. Fs. 1545.</p> <p>e) Es besteht die Möglichkeit, den Spaniern als Ersatz für die in Ferrol vernichtete Munition seitens der Marine 4 cm Granaten zur Verfügung zu stellen für den Fall, daß derartige Hilfsaktion erbeten würde.</p>

Datum und Ueber	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
3.7.43		<p>f) Zur artl. Bekämpfung des feindlichen Geleitverkehrs im Kanal kommen nur die Batterien "Todt" und "Lindemann" in Frage, die Fütterrohre besitzen. Allerdings ist die Munitionsdotierung z.Zt. nicht ausreichend Die Rohre der Battr. "Friedrich August" lassen sich nicht austauschen, die der Battr. "Großer Kurfürst" können durch vorhandene Bordrohre ersetzt werden. Es bedarf jedoch der Prüfung, ob diese 28 cm Rohre über die genügende Reichweite verfügen.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Vortrag Chefs A Wa:</u> Die Forderungen bezüglich der Ausstattung der Frontuboote mit Zwillingen werden planmäßig erfüllt. Am 15/7. sind die ersten 40 Stück einbaubereit. Die in Betracht kommenden Firmen verdienen volle Anerkennung. Im August werden 60, im September 200, Ende des Jahres 1100 Stück bereit sein. Es sind für insges. 500 Uboote je 2 Zwillinge gerechnet. Die Ausrüstung der übrigen Seestreitkräfte muß etwas zurückstehen.</p> <p>Die Fertigung der Automaten wird bis September von 840 auf 1440 Stück hochgezogen sein.</p> <p>Bezüglich der 2 cm Munition ist Adm. F.H.Qu. bisher noch nicht durchgedrungen. Die Forderung von 1,5 Mill. Stück für Juli ist sehr bescheiden. Mit Einsatz der Zwillinge steigt der Bedarf bis XI bereits auf 19 Millionen Patronen allein für Uboote.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Chef I/Skl</u> meldet, daß sich an lohnenden Objekten zum Heraustauschen aus U 167 1 Torpedo mit Pi 2 sowie 1 Fu.M.B. an Bord befinden und schlägt vor, spanischer Anregung, diese Gegenstände unter dt. Aufsicht herauszutauchen, zu entsprechen.</p> <p>Chef Skl ist einverstanden.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtang., Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>3.7.43</u>		<p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>VI) <u>Vortrag I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) Gruppe Nord / Flotte hat um Zuteilung und Bereitstellung von Sperrmitteln für die zu Ende September / Anfang Oktober in Aussicht genommenen Sperrvorhaben zur Verstärkung des Westwalles (Sperrre. 25 im Anschluß an bereits geworfene 18 a, 20 a und 22 b) gebeten. Sperrre 25 war bereits im Winter geplant, jedoch wegen Heizöllage s.Zt. zurückgestellt. Es wird vorgeschlagen, die erbetene Zuteilung vorsorglich vorzunehmen, die Entscheidung betr. Durchführung jedoch von Lageentwicklung Heizöl und Kräfteverhältnissen abhängig zu machen und auf September zu vertagen.</p> <p>Chef Skl ist einverstanden. Entsprechende Weisungen sind mit Vfg. 1/Skl I E 18248/43 Gkdos. ergangen.</p> <p>b) Zum vorgesehenen Ubootseinsatz auf nördlichem Seeweg hat 3/Skl festgestellt, daß sich westlich der Wilkitzki Straße keine Angriffsziele vorfinden dürften, die Erfolge mit nennenswerten Auswirkungen auf die Gesamtlage der U.d.S.S.R. erwarten lassen. Es handelt sich um 60 - 70 Schiffe mit rd. 100.000 Ladetons. Dagegen ist der Angriff auf die begleitenden Eisbrecher ein wirklich lohnendes Unterfangen, das den gesamten Verkehr im Eismeer berühren würde. Mit Anwesenheit der großen Eisbrecher in der Karasee ist bis Mitte August und ab Anfang Oktober zu rechnen.</p> <p>Stellen größerer Verkehrsichte liegen vor Ob- und Jenissei-Mündungen, an Straßen von Nowaja Semlja und bis Mitte August in der Maätti-senstraße. Lohnende Angriffsziele bieten sich</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
3.7.43		<p>westlich anschließend in den Brennstofftanks und Schiffsansammlungen des Stützpunktes Beluschja-Bucht auf Nowaja Semlja.</p> <p>B.d.K. hat vorgeschlagen, mit Angriffshandlungen der Uboote zurückzuhalten, bis "Lützw" ggf. über- raschend zum Einsatz gekommen sei.</p> <p>SkI hält Angriffsbeschränkungen für unzweckmäßig. Chef SkI ist gleicher Auffassung.</p> <p>Gruppe Nord hat für den Fall des Einsatzes von "Lützw" Frage der Mitgabe von Zerstörern ange- schnitten. SkI hat Bedenken im Hinblick auf Eisge- fährdung der leichten Fahrzeuge und die Schwierig- keiten, die für die Versorgung eintreten würden, zumal nach Ansicht von SkI die Unternehmung nur aussichts- reich erscheint, wenn sie von längerer Dauer sein wird. Chef SkI stimmt dieser Auffassung zu und ebenfalls der Ansicht, daß die eingesetzten Uboote dem Komman- danten von "Lützw" zu unterstellen sind.</p> <p>Für die außerdem geplanten Minenvorhaben ost- wärts und westlich von Nowaja Semlja sind inzwischen 3 Uboote zur Verfügung gestellt. Es bleibt zu ent- scheiden, ob die weiteren 2 noch bewilligt werden, um dem Antrag der Gruppe Nord / Flotte voll zu entspre- chen.</p> <p>Chef SkI macht diese Entscheidung abhängig von dem Stand der Turmumbaufrage. Wenn ohne Beein- trächtigung der Frontboote im Westen ^{aus} soviel Türme in der Heimat anfallen, daß nicht alle Boote zugleich umgebaut werden können, wird sich der Antrag der Gruppe voraussichtlich erfüllen lassen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
<u>3.7.43</u>		<p>c) Ob.d.L. Führstb. hat Einverständnis mit Vorschlag betr. Einsatz der neuen Minenzündgeräte mit 1500 Stück monatlich ab September mitgeteilt. Es ist nunmehr die Genehmigung des OKW / W.F.St. herbeizuführen.</p> <p>Chef Skl ist einverstanden.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>I) Vortrag Chefs S Wa bei Chef Skl über derzeitige Lage der Minenwaffe und Minenabwehr.</p> <p>Chef Skl wird kurz unterrichtet über den Entwicklungsstand der neuen Zündgeräte und die weiteren Planungen.</p> <p>Breiten Raum nimmt die Erörterung der Maßnahmen ein, die die Schlagkraft der offensiven und defensiven Minenwaffen erhöhen könnten.</p> <p>Zu dem Antrag des Chefs S Wa, durch wenige (etwa 25) gute Ingenieure und Konstrukteure die Leistungen des überlasteten S.V.K. wesentlich zu steigern, entscheidet Chef Skl, daß diese Anforderung an das Torpedoprogramm angehängt werden soll, damit eine besondere Aktion beim OKW vermieden wird, die zudem erheblich länger dauern würde.</p> <p>Die Notwendigkeit, das in den letzten Monaten zu geringe Eisenkontingent der Sperrwaffe zu erhöhen, wird anerkannt und soll von M Rü beachtet werden; von gleicher Bedeutung ist die Arbeiterfrage.</p> <p>Chef S Wa meldet auf die Frage Chefs Skl, ob durch</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeign. Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.7.43		<p>andere Werkstoffe nicht Eisen bei der Minenfertigung eingespart werden könne, daß hierin große Fortschritte, aber auch bestimmte Grenzen vorhanden sind, weil die Werkstoffe die Anforderungen an Seewasserbeständigkeit nicht erfüllen.</p> <p>Die schon im vorigen Jahr grundsätzlich genehmigte Aufstellung des S.E.K. ist bisher nicht erfolgt, da das Kommando zur Erprobung neuer Geräte dringend gebraucht wird, befiehlt Chef Skl eingehende Prüfung.</p> <p>Der Mangel der jetzigen Organisation der Frontverbände, denen eine gemeinsame Spitze fehlt, muß nach Ansicht Chef Skl beseitigt werden. Dies ist allein deshalb notwendig, weil z.Zt. jeder Sicherheitsbefehlshaber eigene Kriegserfahrungen und Befehle taktischer Art herausgibt und dadurch Ausbildung, taktische Auffassungen und Verfahren verschieden sind. (In neu aufgestellten Bereichen fehlen die neuesten Erfahrungen in Vorschriftenform ganz, so daß schwerwiegende Nachteile z.B. beim Markdo. Italien eingetreten sind).</p> <p>Chef Skl ist der Ansicht, daß eine solche Spitze frontnah sein muß und deshalb nicht nach Berlin gehört. S Wa, l/Skl und Skl Qu sollen die Angelegenheit gemeinsam weiterverfolgen.</p> <p>Während des Vortrags wies Chef Skl mehrfach darauf hin, daß die Minenwaffe berufen sei, einen beträchtlichen Beitrag zum Tonnagekrieg zu liefern, der gerade in der gegenwärtigen Lage des Ubootskrieges besonders ins Gewicht falle, und daß deshalb die Leistungsfähigkeit der Waffe erhalten und gesteigert werden müsse.</p> <p>-----</p> <p>II) Verfügung l/Skl I op 18747/43 Gkdos. regelt Zuteilung der neu aufzustellenden 11. und 12. Msfl. Abschrift in KTB Teil C Heft d.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.7.43		<p style="text-align: center;">L a g e 3/VII. =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach diplomatischen Berichten aus USA meldet Abwehr Auslaufen eines aus 210 Schiffen bestehenden Geleitzuges unter USA-Schutz aus Bath (Maine) in 3 Gruppen am 20. und 22/6. mit Truppen, die angeblich für Angriff in Skandinavien vorgesehen sein sollen.</p> <p>Insgesamt seien in zweiter Hälfte Juli oder ersten Augusthälfte 6 Landungsoperationen vorgesehen und zwar in Griechenland, Dänemark und Norwegen mit besonderer Betonung von Griechenland und Norwegen.</p> <p>Ein weiterer Bericht meldet Abgehen von rund 18.300 Mann am 21/6. mit Geleitzug aus Onslow Bay mit wahrscheinlichem Ziel Ägypten - Syrien via Indischen Ozean. Weitere 13.000 Mann sollten noch im Laufe des Juni zur Verschiffung nach England für Angriff auf Norwegen in New Port und Onslow Bay bereitgestellt und verschifft werden.</p> <p>3/Skl hat zusammenfassenden Bericht über Feindlage im Südatlantik nach dem Stande vom 1.6.1943 erstattet. Ausfertigung gem. 1/Skl 17783/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft I.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.7.43 (25)	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p>Mar.Att. Tokio meldet <i>bet. über japanischen U-Booth.</i> <i>Umsichtungen:</i></p> <ol style="list-style-type: none">1) "Schlieemann" ungefährdet.2) Mit jap. Mar. wurde für Marsch "Michel" nach Pazifik nur kurzfristige Operationen im Ind. Ozean vereinbart andernfalls neue Vereinbarungen nötig.3) Standorte jap. Uboote wurden in Aussicht gestellt. <p>Weiter meldet Mar.Att. Tokio:</p> <p>B.B.-Kapitäne erbitten einstimmung Beibehaltung Stengen, da</p> <ol style="list-style-type: none">1) Überlegenheit B.B.'s durch frühzeitiges Erkennen Feindschiffe aus Mastspitze gewährleistet und somit Ausweichen vor Erkennen durch Feindschiffe möglich ist. Durch abgenommene Stengen wird Ausguck als beste Waffe den B.B.'s genommen bzw. Wirksamkeit erheblich herabgesetzt. Bisher haben alle B.B.'s Feindschiffe auf Grund Mastausguck zuerst gesehen.2) In luftgefährdeten Gebieten fdl. Flugzeuge trotz abgenommener Stengen auf Grund Silhouette der Schiffe auf Ermittlung Nationalität bestehen werden3) Feindschiffe, die eigene B.B.'s sehen und Nationalität feststellen wollen, Absicht mit und ohne Stengen durchführen werden.4) Evtl. Anfertigung ausfahrbarer Stengen Innehaltung Fahrtermine wenigstens erster drei B.B.'s unmöglich macht. <p>Die Einwände sind durchaus wesentlich und erfordern erneute Prüfung der Frage.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<u>3.7.43</u>		<p>SkI unterrichtet Mar.Att. Tokio, daß "Aquila 3" Eintreffen auf Aufnahmepunkt erst zum 9/7. gemeldet hat.</p> <p>Unterrichtung aller Außerheimischen über einzelne fdl. Schiffsbewegungen erfolgt mit FT 2014.</p> <p>-----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In der Biscaya wurden 37 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Je eine engl. Einheit wurde geortet 1207 Uhr in BF 2615, 1556 Uhr in BE 3693 und kurz nach Mitternacht zum 4/7. in AL 5160.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Eine ELM/J wurde in Quiberon-Bucht geräumt. Im Geleitdienst wurden 10 Uboote eingeholt.</p> <p>Durch fdl. Luftangriff beschädigtes U 462 wird am 5/7. 0700 Uhr in BF 8496 erkoppelt. Gruppe West beabsichtigt dort Aufnahme bei günstiger Wetterlage durch 2 T-Boote, andernfalls durch 2 Zerstörer. Enge Sicherung durch Ju 88 ist ab 5/7. 0715 Uhr sowie Aufklärung westlich des Aufnahmepunktes angefordert. Begleitendes U 160 macht nach Aufnahme von U 462 wieder kehrt. (s.Fs. 1853).</p> <p>Gruppe West unterrichtet SkI nachr. von folgendem Befehl an zugeteilte Z- und T-Flottillen:</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtweite, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.7.43		<p>"Folgende Verteilung der Westraum-Zerstörer und T-Boote ist für die nächste Zeit, in der Ubootshilfe im Vordergrund steht, beabsichtigt:</p> <p>Brest: 4. T-Flottille mit 4 Booten. Dazu eine Rotte 5. T-Flottille. Führung Chef 4. T-Flottille.</p> <p>La Pallice: 5. T-Flottille mit 3 Booten. Dazu T 19 Führung Chef 5. T-Flottille. Bei Beginn Marsch- Überholung Möwe tritt T 14 zur Pallice Gruppe.</p> <p>Gironde: 8. Zersthfl.</p> <p>Ausweichhafen für gelegentliches Liegen einer Rott für La Pallice Gruppe Bayonne, für Brestgruppe Nantes und Donges."</p> <p>Seitens Skl bestehen keine Bedenken.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst ist planmäßig durch- geführt. 1 AT-Mine wurde nördlich Calais geräumt. 4.Rfl. hat Sonderaufgabe NO-wärts Cherbourg durchge- führt.</p> <p>Zu Anfrage Kmdr. Adm. Uboote betr. Überführung ehem. Kanalführschiffes "Lothringen" von Le Havre nach W'haven teilt Gruppe West mit: <i>Feststellung</i></p> <p>"Nachdem festgestellt ist, daß "Lothringen" nicht vor 2. Hälfte Juli durchführbar, ist Überführung von Le Havre in die Heimat wegen Dringlichkeit ohne Rück- sicht auf kurze Nächte in der Neumondperiode Ende Juli beabsichtigt unter Sicherung durch T-Boote der Brest- gruppe bis Bereichsgrenze. BSW wird mit den Vorbe- reitungen beauftragt und meldet Absichten an Gruppe." (s.Fs. 1050 und 1632).</p> <p>-----</p>

(26)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.7.43		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Im Bereich des BSN wurden im Monat Juni 43 ELM/J, 19 ELM/A, 3 ELM/JA, 38 ELM, zus. 103 Minen geräumt. Es erfolgten insgesamt 25 Fliegerangriffe, darunter 4 Großangriffe auf Geleite. 41 Feindflugzeuge wurden abgeschossen (Rekordabschuß-Ergebnis der BSN-Verbände). Eigene Verluste: VP-Boot 1109 durch Bombe und LT, Dampfer "Stadt Emden" (5.180 BRT) durch LT, deutscher Dampfer "Narvik" (5.822 BRT) durch ELM, dänischer Fischkutter durch Mine, ein weiterer dänischer Fischkutter durch treibende Mine.</p> <p>Personalverluste: Kriegsmarine 46 Tote, 15 Vermißte, 49 Schwer-, 31 Leichtverletzte, Handelsmarine 3 Vermißte, 2 Schwerverletzte,</p> <p>Insgesamt wurden im Monat Juni 349 Schiffe mit 709.248 BRT, davon in holl. Geleiten 57 Schiffe mit 100.607 BRT geleitet. Außerdem wurden 15 Kurzgeleite für Kriegsschiffe, darunter 9 Uboote, ferner 49 Kurzgeleite für Versorgungsschiffe durchgeführt.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde am 3/7. planmäßig ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>BSN hat unter 29/6. Änderung in der am 10/6. gemeldeten Dringlichkeitsreihenfolge der weiteren Sperrvorhaben zur Westwallverstärkung vorgeschlagen und um Genehmigung und Zuteilung der Sperrmittel gebeten. MOK Nord hat dem Vorschlag zugestimmt. Antrag befindet sich gem. 1/Skl 1887/43 Gkdos.Chefs. in den Akten 1/Skl I E.</p>

(27)

Datum und Übersen	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>.7.43</u>		<p style="text-align: center;">Skl entscheidet dazu wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Notwendigkeit Verstärkung SW-Walls grundsätzlich anerkannt.2) Zu Einzelabsichten:<ol style="list-style-type: none">a) Reißleinenverwendung südlich Schwarze Bank mit Rücksicht auf eigene S-Boots-Operationen abgelehnt, Einsatzmöglichkeit bei Sperre 4 C wird mit F.d.S. geprüft.b) Minenbereitstellung in geforderter Höhe für Ende Juli bzw. Ende August wegen vordringlichen Bedarfs in Mittelmeer und Nordnorwegen nicht möglich. Monatlich kann nur mit Zuteilung von höchstens 400 Minen gerechnet werden.c) Einsatz Minenschiffe für 4 C wegen starker S-Bodengefahr nicht beabsichtigt, zudem "Brummer" voraussichtlich Werftliegezeit, "Ostmark" in Norwegen.d) Sperrlage feindwärts bisheriger Sperren erscheint bei Einsatz von R-Booten mit UMB möglich, (entsprechend früher geplanten UMA/K-Sperren SW 204 - 209), dabei Unterteilung in mehrere kleine Sperrstücke.3) Skl hält im Südteil geringe Verstärkung bisherigen Sperrsystems im Sinne Ziffer 2 d für ausreichend und Zurückstellung SW 14, 15 und 16 für tragbar. Im Nordteil Zurückstellung ebenfalls tragbar, falls jedoch Gruppe West / F.d.S. auf Möglichkeit für eigene S-Boote Weg nordostwärts Schwarze Bank zu nehmen, verzichten, ist baldiges Werfen Sperre 4 C mit Reißleinen gegen Feind-Schnellboote erwünscht.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>3.7.43</u>		<p>4) Sperryvorhaben entsprechend überprüfen und neue Vorschläge hergeben.</p> <p>Gleichzeitig wird Stellungnahme von Gruppe West zu geplanter UMB-Sperre mit Reißleinen zum Schutz Hollandgeleitweges gegen Feind-S-Boote etwa von AN 8225 Mitte nach 6886 r.u. angefordert mit Bemerkungen, daß nach Ansicht Skl Verzicht auf eigene S-Bootsbewegungen im Gebiet NO-wärts Schwarze Bank tragbar erscheint.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In der Nordsee stellte Funkaufklärung 12 Flugzeuge im Einsatz fest.</p> <p>Von eigener Luftaufklärung wurden 1520 Uhr in 2218 AE zunächst 2 schwere Kreuzer auf Kurs 240° gemeldet, von denen einer nach Landung als "Dido"-Klasse bezeichnet wurde. 1740 Uhr wurden in 1739 AE ein schwerer Kreuzer Typ "London"-Klasse mit hoher Fahrt auf Kurs 90° und 1810 Uhr in 1948 AE 6 Handelsschiffe bis 3.000 BRT mit 2 Wachbooten auf Kurs 90° gesichtet und gemeldet. Adm. Nordmeer meldet dazu, daß Feindabsichten aus den vorliegenden Nachrichten noch nicht erkennbar sind. Gruppe Nord / Flotte hält in beiden Fällen Typenverwechslung für möglich und vermutet in den Handelsschiffen Fischerfahrzeuge. Ergebnis neu angesetzter eigener Luftaufklärung mit 2 FW 200 bleibt abzuwarten.</p> <p>Nach Abwehrbericht über Spanien aus London wird seit 4/6. im Norden Englands, hauptsächlich Scapa Flow, großer Convoi mit Kriegsmaterial für Rußland vorbereitet, der nach Vereinigung mit von</p>

Datum und Übersetz	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtweite, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>3.7.43</u>		<p>Island erwartetem Geleitzugteil auf Nordroute in Marsch gesetzt werden soll.</p> <p>Da längere Zeit keine Nachrichten über PQ-Geleite aufgetaucht sind, kann vorstehende Meldung den Zweck haben, eigene Kräfte im Nordraum zu binden bzw. zu beunruhigen oder Aufmerksamkeit von anderen Unternehmungen abzulenken.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 2/7. mittags beschossen russ. Battr. der Fischer halbinsel Hafengelände Petsamo mit 115 Schuß. Feuer wurde erwidert. Schäden wurden an Gebäuden, Baracken und Telefonleitungen angerichtet.</p> <p>Z 27 und 30 sind 2/7. früh in Kafjord bzw. Langfjord eingelaufen.</p> <p>Geleitdienst umfaßte 22 nord- und 34 südgehende Schiffe.</p> <p>MOK Norwegen meldet, daß Kampfgruppe auf beide Netzkäfige in Bogenbucht verzichtet. (s.Fs. 1245).</p> <p>Lw Füstb. bittet um Auskunft, ob und wann Marine Einrichtung neuer Wetterstellen in Eismeergebiet beabsichtigt, da für Lfl 5 nach Abholung von "Nußbaum" Schwierigkeiten bei Beurteilung der Wetterlage entstanden sind.(s.Fs. 1045).</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.7.43		<p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In der Kronstadt-Bucht sind 14 Wachboote von Westen nach Kronstadt eingelaufen, außerdem ein Kanonenboot. Auf Kronstadt Westreedee wurden Minenräumarbeiten beobachtet.</p> <p>Nach finnischer Meldung standen 0540 Uhr 2 Uboote in AC 3713 mit Kurs auf Lavansaari.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus dem Bereich des BSO sind besondere Ereignisse nicht zu melden. Der Geleitdienst im Gesamtbereich der Ostsee wurde planmäßig und ohne Zwischenfälle durchgeführt. Im Bereich des FdM Ost keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Im Woronka-Abschnitt herrschte beiderseitige Feuertätigkeit und schwerer fdl. Artl.- und Granatwerferbeschuß. Durch eigenen Stoßtrupp wurde starker russ. Kampfbunker gesprengt und Besatzung niedergemacht. Eine eigene Pak und 2 Flak sind durch Rohrkrepierer ausgefallen.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1) MOK Ost unterrichtet Skl nachr. von Ersuchen an Lfl 5, einigermaßen regelmäßige Westaufklärung zur Feststellung von Feindbewegungen gegen jütische Küste bzw. Raids im Skagerrak wieder aufzunehmen. MOK Ost bittet dringend</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtweite, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<u>3.7.43</u>		<p>um Wiederaufnahme genügender Früh- und Abendaufklärung im Raum westlich, südlich und nordwestlich des Skagerraks bis in englische Küstennähe. (s.Fs. 1302).</p> <p>2) MOK Ost meldet zu der von Ob.d.L. Füstb. übermittelten Stellungnahme betr. Einstellen der Verminung der Kronstadt-Bucht (s. KTB 17/6.), daß es bei der Aufgabe "Froschlauch" ebenso sehr darauf ankommt, den fdl. Nachschubverkehr nach den russ. Inseln zu treffen bzw. in diesem Gebiet fdl. MS-Verbände zu binden wie einen Ausbruch von fdl. Streitkräften in die Ostsee zu verhindern. MOK Ost bittet, da Kriegsmarine keine Möglichkeiten hat, von sich aus in diesem Gebiet aktiver aufzutreten, bei Ob.d.L. Füstb. erneut den LM-Einsatz und verstärkte Luftangriffe auf die russ. Inseln zu fordern.</p> <p>-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>An der Ostküste Amerikas hat U 66 in DB 62 einen T. von ca. 7.000 BRT versenkt. U 199 hat aus dem Seegebiet vor Rio starke Lufttätigkeit beobachtet. Das Boot hat ein Flugzeug abgeschossen und ein Liberty-Schiff am 27/6. torpediert.</p> <p>Betr. Aufnahme des beschädigten U 462 s. Lage Westraum.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.7.43	<p><u>Besonderes:</u></p> <p>Aufstellung von Skl Qu A /U über den Ubootsstand vom 1.7.43. Danach sind vorhanden (In Klammern die Zahlen des Vormonats):</p> <p>Frontboote: 207 (219)</p> <p>Im UAK-Verhältnis 25 (23)</p> <p>In Frontausbildung und Vorbereitung zum Fronteinsatz 126 (115)</p> <p>Schul- und Versuchsboote 66 (63)</p> <p>Voraussichtlicher Zuwachs an neu Indienststellungen</p> <p>im Juli 21 (25)</p> <p>Im Juni in Dienst gestellt 25 (26)</p> <p>Im Juni zur Front getreten 11 (16)</p> <p>Im Juni vermißt 22 (38)</p> <p>Im Juni außer Dienst gestellt 8 (9)</p> <p>Gesamtzahl der in Dienst befindlichen Boote 424 (420)</p> <p>Die Verluste betragen in Prozenten:</p> <p>a) Zur Gesamtfrontbootszahl ab Ende Juni 10,63 % (17,4 %)</p> <p>b) in Mittlerem Durchschnitt seit Kriegsbeginn 5,45 % (5,34 %)</p> <p>c) in mittlerem Durchschnitt seit Januar 1943 8,32 % (7,84 %)</p>	<p>-----</p> <p><i>Auf Nachfrage von Offz Vhl wurde Auskunft gegeben im Juni mit 17 570 da wir 20000 waren in den letzten Wochen im Juli.</i></p>
(28)		
(29)		

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

3.7.43

VI. Luftkriegführung.

=====

Raum um England:

Im Westraum waren bei Lfl 3 139, im Mittelmeer 5 Flugzeuge eingesetzt. Am Tage wurden 3 fdl. Flugzeuge vernichtet. Der Gegner führte zahlreiche Bordwaffenangriffe gegen Verkehrsanlagen und Flugplätze durch. Besondere Schäden sind nicht gemeldet. In der Nacht wurde wiederum ein Großangriff im rheinisch / westfälischen Industriegebiet mit Schwerpunkt Köln durchgeführt. Von ca. 500 gemeldeten Flugzeugen wurden durch Flak und Nachtjäger 37 abgeschossen. Einzelheiten s. Tageslage.

Mittelmeerraum:

Eigene Luftwaffe setzte Aufklärungstätigkeit fort. Besondere Erkenntnisse wurden nicht gewonnen. Der Gegner führte in der Nacht zum 3/7. Störangriffe auf Trapani ohne Schadenswirkung durch. Am Tage wurden zahlreiche Flugplätze auf Sizilien und Sardinien angegriffen. 6 eigene Flugzeuge wurden zerstört, 17 beschädigt. 21 gegnerische Flugzeuge wurden durch Flak und Jäger abgeschossen. Einzelheiten s. Tageslage. In der Nacht zum 4/7. wurden Störeinflüge einzelner Flugzeuge gegen Rom gemeldet. Bombenabwürfe sind nicht erfolgt.

Ostfront:

Aus dem Bereich der Ostfront und dem Kampfraum der Lfl 5 liegen besondere Meldungen nicht vor.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.7.43		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Am 2/7. abends sind aus Gibraltar in den Atlantik 11 Frachter mit 5 Geleiteinheiten und einem Zerstörer im Schlepp ausgelaufen.</p> <p>0915 Uhr sind vom Mittelmeer 2 Schlachtschiffe der "King George Vth"-Klasse und 3 Zerstörer eingelaufen, so daß 1300 Uhr 4 Schlachtschiffe, 1 "Dido"-, ein "Aurora"-Kreuzer, 15 Zerstörer, 13 Korvetten, ein USA-Hsk, ein Landungsboottransportschiff, 7 Transporter, 6 Laz.-Schiffe, 48 Frachter, 11 T., mehrere kleine Landungsboote und auf dem Flugplatz 209 Flugzeuge festgestellt wurden. 1545 Uhr lief vom Mittelmeer ein "Kairo"-Kreuzer mit einem Zerstörer ein. 1600 Uhr liefen "Nelson" mit Admiralsflagge, "Rodney" und 4 Zerstörer aus. Dem Verband schloß sich der am 2/7. zu Übungen ausgegangene Träger der "Illustrious"-Klasse an, der am 2/7. abends und am 3/7. morgens wiederholt ostw. Gibraltar gemeldet wurde. Nach Abwehrmeldung aus Spanien wurde 1900 Uhr ostwärts Gibraltar Geschützfeuer beobachtet. 2340 Uhr verließ der Kreuzer der "Aurora"-Klasse den Hafen gleichfalls ins Mittelmeer.</p> <p>0300 Uhr wurde in Ceuta ein in das Mittelmeer einlaufender Geleitzug aus 28 Einheiten, darunter ein Transporter mit 2 Schornsteinen gesichtet. Nach ital. Meldung setzt sich der Konvoi aus 18 Transportern, einem T., 2 unbekanntenen Einheiten und 6 Geleitfahrzeugen zusammen. Falls die Angabe zutrifft, ist die Anzahl der Transporter ungewöhnlich. Fällig war am 2/7. ein FR-Geleitzug aus USA.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

3.7.43

0900 Uhr liefen durch die Gibraltar-Straße in das Mittelmeer weiter 3 USA-Spezialfahrzeuge mit 3 Zerstörern, anscheinend Fahrzeuge für Landungszwecke, nach spanischer Meldung Minenleger, ein.

Die eigene Luftaufklärung erfaßte im westlichen, mittleren und ostwärtigen Mittelmeer nur geringen Schiffsverkehr. Lichtbildauswertung von Malta vom 2/7. ergab gegenüber 29/6. nur geringe Änderungen in der Zahl der Landungsfahrzeuge. Feinauswertung des Lichtbildes von Port Said vom 2/7. ergab starke Ansammlung von Truppentransportern mit zahlreichen Booten an Bord, dazu 10 LCT.

Ein Uboot wurde am 2/7. 30 sm SW-lich Livorno gesichtet. Funkaufklärung erfaßte verschiedene Luftaufklärungsmeldungen im tyrrhenischen Meer und im Raum Sardinien und Corsika, ferner im Gebiet Bougie ein Feindgeleit unter Luftgefahr und im Bereich Algier ein anderes Feindgeleit, das Luftangriff meldete.

2. Eigene Lage Mittelmeer:

Im Op.Gebiet sind 3 ital. Uboote gemeldet. U 81 meldet auf Rückmarsch nach Salamis in CO 2648 ein fdl. Uboot.

FdU Italien vermutet im Hinblick auf Verlegung des Hauptteiles der im Mittelmeer stationierten eigenen Uboote nach Toulon und eingetretenen Verlustes von U 303 sowie häufige Sichtmeldungen fdl. Uboote in diesem Gebiet, daß der Gegner ständige Ubootwartestellungen besetzt hält. FdU Italien bittet zur Sicherung des Ein- und Auslaufens der eigenen Uboote eine wirkungsvolle U-Jagdgruppe nach Toulon zu verlegen. (s.Fs. 1205).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>3.7.43</u>		<p>Am 3/7. ist ein MFP mit 10 Penichen von Marseille nach Toulon ausgelaufen. Um 4/7. sollen 4 MFP und 3 Tankpenichen von Toulon nach Genua gehen. Von Toulon nach Italien sind seit 2/4. 18 MFP, 6 R-Boote, 53 Tankpenichen, 10 Tankleichter ausgelaufen. Weitere Einzelheiten über Stand der Penichen-Aktion s. Fs. 1545.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Seetransportlage:</u></p> <p>Auf Geleit Sardinien - Italien wurde in der Nacht zum 3/7. fdl. Luftangriff mit Bomben und Torpedos ohne Erfolg durchgeführt. D. "Colleville" ist am 3/7. 1400 Uhr auf dem Marsch Spezia / Neapel bei Civitavecchia auf Grund geraten. Der übrige Transportverkehr nach den Inseln vollzog sich ohne Zwischenfälle. Einzelheiten s. Fs. 1815.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>U-Jagd südlich Leros am 2. abends blieb ohne Erfolg. Ein weiteres fdl. Uboot wurde am 3/7. abends 50 sm NW-lich Suda gemeldet. Aus dem Küstengebiet des Westpeloponnes und von den westgriechischen Inseln werden am 2/7. Anflüge und Bombenabwürfe einzelner Feindflugzeuge gemeldet, die leichte Schäden verursachten. Bei fdl. Luftangriff am 1/7. vorm. mit Bomben und Bordwaffen gegen einen Bagger bei San Maura wurden 2 der Angreifer abgeschossen.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtweite, Beleuchtung, Sichtregeln
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

3.7.43

Das zum Ersatz von "Hermes" vorgesehene ital. T-Boot "San Martino" wird zum 15/7. auslaufklar gemeldet. Der Transport- und Geleitverkehr in der Ägäis vollzog sich ohne Zwischenfälle. Skl hat betr. Einsatz von "Bulgaria" für Minenunternehmung im Dodekanes Gruppe Süd und Adm. Ägäis um Meldung der Gesamtplanung und bisher durchgeführter Sperrvorhaben im Dodekanes ersucht.

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Nach Funkaufklärung stand ein Uboot 35 sm SO-wärts Feodosia.

Eigene Lage:

VP-Streife in Temrjuk-Bucht meldet rege fdl. Lufttätigkeit mit BAW vor Temrjuk-Kanal und entlang der Küste.

1.Sfl. ist in der Nacht zum 4/7. mit 4 Booten im Gebiet 30 sm NW-lich Tuapse eingesetzt. 2 ital. Klein-Uboote sind in Op.Gebiet 60 sm SO-wärts Konstanza ausgelassen.

MAL 1, 2 und 3 sind in Mariupol KB gemeldet.

Der Nachschubverkehr zum Gotenkopf wurde planmäßig durchgeführt.

Gruppe Süd hat auf Anfrage von Skl nach voraussichtlicher Kriegsbereitschaft der ital. Klein-Uboote bzw. deren Einsatzabsichten gemeldet, daß fdl. Ubootstätigkeit im Schwarzen Meer sich anscheinend nach dem

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>3.7.43</u>		<p>Westraum der Krim verlagert hat. Abzug eigener Uboote zu ihrer Bekämpfung erscheint der Gruppe im Hinblick auf Hauptaufgaben unzweckmäßig. Gruppe ist der Auffassung, daß Störung und Verhinderung des Feindverkehrs an der Kaukasus-Küste, wie letzte Operationen gezeigt haben, mit steigender Erfahrung der Führung und Kommandanten größeren Erfolg verspricht, beabsichtigt hingegen, die ital. Kleinuboote zur Uboatsjagd einzusetzen, da diese für Einsatz an der Kaukasusküste nicht in Betracht kommen. Die Boote sind inzwischen einsatzklar geworden. Ihre Überführung in das Krimgebiet steht bevor. Es ist beabsichtigt, sie abgesetzt von Geleitlewegen in Aufenthaltsgebiet fdl. Uboote während der Dunkelheit einzusetzen.</p> <p>SkI stimmt diesen Absichten zu.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>Die angelsächsische Presse schätzt die Zahl der jap. Truppen in den Zentral-Salomonen auf 30.000 und im Raum von Salamaua / Lae auf rd. 25.000 Mann. Sie schreibt, daß man im alliierten Hauptquartier betone, daß es sich bei der gegenwärtigen USA-Offensive nicht um einen Sprung von Insel zu Insel handelt. Die japan. Stützpunkte, welche jetzt berannt würden, seien so wichtig, daß ihre Wegnahme einen großen Sprung nach vorne gestatten würde, ohne sich um die abseits liegenden Inseln kümmern zu müssen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>3.7.43</u>		<p>Das japan. Hauptquartier, das etwa 15 km von Munda entfernt liege, werde fast pausenlos von Marinestukas bekämpft. Der jap. Luftwiderstand habe stellenweise fast aufgehört. Die Brückenköpfe in der Nassau-Bucht in Neu-Guinea sind konsolidiert und die Ausschiffung von Truppen und Material gehe reibungslos vor sich. Die Lage von Salamaua müsse als hoffnungslos gelten.</p> <p>Von jap. Seite liegen Äußerungen zur Lage heute nicht vor.</p> <p><i>Chy Skl</i></p> <p>C/Skl.</p> <p><i>[Signature]</i></p> <p>l/Skl.</p> <p><i>[Signature]</i></p> <p>I <i>[Signature]</i></p> <p>I b (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeana, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein ufm.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.7.43 <u>Sonntag</u>		<p><u>Politischer Lageüberblick.</u></p> <p>Nachrichten von wesentlicher Bedeutung für die Seekriegführung liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u></p> <p><u>Vortrag Ia / 1/Skl:</u></p> <p>3/Skl hat eine Karte über gemeldete Feindeinheiten in der Biscaya und angrenzenden Seegebieten für die Zeit vom 20.6. - 3.7.43 gefertigt. Unter den eingezeichneten Standorten ist eine größere Zahl, die sich mit Geleitzugbewegungen nicht in Verbindung bringen läßt. Beobachtungen von Ubooten lassen darauf schließen, daß im Westteil des Großquadrates BF Ubootsbekämpfungsgruppen aus leichten Seestreitkräften auftreten. B-Dienst nimmt an, daß bei diesen Gruppen mindestens Zerstörer stehen, während nach den Beobachtungen der Uboote in erster Linie mit Korvetten zu rechnen ist. Soweit diese Gruppen innerhalb der Eindringtiefe unserer Zerstörer liegen, kommt ein Anpacken mit diesen in Frage. Voraussetzung für einen Ansatz der Zerstörer kann nur einwandfreie Aufklärung liefern.</p> <p>Chef Skl ist einverstanden. Gruppe West und 2/Skl BÜ op, nachr. FdU West erhalten folgende Weisung:</p> <p>„ Von B-Dienst und Luftaufklärung in letzter Zeit erfaßte Standorte feindlicher Seestreitkräfte in Quadraten BF 10, 40 und 70 sowie BE 60 und 90 lassen in äußerer Biscaya Auftreten feindlicher leichter Seestreitkräfte</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>4.7.43</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>vermuten, die mit Geleitzügen nicht in Verbindung gebracht werden können. Ubootsmeldungen über Korvetten lassen im Zusammenhang mit eingetretenen Verlusten Schluß zu, daß Gegner hier Uboots-Jagdgruppen ansetzt. Als Hauptansatzgebiet wird Seegebiet nordwestlich Kap Finisterre vermutet, außerdem Seegebiet westlich Brest. Ob hier gemeldete Gegnerstandorte mit Seenotdienst in Verbindung zu bringen, wird noch geprüft. Es ist erwünscht, daß diese U-Jagdgruppen, falls ihre Anwesenheit sich bestätigt, durch Zerstörer angegriffen werden. Ansatz kann nur erfolgen auf Grund genauer Aufklärung, die durch Ubootsmeldungen und Luftwaffe gewonnen werden muß. Gruppe West hierzu Weiteres veranlassen und Absichten melden. 2/Skl BdU op Übermittlung aller für Aufklärung wichtigen Meldungen Ein- und Auslaufen der Uboote bis mindestens 15 Grad West an Gruppe West sicherstellen."</p> <p>Chef Skl wünscht weiter, daß eine Betrachtung angestellt und ein systematischer Plan ausgearbeitet wird, wie unter zweckmäßigem Einsatz der vorhandenen Mittel die Uboote in der Biscaya planmäßig geschützt werden können, wobei die Möglichkeit ihrer Verstärkung durch 2 weitere Zerstörer zu prüfen ist. Für den Einsatz kommen in erster Linie die leichten Streitkräfte, Flak-Uboote und Flugzeuge in Frage, außerdem sind Vor- und Nachteile des Zusammenfassens mehrerer Uboote auf dem Marsch für die Beurteilung wichtig. Vor allem ist zu untersuchen, in welchen Gebieten die Gefährdung der Boote besonders groß ist und wo ein Schutz sichergestellt werden kann.</p> <p> An Gruppe West ergeht daher folgende Weisung:</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite etc. Luft, Mondstand etc.	Vorkommnisse
<u>4.7.43</u>		<p>In Zusammenarbeit mit FdU West und Lfl 3 auf Grund dortiger Lagebetrachtung Überlegungen und Vorschläge für planmäßigen Schutz Biscaya ein- und auslaufender Uboote hergeben. Vorhandene Mittel zugrunde legen. Vermehrung Zerstörer und T-Boote kommt in Frage. Gedacht ist vor allem an Einsatz leichter Seestreitkräfte, Flak-Uboote, Luftstreitkräfte. Wichtig ist zu bestimmen, in welchen Gebieten Gefährdung Uboote am größten und danach zu ermitteln, wo Schutz sichergestellt werden kann. Vor- und Nachteile Zusammenfassung Uboote in Sammelfahrt untersuchen. Ergebnis baldigst melden.</p> <p>Abchrift der Fs. 1/Skl 18931 und 18992/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft II b.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p>
(30)		<p>I) <u>OKM / M Wa</u> hat Skl unter 22/6. unterrichtet von Zusammenstellung betr. Einsatz technischer Mittel zur Abwehr von Landungsversuchen, die als Unterlage für Besprechungen zwischen den Wehrmachtteilen bei OKH und RLM, Ob.d.L. in Vorschlag gebracht wird. Ausf. gem. 1/Skl 18021/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft X.</p>
(31)		<p>1/Skl regt bei M Wa an, die Zusammenstellung den Marinegruppenkommandos und Kommandierenden Admiralen zugänglich zu machen, da da eine große Zahl von Anregungen für die für die Küstenverteidigung verantwortlichen Befehlshaber enthält.</p> <p>-----</p>
(32)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>4.7.43</u> <u>Sonntag</u></p> <p>(33)</p>		<p>II) Zwischen Amtschef OKW Ausl / Abwehr und Sonderbeauftragtem des Ob.d.M., Vizeadm. Weichold, ist am 31/5. für Sonderunternehmungen auf Island folgendes Übereinkommen getroffen:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Abwehr-Abteilung II entsendet über die Abwehrstelle Oslo einen V-Mann mit Hilfe eines von der Kriegsmarine zu stellenden Fahrzeuges (U-Boot) nach Island als Agent mit von der Seekriegsleitung gewünschten Sabotageaufträgen. Der V-Mann geht als Einzelgänger ohne Verbindung zu anderen Unternehmungen oder deren Kenntnis.2.) Die Division "Brandenburg" stellt einen Einsatztrupp der Küstenjägerabteilung der Division, dem die Abwehr-Abteilung II Kampfdolmetscher beigibt. Die Division wird versuchen, seemännisch erfahrene und navigatorisch geschulte Küstenjäger für diesen Zweck herauszusuchen. Die Kriegsmarine übernimmt An- und Rücktransport. (Fischkutter oder ähnliche Fahrzeuge). <p>Mit der Durchführung der Unternehmungen seitens der Kriegsmarine wird Gruppe Nord / Flote beauftragt. Abschrift der Weisung l/Sk1 I op 1760/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Erregung, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

4.7.43
Sonntag

L a g e 4/VII.

I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

II. L a g e W e s t r a u m .

1. Feindlage:

Über der Biscaya wurden 20 Flugzeuge festgestellt. 2217 Uhr wurde eine engl. Einheit in BF 4847 geortet.

2. Eigene Lage:

Gebiet Atlantikküste:

Vor Lorient und St. Nazaire wurde je eine ELM/J geräumt. Vom 16. - 30.6. sind in der Biscaya insges. 75 Fahrzeuge mit 36.000 BRT ~~geleitet~~, damit sind u.a. 9.200 t Erz aus Spanien eingeführt.

"Möwe" und "Jaguar" sind 1500 Uhr aus La Pallice zur Ubootshilfe (s. KTB 3/7.) ausgelaufen.

Zwischen 1140 und 1355 Uhr wurde La Pallice von 20 - 40 fdl. Flugzeugen aus 4.000 m Höhe angegriffen. Schwerpunkt des Angriffs lag auf Vorhafen und Werft. Im Vorhafen sind 2 Motorboote gesunken. In der Werft ist Sperrbrecher 16 stark beschädigt, 300 t Kran gekentert, großer Schwimmkran schwer beschädigt, großes Docktor durch Volltreffer unbrauchbar. Z 23 ^{wer} ~~ist~~ ^{und ist} im großen Dock aufgeschwommen, ~~sonst~~ unbeschädigt, kann

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(35) <u>4.7.43</u> <u>Sonntag</u>	<i>abw</i> (erst nach Beseitigung Docktors aus <i>docken</i>	Auch T 23 am Nordkai blieb unversehrt. "Kondor" erlitt Schäden und Personalverluste. Weitere Wirkungen des Angriffs s. Fs. 2005, 2140, 2355 und 0200. Nach bisherigen Meldungen wurden 4. der Angreifer durch Flak, ein fünfter durch Jäger, ein sechster durch Flak und Jäger abgeschossen. 18 USA-Soldaten, die in Fallschirmen abgesprungen sind, wurden gefangen. Auf Ile de Re wurde ein Widerstandsnest durch Volltreffer vernichtet. Ein weiterer Angriff erfolgte gegen Nantes durch 120 Maschinen mit 200 Sprengbomben aus 6500 - 7600 m Höhe. Heinkelwerk wurde schwer betroffen. Mit 80 % Produktionsausfall ist zu rechnen. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Im Raum Calais wurden in der Nacht zum 4/7. von 2350 - 0030 Uhr mehrere Feindziele geortet. Einsatz von Leuchtgranaten und Scheinwerfern blieb ergebnislos. In gleicher Nacht wurden von Boulogne, Dieppe und Cherbourg schwere Detonationen in See in großer Entfernung gemeldet. Beabsichtigter Weitermarsch T 24, 25 vor Dünkirchen nach Boulogne wurde auf Grund der Feindortungen und vermuteten Minenverseuchung nicht durchgeführt. Nachmittags flogen 150 - 200 viermotorige Feindbomber in den Raum Le Treport - Cherbourg ein ohne BAW. Für 4. und 5.Sfl. ist für Nacht zum 5/7. Torpedoeinsatz an Südküste je nach Aufklärungs-erkenntnis vorgesehen. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>4.7.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In der Nacht zum 4/7. flogen einzelne fdl. Flugzeuge bei Vlissingen ein, die vermutlich nördlich Borkum Minen abwarfen. Auf Verkehrsanlagen in Holland wurden Bordwaffenangriffe durchgeführt.</p> <p>Vor Geleiten wurden 4 ELM/J bei Vlieland, Ameland und Terschelling geräumt. Bei Angriff von 2 fdl. Jägern auf VP-Rotte nördl. Norderney entstanden Personalverluste.</p> <p>Im übrigen wurde Geleit- und Sicherungsdienst im Bereich des BSN ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>(36) Über der Nordsee wurden 34 Flugzeuge im Einsatz beobachtet. Nach^{Sicht}taufklärung vor isländischer Ostküste und in östlicher Dänemarkstraße erbrachte keine Feindsichtung. 1725 Uhr standen 140 sm SO-lich Island 12 Handelsschiffe mit 3 Bewachern auf Kurs S. Nach Ansicht Gruppe Nord / Flotte handelt es sich um rückkehrendes Versorgungsgeleit Island - Schottland oder zur^{zur} über Island gelaufenes Amerikageleit. Neue Aufklärung zur Wiedererfassung der am 3/7. gemeldeten Seestreitkräfte ist nachm. angelaufen.</p> <p>(37) Nach Abwehrbericht hat V-Mann am 3/7. aus England gemeldet, daß USA-Kreuzer "Alabama", "South Dakota" und 5 Zerstörer sich bei home fleet befinden und mit ihr um 8/7. herum wahrscheinlich nordwärts auslaufen werden.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Band, Wetter, Seezustand, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>4.7.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Nach Abwehrberichten aus Portugal aus diplomatischem Kanal lag 24/6. in Halifax großer Geleitzug auslaufbereit, dabei mehrere Empress-D. und die D. "Montcalm" und "Montreal". Auslaufen nach England in mehreren Gruppen soll ab 8/7. stattfinden. In den Häfen des Gebietes Halifax lagert u.a. Kriegsmaterial Gebirgsartl., ferner zur Verschiffung bereit 2.500 Motorschlitten, große Partien Skier, Schneeschuhe, Kisten mit heizbaren Uniformen und Kufen für Flugzeuge. Es wird daher Vermutung ausgesprochen, daß Einsatz der von diesem Hafen ausgehenden Truppen und Geräte im Hohen Norden vorgesehen ist. Eine weitere Abwehrmeldung aus Portugal kündigt Auslaufen Geleitzuges aus Halifax nach England für 5/7. an, der 35.000 Mann befördern soll. Geleitschutz liegt in St. Johns bereit.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 3/7. Nm wurden fdl. Luftverbände in Stärke von je 7 - 8 Flugzeugen bei Aalesund bzw. zwischen Florøey und Askevold gesichtet. Eigene Jäger blieben ohne Feindberührung. Flakfeuer blieb erfolglos.</p> <p>U 586 wurde 1010 Uhr in AB 3647 von brit. Uboot mit Dreierfehlfächer, später mit Artl. ergebnislos angegriffen.</p> <p>Die 4 Uboote der Gruppe "Monsun", die am 3/7. wegen zurückgehender Eisgrenze Angriffsräume ca. 30 sm nach N verlegt haben, haben mit Rücksicht auf das fdl. Uboot 30 sm in Richtung 250° verlegt.</p> <p>Die 4 dem FdU Norwegen neu zugeteilten Uboote werden auf Marsch von Bergen nach N am 6/7. morgens in Narvik erwartet.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>4.7.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Geleitdienst des MOK Norwegen umfaßte 45 nord- und 23 südgehende Schiffe. Im Bereich Polarküste sind 8 Schiffe wegen Lotsenmangel liegen geblieben.</p> <p>Auf Anfrage Ob.d.L. Füstb. betr. Wetterdienst (s. KTB 3/7.) unterrichtet Skl I a KM:</p> <p>"Umfangreiche Planungen für Aufbau Wetterbeobachtungsnetzes im Nordraum durch Chef MWD im Einvernehmen mit Chef WD Luftwaffe in Vorbereitung.</p> <p>Vorgesehene Stationen:</p> <p>Radiosender Stationen in Ost-Grönland, Nord-Spitzbergen und Alexandraland.</p> <p>Wetterbojen auf 73 Grad Nord und 8 Grad Ost, Bäreninsel, Mitte Barentsee und vor Nordwestküste Nowaja Semlja.</p> <p>Vorüberlegungen Ausbringen Stationen durch Schiffe haben erhebliche Risiken Zeitaufwand und Schwierigkeiten auf Grund bisheriger Erfahrungen aufgezeigt. Daher schon jetzt Bitte auf Zurverfügungstellung von 1 bis 2 Großflugbooten auf Grund erfolgreicher Durchführung Abholung "Holzauge". Besonders geeignet erscheinen in Fertigstellung begriffene franz. 70 to Boote. Landungsmöglichkeiten überall vorhanden. Bitte bei Führungsstab vortragen und bei G.L. feststellen lassen, wann mit Fertigstellung Flugbooten zu rechnen ist."</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Auf Kronstadtreede wurden Minenräumarbeiten fortgesetzt. Im Raum Lavansaari wurden 43 Wachboote,</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
<u>1.7.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>1 Fuga gesichtet. In AO 3379 standen 0300 Uhr 9 MS-Boote und 2 Uboote auf Kurs SW mit 11 - 17 sm Fahrt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei Mittelgrund wurde 1 Grundmine geräumt. Ostw. Falshoeft wurde eine Minendetonation beobachtet. T. "Diedenhofen" ist bei Maerket westlich der Aalandsinseln durch Minentreffer beschädigt und versucht, Reise nach Deutschland fortzusetzen. Es wird geklärt, warum das Schiff das seit Kriegsbeginn gesperrte Gebiet befahren hat.</p> <p>Im übrigen sind besondere Vorkommnisse aus dem gesamten Ostsee-Bereich nicht zu melden.</p> <p>-----</p> <p><u>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u></p> <p>=====</p> <p>Infolge des ungewöhnlich milden Wetters ist im Mai eine Rekordverschiffungsquote von Lulea erzielt worden. Mit 780.000 t sind 59 % der Gesamtverschiffungsmenge schwedischen Erzes für diesen Monat <u>gegenüber</u> 90 % für den gleichen Monat des Vorjahres erreicht.</p> <p>Auch die Verschiffung aus Narvik hat im Mai 1943 mit 282.000 t die Höchstmenge seit der Besetzung Norwegens erreicht (= 21,2 % der Gesamtverschiffung bei 14,8 % im Mai 1942).</p> <p>-----</p>

(38)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtweite, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
4.7.43 <u>Sonntag</u>		<p>VI. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 420 ist in AJ 15 durch Wabos von fdl. Flugzeug schwer beschädigt und tritt Rückmarsch an. Zur Durchführung des Täuschungsfunks stehen damit nur noch 2 Uboote im Nordatlantik.</p> <p>-----</p> <p>VII. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Fdl. Luftangriff auf La Pallice und Nantes s. Lage Westraum. Die im Raum Cherbourg einfliegenden Verbände haben gruppenweise außer ^(auf) Nantes Angriffe auf Le Mans (Motorenwerk) durchgeführt. 23 der Angreifer wurden abgeschossen. Angriffe auf Verkehrsanlagen im Raum Amiens kosteten dem Gegner weitere 3 Spitfire, so daß die Strecke des Tages im Westraum einschl. La Pallice sich auf 32 Abschüsse bezieht.</p> <p>In der Nacht sind 5 Störeinflüge im Raum Oberhausen - Mülheim und 30 Einflüge in Westfrankreich mit 20 Minen-trägern im Raum der Girondemündung gemeldet.</p> <p>Über irgendeine Betätigung eigener Luftstreitkräfte im Westraum liegt nichts vor.</p> <p>-----</p>

(39)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>4.7.43</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Eigene Luftwaffe setzte Aufklärungstätigkeit in verstärktem Maße fort. Gegnerische Angriffe in der Nacht zum 4/7. auf Trapani verursachten nur unwesentliche militärische Schäden. Auf Ostia Hafen fielen einzelne Bomben, ohne Schaden anzurichten. Am Tage wurden Flugplätze auf Sizilien mehrfach angegriffen. Starke Schäden entstanden in Catania, wo 5 eigene Maschinen zerstört wurden. In Comiso wurden 5 Me 109 leicht beschädigt. In Abwehr dieser Angriffe wurden durch Flak 5, durch Jäger bei 6 eigenen Verlusten im Luftkampf 20 fdl. Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Bei Einflug von 9 Feindflugzeugen in den Raum Drontheim / Kr'sund wurde ein fdl. Flugzeug durch Jäger abgeschossen.</p> <p>Von 30 - 35 Feindflugzeugen (Hampdons mit russ. Besatzung), die eigenes Geleit bei Vardö von 2100 bis 2230 Uhr vergeblich mit LT angriffen, wurden 19 durch den begleitenden Luftschutz abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Der am 3. nachm. in Gibraltar eingelaufene "Kairo"-Kreuzer kam nicht aus dem Mittelmeer sondern vom Atlantik und ist am selben Abend in Richtung</p>

Datum und Übersetz	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seezustand, Beleuchtung, Einbrüche der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>4.7.43</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>Mittelmeer gefolgt von "Aurora"-Kreuzer ausge- laufen. Kurz nach Mitternacht des 4/7. wurde von Tanger großer oststeuernder Geleitzug gemeldet, über dessen Stärke widersprechende Angaben vorlie- gen. Nach ital. Meldungen haben von 0630 - 0730 Uhr 18 D., ein T. und 6 Geleiteinheiten Ceuta nach Osten passiert, während in der gleichen Zeit 2 große T. mit Flugzeugen an Deck, 7 Frachter und 4 Geleit- einheiten in Gibraltar eingelaufen sind. Nach einer anderen Meldung setzte sich das Geleit aus wahrscheinlich einem als Flugzeugträger umgebau- ten D., 8 großen Truppen- oder Materialtransportern, 5 großen T., 27 mittl. Frachtern und 15 leicht- en Einheiten zusammen. Die Kriegsschiffsbelegung von Gibraltar war mittags gegenüber dem Vortag unverändert. Die beiden "King George Vth" befanden sich also noch im Hafen.</p> <p>Der am 3/7. früh in das Mittelmeer eingetre- tene Geleitzug aus 26 Schiffen wurde am 3/7. 2140 Uhr in CH 8295 von eigenem Uboot erfaßt.</p> <p>Nach Luftaufklärung stand am 0810 Uhr NNW-lich Kap Tenes ein weststeuerndes Großgeleit aus 26 Schiffen mit Zerstörern und Flugzeugen und ein Geleit aus 25 Handelsschiffen mit einem Flugzeug- träger und 3 Kriegsschiffen, die von eigenen Jägern als Schlachtschiffe angesprochen werden, 10 sm nördl. Kap Serat. Im Übrigen wurde vor algerischer und tunesischer Küste nur geringer Schiffsverkehr beobachtet.</p> <p>Uboote wurden am 3/7. südl. Salerno, am 4/7. südl. Civitavecchia, SO-wärts Elba und nördl. Messina gemeldet.</p>

Datum und Übersicht	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seezustand, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>4.7.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>0138 Uhr beschloß unbekanntes Schiff mittlerer Größe die Küste bei Syrakus.</p> <p>Im ostwärtigen Mittelmeer standen nach ital. Meldung 0857 Uhr 40 sm nordwestl. Alexandrien 14 mittlere D. und 5 kleine Kriegsschiffe ohne Kursangabe.</p> <p>Nach Abwehrmeldung ist Alexandrien mit 35, Port Said mit 15 engl. und amerik. Transportern voll Kriegsmaterial belegt, das nicht ausgeladen wird. Aus Derna, Tobruk, Marsa Matruk wird Konzentrierung von im ganzen 180.000 Mann gemeldet. In diesen Häfen sollen 500 Landungsfahrzeuge für je 300 Mann oder 9 Panzer und 40 Panzertransportschiffe für je 20 Panzer liegen. Zwischen Alexandrien und Derna seien 3.000 Flugzeuge zusammengezogen. Der mit diesen Bereitstellungen geplante Angriff auf Griechenland, Kreta und die Ägäis-Inseln soll am 15/7. beginnen.</p> <p>Die Meldung ist von Abwehr unter Vorbehalt weitergeleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>7.Sfl. hat von Porto Vesme nach Cagliari mit 4 Booten verlegt. Minenschiffe "Pommern" und "Brandenburg" haben nach planmäßiger Durchführung der Minenaufgabe in der Nacht zum 3/7. von Maddalena nach Livorno verlegt. Das beschädigte TA 9 ist am 3. nachm. in Toulon eingetroffen.</p> <p>U 375 hat 2140 Uhr aus Ostgeleit in CH 8295 D. von 8.000 BRT mit Pi 2 torpediert und wahrscheinlich versenkt. Die auf die fdl. Schlachtschiffe im westl. Mittelmeer angesetzten Boote haben ihren Standort aus CG 9613 unter der spanischen Küste bzw. CH 7757 unter</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtigkeit, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondsein usw.

Vorkommnisse

4.7.43

der afrikanischen Küste gemeldet.

Dt. Markdo. Italien meldet, daß erster Abschnitt des Minenlegens vor wahrscheinlichen Landungsplätzen auf Sardinien von Cagliari bis Oristano durchgeführt ist. Verstärkung ist beabsichtigt. Die Verminung der Landungsstelle an der Sizilienküste ist nur zwischen Trapani und Mazzara durchführbar, da die ital. Wurf Fahrzeuge nur 5 sm laufen können. Dt. Markdo. Italien beantragt dringend erneut vorübergehende Zuweisung der nächsten 3 R-Boote und von R 38 (s.Fs. 1015).

OB Süd hat in persönlichem Telegramm an Ob.d.M. um Unterstützung des neuen Siebelfährenbauprogramms gebeten. (s.Fs. 2310).

Gruppe West meldet, daß im Bereich der 6.Sich.Fl. im Mittelmeer vom 16. - 30.6. 15 Kriegsschiffe und 66 Handelsschiffe mit 76.000 BRT, davon 16 Handelsschiffe mit 16.000 BRT im Spanienverkehr geleitet wurden.

3. Seetransportlage:

Im Nachschubverkehr zu den Inseln wurde D. "Sabbia" südl. Civitavecchia von fdl. Uboot torpediert, konnte jedoch eingeschleppt werden. Der am 3/7. auf Grund gelaufene D. "Colleville" ist gleichfalls in Civitavecchia eingelaufen. Der übrige Nachschubverkehr wurde planmäßig und ohne Zwischenfälle durchgeführt.

R.K.S. / B.V.M. hat an OKM / Skl Feststellungen übermittelt, die er bei Überfliegen der Strecke Piräus - Bari bezüglich Verzögerung des Schiffsverkehrs für die Ägäisversorgung getroffen hat, und gebeten, Dt. Markdo. Italien einzuschalten, damit

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.7.43		<p>zurückgehaltene deutsche Schiffe unverzüglich Aus- lauforder erhalten und für alle Fälle in Korfu einen deutschen Verbindungsoffizier gleichzeitig als Anschlußoffizier zu Adm. Ägäis einzusetzen und außerdem die Zuständigkeitsbegrenzung von Adm. Ägäis bis Patras zu überprüfen und evtl. Erwei- terung der Zuständigkeit bis Korfu und Valona zu erwägen.</p> <p>Skl hat Stellungnahme zu den Wünschen von Gruppe Süd, Dt. Markdo. Italien und Adm. Ägäis angefordert. Abschrift des Fs. 1/Skl 18986/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XI.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Am 2/7. versenkte fdl. Uboot westl. Rhodos einen griechischen Segler durch Artl. Am 4/7. 0108 Uhr wurde aus Geleit von Leros nach Syra westlich Leros D. "Vesta" (.3.351 BRT) von fdl. Uboot torpe- diert, konnte jedoch eingeschleppt werden.</p> <p>Gruppe Süd meldet, daß im Monat Juni in der Ägäis 33 D. mit 98.013 BRT geleitet wurden, während 59 D. mit 69.964 BRT ungeleitet fuhren:</p> <p>Die Umschlagleistung der Ägäis-Häfen betrug total 105.959 ts, davon entfallen auf Piräus allein 51.078 ts, auf Saloniki 21.366 ts und auf Kreta-Häfen 12.977 ts. 8 Motorsegler sind versenkt worden und ein Motorsegler ist nach der Türkei geflüchtet.</p> <p>-----</p>

(40)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.7.43		<p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 4/7. mußte 1.Sfl. Unternehmung vor Kaukasus-Küste wegen Wetterlage abbrechen. Auch in der Nacht zum 5/7. mußte Einsatz 1. und 11.Sfl. entfallen. VP-Positionen in Temrjuk-Bucht blieben indes planmäßig besetzt.</p> <p>MAL 5 - 8 verlegen am 5/7. von Sewastopol nach Kertsch.</p> <p>Westl. des Nordausganges der Kertschstraße ist ein MS-Flugzeug im Einsatz nach Minendetonation abgestürzt. Besatzung wurde geborgen.</p> <p>Der Nachschubverkehr wurde planmäßig und ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>
<p><u>Chuf. W. Z.</u></p>		<p>C/Skl.</p> <p>1/Skl.</p> <p>I/a</p> <p>I/b</p> <p>I b (Kr)</p> <p>llj</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zugang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

5.7.43

Politischer Lageüberblick.

Nach Reuter erklärte brit. Produktionsminister, daß England jetzt Munitionsherstellung zu Gunsten des Schiffbaues und der Flugzeuganschaffung herabsetzen werde, da es über genügend Munitionsmengen verfüge.

Besprechungen bei Chef Skl.

I) Betr. Ubootsbau.

Unter Teilnahme Kmdr. Admiral Uboote soll mit K und Skl Qu A/U Frage geklärt werden, ob Typ XXII oder Typ XVII (kleine Typen des Walter Ubootes) oder beide in Bau zu nehmen sind. Aus technischen Gründen empfiehlt Hauptantschef K letzteres, also Inangriffnahme beider Typen.

Weiter wird erörtert, ob Typ XVIII (Walter) oder XXI (Bröking) vorzuziehen ist. Der besondere Vorteil liegt bei Typ XXI in der Möglichkeit, schnell zum Serienbau übergehen zu können, da die Antriebsselemente erprobt und vorhanden sind. Zu prüfen bleibt jedoch, wie sich die Einbeziehung der beiden Typen in die Bauplanung auf die gesamte Kapazitäts- und Fertigungsfrage im Ubootsneubau und bei den Reparaturen auswirken wird.

Endgültige Entscheidung wird bis nach Durchführung dieser Prüfung zurückgestellt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.7.43	II. Lagebesprechung:	<p>1) <u>Heereslage:</u></p> <p>0215 Uhr ist Angriffsunternehmen Citadelle an der Ostfront angelaufen. Die gegnerische Abwehr auf dem Südflügel ist außerordentlich stark</p> <p>-----</p> <p>2) Zur Frage des Einsatzes von Zerstörern gegen fdl. Ubootsjagdgruppen in der Biscaya (s. KTB 4/7.) bemerkt Chef Skl, daß wahrscheinlich nur mit einmaligem Erfolg gerechnet werden kann, da Gegner nach der ersten Überraschung Kräfte so verstärken wird, daß sie für unsere Streitkräfte unangreifbar werden. Vorteil liegt dann in Bindung und Verschleiß dieser vermehrten Kräfte. Chef 1/Skl weist auf die äußerst angespannte Heizöllage hin, die bei den ins Auge gefaßten Einsätzen schwer ins Gewicht fallen würde. Chef Skl stimmt jedoch Auffassung von Skl zu, daß Planung trotzdem grundsätzlich richtig ist, so daß es bei der an Gruppe West erteilten Weisung verbleiben soll.</p> <p>-----</p> <p>3) Vortrag <u>I a / 1/Skl</u> betr. Vorschläge des RKS BV Mittelmeer über Maßnahmen gegen Verzögerung der Ägäisversorgung entsprechend Niederschrift in KTB von 4/7. (Mittelmeerkriegführung, Seetransportlage).</p> <p>-----</p> <p>4) Chef Skl ist mit Entwurf des Antwortbriefes an Adm. Riccardi betr. Transport-Uboote "Romulus" und "Remus" einverstanden. Der Brief mit Vorgängen ist mit Vfg. 1/Skl 19091/43 Gkdos. in</p>

Datum und Ubrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seezustand, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.7.43 (41)	KTB Teil C Heft IX abgelegt.	-----
(42)	5) Der Führer hat befohlen, die geglückte abenteuerliche Rückfahrt des Kaptlt. (N) Niegepropagandistisch auszuwerten.	-----
(43)	<p>III) <u>Betr. Übertragung Marineprogramms 1943 an Reichsmin. für Bew. und Mun.:</u></p> <p>Am 3/7. hat Besprechung von Vertretern des K-Amtes und M Rü mit Beauftragten des Ministeriums über Durchführung der grundsätzlich vereinbarten Übertragung der Durchführung des Marineprogramms 1943 an das Ministerium stattgefunden.</p> <p>Hauptamtschef K berichtet hierüber. Die Vertreter des Ministeriums fordern als unerläßliche Voraussetzung für Übernahme der Verantwortung Schaffung eines selbständigen Hauptausschusses und einer selbständigen Kommission für Schiffbau im Rahmen des Ministeriums, also losgelöst aus dem O.K.M. Für Leitung des Hauptausschusses kommt ein Seeoffizier keinesfalls, für Leitung der Kommission nach Ansicht Hauptamtschefs K unter Umständen in Frage. Die Kommission soll mit den besten Konstrukteuren, Sachverständigen und mit Frontoffizieren besetzt werden. Ihr soll es obliegen, die Fertigtwürfe der Typen auf Grundlage der Forderungen des O.K.M. zu bearbeiten und herzustellen. Der Hauptausschuß soll danach für die Bereitstellung der Werftkapazität sorgen und dem OKM die entsprechende Vergebung der Aufträge vorschlagen. Für beide Gremien wird ein erheblicher Teil der Organisation des K-Amtes benötigt, der zu etwa 1/3 zur Erledigung der büromäßigen Arbeiten in Hauptausschuß und</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>5.7.43</u>		<p>Kommission übernommen werden müßte, also aus dem OKM auszuschneiden hätte. Das restliche Drittel verbliebe nach diesem Vorschlag im OKM. Die Vertreter des Ministeriums haben zum Ausdruck gebracht, daß die vollständige Übernahme der Aufgaben von Hauptausschuß und Kommission eine unabdingbare Voraussetzung für Übernahme der Aufgaben darstelle, eine Kompromißlösung nicht möglich sei.</p> <p>Admiral Fuchs ist der Auffassung, daß die Ausstattung der Kommission mit besten Köpfen und allen Vollmachten, wie sie dem Ministerium vorschwebt, durchaus zu begrüßen sei. Er selbst habe diese Forderungen seit 2 Jahren leider vergeblich immer wieder erhoben. Sehr starke Bedenken müssen jedoch gegen eine Herausnahme der Kommission aus dem Rahmen des OKM geltend gemacht werden. Ob.d.M. würde keine Persönlichkeit haben, die ihm für Aufstellung der Entwürfe verantwortlich ist. Der unbedingt notwendige Einfluß militärischer Stellen sei nicht mehr auszuüben von dem Augenblick an, wo die Forderungen des OKM an die Kommission gelangt seien, da diese in absoluter Selbständigkeit arbeiten solle. Wenn dies auch eine gewisse Eindämmung der naturgemäß sehr zahlreichen Wünsche der Skl mit sich brächte, die der Beschleunigung der Vorhaben zu Gute käme, so müsse doch grundsätzlich an der Forderung festgehalten werden, daß Entwicklung und Entwurf von Kriegsschiffen ständiger militärischer Steuerung zu unterliegen hätten. Admiral Fuchs würde der vorgeschlagenen Regelung zustimmen, falls die Kommission in das K-Amt gelegt und mit den gleichen Vollmachten ausgestattet würde, die für sie im Rahmen des Ministeriums vorgesehen sind.</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Ereignis, Befehlsführung, Wichtigkeit
der Luft, Beobachtung usw.

Vorkommnisse

5.7.43

(44)

Ob.d.M. stellt zunächst fest, daß irgendwelche Vorwürfe gegen das K-Amt in der Behandlung dieser Frage nicht liegen. Ihm selbst wäre es auch lieber, wenn die K.M. aus eigener Kraft das Programm durchführen könnte und nicht auf Hilfe von Außen angewiesen wäre. So wie die Dinge aber heute - im 4. Kriegsjahr - liegen, ist nicht daran zu denken, daß ein selbst nach den Wünschen von Adm. Fuchs ausgebautes K-Amt die Durchzugskraft aufbringen kann, wie die Stelle, bei der die Verfügung über alle Rohstoffe, Kapazitäten und Arbeitskräfte nun einmal liegt. Das Programm ist nur mit Minister Speer durchführbar und ohne ihn bedeutet sofort gegen ihn, wenn die ⁷³ersten Forderungen von M Rü vorgebracht und abgelehnt werden. Es ist das Gesetz dieses Krieges, das zum Bruch mit der alten Organisation zwingt. Die Schwierigkeiten, die heute vorliegen, bestanden 1939 noch nicht. Sie werden sich aber noch vergrößern. Umso notwendiger wird es sein, die stärksten Hebel angesetzt zu haben.

Chef K V, K.A. Topp, stellt die Forderungen der Vertreter des Ministeriums noch einmal klar heraus. Er glaubt nicht, daß ein Kompromiß erreichbar sein wird und in Beantwortung der Frage des Ob.d.M. auch nicht, daß die Marine aus eigenen Kräften jetzt das durchziehen kann, was von Min. Speer erwartet werden darf. Nach Mitteilung der Vertreter des Ministeriums läuft die entsprechende Regelung für die Rüstung des Heeres bereits reibungslos. Sobald die Frage mit der Marine bereinigt ist, soll auch die Fertigung für die Luftwaffe von dem Ministerium übernommen werden. Adm. Topp kann sich des Eindrucks nicht verwehren, daß diese Mitteilung dazu dienen sollte, die Marine unter Druck zu setzen. Jedenfalls sei zu bedenken, daß

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Rind, Wetter, Lageang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.7.43		<p>das Aufgabengebiet des Ministeriums ganz gewaltig anschwillt, wenn wirklich alle 3 Wehrmachtteile in dieser intensiven Weise von ihm betreut werden.</p> <p><u>Chef Skl Qu A</u> hat Bedenken, ob die militärischen Forderungen berücksichtigt werden, wenn die Marine die Aufstellung der Entwürfe aus der Hand gibt. Er denkt dabei weniger an die großen und grundsätzlichen Fragen, die sich im allgemeinen sehr wohl durchsetzen werden, als vielmehr an die zahlreichen Wünsche kleineren Umfangs, die seitens der Frontstellen ständig auftauchen und nicht vernachlässigt werden dürfen.</p> <p><u>Chef M Rü</u> berichtet, daß Ministerium beabsichtigt den Unterwasserwaffenausschuß aufzulösen und die einzelnen Waffen bestehenden Ausschüssen, die für alle Wehrmachtteile tätig sind, z.B. Munition, Feinmechanik u.a. einzugliedern. Genau wie der Schiffbau soll auch die Erstellung der Waffen den Wehrmachtteilen entzogen und ^{durch} von den Oberkommandos unabhängige Organisationen übernommen werden. Die Chefs der einzelnen Waffenämter im OKM haben diesen Zustand als unerträglich bezeichnet. Nach Darlegung weiterer Forderungen, die für die Waffenversorgung der Marine entstehen würden - alle technischen Inspektionen und Versuchskdos. müßten danach mitsamt ihren schwimmenden Einrichtungen von der Marine an das Ministerium abgetreten werden - stimmt Ob.d.M. der Auffassung von Chef M Rü zu, daß eine derartige Lösung für die Waffenherstellung nicht in Frage kommt. Allerdings sucht Ob.d.M. nach einem Weg, wie die Hilfe von Min. Speer auch für die Waffenentwicklung mehr als bisher nutzbar gemacht werden könne.</p>

(45)

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

3.7.43

Vizeadmiral v.d. Borne weist noch darauf hin, daß das Heereswaffenamt noch besteht und daß ihm die Prüfung und Genehmigung der von den Ausschüssen des Ministeriums vorzulegenden Fertigungsentwürfe noch alle Möglichkeiten einer entscheidenden militärischen Einfluhahme beläßt.

Im übrigen ist Vizeadm. v.d. Borne der Ansicht, daß die am 3/7. erhobenen Forderungen der zivilen Stelle nicht das letzte Wort des Ministeriums darstellen dürften. Sie dienten vielleicht mehr als Versuch, um festzustellen, wie weit man bei der Marine dem ministeriellen Machtstreben entgegenzukommen geneigt sei. Minister Speer werde ohne Zweifel den sehr gewichtigen Argumenten der militärischen Stellen zugänglich sein. Zu den bisher angeführten Bedenken hinzuzufügen seien noch die Schwierigkeiten, die sich hinsichtlich der Instandhaltungs- und Nachschuborganisationen ergeben müssen, die von den Neubau- bzw. Fertigungsstellen nicht zu trennen sind. Es liege auf der Hand, daß diese nur in der Hand militärischer Stellen liegen können.

K III R, Freg.Kapt. Ritter von Georg, ist der Ansicht, daß nichts übrig bleibe, als die Fertigung an Min. Speer abzugeben. An der Spitze der Kommission müsse jedoch ein Seeoffizier stehen. Die Zerschlagung des K-Amtes könne in dieser ernsten Lage nicht verantwortet werden, zumal nicht gewährleistet sei, ob die Leistungen Speers tatsächlich bessere sein werden, als die des K-Amtes.

Chef I/Skl hat Vertrauen in die Durchschlagskraft von Speer, hält andererseits eine Zerschlagung der Ämter des OKM für völlig untragbar und eine Synthese im Sinne der Ausführungen Chefs M Rü für notwendig.

Datum und Ubersicht	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>5.7.43</u>		<p><u>Chef M</u> führt aus, daß niemand dem Ob.d.M. die Verantwortung für Erfolg oder Mißerfolg des Marineprogramms 1943 abnehmen kann. Er hält es für äußerst bedenklich, die eigene Organisation des OKM in diesem Augenblick zu zerschlagen und überdies nicht für erforderlich, da für das Programm 1943 nur noch die Fertigung aussteht, während alle Entwurfsarbeiten bereits von K geleistet sind.</p> <p>Ob.d.M. berichtet, daß der Entwurf für das Uboot Typ XXI noch nicht fertiggestellt ist und dem Ausschuß noch zufallen würde. Abgesehen davon habe K. Adm. Schulte Mönting in diesem Punkte Recht.</p> <p><u>C/Skl</u>, der nur bei den Ausführungen von Chef M anwesend gewesen ist, stimmt dessen Ausführungen zu. Nach seiner Ansicht ist Min. Speer nicht in der Lage, alle Auswirkungen zu übersehen, die ein Kriegsschiffprogramm überhaupt und dieses Ausmaßes im besonderen zur Folge hat.</p> <p><u>I a / 1/Skl</u> bemerkt, daß Äußerungen maßgebender ziviler Wertvertreter vorliegen, wonach Konstruktion eines Kriegsschiffes ohne K schlechterdings unmöglich sei.</p> <p><u>Ob.d.M.</u> schließt die Aussprache zunächst mit nochmaligen Hinweis auf die Zwangslage, in der wir uns befinden und auf Notwendigkeit, den Weg zu beschreiten, der am sichersten und schnellsten zum Ziele führt. Das ist heute ohne Zweifel der Weg mit Speer. Dieser ist sich über die Schwierigkeiten des großen Kriegsschiffsprogramms durchaus noch nicht im klaren. Ich muß ihm aber klar machen, daß die Fertigung seine Sache, die Entwurfsbearbeitung aber Sache der Marine ist, die selbstverständlich seine Mitwirkung dabei begrüßt und bereit ist, sie organisatorisch darin zu verankern. Eine Ablehnung Speers,</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.7.43		<p>die Durchführung des Marineprogramms zu übernehmen, darf durch unsere Haltung nicht herbeigeführt werden. Beide Teile müssen nachgeben.</p> <p>-----</p> <p>IV) Am Nachmittag wurden die Verhandlungen zwischen O.K.M. und Reichsministerium f. Bew. und Mun. über den Gegenstand zu III) unter Führung des Ob.d.M. und Reichsministers fortgesetzt.</p> <p>Bericht über Verlauf und Ergebnis folgt.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 5/VII.</u> =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von eigenen Einheiten sind Meldungen nicht eingetroffen.</p> <p>Bezüglich Rückführung von Persönlichkeiten aus Ostasien wird Mar.Att. Tokio auf Anfrage beschieden, daß Rückführung der Seeoffiziere vordringlicher ist als die des DNB-Vertreters, auf die jedoch Wert gelegt wird. Skl schlägt vor, Seeoffiziere und DNB-Vertreter über "Brake" und Kampf-Uboot oder "Aquila" nach Heimat zu schicken, um hohes Risiko auf Blockade-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seezustand, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>5.7.43</u> (46)		brechern zu vermeiden. Abschrift Vfg. 1/Skl I k 18826/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft I.
(47)		<p>Skl unterrichtet Schiff 28 mit FT 2133, daß Nachschubtorpedos für S-Boote inzwischen auf Auqila-booten verschifft sind, und "Charlotte Schliemann" mit FT 1736, daß nach Mitteilung Mar.Att. Tokio "Schliemann" über Gelb Cäsar Lilie ansteuern soll.</p> <p>Schreiben an OKW / Ausl. III, Skl Qu A I S betr. Tarnung Blockadebrecher 1/Skl I k 19034/43 Gkdos. behandelt Frage des Stengestreichens auf Blockadebrechern auf Grund der von Tokio geltend gemachten Einwendungen. Abschrift in KTB Teil C Heft I.</p> <p>-----</p> <p>II. Lage Westraum . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Biscaya wurden 42 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Je 1 engl. Einheit wurde 2049 Uhr 200 sm W-lich Brest und 0020 Uhr am 7/7. 660 sm WNW-lich Kap Villano geortet. Der nach Gibraltar aufbrachte D. "Baltic" ist bereits am 24/6. kurz vor dem Auslaufen aus Außenhafen Bilbao durch ein mit 6 Mann unter Führung franz. Kptlts. längsseitskommendes Boot unbemerkt in Feindeshand gebracht.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>U 462 ist von eigenen T-Booten aufgenommen. Enge Luftsicherung meldet Standort 0811 Uhr in BF 8571.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seezustand, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>5.7.43</u>		<p>Z 24 und 37 haben von Royan nach Pauillac verlegt.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>4.Tfl. wurde auf Marsch Dünkichen - Boulogne von engl. Fernkampfbatterie beschossen, T 24 dabei durch Splitter leicht beschädigt. Kurzbericht s. Fs. 0010/06. In Erwidierung beschossen von 0257 - 0322 Uhr Battr. "Todt" und "Lindemann" mit je 3 Schuß, Battr. 702, 710 und 713 mit 15 Schuß Hafenziele an engl. Küste.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst blieb ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>0915 Uhr ist vor Egmont aan Zee 1 holl. Fischkutter, anscheinend infolge Minentreffers gesunken. Im übrigen verlief Geleit- und Sicherungstätigkeit des BSN ohne Zwischenfälle.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In der Nordsee wurden 17 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Regler Funkverkehr wurde mit russ. Ubooten vor Polarküste beobachtet. Eigene Luftaufklärung blieb ohne besondere Erkenntnisse.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtgang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>5.7.43</p> <p>(48)</p>	<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 4/7. 2305 Uhr wurde Hafenschutzrotte vor Vardö von fdl. Uboot mit Fehlschuß angegriffen. Am 5/7. 0610 Uhr griff russ. Uboot der M-Klasse nördl. Vardö eigene U-Jägerrotte der 12. U-Jagdfl. erfolglos an und wurde anschließend einwandfrei mit Wabos, Artl. und Rammstoß vernichtet.</p> <p>Südl. Arnoey wurde 1 russ. Ubootsbleikappenmine geschnitten, Geleit ^{USA} gesperrt.</p> <p>Eigenes Ostgeleit wurde am 4/7. 2200 Uhr südl. Ekkerøey durch 5 Hampdon mit 3 Jägern angegriffen. 3 LT-Fehlwürfe sind beobachtet. Bei Molde wurden 6 fdl. Flugzeuge, die eigenes Südgeleit mit Bordwaffen angriffen, durch Abwehrfeuer abgedrängt. Bei Angriff mit BAW auf Wrack südwestlich Kr'sund Nord wurde 1 Feindmaschine durch Marflak, 1 weitere durch Jäger abgeschossen. Nach Norden wurden 41, nach Süden 24 Schiffe geleitet. Wegen Geleitmangel blieben insgesamt 12 Schiffe liegen.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Die Schiffsbewegungen in der Kronstadt-Bucht boten das gleiche belebte Bild wie an an den Vortagen.</p> <p>-----</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.7.43	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p>In Aalborg wurde am 4/7. 0400 Uhr D. "Duisburg" durch Sprengkörperanschlag beschädigt. Geleit- und Sicherungsdienst im BSO-Bereich vollzog sich ohne Zwischenfälle.</p> <p>Der Geleitdienst und Transportverkehr im gesamten Ostseebereich umfaßte 4 Truppentransporter, 3 Urlaubsbertransporter und 4 sonstige D.</p> <p>Im Bereich des FdM Ost sind keine besonderen Vorkommnisse gemeldet.</p> <p>MOK Ost unterrichtet Skl nachr. von ablehnender Antwort von Lfl 5 betr. Einrichtung regelmäßiger Luftaufklärung. Abschrift s. Fs. 1122. MOK sieht, obwohl der Begründung der Lfl nur teilweise zugestimmt wird, im Hinblick auf Betriebsstoff- und Kräfte- telage von Weiterverfolgung der Frage bei R.d.L. und Ob.d.L. ab.</p> <p>Auch Skl ist der Auffassung, daß die For- derung nach Luftaufklärung grundsätzlich aufrechterhalten werden muß.</p> <p>Ost / Füstb. erbittet Entscheidung auf Antrag betr. Verstärkung 5. Ms-Gruppe zum häufigen Abfliegen der Zwangswege. Die Flugzeuge sind einsatzmäßig BSO unterstellt. Adm. Dänemark, Kübef. West und Pommern besitzen Rückgriffsrecht für eigene Aufgaben. (s.Fs. 2018).</p> <p>Skl Qu A hat zur Überbrückung des Munitionseng- passes für die Beutebatterien entsprechend Entschei- dung des Ob.d.M. befohlen, daß zur Verstärkung der Küstenverteidigung in der Kronstädter Bucht 12 - 10,5 c SK C/32 zur Verfügung gestellt und in 3 Batterien zu je 4 Geschützen aufgestellt werden. Die 12 Geschütze</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse																
<u>5.7.43</u>		<p>sind den für Umrüstung der Battr. im Westraum vorgesehenen Beständen zu entnehmen, die damit auf 4 Batterien zu je 4 Geschützen herabsinken.</p> <p>Adm. Ostland beabsichtigt Aufstellung von 2 der Batterien im Raum Peterhof / Uritzki und einer Battr. auf Tüters als Ersatz für Battr. Nettelbeck (2 - 10,5 cm poln.)</p> <p>Seitens Skl bestehen keine Bedenken.</p> <p>-----</p> <p><u>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u></p> <p>=====</p> <p>RKS rechnet für Juli mit folgenden Verschiffungen:</p> <table data-bbox="287 748 1010 997"><tr><td>Norwegennachschub</td><td>470.000 t</td></tr><tr><td>Finnlandnachschub</td><td>97.000 t</td></tr><tr><td>Ostlandnachschub</td><td>212.000 t</td></tr><tr><td>Deutscher Küstenverkehr ohne Kohle</td><td>40.000 t</td></tr><tr><td>Küstenkohlenverkehr</td><td>221.000 t, davon</td></tr><tr><td> ab Rotterdam</td><td>20.000 t.</td></tr><tr><td>Erzfahrt von Lulea</td><td>700.000 t</td></tr><tr><td> " von Oxelösund</td><td>100.000 t.</td></tr></table> <p>Insgesamt ergibt sich ein Mehr von 58.000 t gegenüber Juni d.J.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. U b o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>	Norwegennachschub	470.000 t	Finnlandnachschub	97.000 t	Ostlandnachschub	212.000 t	Deutscher Küstenverkehr ohne Kohle	40.000 t	Küstenkohlenverkehr	221.000 t, davon	ab Rotterdam	20.000 t.	Erzfahrt von Lulea	700.000 t	" von Oxelösund	100.000 t.
Norwegennachschub	470.000 t																	
Finnlandnachschub	97.000 t																	
Ostlandnachschub	212.000 t																	
Deutscher Küstenverkehr ohne Kohle	40.000 t																	
Küstenkohlenverkehr	221.000 t, davon																	
ab Rotterdam	20.000 t.																	
Erzfahrt von Lulea	700.000 t																	
" von Oxelösund	100.000 t.																	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.7.43	<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 669 sichtete in BD 6319 1 Schlachtschiff und 4 Zerstörer auf Kurs 55° mit hoher Fahrt.</p> <p>Vor der brasilianischen Küste wurde 1 D. von 4.000 BRT wahrscheinlich und 1 Frachtensegler versenkt.</p> <p>An der afrikanischen Ostküste hat U 178 am 4/7. in KE 7471 einen norwegischen und 1 griechischen D. mit zus. 7443 BRT versenkt.</p> <p>Über Erfolge im Mittelmeer s. Eigene Lage Mittelmeer.</p> <p>-----</p> <p>VII. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Lfl 3 waren im Westraum 84, im Mittelmeer 4 Flugzeuge eingesetzt.</p> <p>Der Feind operierte tagsüber gegen Verkehrsanlagen, Ortungsgeräte und Flugplätze im besetzten Gebiet. 15 eigene Jäger blieben ohne Feindberührung. In der Nacht zum 6/7. wurden insges. 83 Einflüge in den eigenen Machtbereich gemeldet. LM-Abwurf wurde vor Brest beobachtet und wird im Gebiet Terschelling - Borkum angenommen. Je 1 Abschluß wurde durch Marflak und Nachtjäger erzielt.</p> <p>In der Nacht zum 4/7. waren erstmalig Me 109 mit gutem Erfolg zur Nachtjagd eingesetzt.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtweite, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
5.7.43		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Eigene Lw setzte Aufklärungstätigkeit fort. Zum Teil starke feindliche Luftangriffe erfolgten gegen Flugplätze und Orte auf Sizilien. Einzelheiten s. Tageslage. 22 Abschüsse sind bisher gemeldet.</p> <p>Für die Nacht zum 6/7. ist Einsatz eigener starker Kampfverbände gegen Biserta beabsichtigt.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Vor den Heeresfronten wurden am 4/7. 47 Feindflugzeuge bei 4 eigenen Verlusten abgeschossen.</p> <p>Im Zusammenhang mit Unternehmung "Citadelle" wurden bei Lfl 6 und 4 4570 Einsätze geflogen und bei 26 eigenen Verlusten 432 Feindflugzeuge abgeschossen.</p> <p>So erfreulich diese Zahl ist, so zeigt sie doch auch die äußerst beachtliche Stärke des gegnerischen Einsatzes.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>0715 Uhr verließen die beiden "King George Vth" mit 6 Zerstörern Gibraltar in Richtung Osten. Damit befinden sich im westlichen Mittelmeer alle 6 Schlachtschiffe und die beiden Träger. 2 Schlachtschiffe, 1 Träger, 4 Kreuzer und 2 Zerstörer sind am 5/7. 1600 Uhr durch LB-Erkundung in Mers el Kebir bestätigt. Über die übrigen Einheiten liegen Meldungen nicht vor.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondsein usw.

Vorkommnisse

5.7.43

In Gibraltar sind im Laufe des Tages 4 D. von Mittelmeer und 6 D. mit je 2 Geleiteinheiten vom Atlantik her eingelaufen und 1 Netzleger sowie 1 Zerstörer mit unbekanntem Ziel ausgelaufen.

Eigene Luftaufklärung hat am 4/7. 1730 Uhr nördl. Oran das Vm bei Tenes gemeldete Westgeleit aus 36 D. und 1530 Uhr SSO-lich von Kap de Gata 4 D. auf O-Kurs erfaßt. Die beiden in der Nacht zum 4/7. in das Mittelmeer eingetretenen Großgeleite sind von der Luftaufklärung nicht gesichtet. Eines der Geleite wurde 1543 Uhr 55 sm ONO-wärts Algier von eigenem Uboot angegriffen.

Nach Luftaufklärung standen mittags 2 große Kriegsschiffe 50 sm NO-wärts Bougie mit Kurs auf den Hafen und 1930 Uhr ein Geleit aus 15 D. mit mehreren Zerstörern 10 sm nördl. Bougie. Darunter befanden sich 5 sehr große D. (je 20.000 BRT).

Nach weiterer Luftaufklärung standen 0230 Uhr ostw. Hammamet 15 Handelsschiffe, 0430 Uhr NO-wärts Pantelleria 4 vermutlich S-Boote, 0945 Uhr nördl. Kap Bon 9 Einheiten auf Kurs NW, 1400 Uhr 4 oststeuernde Zerstörer.

Neue Bilderkundungen von Mers el Kebir, Oran, Arzeu und von Djidjelli und Bougie ergaben weitere erhebliche Abnahme der Zahl der Landungsfahrzeuge, vermutlich infolge Abwanderung nach Osten.

Je ein Uboot wurde am 4/7. abends westlich Pantelleria, am 5/7. bei Olbia und vor Livorno, nachm. bei Catania und Elba gemeldet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>5.7.43</u>		<p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Von eigenen S-Booten liegen Einsatzmeldungen nicht vor.</p> <p>U 593 versenkte 1543 Uhr in CH 9544 aus Ostgeleit einen 8.000 Tonner mit Pi 2; U 371 meldet zu Erfolg vom 4/7., daß es die Reste des torpedierten Frachters nachts brennend verlassen gesichtet und 2 Explosionen beobachtet hat.</p> <p>Geleitdienst der eigenen Sicherungstreitkräfte verlief ohne Zwischenfälle. Gefechtsbericht von U-Jäger 2207 über Torpierung D. "Sabbia" s. Fs. 2200. Hinweis auf ungünstige Reichweiten der S-Geräte in Küstennähe !</p> <p>Dt. Markdo. meldet Lage der am 3/7. von "Brandenburg" und "Pommern" gelegten Sperren. Abschrift s. Fs. 1855. Verband war während Durchführung der Aufgabe von fdl. Aufklärungsflugzeugen als 1 Zerstörer mit 2 Handelsschiffen angesprochen und gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>a) <u>Schiffsüberführung nach Ägäis.</u></p> <p>SkI Qu A VI unterrichtet l/Skl von Bericht RKS, BVM an einschlägige Stellen des OKW / W.F.St., OKM SkI Qu A VI, nachr. Dt. Markdo. Italien, Seetransportchef Italien und M.M.R. Rom über Stand der Überführung von Schiffen aus dem mittleren Mittelmeer in die Ägäis und Anweisung des OB Süd, teilweise für Sizilien, Sardinien beladene Schiffe wieder zu entladen und noch in dieser Neumondperiode zu überführen, sowie über Verhandlung mit Dt. Markdo.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Nebel, etc. usw.	Vorkommnisse
<u>5.7.43</u>		<p>Italien betr. Geleitfrage. Skl Qu A VI ist der Auffassung, daß nachdem die Überführung nunmehr befohlen ist, alles getan werden sollte, um sie in engem Einvernehmen zwischen OB Süd, Seetransportchef und Dt. Markdo. sinngemäß sicherzustellen und nimmt an, daß 1/Skl Dt. Markdo. entsprechend anweist. Abschrift Schreibens von Skl Qu A VI gem. 1/Skl 19070/43 Gkdos. in KTB Teil C ¹¹ Heft XI.</p>
(49)		<p>b) <u>Stockungen im Adria / Ägäisverkehr.</u></p> <p>RKS, BVM hat gebeten, außer in Korfu auch in Valona, Durazzo und Prevesa Dt. Verbindungsoffiziere zur ital. Marine einzusetzen. Die von Dt. Markdo. Italien, Gruppe Süd und Adm. Ägäis angeforderte Stellungnahme (s. KTB 4/7.) ist auch auf diese Frage auszudehnen.</p>
(50)		<p>Die Stellungnahmen von Seetransportchef Italien, Gruppe Süd und eine Zwischenmeldung von Dt. Markdo. Italien sind inzwischen eingelangt. Abschriften gem. 1/Skl 19068, 19112 und 19109/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XI.</p>
		<p>Dt. Markdo. meldet zunächst, daß Dampferstau durch ital. Truppentransportgeleitzüge, für die starkes Geleit eingesetzt werden müßte, verursacht war und daß am 3/7. 2 D. von Bari nach Griechenland abgegangen sind.</p> <p>Gruppe Süd kommt in ihrer Stellungnahme zu Schlußfolgerung, daß Zuspitzung der Lage und auftretende Mängel bei Steuerung des Nachschubverkehrs Adria - Korfu - Ägäis durch Supermarina die Notwendigkeit einheitlicher Befehlsführung im gesamten Ägäisraum einschl. Westküste unterstreichen. Gruppe schlägt vor, zu prüfen, ob Übernahme Befehlsführung durch Adm. Ägäis auch westgriechischen Raumes bis Otrantostraße bei Supermarina zu erreichen ist.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>5.7.43</u>		<p>Außerdem unterrichtet Gruppe Süd Skl nachr., daß sich nunmehr auch OB SO in die Frage der Beschleunigung des Ägäisnachschiebs eingeschaltet hat und am 6/7. in Rom persönlich schnellere Abfertigung der Schiffe in den ital. Häfen verlangen wird. Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl 19111/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XI.</p> <p>Skl hat OKW / W.F.St. op (M) über Stellungnahme des Seetransportchefs Italien unterrichtet und eigene Stellungnahme nach Anhören Befh. Dt. Markdo. Italien in Aussicht gestellt.</p> <p>c) <u>Bericht Dt. Mar.Att. Rom.</u> über Unterhaltung mit Admiral Giartosio vom 1/7. ist zu entnehmen, daß die Darlegungen des Ob.d.M. anlässlich des Besuches in Rom über zweckmäßige Einrichtung der Küstenverteidigung auf Sardinien beim ital. Admiralstab positiv praktische Auswirkungen gezeitigt haben. Abschrift des Berichts gem. 1/Skl. 1913/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIII.</p>
(51)		<p>-----</p> <p>3. <u>Seetransportlage:</u></p> <p>Nachschiebverkehr zu den Inseln verlief planmäßig. Ein Geleit wurde auf Marsch Bastia - Livorno erfolglos von Uboot mit 2 Torpedos angegriffen.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Meldung von Gruppe Süd hat sich fdl. Uboot in der Nacht zum 5/7. von 2330 bis mindestens 0135 Uhr im Hafen Livadia auf der von ital. Marine besetzten Insel Serifos aufgehalten. Von ital.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.7.43		<p>Seite liegt Meldung über Einzelheiten, insbesondere ital. Abwehrmaßnahmen nicht vor.</p> <p>Lt. Reuter sind in der Nacht zum 5/7. brit. Landungsabteilungen in Kreta zum Angriff gegen Flugplätze eingesetzt worden. Nähere Umstände sind noch nicht bekannt.</p> <p>OB Südost meldet erstmalige Insurgententätigkeit auf Suböa.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Durch "Bulgaria" wurde am 4/7. Nm 45 sm SO-wärts Saloniki unbekanntes Minenfeld festgestellt. Das Erforderliche ist veranlaßt.</p> <p>GA 42 (U-Falle) und 1 U-Jäger sind nach Serifos entsandt.</p> <p>Eigene Luftaufklärung durch 3 Ju 88 im Seegebiet westlich von Kreta, südwestl. des Peleponnes und über griechischer Westküste blieb ohne Sichtungen.</p> <p>Bewegungen eigener Streitkräfte wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>Zur Bergung des bei Syra gebrandeten ^{Amphibien} D. "Vesta" wird gemeldet, daß der D. von U-Jäger 2104 mit eigenem Personal besetzt und unter Dampf gebracht wurde, da ital. Besatzung außer Offizieren das Schiff verlassen hatte.</p> <p>Gruppe Süd hat für Minenplanungen Ägäis der ersten Dringlichkeitsstufe Sperrbedarf angefordert. Planung wird durch Kurier übersandt.</p> <p>Die Sperraufgaben in der Ägäis rangieren z.Zt. innerhalb der Gesamtplanungen in erster Dringlichkeitsstufe. Die Forderungen können aus vorhandenen</p>

(53)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.7.43		<p>Restbeständen bzw. der Julifertigung erfüllt werden mit Ausnahme von 970 UMB, die bereits für Straße von Bonifacio festgelegt sind. UMB-Zuführung für Adm. Ägäis ist daher erst aus Augustfertigung möglich.</p> <p>Entsprechende Weisungen an Gruppe Süd bzw. S Wa sind ergangen.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>0012 Uhr standen 2 Boote vor Anapa, die auf Beschuß nebelten und abdrehten.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet. Vor Nordausgang Kertschstraße wurde erstmalig VP-Position mit 6 MFP besetzt.</p> <p>MAL 5 - 8 sind wegen Wetterlage in Jalta eingelaufen, sollen 6/7. über Kertsch nach Temrjuk verlegen für Offensiveinsatz und Sicherungsdienst im Asow-Meer. MAL 4 verlegt nach Mariupol zur Verstärkung dortiger Gruppe.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Exchange Telegraph meldet über Lage in Neu-Guinea:</p> <p>"Die Beherrschung der Luft durch die alliierten Luftstreitkräfte sei fast vollständig. Im Hauptqu. Mac Arthurs rechne man damit, daß es auf Neu-Georgien etwa 3 Wochen dauern werde, bis der Hauptstützpunkt</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>5.7.42</u>	<p><u>Chy WL</u></p> <p>C/Skl.</p>	<p>der Japaner, Munda, falle. Die Flottenoperationen im Gebiet der Salomonen würden von der 7. USA-Flotte unter dem Befehl von Vizeadmiral Karpender durchgeführt.</p> <p>l/Skl.</p> <p>I a <i>i. H. / 107</i></p> <p>I b</p> <p>I b (Kr) <i>ulj</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seezustand, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.7.43		<p style="text-align: center;"><u>P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Amt Ausland / Abwehr hat das Verhältnis Japans zur Sowjetunion und das Verhältnis beider Länder zu den USA untersucht und ist unter Auswertung zahlreicher seit Ende Dezember 1942 - sich zum Teil stark widersprechender - Nachrichten dem Sinne nach zu folgendem Ergebnis gelangt:</p> <p>„ Japan hat durch seine Siege den Gegnern die Angriffsmöglichkeiten gegen die Heimatinseln <u>von See her</u> so gut wie vollständig genommen. Das japanische Mutterland kann wirksam z.Zt. daher nur aus dem chinesischen bzw. dem russischen Raum Ostasiens angegriffen werden. Die Versuche der USA, von Stalin die Überlassung von Stützpunkten zur Durchführung von Luftangriffen zu erhalten, sind bisher gescheitert. Japan muß aber mit Sicherheit mit einem gemeinsamen Angriff der SU und der USA von Sibirien aus rechnen, sobald die Sowjetunion im Westen genügend entlastet sein würde.</p> <p>Das Verhältnis Japans zur Sowjetunion ist durch das Neutralitätsabkommen geregelt. Rußland hält an diesem Abkommen fest, weil es die durch einen Krieg mit Japan unabwendbare Unterbindung der amerikanischen Zufuhren nach Sibirien nicht in Kauf nehmen und einen Zwei-Frontenkrieg vermeiden will, solange es noch an seiner Westgrenze gebunden ist.</p> <p>Japan könnte bei seiner Kriegsbeanspruchung, insbesondere durch den chinesischen Krieg, einen Präventivkrieg gegen Rußland nur dann beginnen, wenn es sicher wäre, diesen schnell siegreich zu beenden, ohne daß sein</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.7.43		<p>Kampf auf den anderen Kriegsschauplätzen dadurch gefährdet wird.</p> <p>Politisch scheint der Schwebezustand in Ostasien auch deshalb noch gesichert zu sein, weil ein russisches Interesse gegenüber der anwachsenden Macht der USA im Stillen Ozean kein völlig ohnmächtiges Japan zu sehen vermag."</p> <p>In diesem Zusammenhang ist es bemerkenswert, wenn neuerdings der Ruf nach Errichtung der 2ten Front in Europa in Moskau wieder vernehmlich wird. In einem wie stets offiziösen Artikel der Prawda wird darauf hingewiesen, daß alles davon abhängt, wie die russ. Verbündeten die nach Stalingrad und Tunis geschaffene günstige Lage zur Bildung der zweiten Front auf dem europ. Kontinent ausnützen würden, da ohne eine zweite Front der Sieg über Deutschland nicht möglich sei.</p> <p>Andrererseits könnte aus gewissen Anzeichen der Eindruck gewonnen werden, daß es den Angelsachsen mit der Erfüllung dieses russischen Begehrens nicht so eile. Dieses Zaudern kann militärische Gründe verschiedenster Art haben. Ohne Zweifel dürften aber auch politische Gesichtspunkte dabei eine Rolle spielen. Damit wäre auch uns die Möglichkeit geboten, den in unserer Lage nur günstigen Zeitgewinn auch in dieser Richtung auszunützen. Jedenfalls kann die uns aufgezwungene Atempause in der Atlantikschlacht dazu beitragen, die latente angelsächsisch-russische Spannung zu verstärken, wenn es richtig ist, daß dieser Erfolg die Stellung der Angelsachsen in der Koalition unserer Gegner stärkt und sie von den Forderungen ihres russischen Verbündeten unabhängiger macht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Lagegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

6.7.43

Besprechungen bei Chef Skl.
=====

A.) Vortrag T Wa über Stand der Torpedofertigung:

Monatsausbringung des Torpedos Typ "Zaunkönig" ist trotz erheblicher Schwierigkeiten, insbesondere in dem Personalsektor - Ingenieurmangel - mit 200 Stück ab 1/7. gesichert. 75 Torpedos werden in diesen Tagen zur Erprobung geliefert. Ab August wird mit 250, ab Januar 1944 mit 400 Stück monatlich gerechnet. Terminbestimmend ist Fertigstellung des Maßstanks, der Einschießen ersparen soll. Bezüglich Ingenieurfehlbedarf von 200 Stellen wird Einschaltung des Ob.d.M. bei Minister Speer erbeten. T Wa beurteilt Risiko für Serienherstellung durchaus zuversichtlich. Einrichtung von 3 Stützpunkten ist vorgesehen.

Ob.d.M. fordert Einschaltung der Hilfe von Speer auch in Fertigung, die wesentlich zu beschleunigen ist, damit die Uboote Ende August mit Zaunkönigen eingesetzt werden können. Die Zahl der Stützpunkte ist auf 6 zu erhöhen. Der Bau des Maßstanks ist mit allen Mitteln vorzuziehen.

Weiter meldet T Wa, daß Brauchbarkeit des Fat 3 durch Versuchsschüsse erwiesen ist. Im Oktober werden 100, im November 200, ab Januar 440 Torpedos dieses Typs verfügbar sein. Engpaß ist Erstellung des Stellzeugs.

Ob.d.M. fordert Einsatz des Fat 3 zusammen mit Zaunkönig, von dem Wiederanlaufen des Ubootskrieges abhängt. Es handelt sich also um ein Problem von allergrößter Wichtigkeit.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>6.7.43</u>		<p>B.) <u>Vortrag Skl Qu A / U:</u></p> <p>a) <u>Turmumbau:</u></p> <p>Bis 10/8. werden für 74 in Werften liegende Uboote 78 Türme geliefert sein. Die Verzögerung der Werftzeiten ist nur gering. Die im Westraum umzubauenden Boote werden durch die Lieferung an die Heimatwerften nicht beeinträchtigt.</p> <p>Chef Skl entscheidet auf Grund dieser günstigen Lage, daß sofort 2 weitere Boote (ohne Turmumbau) seitens Kmdr. Adm. Uboote Gruppe Nord / Flotte für FdU Norwegen zur Verfügung zu stellen sind. (Vfg. 1/Skl 19152/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.)</p>
(54)		<p>b) <u>Italienische 80 t - Uboote.</u></p> <p>Prüfung des von ital. BdU übergebenen Bauprojektes hat ergeben, daß es sich um ein für Mittelmeereinsatz durchaus zweckmäßiges Boot handelt. Frage der eigenen Motorenlieferung wird noch geprüft. Erbetene Lieferung von Sehrohren kommt nicht in Betracht, da eigene Kapazität hierfür voll ausgeschöpft ist.</p> <p>Chef Skl entscheidet, daß Projekt empfohlen und mit allen Mitteln moralisch unterstützt werden soll. Eine Beteiligung der Italiener am Projekt des Walther-Ubootes kommt angesichts der ungeklärten Gesamtlage indes nicht in Betracht.</p>
(55)		<p>Der Anregung, in Monfakone 2 weitere große Transport-Uboote zu bauen, für die Druckkörper in Platten von Deutschland geliefert wird, soll nachgegangen werden.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>6.7.43</u>	C.) <u>Lagebesprechung:</u>	<p>I) <u>I a / 1/Skl:</u> Erneuter Antrag Dt. Markdo. Italien auf Zuweisung von 4 R-Booten (s. KTB 4/7.) hat Skl dahin entschieden, daß aus bereits genannten Gründen vorübergehende Zuweisung der nächsten 3 Boote der 12. Rfl. und von R 38 für Minenaufgaben an der Sizilienküste nicht erfolgen kann. Überführung von R 38, 211 und demnächst fertig werdender R 178, 188 in Ägäis ist planmäßig durchzuführen. Künftiger Entscheidung je nach Lage bleibt es vorbehalten, ob die am 15/7. bzw. 22/7. fertig werdenden 4 restlichen Boote der 12. Rfl. auf 1 - 2 Wochen für Aufgaben im Sizilienraum zur Verfügung gestellt werden. Lageentwicklung in Ägäis kann darüberhinaus Verlegung weiterer eigener Seestreitkräfte aus Italienraum in Ägäis notwendig machen. Mit Befehl hierfür ist jederzeit zu rechnen, ohne daß Italienern gegenüber hiervon schon jetzt Gebrauch gemacht werden darf.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Vortrag Chef Skl Qu A:</u></p> <p>a) Nach Bericht Marinebauamtes Nantes lassen Einwirkungen feindl. Bombentreffer auf Ubootsbunker in St. Nazaire (Durchbiegen der Stahlbänder bis 60 mm) auf Verwendung von Spezialbomben schließen. Im ganzen ist der Befund unbedenklich.</p> <p>b) Antrag von Skl, Ubootsbunkerbau in Norwegen in Dringlichkeit vorzuziehen, ist von OKW / W.F.St. abgelehnt. Chef Skl ist mit Vorschlag einverstanden, Angelegenheit auf sich beruhen zu lassen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>6.7.43</p> <p>(56)</p>		<p>c) Frage schwimmenden Schutzes für BV-Flugboote in Bilarosse ist mit OB Mar.Gr. West besprochen, der weiteres veranlaßt.</p> <p>d) In Frage Weiterbaues von Siebelfähren war bereits Anfang Juni zwischen Skl Qu A und Lw Einvernehmen herbeigeführt. Chef Skl befiehlt, daß erneute Ansprache dieses Punktes durch OB Süd (s. KTB 4/7.) durch Hinweis auf Vorgang beantwortet wird.</p> <p>e) Planung von O.T. für ital. Hafenbauten und Anlegestellen schätzt erforderliche Baudauer auf voraussichtlich 2 Monate. Der Gedanke, eine Seilbahn über die Messinastraße zu legen, ist fallen gelassen worden. Erwogen wird z.Zt. der Gedanke, eine Pipeline für den Brennstoffnachschub durch das Wasser zu legen.</p> <p>f) Die inzwischen eingetroffenen Berichte des General von Unruh über seine Auskämmungsaktion bei der Kriegsmarine geben zu besonderen Maßnahmen keinen Anlaß. Ernsthafte Beanstandungen sind an keiner Stelle erhoben worden.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Chef M Wehr</u> meldet, daß Befehl <u>Chef OKW</u> betr. Sicherstellung der Arbeitskräfte für das Marineprogramm 1943 entsprechend der Weisung des Führers eingegangen ist.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>6.7.43</p> <p>(57)</p>		<p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>IV) <u>Vortrag I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) OB Süd hat unter dem 30/6. eine Beurteilung der Lage auf den Inseln Sizilien, Sardinien und Corsika aufgestellt und vorgelegt. Ausfertigung für C/Skl gem. 1/Skl 1909/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>Der Bericht kommt zusammenfassend zu folgendem Schluß:</p> <p>"Die Behauptung der Inseln Sizilien, Sardinien und Corsika gegen Angriffe starker feindlicher Kräfte ist im allgemeinen gesehen rein kräfte- und versorgungsmäßig möglich. Von entscheidender Bedeutung ist aber die Haltung der ital. Truppe. Es ist zu hoffen, daß Anwesenheit und später Einsatz der deutschen Truppen den Geist der ital. Truppen zu heben in der Lage sind. Wenn die ital. Inselverteidigung in der Gesamtheit und der ital. Soldat selbst versagen, so muß früher oder später mit dem Verlust der Inseln gerechnet werden, da die deutschen Kräfte nicht ausreichen, um sie auf die Dauer allein zu verteidigen."</p> <p>Im einzelnen ergibt sich aus dem Bericht u.a., daß die Marineartl.Abtteilung auf Sizilien bei Gela eingesetzt werden soll. Der von OB Süd in Betracht gezogene Feindangriff gegen den SO-Teil der Insel Sizilien mit anschließendem Vorstoß gegen oder gleichzeitigem Einbruch in die Enge von Messina würde den Abfluß eigener Seestreitkräfte und Handelsschiffsraums aus dem tyhrenischen Meer nach dem Osten sehr erschweren. Befh. Dt. Markdo. Italien hat von der Lagebeurteilung unmittelbar Kenntnis erhalten.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>6.7.43</u>		<p>b) Die Auslauftermine für 5 in Japan liegende Blockadebrecher müssen nunmehr festgesetzt werden. Es ist beabsichtigt, so zu disponieren, daß 3 der Schiffe im November und 2 im Dezember Europa erreichen. Die reine Fahrzeit beträgt 50 - 54 Tage, dazu sind Wartezeiten im Südatlantik bzw. Indischen Ozean vorgesehen. Außerdem verfügen die Schiffe über solche Reserven, daß sie ggf. bis zur nächsten Neumondperiode über den geplanten Ankunftsmonat hinaus in See bleiben können. Chef Skl ist einverstanden.</p> <p>-----</p> <p>B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) D.W.St.K. (Marine) berichtet über Verhandlungen betr. französisches Schiffbaumaterial, die infolge unverkannter veränderter Forderungen und Drängens des RKS eine unerwünschte Zuspitzung erfahren haben. D.W.St.K. hält Herbeiführung grundsätzlicher Entscheidung zwischen OKM und RKS für erforderlich, ehe die Verhandlungen mit den Franzosen fortgesetzt werden. Abschrift des Fs. 1/Skl 19210/43 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>-----</p> <p>II) 3/Skl hat auf Grund von Beutematerial Angaben über schnelles Mannschaftslandungsboot neuen Typs (LCP) zusammengestellt. Ausfertigung gem. 1/Skl 20210/43 geh. in KTB Teil D "Feindlagematerial".</p> <p>-----</p>

(58)

(59)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>5.7.43</p> <p>(60)</p>		<p>III) Kptlt. Bartels, Führer des Küstensicherungsverbandes der norweg. Westküste, hat beachtenswerte Anregungen vorgelegt, die sich mit der Einschaltung der Phantasie als Waffe befassen und praktische Vorschläge enthalten, wie der gegnerischen Betätigung im norwegischen Küstengebiet Abbruch getan werden kann. Skl hat die Vorlage den Frontstellen zur Kenntnis gebracht. Ausfertigung der Verfügung gem. 1/Skl I op 17637/43 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 6/VII. =====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Mar.Att. Tokio meldet, daß Aufnahme von "Marco Polo" durch Minenleger "Hazutaka" und einen Ubootsjäger erfolgen soll und übermittelt Angaben über Aussehen dieser Einheiten. 2/Skl BdU op ist unterrichtet.</p> <p>In der Frage des Streichens der Stengen erhält Mar.Att. Tokio durch Telegramm 0215 folgende Weisung:</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse										
<u>6.7.43</u>		<p>1) Dortige Einwände waren hier vorher eingehend geprüft. Skl sieht in auffälligem Äußeren B.B. größere Gefährdung als in Verkleinerung Gesichtskreis durch Abnehmen der Stengen.</p> <p>2) Ausguck auf Mastknopf über Saling auf B.B. im allgemeinen höher als Feindausguck direkt auf Saling oder höchsten Punkt der Brücke, wie zur Zeit üblich.</p> <p>3) Bei unsichtigem Wetter - Dämmerung usw. - Höhe Ausguck gleichgültig, harmloses und übliches Aussehen wichtigste Hilfe.</p> <p>4) Einwände B.B.-Kapitäne werden von Skl, da für Überfahrt wesentlich, anerkannt und Befehl zum Abnehmen der Stengen aufgehoben. Skl empfiehlt, wenn irgend möglich, ausfahrbare Stengen anzubringen; falls nicht möglich, wenigstens eine Stenge wegzunehmen, um die bei Feindschiffen übliche Ungleichheit der Mastenlänge, die Lage-schätzung sehr erschwert, zu erreichen.</p> <p>Eingehende Prüfung der von Mar.Att. Tokio gemeldeten Absichten betr. Wiederaufnahme des Blockadebrecherdienstes hat zur Festlegung folgender Daten in den Häfen des Südraumes zum Absprung nach Europa geführt:</p> <table data-bbox="423 1079 736 1230"><tr><td>"Weserland"</td><td>18/9.</td></tr><tr><td>"Burgenland"</td><td>25/9.</td></tr><tr><td>"Rio Grande"</td><td>30/9.</td></tr><tr><td>"Osorno"</td><td>26/10.</td></tr><tr><td>"Alsterufer"</td><td>4/11.</td></tr></table> <p>Die entsprechenden Auslauftermine aus Japan sind von Mar.Att. Tokio festzusetzen. Abschrift Telegramme 1/Skl I k 1927/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft I.</p>	"Weserland"	18/9.	"Burgenland"	25/9.	"Rio Grande"	30/9.	"Osorno"	26/10.	"Alsterufer"	4/11.
"Weserland"	18/9.											
"Burgenland"	25/9.											
"Rio Grande"	30/9.											
"Osorno"	26/10.											
"Alsterufer"	4/11.											

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtgang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<u>6.7.43</u>		<p>Skl setzt Unterrichtung von Schiff 28 über politische Lage mit FT 1325 fort. Behandelt sind Iberische Halbinsel und Türkei.</p> <p>Dt. Markdo. Italien übermittelt Standort MS "Vulkanika" am 4/7. 0900 Uhr in 1507 Nord 4155 Ost. (s.Fs. 1735).</p> <p>-----</p> <p>II. Lage Westraum.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Aufklärungstätigkeit der 19. Gruppe war normal. 27 Flugzeuge waren eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Geleit U 462 ist 1030 Uhr in die Gironde eingelaufen. "Löwe" und "Jaguar" sind 1200 Uhr in La Pallice eingelaufen. In BF 8640 wurden auf 600 m Welle Peilzeichen gehört, die in gleicher Position von U 462 auslaufend unmittelbar vor fdl. Luftangriff festgestellt waren. Untersuchung von 2 spanischen Fisch-D. in diesem Gebiet auf FT-Gerät blieb ohne Ergebnis.</p> <p>Zwischen 0100 und 0200 Uhr wurden 12 sm SW-lich Brest Minenabwürfe durch Peilungen festgestellt. Geleit- und Sicherungsdienst vor der Atlantikküste verlief planmäßig.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>6.7.43</u>		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Tätigkeit der BSW-Streitkräfte vollzog sich ohne Zwischenfälle. 2100 Uhr fielen mehrere Feindbomben auf Hafen und Stadtgebiet Boulogne ohne militärische Schäden. 4.Tfl. verlegt in der Nacht zum 7/7. von Boulogne nach Le Havre unter Minengeleit 8.Rfl.</p> <p>Nach Meldung von Gruppe West wurden seit 25/6. zwischen Boulogne und Cherbourg häufige schwere Detonationen in großer Entfernung und verschiedene Peilungen gehört. Ursprüngliche Annahme, daß es sich um Räumarbeiten in eigenen Flankensperren handelt, fand keine Bestätigung. Luftaufklärung konnte nur einmal angesetzt werden und brachte kein Ergebnis. Am 2/7. wurden erstmalig in Zusammenhang mit den Detonationen Flugzeuggeräusche erfaßt. Am 5/7. abends waren die Detonationen so stark, daß die Fensterscheiben in Dieppe klirrten. Gruppe West hat sämtliche Marine- und Heeresdienststellen aufgefordert, möglichst genaue Peil- und Zeitangaben herzugeben, um Entfernungen feststellen zu können. 2.S.D. ist beauftragt, jeweils sofortige Luftaufklärung anzufordern.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u></p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>11. L-Flottille hat nördl. Norderney 1010 Uhr eine Me 109, die nicht mit ES ausgerüstet war, abgeschossen. B-Gruppe der 34.Msfl. wehrte zwischen 0155 und 0210 Uhr westl. Den Helder Angriff fdl. S-Boote</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.7.43		<p>ab. Gruppe wurde 0610 Uhr durch 2 fdl. Jäger ohne Erfolg und 1240 Uhr durch 7 fdl. Flugzeuge im Tiefangriff mit Bordwaffen angegriffen. Boote wurden leicht beschädigt.</p> <p>Vor den ostfriesischen Inseln wurden 5 ELM/J geräumt.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst im Bereich des BSN wurde planmäßig durchgeführt. Letzte Rotte der 11.Rfl. hat von Cuxhafen über Delfzyl durch Kanäle nach Rotterdam verlegt.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden 9 Flugzeuge, bei den Inselstaffeln 4 im Einsatz festgestellt. Eigene Aufklärung im Eismeer blieb ohne taktische Erkenntnisse. In der Dänemarkstraße wurde im Raum der Grimsey-Insel und ostw. Langes je eine Gruppe von 13 bzw. 6 Fischerfahrzeugen gesichtet. Westl. der Farör standen einige Küstenfahrzeuge auf verschiedenen Kursen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 4/7. abends wurden Battr. Kap Romanow und Petsamo von 2 neuen verdeckt stehenden Geschützen mit 20 Schuß beschossen. auf Fischerhalbinsel/Im Raum Narvik und Vardö sowie bei Drontheim und Bergen wurde geringe fdl. Lufttätigkeit beobachtet. Im Geleitdienst wurden 20 Schiffe und ein Uboot nach Norden und 20 Schiffe nach Süden geführt. Am 5/7. 2136 Uhr wurde eine</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>6.7.43</u>		<p>FW 58 von eigenem Geleit vor Kr'sund Nord abgeschossen, da E.S. zunächst nicht beantwortet war. Besatzung konnte gerettet werden.</p> <p>Admiral Nordmeer meldet, daß Kampfgruppe planmäßig zu Übungen am 4. abends ausgelaufen ist.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Das Bild der fdl. Schiffsbewegungen vor der Kronstadt-Bucht und im östl. Finnenbusen blieb unverändert.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 5/7. 2000 Uhr haben 2 dänische Seekadetten mit 2 Uffz. und 4 Matrosen in der dänischen Kriegsmarinewerft sich eines Motorbootes bemächtigt und sind nach Schweden entflohen. Die Flucht konnte wegen der überlegenen Geschwindigkeit des Bootes nicht verhindert werden. (s.Fs. 1200).</p> <p>Im übrigen sind besondere Vorkommnisse aus dem gesamten Ostsee-Bereich nicht zu melden.</p> <p>-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach einer Exchange-Meldung hat britische Admiralität amtlich bestätigt, daß durch den Einsatz neu konstruierter Hilfsflugzeugträger die "Lücke" im</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Wetters, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>6.7.43</u>		<p>Atlantik geschlossen ist. Seit 10 Tagen seien in dem gesamten Nordatlantik keine Uboote mehr gesichtet worden. Die Hilfsflugzeugträger seien in der Lücke für fest stationiert und würden regelmäßig abgelöst.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Nordatlantik wird im Gebiet der Gruppe "Geier I" (CF 66) stärkere fdl. Lufttätigkeit gemeldet. 3 gemeinsam auf dem Rückmarsch stehende Uboote sind am 5/7. in BF 7832 mit Bomben angegriffen worden. Eines der 3 Boote, U 535, wird wahrscheinlich vermißt.</p> <p>U 66 wurde bei Tagangriff vor amerik. Ostküste in DC 8120 von angegriffenem Ziel leicht gerammt.</p> <p>Vor der afrik. Ostküste hat U 777 in JA 2577 kanad. Neubau "Jasperpark", vermutlich 7.000 BRT, auf Reise von Indien nach Durban versenkt. Das Schiff fuhr aufgetoppte Torpedoschutznetze.</p> <p>Auch aus dem Mittelmeer wird ein Erfolg gemeldet.</p> <p>2/Skl BdU op hat Op.Befehl "New York" für U 117 als Ausweichaufgabe für Minenunternehmung in Gibraltarstraße vorgelegt.</p> <p>Seitens Skl ist nichts zu bemerken.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Lfl 3 waren im Westraum 139, im Mittelmeer 3 Flugzeuge eingesetzt. Am Tage wurden Einflüge starker fdl. Jagdverbände gemeldet sowie ein Angriff mit Bordwaffen auf einen Güterzug in Holland. Angriffe gegen 34.Msfl.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Selenstrahlung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>6.7.43</u>		<p>und Boulogne s. Lage Westraum. 1 fdl. Flugzeug wurde bei Brest durch Marflak abgeschossen. In der Nacht zum 7/7. sind 125 - 130 Einflüge in den deutschen Machtbereich erfolgt, davon 10 Störeinflüge ins Ruhrgebiet. Die Masse der übrigen Flugzeuge hat im Küstengebiet der Biscaya bis zur Girondemündung vermutlich Minenaufgaben durchgeführt. Eigene Aufklärung mit 12 Flugzeugen für den FdS blieb ohne Ergebnis.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>In der Nacht zum 6/7. griffen eigene schwerste Kampfkräfte Schiffsziele und Hafenanlagen in Biserta an. Nach bisheriger Meldung liegen die Ziele weit auseinandergezogen. Unmittelbare Treffer sind nicht gemeldet. 13 Flugzeuge sind nicht zurückgekehrt.</p> <p>Bei fdl. Angriffen in der Nacht zum 6/7. auf 3 Flugplätze in Sizilien entstanden keine Schäden. Bei Fortsetzung der Angriffe am Tage waren ca. 650 fdl. Flugzeuge aller Art eingesetzt. Die entstandenen Schäden s. Tageslage. Durch eigene Flak wurden 7 der Angreifer abgeschossen. In der Nacht zum 7/7. fielen etwa 100 Sprengbomben auf Palermo. Auch hier wurde ein Flugzeug durch Flak abgeschossen. Die Tagesabschüsse der eigenen Jäger sind noch nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Vor der Heeresfront wurden im Laufe des 6/7. bei 15 eigenen Verlusten 205 Feindflugzeuge abgeschossen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beobachtung, Einflüsse der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>5.7.43</p> <p>(62)</p>		<p>Im Bereich von Lfl 4 wurden im Schwarzmeerraum Lichtbilderkundungen durchgeführt. Erkenntnisse der Aufklärung von Lfl 5 s. Lage Nordmeer.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>In der Times vom 31/5. wurde erstmalig über Einsatz kleiner Motorrettungsboote der britischen Luftwaffe berichtet, die mittels Fallschirm von Seesnotflugzeugen abgeworfen werden. Nähere Angaben enthält Nachrichtenauswertung 3/Skl gem. 1/Skl 20132/43 geheim in KTB Teil D "Feindlagematerial". Ein solches Boot wurde über der Nordsee aus 304 m Höhe abgeworfen und führte seine Aufgabe erfolgreich durch.</p> <p>-----</p> <p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Ein Geleitzug von 44 Einheiten, darunter 35 Frachter, 6 LST mit Truppen, hat am 5/7. 2200 Uhr Tanger passiert und wird am 6/7. 1510 Uhr von Tres Forcas auf Ostkurs gemeldet. An diesem Tage passierte vorm. ein vom Mittelmeer kommender Geleitzug aus 37 Einheiten die Gibraltarstraße nach Westen. Weiter auf Rückfluß liefen in Gibraltar 4 11 D. aus dem Mittelmeer und 5 D., 2 T. mit einem USA-Hilfskreuzer und einem USA-Zerstörer aus Gibraltar in den Atlantik ein. In Gibraltar selbst wurden mittags weder Schlachtschiffe noch Flugzeugträger oder Kreuzer festgestellt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>6.7.43</u></p> <p>(63)</p>		<p>Eigene Luftaufklärung meldete 0445 Uhr 30 sm NNO-wärts Ia Galite 20 - 25 Schiffe mit einem Kreuzer auf Kurs 260°,</p> <p>0900 Uhr 45 sm NW-lich Bougie einen Kreuzer, 3 Zerstörer auf Kurs Ost,</p> <p>1910 Uhr 30 sm NNW-lich Bougie 3 Schlachtschiffe, 1 Flugzeugträger und mehrere kleine Einheiten auf Westkurs mit hoher Fahrt.</p> <p>Am 5. nachm. lagen nach Lichtbilderkundung in Bone 2 leichte Kreuzer, 1 Zerstörer, 6 S-Boote, 12 Hilfskriegsschiffe, 23 Handelsschiffe und 4 T. sowie ein LCT, im Hafen und Reede Biserta und Ferryville 2 Dido-Kreuzer, 11 Zerstörer, 15 S-Boote, 31 Hilfskriegsschiffe, 18 Hilfsminensuchboote, 35 Frachter, 2 T., 6 LSI, 40 LST, 119 LCT, 28 LCJ und 16 LCM. Dies bedeutet gegenüber dem 29/6. eine erhebliche Steigerung an leichten Seestreitkräften und Landungsfahrzeugen.</p> <p>Im Ostausgang der Sizilienstraße wurden einzelne kleinere Kriegsschiffseinheiten gesichtet.</p> <p>Im ostw. Mittelmeer wurde in CO 5721 1005 Uhr westgehender Großgaleitzug aus etwa 20 Schiffen erfaßt und angegriffen.</p> <p>Ubootsstandorte wurden 45 sm westl. Oristano, 34 sm SW-lich Livorno und 20 sm westl. der Südspitze von Korfu beobachtet.</p> <p>Bericht 3/Skl über Ausbau des Hafens Algier gem. 1/Skl 19974/43 geh. in KTB Teil D "Feindlagermaterial".</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>6.7.43</p> <p>(64)</p>	<p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>"Pommern" und "Brandenburg" sind zur Beförderung von Truppen von Livorno nach Bastia eingesetzt. Ein Geleit von Bastia nach Livorno wurde 1010 Uhr 34 sm SW-lich Livorno von fdl. Uboot mit 3 Torpedofehl-schüssen angegriffen. Das Uboot wurde durch R 6 bekämpft.</p> <p>Im Op.Gebiet sind 3 ital. Uboote gemeldet.</p> <p>U 453 hat in CO 5721 1005 Uhr mit 4er-Fächer einen D. von 8.000 BRT aus Westgeleit wahrscheinlich versenkt, erhielt 75 Wabos und erlitt eine Reihe von Ausfällen.</p> <p>OB Süd hat Absichten betr. Abgabe von Schiffen an Ägäis an OKW gemeldet und Skl nachrichtlich unterrichtet. Für 6/7. ist Auslaufen D. "Russ" aus Catania und D. "Olbia" aus Neapel vorgesehen. Für 7/7. ist Auslaufen D. "Nikolaus" aus Bastia in Aussicht genommen. Durch Abzug der für die Überführung in die Ägäis erforderlichen Geleitstreitkräfte wird die Sicherung der eigenen Inseltransporte stark eingeschränkt. (s.Fs. 2045).</p> <p>Des weiteren hat OB Süd zu dem Bericht des RKS BVM (s.KTB 5/7.) Stellung genommen und diesen Bericht in einzelnen Punkten richtig gestellt. Abschrift des Fs. gem. 1/Skl 19174/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XI.</p> <p>Dt. Markdo. Italien benötigt dringend 400 Reißbojen und 1600 Sprengbojen für neue Sperrprojekte, um deren Bereitstellung und Übersendung gebeten wird. Skl hat Zu teilung der Reißbojen und von etwa 1.000 Sprengbojen für ital. Marine veranlaßt. Weitere Sprengbojen können nicht verfügbar gemacht werden, da ihre Fertigung seit Anfang 1942 zu Gunsten der Reißbojen</p>	

Datum und Ubrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>6.7.43</u>		<p>eingestellt ist.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Seetransportlage:</u></p> <p>Der Inselnachschiebung wurde planmäßig durchgeführt. Außer dem vergeblichen fdl. Ubootsangriff auf Geleit Bastia - Livorno sind Zwischenfälle nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Die Meldung von Eindringen eines fdl. Ubootes in den Hafen Livadia ist anscheinend unbestätigt. Sie wurde ausgelöst durch ital. Heerespatrouille, von der Fehlbeobachtung anzunehmen ist.</p> <p>Zu Geleitaufnahme für T. "Wilhelmsburg" vor den Dardanellen sind 2 eigene U-Jäger aus Piräus, ein Zerstörer und ein T-Boot aus Rhodos ausgelaufen. Der Geleit- und Transportverkehr in der Ägäis wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>Nach Meldung Lw.Kdos. SO sind in der Nacht zum 6/7. insgesamt 6 Überfliegungen des Peleponnes in Richtung Jannina durch Feindmaschinen zur Insurgentenversorgung beobachtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung stand 0615 Uhr ein Handelsschiff mit 3 Bewachern 12 sm SO-wärts Adler auf SO-Kurs. Nach Lichtbild lagen in Otschemschiri morgens 8 Uboote, 9 R-Boote und 2 D. Im Asow-Meer wurden vorm. in Primorsko 4 R-Boote und 70 Boote,</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>5.7.43</u></p>		<p>in Satki 40 Boote und zwischen Primorsko und Jeisk 55 Boote an der Küste gesichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>1. Sfl. hat in der Nacht zum 6/7. 30 sm HOWärts Tuapse aus gesichertem Leichterverband je einen Leichter von 800, 500 und 400 BRT durch Torpedos versenkt. Abwehr durch Bewacher verursachte keine Schäden. Auf Rückmarsch wurde kurzes Passiergefecht mit fdl. Kanonenmotorboot geführt, wobei mehrere Treffer auf fdl. Einheit beobachtet sind. S 47 erlitt durch Treffer vorübergehenden Maschinenausfall.</p> <p>Ein 0400 Uhr 34 sm westl. Eupatoria von eigenen Flugzeugen gemeldetes fdl. Uboot wurde mit 4 Wabos bekämpft, wobei ein Treffer auf Vorschiff beobachtet wurde.</p> <p>U 19 hat 1200 Uhr Rückmarsch nach Feodosia angetreten.</p> <p>Nachträglich wird von der Nacht zum 4/7. Beschießung von Mariupol von See aus mit 25 Schuß gemeldet. Schäden sind nicht entstanden.</p> <p>Donaumündung ist wegen Minenverdachts noch gesperrt.</p> <p>VP-Einsatz in der Nacht zum 6/7. vor Mariupol, in Temrjuk-Bucht, im Nordausgang der Kertschstraße und ostw. Feodosia blieb ohne Feindsichtung.</p> <p>Gruppe Süd hat sofortige Zuteilung von 80 TMB für Ubootseinsatz im Schwarzen Meer erbeten.</p> <p>Da bei Gruppe Süd noch <u>50</u> TMB seit 15/2. als operative Reserve für Ubootmineneinsatz lagern, wird erbetene Minenzuteilung in Höhe der Differenz von</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>6.7.43</u>		<p>Skl veranlaßt. Gruppe wird darauf hingewiesen, daß die wertvollen TM's, die für Torpedoaussstoß besonders hergerichtet sind, nur für Ubootseinsatz verwendet werden dürfen und für anderweitigen Einsatz, z.B. für Landungsschutz, wie er von Gruppe Süd trotz mehrfacher Vorstellungen der Skl beabsichtigt war, auf Ausnahmen bei notwendig werdenden Räumungsfälle beschränkt bleibt. Für S-Bootseinsatz stehen LM, für sonstige Minenträger und für Auslegen von Schutzsperrern RM und LM zur Verfügung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien. =====</p> <p>Nach Mitteilung des jap. kaiserlichen Hauptquartiers haben jap. Armee- und Marineluftstreitkräfte am 2/7. den fdl. Brückenkopf auf Rendova angegriffen und dabei 9 fdl. Flugzeuge, einen Transporter und eine Anzahl kleiner Schiffe vernichtet. Weiter wurde ein fdl. T-Boot versenkt und weitere schwer beschädigt. Bei einem Luftangriff auf Rendova am 4/7. sind 5 Transporter und 10 Landungsboote versenkt sowie 23 fdl. Flugzeuge bei 9 japan. Verlusten abgeschossen.</p> <p>Nach Bekanntmachung des USA-Marinedepartments hat am 5/7. abends im Kula-Golf Gefechtsberührung zwischen USA und jap. Seestreitkräften stattgefunden.</p> <p>Nach einer schwedischen Pressemeldung aus London soll jap. Admiral Kaga in der Südsee über 10 - 12 Schlachtschiffe, darunter 2 hochmoderne von je 43.000 BRT, 5 - 6 Flugzeugträger und 70 Uboote sowie über</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>6.7.43</u></p> <p><i>Chy MZ</i></p>	<p>eine ansehnliche Zahl von Kreuzern und Zerstörern verfügen.</p> <p><i>c/Skl.</i></p> <p><i>l/Skl.</i></p>	<p><i>I a</i></p> <p><i>i.h.</i></p> <p><i>I b</i></p> <p><i>I b (Kr)</i></p> <p><i>wey</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Erregung, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.7.43		<p><u>P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u></p> <p>Nach Exchange Telegraph und Radio Marokko hat Martinique nach Abdankung Admiral Roberts seinen Anschluß an das französische Befreiungskomitee vollzogen.</p> <p>Reuter gibt Auslassungen des brasilianischen Botschafters in London über den Kriegsbeitrag seines Landes bekannt, wonach u.a. auf den Werften in Rio de Janeiro 9 Zerstörer und 12 Korvetten gebaut seien.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei C/Skl.</u></p> <p>Keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.</p> <p>-----</p> <p>Chef Skl begibt sich zum Vortrag in das Führerhauptquartier.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>I) Skl hat den Zwischenfall bei der Hilfsaktion von Z 24 und Z 32 für U 564 am 14/6., der durch die Meldung des Ubootskommandanten nach Rückkehr</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstände usw.	Vorkommnisse
<u>7.7.43</u>		<p>über angebliche Befehlsverzögerung an die Zerstörer entstanden war und über den bereits berichtet ist, mit allem Nachdruck bis in alle Einzelheiten aufgeklärt. Auf Grund des erschöpfenden Berichtes der Mar.Gruppe West vom 1/7. ist in Verbindung mit den vorhergehenden Meldungen aller beteiligten Stellen die Sachlage soweit geklärt, daß eine abschließende Entscheidung möglich wurde. Diese ist in Vfg. 1/Skl I a 18808/43 Gkdos. vom 6/7. niedergelegt und Gruppe West sowie nachr. 8.Zfl. zugeleitet. Mit gleicher Verfügung sind Gruppe Nord / Flotte, FdZ, FdU West, 1. U-Fl., nachr. 2/Skl BdU op von dem Hergang und Abschluß der Angelegenheit ins Bild gesetzt. Die Vfg. ist zusammen mit vorerwähnter Stellungnahme von Gr. West (gen. 1/Skl 19627/43 geh.) in KTB Teil B Heft V abgelegt. In abschließender Meldung an Chef Skl bringt C/Skl Annahme zum Ausdruck, daß durch die eingehende Verfolgung dieses Falles bei allen beteiligten Stellen in Zukunft sinngemäß und vor allem mit dem erforderlichen Nachdruck verfahren wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(66)		<p>II) In wehrwirtschaftlicher Sonderunterrichtung Nr. 282 vom 29.6.43 behandelt M Rü die kriegswichtige Bedeutung der Sicherstellung vermehrter Nickelzufuhren aus Petsamo. Wenn eine Steigerung der Zufuhr aus Petsamo im III/1943 nicht erreicht werden kann, gehen die Bestände im Laufe dieses Jahres zu Ende. Schwierig ist z.Zt. die Lösung der Transportfrage, da die Erhaltung des Wagenparks für den Lastwagenpendelverkehr nach Kirkenes Mühe macht. Der Bericht ist unter 1/Skl 18703/43 Gkdos. in den Akten 1/Skl II a abgelegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(67)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>7.7.43</p> <p>(68)</p> <p>(69)</p>	<p>III)</p>	<p>K-Amt hat zu der von l/Skl angeschnittenen Frage des Ausweichens und Verlagerung von Werftbetrieben (s. KTB 26/6.) Stellung genommen und außerdem über den für Durchführung des neuen Kriegsschiffsbauplanes erforderlichen Werftausbau <i>beschi</i> Mitteilungen gemacht. Entsprechendes Schreiben gem. l/Skl 18666/43 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>-----</p>
	<p>IV)</p>	<p>Die derzeitige Lage im Ubootskrieg und die Möglichkeit, TM's mit neuen Zündgeräten (MA 2, DM 1, AA 1) einzusetzen, wird erhöhten Bedarf an TMB und TMC ergeben. Außer der bereits angeordneten Fertigung von monatlich 100 TMC besteht die Notwendigkeit, auch die TMB-Fertigung mit monatlich 100 Stück wieder anlaufen zu lassen. Skl hat entsprechende Mitteilung an S Wa gelangen lassen mit zusätzlicher Forderung, in diesen Minen, von denen drei je Rohr geladen werden können, auch die kombinierten Zündgeräte unterzubringen. Notfalls kann dabei auf einen geringen Teil der Ladung verzichtet oder eine kürzere Lebensdauer in Kauf genommen werden. Diese Forderung nach einer Mine mit neuen Zündgeräten, deren Abmessungen drei Stück je Rohr ermöglichen, ist dringend.</p> <p>-----</p>
<p>(70)</p>	<p>V)</p>	<p>Ausl. / Abw. übermittelt Angaben des Ausw. Amtes über Aufstellung militärischer Verbände in Kroatien. Abschrift gem. l/Skl 20087/43 geh. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>Skl Qu A hat Antrag von Mar.Gruppe Süd betr. Besetzung von 6 KM-Booten mit Kroaten genehmigt. Gruppe vereinbart mit FdS, der mit Ausbildung</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>7.7.43</p> <p>(71)</p>		<p>sämtlicher KM-Bootsbesatzungen (Torpedoträger) beauftragt ist, Einzelheiten. Abschrift der Vfg. gen. 1/Skl 19418/43 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>-----</p>
<p>(72)</p>		<p>VI) In Ergänzung des in Lagebesprechung bei Chef Skl (s. KTB <i>377</i>) behandelten Einsatzes von Seeminen mit neuen Zündgeräten wird aus Schreiben des R.d.L. und Ob.d.L. / Lw.Füstb. vom 25/6. noch entnommen, daß die Zahl von 1500 Minen monatlich nur geworfen werden kann, wenn die Entwicklung der Lage nicht dazu zwingt, die für Lfl 3 in Auffrischung befindlichen Kräfte zu einem anderen Kriegsschauplatz abzuziehen. Ob.d.L. hat als Termin für Einsatz der Minen mit neuen Zündgeräten den Anfang September 1943 vorgeschlagen.</p> <p>Skl kann diese stark bedingte Zusage für das lang geplante Unternehmen, dessen Erfolg von dem schlagartigen Einsatz in Masse abhängt, nur bedauern.</p> <p>Unter ausführlicher Darlegung des materiellen Bereitschaftsstandes sowie der Operationsmöglichkeiten und Absichten hat Skl im Einvernehmen mit Lw Füstb. bei OKW / W.F.St. vorgeschlagen, den Masseneinsatz der neuen Zündgeräte für Ende August / Anfang September (Neumondperiode) vorzusehen, um nicht allzu bald in die für S-Boote und Flugzeuge in gleicher Weise hinderlichen Herbststürme hineinzugeraten, obwohl die Kräfte in voller Stärke voraussichtlich erst im September verfügbar sein werden. Der Einsatz ist grundsätzlich nur gegen die Geleitwege um die engl. Insel beabsichtigt, um Verzettlung zu vermeiden und alle Kräfte im Minenkrieg eindeutig auf die engl. Insel bzw. den Kampf gegen die angelsächsische Tonnage zu konzentrieren.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>7.7.43</u></p>		<p>SkI beantragt daher, die neuen Zündgeräte ab 25/8.43 freizugeben und den Masseneinsatz gegen die Geleitwege um die engl. Insel zu befehlen. Hierfür wird zeitgerechte Auffüllung und Verstärkung der Luftstreitkräfte der Lfl 3 für den Mineinsatz erbeten, wobei darauf hingewiesen wird, daß diese Kräfte befähigt sein müssen, auch die Häfen der engl. Westküste und Nordirlands (Bristol-Kanal, Liverpool, Clyde und Belfast) zu verminen. Hierfür muß ein Überfliegen der Insel möglichst vermieden und nach technischen und taktischen Mitteln gesucht werden, welche die Gefahr beheben oder wenigstens vermindern, daß Zündgeräte einer abgeschossenen Maschine in Feindeshand fallen. Die derzeitigen Kräfte können im allgemeinen nur die Osthäfen erreichen und folglich nur den Verteilerverkehr des engl. Mutterlandes fassen. Es ist jedoch erforderlich, vor allem die aus dem Atlantik kommende Zufuhr vor und in den Westhäfen zu treffen und damit einen wirkungsvollen Beitrag zum Tonnagekrieg zu liefern.</p> <p>Entsprechende Verfügung l/SkI I E 1832/43 Gkdos.Chefs. befindet sich in den Akten l/SkI I E.</p> <p>-----</p>
<p>(73)</p>		<p>VII) Zusammenstellung der in der Zeit vom 28/6. - 4/7. durch Funkentzifferung und Funkaufklärung erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 27/43.</p> <p>-----</p>
<p>(74)</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>7.7.43</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 7/VII.</u> =====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p style="text-align: center;">Von eigenen Einheiten liegen Nachrichten nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen erfolgt mit FT 1907.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>II. L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurde normale Aufklärungstätigkeit mit 32 Flugzeugen beobachtet. Einsatz in äußerer Biscaya bis 13° W mit zeitlichem Schwerpunkt von 2100 bis 0400 Uhr. 0700 Uhr wurde Funkwachtschiff unbekanntes Geleits in Gebiet 5130 - 5200 N, 17 - 21° W erfaßt. Sicherungsflugzeug des Geleits SC 135 stand im Gebiet 5330 - 5500 N 17° - 17° W.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse. Für 8/7. ist Geleit für 2 aus Brest auslaufende Uboote durch 2 T-Boote beabsichtigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.7.43		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Verlegung 4.Tfl. Boulogne - Le Havre ist durchge- führt. Wegen stürmischen Wetters fand Geleitverkehr nicht statt. Bei Anflug fdl. Flugzeugverbandes auf Le Havre erfolgten 11 Einschläge im Hafengebiet ohne Detonationen. Da Abwürfe aus großer Höhe getätigt wur- den, hält Gruppe West Minenverdacht für unbegründet.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Minensuchtätigkeit entfiel wegen Wetterlage. Bei Den Helder wurde 1 fdl. Flugzeug durch Marflak abge- schossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden 25 Flugzeuge in normaler Aufklärungstätigkeit erfaßt.</p> <p>2112 Uhr meldete 1 BV 138 an NO-Ecke Islands 2 schwere Kreuzer, 1 Zerstörer, 1 VP-Boot auf Kurs 100° und 4 weitere VP-Boote auf Kurs 70°.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 5/7. beschossen fdl. Battr. von Fischerhalb- insel eigenen Verkehr in Fjordeinfahrt mit 26 Schuß. Feuer wurde mit 7 Schuß durch Battr. Ristiniemi er- widert, 1 Treffer in fdl. B-Stelle beobachtet.</p> <p>Am 6/7. wurde in Rolvsoey Fjord stark verrostete russ. Pendelstoßmine geschnitten. Gebiet wurde gesperrt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelschein usw.	Vorkommnisse
7.7.43		<p>Fdl. Lufttätigkeit wurde im Bereich Westküste in geringem Umfange beobachtet. 1 FW 190 ist in Bömmelenfjord abgestürzt.</p> <p>Geleitdienst umfaßte 17 nordgehende und 30 südgehende Schiffe und 1 Uboot.</p> <p>Kampfgruppe hat Übungen planmäßig durchgeführt und ist 6/7. 2200 Uhr durch LoppHAVet nach Kaafjord eingelaufen. 1 Bordflugzeug von "Tirpitz" ist notgelandet und versenkt. Besatzung geborgen.</p> <p>Die 2112 Uhr NO-wärts Island gemeldete Feindgruppe dürfte die erste Feststellung der gegnerischen Reaktion auf die eigene Verbandsbewegung sein.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Am 6/7. abends war Kronstadt völlig eingenebelt. Am Tage herrschte in Kronstadt-Bucht reger Schlepper- und Wachbootsverkehr. Östlich Lavansaari lagen 20 Fahrzeuge vor Anker.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im BSO-Bereich keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Aus Anlaß dänischen Tages der Wehrmacht kam es in Kopenhagen zu Zwischenfällen zwischen dänischen SS-Angehörigen und dänischer Bevölkerung, die sich gegen Abend auch auf Angehörige des Heeres und der Luftwaffe ausdehnten. Marine blieb unbeteiligt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>7.7.43</u>		<p>Adm. Dänemark meldet weitere Einzelheiten über Flucht dän. Marinemotorbootes aus Kopenhagen nach Schweden (s. KTB 6/7.). Abschrift der Meldung s. Fs. 1840.</p> <p>2355 Uhr ist Sperrbrecher 165 nach schwerem Minentreffer östlich Gjedser Odde gesunken. 18 Mann sind vermißt.</p> <p>MOK Ost hat Anordnung für Grundminengeleit im Bereich Kübef. West aufgelockert. Näheres s. Fs. 1024.</p> <p>Von FdM Ost liegen Meldungen über besondere Vorkommnisse nicht vor.</p> <p>Im Bereich Adm. Ostland herrschte lebhafteste beiderseitige Artl.Tätigkeit. Am 7/7. abends verursachte fdl. Beschuß größeren Sachschaden in Gefechtsstand Peterhof und Battr. Strelna und Königsberg. Am 7/7. beschuß neu eingesetzte schwere Battr. "Prinz Heinrich" erstmalig Batterien und Werft in Leningrad mit 25 Schuß und beobachtete 4 Treffer. Ziel nebelte sich nach S. Salve4 ein. Das Feuer wurde mit 900 Schuß aus Kronstadt, Karelien und Leningrad erwidert. Battr. "Prinz Heinrich" erhielt 1 Volltreffer in Peilstand Ost.</p> <p>Im Bereich der Inseln herrschte lebhaft beiderseitige Lufttätigkeit. Eigene Kräfte bombardierten Seiskaari, Lavansaari und Peninsari^a sowie Fahrzeuge ostwärts Seiskaari. In eigenem Gefechtsstand Glinki entstand infolge Feindbeschusses von Seiskaari leichter Gebäudeschaden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.7.43		<p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>Einen wesentlichen Erfolg meldet U 185 von süd-amerikanischer Nordküste, wo bei 2-maligem Angriff gegen gesicherten Geleitzug in FC 7179 bzw. FB 9396 4 D. und 1 T. mit zusammen 35.000 BRT versenkt wurden.</p> <p>Im Indischen Ozean versenkte U 198 am 6/7. griech. D. "Hydraios" (4.470 BRT) und am 7/7. im Artl.Gefecht engl. Schiff "Leana" (4.742 BRT).</p> <p>-----</p> <p>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Lfl 3 waren im Westraum 93, im Mittelmeer 4 Flugzeuge eingesetzt. In Luftkämpfen in der Biscaya wurden 2 gegnerische Flugzeuge sicher, ein drittes wahrscheinlich abgeschossen. Am Tage führte der Gegner im besetzten Gebiet mit mittelstarken Kräften Bordwaffenangriffe gegen Verkehrsanlagen durch u.a. auf ein Fahrzeug im Kanal NNO-lich Gent.</p> <p>In der Nacht zum 8/7. wird schwache Störflug-tätigkeit in der Rheinprovinz gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Eigene Lw setzte behindert durch ungünstige Wetterlage Aufklärungstätigkeit im Seegebiet Algier - Cagliari - Trapani - Malta - Sfax fort. Zielwirkungsbilder von Biserta konnten nicht erfolgen werden. Nach Luftbild befinden sich auf 2 Flugplätzen südl. Sousse 54 Lastensegler. Damit ist Verlegung von Luftlandeeinheiten in tunesischen Raum bestätigt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.7.43		<p>Feindl. Luftwaffe führte in der Nacht zum 7/7. Störflüge über Sizilien und Sardinien durch und griff Palermo an, ohne daß militärischer Schaden entstand.</p>
(75)		<p>Am Tage wurden die Angriffe auf Flugplätze Siziliens mit leichten, schweren und schwersten Kampfflugzeugen zum Teil in gemischten Verbänden fortgesetzt. In der Nacht zum 8/7. wurden Messina und San Giovanni sowie 2-mal Catania angegriffen. Einzelheiten s. Tageslage. Insgesamt wurden 12 fdl. Flugzeuge abgeschossen, 5 eigene auf Flugplätzen zerstört.</p> <p>Auffallend ist, daß in der planmäßigen Bekämpfung der Flugplätze einige ^{im Rahmen} in der Nähe liegende oder als Landungsstellen geeignete seit einigen Tagen ausgespart werden, so daß hier mit Luftlandungen gerechnet werden kann.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>An der Heeresfront wurden 66 fdl. Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p>
		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p>
		<p>1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u></p>
		<p>Aus Gibraltar sind am 6/7. abends und am 7/7. vorm. 1 Transporter und 6 Frachter in den Atlantik ausgelaufen.</p>
		<p>Nach Abwehrbericht sollen 2 Schlachtschiffe, darunter "Warspite", 1 Träger und mehrere Zerstörer am 30/6. aus Algier ausgelaufen sein.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>7.7.43</u>		<p>Luftaufklärung meldete am 7/7. 0910 Uhr 40 sm NW-lich Bougie Geleitzug aus 2 Transportern, 6 Frachtern zu 20.000 und 5 Frachtern zu 10.000 BRT mit 6 Bewachern auf Kurs 120°. 0300 Uhr wurden N-lich Kap Bon von eigener Lw mehrere Einheiten geortet. Nach Lichtbilderkundung lagen am 6/7. in Pantelleria nur 2 Küstenfahrzeuge und 1 anscheinend beschädigter LCT. Der Platz wird demnach als Stützpunkt z.Zt. nicht ausgenutzt.</p> <p>Nach ital. Meldungen stand 2105 Uhr 30 sm nördl. Bone ein Verband aus 2 LCT, 6 Frachtern je 8.000 BRT, 2 T. je 10.000 BRT mit 8 Sicherungseinheiten, darunter 2 mit Sperrballons auf Kurs 0. Außerdem wurden vor Liccata mehrere Zerstörer und andere Kriegsfahrzeuge (?) gemeldet.</p> <p>Im ostw. Mittelmeer meldete eigenes Flugzeug 1245 Uhr 25 sm WNW-lich Derna Geleitzug aus 19 D. mit 1 Kreuzer und 9 Bewachern auf W-Kurs.</p> <p>Nach Funkaufklärung stand imRaum Marsa Matruk, Bengasi bzw. Apollonia je ein Geleitverband unter Luft gefahr.</p> <p>Ausw. Amt übermittelt V-Mannbericht der Botschaft Ankara, wonach der Angriff auf Kreta von Derna, Tobruk und Marsa Matruk aus am 15. Juli erfolgen werde. Bei dem V-Mann handelt es sich angeblich um denjenigen, der seinerzeit den Angriff auf El Alamein und Marokko zeitlich annähernd genau vorausgesagt hatte.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>3.Sfl. ist mit 7 Booten gegen vor Liccata gemeldeten Feindverband angesetzt. Ergebnismeldung liegt noch nicht vor. Für Kampfgruppe Augusta und Trapani</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.7.43		<p>ist Alarmstufe befohlen.</p> <p>"Pommern" und "Brandenburg" verlegen von Ajaccio nach Toulon.</p> <p>TA 10 und R 211 stehen in Geleitsicherung von Messina nach Korinth.</p> <p>Am 6/7. Nm ist bei fdl. Luftangriff auf Empedocle S 59 infolge Bombentreffers gesunken. Übrige Boote blieben unbeschädigt.</p> <p>10 sm NW-lich Korfu ist unbestimmte Zahl von Ankertauminen geortet.</p> <p>D.W.St.K. (Marine) berichtet über italienische Bemühungen, Arbeiten auf ehemals franz. Kriegsschiffen in Toulon zu beschleunigen. Einzelheiten s. Fs. 1130.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Seetransportlage:</u></p> <p>Am 6/7. 1000 Uhr ist D. "Tripolis" (1.166 BRT) auf Marsch Bastia - Elba durch fdl. Uboot versenkt worden. Nachschubverkehr nach Sardinien und Sizilien verlief am 7/7. planmäßig. D. "P.L.M. 12" verlegt von Messina nach Griechenland.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>In der Nacht zum 5/7. wurde auf Kreta mit Schwerpunkt im Raum von Iraklion planmäßige Sabotageaktion, wahrscheinlich unter engl. Kommando, durchgeführt. Einzelheiten und Sühnemaßnahmen s. Fs. 1250.</p> <p>Am 6/7. 2105 Uhr stand nach ital. Meldung 1 fdl. Uboot vor Südspitze Insel Nikaria.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.7.43		<p>Aus der von MS "Bulgaria" südlich Saloniki am 4/7. festgestellten Verseuchung sind bisher 13 Minen geräumt bzw. abgeschossen. 1 Mine ist in Saloniki zur Untersuchung eingeschleppt. Küstenschutzboot HM 53 ist bei den Feststellungsarbeiten auf Mine gelaufen und gesunken. Ausweichweg ist festgelegt.</p> <p>T. "Wilhelmsburg" (7.020 BRT) ist nach Verlassen der Dardanellen trotz starker Sicherung durch 1 Zerst., 1 T-Boot, 2 U-Jäger und 2 Flugzeuge 0807 Uhr von fdl. Uboot angegriffen und 0930 Uhr gesunken.</p> <p>Der Verlust des Tankers ist angesichts der Schiffsraumlage im östlichen Mittelmeer ganz besonders bedauerlich.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Gruppe Süd unterrichtet Skl nachr. von Ersuchen an Dt. Markdo. Italien, Stellungnahme der Gruppe zu Absicht, italienische S-Boote von Rhodos aus gegen Marmaricaküste einzusetzen, bei Supermarina zur Kenntnis zu bringen und zu vertreten. Entspr. Fs. gem. 1/Skl 1945/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Im Gebiet NW-lich Tuapse standen 2 Geleite mit insgesamt 7 Fahrzeugen auf nördlichen Kursen.</p> <p>-----</p>

(76)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.7.43	<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Einsatz 1.Sfl. mit 4 Booten in der Nacht zum 7/7. im Gebiet 20 sm NW-lich Tuapse blieb ohne Ergebnis. Angriff auf Landestelle wurde wegen Küstennebels und Scheinwerfersperre nicht durchgeführt.</p> <p>In der Nacht zum 8/7. werden 1.Sfl. und 3.Rfl. mit zusammen 9 Booten in 3 Gruppen vor Kaukasusküste, 11.Sfl. mit 3 Booten ostwärts Feodosia eingesetzt.</p> <p>U 19 ist Feodosia eingelaufen.</p> <p>1400 Uhr wurde fdl. Uboot 15 sm SSO-lich Sewastopol durch Flugzeug mit Bomben bekämpft. ✓-Explosion wurde beobachtet.</p> <p>0321 Uhr wurde Geleit westlich Eupatoria von fdl. Uboot erfolglos angegriffen. Bekämpfung des Ubootes blieb ebenso ergebnislos. Gleiches Geleit wurde 0703 Uhr von 4 fdl. Flugzeugen erfolglos angegriffen. 3 der Angreifer fielen rumänischem Jagdschutz zum Opfer.</p> <p>Weitere fdl. Luftangriffe wurden auf Jalta und auf Anapa-Transporte durchgeführt. In Jalta wurde 1 MFP schwer, 1 D. leicht beschädigt, 1 Fischkutter versenkt. Abwehr blieb ohne Erfolg. Bei 134. Anapa-Transport erhielten 2 MFP leichte Splitterschäden, 1 MFP 3 Treffer von 8 kg-Bomben. Eigener Jagdschutz konnte Angriff nicht verhindern.</p> <p>Im übrigen wurde Geleit- und Nachschubverkehr planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Gruppe Süd unterrichtet Skl nachr. von Weisung an Adm. Schwarzes Meer und Mar. Verb. Stab Rumänien betr. Sicherung des Verkehrs in Seedonau gegen Feindminenabwurf. Abschrift s. Fs. 1445.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>7.7.43</u></p> <p><i>Chapman</i></p>		<p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>USA- Marinedepartment teilt mit, daß in der Nacht zum 5/7. Zerstörer "Strong" während Beschießung jap. Stellungen auf Neu-Guinea torpediert und gesunken ist. In den frühen Morgenstunden des 6/7. hat 6. USA-Geschwader im Golf von Kula (Neu-Georgien) jap. Überwassereinheiten zum Kampf gestellt. Auf beiden Seiten sind Verluste eingetreten.</p> <p>Von japan. Seite liegt ein Bericht hierzu noch nicht vor.</p> <p>C/Skl.</p> <p><i>1/Skl.</i></p> <p>I a</p> <p>I b</p> <p>I b (Kr)</p> <p><i>vej</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>8.7.43</u>		<p>Politischer Lageüberblick.</p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten von Belang liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei C/Skl.</u></p> <p>=====</p> <p>I.) <u>Chef Skl.Qu A meldet</u>, daß RKS beantragt hat, das für Besetzung der Penichen vorgesehene militärische Personal UK zu stellen. Skl.Qu A hat Antrag nicht genehmigt.</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>II.) <u>Vortrag Ia/1.Skl.:</u></p> <p>a) Betr. Absichten FdU Jtalien für U-Bootseinsatz im östlichen Mittelmeer. Vorgesehen ist Einsatz von einem Boot vor Cyrenaika, 2 Booten im Seegebiet Cypern. Stärkere Abstellung hält FdU Jtalien bei geringer Bootszahl und gespannter Lage im westlichen Mittelmeer nicht für ratsam.</p> <p>b) Betr. Minenaufgaben für U-Boote entsprechend Vorlagen seitens 2.Skl. BdU op.</p> <p>c) Betr. finnischem Ersuchen, 14 vor Kriegsausbruch mit Rußland rechtmäßig in Besitz genommene Schiffe, zurückzugeben. Näheres enthält KTB Teil C Heft VIII.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>3.7.43</u>	III.) <u>Chef 1.Skl.:</u> <p>Adm. Bertoldi hat ^{Bitte} von Supermarina übermittelt, die beiden letzten in Bordeaux ab 18.7. bereitwerdenden Transport-U-Boote nicht auslaufen zu lassen, da von den ursprünglich für diese Aufgabe vorgesehenen 9 Booten insgesamt bereits 5 in Verlust geraten seien.</p> <p>Tatsächlich ist der Stand der Dinge folgender:</p> <p>"Aquila VII" u. "VIII" sind bereits vor dem Umbau in Verlust geraten.</p> <p>"Aquila I" wird vermißt.</p> <p>"Aquila V" ist 18.6. ausgelaufen, wird ebenfalls vermißt.</p> <p>"Aquila III" ist 11.5. ausgelaufen, soll am 9.7. nördl. Malakkastr. von Japanern aufgenommen werden.</p> <p>"Aquila VI" ist 18.6. ausgelaufen, steht in ES 97.</p> <p>"Aquila IV" u. "IX" werden voraussichtlich am 18.7. KB.</p> <p>C/Skl. ist der Auffassung, daß der ital. Wunsch keine Berücksichtigung verdient. Italien ist an dem ¹²Herholen von Gummi und Zinn ebenso wie Deutschland dringendst interessiert. Entscheidung ist Chef Skl. zu überlassen.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>I.) Übersicht über Verluste und Beschädigungen an eigenem Schiffsraum durch Feindeinwirkung im Juni 43 (Ausf. 1.Skl. IE 19281/43 gK.in KTB</p>	

(78)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Beeingung, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.7.43 (79)		<p>Teil D "Eigene Schiffsverluste" läßt erkennen</p> <ol style="list-style-type: none">1) daß die starken Flugzeugangriffe, die sich im holl.Raum gegen unsere Geleite richteten, infolge zweckmäßiger Geleitsicherung zum Verlust nur eines Dampfers führten. Die Heftigkeit der Angriffe ist durch die Beschädigung zahlreicher Geleitfahrzeuge gekennzeichnet.2) Die Grundminengefahr in Ost- und Nordsee ist infolge geringer Einflüge zurückgegangen.3) Die schwersten Verluste sind in diesem Monat durch U-Boote an der Küste Siziliens und Calabriens entstanden. Dies dürfte auf ungenügende eigene Ortungseinrichtungen, unzulängliche U-Bootsabwehr durch U-Jäger und Flugzeuge und gute Ortungseinrichtungen der in enger Zusammenarbeit mit der Luftwaffe operierenden Boote des Gegners zurückzuführen sein. <p>II.) Gruppe Nord/^Flotte legt ihre an Lfl. 5 gerichtete Stellungnahme zur Frage des Lufteinsatzes in der Geleitzugbekämpfung abschriftlich zur Kenntnisnahme vor mit der Bitte, bei Ob.d.L. Füstab Aufhebung des Verbots des Einsatzes von Kampfflugzeugen für Aufklärungszwecke baldigst zu erwirken.</p> <p>Die Ausführungen der Gruppe sind an sich durchaus zutreffend und sehr wohl geeignet, auch dem Lw.Füstab den angeregten Gedanken näher zu bringen. Einverständnis von Skl. zu dem Schreiben an Lfl.5 ist C/Gruppe Nord durch Chef 1.Skl. am 1.7. fernmündlich erteilt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.7.43	III.)	Skl. unterrichtet Gruppe West vom Sonderunternehmen gegen fdl. Schiffsverkehr im Gibraltarraum. Abschrift der Vfg. 1.Skl. I op 1933/43 gKdos. Chefs. in KTB Teil B Heft V.
(80)	IV.)	Ob.MOK Nordsee hat anlässlich der Befehlshaberbesprechung beim Ob.d.M. vorgeschlagen, S-Bootszerstörer zu bauen. 1.Skl. hat sich mit dieser Frage bereits früher befaßt und letztmalig ihre ablehnende Stellungnahme am 24.11.42 begründet. (1.Skl. IIIa 29791/42 gKdos. i.d.Akten 1.Skl. IIIa).
(81)		MOK Nordsee erhält indes Weisung, entsprechende Vorschläge vorzulegen.
		<p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 8.7.</p> <p style="text-align: center;">=====</p>
	I.)	Kriegführung in außerheimischen Gewässern: =====
(82)	1. <u>Feindlage:</u>	<p>Nach spanischem ND sind 7.7. mittags zwischen Gran Canaria und Fuerteventura 6 Frachter und 2 Zerstörer auf N-Kurs gesichtet.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Skl. unterrichtet Schiff 28 mit Fs. 2099, daß 2 jap. U-Boote nördlich 20° S, westl. 90° S und mit Fs. 2027, daß USA-D. am 7.7. 0648 Uhr SSSS-Meldung über U-Bootsangriff in 2722 S 10622 O</p>

Handwritten note: Handwritten note: "Handwritten note: ..."

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zuegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse
8.7.43		<p>gegeben hat, die von Colombo 15.16 Uhr wiederholt wurde.</p> <p>Meldungen eigener Einheiten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>II. Lage Westraum:</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Jn äußerer Biskaya bis Kap Ortegal und etwa 14° W wurden 47 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Je eine engl. Einheit wurde</p> <p>1348 Uhr in BE 2980 1349 " " AL 1528 1638 " " BF 718C 2250 " " AL 6327 u. 2300 " " AL 6250 geortet.</p> <p>Luftaufklärung meldete Nm. vor Falmouth-Bucht 10 Handelsschiffe auf NO-Kurs, die später vor Plymouth nochmals erfaßt wurden.</p> <p>Nach Abwehrbericht aus Lissabon soll 5.7. Geleitzug aus Liverpool ausgelaufen sein, von dem verschiedene Schiffe zwischen 16. und 18.7. in Lissabon erwartet werden.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor Lorient und Brest wurden 4 EIM/J geräumt. "Greif" und "Falke" sind 08.15 Uhr zum U-Bootsgeleit ausgelaufen. Z 24, 37 lagen 23.00 Uhr in Pauillac zur U-Bootshilfe für tauchunklares U 267,</p>

Datum und Wetterzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>7.43</u>		<p>können am 9.7. 12.00 Uhr etwa BF 85 stehen, falls Seegang nicht zunimmt.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>4.R-Fl. setzt Sonderaufgabe NO-wärts Cherbourg fort. T 24, 25 verlegen in der Nacht zum 9.7. von Cherbourg nach St.Malo.</p> <p>Für gleiche Nacht ist Torpedoeinsatz 4. und 5. S-Fl. in Lymeucht beabsichtigt.</p> <p>22.42 Uhr wurde Vp.Bootsrotte 1501 und 1516 vor Dünkirchen Mole von 6 - 7 Flugzeugen mit Bordwaffen und 11 BAW angegriffen. 1 Angreifer wurde abgeschossen. Beide Boote erlitten leichte Schäden und Personalverluste. Kurzberichte s.Fs. 0740/G9.</p> <p>-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p> <p>1. <u>Nordsee:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Gruppe West stimmt Sperre C 4 gemäß Planung BSN nur zu, wenn sie mit ZE geworfen wird und ZE spätestens Ende Oktober abgelaufen ist. Gruppe schlägt außerdem vor, Sperre näher an Weg zu legen, da damit bessere Wegef়reiheit für FdS gegeben und Sperre wirksamer wird.</p> <p>Da ZE-Sperre aus Mangel an Material voraussichtlich jetzt nicht geworfen werden kann, ist BSN von Skl. aufgefordert, neue Vorschläge herzugeben.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>8.7.43</p> <p>(84)</p>	<p>2. <u>Norwegen/Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Der am 7.7. 21.12 Uhr gemeldete Verband aus 2 schw. Kreuzern und 1 Zerstörer der "Javelina"-Klasse wurde am 8.7. 0742 Uhr in AE 3755 auf östlichem und , 1820 Uhr in AE 3677 auf Sw-lichem Hauptkurs mit etwa 15 sm Fahrt gesichtet. Letztmalig wurde Verband 21.20 Uhr aus AE 3841 auf Kurs 220 sm, anscheinend auf und abstehend gemeldet.</p> <p>Ferner wurde am 7.7. 23.33 Uhr in AN 1341 ein vermutl. Schlachtschiff und 1 Zerstörer auf Kurs 310° gesichtet. 02.55 Uhr am 8.7. standen in AN 1237 2 Zerstörer auf W-Kurs mit geringer Fahrt. 05.50 Uhr wurde in AE 9915 1 Zerstörer und 1 Handelsschiff mit Ballonsperre auf 340° ^{gemeldet} 09.30 Uhr stand 1 schw. Kreuzer, 2 Hilfskrz. und 2 Zerstörer in AF 7831 auf Kurs 60°. Dieser Verband und das Schlachtschiff wurden im Laufe des Tages nicht mehr erfaßt. Indes wurde 15.50 Uhr ein Verband aus 1 Träger, 3 Kreuzern und 9 Zerstörern in AF 7957 auf östlichem Kurs gesichtet, der vielleicht mit der 09.30 Uhr gemeldeten Gruppe identisch ist. Der eigene Fühlunghalter wurde etwa 17.00 Uhr abgeschossen, ein Ersatz hat den Verband aus Wettergründen nicht mehr erfassen können.</p> <p>Nach Funkaufklärung meldete 11.28 Uhr je 1 Aufklärungsflugzeug aus AB 8485 und 8293: "Kein Feind gesichtet." Funkwachtschiff u. Geleit "Encore" meldete 16.07 man Scapa: "Luftfühunghalter bei Teilverband "Encore I" Stand ^{ort} 15.59 Uhr AF 79 Kurs 1000 Fahrt 18 sm."</p> <p>Gruppe Nord/Flotte hält klare Deutung der Feindlage noch nicht für möglich, Operation gegen Küste evtl. Minenverblockung und Luftangriff nicht für ausgeschlossen. Unverschleiertes gegnerisches Verhalten</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>8.7.43</u></p> <p>(85)</p>		<p>könnte auch auf Diversionsabsicht zwecks örtlicher Bindung eigener Streitkräfte hindeuten. Abschr. entspr. FS. gem. 1.Skl. 19 377/43 in KTB Teil C Heft IIB.</p> <p>Skl. übermittelt diese Lagebeurteilung von Gruppe Nord/Flotte an OKW/WFST., Ob.d.L. Füstb. und OKH/Genst.d.H. mit Bemerkungen, daß Skl. ihr zustimmt, jedoch Zusammenhang mit Übungen der Kampfgruppe, die vom 4. - 6.7. in See stand, nicht ausgeschlossen ist. Abschrift entsprechenden Fs. gem. 1.Skl. 19328/43 gKdos. in KTB Teil C Heft IIA.</p>
<p>(86)</p>		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Auf Grund vorstehender Feindlage wurde im Bereich Adm. Nord- und Westküste sowie im Oslofjord Küstenalarm befohlen. Die Geleite im Bereich West- und Nordküste wurden angehalten.</p> <p>Kampfgruppe wurde in 3-stündige Bereitschaft gelegt.</p> <p>3 U-Boote werden als Gruppe "Gru" vor Westfjord, 3 als Gruppe "La Baume" vor Drontheim und ein 7. Boot vor Bergen aufgestellt.</p> <p>Am 7.7. wurden fdl. Einflüge mit schwachen Kräften im Raum Vardoe, Aalesund, Bodø, Krakenes, Stavanger und Egersund gemeldet.</p> <p>Geleitdienst umfaßte 41 nordgehende und 42 südgehende Schiffe und 1 U-Boot. 9 Schiffe blieben wegen Geleitmangels liegen.</p> <p>An Nordküste Bäreninsel wurde durch U 629 Aufstellung eines Wettergerätes durchgeführt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.7.43	<p>IV. S k a g e r r a k , Ostsee-Eingänge, O s t s e e :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Schiffsbewegungen in Kronstadtucht und bei Inseln bot unverändertes lebhaftes Bild. Nach finnischer Meldung stand in der Nacht zum 8.7. im Geleit von Lavansaari nach Kronstadt ein U-Boot, das vermutlich bei eigenem Luftangriff auf Lavansaari am 7.7. beschädigt wurde. Nach weiterer finnischer Meldung ist am 5.7. mittags südlich Tolbuchin 1 Pralm, wahrscheinlich beim Räumen von Magnetminen gesunken.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus BSO-Bereich sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p>Nördlich Swinemünde wurde 1 ELM/J geräumt.</p> <p>Geleit- und Transportdienst im gesamten Ostseebereich verlief planmäßig u. ohne Zwischenfälle.</p> <p>1.R-Fl. hat Freisuchen U-Bootsübungsgebietes vor Memel fortgesetzt.</p> <p>Beide Bettungen der Battr. "Prinz Heinrich" haben sich infolge sumpfigen Untergrunds gesenkt. Provisorische Hohung <i>Risparatur</i> erfordert 8 Tage.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>MOK Ostsee hat am 17.6. zur Frage der Küstenverteidigung seines Bereiches im Rahmen der Führerweisung 40 Stellung genommen. OKW AMF hat sich am 29.6. zu diesem Bericht geäußert. 1.Skl. gibt den Bericht des MOK Ostsee zur abschließenden Bearbeitung an Skl. Qu A zuständigkeithalber ab und übermittelt dabei eigene Stellungnahme zu den Anträgen</p>	

(87)

(88)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>8.7.43</u> (89)	des MOK Ostsee unter Berücksichtigung der Ausführungen von AMA/M Wehr. Abschrift der 3 Schriftstücke mit Vfg. 1.Skl. I op 17 635/43 gKdos. in KTB Teil C Heft X. -----	<p>V. U - b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Op.Gebiet der Gruppe "Geier" sowie in Biskaya war fdl. Luftjägereitigkeit gegen U-Boote empfindlich belebt. Funkaufklärung erfaßte 6 Angriffsmeldungen. Von 3 eigenen Booten liegen Luftangriffsmeldungen vor. 2 Boote wurden leicht beschädigt, das dritte verhinderte durch Abwehrfeuer gezielten BAW und beobachtete Treffer und im Tauchen Fallschirm bei Angreifer.</p> <p>U 267 ist nach Verfolgung tauchunklar und läuft aus CG 2212 unter die Küste. Hilfsaktion durch Zerstörer siehe Lage Westraum. Boot erhielt Befehl, U. nach Ferrol zu gehen.</p> <p>Booten der Gruppe "Geier", die nur mit 1 MG 38 ausgerüstet sind, wird Rückmarsch freigegeben, falls feindl. Luftüberwachung in diesem Gebiet zu stark wird.</p> <p>Einen Luftangriff mit Bomben u. Bordwaffen im Tiefflug wehrte 1 U-Boot in DD 9475 erfolgreich ab.</p> <p>Versenkungsmeldungen liegen heute nicht vor.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>8.7.43</u>		<p>VI. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Lfl. 3 waren im Westraum 83, im Mittelmeer 7 Flugzeuge eingesetzt.</p> <p>In der Biskaya wurde 1 Liberator durch 8 Ju 88 zur Notwasserung gezwungen.</p> <p>Einflugtätigkeit des Gegners in den Westraum war am Tage mäßig und beschränkte sich auf Bordwaffenangriffe.</p> <p>In der Nacht zum 9.7. erfolgte erneut schwerer Großangriff auf Köln, bei dem nach bisherigen Meldungen nur 6 der 2 - 300 angreifenden Flugzeuge durch Nachtjäger abgeschossen wurden.</p> <p>In der Girondeündung u. im Raum von Brest wird Neuverminung angenommen.</p> <p>2. <u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Eigene Luftwaffe setzte Aufklärungstätigkeit trotz ungünstiger Wetterlage und starker fdl. Abwehr fort.</p> <p>Ital. Luftwaffe setzte T-Flugzeuge gegen Ostgeleit an nordafr. Küste an und versenkte wahrscheinlich 2 Dampfer zus. 13 GCO BRT.</p> <p>Der Gegner griff am Tage weiterhin Flugplätze auf Sizilien an, wobei er 5 Flugzeuge durch Flakbeschuss und 12 durch Jägerbekämpfung einbüßte. Catania wurde 2 mal am Tage und zum dritten Mal in der Nacht zum 9.7. angegriffen. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>Der systematische Einsatz gegen die sizilianischen Flugplätze läßt mit Sicherheit darauf schließen, daß diese Insel das erste Ziel eines wahrscheinlich nahe</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelschein usw.	Vorkommnisse
<u>8.7.43</u>	bevorstehenden Angriffs sein wird. 3. <u>Ostfront:</u> Starke Luftkräfte waren zur Unterstützung des Heeres beim Unternehmen "Citadelle" eingesetzt. Am 7.7. wurden durch Lw. 115 Feindpanzer vernichtet und bei 13 eigenen Verlusten 194 Feindflugzeuge abgeschossen. Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor. Aufklärungserkenntnisse von Lfl. 5 im Nordmeer enthält Feindlage Nordmeer. ----- VII. Kriegführung im Mittelmeer und =====	S c h w a r z e n M e e r : =====
	1. <u>Feindlage Mittelmeer:</u> Nach Abwehrmeldung aus bisher unerprobter Quelle in Tanger hat am 14.6. Geleitzug aus 56 Schiffen mit vorwiegender Flugzeugladung Baltimore mit Bestimmung Casablanca und Mittelmeer verlassen. Geleitschutz besteht aus 50 Kriegsschiffen, darunter 1 Flugzeugträger. Am 7. abends sind 4 Zerstörer von Atlantik in Gibraltar eingelaufen. Am 8. 02.30 Uhr meldete Tanger 18 Schiffe, darunter 11 große Truppentransporter mit Kurs auf	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>8.7.43</u>		<p>die Enge. Der Verband ist nach Meldung von Ceuta anscheinend unmittelbar in das Mittelmeer eingetreten.</p> <p>Das Auslaufen von 3 Laz-Schiffen nach dem Mittelmeer und die Zuführung eines neuen Laz.Schiffes aus dem Atlantik nach Gibraltar können als weiteres Zeichen für baldigen Beginn fdl. Operationen angesehen werden.</p> <p>Im westl. Mittelmeer wurden von eigener Luftaufklärung 14.15 Uhr 28 sm NO-wärts Bougie ein Fahrgastschiff von 12 000 BRT auf O-Kurs, 14.25 Uhr nördl. Kap Bon 20 - 30 Schiffe auf SO-Kurs und 19.50 Uhr bei Kap Serret 10 Schiffe auf O-Kurs gemeldet.</p> <p>Je 1 U-Boot wurde im südl. Cagliari und bei Kap Ferro gemeldet. 3 weitere Standorte wurden nachmittags westlich und SW-lich Alghero und westl. Milazzo festgestellt.</p> <p>Aus dem ostw. Mittelmeer liegen Sichtmeldungen nicht vor.</p> <p>Nach Funkaufklärung stand im Raum Tunis 16.20 Uhr ein Teilgeleit oder Verband unter Luftgefahr. Chef Mittelmeerflotte befindet sich Nm. wahrscheinlich in See.</p> <p>2. <u>Eigene Lage Mittelmeer.</u></p> <p>3.S-Fl. ist mit allen Einheiten frühmorgens in Empedocle eingelaufen. Vorstoß bis 6 sm SO-wärts Liccata blieb ohne Feindberührung bei ständiger starker fdl. Lufttätigkeit.</p> <p>19.45 Uhr erfolgte schwerer Jabotiefangriff mit Bomben und Bordwaffen auf Unterkunft der Flottille in Empedocle. Verluste traten nicht ein. Verlegung der Flottille ist jedoch in Aussicht genommen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>E.7.43</u>		<p>"Brandenburg" und "Pommern" sind in Toulon eingelaufen.</p> <p>Über eigene U-Bootstätigkeit liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>3. <u>Seetransportlage:</u></p> <p>Auf Marsch Tarent - Messina - Salerno wurde D. "Valviorita" (3400 BRT) bei Kap Milazzo von fdl. U-Boot versenkt.</p> <p>4. <u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Nach Meldung U-Jägers 2105 als Sicherungsfahrzeug für "Bulgaria" und "D. "Iouloudes" auf Marsch Saloniki - Piräus ist "Iouloudes" 04:30 Uhr 70 sm SSO-lich Saloniki durch Minentreffer beschädigt und wird in Oreosbucht eingeschleppt.</p> <p>Trikkerikanal ist gesperrt. 12.R-Fl. wird zur Feststellung u. Räumung der neuentdeckten Sperre von Saloniki nach Trikkeri verlegt.</p> <p>U-Falle GA 41 hatte 0720 Uhr Artl.Gefecht mit fdl. U-Boot 20 sm nördlich von Dorodurchfahrt. Beide Gegner wurden beschädigt. Ob. Feind getaucht oder gesunken ist, steht nicht fest.</p> <p>Ein weiteres feindliches U-Boot beschoß 17.40 Uhr die Küste in der Bucht von Orschahi bei Bergwerk Statoni.</p> <p>Geleit- und Transportdienst in der Ägäis verlief im übrigen planmäßig und ungestört.</p> <p>Gruppe Süd beantragt als Ersatz für T."Wilhelmsburg" zur dringendsten Versorgung Ägäisraums sofortige Zuführung Tankers von 8 - 10 000 BRT. RKS gibt dazu Übersicht über Tankschiffsraum, der für Ägäis zur Verfügung steht. (s.Fs. 1025 und 13.10).</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

8.7.43

Entsprechend Anfrage von Skl. meldet Gruppe Süd, daß Einsetzen dt. Verbindungsoffiziers außer in Kärfu, auch in Valona, Durazzo und Prevesa für zweckmäßig gehalten wird.

Schwarzes Meer:

Feindlage. Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

Eigene Lage:

In der Nacht zum 8.7. hatte vor Myschako eingesetzte Gruppe aus 1 S- und 2 R-Booten Feindberührung. Auf NW laufendes Geleit wurde Fehlzweierflücher geschossen. Gleichzeitig wurden Landungsstege durch die R-Boote unter Feuer genommen. Abwehr erfolgte durch 10 vor der Küste stehende Bewacher und Landbeschuß. Beim Rückmarsch beschädigten sich S 40 und R 33 durch Zusammenstoß leicht.

Die 2. Gruppe hatte in Lauerstellung 20 sm NW-lich Tuapse keine Erlebnisse. Auf Rückmarsch ging jedoch S 102 infolge Minentreffers im Südausgang der Kertschstraße mit 8 Mann verloren.

3. Gruppe sowie 11. S-Fl. haben keine besonderen Vorkommnisse gemeldet.

In der Nacht zum 9.7. wird Vp. Position Mariupol von MAL 1 - 3 planmäßig besetzt. MAL 8 - 11 und R 166 sind aus Kertsch zur Beschießung Fischereihafens Atschujew ausgelaufen.

Fdl. Lufttätigkeit umfaßte am 7.7. 17.00 Uhr Angriff auf Feodosia, wo 1 KS-Boot gesunken ist, 1 MPP und 1 U-Jäger schwer, 1 S-Boot leichter beschädigt wurden, am 8.7. erfolglose Angriffe auf Jwanbaba und Transporte bei Mariupol u. südl. der Kertschstraße.

Der Geleit- und Nachschubverkehr verlief im übrigen ohne Zwischenfälle.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>8.7.43</u></p> <p><i>Chef NZ</i></p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>	<p>VIII. Lage Ostasien:</p> <p>=====</p> <p>Nach Domei gibt Hauptquartier bekannt, daß am 5.7. morgens im Gebiet des Kulagolfes 3 fdl. Kriegsschiffe unbestimmten Typs versenkt seien. In der Nacht zum 6. habe eine jap. Zerstörerflottille einen starken feindlichen Verband angegriffen, 1 Kreuzer versenkt und 1 weiteren beschädigt.</p> <p>Demgegenüber meldet All. Hpt.Qu., daß in Kulabucht 6 jap. Einheiten, wahrscheinlich versenkt und 4 beschädigt seien. 1 jap. Zerstörer sei bei Sambera aufgelaufen. Leichter Krz. "Helena" sei in Verlust geraten. Weiter wird über lebhaftes Luftkampftätigkeit berichtet.</p> <p>Am 6.7. abends haben USA-Überwasserstreitkräfte Kiska beschossen.</p> <p>-----</p> <p>c/Skl.</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>	<p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

9.7.43

Politischer Lageüberblick.

Nach Reuter soll der Kommandant des französischen Schlachtschiffes "Richelieu" den Oberbefehl über die in Französisch Westindien aufgelegten Schiffe übernehmen, sobald das französische Befreiungskomitee diese Gebiete zu verwalten beginnen wird.

Lagebesprechung bei Chef Skl.

- I) Chef Skl ist von Vortrag beim Führer aus dem Führerhauptquartier zurückgekehrt. Niederschrift über die Besprechung gem. 1/Skl *R164* Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft VII.

Im kleinsten Kreis:

- II) Auf Vortrag Chefs 1/Skl betr. ital. Gummitransportboote (s. KTB 8/7.) stimmt Chef Skl der Auffassung von Skl zu, daß dem Ersuchen, die beiden letzten Boote nicht auslaufen zu lassen, nicht stattgegeben werden kann. Den Italienern muß das gemeinsame Interesse an der Aufgabe klar gemacht werden unter Hinweis darauf, daß eine Besserung der Lage für die Transport-Uboote in absehbarer Zeit nicht zu erwarten sein dürfte.
- III) Chef Skl Qu A berichtet, daß die starke Verzögerung der Reparatur im Ägäisraum in erster Linie daher rührt, daß keine Devisen, um das vorhandene

(90)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>9.7.43</u>		<p>Material aufzukaufen, zur Verfügung stehen. Admiral Führerhauptquartier ist veranlaßt worden, Chef OKW und ggf. dem Führer auf diesen Notstand hinzuweisen, um vermehrte Zuteilung von finanziellen Mitteln bemüht zu sein.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Der Minenbedarf des 4. Kriegsjahres ist mit nahezu 60.000 Stück auf fast das Doppelte des 3. Kriegsjahres und fast das 3-fache des 1. und 2. Kriegsjahres gestiegen. Gründe sind in erster Linie großer Bedarf im Mittelmeerraum und Übergang zur strategischen und taktischen Defensive auch vor allen anderen europäischen Küsten. Infolgedessen sind verfügbare Minenbestände z.Zt. vollständig erschöpft. Anforderungen der Frontstellen kann nur noch nach Maßgabe laufender Fertigung nachgekommen werden. Diese ist jedoch durch Arbeitslage, Rohstoffkontingent und Industriekapazität beschränkt und nicht kurzfristig zu steigern.</p> <p>Skl weist Gruppenkommandos, MOK's und Dt. Markdo Italien darauf hin, daß es bei dieser Lage nicht mehr zu vertreten ist, für Sperrvorhaben auf lange Sicht Minen in größeren Mengen festzulegen und im Ausland einzulagern. Ausnahmen sind nur für Gebiete mit besonders ungünstigen und langwierigen Transportverbindungen möglich. Da auch die Pflege, insbesondere der Fernzündungsminen, in fremden Räumen schwierig ist, sollen die einzelnen Oberkommandos für die nächsten Sperrvorhaben zunächst auf in Räumen lagernden Reserven und Alarmbestände zurückgreifen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.7.43		<p>Eine Übersicht über alle in den Räumen lagernden oder von Skl zugeteilten Beständen nach dem Stichtag vom 15.7.43 ist der Skl zum 1.8. einzureichen, um "eingefrorene"Minenbestände wieder zu erfassen. Außerdem ist der voraussichtliche <u>Minenbedarf</u> für das 5. Kriegsjahr gleichfalls zum 1.8. zu melden.</p> <p>-----</p> <p>II) Zu den von RKS BVM gemachten Vorschlägen, die Verzögerung im Ägäis-Nachschub zu beheben (s. KTB 5. und 7/7.), hat l/Skl Stellung genommen und an Skl Qu A übermittelt. Abschrift dieser Stellungnahme l/Skl I m 19369/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XI.</p> <p>(91) l/Skl ist mit Einrichtung von Verbindungsoffizieren zugleich als Anschlußoffiziere zu Admiral Ägäis in Korfu, Valona, Durazzo und Prevesa einverstanden. Eine Erweiterung der Zuständigkeit des Admiral Ägäis bis Korfu und Valona würde die für Ägäis mühsam erreichte Regelung der Befehlsverhältnisse im Angriffsfall gefährden, aber auch sachlich eine Besserung im Schiffs-umlauf Italien - Griechenland nicht bringen, weil deutsche Streitkräfte als Geleitsicherung noch viel weniger zur Verfügung stehen als italienische.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 9/VII. =====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht über Ostrow wird die Zurückhaltung der eigenen Uboote im Atlantik in Kanada zu gerade fieberhaften Abladungen ausgenutzt. Aller irgendwie greifbare Schiffsraum ist beschleunigt in</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>9.7.43.</u>		<p>Fahrt gestellt worden. V-Mann hält es für sicher, daß ein erheblicher Teil der Abfahrten in Einzelfahrt erfolgt, umso mehr, als der gesamte Raum durch Luftüberwachung hinreichend gesichert erscheint. Für kanadische und USA-Häfen ist militärische Hilfe zur raschen Beladung der Schiffe bereitgestellt. Einzelheiten betr. Verladungen s. Fs. 1812.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>SkI unterrichtet Schiff 28 mit FT 1141 über Lage im SW-Pazifik und "Charlotte Schliemann" mit FT 1907 über Erfolge der von "Charlotte Schliemann" versorgten eigenen Uboote.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 16 Flugzeuge erfaßt. Geleitzug Savage meldete 0900 Uhr bei Kap St. Vincent 4 eigene Flugzeuge und 0945 Uhr Angriff von diesen. Eine engl. Einheit wurde 2148 Uhr in BE 9490 geortet. Nach eigener Luftaufklärung standen 0810 Uhr in BE 6670 2 Zerstörer auf Kurs 20° mit hoher Fahrt. 0845 Uhr wurde in BE 6710 Geleitzug aus etwa 70 Einheiten, darunter Handelsschiffe bis zu 10.000 BRT, auf Kurs 20° mit mittlerer Fahrt erfaßt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>9.7.43</u>		
(92)	2. <u>Eigene Lage:</u>	<u>Gebiet Atlantikküste:</u> Z 24, 37 haben nach Auslaufen aus ^{Prinville} Rogak 0115 Uhr bei Tonne 20 geankert und liegen mit M-Booten in halbstündiger Bereitschaft für Hilfeleistung U 267. Da dieses Boot im Laufe des Tages wieder tauchklar meldet, sind die beiden Zerstörer 1945 Uhr wieder eingelaufen. "Greif" und "Falke" sind von Ubootsgeleit 0800 Uhr in Brest eingelaufen. Das Ubootsgeleit wurde durch gegnerische Luftaufklärung anscheinend nicht erfaßt.
(93)		Gruppe West hat befohlene Stellungnahme betr. Ansatz gegen fdl. U-Jagd in der Biscaya gemeldet. Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl 19495/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft II b. Gruppe beabsichtigt Zerstöreransatz, sobald ständige U-Jagdstandorte des Gegners innerhalb sicheren Aktionsradius der Zerstörer erkannt sind. Dazu ist Ersuchen an Fl.F. Atlantik um laufende Aufklärung besonders im Qu. 70 BF und Ansatz eigener getarnter Fischerboote geplant. Außerdem beabsichtigt Gruppe nach Anlaufen regelmäßiger Ubootsgeleite bis 100 sm westlich der Außenpunkte je nach Lage Zerstöreransatz bei Vorliegen von Meldungen über U-Jäger während In-See-sein der Zerstörer. ----- <u>Seegebiet Kanal:</u> Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmäßig durchgeführt. Auf 2.Sfl. wurde beim Einlaufen in Lezardrieux Tiefangriff gemischten fdl. Luftverbandes durchgeführt. Ein fdl. Jäger wurde abge-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.7.43		<p>schossen. Durch Bordwaffen wurden leichtere Schäden und Personalverluste auf einzelnen Booten hervorgerufen. Gefechtskurzbericht s. Fs. 2040.</p> <p>Bei Luftangriff auf VP 1501 und 1516 vor Dünkirchen (s. KTB 8/7.) wurde ein Flugzeug abgeschossen. Der vorgesehene Einsatz 4. und 5.Sfl. in der Lyme-Bucht ist wegen Wetterlage ausgefallen. T 24, 25 haben von Cherbourg nach St. Malo verlegt und sind 2200 Uhr von St. Malo nach Brest ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Bei Ameland, Terschelling und Schiermonnikoog wurden 4 ELM/J geräumt. Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmäßig durchgeführt. In der Nacht zum 10/7. fiel Minensuchtätigkeit und Besetzung der Sicherungspositionen wegen schlechten Wetters aus. R 190 und 191 haben von Vlissingen nach Calais verlegt.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Die am 8/7. gemeldete Trägergruppe wurde von eigener Luftaufklärung nicht mehr erfaßt. Die Gruppe aus 2 schweren Kreuzern und einem Zerstörer wurde letztmalig 0450 Uhr in AE 2850 auf Westkurs gemeldet. 1050 Uhr wurden Liegeplätze über Kaafjord durch Flugzeuge mit Sicherheit eingesehen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<p>9.7.43</p>		<p>Lichtbilderkundung von Scapa, die ohne Uhrzeit- angabe gemeldet ist, ergab Anwesenheit von 3 Schlacht- schiffen, einem Träger, 2 anscheinend Schlachtschiff- atrappen, 2 schweren Kreuzern, 4 anscheinend leichten Kreuzern, 9 Zerstörern und anderen Fahrzeugen. Eine engl. Einheit wurde 0221 Uhr in AE 7690 geortet. Über der Nordsee wurde nur mäßige Lufttätigkeit mit 16 Flugzeugen, bei den Islandstaffeln nur ein Flugzeug im Einsatz festgestellt. Im Seydisfjord lagen 1 T. und 2 Handelsschiffe sowie 2 VP-Boote.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte nimmt nunmehr an, daß fdl. Maßnahmen Reaktion auf Auslaufen der Kampfgruppe war, obwohl Zusammensetzung und unverschleiertes Ver- halten des Gegners die Absicht, sich der eigenen Kampf- gruppe zu stellen, nicht recht verständlich erscheinen lassen. Möglicherweise sind jedoch noch andere Ver- bände in See gewesen, ohne erfaßt zu sein. Jedenfalls ist festzustellen, daß der Gegner sich unweit der deutsch besetzten Küste längere Zeit aufgehalten hat, offenbar ohne mit ernster Gegenwirkung zu rechnen, was als ein erneuter Beweis für seine genaue Kenntnis der eigenen Kräfteverhältnisse und Verteilung ange- sehen werden muß. Genaue Beurteilung der Feindlage wurde im Laufe des 8. dadurch erschwert, daß durch Wetter und technische Störungen nur wenige Fühlung- haltermeldungen die Gruppe erreichten, und auch am 9. nachm. noch keine Sicherheit besteht, welche Ver- bände sich im Gebiet zwischen Shetlands und Norwegen aufgehalten haben oder noch aufhalten.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Gruppe Nord hat eigene Uboote aus Aufmarschräumen zu alten Aufgaben detachiert und Kampfgruppe des Bdk</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Besetzung, Sichtigkeit der Luft, Nebelschein usw.	Vorkommnisse
9.7.43		<p>in 6-stündige Bereitschaft verlegt. Im südlichen Oslo-Fjord wurde ein fdl. Uboot gemeldet. Zur U-Jagd sind 9 Boote der Hafenschutzflottille eingesetzt. Die Ubootmeldung erscheint unsicher.</p> <p>Es wurden geleitet nach Norden 22 Schiffe und 3 Uboote, nach Süden 20 Schiffe. Im Bereich des Admiral Polarküste blieben 11 Schiffe wegen Mangel an Geleitstreitkräften liegen.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Vormittags wurde ein Zerstörer im Handelshafen von Kronstadt bei Schießübungen beobachtet. Nachmittags landeten auf Seiskari 11 Flugzeuge unbekanntem Typs. Der Schlepperverkehr zwischen Kronstadt und Leningrad zeigte das übliche Bild, ebenso die Bewachung im Raum der Insel.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Im Bereich des BSO sind besondere Ereignisse nicht zu melden. Wegen des Ubootsverdachts im Oslofjord wurde Geleit MS. "Roland" in Horten zurückgehalten. Ein Motorsegler ist vor der Hafeneinfahrt Mars infolge Minentreffers gesunken.</p> <p>Nach Feststellung MOK Ost ist Minentreffer von Sperrbrecher 165 genau auf Zwangsweg erfolgt. Verluststelle war seit 28/4., dem Datum des letzten Mineneinfluges, 30-mal mit K.R.F.G. und G.B.T., 10-Mal durch Sperrbrecher mit Geleit und durch 2.174 D. überlaufen worden. Es wird angenommen,</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.7.43		<p>daß es sich um eine spezielle Sperrbrechermine gehandelt hat. Kurzbericht s. Fs. 1430.</p> <p>Im Bereich des FdM Ost und Admiral Ostland liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Beobachtungen von U 513 läuft Küstenverkehr vor Rio de Janeiro an der 20 m Grenze entlang, während Überseeverkehr zwischen 40 und 200 m Linie läuft. Zwischen Rio und Santos wurde Verkehr vieler kleiner und nur weniger großer Schiffe beobachtet. Vor der Goldküste wurde ein Geleitzug aus 3 Schiffen mit einem Zerstörer und einer Korvette bei Tage mit ortendem Luftgeleit durch U 508 festgestellt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>An der brasilianischen Küste versenkte U 513 2 D. mit zusammen 10.000 BRT.</p> <p>An der mittelafrikanischen Küste wurden von U 618 und U 508 3 D. mit zusammen 25.000 BRT versenkt.</p> <p>Im Nordatlantik wurden 3 eigene Uboote von fdl. Flugzeugen angegriffen und teilweise beschädigt. Betr. U 267 s. Lage Westraum.</p> <p>Nach Meldung Mar.Att. Madrid wurden am 8/7. abends 3 engl. Zerstörer westlich Kap Finisterre und am 9/7. abends ein Zerstörer vor der Einfahrt von Ferrol gesichtet. Es besteht die Möglichkeit, daß es sich um</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>9.7.43</u>		die Jagdgruppe handelt, die U 267 verfolgt und angegriffen hat.
(94)		5 im Atlantik stehenden Booten wurden neue Angriffsräume in ED, EP und FB zugewiesen. <i>Nach Auf</i> Rückmarsch durch die Biscaya muß mit dem Verlust von 2 weiteren Booten gerechnet werden.
(95)		Nach dem Abfall der Antillen von Vichy sind die Weisungen über die Schonung der französischen Streitkräfte und Handelsschiffe auf den Antillen gegenstandslos geworden. 2/Skl BdU op wird daher sofortiger Waffeneinsatz freigegeben. Abschrift der Verfügung 1/Skl I ce 19355/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft IV.

		<u>VI. Luftkriegführung.</u>
		<u>Raum um England:</u>
		Bei Lfl 3 waren im Westraum 110, im Mittelmeer 5 Flugzeuge eingesetzt.
		Im Kanalgebiet und über Holland wurden tagsüber 4 fdl. Flugzeuge abgeschossen.
		Nachmittags führten 8 Do 217 Störangriff gegen London durch und warfen Bomben am Südrand der Stadt.
		Aufklärungserkenntnisse s. Feindlagen Westraum und Nordmeer.
		Bei St. Vincent wurden 3 fdl. Handelsschiffe von 5 FW 200 angegriffen. 1 Schiff wurde leicht beschädigt. 1 Hudson der starken Luftsicherung wurde abgeschossen, ein eigenes Flugzeug ging verloren.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>9.7.43</u>		<p>Die rege fdl. Einflugtätigkeit von Kampfverbänden mit Jagdschutz entfaltete nur wenige Angriffe in Belgien und Nordfrankreich.</p>
		<p>In der Nacht wurde fdl. Großangriff auf Ruhrgebiet durchgeführt. Schwerpunkt lag diesmal in Bochum. Von 2 - 300 Angreifern wurden nur 5 abgeschossen. Einzelheiten und Schäden s. Tageslage.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p>
		<p>Während des Tages führte der Gegner lebhafteste Angriffe gegen die sizilianischen Flugplätze Trapani, Sciacca, San Pietro, Catania, Gerbini sowie gegen Porto Empedocle und Taormina durch. In Abwehr dieser Angriffe wurden 15 fdl. Flugzeuge abgeschossen. In Taormina wurde u.a. Fernsprechvermittlung der Luftwaffe zerstört.</p>
		<p>1230, 1615 und 1800 Uhr wurde Gefechtsstand II. Fl.Korps durch Jabos und 4-motorige Flugzeuge angegriffen und zerstört.</p>
		<p>Im ostwärtigen Mittelmeer wurde Flugplatz Malemes auf Kreta 1533 Uhr durch 23 Liberator ohne wesentliche Wirkung angegriffen. 3 Angreifer wurden abgeschossen.</p>
		<p>Eigene Aufklärungstätigkeit wurde fortgesetzt. Sie erfaßte gegen 1630 Uhr Anlaufen starker Landungsverbände aus dem Raum Malta - Pantelleria und meldete 5 Geleitzüge nördlich Malta mit insgesamt 150 - 180 Einheiten auf Kurs NNW, darunter 2 vermutlich Schlachtschiffe. Aus weiteren zahlreichen Aufklärungsmeldungen von IFl 2 zwischen 1810 und 2220 Uhr bestätigte sich erster Eindruck, daß Gegner zu großem Landungsunternehmen gegen Sizilien ansetzt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Sichtbarkeit, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>9.7.43</p>	<p><u>Ostfront:</u></p> <p>An der Heeresfront wurden bei 8 eigenen Abschüssen am 8/7. 119 fdl. Flugzeuge abgeschossen. Aufklärungstätigkeit von Lfl 5 s. Lage Nordmeer. Kampftätigkeit wurde nicht ausgeübt.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p><u>1. Feindlandung Sizilien:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung erfaßte im mittl. Mittelmeer Anlaufen stärkster Landungsverbände aus Raum Malta und tunesischen Häfen, offenbar mit Ziel Sizilien. Außer den bereits erwähnten Verbänden in Stärke von 150 - 180 Einheiten nördlich Malta wurde 1925 Uhr in CN 3441 ein Pulk von 40 Schiffen auf Kurs 340° mit 3 Kreuzern vorn und 2 Kreuzern achtern und östlich abgesetzter Sicherung durch 4 vermutlich Schlachtschiffe, ferner an der Nordecke von Gozzo ein Verband mit 3 Kreuzern, dahinter 1 Geleit aus 45 Schiffen, dem 3 große Einheiten, möglicherweise Flugzeugträger folgten, gemeldet. Alle diese Verbände standen auf NNW-lichen Kursen. Inwieweit diese Meldungen Anspruch auf Genauigkeit beanspruchen können, steht noch dahin. Vielfach sind die Beobachtungen von aufklärungs-ungeübten Jagdfliegern gemacht. Auch die Zerstörung der Telefonleitungen und des Gefechtsstandes der Lfl 2 haben die Übersicht über die neue Lage verzögert und erschwert.</p> <p>1950 Uhr wurde aus Bone auslaufender Geleitzug aus 7 Frachtern, 8 T. und 2 Zerstörern gemeldet, der Richtung Sizilien einschlug. 2010 Uhr lagen nördlich Tabarca 1 Kreuzer, 2 Zerstörer, 25 anscheinend LCT und 2 Frachter. 2220 Uhr wurde Syrakus von See her mit Artl. beschossen.</p>	

(96)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.7.43		
(97)		<p>2350 Uhr wurden Fallschirmabsprünge bei Flugplatz San Pietro, 2350 Uhr Ausfall des Fu.M.G. auf Kap Passero und 2400 Uhr Annäherung großen Geleitzuges an südsizilianische Küste in Position 15 sm S-lich Liccata sowie Marsch kleineren Verbandes unter der Küste von Vittora nach Gela gemeldet.</p>
(98)		<p>Aus allen vorliegenden Meldungen, die von Lfl 2 an OBS bzw. über Dt. Markdo. Italien an Skl übermittelt werden, wird Eindruck, daß Feind zu groß-angelegter Landung auf Sizilien angesetzt hat, bestätigt. Dafür, daß noch weitere Unternehmungen mit anderen Zielen gleichzeitig anlaufen, liegen bisher keinerlei Anhaltspunkte vor. 3/Skl schätzt aus den bisher erfaßten Schiffsbewegungen zwischen Malta, Tunesien und Sizilien, daß etwa 50 LST und 150 LCT bzw. LCJ beteiligt sind. Damit können in erster Welle etwa 8 USA-Landungsdivisionen oder etwa 5 1/2 engl. Landungsdivisionen überführt werden. Einsatzhöhe der LSJ ist unbekannt. Für weitere Unternehmungen blieben zur Verfügung etwa 70 LST und 350 LCT bzw. LCJ. Hiernach würden noch hinreichend Landungsmittel für eine weitere Unternehmung zur Verfügung stehen.</p>
(99)		<p>Über die Abwehrmaßnahmen der ital. Marine ist bei Skl bisher lediglich bekannt geworden, daß Befehl zur Sprengung der Hafenanlagen von Empedocle und Liccata erteilt wurde.</p>
		<p>3.Sfl. ist mit 7 Booten 2245 Uhr aus Empedocle ausgelaufen zum Durchbruch nach Osten mit Bestimmung Augusta. Flottille soll auf Feindstreitkräfte operieren. 7.Sfl. liegt ^{noch} in Sofortbereitschaft in Cagliari. TA 10 steht seit 0930 Uhr auf Rückmarsch von Korfu nach Catania.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
<p><u>9.7.43</u></p> <p><i>Handwritten notes in German, including 'Wetterbericht', 'Seegang', 'Sichtigkeit', 'Luft', 'Mondsein'.</i></p> <p>(100)</p>		<p>Bei Abschluß des Tages ist ein einwandfreies Bild von den Gegnerabsichten im Einzelnen noch kaum zu gewinnen. Jedoch zeichnen sich als Zielpunkte der feindlichen Angriffe die Küsten im Raum Syrakus - Kap Passero bzw. Gela - Liccata ab. Vom Westen der Insel liegen besondere Anzeichen für einen Angriff auf die Küste nicht vor.</p> <p>Skl hat Gruppe Süd, Admiral Agäis und Gruppen Nord und West kurz über die Lage unterrichtet.</p> <p>Endlich ist nunmehr der Zeitpunkt gekommen, der Klarheit bringt und die Absichten des Gegners im Mittelmeer entschleiern. Wenn Dt. Markdo. Italien auch im Wochenbericht vom 7.7. Nachschublage für Sizilien noch als ungenügend bezeichnet und Frage des Minenschutzes für diese Insel nur wenig verbessert meldet, so enthält der jetzt beginnende Kampf doch jede Möglichkeit. Eine erfolgreiche Abwehr der Landung auf der Insel bzw. langfristige Verhinderung ihrer Inbesitznahme durch den Gegner mit allen Gefahren für den Landenden und seinen Nachschub würde eine Bedeutung gewinnen ausser, die weit aus dem rein örtlichen Rahmen der Operation selbst herausfällt. Wenn auch die Hauptlast des Kampfes bei Heer und Luftwaffe liegen muß, so bieten sich der italienischen Flotte und den deutschen leider nur schwachen See-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.7.43		<p>streitkräften doch Aufgaben, die bei vollem Einsatz äußerst wirksam zu einem Gesamterfolg beizutragen vermögen. Die gerade jetzt angelaufenen Maßnahmen des Seetransportchefs Italien zur Sicherstellung der Versorgung der Insel bilden eine wesentliche Voraussetzung für die Schaffung und Erhaltung ihrer Verteidigungskraft. Es gilt jetzt, den Beweis für ihre Bewährung unter schwierigsten Umständen zu erbringen. Der Offensivgeist der U- und S-Boote ist zu höchster Entfaltung zu steigern. Kampferfolge und vorbildliche Einwirkung auf die verbündete ital. Marine müssen ihren Einsatz belohnen. Skl ist entschlossen, in diesem Sinne aus den verfügbaren Kräften das Äußerste herauszuholen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Sonstige Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Aus Gibraltar ist 2300 Uhr ein Geleitzug aus 19 Frachtern mit 2 Zerstörern und 3 Geleitfahrzeugen nach Westen ausgelaufen.</p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Griechenland vom 7/7. hat erneuter Aufschub des Landungsangriffs das Vertrauen vieler griechischer Offiziere ^{in Italien} in die Engländer stark beeinträchtigt. Der darauf vom griechischen König entsandte Prinz Peter hat Versicherung ausgedrückt, daß Angriff Ende Juli ohne weiteren Aufschub stattfinden werde.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.7.43		<p>Meldung hat nur noch Bedeutung, sofern hierbei an Landungen im griechischen Raum gedacht sein sollte.</p> <p>Nach weiterer Abwehrmeldung über Athen aus Kairo vom 7/7. sind am 6/7. in Alexandrien 2 Schlachtschiffe und 1 Flugzeugträger eingelaufen. Nähere Umstände werden festgestellt.</p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Marseille aus de gaullistischer Quelle hat Chef der Widerstandsbe- wegung für Department Alpes - Maritimes allen Chefs Weisung erteilt, sich bereitzuhalten, da anglo- amerikanischer Angriff zwischen 10. und 15/7. statt- finden solle. (s.Fs. 0100).</p> <p>Jap. Mar.Att. teilte mittags aus zuverlässiger japanischer Quelle mit, daß 4 USA-Schlachtschiffe, davon 1 von 45.000 BRT, 3 Träger und mehrere leichte Einheiten von verschiedenen Stützpunkten der USA nach dem Mittelmeer ausgelaufen sind. Das Ziel der Flotte seien neue Operationen im Mittelmeer. Leider fehlen irgendwelche Zeitangaben.</p> <p>Im ostwärtigen Mittelmeer meldete eigenes Flugzeug 0105 Uhr nach Ortung mehrere Schiffe 60 sm NNW-lich Alexandrien.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Sonstige eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Mar.Att. Rom hat unter 7/7. über Arbeitstagung berichtet, die am 21/6. in Rom auf Einladung des RKS stattgefunden hat und der Frage der Beschaffung von Transportschiffsraum für militärische Aufgaben im Raum Italien diente. BVM des RKS faßte die dargelegten Auffassungen der Beteiligten in folgenden Schlußfolgerungen zusammen:</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

2.7.43

Die bevorstehenden Transportaufgaben im Mittelmeer müssen mit dem im Mittelmeer vorhandenen Großschiffsraum gelöst werden. Zufuhr von außen ist nicht möglich. Es besteht zudem der Führerbefehl, daß 400.000 t französischen Schiffsraums an Italien abgegeben werden müssen. Von dieser Tonnage liegen noch 135.000 t in Frankreich. Die vom OB S gestellte Forderung, den deutschen Nachschub nach den italienischen Inseln, auch nach Erhöhung der Zahl der auf die Insel zu transportierenden deutschen Truppen, mit ausschließlich deutschen Schiffen durchzuführen, ist zweckmäßig zu lösen unter folgenden Voraussetzungen:

- 1.) der italienische und deutsche Nachschub und damit der italienische und deutsche Schiffsraum wird als Ganzes aufgefaßt,
- 2.) die Transporte für Zivilbevölkerung nach Sizilien werden reduziert durch möglichstes Evakuieren der Bevölkerung;
- 3.) die Nachschubforderung für die neuerdings erhöhte Zahl deutscher Divisionen auf den Inseln sind mit dem zur Verfügung stehenden deutschen Schiffsraum nicht zu erfüllen;
- 4.) für Aktivierung des Nachschubs ist zu prüfen, ob noch italienischer Kleinschiffsraum greifbar gemacht werden kann. 1938 waren 2.300 Kleinschiffe von 50 bis 500 t vorhanden, von denen, soweit bekannt, die italienische Kriegsmarine bisher 500 beschlagnahmt hat.

Ziffer 1) dürfte nach Ansicht von Skl unlösbare Forderung darstellen.

RKS faßte folgende EntschlieÙung:

Die Transportforderungen müssen an die bestehenden Transportmöglichkeiten angepaßt werden. Bei intensiven feindlichen Luftangriffen ist anzunehmen, daß wir in einigen Wochen nicht mehr in der Lage sind,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Wetters, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
<u>9.7.43</u>		<p>mit den vorhandenen deutschen Schiffen den deutschen Nachschub auf die Inseln zu schaffen. Der Gesamtschiffsraum läßt sich aktivieren durch organisatorische und technische Beschleunigung des etwa 300.000 t betragenden Schiffsraum, der z.Zt. in Reparatur in italienischen Werften liegt. Unter Berücksichtigung der derzeitigen Transportlage wird daher</p> <ol style="list-style-type: none">1.) zunächst kein Schiff mehr nach dem Ost-Mittelmeer verholen. Was z.Zt. für die Ägäis fährt, fährt weiter für Ägäis.2.) Der RKS versucht, Führerbefehl herbeizuführen, wonach keine ex-französischen Schiffe mehr an Italien abzugeben sind.3.) Es sind Mittel und Möglichkeiten zu prüfen, um die Reparatur der 300.000 t Schiffsraum in italienischen Werften zu beschleunigen. <p>Ziffer 1.) ist bereits überholt. Der Bericht über die Tagung ist verzögert, da das von RKS in Aussicht gestellte Protokoll bis zum 3/7. bei M.Att. Rom nicht eingegangen war.</p> <p>Dt. Markdo. Italien meldet in Wochenbericht vom 1. - 7/7. u.a.: „Löschleistung Sizilien 10000 t, Tagesdurchschnitt 1200, Tageshöchstleistung 4220 t. Großanteil Betriebsstoff. Übersetzverkehr beförderte 9.712 Mann, 1300 Kraftfahrzeuge, 40 Panzer, 50 Geschütze. Durch Herrichten von 14 Anlagestellen auf jeder Seite vollzog sich Übersetzen für alle Bootslängen reibungslos. Fliegerangriffe verursachten keine Ausfälle oder Verluste. Eisenbahnfähre beförderte 1200 t täglich.</p> <p>Fast alle Geleite wurden durch Feindluftaufklärung erfaßt. Beachtlich ist Zusammenwirken von Flugzeug und Uboot im Angriff. Ubootsgefahr ist im Raum Korsika - Elba - Festland erheblich. Mangel an</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.7.43		<p>dt. U-Jägern macht sich stark fühlbar.</p> <p>Von dem ursprünglichen ^{Bestand} der 22. U-Jagdflottille mit 16 Fahrzeugen sind vom 6/3. - 23/6.43 insgesamt 6 Einheiten in Verlust geraten und zwar 4 durch Uboots- und 2 durch Luftangriffe.</p> <p>Italienische Korvetten sind nur in geringer Zahl einsatzbereit.</p> <p>Nachschub Korsika gut, Sardinien befriedigend, Sizilien ungenügend. Bahn Sardinien Kohlenmangel. Wegen Ausbleiben Züge Betriebsstofflage Sizilien ernst, Sardinien nicht befriedigend. Umlauf ital. Schiffe durch Löschzeiten wesentl. länger als dt. Ital. Tr-Transporte Brindisi Patras bis jetzt ungestört. Hafenleistung seit 6/7. abends durch Wetter absinkend. Mangel KFZ bes. Ital. groß, überall fehlen Schlepper, Frähme, Bagger, Kräne, Hafenlöschkompanien müssen verstärkt werden. Seeschlange Palau glänzend bewährt. Tageslöschleistung 910 t. erreicht. Forderung nach 2 und 3 Seeschlange. Orosei erstmals MFP und TKP gelöscht. Verbesserung im Gang.</p> <p>Dt. Sicherung einsatzbereit: 4 SG, 2 TA, 3 UJ, 5 R-Boote ital. meist Grland - Nachschub. Großschiffe kein Zugang aus Rep. Durch Abgabe Ägäis vermindert. Ausgleich durch Kleinfahrzeuge nicht ausreichend. MAL ohne Geschützte in Übersetzverkehr Siz-Straße gut bewährt. Große Mengen Penichen und Leichter noch Marseille, Toulon, mangels Besatzung und Reparatur.</p> <p>Minenschutz Westküste Sardinien verbessert, Sizilien nur wenig. "(s.Fs. 2035).</p> <p>Dt. Markao. Italien beantragt Zuweisung von 410 EMC aus Toulon für Sperrverstärkung in Cagliariabucht. Skl teilt mit, daß vor Ende August mit weiteren Minenlieferungen nicht gerechnet werden kann, da Heimat-</p>

(102)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>9.7.43</u>		<p>bestände erschöpft bzw. für Ägäis festgelegt sind. Dementsprechend ist Notwendigkeit der Sperrverstärkung in Cagliariabucht kritisch zu überprüfen.</p> <p>Es ist außerordentlich zu bedauern, daß unsere Materiallage zu derartigen Verzichten gerade in der gegenwärtigen kritischen Lage zwingt.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Seetransportlage:</u></p> <p>Geleitverkehr wurde planmäßig und ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>5. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Zu Artl.Gefecht zwischen GA 41 und fdl. Uboot wird ergänzend gemeldet, daß 15 - 8,8 cm Treffer sowie zahlreiche Flaktreffer auf dem Gegner erzielt wurden, dessen Turm und Geschütze zerstört sind und <i>da</i> in Brand geriet. Vernichtung des Bootes ist fraglich. Ubootsjagd mit 4 Fahrzeugen und 4 Flugzeugen ist angesetzt.</p> <p>Am 8/7. wurde nördl. Skyros ein Motorsegler von fdl. Uboot versenkt. Luftaufklärung meldete am 9/7. 0124 Uhr und 0315 Uhr westl. Lemnos ein fdl. Uboot. Nach ital. Meldung wurde ein fdl. Uboot 0310 Uhr ostw. Syra gesichtet.</p> <p>Bei gemeldetem Minentreffer auf D. "Loulbudes" ist Fehlmeldung möglich, da angeblich Torpedolaufbahnen gesichtet wurden. Sucharbeit 12. Rfl. mit 4 Booten an Unfallstelle war bisher erfolglos.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.7.43		<p>Die von Gruppe Süd angekündigte Minenplanung für Ägäis liegt nunmehr vor. In erste Dringlichkeitsstufe sind eingesetzt die Sperren ostw. Kreta und an der Westküste Griechenlands von Korfu bis zur Südspitze des Peloponnes. In zweiter Dringlichkeitsstufe liegt die Verstärkung des Schutzes von Patras und 3 Sperren vor Gythion, ferner Verstärkung von Nauplia, Schutz des Mirabella-Golfes, Sperrmaßnahmen in der nördlichen Sporaden, Sperrvorhaben südlich Lemnos und neue Sperre G 10.</p> <p>In dritter Dringlichkeitsstufe ist Verstärkung der Sicherung des Golfes von Athen sowie die Sicherung von Porto Kufo und des äußeren Golfes von Salonik vorgesehen. In vierter Dringlichkeitsstufe sind Sperrvorhaben vor der südazedonischen Küste beabsichtigt, ferner der Ausbau des Ostwestwalles und die Sperrung der Dardanellen für den Alarmfall geplant.</p> <p>Skl ist mit den Planungen der ersten Dringlichkeitsstufe grundsätzlich einverstanden. Grund für EMF-Verwendung in den Sperren G 71 und 72 ist nicht ersichtlich. Minenbedarf ist zugeteilt, Zuführung der EMC, EMF, EMR und UMA erfolgt noch im Juli, die der UMB erst ab Mitte August in 2 Monatslieferungen.</p> <p>Die Beurteilung der gesamten Sperrvorhaben ist erschwert wegen fehlender Angaben über beabsichtigte Tiefeneinstellung. Gruppe Süd erhält Weisung, diese nachzumelden. Klärung weiterer Einzelheiten betr. Zweckmäßigkeit der Minenarten, Dringlichkeitsreihenfolge usw. soll in mündlicher Besprechung erfolgen. Die Durchführung der Sperrvorhaben kann nur auf lange Sicht in Aussicht genommen werden, da Minenzuteilung der Neufertigung entsprechend schleppend</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>9.7.43</u>		<p>sein wird. Nach Erfüllung des Bedarfs aus der ersten Dringlichkeitsstufe ist mit etwa folgenden Monatslieferungen zu rechnen:</p> <p style="padding-left: 40px;">Bis 300 EMC 250 EMF 150 EMR 200 UMB 100 UMA.</p> <p>Auf Anfrage meldet Adm. Ägäis, daß vor Zufahrt Argostoli Auslegen doppelreihiger Winkelsperre voraussichtlich am 10/7. durch "Drache" und "Bulgaria" vorgesehen ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht von unerprobtem V-Mann in Madrid aus diplomatischen Kreisen am 12/6. soll große angelsächsische Flottenaktion nach dem Schwarzen Meer in Richtung Rumänien - Bulgarien geplant werden. Dafür würden folgende Seestreitkräfte im östlichen Mittelmeer zusammengezogen: 5 Schlachtschiffe, davon 2 USA, die Anfang Juni in das Mittelmeer eingelaufen seien, 8 Flugzeugträger, 20 Kreuzer und 50 Zerstörer.</p> <p>Eine Landung angelsächsischer Kräfte soll durch russische Truppen unterstützt werden, die von Baku aus herangeführt werden.</p> <p>Die Meldung bedarf durchaus der Nachprüfung. Eine derartige Operation würde eine vorherige Klärung der türkischen Haltung erforderlich machen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

9.7.43

Eigene Lage:

In der Nacht zum 9/7. ist Beschießung von Atschujew durch MAL 8 - 11 durchgeführt. Die Fahrzeuge sind wegen Motorenschadens und Geschützausfalls mehrere Tage außer KB.

Nach Meldung Hako Noworossisk wurden am 7/7. 2200 Uhr 8 Feindfahrzeuge durch Artl. Beschuß zur Umkehr gezwungen. Dabei wurde eine Detonation beobachtet und am 8/7. SO-wärts der Landestelle ein Wrack festgestellt, vermutlich infolge Minentreffers auf Sperre südlich Sutschuk.

U 19 hat Rückmarsch von Feodosia nach Konstanza angetreten.

An der Untergangsstelle S 102 in der Kertschstraße wurden 4 AT-Minen Typ M 26 geräumt.

Anapa-Transporte wurden hinter MS-Geleit durchgeführt. Der Nachschub- und Geleitverkehr vollzog sich planmäßig.

In der Nacht zum 10/7. ist Einsatz 1.Sfl. mit 4 Booten gegen fdl. Nachschubverkehr zwischen Idokopas und Tuapse vorgesehen.

Das von Gruppe Süd vorgelegte Neubauprogramm für Fahrzeuge im Schwarzen Meer (s. KTB 29/6.) ist von 1/Skl geprüft: Die Forderung betr. Weiterbau von KFK wird anerkannt. Der von OKM / K in Angriff genommene Bau dieser Einheiten im Schwarzen Meer muß mit allen Mitteln vorangetrieben werden. Da die bisherigen Maßnahmen einen sichtbaren Erfolg noch nicht gezeitigt haben, müssen wirksamere Mittel und Wege gefunden werden, um insbesondere eine schnelle und sichere Anlieferung des Materials zu ermöglichen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>9.7.43</u>		<p>Bezüglich des Neubaues von M-Booten ist l/Skl der Auffassung, daß wegen der zunehmenden Bedrohung der Werften an den deutschen und europäischen Küsten auch der M-Bootsbau auf den Werften des SO-Raumes mit allen Mitteln gefördert werden soll.</p> <p>Die Herrichtung weitererer KT-Schiffe zu U-Jägern soll mit Rücksicht auf den Mangel an Transportschiffsraum vermieden werden. Nochmalige Abstimmung mit den bisherigen Forderungen der Gruppe Süd auf Bau weiteren Transportschiffsraumes durch KT-Schiffe erscheint notwendig. Der Forderung nach 8 vergrößerten KFK mit 12 sm Geschwindigkeit, stärkerer Bewaffnung und erhöhter Seefähigkeit wird zugestimmt. Falls die Frage der Motorenfertigung es erlaubt, ist Ablösung des bisherigen Typs durch den vergrößerten allgemein zu fordern.</p> <p>Die weiteren Forderungen der Gruppe betr. Neuzuführung von 18 S- und 20 R-Booten sowie 18 Artl.MFP können z.Zt. nicht erfüllt werden, da alle Möglichkeiten erschöpft sind. Auch ist es nicht möglich, die Verteilung der bis zum Herbst anfallenden Neubauten, die nur die dringendsten Anforderungen aller Bereiche gerade zu erfüllen vermag, zu Gunsten der Gruppe Süd zu ändern.</p> <p>Skl Qu A wird von dieser Stellungnahme der l/Skl unterrichtet und gebeten, Gruppe Süd ggf. durch Zwischenbescheid, falls Prüfung noch längere Zeit erfordert, zu bescheiden.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Sichtung, Beleuchtung, Sichtweite
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

9.7.43

VIII. Lage Ostasien.

=====

Mar.Att. Tokio übermittelt folgende Informationen:

Feind landete 1.7. in Rendova 15 schw. Geschütze, später weitere 9 und beschießt damit Munda. Auch die am 30. in Viru (Südteil Hauptinsel Neu-Georgia) erfolgte Landung ist voll gelungen. Dort amerik. Flugplatzbau im Gange.

In der Nacht vom 5.7. versuchten Japaner mit Zerstörern auf Südspitze Kulambangara zu landen. Landung aufgegeben. Im Gefecht amerik. Zerstörer "Strong" versenkt. Wiederholung Nacht zum 6. mit 10 Zerstörern, dabei Eingang Kula-Golf Gefecht mit 3 amerik. Kreuzern und 10 Zerstörern. "Helena" und 1 Zerstörer versenkt. 1 jap. Zerstörer gestrandet, 1 zweiter schwer beschädigt. Landung voll geglückt.

Von Rendova aus etwa 4.000 Amerikaner 20 km ostwärts Munda gelandet. Zwischen diesen und Munda weites Dschungelgebiet.

Auf beiden Seiten schwere Ausfälle durch Fieber.

Es wird mit allen Mitteln versucht, Munda zu halten.

Andernfalls Rückzug auf Bougainville, das als Kernstück Vorfeldverteidigung ebenso wie Rabaul stark ausgebaut.

Mar.Att.Tokio hat ausführlich über Gefangenenaussagen des USA-Ubootes "Grenadier" berichtet. Von Interesse ist, daß auf USA-Ubooten Möglichkeit vorhanden ist, zur Gegnertäuschung Öl, Holz und Tuchteile aus Torpedorohr zu schießen. Ostküste Japans von Shanghai bis Hokkaido ist in 10 Op.Gebiete aufgeteilt, die möglichst ständig von je einem Uboot besetzt sind.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>9.7.43</u></p> <p>(103)</p>	<p><i>Chief Skl</i></p> <p><i>WFB</i></p> <p><i>103</i></p> <p><i>1 Skl.</i></p> <p><i>2</i></p> <p><i>AK</i></p> <p><i>I b</i></p>	<p>Operationsdauer der USA-Uboote beträgt in der Regel 80 Tage vom Aus- bis Einlaufen. Auf "Grenadier" waren 7 Offiziere und 2/3 der Mannschaft mit und ein Offizier und 1/3 der Mannschaft ohne U-Schul-ausbildung eingeschifft.</p> <p>Ubootsverluste sind größer als bisher zugegeben und werden als sicherlich mehr als 30 Boote beziffert. Planmäßige Überholung der Boote erfolgt nach je 15 Monaten an Westküste. Schießen möglichst nach Seefrohr, jedoch notfalls auch Schießen nach Horchung vorgesehen. Da mit Tiefeneinstellung von 2 - 3 Fuß tiefer als vermutlich Tiefgang des Zieles geschossen wird, ist mit Magnetzündung zu rechnen.</p> <p><i>I b (Kr)</i></p> <p><i>Uej</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

10.7.43

Politischer Lageüberblick.

Nach einer Exchange Telegraph Meldung ist in London und Washington eine gemeinsame Erklärung der brit. und USA-Regierung veröffentlicht über die zukünftige Methode der Berichterstattung über den Ubootskrieg.

Roosevelt und Churchill seien durch die große Anzahl von Erklärungen öffentlich tätiger Persönlichkeiten über den Anti-Ubootskrieg beunruhigt. Der Feind könnte durch Zusammensetzung von Teilen dieser Erklärungen mehr Informationen sammeln, als wünschenswert sei. Es sei daher beschlossen, daß eine von Roosevelt und Churchill gutgeheißene Erklärung am 10. jedes Monats abgegeben werden soll. In der ersten Monatserklärung über den Monat Juni heiße es u.a.:

- 1) Im Juni seien die Verluste verbündeter und neutraler Schiffe durch Uboote die niedrigsten seit dem Kriegseintritt der USA gewesen.
- 2) Die Zahl der versenkten Achsen-Uboote sei erheblich und zufriedenstellend gewesen.
- 3) Infolge der deutschen Ubootsverluste im Mai seien die hauptsächlichsten transatlantischen Schiffsgelände praktisch unbelästigt geblieben.
- 4) Die Handelsschiffstonnage der Vereinigten Nationen habe in jedem Monat dieses Jahres eine große Nettozunahme aufgewiesen. Es würden ständig Ubootsbekämpfungsflugzeuge und Schiffe in Dienst gestellt.

Nach Reuter konzentriert sich die brit. Flugzeugproduktion auf schwere Bomber, Jäger und sogenannte "Tankbrecher". Die Erzeugung an schweren Bombern sei im vergangenen Jahr verdreifacht. Der Minister für die Flugzeugproduktion, Cripps, habe eine Verschärfung des

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>10.7.43</u></p>		<p>brit. Luftkrieges angekündigt, die jeden Augenblick einsetzen könne.</p> <p>Nach Exchange Telegraph hat Hull erklärt, das Staatsdepartment werde demnächst eine Erklärung über die Neuordnung auf Martinique abgeben. Die Martinique Frage werde im Zusammenhang mit der Anerkennung des franz. Befreiungskomitees behandelt werden. Der Besuch Girauds in Washington habe ausschließlich mil. Charakter.</p> <p>Nach Reuter haben militärische Kreise in Washington am 9/7. geäußert, daß im Rahmen der alliierten Strategie militärische Ablenkungsaktionen zum Zweck einer Schwächung der deutschen Offensive in Rußland in etwa 30 Tagen unternommen werden würden. Es erschiene dem alliierten Oberkommando notwendig, den Russen zu beweisen, daß der Grundsatz der Koalition im Kriege durch Errichtung einer "Nebenfront" im Mittelmeer oder in Norwegen praktische Anwendung finden könne. Zweifellos würde in dem einen oder anderen dieser Gebiete irgendeine Art von Brückenkopf errichtet werden.</p> <p>Schwedische Presse meldet: Präsident Ramírez habe die Behauptungen kategorisch dementiert, daß Argentinien beabsichtige, die diplomatischen Beziehungen zur Achse abubrechen.</p> <p>In der angelsächsischen Presse werden amtliche Berichte über die Landung in Sizilien veröffentlicht, an der britische, USA- und kanadische, jedoch keine französischen Truppen beteiligt seien. General Eisenhower hat einen Aufruf an die französische, griechische und jugoslawische Bevölkerung erlassen, in dem es heißt, daß mit dem Angriff auf Sizilien der erste Schritt zu ihrer Befreiung getan sei. Weiteres solle in Ruhe abgewartet werden.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.7.43		<p>Die politischen Kommentare unterstreichen die Bedeutung der nun beginnenden Invasion auf dem europäischen Kontinent. Auch in der russischen Presse finden sich Bekundungen anerkennender Zustimmung.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u></p> <p>I) Im Rahmen des Lagevortrags über Feindlandung auf Sizilien wird Frage des Einsatzes der eigenen S- und Uboote im Sinne der in KTB vom 9/7. niedergelegten Stellungnahme von Skl erörtert. Soweit Lage bei Skl zu übersehen ist, erscheint Einsatz dieser Boote im Bereich der Ostküste Siziliens zweckmäßig. Befh. Dt. Markdo. Italien und FdU Italien erhalten fernschriftlich entsprechende Mitteilung. Abschrift Fs. 1/Skl 19567/43 Gkdos. s. Fs. 1300. Bei jetzigem Stand der Dinge darf Sorge vor ev. Abschneiden des Weges in die Ägäis für kampfkraftige Einheiten noch nicht in Betracht gezogen werden. Wohl aber erscheint es zweckmäßig, TA 10, das noch östlich der Messinastraße - auf Marsch von Korfu nach Tarent - steht, baldigst nach Ägäis zu verlegen. Chef Skl entscheidet dementsprechend. Weisung 1/Skl I op 19545/43 Gkdos. an Dt. Markdo. Italien, nachr. Gruppe Süd und Adm. Ägäis s. Fs. 1311. Weiter befiehlt Chef Skl, daß Dt. Markdo. Italien ein Bild der Möglichkeiten geben soll, die sich in jetziger Lage bieten. Dazu ist laufende plastische Übersicht über Verteilung und Bereitschaftsstand der eigenen Streitkräfte erforderlich. Für ital. Flotte ist jetzt der Augenblick gekommen, wo ihr Einsatz unaufschiebbar und lohnend wird. Die Absichten von Supermarina sollen erfragt und gemeldet werden.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeana., Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>10.7.43</u>		<p>Weiter weist Chef Skl auf den Wert hin, der einer Bindung gegnerischer Streitkräfte im Norden durch Vorhandensein und Bewegungen der eigenen Flottenteile zuzumessen ist, wie die Reaktion auf die 2-tägigen Übungen des BdK vom 4. - 6/7. gezeigt haben. Bedauerlicherweise macht sich auch in dieser Richtung die leidige Ölnknappheit äußerst hinderlich bemerkbar. Jedenfalls ist es notwendig, die im Nordraum eingesetzten Uboote zunächst dort zu belassen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(104)		<p>II) <u>I a / 1/Skl</u> berichtet über Beurteilung der feindlichen Absichten im Mittelmeer, die OKW / W.F.St. noch vor Bekanntwerden der Feindoperation am 9/7. an OB Süd und OB Südost, nachr. an Skl und Ob.d.L. Füstb. übermittelt hat. Fs. gem. 1/Skl 1974/43 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft XIV. Als erstes Gegnerziel wird Besitznahme von Sizilien und Sardinien, anschließend von Corsika vermutet. Wenn auch in Verbindung mit einem Angriff auf Sizilien mit einem Angriff auf Calabrien gerechnet wird, um die Zufuhr nach Sizilien abzuschneiden, so wird doch eine spätere Großlandung auf dem ital. Festland für weniger wahrscheinlich gehalten, als auf dem griechischen Festland, für die auch die politischen Auswirkungen auf Ungarn und Rumänien sowie die Ausschaltung des rumänischen Ölgebietes sprechen. Dem OKW erscheint der Epirus gefährdeter als der Peloponnes. Eine Landung in Mittel- und Norditalien oder an der franz. Mittelmeerküste wird für die nächste Zeit für mehr als unwahrscheinlich angesehen. Folgerungen aus dieser Beurteilung sind durch einen Befehl gezogen, der bislang noch nicht zur Kenntnis der Skl gelangt ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(105)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.7.43		<p>III) <u>Chef Skl Qu A VI</u> berichtet über Ergebnis einer Prüfung des Handelsschiffsraumes in der Ostsee auf Möglichkeiten der Abgabe an die Handelsschiffahrt, das auch nach Ansicht des zur Teilnahme herangezogenen Vertreters des RKS negativ ausgefallen ist. <u>Chef Skl Qu A</u> weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß der Freistellung von Wohnschiffen als kaum überwindbares Hindernis die Frage des Barackenbaues im Wege steht.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>IV) <u>Vortrag I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) Aus KTB der Etappe Penang ergibt sich, daß Japaner sich angelegen sein ließen, die Vorbereitungen zur Einrichtung dieser Dienststelle mit aner kennenswerter Sorgfalt und Großzügigkeit zu treffen.</p> <p>Über Stand jap. Transport-Uboote meldet Mar.Att Tokio, daß tatsächlich 10 große Einheiten dieser Art im Bau sind, die April 1944 fertig werden. Größe 2.600 t. Zweck ist Versorgung Truppen im Melanesischen Raum die mit Überwasserschiffen immer schwieriger wird. Angesichts großer Bedeutung Raumes als Vorfeld für Verteidigung Großostasien wird Überlassung auch nur eines Bootes zur Versorgung unserer Boote kaum erreichbar sein. Boote zudem erstlinig für Versorgung Dschungelkriegs also Proviant, Munition. Flugzeugbenzin in Fässern aufgebaut. Keine Tanks für Abgabe Öl. Von bisher eingesetzten U-Kreuzern J 1 bis 8 nur noch einer verwendungsfähig.</p> <p>Chef Skl wünscht, daß Bemühungen trotzdem fortgesetzt werden.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>10.7.43</u>		<p>Jap. V.O. hat am 5/7. mitgeteilt, daß der kaiserlich japanischen Marine das große Interesse des Führers an den neuen japanischen Schlachtschiffen bekannt sei. Die bisher in der Presse veröffentlichten Bilder stellen nicht den neuesten Typ dar. Dem deutschen Mar.Att., Vizeadmiral Wenneker, wird am 16. Juli das neue Schlachtschiff "Yamato" als einziger Attaché gezeigt werden unter Aufhebung jeglicher Geheimhaltung von Konstruktion und Waffen. Die Unternehmung der deutschen Marine hat alsdann durch den Attaché zu erfolgen. Die japanische Marine legt jedoch allergrößten Wert darauf, daß andere Marinen, d.h. also vor allem die italienische Marine, nicht von dieser Besichtigung und den sich daraus ergebenden Mitteilungen erfahren.</p> <p>Von Vorstehendem wird der Führer voraussichtlich vom japanischen Botschafter über den Reichsaußenminister unterrichtet werden.</p> <p>b) Gruppe Nord / Flotte hat für geplante Sabotageunternehmung gegen Island (s. KTB 4/7.) um Übersendung entsprechender Unterlagen und Namhaftmachung geeigneter seebefahrener Personen gebeten. Als Fahrzeug kommt ggf. Einsatz Sonderfischkutters, u.U. auch Fallschirmabsprung und Aufnahme durch Fahrzeug in Frage. Gruppe schlägt vor, ggf. bei Fehlen geeigneter Objekte auf Island Küstenjägerraiden gegen Spitzbergen, vielleicht auch Jan Mayen und Grönland anzusetzen. Skl stimmt zu und beauftragt MOK Norwegen mit Bereitstellung erforderlicher Fahrzeuge. Weitere Einzelheiten enthält Vfg. 1/Skl I op 1944/43 Gkdos. Chefs.. Abschrift in KTB Teil C Heft II a. Gleichzeitig hat Gruppe Nord / Flotte Skl nachr. unterrichtet von Ersuchen an Iffl 5, für geplante Aufhebung</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>10.7.43</u></p> <p>(107)</p>		<p>vermuteter sehr unbequemer Feindstützpunkte an West- und Südküste Spitzbergens planmäßige Erkundung durchzuführen und von Weisung an Adm. Nordmeer unter Abstimmung auf die Erkundung von IFl 5 ein Uboot laufend an Westküste Spitzbergens zur Fjorderkundung, Überwachung fdl. Bewegungen und Angriff auf Schiffsverkehr südlich 7830 N einzusetzen.</p> <p>Chef Skl ist einverstanden.</p> <p>Das erforderliche Kartenmaterial ist von Skl H am 29/6. an Gruppe Nord / Flotte übersandt. Gruppe ist von l/Skl unterrichtet, daß nach vorliegenden Erfahrungen von Westen kommende Schiffe frühestens etwa 2. Juli-Dekade in Karasee eintreffen, von Osten kommende Schiffe Wilkitzkistraße etwa Ende 1. Augustdekade passieren. Letzte Rückfahrten von Ob und Jenissei nach W in 2. Okt.Hälfte, nach O etwa 1. Sept.Dekade ab Dickson.</p> <p>c) Gruppe West hat entsprechend Weisung von Skl vorläufiges Ergebnis der Überlegungen und Besprechungen betr. Schutz eigener Uboote im Biscayaraum gemeldet. Abschrift entspr. Fs. gem. l/Skl 19506/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft II b. Gedacht ist an Sammelfahrt von jeweils 4 - 6 Ubooten, Geleit bis Außenpunkten durch M-Boote und Zerstörer bzw. T-Boote, ab Außenpunkten für weitere 100 sm durch Zerstörer bzw. T-Boote anschließend enge Sicherung durch Ju 88. Nach Auflösung Sammelfahrt Alleinweitermarsch der Uboote in Rotten. Herausbringen verbinden mit Aufnahme von 1 - 2 heimkehrenden Ubooten. Geleit über 6 - 7,5° W hinaus nur in Sonderfällen bzw. bei Ubootshilfe. Geplante Maßnahme bietet also keinen Schutz im Hauptgefahrbereich zwischen 8 und 12° W, wohl aber Verkürzung gefährdeter Marschstrecke. Maßnahme erfordert Verstärkung der Zerstörer und T-Boote um weitere 5 Einheiten. Fl.F. Atl.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>10.7.43</u></p>		<p>beabsichtigt erneuten Antrag auf Verstärkung Ju 88 Verbände von 50 auf 300 Maschinen. Schwierigkeiten liegen in Heizöllage, Luftgefährdung der Liegeplätze und zu erwartenden Feindmaßnahmen bei unzureichender eigener Luftaufklärung. Einsatz von Flak-Ubooten nur in Gebiet zwischen 8 und 12° W.</p> <p>Stellungnahme von Skl wird erfolgen. Geleitschutz in Gebiet, das am geringsten gefährdet ist, erscheint angesichts der bereits von Gruppe West dargelegten Schwierigkeiten fragwürdig. Sammelfahrten bedeuten überdies für Uboote starke Zeitbeschränkung.</p> <p>Von Gruppe West angeforderte Stellungnahme zu Frage der Bekämpfung feindl. Ubootsjagdgruppen vor Biscaya steht noch aus.</p> <p>-----</p> <p>B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) 3/Skl berichtet in Kurznachrichten zur Feindlage Nr. 13 und 14/43 über fdl. Hilfsflugzeugträger und Geleitfahrzeuge und Ubootsjäger sowie über neue fdl. Waffen. (Raketengerät), Ubootsbekämpfung, Minenkrieg, Kriegsschiffsbau und Verluste und sonstiges. Ausfertigungen gem. 1/Skl 20557 und 20731/43 geh. in KTB Teil D "Feindlagematerial".</p> <p>Weiter hat 3/Skl 2 neue Karten mit Schifffahrtswegen, Fahrwasserbezeichnungen und Minenlage an Nord- und Westküste von Schottland herausgegeben. Ausf. gem. 1/Skl 19716/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft II b.</p> <p>-----</p>

(108)

(109)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Beeingung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>10.7.43</u></p> <p>(110)</p>		<p>II) Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung vom 28/6. - 4/7. erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 27/43 der SkI Chef MND III.</p> <p>Hinweis auf Seite 12 betr. Schwerpunktbildung der USA-Seestreitkräfte im SW-Pazifik, die auf Einleitung größerer Offensive gegen die Australien von N her bedrohenden japanischen Inselstellungen schließen läßt.</p> <p>Weiterer Hinweis auf Anlage 4, die Zusammenstellung erfaßter ^{marischer} westlicher Artl. Abteilungen und Batterien mit ihren Standorten im Küstengebiet des Nordmeeres enthält.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 10/VII. =====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>II. L a g e W e s t r a u m . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Biscaya wurden Vm bis 140 W 17 Flugzeuge, ab 1400 Uhr nur noch 1 Flugzeug beobachtet. Feindortungen erfolgten 0717 in BF 7684, 1030 Uhr in BF 7274 und 2145 Uhr in BE 9699.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.7.43		<p>Eigene Luftaufklärung sichtete 1920 Uhr in BF 7589 auf 1 Kreuzer 200^o, 1935 Uhr in BF 7581 (NO-wärts Ferrol) 4 Zerstörer auf S- und 1 Kreuzer auf 350^o, alle Einheiten hohe Fahrt laufend.</p> <p>Es bleibt festzustellen, ob es sich hierbei um systematische oder gelegentliche Überwachung oder lediglich um Passieren des Gebietes handelt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gabiet Atlantikküste:</u></p> <p>D. "Bordsee" (959 BRT) erhielt 0345 Uhr Minentreffer in BF 6897, läuft in Royan ein. T 24, 25 haben Verlegung nach Brest durchgeführt. Gefechtsberührung s. Seegebiet Kanal.</p> <p>Vor Gironde wurden 3, vor St. Nazaire 2 ELM/J geräumt. M 4451 ist in BF 9651 nach Minentreffer gesunken. An Untergangsstelle sind 3 Mark III geschnitten. Dichte Sperre quer zum Weg wird angenommen. Weg Herz ist bis 44^o N wegen AT-Minenverdachts gesperrt.</p> <p>2/Skl BdU op unterrichtet 1/Skl nachr. von Ersuchen an Fl.F. Atl., bei Aufklärungs-, Sicherungs- und Jagdvorstößen besondere Aufmerksamkeit auf Sichtung von fdl. U-Jägern zu legen und möglichst Meldungen hierüber sofort während des Fluges zu funken, damit schnellster Einsatz eigener Streitkräfte und Warnung eigener Uboote möglich ist. Schwerpunkt fdl. Ubootsblockadegebietes vermutlich Seegebiet um Kap Finisterre, ferner Quadrate BF 17, 18, 41, 42. Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl I op 1978/43 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft II b.</p> <p>-----</p>

(III)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.7.43	<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>VP-Positionen waren wegen stürmischen Wetters im Kanal nicht besetzt.</p> <p>5 Boote 2.Msfl. hatten unter Führung Fl.Chefs von 0255 - 0320 Uhr in BF 2863 Gefecht mit mindestens 5 fdl. Zerstörern und 6 - 8 SGB in 2 Gruppen. 1 Zerstörer Typ "Jervis" und 2 SGB wurden nach mehrfach belegter Augenbeobachtung vernichtet, weitere Gegner erhielten zahlreiche Treffer. Eigene Boote erhielten z.T. erhebliche Beschädigungen. M 84 wurde von T 24, 25 gesichert und unter Land geleitet. Schicksal M 153, das schwer beschädigt liegen blieb, ist noch unbekannt. Personalausfälle bis auf M 153 sind gering.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Bei Terschelling wurde 1 fdl. Flugzeug von Marflak abgeschossen. Im Gebiet nördl. Ameland wird fdl. Minenwurf-tätigkeit angenommen. BSN meldet keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bildhauptmeldung Scapa Flow und Long Hope vom 9/7. (s.Fs. 1141) enthält gegen Vorausmeldung keine wesentlichen Änderungen. Ausführliche Meldung von Lfl 5 über Ergebnisse der Aufklärung vom 9/7. s.Fs. 1445. Im Westraum sind neue Erkenntnisse über die am 9/7. gemeldeten Kriegsschiffsbewegungen hinaus nicht gewonnen. Im Ost-raum ergab Lichtbilderkundung vom 8/7. in <u>Molotowsk</u></p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dires, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>10.7.43</u>		<p>Belegung mit 8 Handelsschiffen (42.800 BRT), 1 R-Boot, 2 Zerstörer im Bau. In <u>Archangelsk</u> lagen nach Sicht 7 D. mit zus. 25.000 BRT, in <u>Jokonga</u> 2 Torp.Boote der S-Klasse und 2 M-Boote sowie 2 Handelsschiffe.</p> <p>0550 Uhr wurde 1 engl. Einheit in AM 4770 geortet.</p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 20, bei 15. Gruppe 12, bei Islandstaffeln kein Flugzeug im Einsatz beobachtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 8/7. wurde 1 L-Boot in Petsamofjord von fdl. Batterie beschossen. Am 9/7. fand Schußwechsel zwischen beiderseitigen Batterien in Petsamo-Raum statt Von 0630 - 0700 Uhr stellte KHA Nurmansätti West Ubootsgeräusche in 335° fest.</p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Kiberg wurden 2 Kutter versenkt. Übrige fdl. Lufttätigkeit lag in engen Grenzen. 2 eigene FW 190 konnten 1 Mosquito bei Bergen nicht stellen.</p> <p>Geleitdienst erstreckte sich auf 34 nordgehende und 21 südgehende Schiffe.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte hat sich ^{mit} Maßnahme des FdU Norwegen, sämtliche Uboote aus VP-Stellungen an Norwegenküste zurückzuziehen, einverstanden erklärt.</p> <p>Weiter unterrichtet Gruppe Nord Chef MWD, daß Wettergerät Bäreninsel ausgebracht ist. (s.Fs. 1513)</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>10.7.43</u>		<p>Einsatz des FdU Norwegen für laufende und besondere Aufgaben zugeteilter Uboote zu Defensivaufgaben an Nord- und Westküste führt nach Ansicht von Gruppe Nord / Flotte dazu, geplante zeitbedingte Offensivaufgaben dieser Boote in Frage zu stellen. Gruppe schlägt daher vor, daß aus Heimat auslaufende Boote in Kr'sand Süd oder Bergen jeweilig in Gruppen bis zu mindestens 3 Einheiten zusammengehalten werden und erst dann auslaufen, wenn nächste 3 Boote eingetroffen sind. Einmalige Verzögerung im Atlantikeinsatz müsse dabei in Kauf genommen werden. Bei Zustimmung erbittet Gruppe Genehmigung, auf diese jeweiligen 3 Bereitschaftsboote für den Fall feindlicher Angriffshandlungen zurückgreifen zu dürfen. (s.Fs. 1220).</p> <p>Angelegenheit wird mit 2/Skl BdU op geprüft.</p> <p>FdU Norwegen unterrichtet 1/Skl nachr. von Meldung an Gruppe Nord / Flotte, Lfl 5 betr. Einsatz der als Betankungsboote für BV-Flugboote vorgesehenen U 601 und 255. Abschrift entspr. Meldung s. Fs. 1910.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte hat unter 4/7. Operationsvorschlag für Wiederholung "Wunderland" mit Bitte um Zustimmung vorgelegt. Danach ist vorgesehen:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Mitte Juli Einsatz von 4 Ubooten in Karasee mit Hauptaufgabe Kampf gegen Schiffsverkehr, weiterer Aufgabe Erkundung für "Lützow".2) Ab 1.8. "Lützow" klar zu Unternehmung (Stichwort "Husar"). Kommandant erhält Angriffsfreiheit auf Grund ihm zugehender Unterlagen aus eigenem Entschluß, wenn Angriffsposition und Eislage günstig und Aussicht auf Erfolg im sinnvollen Verhältnis zum Einsatz stehen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>10.7.43</u></p> <p>(112)</p>		<p>Skl hat dem Op.Vorschlag vom 7/7. zugestimmt. Entsprechende Vfg. 1/Skl I op 1910/43 Gkdos.Chefs. in den Akten 1/Skl I op "Wunderland II".</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>Nördlich Swinemünde (AO 8572) wurde bei Wrack- stelle Schleppers "Sturm" eine ELM/J geräumt.</p> <p>Sonst liegen besondere Meldungen aus dem gesamten Bereich nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>V. Ubootkriegführung.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen sind nicht eingegangen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Nordatlantik wurde am 7. und 8/7. eine Reihe eigener Uboote von fdl. Flugzeugen angegriffen. Die Angriffe wurden zum Teil abgewehrt. Eine Liberator wurde in BF 4584 abgeschossen. 2 Boote mußten Rück- marsch antreten und eines ging verloren.</p> <p>An Erfolgen wird aus der Karibischen See Ver- senkung eines Frachtenseglers mit Artl. und 2 Frach- tern mit zusammen 13.000 BRT aus Geleiten durch U 759 gemeldet. An der brasilianischen Küste hat U 510 aus einem Geleitzug einen T. von 10.000 BRT und 2 Frachter mit zusammen 11.000 BRT versenkt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>10.7.43</u>		<p>Ein weiterer Erfolg aus dem Mittelmeer s. Eigene Lage Mittelmeer.</p> <p>2/Skl BdU op unterrichtet beteiligte Stellen von Befehl Chefs Skl, daß Durchführung des Unternehmens "Gute Hoffnung" erst zu Neumondperiode Ende August / September vorgesehen ist.</p> <p>Weiter hat 2/Skl BdU op Operationsbefehle zur Verseuchung des tiefen Fahrwassers der Gibraltarstraße mit Minen für U 218 und als Ausweichaufgabe für dieses Boot Verseuchung der Nordeinfahrt in den Golf von Paria vorgelegt. Seitens 1/Skl ist nichts zu bemerken.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Im Westraum herrschte am Tage starke Einflugtätigkeit mehrerer Kampfverbände, die Flugplätze angriffen. Es wurden 7 Feindflugzeuge abgeschossen. An militärischen Anlagen entstand nur geringer Schaden.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>In der Nacht zum 10/7. waren im Luftwaffeneinsatz im Kampf um Sizilien 107 Kampfflugzeuge im Raum Augusta eingesetzt. Ein Kreuzer, 4 Transporter erhielten Treffer. Zwischen den Landungsbooten wurden Einschläge beobachtet. Im Seeraum südl. Sizilien wurden am Tage 18 fdl. Flugzeuge abgeschossen. Im übrigen führte die eigene Luftwaffe Aufklärungstätigkeit im Kampfraum durch. Eine Bildmeldung aus der Zeit zwischen 1348 und 1840 Uhr, die den Raum und Küstenstreifen zwischen Licata und Syrakus überdeckt,</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>10.7.43</u>		<p>zeigt 94 Frachter mit zusammen 774.000 BRT, einen T. von etwa 10.000 BRT, 160 große, 248 kleine Landungsboote, 42 LST sowie ein Schlachtschiff, 2 Kreuzer, 18 Zerstörer und 3 Kanonenboote. Im Hafen Augusta wurden zahlreiche Landungsboote sowie einige Sicherungsfahrzeuge gesichtet. In der Bucht zwischen Augusta und Syrakus lagen etwa 100 - 200 Fahrzeuge, darunter 20 - 30 größere Schiffe vor Anker. Zwischen der Küste und den Schiffen wurde Pendelverkehr mit Landungsbooten festgestellt. Im Hafen von Syrakus und im Küstenvorfeld wurden 100 - 150 Einheiten, darunter etwa 20 größere, gezählt. 2240 Uhr wurden südl. Syrakus 12 brennende Schiffe und große Explosionen gemeldet. Weitere Einzelheiten der Aufklärung s. Tageslage.</p> <p>Der Gegner setzte während des Tages seine Angriffe gegen die Flugplätze auf Sizilien fort. Stärkere Schäden sind nur in Trapani gemeldet. Durch Flak wurden 5 Feindflugzeuge abgeschossen. In der Nacht zum 11/7. wurde Trapani erneut angegriffen, dabei 2 Boston durch Flak abgeschossen. Im ostwärtigen Mittelmeer wurde im Raum von Kreta bei einem fdl. Luftangriff gegen ital. Schnellboote ein Angreifer abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>An der Heeresfront wurden am 9/7. erneut 119 Feindflugzeuge abgeschossen.</p> <p>Ob.d.L. Füstb. I c berichtet über merkliche Verstärkung der russischen Fliegertruppe seit März dieses Jahres. Besondere Kräftezuführungen sind im Raum SO-wärts Charkow und im Raum zwischen Charkow und Kursk festzustellen, wo insgesamt ein Zugang von 1400 Flugzeugen erfolgt ist. Anfang Juli</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Eichrigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>10.7.43</u>		<p>wird an der europäischen Ostfront mit etwa 12.500 Frontflugzeugen zu rechnen sein, von denen 8 - 900 laufend einsatzbereit sein dürften. Die entsprechende Zahl im März wurde auf ca. 3.600 geschätzt.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p><u>1. Feindlandung Sizilien:</u></p> <p>Nach V'Mannmeldung sind am 9/7. 1600 Uhr aus Algier 300 Einheiten mit Invasionstruppen für Sizilien unter Flottenschutz und aus Tunis 100 Einheiten gleichfalls unter Flottenschutz ausgelaufen. Am 10/7. 0115 Uhr wurde Catania durch schwere Schiffsartl. beschossen. In den frühen Morgenstunden hat der Gegner Landung in großem Umfang in breiter Front im SO-Teil von Sizilien von Licata bis Syrakus begonnen. In diesem Gebiet wurden durch eigene Luftaufklärung zahlreiche Transporter, Landungsschiffe und Landungsboote festgestellt. Schwerpunkte der Landungen liegen im Gebiet Syrakus, bei Kap Passero, in der Bucht bei Gela, bei Licata und westlich von Licata. 1200 Uhr wurde Licata und 1236 Uhr die Küste SO-wärts Licata durch schwere Einheiten von See her beschossen. Eine schwere Kampfgruppe aus 2 Schlachtschiffen, 1 Flugzeugträger, 7 Kreuzern und zahlreichen Zerstörern wurde im Laufe des Vormittags mehrfach im Gebiet von Syrakus gemeldet. Auch die Landung an der Südküste wurde anscheinend durch 1 - 2 schwere Kampfgruppen aus 1 - 2 Schlachtschiffen oder Monitoren mit Kreuzern und Zerstörern gesichert. Nach Meldung der eigenen Luftwaffe wurde 0823 Uhr ein Landungsversuch in Augusta abgewiesen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelstreifen usw.	Vorkommnisse
<p><u>10.7.43</u></p> <p>(113)</p>		<p>1120 Uhr befanden sich keine Feindstreitkräfte in diesem Hafen. Diese Meldung widerspricht einer anderen Beobachtung der Luftwaffe ohne Uhrzeit, daß im Hafen von Augusta zahlreiche Landungsboote und einige Sicherungsfahrzeuge gesichtet sind.</p> <p>1158 Uhr meldet Kampfgruppe Empedocle, daß ital. Einheiten Stellung verlassen haben und sich zurückziehen. Entsprechend der schon am 9/7. erteilten Weisung von Supermarina ist Marinefernschreibstelle Empedocle 0552 Uhr restlos zerstört und verlegt worden. 0951 Uhr wurde die Pier in Augusta gesprengt und der S-Bootsstützpunkt verlassen.</p> <p>Es ist hier nicht zu übersehen, ob diese Maßnahmen der ital. Leitung notwendig waren. Es macht jedoch den Eindruck, daß Positionen aufgegeben worden sind, ehe sie überhaupt bzw. ernsthaft angegriffen wurden.</p> <p>Die feindliche Luftwaffe hat nach den bisher vorliegenden Meldungen in die Landungskämpfe selbst anscheinend nicht eingegriffen, sondern sich mit verhältnismäßig schwachen Kräften auf Angriffe gegen Eisenbahnen, Straßen im rückwärtigen Gebiet sowie auf einige Flugplätze beschränkt. Nach Lagebericht des OB Süd sind der Hafen und Südteil von Syrakus in den Abendstunden vom Feind genommen. Aus dem Westteil der Insel liegen nach heute keine Angriffsmeldungen vor.</p> <p>Die Landungsgruppe im Abschnitt Licata - Gela setzt sich anscheinend aus 3 USA-Landedivisionen unter Befehl General Patton zusammen und verfügt über 180 Transporter und 300 Landungsfahrzeuge. Die Landungsgruppe Kap Passero - Syrakus wird auf etwa</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

10.7.43

4 Landedivisionen eingeschätzt, vermutlich unter britischer Führung. Bei ihr sind etwa 110 Transporter und 300 Landungsfahrzeuge gezählt. Bei der Sicherungsgruppe vor der Ostküste wurde ein USA-Kreuzer der Brooklyn-Klasse erkannt. Unter den Landungstransportschiffen wurden "Queen Emma" und "Princess Beatrix" ausgemacht.

Besonders stark war der gegnerische Einsatz von S- und Motor-Gun-Booten. Die am 9/7. abends aus Empedocle gegen den Feind angesetzte 3.Sfl. stieß auf starke überlegene Gruppen fdl. Motor-Gun-Boote und ist nach Westen abgelaufen und am 10/7. 0830 Uhr mit 7 Booten in Palermo eingelaufen. Dt. Markdo. Italien hatte zunächst Absicht, Flottille für Abwehr fdl. Landungsversuche an der Westküste Siziliens einzusetzen, erhielt jedoch offenbar in Auswirkung der Weisung von Skl, S-Boote und Uboote im Bereich der Ostküste Siziliens anzusetzen, Befehl, sofort Messinastraße anzusteuern zum Einsatz vor Syrakus und ist abends aus Palermo mit 6 Booten ausgelaufen, von denen indes 2 wegen Ruderschadens entlassen werden mußten.

Dt. Markdo. Italien hat Verteilung und Bereitschaftsstand der eigenen Seestreitkräfte von 1600 Uhr gemeldet. Abschrift s.Fs. 0015. Danach lagen zu dieser Zeit von 3.Sfl. 5 einsatzbereite Boote und 2 beschränkt einsatzbereite Boote in Palermo, 3 Boote außer KB in Toulon; von 7.Sfl. 5 einsatzbereite Boote in Cagliari und 3 Boote außer KB in Toulon.

TA 10 ist wegen Maschinenschadens am 9. abends in Tarent eingelaufen. TA 9 liegt kriegsbereit in Toulon, TA 11 kriegsbereit in Neapel.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>10.7.43</u>		<p>Die Minenschiffe "Pommern" und "Brandenburg" liegen kriegsbereit in Maddalena.</p> <p>VP- und Geleitsstreitkräfte sowie 6.Rfl. sind im Sicherungsdienst eingesetzt.</p> <p>Von 12.Rfl. steht ein Boot auf dem Marsch von Nettunia nach Civitavecchia und 2 Boote auf dem Marsch von Marseille nach Livorno.</p> <p>Nach Meldung Dt. Markdos. Italien soll ital. Flotte 1500 Uhr in Spezia auslaufbereit sein. Nähere Absichten sind nicht bekannt.</p> <p>Am Nachmittag gegen 1700 Uhr wurde vor Biserta ein fdl. Geleitzug in Versammlung gemeldet. Seine Stärke wird mit 20 Kampfwagentransportern, 8 Kampfwagenlandungsbooten, 5 D. und einem T. angegeben. Ein weiterer Geleitzug aus 2 Transportern, 10 D. und Sicherungsfahrzeugen stand zu gleicher Zeit nördl. Bone auf Ostkurs. Offenbar zur Sicherung für diese Bewegungen dienten 2 Kriegsschiffsverbände, von denen einer 1400 Uhr 45 sm ostw. Biserta in Stärke von 2 Kreuzern mit 8 Zerstörern, der andere 1700 Uhr südwärts La Galite in Stärke von 2 Schlachtschiffen, 6 Kreuzern und 3 Zerstörern auf Ostkurs gemeldet wurde.</p> <p>Aus einem 1241 Uhr 45 sm NO-wärts Bougie erfaßten Westgeleit wurden von U 371 ein D. von 8.000 BRT und ein T. von 10.000 BRT wahrscheinlich versenkt.</p> <p>FdU Italien meldet, daß bisherige Feindoperationen Ubooten Zugriffsmöglichkeiten vornehmlich südlich und ostw. Sizilien bieten, dabei allerdings Operationsbedingungen wegen Minen- und Luftlage sehr erschwert sind. Feindbewegungen im westl. Mittelmeer sind bisher nur ostw. Bone erfaßt. Eine Bedrohung von Sardinien und Westsizilien ist nicht</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelschein usw.	Vorkommnisse
<u>10.7.43</u>	erkennbar.	<p>Im westl. Mittelmeer stehen 4 eigene Uboote, 10 italienische, im ostwärtigen Mittelmeer ein eigenes und 4 italienische. In der Messinastraße ein eigenes Uboot. 2 weitere eigene Uboote sind in Toulon heute auslaufbereit. FdU beabsichtigt, im ostwärtigen Mittelmeer das bisher an Cyrenaika-Küste operierende Uboot im Seegebiet westl. Malta, ein die Messinastraße passierendes Uboot SO-wärts Syrakus einzusetzen und die aus Toulon auslaufenden Boote zur Unterstützung hinzuzuziehen. Im westl. Mittelmeer ist Belassung der beiden ostwärts Gibraltar stehenden Boote, die nur noch über wenige Tage Seeausdauer verfügen, beabsichtigt. Ferner ist Aufstellung von 2 Ubooten im Gebiet südlich 38° Nord westlich 7° Ost vorgesehen. Ital. Uboote stehen nördl. und ostw. von diesem Gebiet.</p> <p>Chef Skl hat diese Absichten genehmigt. OEK / W.F.St. op M ist über den Ubootseinsatz im Mittelmeer unterrichtet worden.</p> <p>Im Zusammenhang mit der Feindlandung auf Sizilien ist noch eine vom Ausw.Amt übermittelte Meldung des französischen Generalkonsuls in Tanger vom 3/7. erwähnenswert, wonach sich die Seestreitkräfte im westl. Mittelmeer am 30/6. angeblich aus 9 engl. Schlachtschiffen, 4 Flugzeugträgern und 5 Hilfsflugzeugträgern zusammensetzen.</p> <p>Diese Angaben sind mit den bisher bekannten Unterlagen nicht in Einklang zu bringen. Möglicherweise sind die erwarteten USA-Seestreitkräfte bereits mitgerechnet.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.7.43		<p>2. <u>Sonstige Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Die Hafenebelegung von Gibraltar war im wesentlichen unverändert. Außer einem Landungsboottransportschiff wurden etwa 12 Zerstörer, 11 Korvetten, 15 Geleitboote, 1 Transporter, 43 Frachter, 9 T. und insgesamt 185 Flugzeuge gesichtet.</p> <p>Aus dem ostwärtigen Mittelmeer liegen Aufklärungsmeldungen nicht vor. Nach Abwehrmeldung sollen am 5/7. in Polis auf Cyprien ein leichter Kreuzer, 3 Zerstörer, 4 Uboote, 8 S-Boote und eine Anzahl kleinerer Handelsschiffe gelegen haben. Nach einer weiteren Meldung vom 2/7. sind in Marsa Matruk starke Landungstruppenverbände zusammengezogen, die rege Übungstätigkeit mit Schlep- pern und Landungsbooten entfalten. Die Chargen sollen mit Karten der Westküste Griechenlands ausgerüstet sein.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Sonstige Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>"Pommern" und "Brandenburg" sind 1850 Uhr aus Maddalena zur Minenaufgabe an Südküste Sardinien ausgefahren. Die Schiffe wurden mehrfach von fdl. Luftaufklärung erfaßt. Einsatz 7.Sfl. war wegen Wetterlage nicht möglich.</p> <p>Mar.Att. Rom hat Bericht über Unterredung mit Adm. Riccardi übermittelt, in der dieser sich über die militärische Lage insbesondere hinsichtlich des wahrscheinlichsten gegnerischen Landungszieles im ital. Bereich geäußert hat. Wie die Entwicklung der Lage inzwischen gezeigt hat, hat Admiral Riccardi aus den unmittelbar vor dem Abschluß stehenden Gegnervorbereitungen mit Recht auf eine Landung in Sizilien geschlossen. Dabei</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>10.7.43</u></p>	<p>5. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Ägäis:</u></p>	<p>Am 9/7. 2015 Uhr beschoß ein von Süden in den Hafen Castron auf Chios einlaufendes Feind-Uboot den Hafen mit ca. 20 Schuß, versenkte 4 Schiffe und beschädigte weitere. Auch an Land wurden verschiedene Hafen- und militärische Anlagen in Mitleidenschaft gezogen. Trotz Bekämpfung mit 3,7 cm Geschütz ist das Boot unversehrt nach Süden abgelaufen. 1800 Uhr sichtete eigenes Flugzeug fdl. Uboot 30 sm NW-lich von Suda. Ital. U-Jagd ist angesetzt. 23 Liberator griffen von 1533 - 1609 Uhr den Flugplatz Malemes auf Westkreta mit Bomben an. Eigene Abwehr zersprengte den Gegenerverband, so daß nur eine Bombe auf das Rollfeld fiel. Durch Flak wurden 1, durch Jäger 2 fdl. Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>Die Sucharbeiten durch 12.Rfl. vor Trikeri-Sperre blieben weiter erfolglos und sind eingestellt. Durchfahrt ist wieder freigegeben.</p> <p>Beschädigter D. "Louloudes" ist in Chalkis eingeschleppt. Der übrige Transportverkehr in der Ägäis verlief ohne besondere Zwischenfälle.</p> <p>Zu Ersuchen von Gruppe Süd um Ersatzgestellung für T. "Wilhelmsburg" teilt RKS BVM mit, daß T. "John Knudsen" voraussichtlich am 15/7. von Triest nach Ägäis überführt wird. Weitere T. sind in absehbarer Zeit nicht verfügbar. Einzelheiten s. Fs. 1330.</p> <p>Dt. Markdo. Italien hat bei Supermarina entsprechend Ersuchen von Mar.Gruppe Süd (s.KTB 7/7.)</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

10.7.43

Alle Boote sind leicht beschädigt, aber einsatzklar. Kurzbericht s. Fs. 0625.

In der Nacht zum 10/7. hat 1.Sfl. im Seegebiet NW-lich Tuapse einen Torpedofehlschuß auf kleines Bewachungsfahrzeug abgegeben. Im übrigen wurde ebenso wie von 11.Sfl. im Aufklärungsstreifen kein Feind gesichtet. In der Nacht zum 11. muß Einsatz 1. und 11.Sfl. wegen Wetterlage ausfallen.

U 18 ist in Konstanz eingelaufen. 2 ital. Klein-Uboote sind zur U-Jagd SSO-wärts Konstanz in See gegangen.

Bei fdl. Luftangriff auf Anapa-Transport wurden 2 Angreifer abgeschossen. Ein MFP wurde leicht beschädigt. Von Minensuchgeleit des Anapa-Transportes wurden SO-wärts Kertschstraße 2 Minen Typ M 26 geschnitten.

Nach Meldung Gruppe Süd konnte Seetransportleistung im Schwarzen Meer im Juni 1943 trotz längerer Schifffahrtssperre auf Donau, Dnjpr und Bug, infolge Minengefahr sowie wegen Brückenausfall westlich Kertsch wiederum gesteigert werden. Im ganzen wurden 212.727 ts. befördert. Verloren gingen D. "Birgit" mit 1.971 BRT, Güterzugschiff "Vitez", 2 Leichter und ein MFP.

VIII. Lage Ostasien.

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

C/Skl.

Skl.

Chief Staff
[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

I b (Kr)
[Handwritten signature]

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

11.7.43
Sonntag

Politischer Lageüberblick.

Besondere Nachrichten von Bedeutung für die Seekriegführung liegen nicht vor.

Lagebesprechung bei Chef Skl.

I) Vertreter Skl Chefs MND meldet auf Befragen Chefs Skl nach Stand neuer Fu.M.B., daß vorläufig nur Versuchsstücke fertig, keine Massenfertigung. 2 Stücke sollen im Juli, etwa 50 bis Oktober fertig werden. Chef Skl verlangt 20 Geräte bis Anfang August, da dann Uboote mit übrigen neuen Waffen für Beginn Geleitzugschlachten ausgerüstet sind und nur Fu.M.B. noch fehlen.

Skl Chef MND meldet, daß alles versucht wird, der Forderung zu entsprechen und empfiehlt, daß Chef Skl auch Minister Speer unmittelbar an der Frage interessiere.

II) Bei Vortrag I a / 1/Skl über Mittelmeerlage bemerkt Chef Skl:

a) "Es ist jetzt vollkommen klar, daß Großlandung mit stärksten Kräften an SO- und S-Küste Siziliens läuft. Alles muß dort eingesetzt werden, besonders 7. Sfl. aus Cagliari", auch 3.Sfl. soll nach Messina."

Chef 1/Skl meldet, daß entsprechender Meinungsaustausch mit Dt. Markdo. Italien im Gange ist. Entscheidung sollte 11.7. fallen. Chef Skl ordnet an,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>11.7.43</u> <u>Sonntag</u> (116)</p>		<p>daß Auffassung Skl ^{schms} Schriftlich an Dt. Markdo. Italien gegeben wird. Operieren an Ostküste Siziliens ist auch deshalb notwendig, weil bei ungünstiger Lageentwicklung Ausweichen der eigenen Streitkräfte nach Osten möglich bleibt.</p> <p>b) Es ist nunmehr bewiesen, daß italienischer Ubootseinsatz falsch war, weil er nichts gebracht hat und jetzt verkehrt steht. Wenn man dagegen die Erfolge der wenigen deutschen Uboote hält, die laufend Erfolge, zuletzt sogar sehr beachtliche, erzielen, so muß man feststellen, daß Potential der paar deutschen Uboote viel höher als das der vielen italienischen.</p> <p>-----</p> <p>III) Nach Vorschlag von Skl entscheidet Chef Skl über Verteilung einsatzklar werdender Zerstörer und T-Boote:</p> <p>T 26, das zu 4.Tfl. gehört, soll zu seiner Flottille in Westraum verlegt werden. Überführung ist mit Rücksicht auf geringeren Tiefgang leichter möglich als für Zerstörer. Z 29 und 33 sollen zur Kampfgruppe des BdI nach Alta stoßen, obwohl an sich auch Verstärkung der Zerstörer im Westraum erwünscht ist. Z.Zt. fehlt es jedoch an Brennstoff schon für die dort befindlichen Zerstörer, vor allem besteht aber in den Sommermonaten kaum die Möglichkeit, Überführung von Zerstörern durch den Kanal zu bewerkstelligen. Verstärkung der Zerstörer im Westraum wird zum Herbst bei Frontklarwerden weiterer Einheiten geprüft. Entsprechende Weisung l/Skl I op 1985/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft d.</p> <p>-----</p>
(117)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.7.43</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Nach Mitteilung von OKW / Abwehr Ausl. III hat japanische Marine nach schwierigen Verhandlungen termingerechte Lieferung von 3.000 t Heizöl Marinequalität für "Brake" zugesagt. Öl muß extra raffiniert werden. Jap. Marine hat jedoch Bevorratung von Marinequalität als Reserve in Penang unter Hinweis auf eigen knappe Öllage abgelehnt, indes zugesichert, daß dort im Bedarfsfalle zeitgerechte Versorgung mit Mar.Qualität erfolgen wird, da immer mit längerem Aufenthalt der Uboote in diesem Stützpunkt zu rechnen sei. Bindende Zusage konnte militärischer Leiter Tokio allerdings nicht erhalten. Erfahrungsgemäß haben Japaner uns in Ölfrage bisher nie im Stich gelassen. Dies wird noch weniger zu befürchten sein, wenn Uboote Erfolge zeitigen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) OB Mar.Gr. West hat unter 30/6. eigene grundsätzliche Stellungnahme zu Denkschrift Wehrmachtsbefh. Niederlande zur Küstenverteidigung vorgelegt, die von OB West erbeten war. Ausfertigung gem. 1/Skl 18973/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft X. OB Mar.Gr. West hält Überprüfen derzeitigen Verteidigungssystems für notwendig und stellt vom Standpunkt der Marine u.a. folgende grundsätzlichen Forderungen heraus:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Schwerpunkt der Abwehrtaktik muß in Bekämpfung der anlandenden Schiffe und Boote liegen.2) Einsatz der Festungsbaukapazität muß einheitlich gesteuert werden.3) Mitwirkung fdl. Schiffsartillerie an vorbereitendem "Trommelfeuer" darf nicht überschätzt werden.

(118)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.7.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Gefährdung der Schiffe ist größer als die der bekämpften Küstenbatterien.</p> <p>4) Alle Waffen, die dazu bestimmt und geeignet sind, auf den Strand und das ihm vorgelagerte Seegebiet zu wirken, müssen mehr oder weniger konzentriert im Küstenstreifen aufgestellt werden unbeschadet der für die für den Landkampf vorgesehenen Kräfte anzustrebenden Tiefengliederung.</p> <p>l/Skl wird im Benehmen mit Skl Qu A Angelegenheit weiter verfolgen.</p> <p>-----</p> <p>III) l/Skl stimmt dem von Mar.Gruppe West befürwortend vorgelegten Antrag des A.d.S. auf Verlegung der Dienststelle des A.d.S. aus Antwerpen zu. Ein Verbleiben im belgisch-holländischen Raum ist nicht notwendig. Da die Ostsee in zunehmendem Maße als Übungsgebiet durch Uboote und leichte Seestreitkräfte in Anspruch genommen wird, schlägt l/Skl dem Quartiermeisteramt vor, den A.d.S. selbst und schrittweise alle seine Ausbildungsstellen nach Jütland zu verlegen, wo der Limfjord für erste seemännische Ausbildungsaufgaben besonders gut geeignet ist, während das Skagerrak Gelegenheit zum Minenwerfen bietet.</p> <p>-----</p> <p>IV) OKM / A Wa gibt kurzen Überblick über Durchführung des am 20/5. von Ob.d.M. erteilten Befehls betr. beschleunigte Ausrüstung aller Uboote mit 2 cm Flakvierlingen über die bisherige Planung hinaus. Schreiben gem. l/Skl 19612/43 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drucks, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.7.43</u> <u>Sonntag</u>	V)	<p>Chef 29. U-Flottille hat in Denkschrift vorge- schlagen, serienweise 300 t Uboote alter Art zwecks Einsatz im Mittelmeer zu bauen. Ob.d.M. hat mit Rück- sicht auf andere Typplanungen und Material sowie Kapazitätslage ablehnende Entscheidung getroffen.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 11/VII. =====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von eigenen Einheiten sind Meldungen nicht ein- gegangen.</p> <p>Skl setzt Unterrichtung von Schiff 28 über poli- tische Lage fort. FT 0846 behandelt Südamerika und englisch / amerikanisches Verhältnis. Abschrift des FT 0846 in MTB Teil D "Fernsprech- und Funkspruch- sammlung."</p> <p>-----</p> <p>II. L a g e W e s t r a u m . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über Biscaya wurden nur 5 Flugzeuge erfaßt. Je eine engl. Einheit wurde geortet 1736 Uhr in CG 5150 1935 Uhr in CG 4620.</p>

(120)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.7.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>2140 Uhr wurde von Convoi "Faith" in CF 3630 Luftführungshalter und 2200 Uhr Angriff durch 3 Flugzeuge gemeldet.</p> <p>Luftaufklärung von Lfl 3 hat am 10/7. gemeldet: 1910 Uhr 1 Kreuzer in BF 7589 (60 sm NW-lich Ferrol) auf Kurs 200° mit 15 sm Fahrt, 1926 Uhr 1 Zerstörer in BF 7583 auf Kurs 200° mit 20 sm Fahrt. 2100 Uhr steuerten Kreuzer und Zerstörer 200° bzw. 180°.</p> <p>Auf Anfrage von Skl meldet Gruppe West, daß Meldung betr. Kreuzer als zuverlässig beurteilt wird. Nach näheren Angaben von Fl.F. Atl. gehört Kreuzer wahrscheinlich C- oder D-Klasse an. Gruppe hält es für möglich, daß Kreuzer Rückhalt für U-Jagd durchführende Zerstörer bildet und verweist dabei auf Sichtung eines schweren und 1 leichten Kreuzers am 2/7. 1000 Uhr in BF 4872 sowie Sichtung eines Zerstörers am 9/7. in BF 7738 durch Uboote sowie auf laufende Ortungen der letzten Zeit in gleichem Seegebiet.</p> <p>Am 11/7. meldet eigene Aufklärung 2120 Uhr in CF 3634 Geleit aus 3 D. mit 3 Bewachern auf Kurs 190° mit mittlerer Fahrt.</p> <p>Nach Abwehrbericht aus Portugal (Faro) am 10/7. wird seit den wiederholten Angriffen eigener Flugzeuge auf engl. D. vor südportugiesischer Küste starke Luftaufklärung während des Tages und nachts durch engl. Jagdflugzeuge entlang der Algarve-Küste von Vila Real de S. Antonio bis Sagres beobachtet.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.7.43 <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="317 269 514 293">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="355 311 634 335"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="355 353 1012 441">Eine ELM/J wurde nördlich St. Jean de Luz geräumt. Geleit- und Sicherungsdienst wurde ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p data-bbox="502 465 659 480">-----</p> <p data-bbox="355 501 568 526"><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p data-bbox="355 544 1051 662">VP-Positionen blieben wegen stürmischen Wetters unbesetzt. Auch Geleitdienst fiel im Kanal aus. Im Kanalinselverkehr wurde Geleitdienst planmäßig durchgeführt.</p> <p data-bbox="355 683 1051 958">Zum Gefecht an der nordbretonischen Küste in der Nacht zum 10/7. wird gemeldet, daß Chef 4.Tfl. mit T 24, 25 gleichfalls Gefechtsberührung mit 2 fdl. Zerstörern auf ca. 53 km hatte. T 25 erhielt Splitterschäden. Treffer wurden auf beiden Seiten nicht erzielt. Flottille hat anschließend M 153 vergeblich und M 84 mit Erfolg gesucht und letzteres Boot zum Anschluß an eigenen Verband geführt. Kurzbericht s. Fs. 0020.</p> <p data-bbox="355 979 1040 1321">M 153 ist nach 11-stündigem Bergungsversuch bei schwerstem Wetter gekentert und gesunken. Besatzung ist größtenteils geborgen. Gefechtsbericht Chefs 2.Msfl. s. Fs. 0710. Bericht enthält Begründung Flottillenchefs für Entschluß, nach Beendigung Gefechtes nicht zur Suche nach M 153 kehrt zu machen sowie Hinweis, daß bei kurzfristiger Zusammenführung verschiedenartiger Verbände - wie in diesem Falle 2.Msfl. und 4.Tfl. - zu gemeinsamem Einsatz in Befehlsgebung gemeinsamer UK-Kanal vorgehen werden muß. Außerdem hat sich Fehlen 2. Arztes</p>

(121)

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seezustand, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondstand usw.	Vorkommnisse
<u>11.7.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>wiederum bemerkbar gemacht.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Wegen Wetterlage ist Minensuchtätigkeit und Besetzung der VP-Positionen ausgefallen. Im übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung hat am 9., 10. und 11/7. verhältnismäßig regen Schiffsverkehr von Handels- und Fischereifahrzeugen nordöstlich und nordwärts von Island gemeldet. Einzelheiten s. Fs. 0806 und 1355. Skl rechnet mit Möglichkeit, daß auch an isländischer Nordküste Stützpunkte ausgebaut werden. Gruppe Nord / Flotte erhält Weisung, zur ständigen Überwachung dieses Seegebietes 1 Uboot einzusetzen, wobei Angriffsgelegenheiten auszunutzen sind.</p> <p>Über der Nordsee wurden bei der Aufklärung im Raum Shetlands - Farör durch eigene Funkaufklärung 16 Flugzeuge, bei den Heimatstaffeln der Atlantikgruppe 11 Flugzeuge beobachtet. Russische Flugzeuge meldeten 1730 Uhr eigenes Geleit in Gebiet Berlevaag auf Kurs 300°.</p> <p>Am 8/7. wurde 2351 Uhr 1 russ. Uboot in Höhe Kongsfjord und von eigenem Flugzeug gesichtet mit Wabos angegriffen. Am 9/7. stellte KHA Nurmansätti</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>1.7.43</u> <u>sonntag</u>		<p>von 0700 - 0900 Uhr Ubootsgeräusche in 170°, also im Fjordinneren fest. 0945 Uhr bestätigte Luftaufklärung, daß fdl. Uboot aus Petsamofjord auslaufend gesichtet wurde. Von 1250 - 2350 Uhr am 9/7. beschossen russ. Battr. 208 und 209 D. "Ruija" und Arbeitsboote im Petsamofjord mit 35 Schuß, die mit 11 Schuß erwidert wurden.</p> <p>-----</p>
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>
		<p>Am 10/7. 1914 Uhr wurde Ubootsversorgungsschiff "Unitas" bei Hellisoey von 8 engl. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Wohnräume im Achterschiff sind ausgebrannt, Schiff ist eingeschleppt. 1 Angreifer wurde durch "Unitas" abgeschossen. 7 eigene FW 190 konnten Gegner nicht stellen.</p>
		<p>Es wurden 31 Schiffe nach N und 27 nach S geleitet. Im Bereich Polarküste warten 8 D. auf Geleit.</p>
		<p>Adm. Nordküste meldet planmäßige Auslegung der Minensperren NW 52 und 53 durch MS "Skagerrak" und MFP. Sperrmeldung s. Fs. 1510.</p> <p>-----</p>
		<p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</p> <p>=====</p>
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p>
		<p>Vm lag wirkungsloses Artl. Störungsfeuer teilweise schweren Kalibers auf Küstengebiet der Kronstadt bucht. Im übrigen zeigte Lage keine wesentliche Änderung. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.7.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus BSO-Bereich liegen besondere Meldungen nicht vor. In Langelandbelt ist dänischer Fischkutter durch Minentreffer gesunken. 12 sm südl. Moen detonierte 1 Mine 1000 m hinter Geleit. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>V. <u>Ubootskriegführung.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor brasilianischer Küste versenkte U 510 am 10/7. in BP 2984 schwed. D. "Scandinavia" (2.475 BRT) nach Vonbordgehen der Besatzung.</p> <p>In BP 7738 wurde am 9/7. U 533 von 2 fdl. Zerstörern gejagt. Der Verdacht systematischer Ubootsbekämpfung in diesem Gebiet bestätigt sich mehr und mehr. (vgl. Lage Westraum).</p> <p>-----</p> <p>VI. <u>Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Dfl 3 waren im Westraum 45, im Mittelmeer 18 Flugzeuge eingesetzt. Gegnerische Betätigung beschränkte sich am Tage auf vereinzelte Bordwaffenbeschüsse und 1</p>

Datum und Ihrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Beegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.7.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Angriff mit schwachen Kräften auf ein Industriewerk bei Bethune. 1 fdl. Flugzeug wurde 1530 Uhr bei Gent abgeschossen.</p> <p>III.K.G. 40 hat mit 6 FW 200 in Position 320 sm westl. Porto südgehendes Feindgeleit aus 3 Schiffen angegriffen und 2 große D., davon 1 zu 20.000 BRT, in Brand geworfen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Fdl. Luftwaffe griff am 11/7. mit starken Kräften sowohl eigene Truppe als auch zahlreiche Flugplätze in Sizilien und Kalabrien an. Truppe erlitt hierbei nicht unerhebliche Verluste. An den Flugplätzen entstanden zum Teil schwere Rollfeldschäden.</p> <p>Deutsche Kampfverbände unterstützten in rollendem Einsatz erfolgreich den Angriff der Pz.Div. "Hermann Göring", während schwere Kampfverbände in den Morgenstunden und am Tage Schiffs- und Landungsziele bei Gela angriffen.</p> <p>Ital. Lw griff mit schweren, leichten und T-Flugzeugen im SO-Teil der Insel Sizilien ein. Erfolge der dt. Luftwaffe seit 10/7. abends:</p> <p>Versenkt bzw. getroffen 20 Schiffe mit ungefähr 100.000 BRT, 1 Schlachtschiff, 2 Kreuzer und nicht feststellbare Zahl weiterer kleinerer Landungsmittel.</p> <p>Einzelheiten enthält Tageslage.</p> <p>In der Nacht zum 12/7. wurden Reggio und San Giovanni von schwächeren Feindluftkräften angegriffen. Insgesamt wurden am 11/7. 4 fdl. Flugzeuge abgeschossen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.7.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Lageunterrichtung von Lfl 2 gibt verhältnismäßig günstiges Bild in Op.Raum der Pz.Div. "Hermann Göring". Neben Unterstützung dieser Truppe betrachtet Lfl 2 es als ihre Aufgabe, durch Einsatz der Kampfverbände weiteren Nachschub von Feindkräften in der Bucht südl. Syrakus und südl. Gela zu verhindern.</p> <p>Die zahlreichen Aufklärungserkenntnisse der Lfl 2 sind in Mittelmeerkriegführung Ziffer 1) behandelt.</p> <p>Über Verschleiß der eigenen Luftkräfte ist nichts gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>An der Heeresfront wurden am 10/7. 85 fdl. Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>Aus Bereichen der Lfl 4 und 5 liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlandung auf Sizilien:</u></p> <p>Im Laufe der Nacht zum 11/7. wurde weiterer reger Schiffsverkehr im Küstengebiet von Catania bis Licata beobachtet. Die Landungen verstärkten sich am 10. abends besonders bei Gela. Aus westl. Mittelmeer sind weitere Transporter, Frachter und Kriegsschiffe im Anmarsch, wie bereits am 10/7. im einzelnen festgestellt und berichtet wurde.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.7.43 Sonntag		<p>Am 11/7. wurden 0018 Uhr vor Augusta 5 große Schiffe und 50 - 100 Landungsboote gemeldet. Sonst bot der Landungsraum an der SO-Ecke der Insel am frühen Morgen kein wesentlich neues Bild. Um 0900 Uhr meldete Dt. Markdo. Italien:</p> <p>"Vor Syrakus viele Einheiten aller Typen und viele Landungsfahrzeuge. Zwischen Avola und Kap Passero etwa 100 Schiffe. Auf der Strecke Kap Passero - Pozzallo 150 Einheiten an der Küste, dahinter Kriegsschiffseinheiten. Auf Strecke Pozzalla - Gela nur wenige Landungsboote. Auf der Strecke 6 sm ostw. Gela bis 16 sm westl. Gela Massierungen von Schiffseinheiten (in einer Reihe 60 Schiffe gesichtet). In selben Seegebiet ein Geleit aus 20 Einheiten, anlaufend Im Gebiet Liccata 50 - 60 Einheiten."</p> <p>Die Feinauswertung der Luftbilderkundung vom 10/7. ergab im Raum von Empedocle bis Augusta:</p> <p>6 Kreuzer, 22 Zerstörer, 14 Geleitboote, 2 Minensuchboote, 2 Korvetten, 11 Artl.Boote, 1 T-S-Boot, 2 Mot.-Boote, 9 Hilfskriegsfahrzeuge, 109 LST, 93 LCT 350 ts, 4 LCT 250 ts, 56 LCT 120 ts, 4 LSG, 84 LCI, 8 LSF, 147 LCM, 189 LCT, 66 LCA, 2 LSJ mit zus. 14.265 BRT, 2 Fracht und Fahrgastsch. mit zus. 15.000 BRT, 65 Frachter mit zus. 406.000 BRT.</p> <p>Das am 10/7. 1720 Uhr nördl. Bone gemeldete oststeuernde Geleit aus 10 D. wurde 0145 Uhr NO-wärts von Kap Serrat erneut auf O-Kurs bestätigt.</p> <p>Vom 10/7. 1730 Uhr bis 11/7. mittags wurden 10 fdl. Ubootsstandorte ^{zumeist} im Bereich von Sizilien und Sardinien gemeldet. Eines der Boote stand südlich Toulon, ein zweites bei Elba.</p>

(122)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.7.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>3.Sfl. hat in der Nacht zum 11/7. mit 4 Booten Vorstoß in südliche Messinastraße bedauerlicher Weise ohne Feindberührung durchgeführt, hat rückkehrend 0200 Uhr Messina passiert und ist, da sie FF-Befehl zum Einlaufen in Messina nicht erreicht hat, zur Öl- und Torpedoergänzung sowie für kurze Maschinenreparatur mittags in Neapel eingelaufen. Dt. Markdo. Italien beabsichtigt für Nacht zum 13/7. Einsatz der Flottille vor Kap Passero. Auch Einsatz der ital. S-Boote blieb in dieser Nacht ohne Erfolg.</p> <p>Angesichts der außerordentlichen Anhäufung von Angriffsobjekten müßten Erfolge dieser Kampfmittel bei zweckdienlichem Ansatz auch in den noch kurzen Sommer Nächten zu erzielen sein. Ohne Zweifel macht sich der infolge eines Unfalls eingetretene Ausfall des Chefs der 3.Sfl. bemerkbar. Vertretung durch erfahrenen S-Bootsführer ist dringend erforderlich und in der Figur des I a des FdS in die Wege geleitet.</p> <p>Entsprechend der Weisung Chefs Skl hat Dt. Markdo. Italien, nachr. FdU Italien, Befehl erhalten:</p> <ol style="list-style-type: none">1) 7.Sfl. zum Kampf um Sizilien heranzuziehen,2) falls Lage ein Ausweichen erfordert, Stützpunkt für 3. und 7.Sfl. in Süditalien ostwärts der Messinastraße vorzusehen. (Crotona, Tarent). Entspr. Vfg. 1/Skl I op 19636/43 Gkdos. Abschrift s. Fs. 1718. <p>Verteilung und Einsatzbereitschaft ital. Seestreitkräfte meldet Dt. Markdo. Italien mit Fs. 2015 und 2317. 2 einsatzbereite Schlachtschiffe, 3 Kreuzer und 8 Zerstörer liegen in Spezia, 3 leichte Kreuzer und 2 Zerstörer in Genua, 1 Kreuzer und</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.7.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>1 Zerstörer in Tarent. Die übrigen 2 Zerstörer und 24 Torpedoboote sind auf die Häfen des tyrrhenischen Meeres und der Ägäis verteilt bzw. im Geleitedienst eingesetzt. Die Einheiten liegen seit 10/7. unter Dampf. Einsatz ist nur geplant, wenn nicht mit überlegenem Gegner zu rechnen ist, und deshalb im sizilianischen Raum z.Zt. nicht zu erwarten.</p> <p>Skl befürchtet, daß Befh. Dt. Markdo. mit dieser Erwartung Recht hat und bedauert dies ungemein. Für ital. Flotte ist jetzt der Augenblick gekommen, für den sie bislang sorgsam aufbewahrt wurde. Es ist nicht zu verantworten, die starke Kampfkraft der Schiffe in einer Lage unausgenutzt zu lassen, wo allerernsteste Entscheidungen sich anbahnen. Es ist auch nicht damit zu rechnen, daß sich eine künftige Gelegenheit bieten wird, die einen Einsatz gegen einen unterlegenen Gegner erlaubt. Es ist vielmehr zu befürchten, daß sich jetzt die Gelegenheit zu nutzvollem Einsatz zum letzten Male anbietet.</p> <p>Von den 13 einsatzklaren ital. Ubooten, für die ein Zuwachs vorläufig nicht in Betracht kommt, stehen 3 an algerischer Küste zwischen Kap de Fer und Tabarca, eins NW-lich Trapani, 1 NW-lich Palermo, 5 an Ostküste Sizilien zwischen Kap Passero und Catania, 3 auf Marsch aus Tyrrhenischem Meer durch Messinastraße an Ostküste Siziliens. Nachts werden 12 - 13 Uboote auf Position stehen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Rauchschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>11.7.43</u> <u>Sonntag</u></p>	<p>(123)</p>	<p>Von den eigenen Ubooten erhielt U 407 als Angriffsraum Seegebiet S-lich der Breite von CN 3282, U 453 freie Jagd in den Quadraten 26, 31 und 34 CN zugewiesen.</p> <p>Der Genstb. des Heeres/Fremde Heere West stellt in Lagebericht Nr. 967 vom 10/7. u.a. fest, daß an der Landung Teile von 3 engl., einer kanad. und 3 USA-Divisionen beteiligt sind und daß diese Kräfte in eine westliche und eine östliche Landegruppe gegliedert sind. Dem Gegner gelang es, auf der Insel folgende Brückenköpfe zu bilden: Bei Liccata in etwa 5 km Breite, bei Gela in etwa 10 km Breite, bei Kap Passero in Gestalt der ganzen Südspitze Siziliens, bei Avola befindet sich anscheinend nur ein kleiner Brückenkopf. Bei Syrakus wurde durch Luft- und Seelandung anscheinend die Halbinsel Maddalena SO-wärts der Stadt und mit Luftlandetruppen Gelände westl. der Stadt besetzt. Luftlandungen mit Lastenseglern sind an der Mündung des Flusses Anapo, bei Syrakus und auf Halbinsel Maddalena, Fallschirmabsprünge bei San Pietro nach unsicherer Meldung auch bei Syrakus und ostw. Comiso gemeldet.</p> <p>Schwerpunkt des Angriffs richtet sich klar erkennbar gegen die Südostecke der Insel. Erstes operatives Ziel dürfte vermutlich Gewinnung etwa der Linie Gela - Cataniasein. Angesichts der Stärke der noch in Nordafrika verfügbaren Kräfte besteht die Möglichkeit, daß als taktisches Ziel Abzug starker eigener Kräfte aus dem Westteil der Insel bezweckt wird, um hier neue Landungen durchzuführen. Sehr bedenklich muß es stimmen, daß aus sicherer Quelle erfaßte Meldungen gelandeter fdl. Truppenteile den Eindruck vermitteln, daß der Widerstand</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>11.7.43</u></p>		<p>der eigenen an der Küste eingesetzten Kräfte nur wenig nachhaltig ist. Genst.d.H. rechnet mit Rücksicht auf die starken noch verfügbaren Feindkräfte und den umfangreichen Schiffsraum weiterhin mit der Möglichkeit von Operationen gegen Sardinien und im ostwärtigen Mittelmeer. (Ägäis-Bereich).</p> <p>Nach Feststellungen der 3/Skl nach dem Stand vom 10/7. abends sind im Einsatz von Liccata bis Syrakus 110 LST und 337 LCT und LCJ, im Anmarsch aus Nordtunesien 35 LST und 18 LCT und LCJ erfaßt. Somit sind im Sizilien-Unternehmen festgelegt: 145 LST = 95 % des im Mittelmeer angenommenen Gesamtbestandes und 355 LCT und LCJ = 70 % des Gesamtbestandes im Mittelmeer. Von den restlichen Fahrzeugen dieser Art befinden sich ca 1/3 im ostwärtigen Mittelmeer und 2/3 in den Absprunghäfen zwischen Oran und Tunis.</p> <p>An Frachtern sind im Einsatz gegen Sizilien mindestens 105, im Anmarsch dorthin 60 festgestellt. Festgelegt sind damit 165 Frachter mit mindestens 1.010.000 BRT = 50 % des im Mittelmeer erfaßten Gesamtbestandes. An Transportern sind 12 im Einsatz und 6 im Anmarsch, im Unternehmen damit mindestens 18 mit ca. 210.000 BRT = 20 % des Gesamtbestandes ermittelt.</p> <p>Von den übrigen 50 % Frachtraum befindet sich etwa 1/5 in Gibraltar, 2/5 im ostwärtigen Mittelmeer und der Rest in den Absprunghäfen. Von den Transportern etwa 1/3 im ostwärtigen Mittelmeer und 2/3, bis auf 2 Einheiten, die in Gibraltar liegen, in den Absprunghäfen.</p> <p>Genst.d.H. / Fremde Heere West, Gruppe Süd, Gruppe West und Dt. Markdo. Italien sind entsprechend unterrichtet worden. Abschrift dieser Unterrichtung 1/Skl 19656/43 Gkdos. s. Fs. 1010.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegaug, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>11.7.43</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>Hierbei ist zu berücksichtigen, daß bei den verhältnismäßig kurzen Rückmarschwegen von Sizilien zur tunesischen Küste die Rückführung der Landungsfahrzeuge in kurzer Zeit durchgeführt werden kann, so daß die für eine neue Unternehmung verfügbaren Landungsmittel sehr bald wieder bereitstehen können. Das gleiche gilt für die Frachter und Transporter.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Sonstige Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>In Gibraltar wurde nur geringer aus- und einlaufender Dampferverkehr beobachtet. Die Hafenbelegung war wegen schlechter Sicht nur unvollständig.</p> <p>Eine Abwehrmeldung über Portugal aus London vom 2/7. besagt, daß Vorbereitungen für einen Angriff auf die Mitte der ital. Küste zwischen Piombino und Port Hercule durch angloamerik. Truppen getroffen werden und daß angloamerik. Flottenverbände mit den Resten der französischen Flotte gleichzeitig Corsika angreifen werden. Auf dieser Insel sollen als Fallschirmjäger ausgebildete in Tunis befindliche Franzosen eingesetzt werden. Als ferneres Angriffsziel wird Sardinien bezeichnet. Bezüglich des Zeitpunktes heißt es wörtlich: "In den Tagen nach der großen russischen Offensive".</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Sonstige Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>SkI hat Dt. Markdo. Italien, nachr. Gruppe Süd, Adm. Ägäis angewiesen, Verlegung klar werdender Boote 12.Rfl. nach Ägäis planmäßig durchzuführen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>11.7.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Minenschiffe "Brandenburg" und "Pommern" mit ital. Zerstörer "Vivaldi" haben Minenaufgabe an süd-sardinischer Küste planmäßig durchgeführt und sind auf Rückmarsch nach Maddalena 1430 Uhr vor der sardinischen Ostküste von 6 Torpedo-Flugzeugen angegriffen. 5 - 6 Torpedos wurden ausmanövriert. 3 Abschüsse sind erzielt. Durch Bordwaffenbeschuß traten Personalverluste ein, der Kommandant von "Brandenburg" ist gefallen. Beide Schiffe sind kriegsbereit in Maddalena.</p> <p>Gruppe West meldet, daß Minenaufgabe H 3 B planmäßig durchgeführt ist.</p> <p>3 Boote der 12.Rfl. verlegen von Marseille nach Livorno.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Seetransportlage:</u></p> <p>SG 13 erhielt im Geleitschutz für 2 D. auf dem Marsch von Neapel nach Palermo 83 sm südl. Neapel Torpedotreffer, blieb jedoch anscheinend schwimmfähig. Im Sardinienverkehr wurde D. "Tell" (1.349 BRT) ostw. Corsika im Geleit von SG 11 durch fdl. Uboot versenkt. Der übrige Verkehr wurde ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>5. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Algeciras vom 10/7. hat engl. Fliegeroffizier geäußert, daß Landung auf dem Balkan unmittelbar bevorsteht.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>11.7.43</u> <u>Sonntag</u></p>	<p><u>Eigene Lage:</u></p>	<p>4 Boote der 12.Rfl. sind von Trikeri-Sperre in Salamis eingelaufen.</p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Paloechora (Peloponnes) am 10. mittags wurde im Tiefanflug ein ital. S-Boot beschädigt und erlitt Personalausfälle. Ein Angreifer wurde abgeschossen. Auf ein am 11/7. nachm. 45 sm westl. Lemnos gesichtetes fdl. Uboot sind 2 Arados angesetzt. Ein mit griechischem Personal besetzter Bagger ist in Korinth-Kanal gesunken. Schifffahrt ist nicht behindert.</p> <p>Zu den Ubootsangriffen im Hafen von Castron auf Chios wird nachträglich gemeldet, daß ein in Richtung des Minenlagers des Heeres geschossener Torpedo durch Auftreffen auf Unterwasserfelsen vorzeitig explodierte. 5 Motorsegler wurden vernichtet, 1 beschädigt.</p> <p>Der Geleit- und Transportverkehr wurde ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>Gefechtsbericht Chefs. 21.U-Jagdfl. über Gefecht der U-Falle G 41 mit fdl. Uboot am 8/7. s. Fs. 1500. Danach ist das Uboot, wenn nicht vernichtet, jedoch schwerstens beschädigt.</p> <p>Gruppe Süd unterrichtet Skl nachr. von nochmaligem Hinweis an Dt. Markdo. Italien, daß jetzt letzter Termin für Zuführung auf Adria-Weg gekommen ist, da mögliche Entwicklung der Lage im Sizilienraum den Verkehr ggf. schon in allernächster Zeit abstoppt, bevor noch eigentliche Operation gegen griechischen Raum selbst angelaufen ist. (s.Fs. 1850).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(124)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

11.7.43
Sonntag

Schwarzes Meer:

Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Eigene Lage:

Wegen Wetterlage waren S-Boote nicht eingesetzt. VP-Positionen waren besetzt.

U 20 ist von Konstanz zur Feindfahrt ausgelaufen.

Minensuchgeleit des 138. Anapa-Transportes hat in SO-Kertschstraße 2 weitere Minen geräumt. Vom 9/7. 0108 Uhr wird nachgemeldet, daß 2 Fahrzeuge die Ölraffinerie Berdjansk beschossen haben und nach Beschuß abgelaufen sind. MAL 1 - 3 liegen in Mariupol, MAL 4, 8, 9 und 10 in Taurjuk, MAL 11 in Kertsch.

Übersetzverkehr über Kertschstraße war durch Wetterlage behindert. Nachschubtransporte und Schleppgeleite an Krimküste waren eingestellt.

VIII. Lage Ostasien.

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Chief Clerk

C/Skl.

[Handwritten signature]

l/Skl.

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

I b (Kr)

[Handwritten signature]

(125)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geebung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein ufm.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.7.43		<p style="text-align: center;"><u>P o l i t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</u></p> <p>Nach Reuter ist USA-Kriegsminister Stimson zu Besprechungen in London eingetroffen. Die Presse im Ausland knüpft daran Mutmaßungen über neue Operationspläne der Alliierten.</p> <p>Die türkisch / syrische Grenze ist erneut gesperrt.</p> <p>Nach einer Mitteilung des USA-Marineministeriums sind im ersten Halbjahr 1943 auf amerikanischen Schiffswerften mehr als 6.000 Kriegsschiffe = 250 % mehr als im gleichen Zeitpunkt 1942 gebaut worden. Das Kriegsministerium hat bekannt gegeben, daß im ersten Halbjahr 1943 mehr als 9.000 Flugzeuge für die Flotte hergestellt seien. Diese Zahl entspreche der ganzen Jahresproduktion von 1942. Die Gesamtverluste der USA-Kriegsmarine seit Kriegsbeginn werden mit 27.079 Mann beziffert, von denen 8.235 gefallen, 4.736 verwundet, 10.523 vermißt und 3.585 kriegsgefangen sind.</p> <p>Der Sender Algier gab am 11/7. bekannt, daß zwischen dem alliierten Oberkommando und der Widerstandsbewegung in Frankreich Fühlung aufgenommen sei. Gleichzeitig mit Errichtung der "Zweiten Front" auf dem Kontinent hätte die "Geheime Front" in Frankreich vom alliierten Oberkommando ins Einzelne gehende Weisungen erhalten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.7.43</u>		<p style="text-align: center;"><u>Besprechungen bei Chef Skl.</u> =====</p> <p>A. <u>Betr. Rohstoffkontingente.</u></p> <p>Chef M Rü erbittet Entscheidung des Ob.d.M., ob für Mehrbedarf an Eisen (20.000 t für Artl.-Munition, 10.000 t für Minen, Wabos und Netze) für III. Quartal 1943 neuer Antrag bei Reichsm. f.B.u. Mun. gestellt werden soll. Ob.d.M. ist zunächst der Ansicht, daß diese Beträge aus den gehorteten Schiffbaustahlmengen im holländischen Raum ohne weiteres greifbar seien. Die dem Reichsministerium f. Bew. u. Mun. im Rahmen des Flottenbauprogrammes 1943 zu übereignenden Kontingente seien um die entsprechenden Beträge zu kürzen. Nach Ansicht von K macht dieser Weg keine Schwierigkeit. Es würde jedoch ebensogut unter Vermeidung dieses Umweges eine unmittelbare Bedarfsanforderung für die genannten Zwecke zum Ziele führen, da das Ministerium sich ebenso wie für den Schiffbau auch für die Bereitstellung des Materials für die Waffen verantwortlich fühlt.</p> <p>Ob.d.M. entscheidet, daß letzterer Weg zu wählen sei.</p> <p>Weiter entscheidet Ob.d.M., daß für die außerhalb des Flottenbauprogramms 1943 liegenden Bedürfnisse der K.M. das Verfahren der zweckgebundenen Kontingente beizubehalten ist. Die Verteilung dieser Rohstoffmenge verbleibt also in der Hand der Marine. Diese Regelung entspricht ausdrücklicher Abrede zwischen Ob.d.M. und Reichsminister Speer.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.7.43</u>		
(126)		<p>B. <u>Betr. Schutz für Ubootsneubauten und Ubootsreparaturen.</u></p> <p>K legt dar, daß bisherige Planungen für Bunker über den Docks nicht für die Hälfte der Ubootsneubauten ausreichen. Auch durch Ausweichen in den Ost-raum ist ausreichende Abhilfe nicht zu schaffen.</p>
(127)		<p>AMA B legt Vorschlag für Bau vollständig neuer Ubootswerft vor, die unter totalem Bunkerschutz liegt ^{in Best} und nach Grundsätzen modernster Fließarbeit gebaut werden kann. Jahresproduktion mindestens 52 Uboote bei 18-wöchiger Bauzeit von Kiellegung bis zum Verlassen der Werft.</p>
		<p>K V weist darauf hin, daß dies Projekt zwar auf längere Sicht günstige^{re} Ergebnisse zeitigen wird, als die vorgeschlagenen Sofortmaßnahmen, daß es aber z.Zt. in erster Linie darauf ankommt, schnell zum Ziele zu kommen.</p>
		<p>Ob.d.M. entscheidet, daß beide Planungen nebeneinander als dringende Sofortmaßnahmen in Angriff zu nehmen sind und daß die erforderlichen Kapazitäten für geschützten Ubootsbau in großem Stil angefordert werden sollen.</p> <p>-----</p>
		<p>C. <u>Lage:</u></p>
		<p>I) <u>Heereslage:</u></p> <p>Unternehmen Citadelle zeigt im wesentlichen unverändertes Bild. Besondere Fortschritte konnten dem sehr starken Gegner gegenüber kaum gewonnen werden. Auf dem Nordteil der Kampffront ist eine Umgruppierung der eigenen Kräfte erforderlich geworden.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.7.43</u>	II)	<p><u>Chef 3/Skl</u> berichtet über Stand der feindlichen Landungsfahrzeuge und Tonnage im Zusammenhang mit Landungsoperation Sizilien entsprechend Darstellung in KTB vom 11/7.</p> <p><u>Chef 1/Skl</u> bemerkt, daß nach bisher vorliegenden Nachrichten die Lage auf Sizilien sich nicht ungünstig anzulassen scheine. Teile der Pz.Div. "Hermann Göring" haben bei Gela die Küste erreicht. Die Kämpfe beginnen.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>III) Vortrag <u>I a / 1/Skl</u> über Verteilung und Bereitschaftsstand der eigenen und italienischen Seestreitkräfte entsprechend Darstellung in KTB vom 11/7.</p> <p>Chef Skl befiehlt, die Entsendung des I a FdS zu 3.Sfl. als Vertreter ausgefallenen Flottillenchefs mit allen Mitteln zu beschleunigen.</p> <p>Nach eingehender Erörterung der Frage des eigenen und italienischen Einsatzes befiehlt Chef Skl folgende Weisung an Befh. Dt. Markdo. Italien:</p> <p>"Folgendes ist als Telegramm des Ob.d.M. an Adm. Riccardi sofort zu übermitteln:</p> <p>Nach den hier vorliegenden Nachrichten ist anzunehmen, daß der Angriff des Feindes auf Sizilien mit so starken Kräften erfolgt, daß weitere Großoperationen an anderer Stelle vor Beendigung der Kämpfe auf Sizilien nicht zu erwarten sind.</p> <p>Die erfolgreiche Abwehr dieses Angriffs ist deshalb von entscheidender Bedeutung für Italien und die gesamte Kriegführung.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>12.7.43</u></p>		<p>Für diesen Erfolg unserer Truppen ist es nach meiner Ansicht von größter Bedeutung, daß die Seestreitkräfte außer der Aufrechterhaltung unseres eigenen Nachschubs vor allem die rückwärtigen Seeverbindungen des Feindes angreifen, von denen die Existenz der gelandete Kräfte abhängt.</p> <p>Ich habe deshalb den Einsatz aller deutschen Schnellboote zur Verteidigung Siziliens befohlen, weil ich von ihrem Einsatz gegen die massiert an der sizilianischen Küste auftretenden Ziele gute Erfolge erwarte.</p> <p>Noch erheblich größere Erfolge aber sind nach meiner Ansicht, soweit ich die Lage übersehe, durch den Einsatz leichter italienischer Überwasserstreitkräfte besonders in der Nacht zu erwarten.</p> <p>Darüberhinaus glaube ich, daß es zweckmäßig ist, auch die italienischen Schlachtschiffe in größere Nähe des Kampfgebietes heranzuziehen, um ihren Einsatz in dieser entscheidenden Situation vorzubereiten.</p> <p>Ich sende Ihnen meinen kameradschaftlichen Gruß und versichere Sie erneut meiner besonderen Hochachtung.</p> <p style="text-align: right;">Dönitz, Großadmiral."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) <u>Chef I/Skl</u> meldet, daß für Verwendung von Minen mit neuer Zündungsart durch Uboote bis Ende August 250 TMB, ab September 600 TMC zur Verfügung stehen werden. Bei der in Frage kommenden Zündungsart wird darauf Bedacht zu nehmen sein, daß die Minen nicht in Gebieten bzw. Zeiten starker Dünung zur Wirkung gebracht werden sollen, um mit Sicherheit zu funktionieren. Für SMA ist neue Zündungsart nicht vorge-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sichtgang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>12.7.43</u></p> <p>(128)</p>		<p>sehen, da diese nur für Grundminen in Betracht kommt. Chef Skl ist mit Einsatz einverstanden.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Auf das vorstehend wiedergegebene persönliche Fernschreiben des Ob.d.M. an Adm. Riccardi übermittelt Befh. Dt. Markdo. Italien am Abend folgende Antwort:</p> <p>"Riccardi wird Fernschreiben Duce vorlegen und danach beantworten. Duce hat gestern befohlen, Schlacht- schiffe vorläufig nicht einzusetzen, da bei der lücken- losen fdl. Luftaufklärung überraschendes Auftreten aus- geschlossen, Kampf gegen gewarten Gegner bei zahlen- mäßiger Schwäche eigener See- und Luftstreitkräfte aus- sichtslos. Einsatz sämtlicher Schnellboote, Uboote ist befohlen. Landlage ernst. Ausschlaggebend für Land- und Seelage Schwäche Achsenluftwaffe, die verdreifacht werden müßte, um sich einigermaßen durchsetzen zu kön- nen."</p> <p>Vfg. 1/Skl 1989/43 Gkdos.Chefs. und Eingang gem. 1/Skl 1995/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>Stellungnahme folgt nach Vorlage bei Chef Skl.</p> <p>-----</p> <p>II) Die am 5/7. zwischen Ob.d.M. und R.M. Speer statt- gefundene Aussprache über Durchführung des Flottenbau- planes 1943 (vgl. KTB 5/7.) hatte kurz zusammengefaßt folgendes Ergebnis:</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

12.7.43

1. Ob.d.M. stellt fest, daß im Jahre 1943 allein der RM. f.BuM. in der Lage ist, ein so umfassendes Programm wie den Flottenbauplan 43 durchzuführen. RM. Speer hat sich zur Übernahme der Durchführung und der Verantwortung bereiterklärt. Aufgabe der Besprechung ist, Zusammenarbeit und Aufgabenverteilung festzulegen.

2. Ob.d.M. führt aus, daß Schwerpunkt der Entwicklung bei der Kriegsmarine bleiben müsse; Begründung: langjährige militärische Erfahrungen, strategische und taktische Forderungen, Waffeneinsatz, Klarschiffdienst, Leckdienst, See- und Wetterverhältnisse, Fragen der Bedienung, der Übersicht und Aufsicht, Raumverhältnisse an Bord. Heranziehung der Frontvertreter, Zusammenfassung und Abgleich der Frontauffassungen muß im OKM erfolgen, das entsprechend besetzt sei. Leiter der Kommission muß ein Seeoffizier sein.

Ergebnis: Bildung einer "Hauptkommission für Schiffbau". Ihre Aufgabe ist Entwicklung von Schiffstypen, unter Berücksichtigung der militärischen, technischen und rüstungswirtschaftlichen Forderungen und Erfahrungen, Aufstellung der Typskizze und des Fertigungsentwurfs. Ob.d.M. stellt einen Seeoffizier als Leiter ebenso die militärischen Mitglieder; RM Speer stellt Fertigungsfachleute, Konstrukteure, Wissenschaftler. Wenn innerhalb der Hauptkommission eine Einigung nicht erzielt werden kann, entscheidet Ob.d.M.

Ebenso bleibt die Entwicklung der Spezialwaffen bei der Kriegsmarine, aber von vornherein unter Einschaltung und Unterstützung des RM.f.BuM.

3. Durchführung der Fertigung übernimmt RM.Speer mit seinen Ausschüssen, damit auch die Verantwortung für

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>12.7.43</u></p> <p>(129)</p>		<p>die Durchführung.</p> <p>Es wird ein neuer "Hauptausschuß Schiffbau" mit Sonderausschüssen und Arbeitsausschüssen gebildet, der dem RM.f.BuM. untersteht. Als Leiter in Aussicht genommen: Generaldirektor Merker. Handelsschiffbau wird innerhalb des Hauptausschusses mitbehandelt. Für Schiffsmaschinenbau bleibt ein besonderer Sonderausschuß innerhalb des Hauptausschusses bestehen; doch ist in Aussicht genommen, die Motoren herauszunehmen und sie sämtlich (Fahrzeug-, Panzer-, Schiffs-, Flugzeugmotoren) in einem besonderen "Hauptausschuß Motoren" zusammenzufassen. Es ist beabsichtigt, den bisherigen "Hauptausschuß Marine-Unterwasserwaffen" aufzulösen und die einzelnen Sonderausschüsse solchen Hauptausschüssen mit artgleicher Fertigung anzuschließen.</p> <p>Steuerung der Fertigung, und zwar sowohl der Neubauten als auch der Instandhaltungs- und Reparaturaufgaben, Belegung der Firmen, Durchführung, Betreuung und Überwachung der Aufträge mit Terminverfolgung ist verantwortliche Sache der Ausschüsse. OKM erteilt die Aufträge und führt die Abnahme einschließlich der laufenden Abnahme durch die Bauaufsichten und schließlich die Abrechnung durch</p> <p>Entsprechende von Chef M Rü gefertigte Niederschrift in KTB Teil B Heft V.</p> <p>-----</p> <p>III) Entsprechend Entscheidung Chefs Skl zur Bitte der Italiener, die beiden letzten jetzt fahrbereit werdenden Gummi-Transportuboote nicht aus Bordeaux auslaufen zu lassen, (s. KTB 8. und 9/7.) hat C/Skl an ital. Adm. bei Skl folgendes Schreiben</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

2.7.43

gerichtet:

"Die Seekriegsleitung hat die Frage, ob das baldige Auslaufen der beiden noch in Bordeaux befindlichen Aquila-Uboote (Finzi und Bagnolini) z.Zt. zweckmäßig ist, gründlich untersucht. Zur Verstärkung der Abwehrkraft gegen Luftangriffe hat die Seekriegsleitung für die beiden Boote je einen 2 cm Flakvierling bereitgestellt. Das Auslaufen der Boote wurde bis zur Fertigstellung des Einbaues dieser neuen Flakwaffen zurückgestellt. Die Seekriegsleitung glaubt, daß sich durch diese Maßnahme die Verhältnisse für das Auslaufen der Uboote aus der Biscaya wesentlich verbessern werden und daß nach dem Abschluß des Einbaues keine Notwendigkeit mehr vorliegt, aus taktischen Gründen das Auslaufen der beiden Uboote zu verschieben.

Die vom Oberbefehlshaber der Kriegsmarine in seinem Brief an Exzellenz Riccardi dargestellte Lage der Gummiversorgung der Achsenmächte gibt nach Ansicht der Seekriegsleitung Veranlassung, den Einsatz der beiden Aquila-Uboote soweit es geht zu beschleunigen und auch an dieser Stelle noch einmal zu betonen, von wie großer Bedeutung das Hereinbringen von Naturkautschuk durch die noch verbliebenen Aquila-Uboote und möglichst noch weitere italienische Transport-Uboote für die gesamte Kriegführung ist."

IV) Aus Anlaß des bei der Einholung von U 564 berichteten Vorkommnisses hat OB Mar.Gruppe West entsprechend dem Auftrag Chefs Skl an die der Gruppe zugeteilten Zerstörer und Torpedobootsflottillen eine grundsätzliche Weisung betr. "Trennung gemeinsam marschierender Boote im Kriegsgebiet" erlassen und

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>12.7.43</u></p> <p>(130)</p>		<p>nachr. FdZ, BSW, Gruppe Nord / Flotte und OKM / Skl zugehen lassen.</p> <p>Ausf. gem. 1/Skl 19701/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft II b.</p> <p>-----</p> <p>V) OB Süd hat zu dem von Skl an OKW / W.F.St. gemachten Vorschlag für Einsatz von Kampftruppen an nordafrikanischer Küste und Aufstellung einer "Brigade Süd" (s. KTB 14/6.) auf Veranlassung von OKW / W.F.St. Stellung genommen und OKW / W.F.St., OKW / Ausl.Abw. und OKM / Skl davon unterrichtet. Nach Ansicht OB Süd lassen die derzeitigen Kampfaufgaben der See- und Luftstreitkräfte häufigen und umfangreichen Einsatz zum Hinüberbringen von Störtruppe nicht zu, so daß Diversionseffekte des gedachten Ausmaßes nicht erreicht werden können. Trotzdem will OB Süd versuchen, die wenigen vorhandenen Möglichkeiten für Einzelunternehmungen auszunutzen, und wiederholt Antrag, hierfür geeignete Teile der Div. Brandenburg dem OB Süd zuzuführen, wobei es besonders erwünscht ist, daß die betreffenden Gruppen bereits eine Fallschirmausbildung haben und im übrigen für Sabotageunternehmungen geschult sind. Die z.Zt. in Sardinien befindliche Einheit der Div. Brandenburg ist voll mit Sonderaufgaben eingesetzt; Abzüge können ohne Beeinträchtigung dieser Aufgabe nicht gemacht werden.</p> <p>Skl entnimmt hieraus, daß OB Süd den Sinn des ursprünglichen Vorschlages der Skl nur zum Teil so aufgefaßt hat, wie er gedacht war. Da überdies Chiefs der Generalstäbe des Heeres und der Luftwaffe</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

12.7.43

der Frage "Brigade Süd" anlässlich
Besuches von C/Skl durchaus positiv gegen-
überstanden, wäre es zu bedauern, wenn
die abweichende Stellungnahme des OB Süd
die Entscheidung des OKW / W.F.St. im
Sinne einer Ablehnung beeinflussen würde.

Skl hat deshalb beschleunigt ihrerseits zu den Ausführungen des OB Süd bei OKW / W.F.St. Stellung genommen. und nach Darlegung, daß die Bedenken des OB Süd sich lediglich auf die Durchführungsschwierigkeiten zu beziehen scheinen, die durch die augenblickliche Kriegslage bedingt sind, ausgeführt:

"Diesem Hinderungsgrund steht jedoch entgegen, daß durch eine solche sichtbare Verringerung der Kampfaufgaben unsichtbare Wirkungen an anderer Stelle eintreten können, die sich letzten Endes günstiger für das Kräfteverhältnis auswirken, als die ausfallenden direkten Wirkungen der Luft- und Seestreitkräfte, die durch die Abwehr des Gegners in der derzeitigen Kriegslage gleichfalls stark behindert sind.

Auch wenn die Einsatzmöglichkeit der eigenen See- und Luftstreitkräfte zum Transport der Kampftruppe als allein ausschlaggebend für die Durchführung der Aktion angesehen wird, kann es Zeiten geben, wo solche Bindung nicht so stark sein wird und daher zukünftig Möglichkeiten für den vorgesehenen Kampfeinsatz kommen können. Das Aufziehen einer geeigneten Organisation die Bereitstellung und Ausbildung einer Truppe bedarf jedoch Zeit und kann zu einem vielleicht später als günstiger angesehenen Termin nicht schnell genug geschaffen werden.

Gerade die derzeitige Kriegslage im Mittelmeer mit einem gewissen Maß von Ungewißheit zwingt dazu,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Beobachtung, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.7.43</u>		<p>vorausschauend allen Möglichkeiten der Veränderung ins Auge zu sehen und auch für Ansätze zukünftiger Kampfmittel bereit zu sein, wenn sie nur grundsätzliche Wirkungen versprechen.</p> <p>Daher glaubt die Seekriegsleitung nach Kenntnisnahme der Stellungnahme des OB Süd keine Widerlegung der Möglichkeiten eines Kampfeinsatzes hinter der feindlichen Afrikafront zu sehen und erneuert hiermit ihren Vorschlag.</p> <p>Es darf jedoch darauf hingewiesen werden, daß durch Sabotageunternehmungen, wie sie der OB Süd gelegentlich im kleinen Stile unter Verwendung von Tarnungen versuchen will, kaum Wirkungen erreicht werden können, die den Gegner über das jetzige Maß hinaus zu einem erhöhten Kräfteinsatz für Schutz und Sicherung zwingen werden. Mit der operativen Absicht, die dem Vorschlage der Seekriegsleitung zu Grunde gelegen hat, hätten solche Einzelunternehmungen keinen Zusammenhang."</p> <p>-----</p> <p>VI) Bericht über Sondereinsatz Chefs MWD I für "Holzauge" vom 18/6. gem. OKM Skl H 1260/43 Gkdos. ist in KTB Teil B Heft V abgelegt. Auf Grund des Berichtes hat Chef MWD am 12/6. entschieden, daß Station "Holzauge" zunächst ohne Ersatz aufzulösen und Restbesatzung nach Zerstörung von Schiff und Gerät durch eine Do 26 abzuholen ist, was in- zwischen durch ein U-Boot durchgeführt wurde.</p> <p>-----</p>

(131)

(132)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.7.43</u>		<p>geben und die bisher vereinbarten Grenzen neu festzulegen.</p> <p>Skl übermittelt entsprechenden Vorschlag an Ob.d.L. / Füstb. mit der Bitte um Einverständnis und Berichtigung bzw. Ergänzung der grundlegenden Verfügung des Ob.d.L. Füstb v. 30/6.42 mit Kartenanlagen. (s. KTB 13/6.42) Gleichzeitig teilt Skl mit, daß von den neuen Zündgeräten nur das Gerät DM 1 für den Abwurf durch die Luftwaffe in gelben Gebieten freigegeben werden kann. Alle rein akustischen oder akustisch kombinierten Geräte neuer Art bleiben für den Abwurf in gelben Gebieten wegen Gefährdung der dort operierenden eigenen S-Boote gesperrt.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 12/VII.</u></p> <p>=====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Skl unterrichtet Schiff 28 mit FT 2251, daß lt. Mitteilung Mar.Att.Tokio 2 japanische Uboote nördlich 20° S und westlich 90° O Handelskrieg führen.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Drees, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

12.7.43

II. Lage Westraum.

1. Feindlage:

Über der Biscaya wurden 39 Flugzeuge erfaßt. Im Einsatzgebiet bei Kap Ortegal meldete engl. Einheit 1540 u 1640 Uhr 8 eigene weststeuernde Flugzeuge in BF 7187 bzw. 2 Luftföhlunghalter an Geleit in BF 7184. 2005 Uhr - 2050 Uhr wurden Angriffsmeldungen engl. Einheiten über Luftangriff gegen Geleit "Faith" erfaßt.

Je eine engl. Einheit wurde 0612 Uhr in AL 9760 und 0730 Uhr in Gebiet zwischen 5145 bis 5219 Nord und 22 bis 2400 West, ferner 1202 Uhr in BF 7730 und 2006 Uhr in BF 7350 geortet.

Eigene Luftaufklärung des Fl.F. Atl. meldete 0710 Uhr in CG 2221 4 Zerstörer auf Kurs 320°, 0750 Uhr in BF 7858 einen Kreuzer, einen Zerstörer, 1 Schiff unbekannter Größe auf Nordkurs mit hoher Fahrt, 1540 Uhr einen Zerstörer, 4 Bewacher in BF 7519 (unge- nau) auf Nordkurs, 1825 Uhr in CG 4249 ein Bewachungs- fahrzeug auf Südkurs und 1925 Uhr in CG 4752 1 Handels- schiff und 1 Zerstörer mit einem Flugzeug gleichfalls auf Kurs 180°.

Zu der Gefechtsberührung an der bretonischen Küste am 10/7. gibt engl. Admiralität bekannt, daß von den deutschen Streitkräften, die sich aus 3 T-Booten und einer Eskorte von S-Booten zusammengesetzt hätten, ein Torpedoboot und ein S-Boot wahrscheinlich versenkt seien. Alle Schiffe der Alliierten (brit. und norweg. Einheiten) seien in ihre Häfen zurückgekehrt. Die Ver- luste seien gering.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Befehlsung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.7.43</u>	<u>2. Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u>	<p>Je eine ELM/J wurde vor Biarritz, vor der Gironde und vor Brest geräumt. Einfahrt und Reede La Pallice sind wegen Grundminenverdachts gesperrt. An der Nordspitze von Île de Croix wurde Minenabwurf beobachtet.</p> <p>8.Zfl. mit Z 32, 24 und 37 ist nach Royan Reede, "Möwe", "Jaguar" und T 19 nach Le Verdon ausgelaufen. Für 13. und 14/7. sind Torpedoschießübungen 8.Zfl. in abgesuchtem Übungsgebiet außerhalb 200 m Linie in Nähe von Punkt Steppe beabsichtigt. Außerhalb der Übungen sollen die Einheiten sich auf tiefes Wasser nach Westen absetzen.</p> <p>Zu der von OB Mar.Gruppe West gemeldeten Auffassung über Sicherung ein- und auslaufender Uboote und Ansatz gegen fdl. U-Jagd in der Biscaya (s. KTB 9. und 10/7.) übermittelt Skl folgende Stellungnahme bzw. Weisung an die Gruppe:</p> <p>1) Regelmäßiges Geleit Uboote durch Zerstörer / T-Boote bis etwa 7,5 bzw. 6 Grad bringt nicht die notwendige Erleichterung, da auf diese Weise Schutz gerade im Gebiet Hauptgefährdung nicht erreicht werden kann. Demgegenüber entscheidende Schwierigkeit Heizölmangellage, die wesentliche Erhöhung Heizöl-Kontingent, das bereits jetzt für regelmäßigen Einsatz im Westraum vorhandener Zerstörer / T-Boote nicht ausreicht, bis auf weiteres ausschließt. Schwierigkeiten bei Zusammenstellung notwendiger Sammelfahrten ebenfalls kaum befriedigend zu lösen, wenn nicht Kräfte BSW beträchtlich verstärkt werden, womit aber vorerst nicht</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

12.7.43

zu rechnen. Auch Luftgefährdung Liegeplätze Atlantikküste und zu erwartende Gegenmaßnahmen Feind in Rechnung zu stellen. Auf regelmäßiges Geleit durch Zerstörer / T-Boote bis 100 sm über Außenpunkt hinaus wird daher verzichtet. Zerstörer / T-Boote wie bisher nur zur Ubootshilfe und zum Geleit in besonderen Fällen einsetzen. Absicht Einsatz Flak-Uboote etwa zwischen 8 bis 12 Grad wird gebilligt. Im übrigen Entlastung für Uboote nach wie vor nur durch verstärkten Einsatz eigener Luftstreitkräfte zu erwarten. Prüfung Luftkräftelage Atlantikküste durch Ob.d.L. Füstb. erneut zugesagt.

- 2) Dort. Auffassung bzgl. Einsatz Zerstörer / T-Boote gegen fdl. U-Jagd wird zugestimmt. Bereits eingeleitete Maßnahmen für Luftaufklärung zur Feststellung fdl. U-Jagdkräfte werden gebilligt. Günstige Gelegenheiten zum Ansatz in See befindlicher Zerstörer / T-Boote gegen fdl. U-Jäger sind auszunutzen.

Abschrift des Fs. 1/Skl I op 19585/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft II b.

(134)

Seegebiet Kanal:

Wegen Wetterlage waren VP-Positionen nicht besetzt. Geleite wurden lediglich im Kanalinselverkehr durchgeführt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.7.43</u>		<p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>0410 Uhr erhielt M 203 in AN 8581 Minentreffer. Vorschiff wurde abgerissen. Mboot wird nach Ymuiden eingeschleppt. Schleppzug wurde 1035 Uhr vor Ymuiden im Tiefanflug von 2 engl. Jägern mit Bordwaffen angegriffen. Auf M 203 und M 204 entstanden Personalverluste.</p> <p>2 ELM/J wurden nördl. Terschelling geräumt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden 18 Flugzeuge, bei den Island-Staffeln kein Einsatz festgestellt. Aufklärungstätigkeit bei Lfl 5 blieb ohne taktische Erkenntnisse.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>U-Jagd durch 2 BV 138 in der nördl. Fjordeinfahrt nach Petsamo blieb ergebnislos. Nach Meldung Genstb.d.Lw wurde eigenes Geleit bei Vardö von 0046 - 0125 Uhr von 25 fdl. Flugzeugen angegriffen. 7 Flugzeuge wurden durch alarmierten Jagdschutz abgeschossen.</p> <p>Minensperre NW 41 - 43 wurde durch Minenschiff "Skagerrak" und 1 MFP planmäßig ausgelegt. Sperrmeldung s.Fs. 0120.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.7.43		
(135)		
		<p>Es wurden nach Norden 45 und nach Süden 35 Schiffe geleitet. Im Bereich Polarküste sind 11 Schiffe und im Bereich Nordküste 7 Schiffe wegen Geleitbootmangel liegen geblieben bzw. verzögert.</p> <p>Kampfgruppe meldet, daß sich bei Übungen ergeben hat daß Höchstfahrt von "Tirpitz" am 7/7. 3 sm unter EKK-Ergebnis lag. Grund: Erhöher Tiefgang, Bewuchs des Schiffskörpers und kleinere maschinelle Mängel. Einzelheiten s. Fs. 2100.</p> <p>Diese Folgender ^{Narzöwierung der} Wartungsarbeiten Werftliegezeit dürften unvermeidbar sein.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Am Nachmittag wurde sehr rege fdl. Lufttätigkeit über der Kronstadt-Bucht beobachtet. Im Hafen Lavan- saari wurden insgesamt 31 Wach- und S-Boote und ein Uboo festgestellt. Ein Geleitzug aus 6 Wachbooten, 1 S-Boot, 4 Schleppern, 3 Prähmen und 3Kähnen lief von Osten her ein. 1950 Uhr griffen 6 Flugzeuge eigene M-Boote in der Narva-Bucht an.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im BSO-Bereich waren 17 Fahrzeuge sowie Ms-Flugzeug zur Wegekontrolle eingesetzt.</p> <p>Admiral Dänemark berichtet über dänische Maßnahmen gegen weitere Fluchtversuche nach Schweden, die als zweckentsprechend und zufriedenstellend bezeichnet werde Abschrift der Meldung s. Fs. 1959.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.7.43</u>		<p>Das Freisuchen des Ubootsübungsgebietes vor Memel und der Ahrensburger Bucht wurde ohne Räumerfolg beendet.</p> <p>Eigene leichte Kampfflugzeuge belegten am Tage den Landungssteg in Lavansaari mit Bomben.</p> <p>Der Transport- und Geleitverkehr im gesamten Ostsee-Bereich wurde ohne Zwischenfälle durchgeführt. Kreuzer "Admiral Scheer" wurde von Swinemünde nach Osten auslaufend gesichert.</p> <p>-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Flak-Uboot U 441 hatte in BF 4894 schweres Gefecht mit 3 fdl. Flugzeugen und erlitt durch Bordwaffenbeschuß Personalverluste. Wegen Verwundung des Kommandanten hat Boot Rückmarsch angetreten. Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.7.43		<p>VI. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Im Westraum wurden am Tage vom Gegner Bordwaffenangriffe gegen Verkehrsanlagen durchgeführt und einige Lokomotiven beschädigt. Im Raum Abbeville wurde ein fdl. Flugzeug durch Flak abgeschossen.</p> <p>Aufklärungserkenntnisse Fl.F. Atl. s. Feindlage Westraum.</p> <p>Einzelheiten über den am 11/7. erfolgten Angriff auf das Geleit im Raum von St. Vincent s. Tageslage bzw. Fs. 1420^x. [4 - 500 sm westl. Bordeaux wurden 2 fdl. Flugzeuge durch Ju 88 abgeschossen.] Als Gesamtergebnis wird ein Fahrgastschiff von 18 - 20.000 BRT als wahrscheinlich versenkt, ein Fahrgastschiff von 15.000 BRT als schwer beschädigt gemeldet. Eigene Verluste sind nicht eingetreten. ^x [—]</p> <p>In der Nacht zum 13/7. wurde Durchflug starker fdl. Verbände in den Raum Oberitalien mit Angriffsschwerpunkt Turin gemeldet. Ein Flugzeug wurde über Mailand abgeschossen. Vor der nördl. Biscayaküste wurde ein Flugzeug bei St. Pol abgeschossen.</p> <p>32 eigene Kampfflugzeuge führten in dieser Nacht einen Angriff auf Grimsby, 9 Jabos einen Angriff auf London und 4 Jabos einen Angriff auf Ramsgate durch.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Deutsche und ital. Kampfverbände griffen im rollenden Einsatz in die Kämpfe der Erdtruppen besonders zur Unterstützung der Pz.Div. "Hermann Göring" auf Sizilien ein. Schwere Kampfverbände und T-Flugzeuge (ob deutsche oder ital. geht aus den vorliegenden Meldungen nicht hervor) bekämpften mit guter Wirkung in mehreren Einsätzen Schiffe und Landungsmittel.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>12.7.43</u></p>		<p>Fdl. Luftwaffe griff wiederholt mit sich steigender Heftigkeit mit leichten und schweren Kampfverbänden die eigenen Truppen sowie mehrere Flugplätze in Sizilien an. Bei der Truppe entstanden hierdurch nicht unerhebliche Ausfälle an Personal und Gerät. Die Rollfelder der Flugplätze wurden zum Teil schwer getroffen. Ein erneuter mit stärksten Kräften geführter Angriff richtete sich gegen Messina - Reggio. Flugplatz ist nicht anfliegbar. Tieffliegerangriffe wurden besonders gegen den Versorgungsverkehr im Raum Ganicatti durchgeführt. 1 Liberator und 12 Jäger wurden abgeschossen. Weitere Einzelheiten s. Tageslage. Bei dem eigenen Kampfeinsatz in der Nacht zum 12/7. wurden im Raum vor Gela ein T. versenkt und Treffer auf 16 Handels- und Transportschiffen sowie einen Flakkreuzer erzielt, im Raum Avola - Kap Passero 2 Transporter und ein Munitions-D. versenkt, 11 Frachter und Transporter teilweise schwer beschädigt und mehrere Landungsboote getroffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>An der Heeresfront wurden am 11/7. 70 fdl. Flugzeuge abgeschossen. Von Lfl 4 liegen besondere Meldungen nicht vor. Abwehrrerfolg von Lfl 5 in Geleitschutz bei Wardö s. Lage Norwegen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondphase usw.

Vorkommnisse

12.7.43

VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.

=====

1. Feindlandung Sizilien:

Zur Erdlage meldet OB Süd, daß sich die Lage durch die von den Hauptlandestellen mit starken Kräften vorgeführten fdl. Angriffe am Vormittag sehr verschärft hatte, daß jedoch nach Abwehr dieser Angriffe und Zuführung deutscher Kräfte zur Überwachung der zwischen den einzelnen deutschen Kampfgruppen entstandenen Lücke am Abend die Lage wieder gefestigter angesehen werden kann. Der stärkste Feinddruck liegt z.Zt. bei Canticatti

Am 11/7. nachm. führte der Gegner neue Landungen in Liccata und westl. von diesem Hafen durch. Im Küstenraum Liccata bis Augusta wurden insges. 40 IST und 109 LCJ und LCT sowie 74 Frachter mit zusammen ca. 500.000 BRT gezählt. Auf Anmarsch gegen die südost-sizilianische Küste wurden 6 LST und 30 Frachter mit ca. 150.000 BRT gemeldet. Danach ist annähernd die Hälfte der für die Landung eingesetzten LST und fast 2/3. der LCJ und LCT bereits wieder zurückgezogen, ob zur Wiederauffüllung oder zur anderweitigen Verwendung bleibt abzuwarten. Ein wesentlicher Abzug des Frachterraumes von den Landungsplätzen läßt sich noch nicht übersehen.

Ab 0200 Uhr wurde Trapani von schweren Einheiten auf 160 km von See her beschossen. Auch soll ein Aussetzen von Landungsbooten beobachtet sein. Landungen im Raum Trapani sind jedoch nicht erfolgt, der Verband ist wieder abgelaufen. 1018 Uhr wurde Siculiana 6 sm NW-lich Empedocle durch ein Schlachtschiff und einen Kreuzer und 1040 Uhr Empedocle selbst beschossen. Am Nachmittag lag die Küste zwischen Augusta und Catania unter schwerem Seebeschuß, der durch 7 schwere Einheiten, darunter 1 Schlachtschiff, durchgeführt wurde.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.7.43</u>		<p>Nach ital. Meldung sind fdl. Sturmboote 1435 Uhr in Augusta und südl. von Augusta gelandet. 1500 Uhr wurden im Hafen von Augusta fdl. T-Boote gesichtet. Nach weiterer ital. Meldung standen 1840 Uhr 10 sm NNO-wärts Catania 6 Kreuzer.</p> <p>Weiter meldete eigene Luftaufklärung 0720 Uhr vor der Nordküste der Insel 20 sm NW-lich Palermo 4 Zerstörer oder T-Boote auf östl. Kursen.</p> <p>Die Verwendung von Malta als Versorgungsbasis ist durch Luftbilderkundung bestätigt. Am 11. nachm. lagen außer 2 Zerstörern zahlreiche Landungsfahrzeuge, 9 Uboot, 30 S-Boote, darunter 15 Artl.-S-Boote, und etwa 30.000 BRT Handelsschiffsraum in La Valetta.</p> <p>In der Nacht zum 11/7. versenkte ein ital. Uboot vor Syrakus einen fdl. Kreuzer durch 4 Torpedos. 7.Sfl. hat am 11/7. 2030 Uhr Cagliari verlassen und operierte gegen den vor Trapani gemeldeten Feindverband, ohne ihn zu erfassen. Es wurde lediglich ein tauchendes Uboot 25 sm nördl. Trapani gesichtet. Die Flottille ist am 12. vorm. in Mondello nördl. Palermo eingelaufen. Im Laufe des Tages verlegten 3.Sfl. mit 3 und 7.Sfl. mit 4 Booten nach Messina. Von dort ist in der Nacht zum 13/7. Einsatz vor Ostküste der Insel beabsichtigt.</p> <p>Dt. Markdo. Italien meldet, daß als neue Stützpunkte für 3.Sfl. Salerno, für 7.Sfl. Reggio eingerichtet sind. Einsatz der Flottillen wird je nach Lage von Messina, Crotone oder Trapani bzw. Tarent bei Supermarina beantragt.</p> <p>Auf Marsch in den zugewiesenen Angriffsraum in CN 26 geriet U 561 querab von Messina in Gefechtsberührung mit 3 fdl. S-Booten. U 561 wurde</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondhöhe usw.

Vorkommnisse

12.7.43

durch Torpedotreffer versenkt. U 375 besetzt CN 31,
U 453 CN 34.

Skl hat an Dt. Markdo. Italien, PdU Italien,
nachr. OKW / W.F.St. und OKH / Genstb.d.Heeres folgen-
de Weisung erlassen:

- 1) Auswertung LB-Aufklärung 10.7. nachm. ergibt, daß vor-
gesamtem in M-See vorhandenen Transportraum für
Landungsunternehmen Sizilien eingesetzt:

LST etwa 95 %

LCT und LCJ etwa 70 %

Transporter etwa 20 %

Frachter etwa 50 %.

Somit nunmehr als sicher anzunehmen, daß Feind zu-
nächst alle Kräfte auf Sizilien-Unternehmen konzen-
triert hat und weitere Landungen an anderen Stellen
vorerst nicht zu erwarten.

- 2) Nachdem Feind Brückenkopfbildung Sizilien gelungen,
kommt es jetzt darauf an, Zuführung weiterer Feind-
kräfte in Brückenköpfe mit allen Mitteln zu stören.
Dementsprechend S-Boote hauptsächlich aus Messina-
Straße heraus vor SO-Küste Sizilien einsetzen. Ab-
sichten bzgl. Einsatz dt.-ital. Uboote entsprechen
bereits diesen Grundsätzen und werden gebilligt.
- 3) Daneben Sicherstellen eigenen Nachschubes in größt-
möglichem Umfang von höchster Bedeutung. Dabei ent-
scheidend Sicherung Messinastraße; für diese Aufgabe
voller Einsatz S-Boote gerechtfertigt.

Dt. Markdo. Italien meldet zu Weisung von Skl vom
11/7., 12. Rfl. vollständig in Ägäis zu überführen:

"Ausgang Schlacht Sizilien voraussichtlich für
weiteres Mitmachen Italiens entscheidend. Deutsches
Heer, Luftwaffe werfen weitere Kräfte in Kampf.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.7.43</u>		<p>Nachschubanforderungen steigen. Gegnerische Luftwaffe bekämpft mit starken Kräften. Mangel an Sicherungsfahrzeugen chronisch. Abzug erster R-Bootgruppe hat durch Ausfall Sperren Gela Verteidigung Siziliens geschädigt. Abzug weiterer Boote, die für Geleitdienst besonders geeignet, bedeutet bei augenblicklicher Kampflage fühlbare Schwächung Sicherung und belastet Ansehen Kriegsmarine stark."</p> <p>SkI entscheidet darauf wie folgt:</p> <p>"Nach Vorliegen Auswertung Aufklärungsergebnisse bis 10.7. abends nimmt SkI nunmehr als sicher an, daß Feind zunächst alle Kräfte auf Sizilienunternehmen konzentriert hat und daher Landung auch im griech. Raum vor Abschluß Sizilienunternehmung wenig wahrscheinlich. Sorge um griech. Raum kann somit vorerst zurücktreten gegenüber Verteidigung Siziliens, die jetzt eindeutig Hauptaufgabe. Unter Aufhebung 1/SkI 19633/43 Gkdos. wird daher befohlen:</p> <p>die noch nicht nach Ägäis in Marsch gesetzten 7 Boote 12.Rfl. bleiben vorerst zur Verfügung Dt. Markdo. Italien."</p> <p>Ganz außerordentlich bedenklich muß folgende von OB Süd übermittelte Meldung des Kmdr. der Brigade Schmalz vom 11/7. nachm. stimmen:</p> <p>1) Ein Feindangriff auf Augusta hat bis jetzt nicht stattgefunden. Der Engländer ist nie in Augusta gewesen. Trotzdem hat die italienische Besatzung sämtliche Geschütze und Munition gesprengt sowie ein großes Betriebsstofflager in Brand gesetzt, das am 11.7. nachmittags noch brannte. Die Flak.Artl. in Augusta und in Priolo hat ihre gesamte Munition ins Meer verschossen und ihre Geschütze gesprengt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.7.43</u>		<p>2) Am 11.7. nachmittags befand sich im Raum der Brigade Schmalz kein italienischer Soldat unter irgendeiner Führung. Sämtliche Offiziere hatten bereits im Laufe des Vormittags ihre Truppe verlassen und sich in Kraftfahrzeugen und Fahrrädern nach Catania und weiter begeben. Italienische Soldaten laufen einzeln und in kleinen Trupps bis zu 5 Mann auf der Straße und im Gelände herum. Viele haben ihre Waffen weggeworfen, teilweise auch Uniformen und sich blaue Kombination angezogen.</p> <p>Es wäre dringend zu wünschen, daß es sich bei diesen Vorfällen nur um Einzelercheinung handelt. Es ist jedoch zu befürchten, daß die ital. Verteidigungskraft der Insel den gehegten Erwartungen in keiner Weise entspricht, wenn derartig schmachvolle Zustände möglich sind.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Sonstige Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Aus Gibraltar ist 0230 Uhr ein Geleitzug aus 6 Frachtern in unbekannter Richtung ausgelaufen. 1950 Uhr sind 4 USA-Frachter mit 3 USA-U-Jägern vom Atlantik her eingelaufen.</p> <p>Eigene Luftaufklärung meldete 0900 Uhr 20 sm nördl. Biserta 30 Schiffe auf SO-Kurs. 2 Schlachtschiffe wurden abends in Bone festgestellt. Ein Geleitzug von 6 Frachtern SO-wärts Kap Spartivento auf Ostkurs schoß bei Überfliegen eigenes gültiges ES.</p> <p>Uboote wurden am 11/7. nach. und abends bei Kap Vaticano und 20 sm südl. Toulon festgestellt.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte bis Mitternacht laufend Luftaufklärung über tyrrhenischem Meer und im Gebiet westl. von Corsika. Auf Grund zahlreicher Sichtmeldunge</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.7.43</u>		<p>über eigene Geleite wurden mehrfach Flugzeugansätze befohlen.</p> <p>Im ostw. Mittelmeer wurde bei lückenloser Aufklärung von Bengasi bis Port Said lediglich ein Geleit aus 3 kleinen Schiffen ostw. Sidi Barani erfaßt.</p> <p>Nach Abwehrbericht über Marineerkundungsstelle Istanbul werden ab 5/7. in Port Said und Alexandrien Transportfahrzeuge zusammengezogen. Engl. Kreise vermuten Angriff auf Dodekanes oder Kreta.</p> <p>Nach Abwehrbericht aus Mellila vom 11/7. beabsichtigen Engländer Landung in SO-Frankreich, für die 100.000 Mann Kampftruppen bereitstehen. Vorberreitungen in Frankreich selbst seien durch Agenten und Waffensendungen, die von Ubooten zugeführt wurden, getroffen.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Sonstige Eigene Lage Mittelmeer:</u></p> <p>Die durch LT-Treffer am 11/7. südl. Neapel beschädigte Flakkorvette SG 13 mußte auf Strand gesetzt werden.</p> <p>Minenschiffe "Brandenburg" und "Pommern" haben von Maddalena nach Toulon verlegt.</p> <p>U 565 hat aus westl. Mittelmeer hinhaltenden Rückmarsch nach Toulon angetreten.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Seetransportlage:</u></p> <p>Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.7.43	5. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> <u>Ägäis:</u> "Drache" und "Bulgaria" sind mit 4 R-Booten aus Piräus zur Durchführung von Minenaufgaben nach Patras ausgelaufen. Am 11/7. beschloß fdl. Uboot von 2000 - 2030 Uhr 2 Orte im Golf von Saloniki und versenkte 12 Motorsegler und einen Schlepp-D. Ein Torpedo (Strandläufer) ist geborgen. 2 MFP sowie Flugzeuge sind zur U-Jagd angesetzt. OB Südost ist von Gruppe Süd auf propagandistische Auswertung des Vorfalles hingewiesen. Gruppe Süd unterrichtet Skl nachr. von Ersuchen an W.Befh. Südost, Gruppe West, MOK Nord und OKM / AMA, Transporte der nach Zielort Saloniki abgerollten Batterien mit allen Mitteln zu beschleunigen, da Zuführung dieser Geschütze entsprechend Lageentwicklung äußerst vordringlich und kriegswichtig geworden ist. Abschrift s.Fs. 1505. ----- <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Am 11/7. wurden 3 russ. Flugzeuge im Gebiet vor Konstanza gesichtet. ----- <u>Eigene Lage:</u> Wegen Wetterlage waren eigene Seestreitkräfte zu Operationen nicht eingesetzt. VP-Positionen waren planmäßig besetzt. Bei Kontrollfahrten südl. der Tamanküste wurden 7 Minen geräumt. Mit Ausnahme des Verkehrs nach Temrjuk wurde Nachschubverkehr wegen der Wetterlage nicht durchgeführt.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>12.7.43</u>		<p>Admiral Schwarzes Meer meldet Gesamtnachschubleistung vom 1. - 10/7.1943 mit 36.266 ts, davon entfallen 21.019 ts auf Marine.</p> <p>Ob.d.L. Füstb. unterrichtet Skl nachr. von Weisung an Ifl 4, 3. Minensuchgruppe 1 über Sollstärke hinaus um 3 weitere Ms-Flugzeuge zu verstärken, da Donaumündung und westl. Küstengebiete des Schwarzen Meeres vermehrt auf fdl. LM-Einsatz hin überwacht werden müssen.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><i>Bay</i> <i>MS</i></p> <p>c/Skl. <i>MS</i></p> <p>l/Skl. <i>MS</i></p> <p><i>IR</i></p> <p><i>Ib</i></p> <p>I b (Kr) <i>ilj</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.7.43		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====</p> <p>I) Im Zusammenhang mit von Befh. Dt. Markdo. Italien Übermittelter Antwort Admiral Riccardis (s. KTB 12/7.) wird. Haltung italienischer Kriegsmarine erörtert. Auf die Anregung Chefs Skl, die leichten ital. Seestreitkräfte zu Nachtvorstößen gegen die fdl. Landungsverbände einzusetzen, ist in der Antwort überhaupt nicht eingegangen. Offenbar ist man der Ansicht, daß die Zerstörer zur Sicherung der Großkampfschiffe unentbehrlich sind und daher ebenso wie diese noch weiterhin konserviert werden müssen. Wenn die Gesamthaltung der Italiener unbeirrt der Fortführung der bisherigen politischen Linie des Duce dienen soll, so ist es schwer zu verstehen, daß hinsichtlich der Frage des Einsatzes ihrer Flotte in dieser entscheidenden Stunde überhaupt noch Hemmungen vorhanden sein oder Bedenken im Hinblick auf das Risiko angesichts der gegnerischen Überlegenheit eine Rolle spielen können.</p> <p>Zu der Frage, was deutscherseits geschehen mußte um die Lage zu meistern, weist C/Skl auf die Bedeutung hin, die zunächst rein militärisch gesehen eine Diversion auf der iberischen Halbinsel haben müßte. Die Bedenken, die einem derartigen Schritt unsererseits entgegenstehen, sind nicht zu verkennen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.7.43</u>		<p>Es handelt sich jedoch um die sehr brennende Frage, den Druck auf die Südflanke unserer Europastellung von dem Punkte höchster Spannung abzuleiten und zu verteilen. Auch die Frage der Verteidigung dieser Stellung sowohl in Italien als auch auf dem Balkan stellt uns vor schwierige militärische Probleme, solange die außerordentliche Spannung an der russischen Flanke anhält. Zunächst ist es erforderlich, zu schnellen und durchgreifenden Entschlüssen zu gelangen, durch die die unmittelbare Gefahr eines Feindeinbruchs in Italien gebannt werden kann. Die ital. Verteidigungskraft hat sich bedauerlicher Weise als noch geringer herausgestellt, als erwartet werden durfte, offenbar in erster Linie, weil die Führung der Truppen versagt. Die Frage ist, ob wir den Italienern mit allen noch möglichen Mitteln helfen sollen, ihr Land vom Feinde freizuhalten und wenn ja, ob wir in der Lage sind, die hierfür erforderlichen deutschen Truppen schnell genug heranzuziehen oder ob wir, wenn dies nicht möglich ist, versuchen sollen, die Verteidigung ausichtsreich zu gestalten, indem wir die deutsche Führung auch in den italienischen Kräften wirksam zu machen versuchen - nach dem Vorgang der von Chef SkI im Mai d.J. erwirkten Befehlsregelung im Nachschub und Sicherungsdienst nach Tunis -. Dieser Weg würde vielleicht noch in letzter Stunde die gutwilligen Elemente des Offizierskorps der ital. Wehrmacht zu einer Kraftanstrengung mitreißen können, die das Schlimmste verhüten und allein dadurch eine neue Lage schaffen könnte.</p> <p>1/SkI wird einen Vorschlag Chefs SkI an den Führer entwerfen, der in dieser Linie liegt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.7.43</u>		<p>Die Weisung des Führers vom 25.6.43 über die Befehlsführung in Italien bezweckt sicherzustellen, daß mit Zuführung weiterer dt. Kräfte eine Verstärkung dt. Einflugsnahe auf die Kriegführung im ital. Raum Schritt hält, um geschlossenen Einsatz dt. Truppen sicher zu stellen. Abschrift gem. 1/Skl 19620/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV. Die Weisung ist in einem Zeitpunkt erfolgt, als die ungewöhnliche Verschärfung der Lage im Mittelmeer noch nicht eingetreten war. Sie kann daher den vorstehend skizzierten Gedankengängen der Skl bezüglich allerstärkster Einströmung deutschen Einflusses in die Führung noch nicht Rechnung tragen.</p> <p>-----</p>
(136)		<p>II) <u>Chef Skl Qu A</u> meldet als Ergebnis einer Überprüfung der Heizöllage der ital. Marine, daß der Bestand am 1/7. 60.000 cbm betragen haben muß. Da Dt. Markdo. Italien außerdem über Reserve von 8.000 cbm verfügt, dürfte Heizölmangel für eine Zurückhaltung der ital. Flotte nicht maßgebend sein, dürfen.</p> <p>Weiter meldet Chef Skl Qu A, daß Funkaufklärung einen besonderen fdl. Luftverband erfaßt hat, der bisher einmalig kurz vor dem Angriff gegen die Tal Sperren in Westdeutschland beobachtet war. Alle in Betracht kommenden Stellen sind unterrichtet worden.</p>
		<p>Zum 1/X. wird III. M-I-Division aufgestellt.</p> <p>-----</p>
	<p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p>	
	III)	<p><u>I a / 1/Skl:</u> Mar.Att. Tokio hat gemeldet:</p>
		<p>1) Jap. Öllage z.Zt. noch stark gespannt. Erhöhte Anforderungen nur durch Herabsetzung Qualität zu decken. Auch jap. Uboote fahren seit langem schlechtere Qualitäten als Kirschblüte.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.7.43</u>		<p>Wie Admiralstab mitteilte, mußte geplante aussicht. Operation jap. Flotte bei "Attu" amerik. Flottenteile abzuschneiden, wegen Mangellage unterbleiben.</p> <p>2) In Mill.Tons ist gesamter jap. Bedarf 9, davon für Marine allein 4,5 einschl. 0,5 Flugzeugbenzin. Großverbraucher ist Nachschubflotte des Heeres.</p> <p>3) Gesamtproduktion ist z.Zt. nur 6,6, und zwar 3,0 in Palembang (Sumatra) und Balikpapan (Süd-Borneo) plus 3,6, die mit Tanker nach Japan befördert und dort raffiniert werden. Bis Mitte 44 soll durch Bau von 300.000 t Tanker und Vergrößerung Raffinerien im Süden Produktion auf 10 gebracht werden.</p> <p>4) Mit Abschluß des Luftprogramms Heer Marine, d.h. Bau von 25.000 Flugzeugen Ende 44 erhöht sich Benzinverbrauch ca. 2,5.</p> <p>5) Produktion Nordborneo und Burma bisher ohne Bedeutung.</p> <p>-----</p> <p>IV) An Hand der Verteilung der eigenen Seestreitkräfte im ital. Raum stellt Chef Skl nochmals fest, daß der Offensiveinsatz gegen die Landungskräfte und ihre Sicherungen sowie die Sicherung der eigenen Inselzufuhren solange die Hauptaufgaben bleiben, wie der Kampf in diesem Raum andauert. Ein Herausziehen der Einheiten in den Ägäisraum ist noch nicht erforderlich. Jedoch muß diese Notwendigkeit, die überraschend eintreten kann, ständig im Auge behalten werden.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsein usw.	Vorkommnisse
13.7.43		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>I) Adm. F.H.Qu. hat zum Vortrag bei Abendlage vom 12/7. betreffend Einsatz der neuen Minenzündgeräte im Mittelmeer folgende Weisung erhalten:</p> <p>I) In Landungsräumen Siziliens Einsatz nicht gerechtfertigt, da Grenzwassertiefe neuer Zündgeräte nur 25 m; und</p> <ol style="list-style-type: none">1) an Ostküste nur ganz schmaler Streifen geeigneter Wassertiefe2) an Südküste auch innerhalb Küstenstreifens mit geringen Wassertiefen große Landungsfahrzeuge nur mit geringer Fahrt operieren bzw. zu Anker liegen, infolgedessen Druckdose bzw. akustische Zündung nur stark eingeschränkt wirksam. Gegen Landungsboote Einsatz Druckdose nicht erfolgversprechend3) durch eigene Seestreitkräfte fragliche Seeräume nicht erreichbar.4) Bei Einsatz durch Luftwaffe Kompromittierungsgefahr sehr groß, da flacher Küstenstreifen zu schmal und Gefahr besteht, daß Minen an Land fallen oder herausgetaucht werden. <p>II) In Absprungräumen Nordafrikas Einsatz neuer Zündgeräte nicht zu verantworten, da</p> <ol style="list-style-type: none">1) geeignete Zielräume mit entsprechenden Wassertiefen nur in unmittelbarer Hafennähe sowie bis 5 sm Seewärts La Goulette2) Räume nur durch Luftwaffe erreichbar3) bei starker Abwehr Kompromittierungsgefahr sehr groß (Abschuß über Land oder Bergung durch Taucher in klarem Wasser).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebel, etc. ufw.	Vorkommnisse
<u>13.7.43</u>		<p>III) Einsatz der Zündgeräte zum Schutz gegen Landung vor Häfen eigenen Machtbereiches gefährlich, da noch keine eigenen Räummittel vorhanden, im übrigen wegen Steilküste Einsatzmöglichkeiten stark beschränkt.</p> <p>IV) <u>Zusammenfassend</u>: Großadmiral rät von Einsatz neuer Zündgeräte Mittelmeerraum dringend ab, da Wirksamkeit hier nur sehr gering und Erfolg geplanten Großeinsatzes gegen England in Frage gestellt würde. Außerdem Kompromittierungsgefahr besonders groß, so daß Gefahr besteht, daß neues Kriegsmittel in absehbarer Zeit gegen uns eingesetzt wird. Gegen Einsatz bisheriger Zündgeräte einschl. A 105 durch Luftwaffe keine Bedenken.</p> <p>Nach Mitteilung von op (M) hat Führer auf Grund des Vortrags auf Einsatz verzichtet.</p> <p>-----</p> <p>II) Ob.d.M. hat am 10/7. Verfügung für Durchführung Flottenbauprogramms 1943 erlassen und Erwartung ausgesprochen, daß alle von der Neuregelung betroffenen Dienststellen in Anbetracht des Ernstes der Lage sich rückhaltlos und unter Einsatz aller Kräfte den ihnen zufallenden Aufgaben widmen. Es <u>muß</u> erreicht werden, daß gemeinsam mit dem Reichsministerium Speer die unter erschwerten Verhältnissen ständig wachsenden Aufgaben der Kriegsmarine auch auf dem Gebiet des Kriegsschiffbaues gemeistert werden. .</p> <p>Ausfertigung des Erlasses gem. 1/Skl 19952/43 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>-----</p> <p>III) Chef S Wa hat im Rahmen der von C/Skl befohlenen Berichterstattung über Leistungen und Fortschritte zur Verbesserung der Waffen und Mittel für die See-</p>

(137)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>13.7.43</p> <p>(138)</p>		<p>kriegführung eine Übersicht über die Sperrwaffenentwicklung in diesem Kriege bis zum 1.7.43 aufgestellt. Ausf. gem. 1/Skl 19520/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft VI.</p> <p>-----</p> <p>IV) Seit Anfang Juni 1943 werden von Quartiermeisteramt der deutschen Kriegsmarine durch Mar.Att.Rom mit der Kgl. Italienischen Kriegsmarine Verhandlungen geführt über die Lieferung von Torpedos, Reservemotoren, Ersatzteilen usw. für die von der deutschen Kriegsmarine übernommenen MAS-Boote im Schwarzen Meer. Diese Verhandlungen haben bisher zu einem positiven Ergebnis nicht geführt, weil z.B. die erbetene Torpedolieferung seitens der ital. Kriegsmarine abhängig gemacht wurde von einer entsprechenden Verringerung der laufenden <u>Lufttorpedolieferung</u> Italiens an Deutschland.</p> <p>Skl bittet ital. Verb.Stab bei Skl, daß Supermarin auf die in Frage kommenden Stellen der ital. Marine zu Gunsten der Forderungen der Skl einwirkt. Abschrift entspr. Schreibens 1/Skl I m 19326/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p>
<p>(139)</p>		<p>-----</p> <p>V) Die Japaner haben sich hinsichtlich des gesicherten Aufenthaltes von "Flieger" gegen Luftangriffe besonders besorgt gezeigt. Nachprüfung in Bordeaux ergab, daß der Bootslänge von 108 m nur eine nutzbare Bunkerlänge von 102 m gegenübersteht, während anfänglich mit 110 m gerechnet wurde.</p> <p>Tokio hat den Wunsch geäußert, die deutsche Marine möge bei nicht ausreichender Bunkerlänge einen entsprechenden Anbau durchführen, der sich lohnen werde, da "Flieger" nicht das letzte aus Japan zu erwartende Boot sei.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.7.43</u>		<p>Im Hinblick auf die Absicht, die Japaner an den Transport-Uboot-Fahrten zu beteiligen, ist eine Zerstreuung dieser Bedenken erwünscht.</p> <p>1/Skl bittet Skl Qu A/U um entsprechende Unterlagen. Abschrift des Schreibens 1/Skl I opa 2003/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II b.</p> <p>-----</p>
(140)		<p>VI) MOK Ost hat unter 28/6. im Anschluß an die kürzliche Informationsreise A I Ost - Führungsstab - in den <u>Raum Leningrad / Finnenbussen</u>, bei der eine eingehende Aussprache und entsprechender Gedankenaustausch mit FdM Ost, Admiral Ostland, A.O.K. 18 und Luftflotte 1 und dem finnischen Flottenstab über die Lage und Kriegführung im Finnenbussen stattfand, ausführliche Lagebetrachtung vorgelegt. Ausf. gem. 1/Skl 1848/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III.</p> <p>Chef Skl hat die darin enthaltenen strategischen Ausführungen in seinem letzten Vortrag beim Führer im Sinne der Lagebetrachtung ausgewertet, so daß sich eine Überarbeitung und Weitergabe an OKW / W.F.St. und Genstb.d.Heeres erübrigt.</p> <p>-----</p>
(142)		<p>VII) 3/Skl hat eine am 1.5.43 im Daily Telegraph veröffentlichte Betrachtung eines bekannten Marineexperten über die zunehmende Bedeutung der englischen Klein-Kampfschiffsverbände ausgewertet. Ausf. gem. 1/Skl 20880/43 geh. in KTB Teil D Heft "Nachrichtenauswertung Fremde Marinen". Die Bearbeitung zeigt, wie zielbewußt und energisch der Engländer den Bedürfnissen sowohl offensiver als auch defensiver Natur für den Kampf in den ausgedehnten Küstenvorfeldern von Norwegen bis Quessant, im Mittelmeer, Westafrika und Ostasien, die durch diesen Krieg hervorgerufen sind, Rechnung getragen hat.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.7.43</u>		<p style="text-align: center;">L a g e 13/VII. =====</p> <p>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Fortsetzung der Unterrichtung von Schiff 28 über Lage in SW-Pazifik erfolgt mit FT 0858, Unterrichtung aller Außerheimischen über fdl. D-Bewegungen mit FT 0923.</p> <p style="padding-left: 40px;">SkI unterrichtet Mar.Att. Tokio, daß Eintreffen 2. Aquila-Bootes auf Aufnahmepunkt nicht zu übersehen ist. Das Boot ist ebenso wie Aquila V wahrscheinlich in Verlust geraten, so daß mit Alleinmarsch von Aquila VI, das noch im Atlantik steht, zu rechnen ist. (s.Tel. 1045).</p> <p style="padding-left: 40px;">Von eigenen Einheiten liegen irgendwelche Nachrichten nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. L a g e W e s t r a u m . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">In der Nacht zum 13/7. wurde starke Lufttätigkeit vor gesamter Atlantikküste, offenbar zum Minenwurf beobachtet. Abschuß einer Maschine bei St. Pol ist bereits am 12/7. gemeldet. 2310 Uhr wurde in der Nähe des Schwimmdocks Pauillac verdächtiges Ruderboot gesichtet, das sich eigener eifriger Suche entziehen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>13.7.43</u></p> <p>(143)</p>	<p><i>Flugzeugaufraum</i></p>	<p>konnte. Am 13/7. 0949 Uhr wurde 150 sm westl. La Pallice von Funkaufklärung Einheit, vermutlich Uboot, erfaßt. Bestätigung erfolgte durch glücklicherweise Sechsersechsfächer in gleichem Gebiet auf eigenes Uboot.</p> <p>Eigene Luftaufklärung meldete 0811 Uhr in 20 sm westl. Finisterre 5 Einheiten, darunter 1 Kreuzer, 1 Zerstörer auf wechselnden Kursen mit mittlerer Fahrt und 2015 Uhr in BF 7522 (NO-wärts Ferrol) 6 Schiffe, vermutlich Kriegsschiffe, dabei ein Flugzeug auf Kurs 190° mit mittlerer Fahrt. Identität der beiden Verbände sowie mit den in gleichem Gebiet am 12/7. gesichteten Einheiten würde Auftreten einer U-Jagdgruppe aus Kreuzern, Zerstörern und Bewachern mit Flugzeugen einwandfrei bestätigen.</p> <p>0905 Uhr standen 2 Zerstörer in BE 6735 auf wechselnden Kursen.</p> <p>Bei Luftgruppe 19 wurden über äußerer Biscaya bis 14° W 59 Flugzeuge erfaßt.</p> <p>Gruppe West meldet Funkpeilungen derselben engl. Einheiten im Großquadrat BF 70^{die} im Mai 3-mal, im Juni 4-mal und vom 1.-12/7. 5 - 7 mal erfolgten und gibt eine Zusammenstellung der vom 9. - 12/7. in diesem Gebiet angefallenen Sichtmeldungen engl. leichter Streitkräfte. Gruppe folgert daraus, daß diese Kräfte vermutlich für Ubootsüberwachung und Ubootsjagd eingesetzt sind. Sie meldet: "Ob hierin bereits regelrechte U-Jagd zu sehen ist, oder ob es sich lediglich um Geleitstreitkräfte oder auf Überführungsmarsch zwischen England / Gibraltar befindliche Zerst. handelt, die nebenher Auftrag zu U-Jagd in diesem Gebiet haben, bleibt abzuwarten. Falls hauptamtliche U-Jagd vorliegt, sind Krz. als planmäßiger Rückhalt für Zerst. anzusehen. Einsatz eigener Überwasserstreitkräfte ist bei jetzigem Stand Erkenntnisse noch nicht gerecht-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.7.43</u>		<p>fertigt. Angelegenheit wird weiter verfolgt."</p> <p>Die Erkenntnisse des 12/7. abends und des 13/7. sind bei dieser Beurteilung noch nicht berücksichtigt Sie dürften zur Bestätigung der ausgesprochenen Vermutung in starkem Umfange beitragen.</p> <p>Nach unbestätigter Abwehrmeldung aus Portugal passierten 0430 Uhr 6 große englische Kriegsschiffe Viano di Castello mit Südkurs.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>0644 - 0758 Uhr erfolgte feindl. Luftangriff auf Brest, Flughafen Nord. Durch 4 FW 190 wurden 7 von 17 Halifax auf Rückflug 120 sm westl. Brest sicher, eine achte Maschine wahrscheinlich abgeschossen. Abschlußerfolg blieb infolge Brennstoff- und Munitionsmangel begrenzt.</p> <p>Mit Rücksicht auf erneute Minengefahr verzögerte sich Auslaufen 8.Zfl. und 5.Tfl. zu Übungen bis 2300 Uhr. Geleit und Sicherungsdienst wurde ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmäßig abgewickelt.</p> <p>Gruppe West übermittelt Auszug aus Gefechtsbericht M 153 vom 10/7. Abschrift s. Fs. 1925. Darin aufgetauchte Möglichkeit, daß das Boot zeitweise von T 24. 25 beschossen worden ist, wird am 14/7. durch BSW geklärt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.7.43</u>		<p>Weiter meldet Gruppe West Absichten betr. Durchführung Geleits "Lothringen" vom 25. - 29/7. Geleit-Einsatz von T-Booten ist im Hinblick auf ver- stärkte Feindreaktion nicht vorgesehen. Abschrift s.Fs.D005/14.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde wegen stürmischen Wetters nur in geringstem Umfange durchgeführt.</p> <p>Im übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht ge- meldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden 28 Flugzeuge, bei den Islandstaffeln kein Einsatz festgestellt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 11/7. beschoß Battr. Ristinemi LKW's auf Fischerhalbinsel mit 11 Schuß. Am 12/7. mußte U-Jagd gegen gesichtetes fdl. Uboot durch 1 He 195 wegen Wetterlage abgebrochen werden.</p> <p>Bei fdl. Luftangriff am 12/7. 0055 Uhr auf 2 M- und 2 R-Boote bei Vardoe wurden 4 Mann auf 1 R-Boot leicht verletzt. Der Abschluß von 8 der 12 An- greifer durch alarmierte eigene Jäger ist bereits ge- meldet.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.7.43		<p>0057 - 0101 Uhr griffen gleichfalls 12 fdl. Flugzeuge Battr. Kiberg an, wo leichter Sachschaden entstand. Battr. meldet 1 Abschluß. Die Piloten von 2 bei Kiberg abgestürzten eigenen Jagdflugzeugen wurden durch R-Boote geborgen.</p> <p>Durch Räumminen von MRS "Paris" wurden im Breisund 2 stark verrostete russ. Ubootspendelstoßminen geschnitten.</p> <p>Bei Suchaktion durch Hafenschutzfl. Kirkenes in Kongsfjord wurden geringe Mengen Dauerproviand und Radioteile gefunden.</p> <p>Geleitdienst umfaßte 23 nordgehende und 24 südgehende Schiffe. Im Bereich Polarküste blieben 10 Schiffe wegen Geleitmangels liegen.</p> <p>2/Skl BdU op hat sich mit Vorschlag von Gruppe Nord / Flotte betr. staffelweiser Gruppenbildung auslaufender Uboote in Kr'sand Süd bzw. Bergen (s. KTB 11/7.) grundsätzlich einverstanden erklärt. Näheres s. Fs. 1000.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte hat am 10/7. Genehmigung für Verseuchung von Nord- und Südeinfahrt zu Port Dickson als erste Ubootsmineaufgabe im Zusammenhang mit Wiederholung Wunderland durch erfahrenste Ubootkommandanten erbeten.</p> <p>Skl hat Unternehmung grundsätzlich genehmigt mit Bemerkungen, daß Mindestwassertiefe von 18 m erforderlich ist, solange nicht bei Dunkelheit in Überwasserfahrt geworfen werden kann.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte hat demgemäß Durchführung der Aufgabe bis zweite Augushälfte zurückgestellt, wo überdies Erfolgsaussichten größer sind, da Gebiet jetzt noch nicht eisfrei ist und Kriegsmaterialtransporte erst im August durchlaufen werden.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.7.43</u>		<p>IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In der Kronstadt-Bucht herrschte mittags starke fdl. Artl. Tätigkeit, durch die in Kathedrale Peterhof 10 Volltreffer erzielt wurden. Kampf- und Jagdstreitkräfte betätigten sich im Küstengebiet mit Bomben und Bordwaffen gegen die Werft Strelna und Küstenbattr. Über Tytters herrschte geringe Lufttätigkeit. Aus Kronstadt liefen 12 Schlepper, 10 Prähme, 2 kleine Frachter und 8 Wachboote nach Westen aus.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Bereich des BSO wurde bei Middelgrund eine ELM/J geräumt.</p> <p>Im gesamten Ostsee-Bereich wurden 3 Urlaubertransporter, 8 Truppentransporter, 2 T. und ein D. geleitet.</p> <p>Das Preisuchen der Irbenstraße wurde fortgesetzt.</p> <p>-----</p> <p>V. <u>Handels schiffahrt.</u> =====</p> <p>M Rü hat kartenmäßige Übersichten über Deutschlands Güterverkehr über See mit dem Ausland sowie über Güterverkehr zwischen den deutschen Seehäfen einschl. der Niederlande für das Jahr 1942 gefertigt. Ausf. in KTB Teil C Heft XI.</p> <p>-----</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

13.7.43

VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .

=====

1. Feindlage:

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

2. Eigene Lage:

U 592 wurde in BF 5872 von fdl. Uboot mit Ger-Fächer angegriffen, dem ausgewichen werden konnte. Dies ist der erste Ubootsangriff vor den Einlaufwegen seit etwa 8 Monaten. Möglicherweise sind bereits 2 andere Boote, von denen jede Nachricht fehlt, Uboots angriffen zum Opfer gefallen.

U 333 konnte ein fdl. Flugzeug durch Treffer abwehren.

In GB 5466 versenkte U 172 D. "African Star" (8.200 BRT). Von den übrigen Kriegsschauplätzen liegen Erfolgsmeldungen nicht vor.

VII. L u f t k r i e g f ü h r u n g .

=====

Raum um England:

Bei Lfl 3 waren im Westen 147 Flugzeuge eingesetzt. Während des Tages wurden vor der Atlantikküste 4 Abschüsse durch Flak erzielt. Über den Jägererfolg über See westl. Brest. s. Lage Westraum.

In Belgien / Nordfrankreich wurden am Tage 6 einfliegende Jagdverbände mit ca. 90 Flugzeugen ohne Angriffstätigkeit gemeldet. In Westfrankreich wurden vorm.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.7.43</u>		<p>35 Einflüge in Küstengebiet sowie einige Flugzeuge anscheinend auf Durchflug nach Italien beobachtet.</p> <p>In der Nacht zum 14/7. führte der Gegner Großangriff mit Schwerpunkt auf Aachen durch. Es entstanden schwere Schäden. Einzelheiten s. Tageslage. Es wurden 21 Abschüsse, darunter 1 durch Flak, gemeldet.</p> <p>51 eigene Kampfflugzeuge der Lfl 3 waren gegen Hull und 10 Kampfflugzeuge zu Störangriff gegen engl. Südküste angesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Fdl. Luftwaffe griff am 13/7. mit unverminderter Stärke in die Erdkämpfe auf Sizilien ein. Über dem ital. Raum und den Inseln Corsika und Sardinien wurde keine fdl. Lufttätigkeit gemeldet. Ein Angriff fdl. T-Flugzeuge in der Nacht zum 13. gegen Palau blieb erfolglos. Bei Angriffen gegen Flugplätze auf Sizilien wurden 4 Me 109, 6 He 111 und 8 Lastensegler schwer beschädigt. 3 der Angreife wurden abgeschossen. Kurz nach Mittag wurde Messina in 4 Wellen angegriffen. Es fielen 200 Sprengbomben. Der Angriff wurde in der Nacht zum 14/7. mit geringerer Wirkung wiederholt. 3 fdl. Flugzeuge wurden bei einem Tagangriff auf ein Geleit nach Maddalena durch Bordflak abgeschossen.</p> <p>Die eigenen Kampfverbände wurden laufend gegen Schiffs- und Erdziele eingesetzt. In der Nacht zum 13/7. und am 13. wurden versenkt: 7 Frachter mit 30.000 BRT, schwer beschädigt 10 Frachter mit 38.000 BRT. Treffer erhielten 22 Schiffe mit</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.7.43</u>		<p>77.000 BRT sowie ein Kreuzer und ein Zerstörer oder leichter Kreuzer. Der Kreuzer erhielt einen Torpedotreffer. Außerdem wurde ein Landungsboot von 250 ts. versenkt.</p> <p>Seit Landungsbeginn bis 12/7. 2400 Uhr hat eigene Luftwaffe 745 Kampf, Zerstörer- und Schlachtflugzeuge gegen fdl. Landungsflotte eingesetzt. Versenkt wurden 13 Schiffe mit 77.500 BRT und 3 Landungsboote, wahrscheinlich versenkt 10 Schiffe mit 58.000 BRT und 6 Landungsboote. Beschädigt 76 mit 332.000 BRT, ein Schlachtschiff, ein Kreuzer, ein Flakkreuzer und eine große Anzahl Landungsboote. 336 eingesetzte Jagdflugzeuge schossen 49 fdl. Flugzeuge, die Flak 14 Feindflugzeuge ab. Kampf-, Zerstörer- und Schlachtflugzeuge vernichteten 11 fdl. Flugzeuge.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>An der Heeresfront wurden am 12/7. 105 Feindflugzeuge abgeschossen. Von Lfl 4 und 5 liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlandung Sizilien:</u></p> <p>Nach einer Abwehrmeldung aus der USA-Botschaft in Madrid vom 11/7. soll Sizilien-Unternehmen nicht Hauptstoßrichtung sein, sondern weitere Operationen an anderer Stelle in Kürze erwartet werden. Meldung ist, da Nachprüfung nicht möglich, unter Vorbehalt erstattet.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

13.7.43

Nach Meldung Dt. Markdo. Italien wurden weitere Landungen nicht beobachtet. Die fdl. Landungskräfte stehen über Nacht in freier See abgesetzt von der Küste. Lichtbildauswertung bestätigt, daß die Zahl der Landungsfahrzeuge vor der Küste erheblich abgenommen hat. Der Schwerpunkt der Feindoperation hat sich in die Messina-Straße verlegt.

Luftaufklärung erfaßte 0738 Uhr vor Gela 2 Schlachtschiffe, davon 1 fraglich, und 20 größere Transporter, 0900 Uhr vor Muro di Porco 30 Schiffe, 1140 Uhr in Augusta einlaufend 30 Schiffe, 1630 Uhr vor Syrakus 2 Schlachtschiffe, 1841 Uhr vor Empedocle 1 Schlachtschiff, 2 Kreuzer, 1 Zerstörer, 1942 Uhr in Biserta ein Schlachtschiff. Da Bone, wo am 12/7. 2 Schlachtschiffe gemeldet waren, nicht aufgeklärt wurde und es sich bei den Schlachtschiffen vor Gela und Empedocle um die gleichen Einheiten handeln kann, ist über die tatsächliche Einsatzzahl der Schlachtschiffe eine einwandfreie Feststellung nicht zu treffen.

0915 Uhr beschossen 2 Schlachtschiffe oder Kreuzer die Küste bei Augusta. Auf einer dieser Einheiten wurde mittags durch ital. Stuka ein Treffer erzielt.

Von 1200 - 1600 Uhr wurde die Küste bei Empedocle von Schlachtschiff, 2 Kreuzern und einem Zerstörer beschossen.

Die Schäden infolge der fdl. Luftangriffe auf Reggio und Messina am 12/7. sind ohne Einfluß auf den Nachschub geblieben.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

13.7.43

Die Luftangriffe am 13/7. richteten sich auf die Häfen in der Messina-Straße und Trapani.

U 407 meldet vom 12/7. Mitternacht einen 4er-Fehlfächer auf 1 leichten Kreuzer und von 0416 Uhr einen 2er-Fächer auf Zerstörer mit anschließender Wabobekämpfung. Eine Detonation wurde gehört. Ein ital. Uboot meldet vom 12/7. 2155 Uhr SO-wärts Syrakus 2 Explosionen bei 3 Torpedos auf 3 Zerstörer. Ein weiteres ital. Uboot hat am 13/7. 0115 Uhr nördl. Bone einen D. von 15.000 BRT torpediert und wahrscheinlich versenkt.

3. und 7.Sfl. waren mit zusammen 7 Booten in der Nacht zum 13/7. an Ostküste Siziliens bis Kap Passero außerhalb Küstenzone eingesetzt. In Küstenzone operierten ital. S-Boote. Flottillen waren erst 2230 Uhr aus Messina ausgelaufen und wurden durch MGB aufgehalten, so daß bereits auf der Höhe von Syrakus 0300 Uhr Rückmarsch angetreten werden mußte, ohne daß ein Feind gefunden war. Auf Rückmarsch hatten die Flottillen 0515 Uhr südl. Messina Gefechtsberührung mit 2 Gruppen MGB's und 3 MTB's. Der Gegner schoß eigene ES, erhielt zahlreiche Treffer. 2 eigene S-Boote wurden getroffen. Die Flottillen sind in Salerno eingelaufen, wo alle 7 Einheiten infolge der Treffer und von Maschinenausfällen z.Zt. außer KB sind.

Der Einsatz der S-Boote aus der engen Messina-Straße heraus bietet in diesen kurzen Nächten wenig Aussichten. Die Absprungplätze werden zweckmäßig an die kalabrische Südküste zu verlegen sein.

Skl unterrichtet OKW / W.F.St. op M, Lw.Füstb. I a KM und Genstb.d.Heeres MVO über den erfolglosen Ansatz der S-Flottillen. Abschrift s. Fs. 1855.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>13.7.43</u>		<p>2. <u>Sonstige Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Nach ital. Meldung sind 0030 Uhr 12 unbekannte Einheiten durch die Gibraltarstraße in das Mittelmeer eingelaufen. Beobachtung ist wegen schlechter Sicht ungenau.</p> <p>Uboosstandorte wurden NW-lich Nettuno, nördl. Palermo, 40 sm westl. Kap Passero, 30 sm südl. Tarent und 65 s. westl. Kephalaria gemeldet.</p> <p>Im westl. Mittelmeer wurden 30 sm NW-lich Biserta 15 Frachter, 5 Landungsboote mit 12 Sicherungsfahrzeugen auf Ostkurs und abends 7 Frachter mit Kurs auf Biserta Hafen gemeldet.</p> <p>Im ostw. Mittelmeer sichtete eigene Luftaufklärung 1630 Uhr 30 sm ostw. Derna 3 Fahrgastschiffe zu je 8.000 BRT und 8 Frachter von 3.500 bis 8.000 BRT mit 2 Zerstörern und 4 Bewachern auf SO-Kurs.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Sonstige Eigene Lage Mittelmeer und Seetransportlage:</u></p> <p>Im Geleitedienst nach Sizilien, Corsika und Sardinien waren 9 R-Boote, SG 10, 1 U-Jäger und 5 ital. T-Boote eingesetzt. Nach Sizilien wurden 2, von Sizilien 3 D. geleitet. Der Verkehr nach den übrigen Inseln umfaßte 10 D. und 2 T. Auf Marsch Palermo - Neapel wurde D. "Cosenza" (1.471 BRT) 1800 Uhr 50 sm südl. Neapel von fdl. T-Flugzeugen versenkt. Nach Meldung von Gruppe West sind südl. Port de Buc 2 eigene Lastensegler von Flugzeug losgerissen. Besatzung wurde durch Seenotboot gerettet.</p> <p>Zwischen 2/4. und 9/7. sind von Toulon nach Italien insges. ausgelaufen 22 MFP, 9 R-Boote, 60</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.7.43		<p>Tankpenichen und 3 Tankleichter. Am 12/7. sind aus Marseille 2 Tankpenichen und 2 Tankkutter nach Savona ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>"Drache" und "Bulgaria" mit 4 R-Booten haben Minenaufgabe im Golf von Patras planmäßig durchgeführt. In der Nacht zum 12/7. sind mehrere Einflüge aus Gebiet westl. Kreta über Peloponnes und zurück, offenbar zur Bandenversorgung, gemeldet. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>An der Kaukasusküste wurde reger Kleinschiffsverkehr beobachtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 13/7. wurde in VP-Streifen Temrjuk geringe fdl. Lufttätigkeit beobachtet. In der gleichen Nacht lag kurz vor Mitternacht die Küste westl. Taganrog unter planlosem Artl. Beschuß, wahrscheinlich 5,7 cm. Angreifer wurde nicht ausgemacht. Am 13/7. 1100 Uhr wurde 140. Anapa-Transport von 7 fdl. Flugzeugen mit Bordwaffen beschossen. Es entstanden geringfügige Schäden. 3 Mann wurden verwundet. Der Nachschub-Verkehr zum Gotenbrückenkopf wurde wieder planmäßig aufgenommen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>13.7.43</u></p>		<p>In der Nacht zum 14/7. ist 1.Sfl. mit 3 Booten im Gebiet NW-lich Tuapse und 11.Sfl. mit 3 Booten in Aufklärungstreifen ostw. Feodosia eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p>IX. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Nach Behauptung alliierten Hauptquartiers haben alliierte Kriegsschiffe bei Neu-Georgien einen jap. Kreuzer und 3 Zerstörer versenkt und 2 weitere Zerstörer wahrscheinlich versenkt. Alliierte schwere Bomber haben Flugplätze auf Neu-Guinea und Neu-Britannien und jap. Stellungen im Salamaua-Gebiet bombardiert. Auch die Luftangriffe im Gebiet von Buin - Munda wurden fortgesetzt.</p> <p>Nach Meldung USA-Departments haben USA-Flugzeuge am 10/7. bei Attu ein jap. Schiff versenkt, ein Schiff sinkend zurückgelassen und 2 weitere beschädigt. Am 11/7. haben Überwasserstreitkräfte jap. Stellungen auf Kiska unter Beschuß genommen.</p> <p>Von japan. Seite liegen Meldungen hierüber nicht vor.</p> <p>C/Skl.</p>

Chy KZ

[Handwritten scribbles]

[Handwritten signature]

1/Skl.

[Handwritten mark]

[Handwritten mark]

I b (Kr)

[Handwritten mark]

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.7.43</u>		<p data-bbox="380 254 723 294"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="231 340 955 816">Nach Reuter erklärte Knox, er betrachte die kommende Ubootskriegführung als eine ernste Angelegenheit. Wenn es auch stimme, daß die Versenkungsziffern des Monats Juni und des vorhergehenden Monats günstig lägen, so "kämpfen wir doch gegen einen Feind, dem sehr viel Hilfsquellen zur Verfügung stehen." Der Feind sei in der Ubootskriegführung besser ausgebildet als jede andere Nation. Er, Knox, zweifle nicht daran, daß die Ubootsaktivität erneut in anderen Gebieten ausbrechen werde. Unter den Gründen für die günstigere Lage im Nordatlantik fänden sich: der Einsatz kleiner Flugzeugträger, die für einen "Luftschirm" über dem ganzen Atlantik Sorge trügen, ferner die verbesserten Vorrichtungen zur Ubootsbekämpfung und ihre verbreitetere und sachkundigere Verwendung.</p> <p data-bbox="225 851 974 1362">In Washington ist amtlich bekannt gegeben, daß Admiral Robert, der franz. Oberkommissar auf Martinique, sein Amt niedergelegt habe. Zum Nachfolger sei Henry Hoppenot ernannt worden, Mitglied der franz. Militärmission in Washington. Nach Ankunft Hoppenots auf Martinique würden die USA die Beziehungen mit der franz. Insel wieder aufnehmen. Hoppenot habe erklärt, daß die Quellen der franz. Antillen gegen die Achse mobilisiert und alle franz. Kriegs- und Handelsschiffe, die sich dort befänden, den Alliierten zur Verfügung gestellt werden würden. Nach den bei Skl vorliegenden Berichten ist Träger "Béarn" mit gefluteten Maschinen auf Strand gesetzt. Seine 40 Flugzeuge sind seit längerem zerstört. Minenkreuzer "Emile Bertin" ist durch Entfernung von Maschinenteilen stillgelegt. Schulschiff "Jean d'Arc" und Hilfskreuzer "Barfleur" sind fahrbereit. 2 von 6</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.7.43</u>		<p>Tankern sind intakt, bei 4 sind Maschinenteile zerstört.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u></p> <p>-----</p> <p>I) Im Rahmen Lagevortrags meldet <u>I a / 1/Skl</u>, daß die Erkenntnisse der Luft- und Funkaufklärung im Westraum eine ziemlich regelmäßige Überwachung des Gebietes bei Kap Ortogonal durch fdl. leichte Seestreitkräfte, darunter Kreuzer, bestätigen. Chef Skl weist darauf hin, daß Gruppe West sich über Beobachtungsfähigkeit der Aufklärungsflieger des Fl.F. Atl. hinsichtlich des Ansprechens von Seestreitkräften ein Urteil bilden muß. Falls die gemeldeten Beobachtungen zutreffen, muß der Gedanke an eigenen Zerstörereinsatz fallen gelassen werden.</p> <p>-----</p> <p>II) Auf Grund des wiederum erfolglosen S-Bootseinsatzes in der Nacht zum 13/7. nimmt Chef Skl Veranlassung, fernmündlich mit Befh. Dt. Markdo. Gründe und neue Maßnahmen zu erörtern. Auswirkung der S-Boote aus Messina-Straße heraus ist wegen fdl. Gegenwehr nicht in erwünschtem Maße möglich. Lohnende Ziele werden in nächster Zeit wahrscheinlich ständig vor SO-Küste Siziliens zu finden sein, die bei Ansatz von Osten aus unter Vermeidung der engen Messina-Straße leichter zu erfassen sein dürften. Absprungplätze sollen daher möglichst beschleunigt nach Häfen südlich bzw. östlich der Messina-Straße verlegt werden. Befh. Dt. Markdo. wird über bisherige S-Bootstätigkeit ab 9/7. zusammenfassend kurz berichten.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.7.43		<p data-bbox="244 234 494 264"><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p data-bbox="244 279 941 340">III) Der Führer hat für die weitere Kampfführung auf Sizilien folgende Richtlinien befohlen:</p> <ol data-bbox="313 355 984 1345" style="list-style-type: none"><li data-bbox="313 355 984 574">1.) Nach Ausfall der Masse der italienischen Kräfte im Angriffsraum reichen die deutschen Kräfte allein auch bei gruppenweiser Zusammenfassung nicht mehr aus, um gelandeten Feind im Angriff in das Meer zurückzuwerfen. Mit weiteren Feindlandungen auch im Westen der Insel muß außerdem gerechnet werden.<li data-bbox="313 589 984 899">2.) Die Aufgabe für die nächste Zeit besteht nunmehr darin, das feindliche Vorgehen nach Kräften zu verzögern und in einer Rückhaltstellung vorwärts des Aetna - angelehnt an die Flußabschnitte und unter Einbeziehung der großen Durchgangsstraßen - in ungefährer Linie S. Stefano - Adrona - Catania zum Stehen zu bringen. Das Versorgungsgut westlich und südlich dieser Linie ist mit allen Mitteln schleunigst zu räumen.<li data-bbox="313 914 984 1134">3.) Zur Erkundung und Vorbereitung der Aufnahme in dieser Linie ist Gen.Kdo. röm. 14. Pz.Korps sofort nach Sizilien zu überführen. - Führung und Abschnittseinteilung sind dabei derart vorzusehen, daß die verbleibenden italienischen Kräfte in die deutschen Verbände eingegliedert werden. Sonderanweisung folgt.<li data-bbox="313 1149 984 1345">4.) Neu zugeführt wird zunächst nur die gesamte 1. Fallsch.Jg.Div. Die Überführung der 29.Pz.Gren.Div. ist abhängig von den in dem Brückenkopf vorhandenen Beständen an deutschen Versorgungsgütern, die von Gen.Kdo. röm. 14.Pz.Korps festzustellen und über OB Süd zu melden

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.7.43</u>		<p>sind, sowie von der Möglichkeit, den Verkehr über die Straße von Messina auch weiterhin sicher aufrechtzuerhalten. Die 29.Pz.Gren.Div. ist zunächst in den Raum von Reggio heranzuführen und dort zur Überführung bereitzustellen.</p>
5.)		<p>Ob.d.L. wird der Luftflotte 2 neben sofortiger Auffüllung der vorhandenen Kräfte 2 Gruppen KG 100 und 1 schnelle Kampfgruppe (Nacht) aus dem Westen sowie je eine Jagd- und Kampfgruppe aus dem Südosten zuführen.</p>
IV)		<p>-----</p> <p>Deutscher General beim Hptqu. Ital. Wehrmacht war 12. abends beim Duce, um Ansicht des Führers in Angelegenheit Versagens Mar.Kdt. von Augusta, Adm. Leonardi, zu übermitteln. Anschl. ausführte Duce zur Lage Sizilien:</p>
		<p>Nach geglückter Landung hätten die Engländer sich in dem Südostteil der Insel bereits so festgesetzt, daß sie heute bereits die Besetzung von Syrakus und der Zone südwestlich davon verkündet hätten. Das zeige, daß sie sich bereits in ihrem Besitz sicher fühlten. Wenn es nicht gelänge, sie in den nächsten Tagen von der Insel herunterzuwerfen, würde es zu spät sein. Es sei außerordentlich bedauerlich, daß der Angriff der Div. "Hermann Göring" und der ital. Div. Livorno am 11.7. gegen die Amerikaner bei Gela nicht zu einem durchschlagenden Erfolg geführt hätte. Ein Erfolg gegen die Amerikaner, deren Kampfwert noch nicht sehr groß sei hätte eine große moralische Wirkung gehabt. Die Engländer hätten während der Kämpfe in Nordafrika ganz erheblich zugelernt und wären heute viel besser als vor 3 Jahren.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.7.43</u>		<p>Der gefährdetste Punkt sei die Gegend südlich Catania, da es sicher das operative Ziel der Engländer sei, möglichst bald die Straße von Messina in ihre Hände zu bekommen. Die Engländer arbeiteten mit geschickter Propaganda, indem sie die Gefangenen nach Tunis zurückbrächten, jedoch die Sizilianer in ihre Heimatorte entließen, soweit diese in der schon besetzten Zone gelegen seien.</p> <p>Die gelandeten Streitkräfte würden dauernd über See verstärkt und versorgt. Es sei sehr bedauerlich, daß es nicht möglich wäre, stärker gegen die Zufuhr über See mit der Luftwaffe wirken zu können. So anerkennenswert die Erfolge der Luftwaffe bei ihren Angriffen gegen die Schiffe und Landungsmittel seien, so seien sie leider zahlenmäßig nicht ausreichend. Der Feind hätte dagegen heute mit etwa 300 Flugzeugen Reggio und die Flugplätze in der Südspitze von Calabria angegriffen. Seit August vorigen Jahres fehlten ständig 500 Flugzeuge, insbesondere Jäger und daraus sei all unser Ungemach entstanden. Auch heute sei die deutsch-ital. Luftwaffe zahlenmäßig nicht ausreichend. Deshalb habe er den Generaloberst Ambrosio beauftragt, diese Notlage nochmals mit der Bitte um Verstärkung der Luftwaffe zur Kenntnis des OKW zu bringen. Der Luftwaffe fiele in diesem Ringen eine entscheidende Rolle zu.</p> <p>Nach dieser Darstellung, die von Mar.Att. Rom gegeben ist, schiebt der Duce die Verantwortung für die weitere Entwicklung in starkem Maße auf die dt. Seite, ein Grund mehr, mit der Hilfe nicht zu zögern, die in stärkster Durchdringung der Führung mit deutschen Offizieren bestehen würde, wenn schon eine klare Übernahme des Oberbefehls nicht möglich ist. Die beschämende</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.7.43</u>		<p data-bbox="466 247 979 368">Einwirkung der Feindpropaganda auf die ital. Soldaten wäre nicht denkbar, wenn alle Stäbe und Kommandos mit deutschen Offizieren durchsetzt wären.</p> <p data-bbox="529 399 689 409">-----</p> <p data-bbox="295 429 583 455">V) <u>Chef Skl Qu A:</u></p> <p data-bbox="400 474 976 500">OKW / W.F.St. hat folgende Weisung erlassen:</p> <ol data-bbox="334 515 1011 1377" style="list-style-type: none"><li data-bbox="334 515 1011 727">1) Der Aufrechterhaltung der Seeverbindung über die Messina-Straße kommt höchste Bedeutung zu. Sie ist durch die fdl. Luftwaffe auch von See her bedroht, wie der bereits stattgefundene Einsatz fdl. Schnellboote in diesem Seeraum gezeigt hat. Der ital. Küstenverteidigung allein ist die Erfüllung dieser Aufgabe nicht zuzutrauen.<li data-bbox="334 749 1011 1377">2) Der Führer hat deshalb befohlen:<ol data-bbox="376 792 1011 1377" style="list-style-type: none"><li data-bbox="376 792 1011 1037">a) Materiell geeignete ital. Küstenbatterien beiderseits der Straße von Messina sind mit deutschem Personal zu besetzen. Daneben kann auch Einsatz deutscher Stützungscommandos zur Stärkung ital. besetzter Batterien in Frage kommen. Durchsetzung dieser für die weitere Kampfführung auf Sizilien unerläßlichen deutschen Forderung durch OB Süd gegenüber den Italienern.<li data-bbox="376 1059 1011 1241">b) Für diese Aufgabe stellt die Kriegsmarine die für "Gisela" in Frankreich bereitgestellten Personaleinheiten (1723 Mann - 10 Batterien) zur Verfügung. Die zur Zeit diesen Batteriebedienungen obliegenden kriegswichtigen Bewachungsaufgaben übernimmt OB West sofort durch Heereskräfte.<li data-bbox="376 1264 1011 1377">c) Abruf des Marinepersonals erfolgt durch OB Süd auf Grund der zur Zeit durch Admiral Voß laufenden Erkundung über die materielle Eignung der ital. Batterien.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.7.43		<p>d) OB Süd meldet die getroffenen Maßnahmen an OKW / W.F.St.</p> <p>Die entsprechenden Unterlagen waren von Skl Qu A durch Adm. F.H.Qu. dem OKW / W.F.St. zur Verfügung gestellt.</p> <p>Chef Skl wünscht, betr. Durchführung unterrichtet zu werden.</p> <p>-----</p> <p>VI) C/Skl legt folgenden Entwurf von l/Skl [redacted] zu Fs. Chefs Skl an den Führer vor:</p> <p>"Die Ereignisse in Sizilien haben bewiesen, daß bei der ital. Wehrmacht zwar an vielen Stellen Widerstandswille vorhanden ist, daß jedoch die Führung offenbar völlig versagt hat. Es ist unvorstellbar, daß ^{daß} 2 so gut ausgerüstete Kriegshäfen wie Augusta und Empedocle unbrauchbar gemacht und praktisch verlassen werden, ehe sie der Feind überhaupt angreift, wenn eine einigermaßen brauchbare Führung vorhanden ist. Die Frage einer geeigneten Verteidigung gewinnt auch für die ital. Küste und für den Balkan, der zum größten Teil von ital. Truppen besetzt ist, zunehmende Bedeutung. Die ital. Führung reicht für diese Aufgaben allein nicht aus. Nur eine weitgehende Einschaltung deutscher Führung verleiht nach meiner Auffassung noch die Berechtigung, wertvolle deutsche Kräfte in den Betracht kommenden Gebieten einzusetzen."</p>

(145)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>14.7.43</p> <p>(146)</p>		<p><i>Chief</i></p> <p>SkI hat am 13/7. bereits fernmündlich Kapt.z.S. Junge beauftragt, dem Führer seine Besorgnis über die unzulängliche und in diesem Augenblick besonders verhängnisvolle Befehlsführung der ital. Kriegsmarine vorzutragen und zu melden, daß Chief SkI Adm. Riccardi den Einsatz der leichten Streitkräfte ausdrücklich empfohlen habe. Er sei bereit, falls der Führer dies für notwendig und durchführbar halte, persönlich sofort den Oberbefehl über die ital. Kriegsmarine zu übernehmen, um zu versuchen, den gutwilligen Teil vornehmlich des jüngeren ital. Offizierskorps zusammenzureißen. Unter Umständen werde es möglich sein, damit wenigstens die Zerstörer und Uboote zu dem jetzt notwendigen entschlossenen Einsatz zu bringen. Chief SkI hat die Absicht, sobald Konteradmiral Voß von seinem Informationsauftrag aus Süditalien zurückkehrt, sich zusammen mit diesem zum Führer zu begeben, um für die wichtigen Entscheidungen, die die Stunde erfordert, zur Verfügung zu stehen.</p> <p>In anschließender ausführlicher Erörterung der bereits am 13/7. behandelten Fragen vertritt l/SkI die Ansicht, daß der nächstliegende praktische Schritt dazu führen müsse, die Verteidigung an den süditalienischen Küsten sicher zu stellen. Hierbei kann auf die Mitwirkung der italienischen Kräfte nicht verzichtet werden. Die Hauptsorge besteht infolgedessen darin, die Führung der italienischen Truppen und Seestreitkräfte im Sinne des vorgelegten Entwurfes zu sichern, um einen Zerfall der ital. Widerstandskraft vorzubeugen.</p> <p>Chief SkI schließt die Erörterung mit dem Bemerkens, daß zunächst die Rückkehr von Konteradmiral Voß abzuwarten sei. Er beabsichtigt, den Entwurf des Fo. in das F.H.G. mitzunehmen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.7.43</u>		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Laut Vortrag von K beim Ob.d.M. verschoben sich Termine für Serien-Walter Uboote Typ XXII und XVII aus maschinenbaulichen Schwierigkeiten um 3 Monate. Außerdem hat sich ergeben, daß Typ XVII zum Aufladen der Batterien 9 Stunden still-liegen muß. Für spätere Serien wird Herabdrücken auf 4 1/2 Stunden möglich sein. Bei Typ XXII sind diese Aufladeschwierigkeiten schon nahezu behoben. Ob.d.M. entscheidet, daß Typ XVII trotz der bekann-ten Mängel und beschränkter Verwendungsfähigkeit herausgebracht wird, damit der Bau der Groß-serien auf Grund der Erfahrungen in der Versuchs-serie Typ XVII möglichst bald in Angriff genommen werden kann.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Sperrwaffeninspektion hat für Freigabe der LMF Genehmigung zum Werfen einer Fronterprobungs-sperre auf 50 - 100 m Tiefen von Bord aus in Skagerrak erbeten.</p> <p>SkI ist einverstanden. MOK - Ost erhält Weisung Sperre in Gesamtplanung des Skagerraksystems einzu-gliedern und Weiteres zu veranlassen. Weiter bringt SkI S Wa gegenüber Annahme zum Ausdruck, daß unab-hängig von dieser von S.J. beabsichtigten Front-erprobungssperre die LMF mit Tiefenstellen auch weiterhin für den Fronteinsatz durch Schnellboote freigegeben bleibt, und weist darauf hin, daß noch wichtiger als Freigabe der LMF für den Wurf von Überwasserträgern die Freigabe für den Abwurf von Flugzeug ist im Hinblick auf den Ende August</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.7.43</u>		einsetzenden verschärften Minenkrieg gegen England durch die Luftwaffe. -----
(148)	III)	3/Skl hat in Kurznachrichten zur Ostlage Nr. 2/43 über folgende Punkte berichtet: 1. Überführung von Ubooten ins Eismeer 2. Kriegsschiff-Neubauten im Schwarzen Meer 3. Verwendung der Ubootmutter-schiffe der Schwarzmeerflotte 4. Neue Schnellboote englischer Herkunft für die Schwarzmeerflotte 5. Partisanenversorgung auf der Krim durch D- und L-Uboote 6. Flottenstützpunkt in der Chopi-Mündung 7. 11. Garde-Marine-Brigade 8. Panzerverstärkung und Flakverstärkung der "Oktjabskaja Revoluzia" 9. Seeleute im Sowjetheer und Frauen in der Binnenschiffahrt 10. Benutzbarkeit des Hafens Wladiwostok. Ausfertigung gem. 1/Skl 21112/43 geh. in KTB Teil D Heft "Feindlagematerial". -----
(149)	IV)	Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung in der Zeit vom 5. - 11/7. erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 28/43. <u>Hinweis</u> auf Seite 4: Einsatz von fgl. leichten See-streitkräften zur Ubootsbekämpfung in der Biscaya auf Seite 6 - 9: Erfassung dt. Verbände durch Dover-Funknetz. auf Anlage 4: Verteilung der engl. Trawler und Hilfsschiffe für Juni 1943. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.7.43		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 14/VIII.</u></p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Befehlshaber Hawaii-Seefront warnte 30.6. alliierte Handelschiffe im Mittel- und Südpazifik vor Uboot, das in 0006 Süd 151 06 West gesichtet. Bei Geleitaufgaben im Südwestpazifik Zerstörer "Margford", "Owin" und "Farenholt" festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von eigenen Einheiten liegen Nachrichten nicht vor.</p> <p>Skl unterrichtet Schiff 28 durch FT 0924, daß Blockadebrecherkapitäne in Japan einstimmig Beibehaltung der Stengen aus Ausguckgründen erbeten haben. Skl hält Schiff mit ausgefahrenen Stengen im Atlantik wegen Auffälligkeit für besonders gefährdet und sieht in Verringerung des Gesichtskreises durch Stengen-Abnahme geringere Gefährdung. Deshalb Befehl ausgegeben, die Stengen ausfahrbar anzubringen; wenn nicht möglich, wenigstens eine Stenge abzunehmen, um die bei Feindschiffen übliche Ungleichheit der Mastenlänge zur Erschwerung der Lageschätzung zu erreichen. Schiff 28 werden entsprechende Maßnahmen nach eigenem Ermessen anheimgestellt.</p> <p>Weiter wird Schiff 28 über militärische Lage in Sizilien und an Ostfront mit FT 1305 kurz ins Bild gesetzt.</p> <p>Feindlageunterrichtung erfolgt mit FT 1412.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.7.43</u>	<u>II. Lage Westraum.</u> =====	1. <u>Feindlage:</u>
		Über Biscaya bis 18° W wurden 33 Flugzeuge mit zeitlichem Schwerpunkt 0900 - 1100 Uhr beobachtet. Englische Einheiten wurden 0835 Uhr in BF 7565 und 1025 Uhr in BF 8155 geortet.
		Eigene Luftaufklärung hat am 13/7. 2025 Uhr in BF 7522 5 südsteuernde Schiffe gemeldet. Nach späteren Feststellungen handelt es sich vermutlich um Zerstörer bzw. Bewacher.
		Das am 12/7. abends in Pauillac gemeldete verdächtige Ruderboot hat sich nach mehr als 24-stündiger mit allen Mitteln durchgeführten Suchaktion als eigenes Streifenboot herausgestellt.
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		<u>Gebiet Atlantikküste:</u>
		Vor Lorient wurden 3, vor der Gironde 1 ELM/J geräumt. Sperrung von Reede und Einfahrt La Pallice ist aufgehoben. Beim Wegeablaufen im Gebiet vor Brest wurde M-Bootsgruppe erfolglos von feindl. Flugzeugen angegriffen. M 399 erzielte Treffer auf einem der Angreifer.
		Übungen 8.Zfl. und 5.Tfl. sind bisher ungestört verlaufen.
		<u>Seegebiet Kanal:</u>
		Wegen Wetterlage waren VP-Positionen nicht besetzt. Geleitdienst fiel aus bis auf Kanalinselverkehr. Vor Ile de Bas wurde 1 Schlepper durch engl.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.7.43		<p>Jabo angegriffen und beschädigt. Nördl. Ostende ist ein belgisches Fischerboot infolge Minentrefers gesunken.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Bei Scheveningen und SW-lich Helgoland wurden insgesamt 7 ELM/J geräumt, darunter eine durch D. "Korsoer" im Ostgeit. D. hat Hoek von Holland ange laufen. Geleit wurde weitergeführt.</p> <p>Weitere Vorkommnisse von Bedeutung sind nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden 20 Flugzeuge, bei den Islandstaffeln kein Einsatz festgestellt. Eigene Aufklärung blieb sowohl im Westen wie im Osten des Bereiches von Lfl 5 ohne taktische Ergebnisse. Ein Uboot wurde am 12/7. 0123 Uhr bei Kvalneset von 3 eigenen Flugzeugen gesichtet und ohne Erfolgsbeobachtung angegriffen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 13/7. beschoß Battr. Ristiniemi von 1435 - 1512 Uhr russ. Battr. 205 mit 25 Schuß und beobachtete Treffer. Feuer wurde mit 4 Schuß erwidert. 2118 Uhr begann erneuter etwa einstündiger Feuerwechsel zwischen beiderseitigen Batterien.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.7.43</u>		<p>.Suchaktion im Kongsfjord wurde fortgesetzt. Weitere Gegenstände teils russischen Ursprungs sind gefunden. Belastendes norweg. Tagebuch wurde sichergestellt. Im Syltefjord bei Vardö wurden 2 Fallschirmspringer beobachtet, die von einem Boot aufgenommen wurden.</p> <p>46 Schiffe wurden nach N, 21 nach Süden geleitet. 16 Schiffe blieben wegen Geleitmangels liegen.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte hält Sonderunternehmungen mit Küstenjägern der Division "Brandenburg" gegen Island in der Helligkeitsperiode nicht für zweckmäßig, soweit diese Unternehmungen mit Sonderfahrzeugen, z.B. Fischdampfern durchgeführt werden. Eine Durchführung derartiger Raids mit Ubooten kommt nach Ansicht Gruppe Nord / Flotte in dieser Jahreszeit ebenfalls nicht in Frage. Gruppe Nord / Flotte wird deshalb mit der Abwehr und dem MOK Norwegen in Verbindung treten, um je nach der Bereitstellung des Stoßtrupps durch die Abwehr vorher ein Unternehmen gegen die feindlichen Stationen auf Spitzbergen durchzuführen. Eine derartige Aktion kann in der Helligkeitsperiode durchgeführt werden und sich je nach den, noch ausstehenden, Aufklärungsergebnissen und der damit gegebenen Feindlage auch auf Uboote, ggf. sogar auf Zerstörer stützen.</p> <p>SkI hat Einverständnis an Gruppe Nord / Flotte erteilt.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>K.H.A. Skagen ist am 9/7. in Dienst gestellt. 1 ELM/J wurde nördlich Fehmarn geräumt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.7.43</u>		<p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Meldung von U 181 lagen am 1/7. 3 mittelgroße D. in Port Louis (Mauritius), von denen 2 am 2/7. ausliefen. Am gleichen Tage lief 1 Dreischornsteinkreuzer in den Hafen ein und am 3/7. wieder aus.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 181 versenkte bei Mauritius D. "Hoihow" (2.798 BRT) (s. Feindlage).</p> <p>In der Biscaya wurde U 607 beim Tauchen durch fdl. Flugzeug angegriffen und ist wahrscheinlich in Verlust geraten. 2 andere Uboote haben fdl. Flugzeuge erfolgreich abgewehrt. U 953 schoß in BF 9259 Viererfehlflächen gegen Zerstörer, U 608 sichtete in BF unbekanntes Uboot.</p> <p>Von den übrigen Kriegsschauplätzen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Der Gegner führte am Vormittag mit starken Kräften, teilweise unter Jagdschutz, gleichzeitig Angriffe gegen Flugplätze im westfranzösischen Raum durch. Der stärkste</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.7.43</u>		<p>Angriff richtete sich gegen Le Bourget. Die Beschädigungen der Flugplatzanlagen und Ausfälle an Flugzeugen sind zum Teil recht erheblich. Einzelheiten s. Tageslage. In Abwehr wurden 15 Fortress, 4 Spitfire und 2 Thunderbolt abgeschossen.</p> <p>In der Nacht zum 15/7. wurden mit schwachen Kräften Störflüge vorwiegend in Norddeutschland gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Stärke der fdl. Luftwaffen im Großbritannischen Raum wird von Ob.d.L. Füstb. I c wie folgt beurteilt:</p> <p>Zur Verfügung im Mutterland stehen:</p> <p>1) <u>Britische Flugzeuge:</u></p> <ul style="list-style-type: none">a) 1.400 Tagjäger 700 Nachtjägerb) für Nachteinsatz: 1350 Kampfflugzeuge, davon 970 4-motorige, und weitere 500 Kampfflugzeuge aus Übungsverbändenc) für Tages-Nahzieleinsatz: 250 Kampfflugzeuge.d) für Zusammenarbeit mit dem Heer: 380 Nahaufklärer, Jäger und Artl.Flugzeuge und 500 Maschinen f. Transport von Fallschirmjägern und Schleppen von Lastenseglerne) für Aufgaben der Seekriegführung: 1130 Flugzeuge, davon 150 4-motorige und 150 Flugboote. <p>2) <u>USA-Flugzeuge:</u></p> <ul style="list-style-type: none">a) 770 Kampfflugzeuge, davon 670 4-motorige 3 - 400 Jagdflugzeuge. <p>3) In Island ist mit etwa 100 Flugzeugen, hauptsächlich Jägern und Fernaufklärern zu rechnen.</p> <p style="text-align: center;"><u>Insgesamt ca. 7.400 Flugzeuge.</u></p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>14.7.43</p> <p>(150)</p>		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Während der Gegner Korsika, Sardinien und Italien nicht anflug und sich in Sizilien auf Eingreifen in die Erdkämpfe beschränkte, setzte er die Angriffe auf die Messinastraße fort. Hafenanlagen und Stadt Messina wurden am Tage 4-mal von insgesamt 275 4-motorigen Flugzeugen angegriffen. 9 Abschüsse sind gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 15/7. wurden Stadt und Hafen Neapel sowie Flugplätze von schwächeren Kräften angegriffen. 4 Ju 52 fielen aus. Ferner wurden wirkungslose Störangriffe auf Palermo ausgeführt.</p> <p>Eigene Luftwaffe meldet als Teilerfolg der schweren Kampfverbände aus der Nacht zum 14/7. Treffer auf 17 Schiffseinheiten, davon wahrscheinlich versenkt 6 Frachter und 1 LCT mit zus. 16.000 BRT. Außerdem wurden Bombentreffer auf 2 Zerstörern und neuer seit 13/7. eingesetzt* dt. T-Gruppe erzielter Torpedotreffer auf einem Kreuzer gemeldet.</p> <p>Weitere Angriffe richteten sich am Tage gegen feindbesetzten Flugplatz Comiso, Hafen Syrakus sowie auf Landungsboote und Kraftfahrzeugverkehr.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Den alliierten Luftstreitkräften stehen nach Ermittlung von Ob.d.L. Füstb. I c im nordwestafrikanischen Raum 3340 Flugzeuge, davon 1150 Kampf- und Aufklärungsmaschinen, im libysch-ägyptischen Raum 1380 Flugzeuge, davon 620 Kampf- und Aufklärungs- maschinen zur Verfügung.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.7.43		<p>Ferner kann im ostalgerisch - tunesischen Raum mit Bereitstellung von etwa 17.500 Fallschirmjägern (15700 Springer) und etwa 14.750 Mann Luftlandetruppen gerechnet werden.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>An der Heeresfront wurden 234 fdl. Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>Von Lfl 4 und 5 liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p>
<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p>		
<p>1. <u>Feindlandung Sizilien:</u></p>		
<p>Bis zum Mittag sind neue Meldungen über die Lage in den Landungsräumen beim Dt. Markdo. Italien nicht eingetroffen. Der Feind hat am 13/7. seinen Angriff gegen den eigenen rechten Flügel fortgesetzt und ist am Nachmittag auch gegen den linken Flügel mit starken Inf. und Pz.Kräften angetreten, dem Einsatz von Luftlandetruppen und Fallschirmjägern folgte. Erdlage ist sehr gespannt, zumal mit neuen Landungen gegen die eigene tiefe Flanke gerechnet werden muß. Die eigenen Linien sind noch am 13/7. abends ein Stück nach Norden zurückgenommen.</p>		
<p>Luftbildauswertung vom 13/7. hat beträchtliche Verringerung der Zahl der Landungsfahrzeuge und Transporter bestätigt. Feind scheint Masse seiner Landungsdivisionen ausgebootet zu haben. Der Verbleib</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.7.43		<p>der von Sizilien abgezogenen Landungsfahrzeuge ist nicht nachzuweisen, jedoch im Raum Tunesien - Malta zu vermuten. Über die Veränderungen in der erfaßten bzw. vermuteten Stärke und Verteilung der Landungsfahrzeuge und des sonstigen Transportschiffsraumes im gesamten Mittelmeer geben die täglichen Übersichten von 3/Skl in KTB Teil D "Feindlagenmaterial" ein anschauliches Bild. Danach sind vom 12/7. zum 13/7. 46 LST und 53 LCT bzw. LCJ aus dem Sizilienraum abgezogen. Es befinden sich danach im Gebiet Liccata - Syrakus nur noch 13 % der LST und 21 % der LCT/LCJ, d.h. etwa 17 % der gesamten im Mittelmeer angenommenen Landungsfahrzeuge. Der Bestand an sonstigem Transportschiffsraum in diesem Gebiet ist mit ca. 24 % der gesamten im Mittelmeer anzunehmenden Handelstonnage festgestellt. Der Annahme des OB Süd, daß mit weiteren Landungen gerechnet werden kann, ist somit durchaus zuzustimmen.</p> <p>Im Laufe des Tages hat sich der fdl. Druck insbesondere in der Messina-Straße verstärkt. Bei dem schweren Luftangriff auf Messina wurden umfangreiche Munitionszufuhren vernichtet. D. "Patria" ist gesunken. Durch Luftlandetruppen und Fallschirmjägerabspringer bei Gerbini wurde Catania von der Landseite her bedroht. Jedoch konnte ein Teil dieser Truppen vernichtet werden. Sehr bedenklich erscheint die Meldung, daß eine unserer Entladebrücken in Molini (nördl. Catania) trotz ital. Bewachung von der ital. Zivilbevölkerung zerstört und die ital. Küstenverteidigung aus Molini zurückgezogen wurde.</p> <p>OB Süd hat zur Verteidigung der Messina-Straße folgende Weisung erlassen:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.7.43</u>		<p>1) Um einheitliche Führung der Verteidigung der Messina-Straße zu gewährleisten, ist Dt. Kommandant Messinastraße geschaffen worden, Stelle besetzt mit Oberst Baade, unterstellt dem Kommandanten der Deutschen Wehrmacht Sizilien. Dem Kommandanten Messinastraße sind unterstellt: Dort. Kampftruppen, Alarmeinheiten, Flakgruppen, MAA 616. Unterstellung der Transport- und Versorgungsdienste nur im Falle unmittelbaren feindl. Angriffs.</p> <p>2) Deutsche Flakbatterien haben Befehl, Seeziele zu bekämpfen. Bei gleichzeitigem Luftangriff geht Seezielbeschuss vor Luftabwehr. Es wird versucht, auch für ital. Flak gleiche Befehle zu erwirken.</p> <p>3) Dt. Markdo. richtet Vorpostendienst vor Straße aus Artl.-Leichtern, Siebelkampffähren und R-Booten ein.</p> <p>4) Deutsche Dienststellen und Einheiten haben Befehl erhalten, nicht durch Feindlage gerechtfertigte, vorzeitige Zerstörung von Batterien durch ital. Besatzung zu verhindern und Batterien ggf. selbst zu besetzen.</p> <p>Dt. Markdo. Italien hat Wiederbewaffnung von 2 MAL und Umbau weiterer S-Fähren zu Kampffähren für Messinastraße befohlen. 1. Battr. MAA 616 soll behelfsmäßig Feuerstellung südlich Reggio beziehen. Eigene Versorgungsbasis Westsizilien hat Räumungsbefehl erhalten.</p> <p>Die Erkenntnisse der eigenen Luftaufklärung haben vor der Südküste 25 sm SW-lich <u>Liccata</u> 0725 Uhr 15 kleinere Einheiten, wahrscheinlich in Wartestellung und 1035 Uhr 10 sm SSW-lich <u>Liccata</u> 12 Transporter mit Kurs auf <u>Empedocle</u> festgestellt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.7.43		<p>Vor der SO-Küste lagen ostwärts <u>Catania</u> 30 Transporter und mehrere Landungsfahrzeuge, in <u>Augusta</u> 8 Frachter, 15 Landungsfahrzeuge, vor dem Hafen kreuzten 5 Zerstörer. In <u>Syrakus</u> lagen 22 Frachter, vor dem Hafen standen 8 S-Boote und 4 Zerstörer.</p> <p>0725 Uhr wurden nämlich <u>La Valetta</u> 1 anscheinend Flugzeugträger, 1 gr. Transporter und 17 Frachter (135.000 BRT), SO-wärts <u>La Valetta</u> 5 Transporter (75.000 BRT), 7 Frachter (53.000 BRT), 1 Zerst., 14 LST z.T. mit Kfz. beladen und 5 große Landungsboote gesichtet. In <u>Marsa Scirokko</u> lagen 2 Kreuzer, 1 Zerst., 3 Geleitboote und 1 Frachter von 15.000 BRT.</p> <p><u>Biserta</u> war 0735 Uhr nach Sichtmeldung mit 3 gr. Transportern, 21 Frachtern, 2 T. , 16 LST, 40 Landungsbooten und 2 Zerstörern belegt.</p> <p>In <u>Bone</u> lagen 1510 Uhr 5 Transporter, 3 Frachter, 21 LST und 14 kl. Fahrzeuge, auf Reede 14 Frachter, 7 LST und 2 Landungsboote. Die beiden Schlachtschiffe wurden nicht mehr gesichtet.</p> <p>Der Nachschub für die Landungstruppen in Sizilien scheint sich demnach aus dem Raum Biserta über <u>Malta</u> zu vollziehen.</p> <p>Von den eigenen und ital. Ubooten liegen Erfolgsmeldungen nicht vor. Ein ital. S-Boot meldete Versenkung eines fdl. Zerstörers vor <u>Augusta</u> ohne Zeitangabe.</p> <p>Über Tätigkeit 3. und 7.Sfl. seit 9/7. meldet Dt. Markdo. Italien zusammenfassend:</p> <p>"9.7. 3.Sfl. Porto Empedocle nach Osten durch mehrfachen MGB-Gürtel in zweistündigem Versuch nicht durchgedrungen. Schwerpunkt Landung noch nicht klar.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.7.43</u>		<p>10.7. 3.Sfl. wegen Seeschäden, Maschinenstörungen, Ruderausfälle starke Verzögerung, nur etwa Höhe Catania erreicht, danach alle Boote unklar.</p> <p>11.7. 7.Sfl. auf Marsch Cagliari - Sizilien auf Verband, der Trapani beschoß, manövriert. Wegen vorgeschrittener Zeit nicht mehr angetroffen.</p> <p>12.7. Typ S 151 dauernde Maschinenausfälle, deshalb Auslaufen Messina erst 2230 Uhr Vorstoß zu 7 Booten im Aufklärungsstreifen mit etwa 2 Meilen Abstand, 24 sm Fahrt unter Ausholen nach Osten mit Kurs 200 Grad bis CN 3255. In Höhe Augusta verschiedentlich gestoppt, um gesichtete MBG-Gruppen vorbei zu lassen. Danach Fahrt 15 sm. Keine Sichtung größerer Einheiten, keine Feindtätigkeit beobachtet. 0300 Uhr kehrt zum Rückmarsch. 2 Gefechte mit MBG, die zahlreiche Treffer erhielten. Augenblickliche Sicht 5 bis 6 sm schließt unbemerktes Herankommen auf Schußentfernung aus. Heute nur ein Boot klar.</p> <p>15.7. Einsatz 4 Boote 7.Sfl., 3 Boote 3.Sfl. vorgesehen."</p>
2.		<p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Sonstige Feindlage Mittelmeer:</u></p>
		<p>In Gibraltar ist am 13/7. 1800 Uhr Geleitzug aus 11 Frachtern aus dem Mittelmeer eingelaufen. 2000 Uhr haben 3 franz. Frachter den Hafen nach Osten verlassen. Sie wurden 14/7. 1705 Uhr bei Kap Tres Forcas gesichtet. Am 14/7. 2030 Uhr lief aus dem Atlantik ein Geleitzug aus 32 beladenen Frachtern in Gibraltar ein.</p>
		<p>Weitere Sichtmeldungen betr. Schiffsverkehr liegen aus dem westlichen und östlichen Mittelmeer nicht vor.</p>
		<p>Ubootsstandorte wurden am 13/7. abends und am 14/7. bei Livorno, Bastia, Ostia, Cap Vaticano, nördl.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.7.43		<p>Kap Camino (Sardinien), ostwärts Porto Vecchio, SSW-lich Cagliari, 70 sm südl. Tarent sowie in der Adria vor Durazzo gemeldet.</p> <p>Nach eigener Funkaufklärung lag Schwerpunkt fdl. Luftaufklärung im Tyrrhenischen Meer im Gebiet um Sardinien. Eigene Geleite wurden wiederholt angegriffen.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Sonstige eigene Lage Mittelmeer / Seetransportlage:</u></p> <p>Im Geleitdienst zu den Inseln waren eingesetzt: 2 Flakkorvetten, 1 Aviso, 3 U-Jäger, 4 R-Boote, 3 HR-Boote, ferner 3 ital. T-Boote. Es wurden insgesamt 2 T. und 7 D. geleitet, davon 2 von Sizilien nach Italien. Von diesen wurde D. "San Franzisko" (6.013 BRT) 1645 Uhr durch LT-Angriff versenkt. 1713 Uhr wurde ferner zwischen Elba und Maddalena D. "Cpt. de Diabat" (3.107 BRT) gleichfalls durch LT-Angriff versenkt. Eigene U-Jäger wurden leicht beschädigt und erlitten Verluste. 2 Angreifer wurden abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>"Drache" und "Bulgaria", "Barletta" haben Minenaufgaben planmäßig durchgeführt und verlegen von Patras nach Piräus.</p> <p>Die in Saloniki-Bucht durch fdl. Ubootsbeschuß versenkten Schlepper und Motorsegler werden geborgen. Beschädigter D. "Vesta" ist in Piräus eingebracht.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>14.7.43</u></p> <p>(151)</p>		<p>Nach Meldung Heeresgruppe SO ist Eisenbahnbrücke bei Lak¹¹ia durch Insurgenten gesprengt und eigener Munitionszug überfallen und größtenteils verrichtet. Marinemunition ist nicht betroffen.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Aus VP-Streifen Temrjuk meldet eigenes Boot 0110 - 0115 Uhr Gefechtsberührung mit unerkanntem Feindfahrzeug ohne Erfolgsbeobachtung. Aus Sperre SO Kertschstraße sind 10 weitere Minen geräumt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Nach jap. und all. Meldungen hat in der Nacht zum 13/7. in Kulagolf Gefecht zwischen beiderseitigen leichten Seestreitkräften stattgefunden. Japaner melden Versenkung von 2 all. Kreuzern und In-Brandschießung eines dritten und geben starke Beschädigung eines eigenen Kreuzers zu. Alliierte melden Versenkung eines jap. leichten Kreuzers und von 3 Zerstörern, sowie wahrscheinliche Versenkung von 2 weiteren Zerstörern.</p> <p>Nach DNB erklären milit. Kreise in Tokio, der Feind versuche, jap. Basis Munda von S und N her einzuschließen und habe dazu neuerdings auch in Reisbucht sowie an Bai K¹¹oloküste Truppen gelandet. Um den Besitz von Munda fänden schwere Erdkämpfe statt. Die Lage dieses Stützpunktes sei ernst.</p> <p>C/Skl.</p>
<p>(152)</p> <p><i>Handwritten signature</i></p>	<p><i>Handwritten signature</i></p>	<p>1/Skl.</p> <p><i>Handwritten initials</i></p> <p><i>Handwritten initials</i></p> <p><i>Handwritten initials</i></p> <p><i>Handwritten initials</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

15.7.43

Politischer Lageüberblick.

=====

Anlässlich der Unterhausdebatte über Schiffahrtspolitik der brit. Regierung führte ein Vertreter des Handelsministeriums aus, es habe zwei Zeiträume gegeben, da die Lage der engl. Schiffahrt derartig ernst gewesen sei, daß sie den gesamten Verlauf des Krieges gefährdet habe. Die erste Krise sei im Frühjahr 1941, die zweite im Frühjahr 1942 eingetreten, als Japan in den Krieg gegangen sei und die Alliierten mehr Schiffe verloren hätten, als sie bauen konnten. Im Sommer 42 sei dann Großbritannien noch einmal in einer äußerst ernsten Lage gewesen. Zweifellos müßte auch damit gerechnet werden, daß die Verluste wieder einmal ein ernstes Ausmaß annehmen würden. Kanada baue zur Zeit etwa die gleiche Menge Handelschiffsraum wie Großbritannien. Der amerik. Schiffsbau werde in diesem Jahr etwa 20 Millionen Ladetonnen ausmachen.

Nach Reuter liegen sowohl aus Washington wie aus London maßgebliche Äußerungen vor, wonach eine Anerkennung des franz. Komitees in Algier als französische Regierung z.Zt. nicht in Betracht komme. In einer Botschaft zum 14.7. an das französische Volk erklärt Eden, er würde gern Mitteilungen machen, die der Ungewißheit in Frankreich ein Ende bereiteten, er könne es aber nicht, um nicht das Geheimnis militärischer Operationen zu gefährden.

Weiter hat Eden im Unterhaus mitgeteilt, daß die zusätzlich nach Nordafrika entsandten Presseberichterstatter zurückberufen würden. Ihr dortiger Aufenthalt sei von vornherein befristet gewesen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>15.7.43</u></p> <p>(153)</p>		<p>Die argentinische Regierung hat verfügt, daß die Tätigkeit des Bundes deutscher Wohlfahrts- und Kulturgemeinschaften einzustellen ist. Gleichzeitig sollen mehrere Organisationen der "Alliiertenhilfe" geschlossen worden sein.</p> <p>Die angeblichen Grundlagen der angelsächsischen Strategie behandelt ein Aufsatz von Walter Lippmann in der "New York Herald Tribune". Hiernach handele es sich darum, für die Fortsetzung der Luftangriffe neue Stützpunkte im Mittelmeerraum und in Skandinavien zu gewinnen, durch Landungen im Mittelmeerraum deutsche Reserven zu binden und durch die Verzettelung derselben eine Landung in Nordeuropa vorzubereiten, die ohne solche Voraussetzungen aus dem englischen Raum heraus nicht möglich sei. Die schnellen Fortschritte in Sizilien, wo sich die Verteidigung als schwach herausgestellt habe, ließen eine Beschleunigung dieser Pläne erhoffen.</p> <p>Ausführlicher Auszug, der von OKW/Amt Ausl.Abw. verbreitet wird, in KTB Teil B Heft V.</p> <p>Über die Lage in Japan berichtet Mar.Att. Tokio aus Gesprächen mit jap. Seeoffizieren:</p> <ol style="list-style-type: none">1. "Kiska" wird langsam geräumt, dafür beschleunigter Ausbau "Kurilen".2. Entwicklung Verhältnisse zu Rußland ist derzeitiges alles beherrschende Problem. Japan sucht aus bekannten Gründen nach wie vor Zuspitzung zu vermeiden zumindest bis Eintritt Winters, weil dann praktisch nur von Wladi. aus Luftbedrohung Japan möglich. Zudem hoffen weite Kreise immer noch Deutschland möge versuchen, Krieg mit Rußland auf polit. Wege zu liquidieren, eine Entwicklung die dann durch einen jap.russ. Konflikt unmöglich gemacht. würde. Auch Rußland ist nach jap.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Dries, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>15.7.43</u>		<p>Beobachtungen bestrebt, unvermeidlichen Abbruch Beziehungen möglichst lange hinauszuschieben, schon allein um nicht auf Zufuhren über Wladi. verzichten zu müssen. Andererseits ist bestehende Spannung offensichtlich, zumal nachdem 2 Sowjetfrachter in Hakodate festgehalten wurden. Russen verweigern Ausstellung von Visen für Sibirien, schikanieren Ölkonzessionen in Sachalin. In Tokio sind Angestellte Sowjetbotschaft unter schärfster Kontrolle. Große Gefahr für Japan wird unbemerktem Ausbau Bodenorganisation für amerik. Bomber erblickt. Daher auch jap. Armee in Stärke von über 1 Million in Mandschurei in ständiger Bereitschaft. Austausch jap. Botschafters in Moskau durch "Todo", "Hirota" oder auch "Matsuoka" neuerdings wieder viel kolportiert.</p> <ol style="list-style-type: none">3. In China Ausgleichversuche mit Chungking zugegebenermaßen keinen Schritt weiter gekommen und auch als aussichtslos erkannt. Es gelang nur vereinzelte Generale abzuweigen.4. Größter Engpaß nach wie vor Tonnagemangel. Monatl. Verlusten von 120 000 ts stehen nur 60 000 Neubauten gegenüber. Dreiviertel der Verluste im melanes. Raum, im Bengalgolf bisher gering.5. Innerpolitisch hat sich durch Auflösung der Komintern Einfluß radikaler Elemente, deren Wirken sich trotz schärfster Maßnahmen nie ganz unterbinden ließ, zum Nachteil der Aufrüstung verstärkt. Aber auch über die von diesen Stömungen unberührten breiten Schichten des Volkes und bestimmter führender Kreise der Intelligenz wird seitens der Wehrmacht bitter Klage geführt, da es bisher nicht gelungen ist sie im Sinne der Bedeutung gegenwärtigen Krieges genügend auszurichten. Ursache ist vor allem Tatsache, daß Volk Ernst des Krieges noch kaum zu spüren bekam.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>15.7.43</u>		<p>6. Für Fall Rücktritt "Tojos", der für viele schon zu lange im Amt, führen Admiral "Toyoda, Stationschef Yokosuka und Suzuki Chef Planungsamtes auf Anwärterliste.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Chef Skl.</p> <p>=====</p> <p>I. Skl. ist der Auffassung, daß OKW/WFST über die vorläufige Zurückbehaltung der 7 Boote der 12. R-Fl. im italienischen Raum unterrichtet werden muß u. schlägt folgendes Fs. an OKW/WFST op M vor:</p> <p>Von Skl. befohlene Überführung 12.R-Fl. aus ital. Raum nach Ägäis ist soweit durchgeführt, daß z.Zt. 5 Boote in Ägäis eingesetzt. Von restlichen 7 drei noch in Marseille in Herrichtung. Mit Rücksicht darauf, daß Kräfte Heeres und Luftwaffe und damit deutsche Transporte noch verstärkt werden, und wegen notwendiger von OBS besonders befohlener Sicherung Messinastraße sind noch im ital. Raum befindliche Boote 12. R-Fl. vorübergehend Dtsch. Mar.Kdo. Jtal. zur Verfügung gestellt worden.</p> <p>Gleichzeitig wären Dt.Mar.Kdo.Jtalien, Gruppe Süd und Adm. Ägäis wie folgt anzuweisen:</p> <p>Bei Einsatz Dt.Mar.Kdo. Jtalien vorübergehend zur Vfg. gestellter Boote 12.R-Fl. im Auge behalten, daß Verlegung gesamter 12.R-Fl. in griech. Raum nach wie vor beabsichtigt.Von Befehl zur Fortsetzung Überführung wird nur deshalb abgesehen, weil Zeitpunkt mit Rücksicht auf Lage im ital. Raum jetzt hierfür nicht geeignet erscheint. Es</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

15.7.43

japanisches Kriegspotential und vor allem Transportmöglichkeit durchaus begrenzt sind. Schließlich ist nicht zu unterschätzendes politisches Interesse darin zu erblicken, daß Weg zur Entspannung gegenwärtiger militärischer Lage in politisch-diplomatischem Sektor zweifellos nur über Tokio nach Moskau führen kann. Entscheidung hängt also in hohem Maße davon ab, wie japanisch-russische Erfolgsaussichten für Kriegsfall beurteilt werden müssen. Selbst bei blitzartigen Anfangserfolgen der Japaner bleibt die Weite der Räume ein gefährliches Hindernis vor einem endgültigen Erreichen des gesteckten Zieles. Vestigia terrent ! Für Anpacken der Russen spricht Überlegung, daß russischer Sieg in Europa Japan in hoffnungslose Lage versetzen müßte, seine Verhinderung also die wichtigste japanische Aufgabe geworden wäre, sowie die Unsicherheit darüber, ob und wie lange Rußland daran festhält, den Angelsachsen Luftstützpunkte in seiner pazifischen Küstenprovinz nicht zu überlassen. Von deutschen Standpunkt aus dürfte, so wie die Dinge liegen, den Möglichkeiten, die sich im politischen östlichen/fernöstlichen Sektor bieten, jetzt die größte Bedeutung zukommen.

B e s o n d e r e s :

- I. Gruppe Nord/Flotte hat unter 6.7. Überlegungen vorgelegt über Zusammensetzung der Kampfgruppe im Herbst ds. Jahres. Sie führt dazu folgendes aus:

Da keine Geleitzüge festgestellt werden konnten, ist die Kampfgruppe bisher nicht zum Kampfeinsatz gekommen. Trotzdem sieht das Gruppenkommando Nord/Flottenkommando in der langen Unterbrechung des Geleitzugverkehrs England-Rußland mit eine Auswirkung der in Nordnorwegen bereitliegenden Kampfgruppe. Bei der starken Inanspruchnahme der feindlichen Seestreitkräfte und Tonnage würde das Durchbringen eines Rußlandgeleitzuges

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>15.7.43</u>		<p>bei dem augenblicklichen Kräfteverhältnis in Nordnorwegen einen erheblichen Kräfteaufwand erfordern, der dem Gegner an anderer, ihm z.Zt. vielleicht wichtigeren Stelle fehlen würde. Das Gruppenkommando ist der Auffassung, daß ohne die Kampfgruppe der Anreiz zum Transportverkehr nach Rußland mit dem dann wesentlich verringerten Kräfteaufwand für die Gegner sehr viel größer gewesen und wahrscheinlich auch durchgeführt worden wäre. Man wird damit rechnen müssen, daß dieser Verkehr spätestens im Herbst unter Ausnutzung der Dunkelheitsperiode wieder aufgenommen wird. Das Gruppenkommando Nord/Flottenkommando steht deshalb auf dem Standpunkt, daß das Verbleiben der zum Kampfeinsatz bestimmten Überwasserstreitkräfte in Nordnorwegen auch über den Herbst hinaus von wesentlichem Einfluß auf die Gesamt-Seekriegslage ist und sich hier auch Erfolgsaussichten bieten. Es bittet deshalb, schon jetzt in Erwägung zu ziehen, in welcher Zusammensetzung die Kampfgruppe über den Herbst hinaus unter Berücksichtigung der Reparaturzeiten diese Aufgaben erfüllen soll. Das Gruppenkommando vertritt hierzu folgende Auffassung:</p> <p>1.) Eine Werftliegezeit in der Heimat wird sich für das Schlachtschiff "Tirpitz" nicht vermeiden lassen. Der Termin wird sich in einer Zwangslage bei Inkaufnahme eines starken Absinkens der Gefechtsbereitschaft vielleicht noch bis Frühjahr - wenn auch nicht ohne Bedenken - herausschieben lassen. Entscheidung über diese Frage muß nach hiesiger Auffassung wesentlich davon beeinflußt werden, zu welcher Jahreszeit das Schlachtschiff "Tirpitz" am leichtesten entbehrt werden kann. Das Gruppenkommando neigt der Auffassung zu, daß für die</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Decks, Wind, Wetter,
Seregang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

15.7.43

Reparaturzeit in der Heimat die Dunkelheitsperiode gewählt werden sollte, damit das Schlachtschiff in der für seinen taktischen Einsatz günstigeren Helligkeitsperiode wieder einsatzbereit im Nordraum sein kann. In der dunklen Jahreszeit fällt h.E. das Schwergewicht des Wirkens gegen Geleitzüge den leichten Streitkräften zu.

- 2.) Der Abzug von "Lützow" und voraussichtlich auch der zeitweise Abzug von "Tirpitz" würde mit sich bringen, daß wahrscheinlich für die Dauer etwa eines halben Jahres nur "Scharnhorst" das Rückgrat der Kampfgruppe bildet. Unter diesen Umständen schlägt Gruppe Nord/Flotte vor, den Kreuzer "Prinz Eugen" für die Kampfgruppe vorzusehen, der auch nach Rückkehr "Tirpitz" als drittes Schiff bei der Kampfgruppe bleibt. "Prinz Eugen" würde, wenn er auch gewisse Eigenschaften, die "Lützow" hat, nicht besitzt, den Gesamtkampfwert der Kampfgruppe steigern und sie zu einem homogenen Kampfverband machen. In ihm würden zudem raidartig kurze Vorstöße der Zerstörer gegen leichte Streitkräfte eine gute Unterstützung besitzen. Wenn auch über die Verlegung "Prinz Eugen" heute noch nicht Beschluß gefaßt zu werden braucht, so muß doch darauf hingewiesen werden, daß die Vorbereitung frühzeitig anlaufen sollte, um einen kurzfristig gefaßten Entschluß schnell in die Tat umsetzen zu können. Das Herauslösen des "Prinz Eugen" aus dem Ausbildungsverband und seine personelle und materielle Umstellung auf die neuen Aufgaben wird etwa 4 Monate benötigen. Gleichzeitig muß dann eine Lösung gefunden werden, um die bisher von "Prinz Eugen" übernommene Ausbildung der Kadetten zu verlagern ("Lützow").
- 3.) Nach Auffassung des Gruppenkommandos muß der B.d.K. laufend über einen Bestand von mindestens 10 einsatzbereiten Zerstörern verfügen. Unter der Annahme, daß

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>15.7.43</u>		<p>etwa 4 Zerstörer jeweils in der Werft, auf Hin- und Rückmarsch, vorübergehend unklar pp. sind, bedeutet dies, daß 14 Zerstörer zum Bd.K.-Verband gehören müssen. Vor allem in der Dunkelheitsperiode wird es darauf ankommen, die Zahl der einsatzbereiten Zerstörer möglichst hoch zu halten, da abgesehen von der verminderten Zahl der großen Einheiten die Dunkelheitsperiode besonders günstig für den Einsatz der Zerstörer ist.</p> <p>4.) Da die weitere Entwicklung noch nicht abzusehen ist und schon die beabsichtigte Erhöhung der Offizieranwärterzahlen des nächsten Jahres zur Jndienststellung der "Gneisenau" und des "Hipper" als Ausbildungshulk zwingen wird, regt das Gruppenkommando an, diese Schiffe in einen höheren Bereitschaftszustand als bisher zu bringen, und die Frist bis zur vollen Einsatzbereitschaft zu verkürzen, und um freizügiger im Entschluß zu seine. In jedem Fall empfiehlt es sich, diese Schiffe nicht auszuschlachten, sondern im Gegenteil durch Vergrößerung der Stammesetzung und durch die Reparatur bisheriger Schäden auf einem höheren Bereitschaftszustand zu halten, als es bisher bei den außer Dienst gestellten Schiffen der Fall war.</p> <p>Skl. stimmt diesen Ausführungen grundsätzlich zu. Jedoch ist nach Prüfung durch Skl.Qu A Verstärkung der Kampfgruppe durch "Prinz Eugen" im Herbst nicht möglich, da Schiff für Kadettenausbildung in der Heimat nicht entbehrt werden kann. Außerdem bedarf Heizölfrage der Prüfung.</p> <p>Frage der Jndienststellung von "Gneisenau" und "Hipper" als Ausbildungshulks und Verbesserung des Bereitschaftszustandes dieser Schiffe wird bei</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.7.43		Quartiermeisteramt weiter verfolgt.
(156)		Entsprechender Bescheid an Gruppe Nord/Flotte ist am 15.7. ergangen.
		II. Überlegung 1.Skl. über Verteilung der in Bau bzw. Umbau befindlichen 17 KM-Boote u. Weisung an Skl.Qu A s. Vfg. 1.Skl. I op 19217/43 gKdos. Abschrift in KTB Teil C Heft d.
		III. 2.Skl. BdU op unterrichtet 1.Skl. nachr. von Weisung an FdU West und U-Flottillen betr. Einsatz des G 7 ES (Zaunkönig) in der Front. Für erste Ausrüstung zwischen 1 ^{Boat} / ₂ . und 8.8. sind 80 Torpedos in Brest, St.Nazaire, La Pallice bzw. Gotenhafen bereitzustellen. Je sind 4 Torpedos vorgesehen. Werftfertigstellung ist so zu beschleunigen, daß Anslaufbereitschaft spätestens am 11.8., für Heimatboote am 8.8. hergestellt ist. Zur Ausbildung der Kmdt., T.O's und Jng.Mechaniker werden 2 Kurzlehrgänge in Gotenhafen Ende Juli in Gotenhafen durchgeführt. Kurzbezeichnung für "Zaunkönig" = T V. Gefechtskopf = KE. Pistole = Pi 4 mit Torpedozünderinrichtung 5 (TZ 5).
		----- L a g e 15.7. =====
		I. Kriegführung in außerheimischen Gewässern: =====
		1. <u>Feindlage</u> : Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>15.7.43</u>		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Skl. unterrichtet Schiff 28 durch Ft.0046 über Feindhandelsschiffsbewegungen lt. Funkaufklärung.</p> <p>Meldungen betr. eigene außerheimische Einheiten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>II. Lage Westraum: =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über äußere Biskaya bis 14° W wurden 28 Flugzeuge erfaßt. Je 1 engl. Einheit wurde geortet:</p> <p>1249 Uhr in BF 1620 1532 " " BF 1430 1535 " " BF 1490.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor St. Nazaire, vor der Gironde und vor Brest wurde eine ELM/J geräumt.</p> <p>8.Z-Flottille ist nach planmäßiger Beendigung der Übung 17.20 Uhr in Lorient eingelaufen.</p> <p>5.T-Flottille hat Bayonne angelaufen.</p> <p>T 24, "Greif" und "Falke" sind 2000 Uhr zur Einbringung von 2 beschränkt tauchklaren U-Booten aus Brest ausgelaufen.</p> <p>Über Ablauf der Torpedoschießübung berichtet Chef 8.Z-Flottille Einzelheiten. Abschrift siehe Fs. 2340.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.7.43		<p>Nach Brennstoffergänzung wird Z 24 in 6-stündige Bereitschaft nach Bordeaux, Z 32, 37 in 3-stündige Bereitschaft als Bereitschaftsboote nach Pauillac gelegt.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Geleite wurden wegen stürmischen Wetters nur im Kanalinselverkehr durchgeführt. Geleitweg wurde vor Ostende wegen Minenverdachts gesperrt.</p> <p>2 Vp.Positionen blieben besetzt.</p> <p>Gruppe West meldet, über Bereitschaftsstand der S-Boote, daß bis Ende Juli im Raum Cherbourg 5 - 6, in August etwa 10, in Hollandraum bis Ende Juli 4 - 6, in August etwa 11 S-Boote Kb. sein werden. Geringe Zahl ergibt sich aus verstärkter Umrüstung und laufender Reparatur in Vorbereitung zum Herbsteneinsatz. Weiter unterrichtet Mar.Gruppe West 1.Skl. nachrichtlich über Weisung, daß Überführung von "Lothringen" auf Ende August/Anfang September verschoben ist.</p> <p>-----</p> <p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer:</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Nordsee:</u></p> <p>Nördlich Terschelling wurden 4, südlich Helgoland 3 ELM/J geräumt.</p> <p>Hierbei erhielt Sperrbrecher 10 in AN 9566 Treffer und läuft mit eigener Kraft nach Hamburg.</p> <p>Geleitdienst und Wegeablaufen im BSN-Bereich wurde im übrigen planmäßig durchgeführt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>15.7.43</u></p>		<p>MOK Nord hat Erweiterung des Warngbietes Westwall im südlichen Teil nach Osten für Seestreitkräfte bekanntgegeben. Abschrift siehe Fs. 1926.</p> <p><u>2. Norwegen/Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden 9 Flugzeuge, bei den Jslandstaffeln 1 Flugzeug im Einsatz festgestellt. Im Wangerfjord wurde geringe Lufttätigkeit ohne Angriffe, im Petsamoraaum, im Raum Wardoe ebenfalls geringe Lufttätigkeit ohne Angriffshandlungen beobachtet.</p> <p>Eigene Luftaufklärung blieb ohne taktische Ergebnisse.</p> <p>Am 14.7. wurden in der Dänemarkstraße 1 Fischerboot und 1 Korvette gesichtet.</p> <p>Nach Lichtbild lagen in Thorshaven 1 Hilfsminensuchboot, 1 ansch. Flugzeugbergungsschiff und 7 Fischdampfer. Außerdem wurden einzelne Fischkütter sowie die 2 Schwedenschiffe auf westlichem Kurs gesichtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 13.7. sind im Hafen Utsira infolge Blitzschlags 8 Minenkammern des Heeres detoniert. Kaimauer wurde z.Teil zerstört.</p> <p>Am 14.7. 0311 Uhr beschoß russ. Batterie 209 Pionierlandungsboot mit 3 Schuß. Batterie Ristiniemi erwiderte mit einem Schuß.</p> <p>Geleitdienst umfaßte 36 nordgehende und 39 südgehende Schiffe. 18 Schiffe sind wegen Geleitmangels im Bereich Polarküste und Westküste liegengeblieben. Die Verzögerungen sind z.Teil erheblich.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.7.43		<p>Gruppe Nord/Flotte hat am 8.7. gemeldet, daß Verlegung^{en} von "Prinz Eugen", "Franken", Z 29 und 33 in Nordraum miteinander verquickt sind: "Franken" ist voraussichtlich in der 1. Augustwoche; Z 29, 33 nach kurzer Ausbildung zu gleicher Zeit verlegungs-bereit. Falls Entscheidung gegen Verlegung von "Prinz Eugen" fällt, schlägt Gruppe Nord vor, Zerstörer allein zu verlegen und die Verlegung von "Franken" auf Herbst zu verschieben.</p> <p>Da inzwischen Entscheidung Chefs Skl. gefallen ist, daß "Prinz Eugen" zunächst im Ausbildungsverband bleiben soll, erhält Gruppe Nord/Flotte Weisung, Verlegung von "Franken" auf Herbst zu verschieben und Z 29, 33, sobald klar, allein in den Nordraum zu verlegen.</p> <p>-----</p> <p>IV. S k a g e r r a k , O s t s e e -Eingänge, O s t s e e : =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In der Kronstadt-bucht wurde normaler Schiffsverkehr beobachtet. Außerdem wurden 10 Pontons und 1 U-Boot der M-Klasse ausgemacht. 22.00 Uhr wurden ostwärts Seiskari 20 Fahrzeuge unbekanntem Typs auf Westkurs gesichtet. Auf Tytters wurden 15 Bomben mit geringem Sachschaden abgeworfen.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Minenräumschiff 11 wird zur Schaffung einer Ostsperrlücke an Skagerraksperrre eingesetzt.</p> <p>Schiff wurde zwischen 15.20 und 15.40 Uhr mehrfach von schwedischem Flugboot in 50 m Entfernung im Tiefflug unkreist und fotografiert.</p> <p>Infolge schlechter Sicht im Südteil des Sundes</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>15.7.43</u>		<p>wurde durch MS-Flugzeuge vermutlich schwed. Hoheitsseegebiet überflogen. Flugzeuge wurden 14.00^h bei Falsterbo-Rew von mittlerer schwed. Flak mit ca. 10 Schuß beschossen. Seenotsuche nach 2 eigenen in der Danziger Bucht abgestürzten Flugzeugen blieb erfolglos.</p> <p>Aus dem Bereich des FdM Ost und Adm. Ostland sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p>In der östlichen Ostsee wurden 3 Tanker, im BSC-Bereich 4 Transporter, 4 Tanker, 4 Dampfer sowie WBS "Coburg" und Minentransportschiff "Rhein" geleitet.</p> <p>-----</p> <p>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t : =====</p> <p>1. Gruppe Süd meldet, daß RKS-Bevollmächtigter Schwarzes Meer am 15.7. Disponierung, Bereedung, Beladung und Entlöschung gesamten Nachschubschiffsraums im Schwarzen Meer verantwortlich übernimmt.</p> <p>Marine behält Disponierung Schiffsraums ostwärts Sewastopol sowie in Kertsch-Straße und Asowmeer.</p> <p>Abschrift entsprechender Meldung gem. 1.Skl. 21138/43 geh. in KTB Teil cG Heft XI.</p> <p>2. Zu den seitens des RKS vorliegenden Wünschen auf Schiffsüberführungen zwischen Westfrankreich und der Nordsee stellt 1.Skl. RKS gegenüber fest, daß das Risiko für derartige Überführungen besonders für größere Schiffe als hoch beurteilt wird, daß jedoch mit Rücksicht</p>

(157)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>15.7.43</u>		<p>auf die Luftgefährdung der Schiffe in den westfranz. Häfen und die milit. Nachteile, die eine dortige Schiffsansammlung mit sich bringt, unter bestimmten Voraussetzungen für vertretbar gehalten wird, das Risiko einzugehen. Die Überführungen, die voraussichtlich Anfang Oktober beginnen können, werden sich über einen längeren Zeitraum erstrecken müssen, da sie von der Erfüllung bestimmter Voraussetzungen jeweils abhängig sind. Eine etwaige Rücküberführung aus der Nordsee nach Westfrankreich etwa zur Ergänzung des dort benötigten Schiffsraums darf angesichts der bestehenden Schwierigkeiten keinesfalls in Betracht gezogen werden. Schließlich weist Skl. noch daraufhin, daß besondere Geheimhaltung und planmäßige Verschleierung der Absichten gegenüber den Schiffsbesatzungen erforderlich ist, da die Überführung jedes einzelnen Schiffes eine größere Operation darstellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI. U - Boots k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">In EF 6363 wurde großer 2-Schornsteindampfer auf Kurs 120° mit hoher Fahrt gesichtet.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Aus dem Indischen Ozean liegt eine neue Erfolgsmeldung vor.</p> <p style="padding-left: 40px;">U 181 versenkte in KF 9166 1 Dampfer von 2 852 BRT auf dem Weg von Durban nach Aden.</p> <p style="padding-left: 40px;">Im Seegebiet westlich ^Spanien und westlich der Kanaren wurden eigene U-Boote wiederholt von Flugzeugen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>15.7.43</u>		<p>angegriffen. Sämtliche Angriffe wurden abge- wehrt, die Boote blieben unbeschädigt.</p> <p>-----</p> <p>VII. L u f t k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>1. <u>Raum um England:</u></p> <p>Der Feind setzte seine Angriffstätigkeit gegen Flugplätze in Nord- und Westfrankreich mit mittelstarken Kräften fort. Bei den An- griffen am 14.7. wurden auf den Flugplätzen insgesamt 62 eigene Flugzeuge zerstört, darunter 49 Fw 190. Diese empfindlichen Verluste sind sehr zu bedauern. Am 15. wurden in Abwehr der An- griffe vom Tage 10 feindliche Flugzeuge abge- schossen.</p> <p>In der Nacht zum 16. flogen 24 feindliche Flugzeuge in das Reichsgebiet ein. 20 davon überflogen das Reichsgebiet über Friedrichshafen, München ohne BAW und griffen die Peugeot-Werke und Montbelliard mit Erfolg an. Weiter wurden Durch- flüge von ca. 230 Flugzeugen durch Westfrank- reich nach Italien gemeldet.</p> <p>8 eigene Kampfflugzeuge führten in dieser Nacht einen Störangriff auf London durch.</p> <p>2. <u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Feind griff in der Nacht zum 15. Stadt und Hafen von Neapel mit etwa 25 Kampfflug- zeugen an. Der Angriff wurde mittags mit starken Kräften wiederholt. Weiter wurden eigene Flug- plätze im Raum Foggia am Nachmittag und am Abend mit starken Kräften angegriffen. Am Nach-</p>

(158)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Eichrigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

5.7.43

mittag wurden 7 Ju 88 zerstört und 9 beschädigt. Auf dem Ausladebahnhof Foggia wurde 1 Munitionszug, 1 Betriebsstoffzug mit 700000 Litern sowie 1 Transportzug mit sämtlichen Geschützen einer 8,8 cm und einer 2 cm Flakbatterie völlig zerstört.

Die eigenen Flugzeuge setzten ihre Aufklärungstätigkeit für den sizilianischen Raum fort.

In der Nacht zum 15. waren 129 Kampfflugzeuge gegen Schiffsziele im Raum Syrakus eingesetzt. Schwer beschädigt, sodaß Luftwaffe mit Verlusten rechnet, wurden 12 Einheiten mit zus. 53 000 BRT. Weitere 14 Einheiten mit 37 000 BRT, 1 Kreuzer, 1 leichter Kreuzer und 2 Zerstörer wurden durch Treffer beschädigt.

3. Ostrauum:

Am 14.7. wurde an der Heeresfront Abschluß von 70 feindlichen Flugzeugen gemeldet.

VIII. Kriegführung im Mittelmeer und
=====

Schwarzen Meer:
=====

1. Feindlandung Sizilien:

Der Feinddruck in Richtung Catania hält mit unverminderter Stärke an. Eigene Fallschirmjäger sind auf Flugplatz Catania ohne Feindeinwirkung abgesetzt worden. Vor dem linken Flügel der deutschen Hauptkampflinie ist der Feind am 14. nachmittags mit starken Infanterie- und Panzerkräften zum Angriff angetreten. Die dortigen eigenen Kräfte mußten sich absetzen. Zur Bereinigung der Lage und Entlastung des linken Flügels

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>15.7.43</u>		<p>wurde Masse der Panzerdiv. "General Göring" angesetzt. Alle gegnerischen Angriffe auf die neue Hauptkampflinie wurden abgewiesen. Die feindliche Luftwaffe griff mit stärksten Kräften der Bomber-, Jabo- und Tieffliegerverbände in die Erdkämpfe ein. Die Maßnahmen zur Besetzung der befohlenen Brückenkopfstellung werden getroffen.</p> <p><u>Seelage:</u></p> <p>In der Nacht zum 15.7. wurden nördlich Catania feindliche Kommandotrups an der Küste abgesetzt. Eigene Luftaufklärung stellte vor Avola in den frühen Morgenstunden etwa 100 Schiffe und im Hafen und auf Reede von Augusta sowie im Hafen und auf Reede von Syrakus je 50 Fahrzeuge fest. Mittags wurden südlich Catania mehrere feindliche Kriegsschiffe auf Nordkurs gesichtet, die die Küste südlich Taormina beschossen.</p> <p>17.25 Uhr stand 60 sm ostwärts Syrakus ein Verband aus einem Schlachtschiff, 2 schw. Kreuzern, 5 Zerstörern und 15 Handelsschiffen bis zu 20 OCO BRT auf Westkus.</p> <p>Die Standorte der übrigen Schlachtschiffe wurden nicht erfaßt.</p> <p>Am 14.7. hatte feindliche Luftaufklärung eigenes Geleit 50 sm südlich La Spezia irrtümlich als 2 Schlachtschiffe gemeldet. Die starke feindliche Luftaufklärung und Lufttätigkeit im nordtyrrhenischen Meer ist vermutlich auf diese Fehlmeldung zurückzuführen.</p> <p>Bei Kap Passero wurden 0700 Uhr 24 Frachter, 10 LST, 38 Landungsboote und 9 Geleitboote, ferner 20 sm südsüdostwärts Kap Passero 5 Frachter und 12 sm südostwärts Kap Passero 25 Frachter beim Ausladen gemeldet.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.7. 43		<p>Im Hafen Gela lagen 23 Frachter, 1 Flakkreuzer, 6 Zerstörer, 68 Landungsboote und 2 Wachboote. Hafen Liccata war unbelegt.</p> <p>15.20 Uhr standen südlich Empedocle 80 Kriegsschiffe auf Westkurs.</p> <p>2245 Uhr wurde Messina gleichzeitig von Überwasserstreitkräften und aus der Luft angegriffen.</p> <p>Bei dem fdl. Luftangriff am 14.7. auf Messina wurden außer großen Schäden im Hafengebiet Dampfer "Venezia" sowie mehrere Hilfsfahrzeuge versenkt. Der fdl. Luftangriff in der Nacht zum 15.7. auf Palermo verursachte keine wesentlichen Schäden. Beim erneuten Angriff am 15. abends hat eine Funkstelle ausgeschaltet.</p> <p>7.S-Flottille mit 4 Booten und einem Boot der 3.S-Fl. ist 1500 Uhr ausgelaufen zum Nachteinsatz im Gebiet Augusta - Syrakus. Die Flottille meldete 22.35 Uhr 6 sm südlich Messina unbekannt still liegende Fahrzeuge, vermutlich die für die Beschießung eingesetzten und hatte mit diesen kurz Gefechtsberührung.</p> <p>Weitere Meldungen der Flottille liegen noch nicht vor.</p> <p>Nach Funkaufklärung hat engl. Verbandsführer 2304 Uhr Gefechtsberührung mit 6 S-Booten auf der Höhe von Reggio gemeldet.</p> <p>SkI.hat an Dt.Mar.Kdo. Jtalien folgende Weisung erlassen:</p> <p>Letzte Schnellbootsvorstöße haben gezeigt, daß Auswirkung aus Messinastraße heraus wegen feindl. Gegenwehr nicht in erwünschtem Maße möglich. Andererseits werden auch in nächster Zeit im Seegebiet vor SO-Küste Siziliens ständig für Schnellboote lohnende Ziele zu finden sein, die voraussichtlich bei Ansatz von Osten</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>15.7.43</u>		<p>aus bei Umgehung gegen Messinastraße eingesetzt feindl. leichter Seestreitkräfte eher zu erreichen. Darüber hinaus ist wichtig, daß im Falle Sperrung Messinastraße 3. und 7.S-Flottille im Jonischen Meer und griech. Raum zur Verfügung stehen. Ansatz der S-Boote erfolgt deshalb zweckmäßig schon jetzt aus Häfen südl. bzw. ostw. Messinastraße. Verlegung nach Crotone bzw. Tarent daher nach Auffassung Skl. schon nach nächstem Vorstoß erforderlich. Vorübergehende kurze Unterbrechung Einsätze bis Heranführen für Ergänzung und Ausrüstung notwendigen Materials usw. kann hierbei in Kauf genommen werden. Absichten melden.</p> <p>Von den italienischen und eigenen U-Booten liegen Erfolgsmeldungen nicht vor. U 81 erhält als Angriffsraum das Gebiet südlich Sizilien zwischen den Längen von CN 3515 und 3147 zugewiesen.</p> <p>Die Eisenbahnfähre über die Messinastraße war am 14.7. zeitweise in Betrieb. Der eigene Übersetzverkehr am 14. und 15. war trotz stärkster Luftangriffe normal.</p> <p>2. <u>Sonstige Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Die Belegung von Gibraltar wurde im wesentlichen unverändert festgestellt. Nach italienischer Meldung sind von dem am 14.7. eingelauften Geleitzug aus 41 Einheiten 11 Frachter und 4 Tanker in das Mittelmeer weiter geleitet.</p> <p>In Bizerta hat die Belegung gegenüber dem 14.7. zugenommen. Durch einen italienischen Torpedoflugzeugangriff wurde in der Nacht zum 15. 1 Dampfer von 7 000 BRT versenkt. Nördlich Bizerta meldete eigene Luftaufklärung 1027 Uhr 5 Frachter und 3 S-Boote auf Westkurs. 1837 Uhr wurden 10 sm nördlich Djidjelli 6 Handelsschiffe und</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

15.7.43

6 Bewacher auf Ostnordostkurs gemeldet.

19.10 Uhr standen 15 sm nördlich Tabarca 3 große Fahrgastschiffe mit 4 - 5 Zerstörern und Jagdschutz auf Westkurs.

3. Sonstige eigene Lage Mittelmeer:

Seetransportlage:

Die Abschüsse bei Angriff auf Dampfer "Aquitania" und "Cpt. Le Diabat" haben sich auf 3 erhöht. Die Geleitstreitkräfte der versenkten Dampfer sind vormittags in Civitavecchia eingelaufen. U-Jäger 2203 und R 178 sind beschädigt.

Im Geleitdienst waren eingesetzt eine Flakkorvette, 3 U-Jäger, 6 R-Boote und 2 ital. T-Boote. Zwischen Italien, Korsika und Sardinien waren 5 Dampfer und 3 Schlepper geleitet. Über den Sizilianischen ~~XXXX~~ Verkehr liegen Meldungen nicht vor.

4. Bereich Mar. Gruppe Süd:

Ägäis:

Kurz nach Mitternacht wurde 1 fdl. U-Boot vor ~~Est~~trou-Hafen gesichtet. U-Bootsjagd durch Arados blieb erfolglos.

Über westlichen Peloponnes sind 6 Einflüge, offenbar zur Insurgentenversorgung gemeldet.

Schwarzes Meer:

Feindlage: Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

Eigene Lage:

1. und 11. S-Fl. hat ^{11.7.43} in der Nacht zum 15. im Einsatz keine Feindsichtung. S-Flottille wurde 2055 Uhr am 14. um 2122 Uhr in Aufklärungstreifen ostwärts Feodosia mit 21 Bombern angegriffen, die keinen Schäden

Datum und Uhrzeit	Angabe des Drees, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

15.7.43

anrichteten.

In der Nacht zum 16. entfällt Einsatz der S-Boote mit Rücksicht auf Wetterlage und Mondphase.

Geleit Feodosia - Jalta wurde am 14. 2200 Uhr südostwärts Sudak erfolglos mit Bomben angegriffen.

In Südost-Kertschstraße wurden erneut 5 AT-Minen geräumt.

Einsatz von MS-Flugzeugen über der Donaumündung blieb ohne Räumernfolg.

Nachschub- und Übersetzverkehr sowie die Kertschgeleite wurden planmäßig und ohne Zwischenfälle durchgeführt.

B e s o n d e r e s :

Gruppe Süd hat auf Anforderung von Skl. eine Zusammenstellung der Erfolge der eigenen Seestreitkräfte im Schwarzen Meer ab 12.6.41 vorgelegt. Abschrift der Meldung gemäß 1.Skl. 21181/43 geh. in KTB Teil C Heft XIV a.

(160)

IX. Lage Ostasien :

=====

Mar.Attaché Tokio berichtet: In der Nacht vom 12. zum 13.7. Zusammenstoß jap. Verband aus einigen leichten Kreuzern und 4 Zerstörern vor Kolombangara mit USA-Verband. Durch Torpedo und Artillerie wurden 2 ^{Feind-}Kreuzer sicher versenkt, 2 schwer beschädigt, davon einer später anscheinend gesunken. Auf japanischer Seite soll mit Verlust eines Kreuzers von 5 500 tons, der durch Art. Feuer manövrierunfähig geschossen wurde, zu rechnen sein.

(161)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtweite der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

15.7.43

Aus dem Gefecht vom 5.7. sind von USA-Krz. "Helena", "Santa Fe" und Zerstörer "Strong" Gefangene aufgefischt. Damit würde japanische Behauptung über Erfolg gegen 2 Kreuzer bestätigt sein. Japanische Zerstörer überführten Nachschub und Verstärkung für Munda, wo Stärke japanischer Truppen 10 000 Mann beträgt unter Führung Marine, Armee stellt nur kleinere Kontingente. Stärke gelandeter USA-Truppen wird auf 5 000 geschätzt. Feind besitzt Luftüberlegenheit.

Japaner schätzen Sowjetstärken in Fernost wie folgt:

Heer: 750 000 Mann, 1000 Flugzeuge, davon 100 Fernbomber, 1 000 Panzer.

Marine: 1 gr. Kreuzer, 10 Zerstörer, 110 U-Boote, 2 U-Bootsmutterschiffe, 6 Torpedoboote, 5 Minenleger, 150 Flugzeuge davon 30 Fernbomber und 45 000 Mann in Küstenverteidigung.

Japanischer Admiralstab hat Lombokstraße vermutlich wegen U-Bootsgefahr gesperrt.

Chief

6/Skl.

1/Skl.

Ha

[Signature]

Ib(Er)

[Signature]

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.7.43		<p data-bbox="370 231 713 273"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="280 306 924 364">Besondere Nachrichten, die für die Seekriegs- führung von Bedeutung sind, liegen nicht, vor.</p> <p data-bbox="412 390 586 402">-----</p> <p data-bbox="370 477 753 520"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====</p> <p data-bbox="280 563 572 588">I) <u>Chef Skl Qu A:</u></p> <p data-bbox="319 606 974 855">a) Die neue 2 cm Munition mit verstärktem Sprengsatz hat sich außerordentlich bewährt. Marine soll anstatt der angeforderten 1,5 Millionen Patronen von OKW nur 1 Million zugewiesen erhalten, und zwar zu Lasten der Luftwaffe. Mit dieser wird augenblicklich über ratenweise Lieferung verhandelt. C/Skl wird mit Chef des Genstb. der Lw diese Frage bereinigen.</p> <p data-bbox="319 873 950 1090">b) Nach eigenen Berechnungen über die nach Italien gelangten Heizölmengen hat sich ergeben, daß ein Verbleib von 38.000 ts aus rumänischen Lieferungen in Italien nicht nachzuweisen ist. Es ist zu befürchten, daß diese Bestände irgendwie beiseite gestellt, aber jedenfalls der ital. Marine bisher nicht zugeführt worden sind.</p> <p data-bbox="423 1115 583 1127">-----</p> <p data-bbox="267 1147 519 1171"><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p data-bbox="267 1189 532 1214">II) <u>Chef l/Skl:</u></p> <p data-bbox="317 1232 971 1357">Jap. Verb.Offz. hat am 10/7. mitgeteilt, daß jap. Mar.Att. Berlin aus Tokio unterrichtet wurde, daß jap. Marine bedauere, in absehbarer Zeit kein Transport-Uboot zur Verfügung stellen zu können.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.7.43</u>		<p>Erst nach Indienststellung einiger Neubauten sei die jap. Marine zur Abzweigung eines Bootes für den Verkehr nach Deutschland im Stande. Aus der weiteren Unterhaltung mit dem Verbindungsoffizier ließ sich entnehmen, daß jap. Mar.Att. sich mit dieser Entscheidung nicht beschieden, sondern erneut in Tokio auf die Dringlichkeit dieses Problems hingewiesen hat und hofft, doch noch eine Zusage zu erhalten. Skl erwägt, ob Angebot Japaner auf Tausch eines Blockadebrechers gegen ein Transport-Uboot bzw. Kreuzer zweckmäßig sein würde. Ein derartiges Angebot käme natürlich nur in Frage, wenn damit eine <u>baldige</u> Verstärkung der Ubootsgummitransporte erreicht werden könnte. Eine entsprechende Anfrage um Beurteilung an Mar.Att. Tokio ist beabsichtigt. Chef Skl ist einverstanden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>Chef Skl Qu A</u> meldet, daß zur Küstenverstärkung in Süditalien inzwischen 2 Batterien aus "Alarich"- bzw. "Gisela"-Bereitstellung von OB Süd abgerufen sind, und zwar handelt es sich um eine 15 cm Battr. mit 4 Geschützen mit Bedienung und eine 10,5 cm Battr. mit gleichfalls 4 Geschützen und Bedienung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) Chef Skl kommt erneut auf den Vorschlag von 1/Skl bezügl. Verstärkung des deutschen Einflusses in der Führung der ital. Wehrmacht zurück. Chef Skl stimmt der Auffassung zu, daß die Verteidigung am zweckmäßigsten an der Küste durchgeführt wird und daß auf die Mitwirkung der ital. Truppen hierbei angesichts der Ausdehnung der Küsten verzichtet werden kann. Der Besitz der Apenninhalbinsel ist von entscheidender Bedeutung auch für die Aufrechterhaltung der eigenen Positionen auf dem Balkan. Chef Skl ist entschlossen, dem Führer in</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.7.43		<p>diesem Sinne seine Auffassung vorzutragen.</p> <p>Anschließend wird die Erörterung über die Frage einer Umstellung Japans gegen Rußland fortgesetzt. Chef Skl ist der Auffassung, daß die Entwicklung der Lage unzweifelhaft stark zu einer Revision der bisherigen Auffassung führen müsse. Die Frage bleibt, ob Japan kräftemäßig in der Lage ist, den Russen wirksam anzupacken, ohne seine Position im Südraum übermäßig zu schwächen. M Ru soll feststellen, welcher Transportraum aus dem Südraum für eine Operation in Mandschukuo abgezogen werden muß: Bezüglich der russischen Seestreitkräfte verdienen nur die 110 Uboote Beachtung. Eine weitere Frage ist die nach dem Zeitpunkt. Nach Informationen, die Mar.Att. Tokio übermittelt hat, käme eine derartige Operation im Norden nicht vor Wintersanfang in Frage. Chef Skl beabsichtigt, auch diese Angelegenheit ggf. beim Führer zur Sprache zu bringen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>v) MVO zu OKH hat C/Skl brieflich über die Lage bei Unternehmen "Citadelle" unterrichtet. Nördl. Bjelgorod sind wohl erhebliche Teile des Gegners zerschlagen und ihm empfindliche Panzerverluste zugefügt, doch kommt ein weiteres Vortragen kaum noch in Frage. Der Angriff südl. Orel ist hingegen in stark ausgebautem Höhengelände steckengeblieben und hat sich zu einer ernstesten Abwehrschlacht entwickelt, bei der dem Gegner wiederholt starke Einbrüche und Durchbrüche selbst durch unsere alte HKL gelungen sind. Unsere eigenen Verluste sind nicht unerheblich und betragen in den ersten 3 Tagen etwa 30.000 Mann. Die Panzerverluste sind tragbar.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.7.43</u>		<p>Weiter regt MVO zu OKH an, um für die weitere Entwicklung der Lage im Mittelmeer zu einer möglichst zutreffenden Feindlagebeurteilung zu gelangen, eine Besprechung der Generalstabschefs der 3 Wehrmachtteile abzuhalten. Auf Grund dieser Aussprache wäre Entschluß über zweckmäßigste Verteilung der Land-, Luft- und Seestreitkräfte im Süd- und Westraum zu fassen, und die Rückwirkungen auf die Ostfront festzulegen. Auch die Frage der zweckmäßigsten Befehlsführung im Süden wäre erneut zu prüfen. Schreiben ist gem. l/Skl 2039/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft a abgelegt.</p>
(162)		<p>Chef Skl bemerkt dazu, daß zunächst seine Besprechung mit dem Führer abgewartet werden sollte. Konteradmiral Voß wird heute Abend zur Meldung bei Chef Skl in Berlin erwartet. Chef Skl wird sich am 17/7. vorm. in das Führerhauptquartier begeben.</p>
(163)		<p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>I) Durch Verfügung von Skl Qu A III vom 14/7. sind mit Wirkung vom 1.8. 1. und 2. Transportflottille (Tr.Fl.) aufzustellen. Aufgabe, Seetransport im Mittelmeerraum durchzuführen. Die Flottille werden aus den militärisch besetzten Fahrzeugen aus der Penichenaktion in Gruppen zu je 20 Fahrzeugen zusammengestellt, die einsatzmäßig und abgezweigt truppendienstlich 2. L-Div. (Seetransportchef Italien) unterstellt werden. Vor Abzweigung zuständiger Befehlshaber ist A.d.S.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.7.43		<p>Auf Antrag F.d.S. hat Skl Qu A II mit sofortiger Wirkung 1. Schnellbootsdivision (1.Schn.Div.) gebildet, die einsatzmäßig und abgezweigt truppendienstlich Dt. Markdo. Italien unterstellt wird. Zuständiger Befehlshaber vor Abzweigung ist F.d.Schn. Unterstellt sind 3. und 7.Sfl. mit Stützpunkten.</p> <p>Die Maßnahme, die von 1/Skl dringend befürwortet ist, entspricht dem dringenden Bedürfnis, das sich aus der verschärften Lage im Mittelmeer entwickelt hat, da die Offensivkraft der S-Boote bei der Verschärfung der Einsatzverhältnisse nur durch Berücksichtigung aller Faktoren, die seitens einer auf enge Verbindung mit den Frontstellen angewiesenen und mit kürzesten Nachrichtenverbindungen arbeitenden Führung erfüllt sein müssen, ausgeschöpft werden kann. Die personellen Voraussetzungen sind durch Kommandierung des bisherigen A I F.d.S. gegeben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Auf Grund Vortrags von Admiral Weichold über Ergebnis seiner Reise in den Südostraum sowie gleichzeitigen Antrags von Gruppe Süd wird Frage der Erstellung von M-Booten im Südostraum geprüft. 1/Skl fordert von Quartiermeisteramt zunächst im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten Bau einer Ms-Flottille zu 8 Booten, nach deren Herausbringen Bau einer weiteren gleichstarken Flottille sowie anschließend jährlich 4 Boote als Ersatzbauten. Ausführung hat im Rahmen des Flottenbauprogramms 1943 zu erfolgen. Die Verbindung mit dem Hochziehen des M-Bootsbaues darf auf keinen Fall zu Verzögerungen der geplanten Neubauten in der Heimat führen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.7.43</u>	III)	<p>Feindlagebericht Nr. 13/43 vom 1/7. der 3/Skl hat zutreffend auf den Schwerpunkt der von der Feindseite beabsichtigten Angriffsoperation im Mittelmeer hingewiesen und bisherige Annahme wiederholt, daß zwei getrennte gleichzeitig startende Hauptunternehmen im westlichen und ostwärtigen Mittelmeer mit vermutlichen Zielen Sardinien (und Corsika ?) und Peloponnes mit parallel laufenden Scheinunternehmen gegen Sizilien und Dodekanes geplant sind. Inzwischen erfolgte Landung auf Sizilien hat diese Annahme nicht in allen Einzelheiten bestätigt.</p> <p>Die Transportleistung des Gegners in den Geleitzügen über den Atlantischen Ozean in beiden Richtungen betrug im Juni 1943 44 Geleitzüge mit rund 1.190 Schiffen. Ausfertigung gem. 1/Skl 19180/43 Gkdos. in KTB Akte Feindlageberichte der 3/Skl.</p> <p>Weiter hat 3/Skl am 1/7. eine Dislokation der britischen Flotte von Ende Juni aufgestellt. Ausfertigung gem. 1/Skl 19181/43 Gkdos. in KTB Teil D Heft "Feindlagematerial".</p> <p>Ferner liegt Darstellung von 3/Skl über Verwendung von Flößen und schwimmenden Piers zur Landung von Truppen, Fahrzeugen und Material im Bereich der englischen Marine vor. Ausfertigung gem. 1/Skl 21315/43 geh. in KTB Teil D Heft "Fremde Marinen Nachrichtenauswertung."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(164)		
(165)		
(166)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.7.43</u>		<p data-bbox="420 243 633 273" style="text-align: center;"><u>L a g e 16/VII.</u></p> <p data-bbox="247 326 891 356">I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p data-bbox="247 391 423 417">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="288 436 942 492">Belconnen verbreitete Ubootswarnung für 15/7. in Position 3530 Süd 151° Ost.</p> <p data-bbox="444 515 604 530" style="text-align: center;">-----</p> <p data-bbox="247 551 447 577">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="288 597 972 653">"Charlotte Schliemann" ist am 13/7. in Djakarta eingelaufen.</p> <p data-bbox="285 672 942 819">SkI unterrichtet Schiff 28 mit FT 2103 über vorstehende Ubootswarnung und schließt mit FT 1131 politische Lagebeurteilung des Verhältnisses England / Amerika ab. Beurteilung kommt zu folgendem Schluß:</p> <p data-bbox="285 840 972 1026">1. Amerika wird alle Anstrengungen machen, Birma-Straße im Herbst wiederzugewinnen und in Europa entscheidungsuchender Großinvasion, die vorhandene Kräfte der Alliierten festlegen würde, nicht zustimmen. Landungsunternehmungen mit begrenztem Ziel in Europa sind jedoch bald zu erwarten.</p> <p data-bbox="285 1047 942 1223">2. Entscheidungsuchende Invasion wird von unseren Gegnern so angelegt werden, daß Europa gleichzeitig gegen Rußland abgeschirmt werden kann. Hauptstoß daher über Balkan. Er könnte durch Operation in Nordnorwegen oder Finnland ergänzt werden.</p> <p data-bbox="466 1248 625 1264" style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.7.43		<p data-bbox="320 238 740 266"><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p data-bbox="320 303 493 331">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="359 344 1001 435">Über der Biscaya wurden 35 Flugzeuge erfaßt. Eine engl. Einheit wurde 1831 Uhr ostw. Rockall-Bank in AM 01 geortet.</p> <p data-bbox="359 450 1033 889">2/Skl BdU op hat deutschen V.O. bei ital. PdU über Feindlage in der Biscaya unterrichtet. Danach sind im Umkreis von etwa 150 sm um Kap Finisterre 2 - 3 U-Jagdgruppen von je 2 - 3 Fahrzeugen und jeweils 1 - 2 Zerstörer mit 1 - 2 Korvetten oder Trawlern in dauerndem Einsatz. Nördl. dieses Gebietes erscheinen nur von Zeit zu Zeit einzelne Gruppen auf An- bzw. Rückmarsch. Außerdem muß in diesem Gebiet mit schnellen stark bewaffneten Flugzeugen gerechnet werden. Hart unter der Küste ist neuerdings wieder mit dem Auftreten von Ubooten zu rechnen. Bei dieser Lage wird für ital. und eigene Uboote ein Marsch dicht unter der spanischen Küste als zweckmäßig empfohlen.</p> <p data-bbox="359 904 1043 1312">Nach Abwehrbericht über Portugal aus besonders sicherer Quelle vom 15/7. deuten Urlaubssperre bei den Wehrmachtteilen, Erschwerungen des Reiseverkehrs und Sperrung ganzer Gebiete an der engl. Südküste, Einberufung aller bisher noch nicht eingezogenen Kraftwagen in Süd- und Südwestengland, Einrichtung neuer Lazarette auf bevorstehende Großaktion von diesem Raum aus hin. Eine Zusammenziehung von Transportschiffen ist nicht beobachtet. Dort sind Landungsboote nur in geringer Zahl vorhanden. Jedoch ist Zuführung neuer Landungsboote, vermutlich amerik. Ursprungs, sowie Zuführung von Zerstörern und Kleinfahrzeugen aus dem Norden an die</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.7.43		<p>Südküste im Gange. Ob es sich bei den gesamten Maßnahmen um eine neue Aktion oder um Nachschub für das Mittelmeer handelt, ist nicht feststellbar.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor der Gironde sowie vor La Pallice wurden 8 ELM/J geräumt.</p> <p>Z 24 und 32 haben von Royan nach Bordeaux, Z 37 nach Pauillac verlegt. T 24, "Falke" und "Greif" haben Ubootshilfsaktion für 2 Boote durchgeführt und sind in Brest wieder eingelaufen.</p> <p>Auf Befehl Chefs Skl soll Ubootsgruppe aus U 117, 459 und 461 durch Zerstörer, Gruppe aus U 462 und 2 ital. Aquila-Booten durch T-Boote möglichst weit nach Westen geleitet werden. Luftsicherung ist vorzusehen. Die Uboote sollen sich nach Geleitbeendigung im Einzelmarsch weit auseinanderziehen.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Wegen Wetterlage sind VP-Positionen nicht besetzt. Geleitverkehr fand nicht statt. Es wurden lediglich der Kanalinselverkehr und Wegeablaufen im beschränkten Umfange durchgeführt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>0320 Uhr hatte HS-Gruppe Ymuiden kurze Gefechtsberührung mit 3 fdl. S-Booten 6 sm SO-wärts Ymuiden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.7.43</u>		<p>Ein fdl. Fahrzeug wurde wahrscheinlich versenkt. 0657 Uhr wurde Geleit 450 von 8 fdl. Flugzeugen erfolglos angegriffen.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden 30 Flugzeuge, bei den Island-Staffeln kein Einsatz festgestellt. In der Zeit wurde vermutlich im Raum der Shetland-Enge Aufklärung geflogen. Eigene Luftaufklärung blieb ohne taktische Ergebnisse.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 15/7. nachm. wurde nach Geräuschortung bei Sogneksen Ubootsjagd durch 4 VP-Boote und ein Flugzeug durchgeführt. Geleitverkehr wird in Ubootsverdächtigem Gebiet mit verstärkter Sicherung durchgeführt. Am 16/7. 0200 Uhr stürzte ein fdl. Flugzeug westl. Kvittingsøey ab. Kanadische Besatzung wurde durch M-Boot geborgen.</p> <p>Nach Norden wurden 45, nach Süden 44 Schiffe geleitet. 8 Schiffe erlitten wegen Geleitbootmangels Verzögerungen.</p> <p>FdU Norwegen meldet Plan für Einsatz der Uboote im Nordmeer im Rahmen der vorgesehenen Operationen: Für Durchführung der Minenunternehmungen werden insgesamt 6 Boote eingesetzt. Zeitpunkt letztes Drittel Juli bis Anfang August. Für die Unternehmungen sind folgende Decknamen festgesetzt:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.7.43		<p>Beluschja = Aster Jugor-Straße = Nelke Jermak-Bank = Gladiole Petschora = Tulpe Sengeiski = Veilchen und Rose.</p> <p>Als erstes Boot läuft U 601 für Aufgabe Aster aus und steht anschließend nach Torpedoergänzung zur Betankung von BV 138 zur Verfügung.</p> <p>Für Operation in Kara-See sind 3 Boote vorgesehen, die befohlene Positionen am 26. und 29/7. bzw. 2/8. besetzen. Zur Betankung von BV 138 sollen U 255 etwa am 25/7. und U 601 am 30/7. auf Position an Nordspitze vor Nowaja Semlja eintreffen.</p> <p>Das erste Wettergerät auf der Bäreninsel ist durch U 629 am 9/7. ausgebracht worden. Etwa am 20/7. wird Auslegen einer Wetterboje durch U 703 erfolgen. Für weitere Aufgaben werden jeweils 1 - 2 Uboote von den in der Bäreninsel-Position stehenden Booten bereitgestellt. Für Besetzung dieser Position im Raum Bäreninsel / Spitzbergen rechnet FdU Norwegen jeweils mit 7 Booten. 1 dieser Boote führt gleichzeitig Sonderaufgabe zur Erkundung der Westküste Spitzbergens etwa am 16/7. durch.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte meldet als Decknamen für Wiedernholung "Wunderland" = "Husar", "Südwind" und "Dudelsack".</p> <p>SKL/H hat an Gruppe Nord / Flotte Weisung zur Einrichtung von Wetterbeobachtungsstationen im Nordraum erteilt. Es sind 4 Sonderunternehmen geplant mit Decknamen "Baßgeiger", "Einsiedler", "Kreuzritter" und "Schatzgräber". Unternehmen "Baßgeiger" sieht</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.7.43</u> (167)		<p>eine Winterstation mit zwei Ausweichstationen in Grönland vor. Als Transportschiff dient WBS 3 "C.J. Busch". Die Unternehmen "Einsiedler" und "Kreuzritter" werden durch WBS 6 "Küdingen" durchgeführt. Bei "Einsiedler" ist Vorstoß an grönländischer Küste möglichst weit westlich geplant. "Kreuzritter" ist Einrichtung fester Stationen in Nordspitzbergen. Einsatz für Unternehmen "Schatzgräber" wird noch bekannt gegeben. Dieses Unternehmen soll, wenn möglich, Errichtung einer Wetterstation in Alexandra-Land nördl. von Spitzbergen, sonst auf der Viktoria-Insel umfassen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Am Tage herrschte in der Kronstadt-Bucht mittl. Artl. Tätigkeit, sehr rege Lufttätigkeit. Der Schiffsverkehr war vor allem nachts zwischen Kronstadt und Leningrad lebhaft. Nach Luftbild vom 15. abends lagen in Lavansaari 45 Wach-, Schnell- und Motorboote, 3 Schlepper, 4 Prähme und ein kleiner Frachter. Ostw. Seiskari kreuzten 3 S-Boote. Am 16/7. abends griffen mehrere Flugzeuge Tytters an.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im BSO-Bereich waren 20 Fahrzeuge und 2 MS-Flugzeuge zur Wegekontrolle eingesetzt. 9 sm SO-wärts Skagen wurde eine ELM/J geräumt. 3 Truppentransporter, 1 T., 2 D., Minentransportschiff "Rhein" und ein Sperrbrecherneubau wurden geleitet.</p> <p>Wirtschaftsbaracke von leerstehender Flakstellung Gammelby wurde durch Saboteure in Brand gesetzt und ist völlig vernichtet worden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.7.43		<p>In der östl. Ostsee wurden 4 T. und 3 Urlaubertransporter geleitet.</p> <p>Minenräumarbeiten in der Irbenstraße wurden wegen Wetterlage abgebrochen. Im Finnenbusen wurde Ubootsnetz- und Sperrbewachung mit 34 Fahrzeugen planmäßig durchgeführt. Bei Vaindlo wurde eine Ölspur mit Wabos beworfen. Ein Verbandspäckchen wurde gefischt.</p> <p>Battr. "Prinz Heinrich" nahm nach Wiederherstellung der Bettungen Werftanlagen in Kronstadt-Bucht unter Feuer und beobachtete 3 Gebäudetreffer.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>-----</p> <p>In der Biscaya muß mit dem Verlust von wiederum 4 Ubooten gerechnet werden.</p> <p>Im Seegebiet Freetown bis Lagos werden 5 Uboote zu Gruppe zusammengefaßt, um auf regelmäßigen Geleitverkehr angesetzt zu werden. 3 weitere Boote bleiben in Einzelaufstellung vor Freetown.</p> <p>Aus dem Indischen Ozean liegen neue Erfolgsmeldungen vor. Es wurden 3 D. und ein T. mit insgesamt rd. 25.000 BRT versenkt.</p> <p>Außerdem wurde 520 sm ostw. Rio de Janeiro ein D. mit 4.558 BRT versenkt.</p> <p>Mit der Lieferung der ersten Zaunkönige an die Flottillen im Westraum, Ausrüstung der Boote mit Vierlingen und Zwillingsflak, Panzerung der Türme sind im wesentlichen die Maßnahmen durchgeführt, die eine</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.7.43</u>		<p>Wiederaufnahme der Geleitzugsbekämpfung im Nordatlantik gestatten. 2/Skl BdU op beabsichtigt, in der Neumondperiode Ende August / Anfang September diese Operation wieder aufzunehmen.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Am Tage wurde nur geringe fdl. Einflugtätigkeit im besetzten Westgebiet gemeldet. Im Raum Abbeville wurden Verkehrsanlagen angegriffen. 3 Spitfire wurden abgeschossen. In der Nacht zum 17/7. wurden etwa 30 Flugzeuge im Durchflug nach und von Italien gemeldet. Außerdem wurden 108 Einflüge in den deutschen Machtbereich beobachtet, von denen 27 in das Reichsgebiet zielten. 20 Flugzeuge drängen in Südwestdeutschland bis München vor, wo 4 Sprengbomben auf einen Bahnhof fielen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Gegner setzte seine Angriffe auf eigene Flugplätze mit starken Kräften fort. 25 eigene Flugzeuge wurden zerstört, 34 beschädigt. Mittags wurde San Giovanni mit starken Kräften angegriffen und dabei 2 Angreifer durch Flak abgeschossen. Am späten Abend erfolgte Luftangriff auf Catania, wo 8 Feindflugzeuge abgeschossen wurden, sowie Flugblattabwurf über Rom mit Aufforderung Roosevelts und Churchills an das ital. Volk, sich vom Faschismus loszusagen.</p> <p>Die aus England nach Oberitalien geflogenen Maschinen führten vereinzelt Bombenabwürfe in der Nähe von Mailand und La Spezia durch. Militärische</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.7.43</u>		<p>Schäden, entstanden nicht.</p> <p>Vom eigenen Einsatz liegen bisher nur vereinzelte Luftaufklärungsmeldungen vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>An der Heeresfront wurden am 15/7. 49 fdl. Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>Lfl 5 meldet Einflug von 8 Blenheim, die 0430 Uhr bei Herdla eigenen U-Jäger versenkten. Marine-seitig liegt eine Meldung hierüber noch nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlandung Sizilien:</u></p> <p><u>E r d l a g e :</u> Auf dem linken Flügel der Pz.Div. "Hermann Göring" setzte der Feind seine Angriffe mit starken Inf.- und Panzerkräften unterstützt durch flankierendes Feuer schwerer Schiffssgeschütze fort. Nach wechselvollen Kämpfen mußte Gruppe Schmalz hinter den Lunga-Abschnitt zurückgenommen werden. Starke fdl. Fallschirmjägereinheiten sprangen erneut im Raum NW-lich Catania - Paterno - Biancaville ab. OB Süd rechnet damit, daß der Feind auf dem linken Flügel zum entscheidungsuchenden Angriff antritt, um Durchbruch auf Messina zu erzwingen.</p> <p><u>S e e l a g e :</u> 7.Sfl. ist am frühen Morgen mit 5 Booten von Vorstoß zurückgekehrt und in Paradiso eingelaufen. Der Verband hatte am Vorabend 2240 - 2307 Uhr Artl.Gefecht mit 4 MGB's 20 sm südl. Messina, wo 2 MGB's in Brand geschossen und 1 wahr-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.7.43		<p>scheinlich gesunken ist. 2330 Uhr wurde vor weiteren MGB's nach Osten ausgeholt und der Vorstoß im Aufklärungsstreifen bis 5 sm NO-wärts Syrakus durchgeführt. Ein geschlossener Torpedoangriff auf T. oder LST mit 2 Bewachern auf Westkurs wurde infolge phosphoreszierender Blasenbahnen Fehlschuß. Vor Syrakus und Augusta wurden keine Schiffe angetroffen. 0348 Uhr wurde aus 8 sm SO-wärts Augusta der Rückmarsch weit nach Osten ausholend angetreten. Von 0517 - 0600 Uhr lag Verband in schwerem Artl.Gefecht mit 8 überlegenen MGB's und MTB's, wobei S 156 zeitweise wegen Ausfalls aller Maschinen gestoppt liegen blieb. Beim Gegner wurden Treffer beobachtet. Auf eigener Seite nur ein Mann verwundet. 4 Boote sind durch Treffer und Maschinenausfälle außer KB. Die Boote sind 1930 Uhr in Salerno eingelaufen. Dt. Markdo. beabsichtigt erneuten Einsatz erst nach Klarwerden der großen Boote der 3.Sfl. und Verlegung 3.Sfl. nach Crotone, um MGB-Gürtel zu vermeiden. Weiter meldet Dt. Markdo. Italien, daß Boote der 7.Sfl. vom Typ S 151 stark störanfällig sind und trotz neuer Motoren nur 28 sm Höchstgeschwindigkeit erzielen bei Marschfahrt von knapp 24 sm. Dt. Markdo. schlägt vor, 7.Sfl. im westitalienischen Raum Sardinien - Corsika zu belassen.</p> <p>Am Nachmittag wurden vor Catania 3 Kreuzer und 2 Zerstörer gesichtet und weitere Anlandungen an der Ostküste festgestellt. Bei Kap Passero wurden 20 Frachter, 40 Landungsboote, 6 Zerstörer, 11 Schnellboote und kleinere Fahrzeuge gemeldet. 2227 Uhr meldete eigene Luftaufklärung 20 sm ostw. Crotone mehrere unerkannte Einheiten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>16.7.43</p> <p>(168)</p>		<p>In der Nacht zum 16/7. meldete ein ital. Flugzeug LT-Treffer auf großen Transporter oder Flugzeugträger bei Kap Passero.</p> <p>3/Skl hat Transportwege der in Sizilien eingesetzten fdl. Streitkräfte kartenmäßig dargestellt. Während die USA-Kräfte ausschließlich von Nordtunesien absprangen, wurde nur ein Teil der engl. Divisionen aus diesem Raum überführt und je eine Division aus dem Raum Bougie, Philippeville und Ägypten eingesetzt. Außerdem hat 3/Skl die Verteilung des Landungsboot- und Frachtraums im Mittelmeer kartenmäßig dargestellt. Ausfertigungen gem. 1/Skl 21121 und 21221/43 geh. in KTB Teil D "Feindlagematerial".</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Sonstige Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>In Gibraltar ist 1300 Uhr ein Dido-Kreuzer vom Atlantik und 1930 Uhr ein Geleitzug aus 12 großen Transportern zum Teil mit Truppen im Geleit von 6 Zerstörern und 2 Korvetten vom Atlantik her eingelaufen.</p> <p>Nach eigener Luftaufklärung stand 1615 Uhr 25 sm nördl. Bone Verband aus 30 Schiffe, darunter Kriegsschiffe, auf Ostkurs.</p> <p>Vor Biserta und im Hafen von Biserta wurde eine Abnahme der Landungsmittel und eine Zunahme der Frachter beobachtet. 1600 Uhr wurden hier ca. 70 große und kleine Fahrzeuge gezählt.</p> <p>Uboote wurden bei Elba, bei Kap Melazzo und NO-wärts von Brindisi gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.7.43</u>		<p>Im ostwärtigen Mittelmeer wurden nachmittags zwischen Alexandrien und Tobruk mehrere Geleite aus 4 - 7 kleineren Einheiten sowie ein größeres Geleit aus 10 mittelgroßen Frachtern mit 8 Geleitfahrzeugen auf NW-Kurs erfaßt.</p> <p>Nach Abwehrbericht aus Spanien nach diplomatischer Quelle in Madrid soll vollkommen ausgerüstete Operationsarmee in Bengasi und Syrien bereitgestellt sein, wo Hauptstoß zu erwarten wäre.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Sonstige Eigene Lage Mittelmeer / Seetransportlage:</u></p> <p>Im Geleitdienst sind TA 11, eine Flakkorvette, ein Aviso, 5 R-Boote, 2 ital. T-Boote und 2 ital. Korvetten eingesetzt. Im Sizilienverkehr wurden ein T., ein D. und 2 Schlepper geleitet, im Corsika-Verkehr 5 D. Ein von Genua nach Maddalena gehendes Motorschiff lief wegen Feindsichtung 1600 Uhr Livorno an.</p> <p>"Brandenburg" und "Pommern" haben Befehl, von Toulon nach Maddalena zu verlegen. Der Hafen von Toulon ist wegen Minenverdachts vorübergehend gesperrt.</p> <p>Über neues Angriffsverfahren fdl. Torpedoflieger meldet. Dt. Markdo. Italien, daß 6 - 8 Einzelflugzeuge spitz von vorn oder achtern angreifen und Oberflächenläufer 100 m vor Ziel abwerfen, während Hauptgruppe querab in größerer Entfernung abwartet. Skl^{hat} alle Frontstellen von dieser Erfahrung unverzüglich unterrichtet. (s.Fs. 1717).</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.7.43		<p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>An T. "Celeno" wurde am 15/7. in Piräus Sabotageanschlag durch Sprengkörperexplosion verursacht. Schiff mußte wegen Wassereintrichs eingedockt werden. Geleit D. "Sinfra" mußte wegen Maschinenschadens von Saloniki nach Piräus umgesteuert werden. Geleitverkehr verlief im übrigen planmäßig.</p> <p>Heeresgruppe Südost meldet schlagartiges Einsetzen von Insurgententätigkeit auf Kreta. Waffen und Sprengmaterial wurden gefunden.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Skl hat OKW / W.F.St. Heimatstab Übersee und W.F.St. op, nachrichtlich Mar.Gruppe Süd und Dt. Markdo. Italien auf dringende Notwendigkeit hingewiesen, den Versorgungsverkehr von Griechenland, soweit er noch über westlichen Seeweg läuft, nunmehr auf ostwärtigen Weg zu verlegen, da angesichts der Lageentwicklung mit Unterbrechung des Adria-Weges in naher Zukunft zu rechnen ist. Skl hat vorgeschlagen, von Adria in Piräus eintreffende Schiffe nicht mehr zurücklaufen zu lassen, da bei langer Reisedauer Durchführung nochmaliger Versorgungsfahrt stärkstens in Frage gestellt ist und Schiffe dann in Ägäis fehlen würden. Abschrift Vfg. 1/Skl II 19967/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XI.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.7.43</u>	<p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>SO-wärts Tuapse wurden ein D., ein Bewachungsfahrzeug und ein MS-Boot sowie 2 R-Boote auf NW-Kurs, NW-lich Tuapse 2 Schiffe im Schlepp und ein R-Boot gesichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 17/7. sind S-Boote wegen Mondphase nicht eingesetzt. VP-Positionen sind planmäßig besetzt. 142. Anapa-Transport wurde 1415 Uhr SO-Kertschstraße von fdl. Fliegern mit Bomben und Bordwaffen angegriffen und erlitt leichte Ausfälle. 6 der Angreifer wurden durch Jäger abgeschossen. Aus der Feindsperre SO-Kertschstraße wurden 2 weitere Minen geschnitten.</p> <p>Am 14/7. sind Minenabwürfe von 6 Flugzeugen in der Donau-Mündung zwischen Topalul und Dunerea beobachtet. Die Schifffahrt ist eingestellt. Am 15/7. wurden weitere Minenabwürfe in der Donaumündung bei Sulina gemeldet. Die Minensucharbeiten sind eingeleitet.</p> <p>Der Nachschub- und Übersetzverkehr vollzog sich planmäßig und ohne Zwischenfälle.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>-----</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>	<p><i>Chief MZ</i></p> <p><i>C/Skl.</i></p> <p><i>1/Skl.</i></p> <p><i>15</i></p> <p><i>I b</i></p> <p><i>I b (Kt)</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.7.43</u>		<p><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Keine besonderen Nachrichten. -----</p> <p><u>Lagebesprechung bei C/Skl.</u> =====</p> <p>I) <u>Chef Skl Qu A</u> meldet, daß Eisenbahnbattr. "Gneisenau" aus Sète beschleunigt nach Süditalien in Marsch gesetzt wird. Weiteres erfolgt nach Weisung von OB Süd.</p> <p>Weiter berichtet Chef Skl Qu A über Besprechung, die im Ausw.Amt in Frage griechischer Inflation stattgefunden hat. Ein Ausweg, um der Marine den Ankauf des erforderlichen Reparaturmaterials auf den Werften zu ermöglichen, ist nicht gefunden worden. Es besteht hier der groteske Zustand, daß ein Wehrmachtteil in einem eroberten und besetzten Gebiet vorhandene lebensnotwendige Dinge nicht erhalten kann, weil die finanzwirtschaftliche Dynamik nicht in dem Maße gesteuert wird, wie es erforderlich wäre, um inflationistische Tendenzen zu erdrücken. Hieran trägt die gleichzeitige Besetzung des Landes durch Deutsche und Italiener eine wesentliche Schuld.</p> <p>C/Skl befiehlt, Adm. F.H.Qu. zu unterrichten, der Angelegenheit bei OKW bzw. bei Führer zur Sprache bringen soll. -----</p> <p>II) <u>Chef 3/Skl</u> berichtet über Rundfunk und Flugblattaufruf Roosevelts und Churchills an ital. Volk und Reaktion ital. Presse. Näheres s. Auslandspressebericht. -----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.7.43</u>	III)	<p><u>Chef Skl Qu A</u> meldet, daß im Quartiermeisteramt Erwägungen laufen, wie der Verteidigung von Toulon für alle Fälle ein deutscher Rückhalt zu schaffen ist. Gedacht ist an Errichtung einer neuen M.A.A. Ersatzbatterie für Sête ist nicht erforderlich.</p> <p>C/Skl befiehlt, daß Adm. F.H.Qu. auch über diesen Komplex ins Bild gesetzt wird. Chef Skl im F.H.Qu. wird von C/Skl über diesen Punkt unterrichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>=====</p> <p>I) 3/Skl berichtet über Einsatz von Funkmeßgeräten bei Landungsunternehmungen. Nach einer Timesnotiz ist das amerikanische Fu.M.G. Radar (Radio detection and range) bei der Landung auf Attu mit besonderem Erfolg eingesetzt. Die Transportschiffe konnten nur mit Hilfe dieses Geräts auf Position gebracht und die Landungstruppen in gleicher Weise an die vorgesehenen Landungsstellen herangeführt werden. Ohne den Einsatz des Geräts hätte die Operation nicht planmäßig und zeitgerecht durchgeführt werden können.</p> <p>Im Mittelmeer wurde auf einem 250 t LCT auf dem Brückenaufbau ein Funkortungsgerät (Gitterturm) beobachtet.</p> <p>Es muß ohne Zweifel damit gerechnet werden, daß Führerboote der Landungsflottillen mit entsprechenden Geräten ausgestattet sind, so daß Landungen unter dem besonders wirksamen Schutz von Unsichtigkeit, Nacht und Nebel möglich sind.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.7.43 (170)		Bericht gem. l/Skl 21223/43 geh. in KTB Teil D Nachrichtenauswertung "Fremde Marinen". -----
(171)		II) Nach Beendigung der Überführung der 11.Rfl. von der Seine zur Saône sind die bisherigen Vor- haben dieser Art beendet. l/Skl hat daher geprüft, ob noch irgendwelche Fahrzeuge in das Mittelmeer überführt werden können und als Ergebnis Skl Qu A angewiesen, daß bis auf weiteres keine Einheiten (weder MFP, noch R- oder S-Boote) auf diesem Weg zu transportieren sind. Abschrift der Vfg. l/Skl I op 20012/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft d. -----
		III) Chef Skl hat anlässlich Besichtigung der S-Flot- tillen im Westraum beschleunigte Kommandierung eines erfahrenen S-Bootsoffiziers in das OKM befohlen, der die Belange des FdS-Verbandes im Oberkommando wahrnehmen und vertreten soll. FdS schlägt vor, daß diese Aufgabe im Rahmen von Skl Qu A durchge- führt und der Verbindungsoffizier darüberhinaus nebenamtlich in l/Skl eingegliedert wird. l/Skl stimmt der Eingliederung in Skl Qu A zu, hält jedoch den Vorschlag im übrigen für zu weitgehend. Wesentlich ist gerade die Einflußnahme des Offiziers von Skl Qu A I aus auf die anderen Ämter. Wenn die Mitarbeit dieses Offiziers bei Be- handlung entsprechender Fragen bei l/Skl erfor- derlich werden sollte, kann er im Bedarfsfalle als Fachmann mit herangezogen werden, ohne daß seine nebenamtliche Kommandierung erforderlich ist. Entsprechende Stellungnahme ist an Skl Qu A über- mittelt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.7.43</u>		<p data-bbox="505 249 734 294" style="text-align: center;">L a g e 17/VII. =====</p> <p data-bbox="324 325 968 370">I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p data-bbox="324 385 494 415">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="361 430 1021 612">Dt. Konsulat Lourenço Marques berichtet am 14/7. nach Äußerung im Hafen beschäftigter Portugiesen, daß an persischer Grenze gegen Baku 3 britische Heeresverbände stehen sollen, um im Falle russ. Separatfriedens (!) Ölquellen sicher zu stellen.</p> <p data-bbox="361 627 1048 846">Nach V-Mann soll lt. gleichem Bericht ein Flugzeugträger kürzlich von Kapstadt nach Mombassa und am 9/7. ein Convoi aus 14 Schiffen mit Flugzeugen und Truppen nach Indien abgegangen sein. 2 Passagier-D. sollen demnächst Truppen und Evakuierte nach Ägypten bringen. Wegen Ubootsgefahr ist Schiffsroute 130 sm südlich um Madagaskar verschoben.</p> <p data-bbox="361 861 1048 922">Am 6/7. hat "Charlotte Schliemann" in 1610 S 8830 O 1 ansch. Transporter auf Kurs 340° gesichtet.</p> <p data-bbox="537 945 696 960" style="text-align: center;">-----</p> <p data-bbox="324 975 526 1005">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="361 1020 1010 1111">Mar.Att. Tokio meldet, daß "Marco Polo" am 15/7. 1145 Uhr aufgenommen und am 16/7. in Penang eingelaufen ist.</p> <p data-bbox="361 1126 1042 1277">SkI unterrichtet Schiff 28 mit FT 1632 über Einlaufen von "Schliemann" in Djakarta und "Aquila" in Shonan am 13/7., über Sperre der Lombokstraße durch jap. Admiralstab und vorstehende Sichtmeldung von "Schliemann".</p> <p data-bbox="361 1292 1048 1391">Eigene Funkaufklärung erfaßt seit etwa 3 Wochen mehrere Ubootsichtmeldungen in Arabischem Golf und Golf von Oman. Mar.Att. Tokio wird von SkI</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.7.43		<p>unterrichtet mit Weisung, daß Angaben, wieviele jap. Uboote in diesem Raum stehen, erforderlich sind für Rückschlüsse auf feindliche Überwachung.</p> <p>Gleiche Anfrage ist am 10/7. von jap. V.O. an Tokio abgesetzt. Antwort steht noch aus. Nach Mitteilung jap. Kpt. Emi, der mit U 180 angekommen ist, operieren 1 - 2 jap. Uboote im Arabischen Meer.</p> <p>Skl hat sich mit Vorschlägen, die M.Att. Tokio für Takelung der verschiedenen Blockadebrecher übermittelt hat, einverstanden erklärt. (s. Tel. 1145). Weiter unterrichtet Skl Mar.Att. Tokio, daß Schicksal des am 22/7. an Aufnahmepunkt gekoppelten Aquilabootes ungewiß ist, da es seit 6/6. nicht gemeldet hat. (s. Tel. 2200).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. Lage Westraum. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In der Biscaya wurden 41 Flugzeuge festgestellt. Zeitlicher Schwerpunkt lag zwischen 1200 und 1500 Uhr. 1 engl. Einheit wurde 2350 Uhr in RE 3110 gekoppelt.</p> <p>Abwehr meldet aus bisher unzuverlässiger kommunistischer Quelle in Calais, daß am 17/7. Angriff gegen französische Kanalküste erwartet wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor Brest und Lorient wurden 2 ELM/J geräumt. Eine weitere ELM/J detonierte in Fischernetz bei Concarneau. Z 32 dockt voraussichtlich am 19/7.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.7.43</u>		<p>in Pauillac ein zum Schraubenwechsel.</p> <p>In Bericht über Torpedonachtschießen hatte 8. Zfl. Überfliegen durch 2 unbekannte Flugzeuge gemeldet. (s. KTB 15/7. Fs. 2340). Nach erneuter Meldung der Flottille haben Feststellungen ergeben, daß es sich in dem einen Falle um ein eigenes Versuchsflugzeug, in dem anderen Falle offenbar um ein fdl. Torpedoflugzeug gehandelt hat, da Horchbeobachtungen von 2 schnellaufenden Torpedos auf Z 24 mit einer Sichtbeobachtung von Z 37 genau übereinstimmt. Flottille hält mit Recht unter diesen Umständen nachts nur noch Angriffsübungen ohne Torpedoschießen für angebracht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u></p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Am 16/7. wurde bei Helgoland 1 ELM/J durch Ms-Flugzeuge geräumt. Durch Bombentreffer auf Unterkunft von M 203 in Amsterdam erlitt die Besatzung dieses Bootes Verluste.</p> <p>Ein Vm bis nördlich Helgoland einfliegender fdl. Bomberverband drehte, ohne die Küste anzugreifen, vermutlich wegen Wolkendecke nach NW ab.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst im BSN-Bereich wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden 21, bei 15. Gruppe 14 Flugzeuge im Einsatz beobachtet. Funkaufklärung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.7.43		<p>erfasste 0154 Uhr Meldung russ. Wachbootes 408: "Bin im Kampf mit 4 fdl. Fahrzeugen. Standort 1607 Nord."</p> <p>Nach Luftaufklärung stand am 16/7. Vm in An 8635 1 Handelsschiff von 1.000 BRT auf Kurs 270°. Lichtbilddauswertung vom 16/7. ergab in <u>Beluschija</u> 6 Küstenfrachter mit zus. 2.265 BRT, in <u>Krassin</u> mehrere kleine Lastkräne, in <u>Schonia</u> 1 Lastkahn von 1500 BRT, 1 Schlepp-D., in <u>Petschoramündung</u> und <u>Narjan Maar</u>: 4 Rad-D., 1 Lastkahn (2.000 BRT). in <u>Motkabucht</u>: 1 kl. Frachter, 2 Prähme.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 15/7. wurden Battr. und Dorf Kiberg 0337 Uhr von 8 fdl. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Ein Flugzeug wurde abgeschossen. Am gleichen Tage wurde zwischen deutschen und russ. Battr. Feuerwechsel durchgeführt. Am 16/7. 0120 Uhr beschossen russ. Battr. ein Petsamo-Geleit, ohne Schäden anzurichten.</p> <p>Am 17/7. 0135 Uhr wurde Minenverband "Ostmark" von 2 M-Booten und einer BV 138 gesichert von fdl. Uboot angegriffen. M 346 ist nach 2 Torpedotreffern gesunken. 32 Mann werden vermisst. 3 Torpedos sind von "Ostmark" ausmanövriert. Bei Sogneoksen wurde U-Jäger 1705 durch Angriff von 6 Feindflugzeugen mit Bomben und Bordwaffen versenkt. Eigene Aufklä- rung sichtete 0632 Uhr in AN 3129 tauchendes fdl. Uboot. U-Jagd durch 2 M-Boote und ein Flugzeug ist angesetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.7.43		<p>Am 16/7. wurde bei Luftangriff mit Bomben und Bordwaffen auf Petsamo-Geleit eine BF 109 abgeschossen. Der Flugzeugführer ist geborgen.</p> <p>Im Geleitdienst wurden 18 Schiffe nach Norden und 24 nach Süden geleitet. 3 Schiffe erlitten wegen Geleitmangels Verzögerungen.</p> <p>0100 Uhr sind U 601 und U 625 für Minenaufgaben "Aster" und "Nelke" aus Tromsø ausgelaufen.</p> <p>Gruppe Nord meldet, daß Turbinenaufnahme auf Z 28 erforderlich ist und schlägt Entlassung zur Werft Drontheim vor. (s.Fs. 0019).</p> <p>SkI unterrichtet Gruppe Nord / Flotte, daß Zurückziehung von T 20 und 21 zum Einsatz als Fangboote vor Eintreffen von Z 29 und 33 nicht erforderlich ist, da Kmdr. Admiral Uboote einverstanden ist, daß die Forderung auf 4 Fangboote zunächst nur teilweise erfüllt wird.</p> <p>Für Wiederholung "Wunderland" hat nach Genehmigung des Operationsvorschlages durch SkI über die Frage der Angriffsfreiheit des Kommandanten "Lützw" eine umfassende Klärung zwischen Gruppe Nord / Flotte und BdK bzw. Admiral Nordmeer stattgefunden. Gruppe Nord hat endgültig zu dieser Frage folgende Fassung für den Op.Befehl befohlen:</p> <p>"Sobald "Lützw" auf Wartestellung steht, erhält Kommandant Angriffsfreiheit auf Grund der ihm zugehenden Unterlagen aus eigenem Entschluß, wenn Angriffsposition und Eislage günstig und Aussicht auf Erfolg in sinnvollem Verhältnis zum Einsatz steht."</p> <p>Ebenso ist für das Verhalten bei Auftreffen auf den Feind und Abbruch des Vorstoßes eine Klarstellung zwischen den genannten Stellen erfolgt. Der diesbezügliche Fernschreibwechsel, der 1/SkI zur Kenntnis</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>17.7.43 (172)</p>		<p>zugegangen ist, ist in den Akten l/Skl I op abgelegt.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In der Kronstadt-Bucht wurde am Tage starke fdl. Artl.Tätigkeit auf das eigene Küstengebiet und die rückwärtigen Stellungen beobachtet. Der Schlepper- und Wachbootverkehr war nur gering. Nach eigener und finnischer Luftaufklärung lagen in Lavansaari 3 kleine Frachter sowie 28 Wach- und S-Boote. NW-lich Schepel standen 3 M-Boote. Im Inselgebiet lagen vereinzelte Wachboote auf Position.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Bereich des BSO und des Admiral Dänemark sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p>Die Überwachung und Minenaufgabe im Bereich des FdM Ost sind planmäßig durchgeführt.</p> <p>Battr. "Prinz Heinrich" ist wegen erneuter starker Verkantung des Unterbaues für 3 - 4 Wochen nicht gefechtsbereit.</p> <p>-----</p> <p><u>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u> =====</p> <p>Übersicht von Skl Qu A VI auf Seetransportleistun- gen für die deutsche Marine im Mai 1943 ist gem. l/Skl 21504/43 geh. in KTB Teil C Heft XI abgelegt.</p> <p>-----</p>
<p>(173)</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.7.43</u>		<p data-bbox="333 250 884 273"><u>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="333 314 506 337"><u>1. Feindlage:</u></p> <p data-bbox="439 353 923 376">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="533 402 689 417">-----</p> <p data-bbox="333 443 533 465"><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="376 482 1027 601">Im Bereich von Finisterre hat U 558 Tiefangriff einer Liberator, der mit überschweren Bordwaffen und leichten Bomben durchgeführt wurde, abgewehrt, ohne Schaden zu erleiden.</p> <p data-bbox="376 621 1019 928">Der für Versorgung der Monsun-Boote ausgelaufene T. U 487 wird vermißt. Mit dem Verlust dieses Bootes wird gerechnet. Dieser Ausfall ist ein schwerer Schlag. Versorgung der Monsun-Boote muß nunmehr durch Ausschlachtug von 2 IX C - Booten und durch Brennstoffabgabe der Boote untereinander durchgeführt werden. Die beiden IX C-Boote müssen anschließend Rückmarsch antreten und auf diesem von einem in See gehenden Tanker beölt werden.</p> <p data-bbox="376 948 998 1161">Vor der westafrikanischen Küste hat U 306 in EK aus einem Geleitzug aus 9 D. und 5 Zerstörern mit Luftsicherung 4 Schiffe mit 27.000 BRT versenkt und weitere 5.000 BRT wahrscheinlich versenkt. In EO wurden von U 572 2 Frachsegler, in EW 9933 von U 508 ein D. mit 7.369 BRT versenkt.</p> <p data-bbox="376 1180 948 1267">Im Indischen Ozean hat "Marco Polo" am 10/7, SW-lich der Südspitze von Madagaskar einen D. von 7.000 BRT versenkt.</p> <p data-bbox="376 1286 987 1342">2 weitere Uboote sind zum Umbau als Flakboote bestimmt.</p> <p data-bbox="527 1369 684 1384">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.7.43		<p data-bbox="253 254 763 278"><u>VII. Luftkriegführung.</u></p> <p data-bbox="253 319 466 343"><u>Raum um England:</u></p> <p data-bbox="253 361 938 639">Bei Lfl 3 waren im Westen 125, im Mittelmeer 11 Flugzeuge eingesetzt. Ein Angriff durch etwa 200 4-motorige Kampfflugzeuge gegen das norddeutsche Küstengebiet kam vermutlich wegen Wetterlage nicht zur Durchführung. Am Vormittag wurde Amsterdam von starken Kräften angegriffen. In der Stadt entstanden erhebliche Schäden. Die Fokker-Werke und eine Werft, die vermutlich das Angriffsziel bildeten, wurden nicht getroffen.</p> <p data-bbox="253 659 900 715">Durch eigenen Jagdeinsatz wurden im Westraum 6 Abschüsse erzielt bei 5 eigenen Verlusten.</p> <p data-bbox="253 734 900 817">In der Nacht zum 18/7. wurden Störeinflüge ohne Angriffshandlungen im deutschen Machtbereich beobachtet.</p> <p data-bbox="440 848 596 858">-----</p> <p data-bbox="253 881 453 905"><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p data-bbox="253 925 923 1233">Die eigene Luftwaffe führte Aufklärung durch. Als Teilergebnis der Morgendämmerungsangriffe auf Schiffsziele vor Syrakus in der Nacht zum 16/7. wird Versenkung eines Schiffes von 1500 BRT und Beschädigung von 7 Schiffen mit 28.000 BRT gemeldet. Weitere Treffer wurden auf in Augusta einlaufenden Schiffen durch leichte Kampfflugzeuge erzielt. Am 17/7. 2155 Uhr wurde ein Zerstörer nördl. Catania durch Flak in Brand geworfen. Ein weiterer Treffer wurde auf einem Kreuzer erzielt.</p> <p data-bbox="253 1253 949 1377">Die dfl. Luftwaffe griff am Nachmittag mit starken Kräften und Jagdschutz in 5 Wellen Neapel an, wo Schäden in den Bahnanlagen und Heeresversorgungseinrichtungen eintraten. 5 der Angreifer wurden durch</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.7.43</u>		<p>Flak abgeschossen. In der Nacht zum 18/7. wurde der eigene Flugplatz Pomigliano angegriffen. Schadensmeldung steht noch aus.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>An der Heeresfront wurden am 16/7. 80 fdl. Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>1. Feindlandung Sizilien:</u></p> <p><u>E r d l a g e :</u></p> <p>Der Feinddruck ist auf der gesamten Frontbreite im Wachsen. Weitere Anlandungen an der Ostküste Siziliens sind bestätigt.</p> <p><u>S e e l a g e :</u></p> <p>0220 Uhr wurden 20 Einheiten 10 sm NO-wärts Catania und 6 Handelsschiffe 19 sm SO-wärts Catania auf SO-Kurs gesichtet. Zu gleicher Zeit standen 1 Schlachtschiff und 2 schwere Kreuzer zwischen Syrakus und Kap Passero. 0242 Uhr wurden südl. Kap Passero 15 - 20 Einheiten und ostw. 5 Handelsschiffe und 2 Zerstörer gemeldet. Das Schlachtschiff und die 2 Kreuzer wurden 1930 Uhr 5 sm SO-wärts Catania erneut erfaßt. 1825 Uhr standen 20 sm NO-wärts Malta 7 große Handelsschiffe und 8 Bewacher auf NO-Kurs.</p> <p>Ein ital. Uboot hat in der Nacht zum 16/7. im Seegebiet Syrakus ein Schlachtschiff torpediert und Explosionen wahrgenommen. Ein weiteres ital. Uboot erzielte 2 Treffer auf Zerstörer.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.7.43		<p>Ital. Kreuzer "Scipione Africano" hat in der Nacht zum 17/7. auf Marsch von Neapel nach Tarent Gefechtsberührung mit 4 MGB's gehabt und ein MGB versenkt.</p> <p>Von den eigenen Ubooten liegen Erfolgsmeldungen nicht vor. 3. und 7.Sfl. wurden nicht eingesetzt, da Wiederherstellung der KB durch die fdl. Luftangriffe auf die Werften verzögert worden ist. S 154 und 157 sollen abends von Salerno nach Toulon auslaufen. Nach Meldung Dt. Markdo. verlassen die letzten deutschen Marinemedienststellen den Raum Trapani am 18/7. Kapt.z.S. von Kamptz ist von Dt. Markdo. als Führer der Sicherung Messinastraße eingesetzt und untersteht Dt. Markdo. unmittelbar. Seine Aufgabe ist Sicherung des Fährverkehrs gegen leichte fdl. Streitkräfte. Einsatzmäßig unterstellt sind ihm das Führerboot SG 14 und 7 R-Boote. Weiter werden ihm entsprechend der Lage MAL, Kampffähren und MFP durch Transportführer Messinastraße zugeteilt.</p> <p>Skl Qu A hat entsprechend Antrag Dt. Markdos. Italien Aufstellung Seetransportführer Messinastraße und Sardinien / Corsika genehmigt. Dienststellen werden durch Dt. Stabschef Messina und Maddalena besetzt.</p> <p>Nach Mitteilung von OKW / W.F.St. hat der Führer befohlen, daß 8 - 21 cm Kanonen der Heeresgruppe Nord an die Kriegsmarine zum Einsatz an der Messinastraße zu übergeben sind. Die Geschütze werden anderweitig ersetzt. Genstb.d.Heeres ist gebeten, die Geschütze mit Munition in den Raum Neapel zuzuführen, wo sie durch Kriegsmarine zu übernehmen und mit Marinepersonal zu besetzen sind. Eine Zuteilung weiterer Geschütze aus der Neufertigung Juni und Juli 1943 an die Kriegsmarine ist beabsichtigt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.7.43		<p data-bbox="334 250 767 273"><u>2. Sonstige Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p data-bbox="373 296 1004 485">Der am 16. abends vom Mittelmeer, nicht wie italienischerseits gemeldet war vom Atlantik, in Gibraltar eingelaufene Geleitzug aus 12 großen Transportern ist am 17/7. in den Atlantik ausgelaufen. Geleitschutz bildeten ein Dido-Kreuzer, 2 Zerstörer und 3 Fregatten.</p> <p data-bbox="373 508 1017 621">Im westlichen und ostwärtigen Mittelmeer wurde kein Schiffsverkehr erfaßt. Nach V-Mannmeldung soll am 18/7. ein Geleitzug aus Oran aus- und in der Nacht zum 21/7. in Bone einlaufen.</p> <p data-bbox="373 644 1017 795">Uboote wurden 30 sm nördl. Corsika und 38 sm WSW-lich Civitavecchia gemeldet. Nach Funkaufklärung herrschte rege Aufklärungstätigkeit im Raum Sizilien und im Tyrrhenischen Meer. Schwerpunkt Messina-Straße.</p> <p data-bbox="506 817 660 833">-----</p> <p data-bbox="334 855 1038 878"><u>3. Sonstige Eigene Lage Mittelmeer / Seetransportlage:</u></p> <p data-bbox="373 901 1027 1173">"Brandenburg" und "Pommern" sind 2300 Uhr von Toulon nach Maddalena ausgelaufen. Im Geleitdienst waren TA 11, SG 14, 5 R-Boote, ein ital. T-Boot und 3 Korvetten eingesetzt. Im Sizilienverkehr wurden ein D., ein T. und 2 Schlepper, im übrigen Inselverkehr 5 D. geleitet. Dt. Markdo. Italien übermittelt Gefechtskurzbericht von Minenschiff "Pommern" über Torpedoflugzeugangriff vom 11/7. Abschrift s. Fs. 1900.</p> <p data-bbox="373 1195 1038 1384">Nach der Wochenmeldung des Dt. Markdo. Italien vom 8. - 14/7. ist der Siziliennachschub während der Gutwetterlage einschl. des Fähr- und Übersetzverkehrs z.Zt. gesichert. Die Zahl der maschinell zuverlässigen Kleinfahrzeuge für gesteigerte Aufgaben ist knapp. Der Nachschub nach Corsika und</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.7.43 (174)		<p>Sardinien wird als gut bezeichnet.</p> <p>Minenaufgabe H 6 D durch 6.Sich.Flottille ist durchgeführt. Battr. "Gneisenau" rollt am 18/7. <i>früh</i> von Sete nach Italien ab.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung aus Athen vom 16/7. wird in Kreisen ehem. griechischer Offiziere mit engl. Landungen bei Prevesa, im Arta-Golf und bei Katerina im Golf von Saloniki gerechnet.</p> <p>Uboote wurden am 16/7. südl. Sphakia (Kreta), am 17/7. mittags nördl. Iraklion und nachm. OSO-wärts Sphakia gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Aus Feindsperre SO-wärts Saloniki wurden 3 weitere Minen geräumt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Gruppe Süd weist angesichts der Lageentwicklung im Jonischen Meer nochmals auf schwerwiegende Bedenken hin, wenn Geleitsteuerung Korfu - Patras bei Supermarina verbleibt. Gruppe versucht, zur Wahrung deutscher Belange durch Kommandierung von MVO's bei ital. Dienststellen in Patras, Prevesa und Korfu Einfluß zu gewinnen. (s.Fs. 2040).</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.7.45	Schwarzes Meer:	
	<u>Feindlage:</u>	Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----
	<u>Eigene Lage:</u>	<p>Geleit Feodosia wurde 0445 Uhr bei Kap Tschauda erfolglos von fdl. Uboot angegriffen. Geleit Mariupol - Taganrog wurde am 16/7. früh von 2 fdl. Flugzeugen ebenfalls erfolglos angegriffen. 4 fdl. Flugzeuge griffen am 16/7. nachm. Jalta an. Marine erlitt keine Schäden. Vom Angriff auf Anapa-Transport in SO-Kertschstraße wird nachgemeldet, daß ein altes geschlepptes Pi-Boot in Verlust geriet und im übrigen geringe Personalausfälle entstanden. 2 Abschüsse wurden durch MFP mit Sicherheit und ein dritter wahrscheinlich erzielt. 6 weitere Abschüsse erfolgten durch Jäger.</p> <p>1936 Uhr hat U 18 20 sm SO-wärts Tuapse einen Frachter von ca. 2.000 BRT versenkt. Boot wurde mit Wabos und Fliegerbomben angegriffen und hat Rückmarsch nach Feodosia angetreten. U 23 ist in Sewastopol zur Kurzreparatur eingelaufen. 1.Sfl. wird in der Nacht zum 18/7. mit 4 Booten im Seegebiet südl. Anapa zum Abfangen fdl. Minenleger eingesetzt.</p> <p>Nachschub- und Übersetzverkehr vollzog sich planmäßig und ohne Zwischenfälle.</p> <p>-----</p>
	<u>IX. Lage Ostasien.</u>	=====
		Nach Bericht von alliierter Seite ist in der Kula-Bucht USA-Zerstörer "Gwin", der am 13/7. beschädigt wurde, nachträglich gesunken.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.7.43</u>		Nach weiterem alliierten Bericht ist die Festung Nubo auf Neu-Guinea von alliierten Truppen eingenommen. Der Vormarsch auf Munda geht weiter. C/Skl. <i>[Handwritten signature]</i>
<i>[Handwritten signature]</i>	<i>[Handwritten mark]</i>	I/Skl. <i>[Handwritten signature]</i> I a <i>[Handwritten mark]</i> I b <i>[Handwritten mark]</i> I b (Kr) <i>[Handwritten signature]</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.7.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) 1/Skl hat am 13/7. die Marinegruppen, MOK Norwegen, Ost und Nord über die Entscheidung unterrichtet, die Skl hinsichtlich der vorliegenden Anträge betr. Torpedosperrbatterien gefällt hat. Die Entscheidung entspricht der an Skl Qu A übermittelten Stellungnahme entsprechend Niederschrift in KTB vom 24/6. Zusätzlich ist auf Antrag der Gruppe Süd entschieden worden, daß zum Aufbau einer Battr. für die Ägäis eine Rohrgruppe zugewiesen wird, während für das Schwarze Meer 2 Zwillingsrohrsätze zur Verfügung gestellt werden. Ihre Aufstellung muß mit den im Raum vorhandenen Mitteln durchgeführt werden.</p> <p>Die Skl hat, nachdem die ersten Versuche des Rückstoßtorpedos günstig verlaufen sind, seine Weiterentwicklung und baldige Fronteinführung gefordert. Sobald dieser Torpedo einsatzbereit ist, wird auch die Frage der Unterwasserbattr. mit Abgangsrohren an den Küsten erneut aufgegriffen werden können.</p> <p>-----</p> <p>II) Skl hat alle Frontstellen, für die Fragen der Küstenverteidigung in Betracht kommen, fernschriftlich über Verwendung von Funkortungsgeräten auf Kampfwagenlandungsboot im Mittelmeer sowie von</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.7.43</u> <u>Sonntag</u> (175)		<p>Funkmeßgerät bei Landungen auf Attu unterrichtet. (s. KTB 17/7.). Fs. 1/Skl I op 21560/43 geh. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 18/VII. =====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Aus Stockholm wurde dem Ausw.Amt gemeldet, daß 17/7. großer Geleitzug mit Kriegsmaterial von USA nach England unter Luftsicherung abgeht.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Meldungen betr. eigene Einheiten liegen nicht vor.</p> <p>Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen erfolgt mit FT 0829.</p> <p>-----</p> <p>II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über äußerer Biscaya bis Kap Villano und 15° W wurden 35 Flugzeuge erfaßt. 1240 Uhr wurde 1 engl. Einheit in AL 5850, 1243 Uhr in AL 6740 geortet.</p> <p>Nach Luftaufklärung stand Geleitzug aus 14 Einheiten 2020 Uhr in CG 4578 (Höhe von Lissabon) auf Kurs 345°. Funkaufklärung erfaßte offenbar</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>18.7.43 Sonntag</p>		<p>aus gleichem Verband 2045 Uhr Meldung über Angriff einer FW 200 gegen Convoi "Manicure".</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>2 ELM/J wurden vor Lorient, 1 vor Bayonne geräumt. Z 32 hat abends in Pauillac eingedockt.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Nördlich Ameland und Vlieland wurden 2 ELM/J geräumt.</p> <p>Gruppe A der 32. Msfl. hatte 0210 Uhr Gefechtsberührung mit fdl. S-Booten. 3 Angriffe wurden abgewehrt, 1 Boot in Brand geschossen. 0220 Uhr wurde Gruppe A 34. Msfl. ohne Schaden mit Bomben beworfen. 0520 Uhr führten 4 engl. Jäger vergeblichen Angriff auf Geleit D. "Katja Lau" vor Hoek von Holland durch.</p> <p>Geleit 1153 von Hoek nach Elbe ist gegen Mittag in Helder eingelaufen. Bei Angriff durch 6 Mustangs wurden 3 durch Jagdschutz abgeschossen. Ein Anflug von 60 engl. Flugzeugen gegen das Geleit in Helder wurde 1500 Uhr durch Jagdschutz über See abgewehrt. Beim Wiederauslaufen aus Helder nach 2030 Uhr erfolgte erneut Anflug und Angriff mit 40 Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen. Es wurden durch Flak mindestens 5 Abschüsse erzielt. Eigene Schäden entstanden nicht.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.7.43</u> <u>Sonntag</u>		Einzelheiten s. Fs. 2211.
		Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>
		1. <u>Feindlage:</u>
		In der Nordsee wurden 17 Flugzeuge, bei den Islandstaffeln kein Einsatz festgestellt. An der Polarküste wurde 1 russ. Uboot erfaßt.
		Eigene Luftaufklärung sichtete in Dänemarkstraße 7 VP-Boote auf Kurs 270°.

		2. <u>Eigene Lage:</u>
		Am 16/7. lag Battr. Kap Romanow unter Beschuß der Feindbatterien der Fischerhalbinsel. Schäden wurden nicht angerichtet. Am 17/7. 1800 Uhr hat Battr. Vardö geortete Überwasserstreitkräfte in etwa 120 nm Entfernung beschossen, ohne daß ein Gegner gesichtet werden konnte. 2015 Uhr wurde eigenes Geleit im Basfjord von FeindUboot mit 3 Torpedofehlschüssen angegriffen. Am 16/7. abends wurde U-Jäger 1209 in Basfjord von Flugzeug mit 2 Torpedos vergeblich angegriffen. Zu gleicher Zeit ist norweg. Motorschiff "Ramster" (235 BRT) im Warngbiet im Vestfjord infolge Minentreffers gesunken.
		Im Geleitdienst wurden 41 Schiffe nach Norden und 27 nach Süden geleitet. 8 Schiffe blieben wegen Geleit- bzw. Lotsenmangels liegen.
		MOK Norwegen übermittelt Meldung von Admiral Polarküste, wonach bei Ubootsangriff auf eigenes VP-Boot 6102 3 von See her geschossene Torpedos durch Waboabwurf eigenen Flugzeuges abgelenkt wurden, so daß sie Ziel verfehlten.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.7.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Admiral Polarküste hat über Durchsuchungsaktion im Kongsfjord weitere Einzelheiten berichtet. Abschrift s. Fs. 1610. Admiral Polarküste beabsichtigt, sobald Fahrzeuglage gestattet, eine Großaktion im Gesamtgebiet Nordkyn / Vardö in Zusammenarbeit mit S.D., Abwehr, Heer und Luftwaffe.</p> <p>-----</p>
<p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</p> <p>=====</p>		
<p>1. <u>Feindlage:</u></p>		
<p>In der Kronstadt-Bucht sind wesentliche Änderungen nicht zu beobachten.</p> <p>-----</p>		
<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>		
<p>Im BSO-Bereich waren zur Wegekontrolle 17 Fahrzeuge eingesetzt. 2 Truppentransporter, 3 Uboote und 4 D. wurden geleitet. Aus dem Ostflügel der Skagen-Sperre sind von MR-Schiff 11 5 UMA geräumt.</p>		
<p>Im Bereich Admiral Ostland erhielt Battr. "Königsberg" Volltreffer in Leitstand und hatte Personalausfälle.</p>		
<p>FdM Ost meldet Fortsetzung der Minenräumarbeiten in der Irbenstraße ohne Räumfolge. In der mittleren und östlichen Ostsee sind 2 T., 3 Truppentransporter und ein Laz.Schiff geleitet.</p> <p>-----</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.7.43</u> <u>Sonntag</u>		<u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====
		<p data-bbox="327 299 497 322">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="364 341 1043 553">Nach Bekanntgabe durch USA-Marineministerium haben Flugzeuge eines USA-Flugzeugträgers in Zusammenarbeit mit USA-Zerstörern während des Schutzes von 2 Geleitzügen auf dem Atlantik 2 Uboote mit Sicherheit, 4 mit größter und 4 mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit versenkt. 41 Besatzungsmitglieder von 3 eigenen Ubooten sind eingebracht.</p> <p data-bbox="497 576 1008 628">Es handelt sich offenbar um die Geleitzugsoperationen im Mai d.J.</p> <p data-bbox="524 651 682 666">-----</p> <p data-bbox="327 689 524 712">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="364 731 1043 814">Südlich Lagos wurde ein D. von 7.369 BRT durch ein Uboot versenkt. Weitere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="538 837 695 852">-----</p> <p data-bbox="327 931 823 954"><u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="327 996 538 1019"><u>Raum um England:</u></p> <p data-bbox="327 1038 1043 1313">Bei Lfl 3 waren im Westen 110, im Mittelmeer 6 Flugzeuge eingesetzt. Am Tage wurde nur geringe Einflugtätigkeit in den besetzten Westgebieten beobachtet. Über die Angriffe gegen eigenes Geleit bei Den Helder s. Lage Nordsee. Am Nachmittag wurden einige Bomben im Raum Abbeville abgeworfen. In der Nacht zum 19/7. fanden 11 fdl. Störeinflüge in Westdeutschland mit Bordwaffenangriffen auf Lokomotiven und einen D-Zug bei Hannover statt.</p> <p data-bbox="538 1336 695 1351">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.7.43</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 17/7. wurde von eigener Luftwaffe Lichtbild- erkundung von Malta und Port Said und am 18/7. Licht- bilderkundung der Küste von Liccata bis Augusta durchgeführt. Als Erfolge der eigenen Angriffe in der Nacht zum 17/7. im Raum Syrakus werden Versen- kung eines Zerstörers und 2er Schiffe mit 11.000 BRT und schwere Beschädigung bzw. wahrscheinliche Ver- senkung von 10 Schiffen mit 49.000 BRT gemeldet. Im Nachteinsatz zum 18/7. wurden nach bisher vorliegen- den Meldungen 2 Schiffe mit zusammen 10.000 BRT beschädigt.</p> <p>Vom Gegner liegen Angriffsmeldungen im ital. Raum nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>An der Heeresfront wurden am 17/7. 120 Feind- flugzeuge abgeschossen. Im übrigen keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>1. Feindlandung Sizilien:</u></p> <p><u>E r d l a g e :</u></p> <p>Der Feinddruck auf dem östlichen Flügel der eigenen Stellung hält an. Feindvorstöße gegen die Mitte der eigenen Front wurden abgewehrt. Der west- liche Flügel hat sich planmäßig abgesetzt. Schwer- punkt feindlicher Landungen liegt weiterhin an der Ostküste der Insel. Die Flugplätze bei Gela und Liccata sind stark belegt und werden weiter ausgebaut.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.7.43</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>S e e l a g e :</u></p> <p>Lichtbildauswertung vom 17/7. ergab starke Belegung der Häfen Augusta und Syrakus. In Augusta lagen 2 Kreuzer, ein Flakkreuzer, 3 Zerstörer, 27 große Landungsboote und 6 Frachter, vor dem Hafen weitere 9 Landungsboote. In Syrakus wurden 2 große Truppentransporter, davon einer anscheinend beschädigt, 4 LST mit Kfz. beladen, ein T., 34 große Landungsboote, 10 anscheinend ICT, 8 Frachter und vor dem Hafen 6 LST ausgemacht. Im Seegebiet vor Syrakus wurden in den frühen Morgenstunden des 18/7. 8 Handelsschiffe und 10 Zerstörer auf 330° und 2 Handelsschiffe und 2 Zerstörer auf Kurs Nord gesichtet. Weitere 3 Zerstörer standen NO-wärts Kap Passero auf Nordkurs. Die Schiffsziele im Raum Syrakus wurden in der Nacht zum 18/7. von starken eigenen Luftverbänden angegriffen. SO-wärts Catania wurden ein Schlachtschiff, wahrscheinlich "Malaya", 2 Kreuzer, 20 Zerstörer und 12 - 15 Frachter ausgemacht.</p> <p>Nach Lichtbild lagen in La Valetta am 17/7. abends im Hafen "Rodney" und "Nelson", 2 Flugzeugträger vom Typ "Illustrious", 3 Monitore, 4 Kreuzer, 20 Zerstörer, ein Geleitboot, 8 Frachter, ein T., ein Transporter, 7 mit Kfz. beladene LST, 25 LCJ, 29 große Landungsboote u.a. In der Marsa Shirocco-Bucht ein "Warspite". Vor La Valetta wurden 2 große Truppentransporter, 2 LST und 9 große Landungsboote sowie weitere Fahrzeuge festgestellt. Damit sind von den schweren Einheiten der Kampfgruppe H 4 Schlachtschiffe sowie 2 Flugzeugträger festgestellt. Über den Verbleib der beiden "King George", die am 12/7. letztmalig in Bone erfaßt wurden, liegen neue Nachrichten nicht vor.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>18.7.43 Sonntag</p>		<p>Nach einer Mitteilung des jap. Militärattachés in Rom aus schwedischer Quelle sollen sich im Mittelmeer 4 - 5 USA-Schlachtschiffe befinden, darunter 1 neuesten Typs, von denen 2 durch den Suez-Kanal gekommen sind. Die Zahl engl. Seestreitkräfte wird mit 6 Schlachtschiffen, 8 Trägern, 16 Kreuzern vom Typ A und 28 vom Typ B angegeben.</p> <p>Am 18/7. vorm. wurden neue Erkenntnisse nicht gewonnen. Am Nachmittag wurden 15 sm SSO-wärts Augusta etwa 25 Schiffe, darunter 10 große, und 25 sm SO-wärts Catania 8 Kriegsschiffe auf Nordkurs, ferner 8 sm südl. Kap Spartivento ein Kreuzer, 7 Zerstörer auf Nordkurs, vermutlich zur Sicherung gegen Tarent gesichtet.</p> <p>Dt. Markdo. Italien teilt mit, daß ital. Kreuzer "Scipione Africano" nach Tarent verlegt wird, um eine Gruppe leichter Streitkräfte zu bilden. Außerdem ist Indienststellung 2er Schlachtschiffe der Cavour-Klasse zur Verstärkung der Verteidigung von Tarent befohlen. Von einer Außerdienststellung dieser Einheiten war Skl bisher nichts bekannt. Es ist lediglich von einem Besatzungsaustausch der schweren Schiffe und Zerstörerverbände vor einiger Zeit die Rede gewesen.</p> <p>Da nur 2 S-Boote rechtzeitig KB sein werden, beabsichtigt Dt. Markdo. Italien nächsten Vorstoß und anschließende Verlegung nach Crotone erst am 19/7.</p> <p>Über die Versorgung Siziliens meldet OB Süd an OKV / Chef W.F.St., daß die Gesamttransportleistung mit täglich bis zu 2.000 ts erheblich höher ist, als der Bedarf, ^{sonit} der zur Vorratsbildung ausgenutzt werden könnte. ^{o.B.} Gruppe Süd hält jedoch,</p>
<p>(177)</p>		<p>x im Briefbogen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.7.43</u> <u>Sonntag</u>		Da rücklaufend ca. 66.000 BRT erfaßt wurden, be- ziffert ⁷²⁴ 3/Skl den Gesamttransport ⁷²⁴ im Mittelmeer
(180)		auf 655 Schiffe mit 3.830.000 BRT, davon 61 Truppen- transporter mit 846.000 BRT, 57 T. mit 375.000 BRT und 557 Frachter mit 2.609.000 BRT. 2 Landungsboot- transportschiffe, die vorm. vom Mittelmeer her in Gibraltar eingelaufen waren, sind abends mit 2 Zer- störern wieder nach Osten zurückgelaufen. Nach einer Abwehrmeldung aus Gibraltar lagen dort ^{3/} englische
(181)		Btl., darunter etwa 1.000 Mann Kommandotruppen, mit Bestimmung Sizilien verladebereit.
		Nach Sichtmeldung vom 17/7. ist die Hafenbe- legung von Biserta stark zurückgegangen.
		Uboote wurden am 17/7. nachm. westl. Civita- vecchia und NO-wärts Bastia, am 18. SO-wärts Crotone und westl. Livorno und nördl. von Kap Comiso (Sardinien) gemeldet.
		Im ostwärtigen Mittelmeer wurde am 17. abends vor dem Nildelta lebhafter Verkehr beobachtet. 1745 Uhr standen 11 Handelsschiffe, darunter einige größere, auslaufend vor Alexandrien. Dieser Geleit- zug wurde am 18. nachm. NW-lich Bengasi auf NW-Kurs erfaßt.
		Nach Lichtbilderkundung lagen in Port Said am 18. mittags ein griechisches Panzerschiff, 2 Geleit- boote, 18 kleine Kriegsfahrzeuge, ein Laz.Schiff, 4 Truppentransporter, 3 T. und 24 Frachter. Der Fracht- und Transportraum hat demnach gegenüber dem 2/7. stark abgenommen. Offenbar wird Annahme Dt. Markdos. Italien, daß auch von Osten her Zu- führungen nach Sizilien stattgefunden haben, be- stätigt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.7.43</u>		<p>Nach dem bereits erwähnten Bericht des jap. Mil. Att. Rom aus schwedischer Quelle sind 2 polnische Divisionen von Iran nach Nordsyrien verlegt und 15 indische Divisionen zum Transport von Indien nach dem Mittelmeerkriegsschauplatz vorgesehen. Auf Cypern sollen sich eine englische und eine gemischte griechisch / jugoslawische Division befinden.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Sonstige eigene Lage Mittelmeer / Seetransportlage:</u></p> <p>Bei dem fdl. Luftangriff auf Neapel am 17. nachm. wurden schwere Beschädigungen an den Bahnanlagen und Nachschubeinrichtungen angerichtet. Die Stadt wurde in der Nacht zum 18. und am Tage erneut angegriffen.</p> <p>Im Geleitedienst waren TA 11, 5 R-Boote und 2 Korvetten eingesetzt. Im Sardinienverkehr wurden 2 D., im Sizilienverkehr 1 D. geleitet.</p> <p>Gruppe West meldet, daß für 19. Minenaufgabe A 6 A beabsichtigt ist. 2 MFP sind mit 3 Penichen von Toulon nach Bastia ausgelaufen. Der Abtransport der M.A.A. 687 ist im Bereich OB Süd am 17/7. angelaufen und wird bis 19/7. durchgeführt.</p> <p>Abtransport der Battr. "Gneisenau" hat 0515 Uhr begonnen.</p> <p>V. Admiral Weichold hat Bildung einer Partisanen-Organisation für die im Laufe der weiteren Entwicklung möglicherweise feindbesetzten Gebiete Italiens vorgeschlagen. Da diese Aufgabe in die Zuständigkeit von OKW / Amt Ausl. Abw. fällt, ist Vortrag bei OKW / W.F.St. beabsichtigt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.7.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Agäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung aus schweizer diplomatischen Kreisen hat Landung in Sizilien nur sekundäre Bedeutung. Hauptangriff wird in Kürze auf Kreta, Rhodos und SW-Küste Griechenlands erwartet. Zwischen Bengasi und Bardia ist englische Luftwaffe angeblich stärkstens zusammengezogen und mehrere 100 Flugplätze sollen in Betrieb sein. Nach ital. Meldung stand ein Uboot 5 sm westl. Naxos.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>"Barletta" und "Morosini" sind auf Befehl von Supermarina von Piräus nach Tarent ausgelaufen. Näheres zu dieser Maßnahme ist Skl nicht bekannt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>W.F.St. Qu hat Heimatstab Übersee angewiesen, Vorschlag der Skl betr. Umlegung des Versorgungverkehrs von Griechenland auf ostwärtigen Weg dahin zu überprüfen, inwieweit Umlegung aus der Adria auf dem ostwärtigen Weg durchführbar ist unter besonderer Berücksichtigung der Grenze der Steigerungsmöglichkeit des Varna - Dardanellenverkehrs, der Einrichtung des Triest - Valonaverkehrs und der Bauxitabtransporte.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.7.43</u> <u>Sonntag</u>	<u>Schwarzes Meer:</u>	<p>1.Sfl. hat in der Nacht zum 18/7. während Einsatzes südl. Anapa keinen Feind gesichtet, jedoch rege Lufttätigkeit des Gegners festgestellt. Bei einem unbemerkten Bombenangriff erhielt S 72 leichte Splitterschäden.</p> <p>Im VP-Streifen in Temrjuk-Bucht hatte MAL 8 wiederholt Gefechtsberührung mit fdl. Kanonenschnellbooten. Einzelheiten liegen noch nicht vor. In der Nacht zum 19/7. ist Einsatz 1.Sfl. mit 3 Booten im Asow-Meer und 11.Sfl. mit 3 Booten ostw. Feodosia vorgesehen.</p> <p>U 18 hat am 18/7. 2223 Uhr 24 sm SW-lich Jalta fdl. Uboot mit ungeklärtem 3er-Fehlfächer angegriffen.</p> <p>Geleit Konstanza - Sewastopol wurde vor der Krimküste wiederholt von fdl. Flugzeugen angegriffen. Weitere Luftangriffe fanden am 17/7. abends auf Mariupol statt, die keine Schäden anrichteten. Am 17. vorm. lagen Fischereihafen, Werftanlagen und Stadt Taganrog unter fdl. Artl.Beschuß. Im Donau-Gebiet wurden Minenabwürfe durch ein fdl. Flugzeug beobachtet.</p> <p>Der Nachschub- und Übersetzverkehr wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>-----</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>
<p><i>Chupov</i></p> <p><i>WA</i></p>	<p>c/Skl.</p> <p><i>1/Skl.</i></p>	<p><i>[Handwritten signatures and initials]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.7.43		<p data-bbox="394 238 735 278"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="263 314 919 368">Besondere für die Seekriegführung in Betracht kommende Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="434 394 593 405">-----</p> <p data-bbox="380 485 761 524"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====</p> <p data-bbox="263 560 514 586"><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p data-bbox="263 601 607 627">I) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p data-bbox="302 647 972 1146">Im Nordteil des Operationsgebietes "Citadelle" haben die eigenen Kräfte praktisch die alte Ausgangsstellung wieder bezogen. Im Raum Orel hat sich Abwehrschlacht größten Ausmaßes entwickelt. Feind hat Offensive auch auf Donez- und Mius-Abschnitte ausgedehnt. Material- und Personalausfälle des Gegners sind so beträchtlich, daß erhofft werden kann, daß der mit Inangriffnahme des Unternehmens verbundene Zweck doch erreicht werden wird. Im übrigen hat der Führer auf Vorschlag von Minister Speer Ausbau der Oststellung für den Winter in Beton befohlen. Genst.d.H. war der Auffassung, daß Feldstellungen vorzuziehen seien, da, abgesehen von den Material- und Transportschwierigkeiten, die eigenen Kräfte nicht ausreichen würden, um ausgedehnte den ganzen Raum schützende Festanlagen zu besetzen.</p> <p data-bbox="461 1173 621 1183">-----</p> <p data-bbox="248 1206 961 1327">II) Chef Skl hat ital. B.d.U., Admiral Legnani, zu den beachtlichen Erfolgen der ital. Ubootswaffe in den letzten Tagen seine herzlichsten Glückwünsche übermittelt.</p> <p data-bbox="461 1354 621 1365">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.7.43</u>	III)	<u>Chef Skl</u> berichtet über den Verlauf und die Ergebnisse der Besprechungen mit dem Führer im F.H.Qu. entsprechend Niederschrift gem. 1/Skl <i>2557/43</i> Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft VII.
(182)		Zum ital. Problem ist eigene Anregung betr. der Organisation der Führung mit gleichartigem Schritt von OKW / W.F.St. zusammengefallen. Der Führer hat sich inzwischen nach Oberitalien begeben, um diese ihrer Natur nach besonders präkäre Frage persönlich mit dem Duce zu besprechen. Chef Skl hat Kapitän zur See Grossi nach Berlin bestellt. Er beabsichtigt, sich, soweit dies möglich ist, ein Bild über gewisse Führerpersönlichkeiten der ital. Kriegsmarine zu verschaffen, die möglicherweise in Erscheinung treten werden, falls sich auf Grund der Besprechung des Führers mit dem Duce eine Änderung in der Führung der ital. Wehrmacht ergibt. Chef Skl hat persönlich starke Bedenken, daß die Gesamtstimmung in Italien bereits zu morsch geworden sei, jedenfalls ist Lage außerordentlich ernst zu beurteilen. Dementsprechend kommt dem Verlauf der Unterhaltung zwischen dem Führer und dem Duce große historische Bedeutung zu. Unter diesen Umständen ist es nicht verwunderlich, daß Commando Supremo allen Vorwürfen und Anregungen gegenüber jetzt systematisch den Spieß umkehrt und alle Mißerfolge auf die unzureichende deutsche Unterstützung zurückführt. Auch die Antwort des Duce auf die Anregung des Ob.d.M. betr. Einsatz der ital. Seestreitkräfte lag bereits in dieser Linie.
(183)		
(184)		
		Nach Erörterung der spanischen und japanischen Frage hat Chef Skl Zustimmung des Führers zu Einsatz der Minen mit neuer Zündungsart durch Luftwaffe und Marine gleichzeitig herbeigeführt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.7.43		<p>Führer hatte Bedenken, daß beim Einsatz der Luftwaffe die <u>Minen</u> durch Abwurf auf Land in Feindeshand fallen könnten und ihre Unräumbarkeit sich dann alsbald gegen uns selbst auswirken würde. Entsprechender Befehl seitens des OKW ist inzwischen erteilt.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>-----</p> <p>I) Am 19. und 20/7. findet im OKM Tagung der Inspektoren der KM statt, in der Ob.d.M. nach Anhörung der Berichte der Inspektoren am 20/7. zu einem Überblick über die Gesamtlage das Wort ergreifen wird.</p> <p>-----</p> <p>II) Entsprechend Weisung Chefs SkI (s. KTB 16/7.) werden M Rü und 3/SkI um Stellungnahme zu folgenden Fragen gebeten:</p> <p>1.) In welchem Umfange kann sich die japan. Kwantung Armee bei Aufnahme operativer Kampfführung gegen Sowjetrußland (Sibirien) aus dem ihr zur Verfügung stehenden Hinterland (Mandschukuo, Korea, Nordchina) selbst versorgen ?</p> <p>2.) Welche Versorgung muß unbedingt über See zugeführt werden und wieviel Schiffsraum ist hierfür mindestens erforderlich ?</p> <p>-----</p> <p>III) Feindlagebericht Nr. 14/43 der 3/SkI vom 15/7. enthält gegenüber dem bereits Bekannten keine neuen Gesichtspunkte. Ausfertigung gem. 1/SkI 20348/43 Gkds. in KTB Akte "Feindlageberichte der 3/SkI".</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.7.43</u>	IV)	<p>Ausland Abwehr I M hat Bericht eines über Abwehr Bergen angesetzten V-Mannes aus sachverständiger Quelle über neue Mittel englischer Ubootsbekämpfung vorgelegt, der einen außerordentlich wichtigen Beitrag zu diesem Thema liefert. Bearbeitung liegt bei 2/Skl BdU op, da unverzüglich praktische Folgerungen gezogen werden müssen. Es handelt sich um Erfindung norwegischen Ingenieurs Dahl und Amerikaners Merill. Mit den neuen Geräten sind Mitte Juni 1943 in einer Werft am Tyne 8 Fregatten ausgerüstet, nachdem schon vorher 8 - 10 Grimsby-Trawler damit versehen waren. Mit Hilfe dieser Geräte sollen im Juni 27 oder 28 eigene Uboote versenkt sein. Ausgehend von einem Radiopeilgerät, das mittels eines Quarzkristalloszillators bei gleichzeitigem Bestrahlungsempfang Tiefe und Menge von Erzsichten angibt, hat Dahl in Arbeitsgemeinschaft mit Merill einen Meßapparat entwickelt, der unter Wasser entsprechende Zwecke erfüllt, also ein Uboot nach Tiefe und Entfernung feststellt. Ein zweites Gerät - "Sprengschweber" genannt - wird auf Grund der ermittelten Messungen soweit an das erfaßte Uboot unter Wasser herangeführt, daß es in dessen magnetisches Kraftfeld gerät, mit dessen Inanspruchnahme alsdann endgültige Heransteuerung an das Ziel und Zündung bewirkt werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.7.43		<p data-bbox="409 234 622 279" style="text-align: center;"><u>L a g e 19/VII.</u> =====</p> <p data-bbox="239 317 877 362">I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p data-bbox="239 385 409 415">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="276 430 931 483">Für Gebiet 2156 Süd 17712 West wurde am 17/7. Ubootswarnung verbreitet.</p> <p data-bbox="420 506 579 521" style="text-align: center;">-----</p> <p data-bbox="239 544 436 574">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="276 589 920 642">Von eigenen außerheimischen Einheiten liegen Meldungen nicht vor.</p> <p data-bbox="276 665 920 718">Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen erfolgt mit FT 1327.</p> <p data-bbox="430 740 590 756" style="text-align: center;">-----</p> <p data-bbox="234 831 654 876">II. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p data-bbox="234 884 409 914">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="271 929 931 1081">Über der Biscaya wurden bis 1530 West nicht weniger als 72 Flugzeuge festgestellt. Der Einsatz ist also auffallend hoch, wenn man annimmt, daß wie üblich etwa 50 % der tatsächlich eingesetzten Flugzeuge von unserer Seite erfaßt werden.</p> <p data-bbox="335 1103 984 1224">Englische Einheiten wurden 1250 Uhr in BF 7440, 1313 Uhr in CF 3678, 1317 Uhr in CF 3810, 1917 Uhr in BE 6761/62</p> <p data-bbox="271 1232 861 1254">und kurz nach Mitternacht in ED 3420 geortet.</p> <p data-bbox="271 1262 915 1315">Eigene Luftaufklärung meldete 1030 Uhr in CF 6222 13 Handelsschiffe und 4 Bewacher auf Kurs 290°.</p> <p data-bbox="271 1338 941 1398">Funkaufklärung erfaßte 0716 Uhr ein von unbekannter englischer B_efehlsstelle auf engl. Flottenwelle</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.7.43		<p>über Gibraltar an Admiralität und 4 unbekannte Verteiler gerichtetes dringendes operatives Signal, das vermutlich Standort im Ostteil des Atlantiks enthält, das 0822 Uhr als Kurzsignal von Admiralität mit gleicher Dringlichkeit auf 2 Flottenwellen und im Blindfunk beantwortet wurde.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor der Gironde wurde 1 ELM/J geräumt, vor Lorient ein Minenabwurf beobachtet. M 4023 wurde vor Lorient leck geschossen, wahrscheinlich durch eigene Flak. Boot wird eingeschleppt. Z 32 hat in Pauillac zu Schraubenwechsel eingedockt. Fertigstellung in 2 - 4 Tagen.</p> <p>2/Skl BdU op hat FdU West angewiesen, Fl.Fü. Atlantik zur Erfassung der in erster Juli-Hälfte in BF 71 - 76 festgestellten leichten fdl. Streitkräfte zu veranlassen, nach Möglichkeit mehrere Tage diesen Raum möglichst weit nach Westen einzusehen, um festzustellen, ob Bewachung planmäßig oder nur Durchmarsch und wie stark^{ist} (s. Fs. 2245).</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmäßig durchgeführt. Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet.</p> <p>-----</p>

(186)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.7.43		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Vor den west- und ostfriesischen Inseln wurden 7 ELM/J geräumt. 0456 Uhr wurde schwedischer D. "Vidar" in AN 8317 durch Minendetonation beschädigt. Der D. wurde bei Terschelling auf Strand gesetzt. Zur Bergung auslaufendes VP-Boot 1417 und Schlepper BS 12 wurden 1510 Uhr von engl. Flugzeugen in Brand geworfen und erlitten schwere Material- und Personalverluste. 34.Msfl. Gruppe B ist zur Hilfeleistung ausgelaufen und hat die beiden Fahrzeuge nach Den Helder eingebracht. Im übrigen wurde Geleit- und Sicherungsdienst ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte erstmalig russische Uboote S 14 und S 15, offenbar Neubauten, mit deren Auftreten demnächst gerechnet werden muß. Über der Nordsee wurden 24 Flugzeuge, bei den Island-Staffeln kein Einsatz festgestellt. Eigene Luftaufklärung sichtete kurz vor Mitternacht zum 19/7. an ostschottischer Küste 8 Handelsschiffe auf Nordkurs und 4 Handelsschiffe auf Südkurs.</p> <p>35 sm NO-wärts Grimsby wurde 1700 Uhr durch eine FW 200 ein leichter Kreuzer auf Kurs 10° mit hoher Fahrt gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 17/7. mittags wurden 2 eigene VP-Boote bei Makkaub von 8 fdl. Flugzeugen angegriffen. Auf einem VP-Boot wurden 4 Leute verletzt. Am 18/7. wurde Ubootsalarm gemeldet 1332 Uhr im</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.7.43</u>		<p>Eingang Fensfjord bis Sogneoksen und 2204 Uhr bei Kvittingsoey. U-Jagd ist an beiden Stellen angelaufen. Am 19/7. 0640 Uhr wurde getauchtes Uboot westl. Ryvarden von 2 <u>Arados</u> ohne Erfolgsbeobachtung mit Bomben angegriffen. Einzelne am 18. mittags im Raum Bergen und bei Sola stehende unbekannte Flugzeuge konnten von eigenen FW 190 nicht gestellt werden.</p> <p>Geleitet wurden nach Norden 19 und nach Süden 29 Schiffe.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Aus der Kronstadt-Bucht sind wesentliche Änderungen nicht gemeldet. Bei Vaandlo wurden bei ruhigem Wetter vormittags 3 und nachmittags 1 Detonation sowie mit FHG E-Motorengeräusche gehört, so daß Anwesenheit Ubootes nicht ausgeschlossen ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Im Bereich des BSO waren 17 Fahrzeuge zur Wegekontrolle eingesetzt. 6 Truppentransporter und ein D. wurden geleitet. Nördl. Fehmarn wurde eine Mine mit KRFG auf 28 m Wasser geräumt. Küstenschutzboot wurde dabei beschädigt. Räumarbeiten an Skagensperre wurden von LR-Schiff 11 fortgesetzt.</p> <p>In der Ostsee wurden 3 T. geleitet sowie der Kreuzer "Emden" nach Swinemünde. Die Räumarbeiten in der Irbenstraße wurden ohne Erfolg fortgesetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.7.43</u>		<p>Ubootnetz- und Sperrbewachung im Finnenbusen wurde wie bisher mit 34 Fahrzeugen durchgeführt. Am Abend wurde der Gefechtsstand Peterhof von Kronstadt aus beschossen. Eigene Battr. bekämpften einen von Kronstadt nach Lissi Noß geleiteten Schlepper mit Prahm sowie 3 zwischen Leningrad und Kronstadt gesichtete Artl. Träger. Weitere Beobachtungen verboten sich wegen sofortiger Einnebelung. Eigene Verbände wurden in der Nähe der Insel Tytters am Nachmittag von 8 bzw. 4 fdl. Flugzeugen erfolglos angegriffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>In CF 7939 sichtete U 373 einen 3-Schornstein-D. auf 270° mit 20 sm Fahrt. U 667 mußte den Angriff einer Liberator abwehren, die das Boot mit über-schweren Bordwaffen, Bomben und einem Torpedo angegriffen hat. Hiermit ist erstmalig ein Torpedoab-wurf gegen Uboote beobachtet.</p> <p>U 262 mußte sich 2-mal eines fdl. Luftangriffs in EP 57 bzw. 81 erwehren, kam indes ohne Schaden davon.</p> <p>U 134 wurde in der Florida-Straße nachts durch ein Luftschiff angegriffen, das von dem Uboot abge-schossen werden konnte. Später wurde das Boot von einem fdl. Flugzeug angegriffen. Bei beiden Gelegen-heiten erhielt es Beschädigungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.7.43</u>		<u>VI. Luftkriegführung.</u> =====
		<u>Raum um England:</u>
		Bei Lfl 3 waren im Westen 48, im Mittelmeer 3 Flugzeuge eingesetzt. Der Angriff mit 5 FW 200 auf den bei Lissabon gemeldeten Geleitzug aus 13 Handelsschiffen blieb ohne Erfolg.
		Die gegnerische Einflugtätigkeit im Westraum war am Tage gering und fehlte in der Nacht ganz. -----
		<u>Mittelmeerraum:</u>
(187)		Im Kampfeinsatz der eigenen Luftwaffe in der Nacht zum 19/7. gegen Schiffsziele im Raum Augusta wurden ein Frachter von 10.000 BRT, ^{versenkt} 4 Frachter und ein Transporter durch Treffer beschädigt. Ital. Luftwaffe hat in der Nacht zum 18/7. einen Kreuzer und einen Frachter beschädigt und ein Handelsschiff von 12.000 BRT versenkt. Sie meldet aus der Nacht zum 19/7. schwere Beschädigung eines Frachters von 10.000 BRT und eines Frachters von 5.000 BRT sowie Treffer auf 2 weiteren Handelsschiffen mit zusammen 15.000 BRT. Außerdem wurden durch ital. Flugzeuge starke Brände auf dem Flugplatz Gela hervorgerufen.
		Der Feind griff von 1134 - 1330 Uhr mit etwa 400 Flugzeugen in 6 Wellen Rom an. Auf 2 Flugplätzen wurden 10 eigene Flugzeuge zerstört und 22 beschädigt. Weitere Schäden entstanden auf Bahnhäfen und im Ostteil sowie dem Universitätsteil der Ewigen Stadt. In der Nacht zum 20/7. wurden 2 Flugplätze im Raum von Rom angegriffen. Abgesehen hiervon wird keine Feindeinflugtätigkeit im ital. Raum gemeldet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.7.43		<p data-bbox="253 247 372 272"><u>Ostfront:</u></p> <p data-bbox="253 293 908 381">An der Heeresfront wurden am 18/7. 76 Feindflugzeuge abgeschossen. Von Lfl 4 und 5 liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p data-bbox="423 405 578 420">-----</p> <p data-bbox="210 492 878 517"><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p data-bbox="210 556 538 580">1. <u>Feindlandung Sizilien:</u></p> <p data-bbox="248 601 449 625"><u>E r d l a g e :</u></p> <p data-bbox="244 644 944 1052">Agrigent und Empedocle sind ab 16/7. feindbesetzt. Seit 18/7. mittags hat fdl. Artl.Tätigkeit auf gesamter Front sich erheblich verstärkt. HKL verläuft südlich Catania - Leon Forte - Alimena - San Catarine.- westl. Liculia. Starke Panzerangriffe in der Mitte der Front wurde ausgewichen. 0900 Uhr erfolgte fdl. Luftangriff auf Stadt und Hafen Ionea bei Catania. Feindbild läßt Großangriff zum Durchbruch auf Catania unter gleichzeitiger Fesselung eigener Kräfte durch Angriff in Richtung Paterno erwarten. Landungsoperationen gegen tiefe linke Flanke unter Einsatz von Fallschirmtruppen sind nach Lagebeurteilung OB Süd wahrscheinlich.</p> <p data-bbox="244 1070 915 1124">Gen.Kdo. XIV.Pz.Korps hat am 18/7. Befehl über die dt. Verbände auf Sizilien übernommen.</p> <p data-bbox="244 1155 442 1179"><u>S e e l a g e :</u></p> <p data-bbox="244 1197 938 1321">1215 Uhr wurde SO-wärts Catania Beladung von Landungsbooten aus großen Einheiten festgestellt. 0300 Uhr wurden vor Liccata 7 Einheiten und 27 sm südl. Liccata 20 - 25 Einheiten auf unbestimmtem Kurs</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.7.43		<p>gesichtet. In der Nacht zum 19/7. standen 3 MGB in Messinastraße. Eins davon wurde durch eigene Flak in Brand geschossen.</p>
(188)		<p>Nach Meldung von Mar.Att. Rom aus ital. Marineministerium sind bei der schimpflichen Räumung Calabria^{Augusta} 196 Torpedos, darunter 112 Etos - anscheinend unversehrt - in Feindeshand gefallen.</p>
		<p>Italienische S-Boote melden Torpedotreffer auf D. von 10.000 BRT vor Augusta aus Nacht zum 18/7.</p>
		<p>3. und 7.Sfl. sind mit 6 Booten von Salerno aus zum Einsatz vor Ostküste Siziliens ausgelaufen und sollen anschließend nach Crotone verlegen.</p>
		<p>Nach Bilderkundung lagen 1840 Uhr in Augusta 1 Monitor, 1 Flakkreuzer, 3 Zerstörer, 2 große Transporter, 19 Frachter, 5 Geleitboote, 1 MS-Boot und etwa 40 Landungsboote. 50 sm SW-lich Liccata wurden 1750 Uhr 3 Kreuzer, 2 Zerstörer und angeblich 3 Flugzeugträger auf W-Kurs gesichtet. In La Valetta wurden gleichzeitig noch 1 Flugzeugträger und 2 Schlachtschiffe sowie mehrere Kreuzer und Zerstörer erfaßt.</p>
		<p>Von eigenen und ital. Ubooten liegen Erfolgsmeldungen nicht vor.</p>
		<p>-----</p>
		<p>2. <u>Sonstige Feindlage Mittelmeer:</u></p>
		<p>In Gibraltar waren 1300 Uhr 7 Zerstörer, 9 Korvetten, 4 Transporter, 44 Frachter, 12 T- und zahlreiche Kleinfahrzeuge sichtbar.</p>
		<p>Über das am 18/7. abends bei Tres Forcas gesichtete Großgeleit liegen weitere Meldungen nicht vor. Als Bestimmungshäfen werden Oran und Algier angenommen. Vor Bone lagen Vm 5 Frachter und 20 sm</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.7.43		<p>NW-lich Biserta standen 2 Zerstörer auf W-Kurs.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte rege Aufklärungstätigkeit über Tyrrhenischem Meer bis zum Golf von Genua und zahlreiche Aufklärungsmeldungen aus Raum Korsika - Festland. Am 18/7. wurde ein Uboot westlich von Nettunia gesichtet. Am 19/7. wurden Ubootstandorte zwischen 0735 und 1530 Uhr SO-wärts Maddalena, WSW-lich Civitavecchia, SSW-lich La Spezia und 12 sm nördl. Porto Vecchio gemeldet.</p> <p>Im ostwärtigen Mittelmeer wurden 20 sm nördl. Sidi Barani 22 D., 3 Zerstörer und 8 Bewacher auf W-Kurs durch Aufklärung erfaßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p><u>3. Sonstige eigene Lage Mittelmeer / Seetransportlage:</u></p>
		<p>Bei dem fdl. Luftangriff auf Rom von 1110 bis 1410 Uhr wurden schwere Schäden auf Flugplätzen Ala Littoria und Ciampino, geringere auf Bahnhöfen angeordnet. 1845 Uhr erfolgte fdl. Luftangriff auf Bastia mit erheblichen Häuserschäden in Hafennähe.</p>
		<p>Im Geleitverkehr waren TA 11, 5 R-, 2 ital. T-Boote und 2 Korvetten eingesetzt. Es wurden 3 D. geleitet, davon 1 von Sizilien nach Italien. Die Transport-Uboote "Romolo" und "Remo" sind im Sizilien-nachschub eingesetzt.</p>
		<p>Durchführung Minenaufgabe H 6 a ist wegen Wetterlage um 24 Stunden verschoben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p><u>4. Bereich Marinegruppe Süd:</u></p>
		<p><u>Ägäis:</u></p>
		<p><u>Feindlage:</u></p>
		<p>Nach Abwehrmeldung aus nicht überprüfbarer türkischer Quelle vom 17/7. steht Aktion gegen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.7.43</u>		<p>Dodekanes oder Kreta oder gegen beide Ziele unmittelbar bevor. Seit 17/7. soll Verkehr zwischen Cypern und Syrien erheblich verstärkt sein. General Monkis soll Kommando der Partisanen von Kreta übernehmen und wird mit Fallschirm auf der Insel abspringen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 19/7. hatten 1. Sfl. im Asow-Meer und 11.Sfl. ostw. Feodosia keine Gefechtsberührung. Letztere operierte erfolglos auf von U 18 gemeldetes fdl. Uboot südl. der Feodosia-Bucht. In der Nacht zum 20/7. ist Einsatz 1.Sfl. mit 3 Booten im Gebiet SO-wärts Iwanbaba und 11.Sfl. mit 3 Booten ostw. Feodosia vorgesehen. Auf 4355 Nord 3620 Ost wird Wetterboje ausgelegt.</p> <p>Bei den Räumarbeiten im Unterlauf der Donau wurden 2 Räumerfolge erzielt. In der Nacht zum 19/7. wurde wiederum Abwurf von 5 Minen beobachtet. Schiffsverkehr ist weiterhin gesperrt.</p> <p>Der Nachschub- und Übersetzverkehr vollzog sich planmäßig und ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.7.43</u> <i>Shuf 9/2</i>	VIII. Lage Ostasien. =====	Besondere Meldungen liegen nicht vor.
<i>KL</i>	<i>mm 27</i> 3/Skl.	I a <i>[Signature]</i>
	I/Skl.	I b <i>[Signature]</i> I b (Kr) <i>Uej</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.7.43		<p data-bbox="423 238 763 284"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="274 314 959 441">Nach Mitteilung von verbündeter diplomatischer Seite lassen Äußerungen des argentinischen Außenministers den Abbruch der Beziehungen zu den Achsenmächten kaum noch als zweifelhaft erscheinen.</p> <p data-bbox="446 459 632 474">-----</p> <p data-bbox="391 550 772 595"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====</p> <p data-bbox="270 632 970 985">I) Vom 19/7. ist nachzutragen: Gruppe Nord / Flotte hat zu Weisung von Skl, ein Uboot nordöstlich und nordwärts von Island zur Überwachung des regen Schiffsverkehrs einzusetzen (s. KTB 11/7.) unter Hinweis auf Schwierigkeit des Auftrags in hellen Sommernächten und sonstiger Begrenztheit der Aufklärungsmöglichkeiten vorgeschlagen, zur Ersparung langer Anmarschwege auslaufende BdU-Boote mit im Kampf gegen Geleite in luftbedrohten Gebieten erfahrenen Kommandanten fallweise mit dieser Aufgabe zu betrauen.</p> <p data-bbox="300 1000 985 1182">Chef Skl befiehlt, daß an befohlenem Einsatz festgehalten werden muß, da es von Wichtigkeit ist, durch ständige Aufklärung über einen längeren Zeitraum ein klares Bild über fdl. Schiffsbewegungen und ev. Feindabsichten im Raum nördlich und NO-wärts von Island zu gewinnen.</p> <p data-bbox="297 1197 949 1318">2/Skl BdU op ist um Prüfung ersucht, ob die Möglichkeit besteht, durch aus- und einlaufende Uboote eine zusätzliche Aufklärung durchführen zu lassen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.7.43</u>		<p>Entsprechende Weisungen an Gruppe Nord / Flotte und 2/Skl BdU op sind ergangen.</p> <p>-----</p>
II)		<p>Admiral Riccardi hat über Adm. Bertoldi an 16/7. den Brief des Ob.d.M. vom 12/7. ausführlich beantwortet. Er hält an dem Entschluß fest, die Flotte einzusetzen, sofern sich dafür auch nur geringe Erfolgsaussichten bieten. Im Augenblick hält er diese Möglichkeit indes nicht für gegeben und zwar weder für Schlachtflotte noch für die leichten Seestreitkräfte.</p>
		<p>Für die Beantwortung dieses Briefes durch Chef Skl hat MVO zu ital. FdU Bordeaux Bitte ital. BdU, Adm. Legnani, übermittelt, daß möglichst folgende Punkte mitbehandelt würden:</p>
		<ul style="list-style-type: none">a) Klein-Ubootsbau für Mittelmeerkriegb) Teilnahme dt. Fachleute an Erprobungen dieser Klein-Ubootec) Deutsche Hilfe bei Motorenlieferung.
		<p>Im Einvernehmen mit Adm. Legnani schlägt MVO vor, den Brief durch Kapt.z.S. Grossi in Rom persönlich überreichen zu lassen.</p>
		<p>Weiter hat MVO zu ital. FdU Bordeaux mitgeteilt, daß Adm. Legnani von der Bedeutung unserer Forderung nach "Romolo" und "Remo" völlig überzeugt sei und durchaus erkannt hat, daß die Lösung des Gummitransportproblems z.Zt. stark im Rahmen der Verantwortlichkeit der ital. Kriegsmarine liegt. Legnani ist weiterhin bereit, den sofortigen Bau von 2 U-Transportern für Deutschland auf der Werft Monfalcone zu verlangen, wobei deutscherseits nur der Schiffbaustahl zu liefern ist. Außerdem</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.7.43</u>		Unterlagen für Transport-Uboote liefern würde." -----
(191)		II) Gruppe Süd hat Memorandum der Supermarina über Besprechung des Admirals Patras bei Mar.Gr. Süd am 15/5.43 nebst eigener Stellungnahme dazu vorgelegt. Eingang gem. 1/Skl 2046/43 Gkdos.Chefs. befindet sich in den Akten 1/Skl I m. Skl ist mit Stellungnahme des OB Mar.Gr. Süd voll einverstanden, insbesondere ist es <u>wichtig</u> , wenn Gr. Süd darauf hinweist, daß eine Dislokation der ital. Seestreitkräfte, fast ausschließlich im Tyrrhenischen Meer und im westital. Raum, dann kaum noch zu verändern sein wird, wenn es dem Gegner gelingen sollte, durch Weitertreiben seiner Operation in Sizilien die Straße von Messina unpassierbar zu machen. In diesem Falle würde dann bei stärkster Bedrohung des Adria-Ägäis-Verkehrs durch den Gegner von dieser Position aus keine Möglichkeit mehr bestehen, den Schutz des Verkehrs durch Neuzuführung von entsprechenden Streitkräften zu verstärken. -----
(192)		III) 3/Skl hat neue Erkenntnisse über englische Landungsboote ausgewertet. Zu den bisher bekannten Typen dieser Art treten das Unterstützungslandungsboot (LCS) neuer Bauart und das Landungsartillerieboot (LCH) hinzu. Ausf. des Berichtes gem. 1/Skl 21617/43 geh. in KTB Teil D: "Nachrichtenauswertung Fremde Marinen". -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.7.43		<p>Mar.Att. Tokio hat gemeldet, daß "Aquila 3" am 16/7. eingedockt hat, daß Reparatur die Ladungstätigkeit überdauert und nach vorläufiger Schätzung mit Abfahrbereitschaft Mitte August gerechnet werden kann. Das Boot hatte auf ganzer Reise sehr schlechtes Wetter, so daß italienischerseits vorgeschlagen wird, Heizölversorgung nicht im Indischen Ozean durchzuführen, da die Boote beim Runden des Kaps bei schwerer See zu tief beladen sind und anstattdessen für 40 ts. Gummi vorgesehene Ballasttanks mit Öl zu füllen und die Versorgung im Südatlantik vorzunehmen. Etappe Tokio wird versuchen, Gummi in Aufbaudeck zu nehmen, falls Tauchversuche günstig verlaufen. Mar.Att.Tokio bemerkt dazu, daß Versorgung im Südatlantik mit "Bogota" unmöglich ist und erbittet Entscheidung zu dem ital. Vorschlag. Abschrift des Telegramms aus Tokio 2060/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft IX.</p> <p>Mar.Att. Tokio wird von Skl mit Telegramm 0025 mit Bezugspunkten für die Reise von "Alsterufer", "Osorno" und "Havelland" ausgestattet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(194)		<p>II. Lage Westraum.</p> <p>=====</p> <p>1. Feindlage:</p> <p>In der Biscaya wurden heute 29 Flugzeuge, vorwiegend im Raum zwischen 45 und 47 Nord und 07 und 12° West, festgestellt.</p> <p>Je eine engl. Einheit wurde 1055 Uhr in AM 4810, 1740 Uhr in AM 7120 geortet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.7.43		<p>Eigenes Flugzeug sichtete am 19/7. 1614 Uhr in BF 9533 (vor der Gironde) tauchendes wahrscheinlich feindliches Uboot.</p> <p>Nach Abwehrmeldung aus glaubwürdiger Quelle in Paris soll ein in der Woche vom 11. - 17/7. in der Gegend von Nantes abgesetzter Agent des englischen Nachrichtendienstes behauptet haben, daß eine Landung bei Dünkirchen am 23/7. vorgesehen sei. Aus weiteren Quellen liegen bei Abwehr mehrere Meldungen über bevorstehende Landungen bei Dünkirchen vor, für die als Daten der 20. bzw. 23/7. und weitere Tage bis Ende Juli angegeben werden. Nach Abwehrmeldung über Ostrow vom 8/7. lagen am 6/7. in Falmouth mindestens 11 Zerstörer und verschiedene andere kleine Einheiten. Die Zahl der Invasionsfahrzeuge an der Südküste ist mit Sicherheit vermehrt worden, offenbar durch Zufuhr aus Amerika. Im übrigen sind keine besonderen Anzeichen für eine bevorstehende größere Aktion aus dem südwest-englischen Raum heraus zu bemerken.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor Iorient wurden 2 ELM/J geräumt. 5.Tfl. ist mit "Möwe" und T 19 1700 Uhr aus Bayonne zur Einholung völlig tauchunklar gemeldeten U 558 ausgelaufen und hat Befehl, 21/7. 0600 Uhr in BF 5725 zu stehen.</p> <p>Marinegruppe West hat für Geleitaufgabe von 3 Ubooten durch 8.Zfl. von Royan bis 11⁰ West Operationsbefehl nachrichtlich vorgelegt. Ausfertigung gemäß 1/Skl 2050/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II b. Entgegen den Bedenken Chefs 2/Skl BdU op, ob das beabsichtigte Geleit bis 11⁰ West ausreichend sei und Forderung, die Geleitführung bis 16⁰ West auszudehnen,</p>

(195)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.7.43</u>		<p>hat Chef Skl entschieden, daß weitere Ausdehnung nach Westen als bis 11^o nicht in Frage kommt.</p> <p>Mit Rücksicht auf den Ausdocktermin von Z 32 hat Gruppe West Anlaufen der Aufgabe auf 22/7. 1200 Uhr verschoben, um möglichst 3 Zerstörer einsetzen zu können.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Bei Flaksicherung des bei Terschelling auf Strand gesetzten schwedischen D. "Vidar" ist VP 805 1528 Uhr infolge Minentreffers unter hohen Personalverlusten gesunken. Bergungsarbeiten von "Vidar" sind wegen Minenverseuchung und da ohnehin zweifelhaft abgebrochen worden. Im Gebiet bei Terschelling wurden 9 und bei Schiermonnikog 1 ELM/J geräumt.</p> <p>Minensuchtätigkeit und VP-Dienst waren durch die Wetterlage beeinträchtigt. Im übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte über der Nordsee 16 Flugzeuge, bei den Island-Staffeln keinen Einsatz.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.7.43		<p>Aus der Sichtung eines leichten Kreuzers am 19/7. nachm. in AE 2727 auf Kurs 10^o zieht Gruppe Nord / Flotte keine besonderen Schlüsse.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Funkmeßgeräte erfaßten 0153 Uhr erstmalig ostw. Kiberg und südl. Vardö eine Anzahl leichter und einige größere Seeziele. Die Ortungen wurden bis 0830 Uhr fortgesetzt. Eine Sichtung der Ziele erfolgte bei dem nebligen Wetter weder von Land aus noch durch die Luftaufklärung. Das Abwehrschießen der eingesetzten eigenen Battr. baute sich ausschließlich auf Messungen des Fu.M.G. auf. Das Feuer wurde vom Feind nicht erwidert. MOK Norwegen nimmt an, daß es sich um eine Minenunternehmung des Gegners oder einen Überfall auf die eigenen Küstenbatteriestellungen handelt. Das Gebiet wurde wegen Minenverdachts gesperrt. Gefechtsmeldung 3.M.A.A. 513 s. Fs. 1425.</p> <p>Suchaktion im Kongsfjord ergab, daß die am Nordwestausgang vorgefundene abgebaute Funkstelle wahrscheinlich landeinwärts verlegt ist. Vorgefundenes Material läßt auf weitverzweigtes Spionagenetz schließen.</p> <p>"Lody" ist am 19/7. aus Drontheim nach Alta und Z 28 am 20/7. von Alta nach Drontheim ausgelassen.</p> <p>Nach Norden wurden 39, nach Süden 23 Schiffe geleitet. Wegen Geleitmangels erlitten 7 Schiffe Verzögerungen.</p> <p>VP-Boot NKJ 09 ist am 19/7. vorm. in der Nähe von Nordkyn von fdl. Uboot durch Torpedoschuß versenkt worden. 21 Mann werden vermißt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.7.43</u>		<p>MOK Norwegen bittet, Antrag von Gruppe Nord./ Flotte, Z 28 in Drontheim zu reparieren, abzulehnen, da hierdurch Reparatur der in Küstenvorfeld benötigten Fahrzeuge verzögert wird. MOK Norwegen stellt Antrag auf Ausbau und Erhöhung des Personals in Drontheim in Aussicht, falls beabsichtigt sein sollte, die dortige Werft laufend mit Zerstörerreparaturen zu belegen. (s. Fs. 1850).</p> <p>Da nach Feststellung bei OKM / K nicht beabsichtigt ist, diesen etwas befremdlichen Einwand des MOK Norwegen zu berücksichtigen, entfällt für Skl Notwendigkeit des Eingreifens.</p> <p>-----</p> <p>IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In Kronstadt-Bucht wurde lebhafter Schiffsverkehr beobachtet. Im Raum der Inseln herrschte rege Lufttätigkeit.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>LR 11 hat Räumarbeiten an Ostflügel der Skagerrak-Sperre beendet. Ein dän. Boot räumte im Samsöbelt eine Mine. VP 1014 ist nördlich Laa-land infolge Minentreffers mit 7 Mann Verlust gesunken. Im Bereich des BSO wurden 1 Uboot, 3 Truppentransporter, 1 T., 2 D., Minentr. Schiff "Otter" sowie M-Schiffe "Brummer" und "Skagerrak" geleitet. Z 29, 33 treten Marsch aus Ostsee nach Nordraum an.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.7.43		<p>Eine ELM/J wurde östlich Fehmarn, 2 ELM/J bei Darsser Ort geräumt. 1 polnische MO 8 Mine wurde bei Oxhoeft geborgen.</p> <p>In der Ostsee wurden 2 T. und 4 D. geleitet sowie 3 Truppentransporte und 3 Urlaubertransporte durchgeführt.</p> <p>Freisuchen der Irbenstraße wurde fortgesetzt. Feindl. Flugzeuge griffen eigene Verbände westlich Hochland ohne Erfolg an. Bei Hungerburg ist Einflug von 20 Feindflugzeugen ohne Angriffshandlungen gemeldet. Bei Angriff auf SAT^W West entstand leichter Splitterschaden. Auf Tütters fielen einige Bomben. Nördlich Kronstadt wurde 1 Schlepper mit Prahm von MAA 530 beschossen. 1 Treffer mit nachhaltiger Brandwirkung war zu beobachten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
<u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====		
<u>1. Feindlage:</u>		
<p>Nach Sichtmeldungen eigener Uboote stand 1 großer 2-Schornstein-D. mit Zerstörer in DU 4387 auf 40°, eine Gruppe aus mehreren D. in ED 8559 vermutlich auf S-Kurs.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>		
<u>2. Eigene Lage:</u>		
<p>In der Biscaya sind U 193 und 195 nach wiederholten fdl. Luftangriffen vermutlich in Verlust geraten. U 558 meldete mittags völlige Tauchunklarheit infolge Luftangriffs. Das Boot hat seither nicht mehr gemeldet. In EE 84 und 85 wehrte U 415 einen Flugbootangriff ab, während U 662 einstündiges</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.7.43</u>		<p>Gefecht mit einer Catalina durchführte.</p> <p>U 532 und 533 haben 36 Stunden vergeblich auf Treffpunkt zur Versorgung aus U 160 gewartet. Mit Verlust auch dieser für Versorgung der Monsunboote vorgesehenen Einheit muß jetzt auf eins der Monsunboote selbst - U 516 - zurückgegriffen werden.</p> <p>Zur Aufklärung der in letzter Zeit im Gebiet DG eingetretenen Ubootsverluste dürfte Meldung span. D. über Teneriffa beitragen, wonach in DG 99 am 11/7. ein großer Flugzeugträger gesichtet wurde, der vermutlich in diesem Gebiet zur Ubootsjagd eingesetzt ist.</p> <p>Ein aus Lissabon 2200 Uhr ausgelaufenes Geleit von 7 Schiffen wurde kurz nach Mitternacht von U 455 in CG 5832 mit 5 Torpedos angegriffen. 2 Detonationen wurden gehört. Sonstige Wirkung ist nicht beobachtet.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Erwähnenswerte Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Die Feinauswertung der Lichtbilderkundung vom 19/7. nachmittags hatte in La Valetta und Marsa Shirocco je 2 Schlachtschiffe, ferner in La Valetta 2 Träger, 6 Kreuzer (1 im Dock), 12 Zerst., 3 gr. T., 14 Frachter, 1 gr. Transporter, 11 LST und viele Landungsboote ergeben. Gegen dieses Ziel wurden in der Nacht zum 20/7. 56 Kampfflugzeuge eingesetzt, die neben Einschlägen und Bränden im Hafen 2 D. (18.000 BRT) schwer und 2 andere (15.000 BRT) leichter beschädigt haben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.7.43		<p>Die ital. Luftwaffe meldet als bisherigen Gesamterfolg vom 10/7. bis 17/7.:</p> <p>Versenkt 8 Einheiten mit 55.000 BRT und 1 Zerst., wahrscheinlich versenkt: 8 Einheiten mit 51.000 BRT und 1 Kreuzer, beschädigt: 24 Einheiten mit 145.000 BRT, 1 Schlachtschiff, 10 Kreuzer, 5 Zerst. und 3 weitere Kriegsschiffe.</p> <p>Von 817 eingesetzten ital. Flugzeugen gingen dabei 30 verloren.</p> <p>Der Gegner zerstörte in der Nacht zum 20/7. durch Angriff auf Flugplatz Aquino 21 eigene Flugzeuge und beschädigte 33 schwer und 3 leicht.</p> <p>Am Tage wurden die Flugplätze Monte Corbina (bei Salerno), Vibo Valentia und 2 Flugplätze auf Südsardinien angegriffen. Bisher ist Verlust 4 weiterer eigener Maschinen gemeldet. Ein weiterer Angriff richtete sich gegen eigenen Kleinschiffsverkehr in der Messinastraße, wobei nördl. Catania 2 Fähren mit Munition vernichtet wurden. In der Nacht zum 21/7. erfolgte Angriff mit schwächeren Kräften auf Heapel.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>An den Heeresfronten wurden am 19/7. 58 Feindflugzeuge abgeschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.7.43</u>		<p data-bbox="295 231 969 258"><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====</p> <p data-bbox="295 296 628 323"><u>1. Feindlandung Sizilien:</u></p> <p data-bbox="334 338 538 365"><u>E r d l a g e :</u></p> <p data-bbox="334 381 1011 628">Vor drohender Umfassung rechten Flügels wurde 15.Pz.Gren.Div. in der Nacht zum 20/7. zurückgenommen. Feind ist nur mit schwachen Kräften gefolgt. Am Vormittag wurden sämtliche Angriffe gegen Div. "Hermann Göring" abgewehrt. Erneute Abwehrkämpfe waren am Abend noch im Gange. Feind ist zu entscheidendem Angriff gegen Catania noch nicht angetreten.</p> <p data-bbox="334 647 538 674"><u>S e e l a g e :</u></p> <p data-bbox="334 689 1022 907">Am 19/7. abends wurden außer den bereits erwähnten 2 Schlachtschiffen in Marsa Sirocco 7 leichte Kreuzer, (vermutlich z.T. Zerstörer), 1 IST, 2 ICP, 1 kl. T. und D. durch Lichtbild ausgemacht. 1839 Uhr stand 1 Schlachtschiff 12 sm nördl. Augusta auf S-Kurs. An der ostsizilianischen Küste wurde im übrigen lebhafter Schiffsverkehr gemeldet.</p> <p data-bbox="334 925 998 1013">Führer der Sicherung Messinastraße hatte 0107 Uhr mit 4 R-Booten im SO-Ausgang der Straße kurze Gefechtsberührung mit 4 MGE.</p> <p data-bbox="334 1031 1011 1342">Führer 1.Schn.Bts.Div., der am 19/7. 1320 Uhr mit 6 Booten aus Salerno ausgelaufen war, ist nach Passieren von Messina 2100 Uhr nach Osten ausholend bis Syrakus vorgestoßen und hat von 0032 - 0140 Uhr von S nach Syrakus eindrehendes Geleit aus 3 D., 2 LST mit 3 Zerst. und 1 Korvette in breiter Formation angegriffen. 2 Zerstörer und 1 D. von 3.000 BRT wurden versenkt, 1 D. (8.000 BRT) torpediert. S 61 erhielt mehrere Treffer. 1 Mann ist gefallen. Rückmarsch nach Crotona wurde 0140 Uhr</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.7.43		<p>angetreten, da Verband verschossen war. Von 0300.-0451 Uhr stand fdl. Luftfühlunghalter am Verband, der 0845 Uhr in Crotone einlief. Kurzbericht s. Fs. 2330.</p> <p>Dieser höchst erfreuliche Anfangserfolg der neugebildeten I.S-Bootsdiv. hat den Gegner offenbar zu ernsthaften Offensivmaßnahmen gegen den durch Luftaufklärung erkannten neuen Stützpunkt Crotone veranlaßt. 2230 Uhr wurde Feindverband aus mehreren Einheiten 12 sm nördl. von Punta Stilo auf N-Kurs erfaßt, der 0150 Uhr am 21/7. den Hafen von Crotone beschoß. I.S-Bootsdivision war kurz nach erster Sichtmeldung gewarnt und hat Hafen vor Beschießung verlassen.</p> <p>Am Nachmittag des 20/7. meldete eigene Luftaufklärung vor der Küste nördlich Avola 1 Flak-Kreuzer, 9 Zerstörer, 18 große Boote und 9 Handelsschiffe u.a. Kleinfahrzeuge. 1700 Uhr beschossen 3 Einheiten die Küste bei Catania. Nach Lichtbild lagen in <u>Augusta</u> 1 Kreuzer, 1 Monitor, 16 Frachter (125.000 BRT), 2 Zerstörer, 25 Landungsboote, in Syrakus 12 Frachter (20.000 BRT), 1 T., 12 LST, 44 Landungsboote. Ostwärts Augusta standen 1925 Uhr 6 ansch. Kriegsschiffe auf S-Kurs, während 1935 Uhr 5 sm ostw. Avola 12 Frachter und 1 Kreuzer ansch. still lagen. In Empedocle wurden gleichzeitig 6 Frachter (12.000 BRT), 5 LCT, 17 kl. Landungsboote, vor Empedocle 1 gr. Frachter (14.000 BRT) u.a. Kleinfahrzeuge gemeldet.</p> <p>3/Skl hat vorläufige Erkenntnisse über Feindverfahren bei Landungsunternehmen gegen Sizilien teilweise nach den Unterlagen von Genstb.d.H. Fremde Heere West kurz zusammengefaßt und den Gruppen, MOK's Nord und Ost sowie Dt. Markdo. Italien</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.7.43</u> (196)		und OB Süd Füstb. I a M zugeleitet. Ausf. gem. 1/Skl 20440/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV. Diese Erkenntnisse über das Feindverfahren verdienen in allen Punkten sorgfältigste Beachtung. -----
		2. <u>Sonstige Feindlage Mittelmeer:</u>
		Ein Geleitzug aus 7 Frachtern lief vom Atlantik her in Gibraltar ein. Der Großgeleitzug, der am 18.7. 19 Uhr mit 94 Frachtern Tres Forcas mit Ostkurs passierte, ist nicht wieder erfaßt worden. Es wird vermutet, daß er in Oran bzw. Algier eingelaufen ist.
		Nach Feststellung von 3/Skl ergibt sich für das Gesamtmitelmeer folgende Tonnageverteilung:
		In Gibraltar: 60 Schiffe mit 357.000 BRT im übr.Mittelm. 584 " " 3423.000 BRT zusammen 644 Schiffe mit 3.780.000 BRT
		Hiervon sind in der Zeit vom 1. - 18/7. abzusetzen:
		Verluste: 47 Schiffe mit 250.000 BRT
		Abfluß durch
		Rotes Meer 11 " " 65.000 BRT
		Bestand im Mittelmeer:
		586 Schiffe mit 3.465.000 BRT. =====
		Davon sind 55 Transporter mit 756.000 BRT, 488 Frachter mit 2.360.000 BRT und 54 T. mit 349.000 BRT.
		Nach Funkaufklärung erstreckte sich Luftaufklärung von Tunesien bis Golf von Genua mit Schwerpunkt der Meldungen über eigene Geleite und Einzelfahrer im Gebiet um Elba.
		Aus dem ostw. Mittelmeer liegen Sichtmeldungen nicht vor.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.7.43		<p>Nach Abwehrbericht meldet V-Mann aus England am 14/7. Bildung eines Spezialmittelmeergeschwaders, Kommandozentrale Gibraltar, Operationsgebiet Raum Gibraltar, Malta, Aufgabe Geleitschutz. Zusammensetzung 1 Schlachtschiff, 2 Kreuzer, 2 Zerstörer-Flottillen, 1 U-Bootflottille. Bei letzterer 6 holländische Uboote. Geschwader zur Zeit in Aktion Mittelmeer.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3. <u>Sonstige eigene Lage Mittelmeer / Seetransportlage:</u></p> <p>Über Durchführung der Minenaufgabe von "Pommern" und "Brandenburg" bei Sardinien liegt Meldung noch nicht vor. Schiffe stehen auf Rückmarsch von Maddalena nach Toulon.</p> <p>Im Geleitdienst waren TA 10, das nach Wiederherstellung der KB von Tarent nach Bari verlegt hat, 2 U-Jäger, 1 ital. Zerst., 2 T-Boote und 1 MAS-Boot eingesetzt. 5 D. wurden im Inselverkehr geleitet. TA 10 geleitet 1 D. von Bari nach Piräus.</p> <p>Durchführung Minenaufgabe H 6 a ist wegen Wetterlage bis auf weiteres verschoben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Agäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Abwehrmeldung über unmittelbar bevorstehende Feindaktion gegen Dodekanes oder Kreta oder gegen beide Ziele (s. KTB 19/7.) ist von OKW / W.F.St. an OB Südost übermittelt mit Zusatz, "Warnung an Kreta und Oberkommando nötig" und mit Frage "Was ergibt dt. / ital. Luftaufklärung in Richtung Cypem / Syrien?" Skl hat Mar. Gruppe Süd, Adm. Agäis</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.7.43 (197)		<p>und Dt. Markdo. Italien unterrichtet. Vfg. 1/Skl 20417/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>Nach weiterer Abwehrmeldung über Marineerkundungsstelle Istanbul vom 20/7. ist Abgang weiterer Verstärkung an Truppen und Panzern Anfang Juli nach Cypern auch aus anderer Quelle gemeldet worden. Nach Bericht der Abwehr Lyon vom 16/7. hat spanischer Offizier am 15/7. mitgeteilt, daß angloamerikanischer Angriff auf Kreta am 25/7., spätestens aber bis Ende Juli zu erwarten sei. Als Unterlage der Meldung hat photokopierter Angriffsbefehl unterzeichnet von Lord Mountbatten gedient.</p> <p>Am 19/7. 1820 Uhr wurde getauchtes Uboot 20 sm ostw. Cerigo von Flugzeugen gesichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 19/7. erfolgte 1300 Uhr fdl. Luftangriff mit Bomben und Bordwaffen auf Seeflughafen Prevesa. 3 ital. Flugzeuge sind beschädigt. U-Falle GA 42 ist wegen Maschinenschadens in Piräus eingelaufen. Nach Meldung Lw.Kdo. Südost sind in der Nacht zum 19/7. 9 Feindflugzeuge zur Insurgentenversorgung in nordwestlichen Peloponnes eingeflogen.</p> <p>Der Geleitverkehr in der Ägäis wurde planmäßig und ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Mar.Gruppe Süd hat begründeten Antrag ^{auf Verstärkung} der Seestreitkräfte in der Ägäis vorgelegt. Abschrift gem. 1/Skl 20436/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p>
(198)		
(199)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.7.43		<p>Die Forderung ist durchaus berechtigt. Leider wird jedoch ihre Erfüllung nur in sehr geringem Maße möglich sein. Weitere Behandlung liegt bei Skl Qu A.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 19/7. ist bei fdl. Luftangriff auf Jalta R 33 mit Bombenvolltreffer in Totalverlust geraten. Gruppe Süd hat beschleunigte Ersatzgestellung durch Zufuhr aus der Heimat als dringend erforderlich bezeichnet. Am 18/7. 2306 Uhr wurden 5 sm vor Anapa 2 fdl. Fahrzeuge gesichtet. Zur Gefechtsberührung ist es nicht gekommen. Am 19/7. wurde 2230 Uhr Abwurf von 4 Luftminen in der Donaumündung bei Meile 34 durch 2 fdl. Flugzeuge beobachtet.</p> <p>1.Sfl. hat in der Nacht zum 20/7. Wetterboje planmäßig ausgelegt. 1. und 11.Sfl. hatten beim Einsatz dieser Nacht keinerlei Feindberührung. Für die Nacht zum 21/7. ist Einsatz 1.Sfl. in zwei Gruppen zu je 3 Booten vor der Kaukasusküste vorgehen.</p> <p>U 23 ist in Konstanza eingelaufen.</p> <p>U 18 steht auf dem Marsch von Feodosia nach Konstanza.</p> <p>Nachschieb- und Geleitverkehr wurde unter der Krimküste planmäßig durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.7.43</u>		<p>Zur Entlastung der Heeresfront ist für 20/7. 2300 Uhr schlagartige Beschießung der Mius-Front ostw. Warenowka durch MAL 1 und 2 und RA 56, von Jeisk durch MAL 3 und RA 51, von Primorsko Aichtarski durch MAL 8 und 9 und R 36 und von Atschujew durch MAL 9 und 10 mit R 30 vorgesehen. Durchführungsmeldung liegt noch nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Jap. Hauptquartier meldet Beschießung verschiedener Inseln im Raum der Salomonen durch jap. Flotteneinheiten sowie Abschuß von 58 fdl. Flugzeugen bei fdl. Luftangriff gegen Buin, außerdem Zerschlagen einer fdl. Torpedobootsflottille bei einem Landungsversuch auf Neu-Georgien.</p> <p>Der alliierte Bericht meldet, daß bei Gefechtsberührungen an der Westküste der Kolombangra-Insel ein jap. Zerstörer wahrscheinlich versenkt und 3 weitere beschädigt seien. Im Gebiet von Buin sei außerdem ein jap. Handelsschiff versenkt und 2 Zerstörer und ein Handelsschiff beschädigt und 33 jap. Jäger bei 4 eigenen Verlusten abgeschossen. Der Angriff auf den Flugplatz von Munda sei bis zu den Verteidigungsstellungen des Flugplatzes selbst vorgetragen.</p>
(200)		
<i>Chy...</i>		c/Skl.
<i>[Handwritten marks]</i>		l/Skl.
<i>[Handwritten marks]</i>		I b (Kr) <i>[Handwritten marks]</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.7.43		<p data-bbox="402 238 742 278"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="245 326 923 444">Englische Presse kommentiert Tatsache, daß in russischer Presse jeglicher Kommentar zu Sizilienlandung bisher fehle und lediglich wenige offizielle Nachrichten wiedergegeben seien.</p> <p data-bbox="256 465 966 710">Nach Reuter hat Knox vor verfrühtem Optimismus der Öffentlichkeit gewarnt, der nur eine Verlangsamung der Kriegsproduktion zur Folge habe. Der Angriff gegen die Festung Europa habe noch nicht begonnen. Es seien lediglich einige militärische Anfangserfolge erzielt. Es sei unsinnig, von Gewinnen des Krieges zu sprechen, solange Hitler noch führe und über Menschen und Bodenschätze ganz Europas verfüge.</p> <p data-bbox="256 731 966 883">Die ausländische Presse kommentiert die Zusammenkunft des Führers mit dem Duce wie üblich mit einer Reihe von Vermutungen und hebt dabei die ungewöhnliche Form des amtlichen Kommuniqués hervor, das wenig Befriedigung auf beiden Seiten verrate.</p> <p data-bbox="416 907 572 919">-----</p> <p data-bbox="373 994 732 1034"><u>Besprechungen bei Chef Skl.</u> =====</p> <p data-bbox="256 1079 536 1103">A) <u>Vortrag Chef T Wa:</u></p> <p data-bbox="295 1124 1004 1372">a) Rohrfrage für Walther-Uboote ist zu entscheiden. Rohrherstellung ist für neugesetzte Fertigstellungstermine nicht mehr bestimmend. T Wa schlägt vor, nach Abwägung aller Vor- und Nachteile Rohre mit kolbenlosem Ausstoß für Waltherboote vorzusehen, obwohl völlige Schwallosigkeit bisher noch nicht erreicht ist und Rohre zum Minenausstoß nicht brauchbar sind. Für VII C - Boote kann jedoch kolbenloser</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.7.43</u>		<p>Ausstoß noch nicht empfohlen werden, solange nicht Schwall völlig beseitigt ist.</p> <p>Chef M Wa wird noch prüfen lassen, ob Minenausstoß aus den neuen Rohren überhaupt nicht oder nur nicht schwallos möglich ist. Entscheidung des Ob.d.M. wird bis dahin zurückgestellt.</p> <p>b) Weiter ist Torpedofrage für Walther-Uboote zu entscheiden. T Wa schlägt vor, für Typ XXII 2500 Stück 5 m - Ingolintorpedos vorzusehen und für Typ XVIII die Fertigung des 7 m - Ingolintorpedos auf Kosten der G 7 a Herstellung hochzuziehen. Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>c) Chef T Wa berichtet über Abschluß der Erprobung der ital. Gefechts pistole für G 7 a -Torpedo nach 370 Erprobungsschüssen und empfiehlt, Frontreife zu erklären. Pistole ist etwas unempfindlicher als eigene Pi 2 und auch in G 7 a Fat verwendbar. Zündtiefe entspricht etwa der der Pi 2. Da beabsichtigt ist, die Wettereinsatzbeschränkung bei Verwendung von Abstandszündung aufzulockern, entfällt Nachteil des bisher notwendigen Torpedoziehens für Umstellung auf Zündungsart. Einführung der magnetischen Zündung auch für G 7 a ist daher nur vorteilhaft. Einziger Mangel der italienischen Pistole ist bisher nicht völlig beseitigter Tiefendetonierer nach Absinken, den T V A noch zu beseitigen hofft. Bedenken seitens 2/Skl BdU op hinsichtlich dieses Mangels werden seitens T Wa entkräftet.</p> <p>Ob.d.M. genehmigt Frontreifeerklärung.</p> <p>-----</p> <p>B) <u>L a g e b e s p r e c h u n g .</u></p> <p>I) Bei Lagevortrag von <u>I a / 1/Skl</u> über Schwarzes Meer befiehlt Chef Skl, seine Anerkennung über dort sichtlich gesteigerte eigene Aktivität in der Seekriegführung bei passender Gelegenheit Betei-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.7.43		ligten zum Ausdruck zu bringen. -----
II)		<u>Chef Skl Qu A</u> meldet neue Batterie vor Bergen einsatzbereit. Die von Heeresgruppe Nord für süditalienischen Küstenschutz an Marine abgegebenen 21 cm Geschütze treffen ab 26/27.7. im Raum Neapel ein. Ihre geringe Feuergeschwindigkeit (1 Schuß je Minute) macht Verwendung gegen Seeziele weniger aussichtsreich. Auch muß bisherige Munitionsausstattung noch verbessert werden. -----
		<u>Im kleinsten Kreis:</u>
III)		<u>I a / 1/Skl:</u> OKW / W.F.St. Heimatstab Übersee hat nunmehr Weisung für Verlagerung des Schwerpunktes des Griechenlandnachschiebs auf Schwarzmeer - Dardanellen Verkehr erlassen. Danach werden im August über Triest nur noch 4 Schiffe eingesetzt. Schiffsumlauf zwischen Triest und Priäus ist so beabsichtigt, daß sich jeweils etwa 50 % nördlich und 50 % südlich der Otrantostraße befinden. Abschrift der Weisung gem. 1/Skl 20669/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XV. -----
(201)		IV) <u>Chef 1/Skl</u> befürwortet Vorschlag des FdU West, jap. Uboot "Flieder" anstelle von Bordeaux nach Brest zu führen. Chef Skl ist einverstanden. -----
V)		<u>C/Skl</u> schneidet nochmals Frage der Verwendung der Flotte für Herbst d.J. an und stellt zur Erwägung, ob nicht ein Weg gefunden werden kann, der

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.7.43		<p>vermeidet, daß alle schwimmenden Einheiten in der Heimat ausschließlich zu Ausbildungszwecken verwendet werden, ohne daß ihre Kampfwerte gerade in dieser angespannten Lage zum Tragen gebracht werden können. Es wäre zu prüfen, ob Ausbildung der Offizieranwärter, soweit überhaupt Kriegsschiffe dafür notwendig sind, nicht auf den Kampfverbänden in Norwegen behelfsweise durchgeführt werden kann.</p> <p><u>Chef Skl Qu A</u> bemerkt dazu, daß Flottenbauprogramm 1943 Ausbildungstätigkeit in größtem Maßstabe bedingt.</p> <p><u>Chef I/Skl</u> hält es für sehr erwünscht, auch im Winter neben "Scharnhorst" über ein weiteres kampfkraftiges Schiff im Nordraum zu verfügen, hat hinsichtlich der Ausbildungsmöglichkeiten auch der Flotte jedoch Bedenken.</p> <p><u>Chef Skl</u> erinnert an den Schwerpunkt der Seekriegführung, den Ubootskrieg. Dieser steht und fällt mit der Ausbildung und zwar umso mehr, je jünger die Kommandanten und unbefahrener die Besatzungen der Uboote sind. Verlegung der Ausbildung auf die Flottenverbände führt sicherlich zu ihrer Beeinträchtigung. Andererseits ist es höchst unerwünscht, "Scharnhorst" allein im Nordraum zu belassen. Das ganze Problem muß nochmals durchgeprüft werden. Für Verlegung nach Norwegen käme im Hinblick auf Öllage und Kommandanteneignung in erster Linie Kreuzer "Scheer" in Frage, obwohl hierdurch Schwierigkeiten in der Motorenausbildung in der Heimat nahezu unlösbar würden.</p> <p>Es wird nunmehr zunächst geprüft, welche Entlastung Unterbringung des Nachwuchses auf den Flottillen der Flotte erbringen würde.</p> <p>-----</p>

(202)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.7.43		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Niederschrift über Besprechung von C/Skl mit Vizeadm. Abe am 19/7. ist mit Vfg. 1/Skl I opa 2058/43 Gkdos.Chefs. erfolgt. Abschrift in KTB Teil C Heft XV. Im wesentlichen wurde eigene Beurteilung der Lage im Mittelmeer und an der Ostfront übermittelt. Außerdem wurde Vizeadm. Abe von eigener Absicht unterrichtet, etwa ab Anfang Oktober mit eigenen Ubooten im nördlichen Indischen Ozean aufzutreten und das eigene Interesse an dem Umfang, Erfolgen und Erfahrungen der dort operierenden jap. Uboote zum Ausdruck gebracht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Auf die ablehnende Antwort des jap. Admiralstabes betr. Überlassung jap. Transport-Uboote (s. KTB 20/7.) ist Skl erneut an jap. Marine mit dem Wunsch herangetreten, ihr 2 japanische Transport-Uboote oder für Transportzwecke geeignete große Uboote für Kautschuktransport zu überlassen. Die Folgen des Ausbleibens von Naturkautschuklieferungen werden als so ernst für die Gesamtkriegführung angesehen, daß alle vorhandenen Mittel der Dreierpaktmächte eingesetzt werden müssen, um dem bedrohlichen Notstand entgegenzutreten und die Zeit zu überbrücken, bis die im Bau befindlichen deutschen Transport-Uboote diese Aufgabe zu Ende des Jahres 1944 übernehmen können.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Abschrift entspr. Schreibens 1/Skl I opa 2051/43 Gkdos.Chefs. an Vizeadmiral Abe in KTB Teil C Heft IX.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(203)		
(204)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.7.43</u>	III)	<p>2/Skl BdU op und T Wa haben seitens FEP zur Erwägung gestellte Entwicklung eines "Einmanntorpedos" abgelehnt oder von Bedingungen abhängig gemacht, die eine Weiterverfolgung marine-seitig praktisch ausschließen. 1/Skl hat zu dieser Frage wie folgt Stellung genommen:</p> <p>"Die eigene Seekriegführung befindet sich in einer Lage, in der sie mehr denn je in die Defensive gedrängt ist. Wenn es bis auf weiteres, abgesehen vom Ubootskrieg, nicht möglich sein wird, im Großen offensiv vorzugehen, so ist es doch notwendig, auch in dem augenblicklichen Zustand der Verteidigung die Initiative zu behalten und diese in gewissen Ausfallaktionen sich auswirken zu lassen. Es muß damit erreicht werden, daß der Gegner erheblich gestört und in dauernde Unruhe versetzt wird. Unter Umständen wird es möglich sein, ihn durch Zerstören wichtiger Anlagen und durch Vernichten besonders wertvoller Schiffe empfindlich zu treffen und damit Vorbereitungen seinerseits zu eigenen Unternehmungen zu stören und zunichte zu machen. Für diese Einzelaktionen sind Spezialkampfmittel erforderlich, die erst noch geschaffen werden müssen. Sie müssen geeignet sein, mit verhältnismäßig geringem Einsatz an Material und Personal große Wirkung zu erzielen. Dies wird neben anderem nur dadurch möglich sein, daß der Sprengstoff schnell und unbemerkt an das Ziel herangetragen wird. Am geeignetsten erscheint hierfür ein unterwasserfahrendes Fahrzeug."</p> <p>1/Skl stellt daher auf Anordnung von C/Skl bei Skl Qu A Forderung auf Entwurf eines Kleinst-Ubootes bzw. Einmanntorpedos, die folgenden Bedingungen gerecht werden:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(205)		
<u>21.7.43</u>		1.) unbemerktes Herantragen des Sprengstoffes an das Ziel (Schiff, Hafenanlagen usw.) 2.) Geschwindigkeit von 2 bis mindestens 15 km. 3.) Fahrbereich unter Wasser 200 sm. Beim Start von einem Mutter-Uboot und Aufnahme durch dieses kann der Fahrbereich entsprechend verkleinert werden. 4.) Besatzung 1 - 3 Mann. 5.) Möglichkeit des Entkommens für die Besatzung nach Abgabe des Sprengstoffes.
		Um die Konstruktionsarbeiten zu erleichtern und zu verkürzen, sind nach Möglichkeit etwa vorhandene Unterlagen über die italienischen und ggf. auch japanischen Kampfmittel dieser Art mit auszuwerten.
	IV)	----- Mit Wirkung ab 7/7. sind folgende Aufgabengebiete aus dem Bereich des OKW / W.Stab. in den Bereich des Reichsministers für Bew. und Mun. übergegangen:
		1) Meldewesen über militärische Feindeinwirkung auf die Kriegswirtschaft. 2) Erfassung und Beurteilung kriegswichtiger Betriebe zum Zwecke der Luftverteidigung 3) Werkluftschutz 4) Ziviler und polizeilicher Werkschutz 5) Abwehrfragen der kriegswichtigen gewerblichen Wirtschaft 6) Ausländerbesuche bei kriegswichtigen Betrieben 7) Patent- und Lizenzfragen 8) Fragen der Patentgesetzgebung 9) Warnung vor Firmen und deren Ausschließung 10) Anforderung von Kräften des RAD beim OKW / W.F.St. zum Einsatz in der Rüstungsindustrie.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.7.43</u>		<p>Die auf diesen Gebieten bisher gültigen Befehle des OKW werden vom Reichsminister für Bewaffnung und Munition übernommen.</p> <p>Das Personal, welches bisher mit der Bearbeitung dieser Arbeitsgebiete betraut war, wird vom OKW / W Stab dem Reichsminister für Bewaffnung und Munition/ Rüstungsamt zur Verfügung gestellt.</p> <p>-----</p> <p>V) Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung in der Zeit vom 12. - 18/7. erfaßten Feindnachrichten enthält XB-Bericht Nr. 29/43.</p> <p><u>Hinweis:</u> Seite 4/5 = Ubootsjagd in der Biscaya Seite 7 = Einsatz 18. und 19. Gruppe der engl. Luftwaffe.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 21/7.</u></p> <p>=====</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Aus Ladungsanweisungen, die am 6.7. von Kapstadt nach London und Kairo gegeben worden sind, ist ersichtlich, daß Dampfer, die in südafrik. Häfen laden, die Heimreise über Suez antreten. Die entsprechenden Weisungen lauten:</p> <p>1) Wegen Mangels Ladung in Lourenço Marques und Beira vor allem an Kupfer sollen alle Dampfer, die jetzt mit Laden beginnen und die Heimreise über Suez antreten, Kupfer und andere Ladung nehmen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>21.7.43</p> <p>(206)</p>		<p>2) Dampfer von Mittelost, die Ladung heimwärts nehmen können, sollen nach Zaira oder Lourenço Marques gehen, um dort zu laden, ehe sie nordwärts gehen.</p> <p>3) In den nächsten Monaten dürfte in den Häfen der südafrik. Union nicht viel Ladung anfallen mit Ausnahme von Zucker, 2 oder 3 Dampfer auf der Heimreise nach England über den Atlantik dürften zur Erledigung des Programms genügen.</p> <p>5/Skl hat Auftrag, Einwirkung einer völligen Wiederinbetriebnahme des Mittelmeerweges auf den Kapstadt- und Südatlantikschiffsverkehr zu berechnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>"Charlotte Schliemann" meldet über Tokio, daß eigene Uboote bis Mitte Oktober versorgt sind.</p> <p>Mar.Att.Tokio hat Ausbleiben der Heimatpost für Schiff 10 und Uckermarkbesatzungen gemeldet. Skl unterrichtet Mar.Att. Tokio, nachr. Schiff 28 mit FT 1287 über Gründe dafür, daß die Postsendungen Japan nicht erreicht haben.</p> <p>Der japanische Admiralstab hat der Absicht, den Besuch des Hilfskreuzers "Schiff 10" - "Thor" in Japan zur Veröffentlichung freizugeben, zugestimmt.</p> <p>M I wird gebeten, im Einvernehmen mit dem japanischen Marine-Attaché Zeit und Umfang der Veröffentlichung zu besprechen.</p> <p>Über den Besuch des Hilfskreuzers in Japan können allgemein gehaltene Darstellungen und Bilder veröffentlicht werden. Beschreibungen operativen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.7.43</u>		<p>Inhalts und Zeitangaben sind zu sperren.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über Küsterer Biscaya wurden bis Kap Ortegal 25 Flugzeuge erfaßt. Englische Einheiten wurden 0948 Uhr in BE 3250 und zwischen 1927 und 2157 Uhr in BE 3180, 3510, 3560 und 3879, eine USA-Einheit 1743 Uhr in AL 6750 geortet.</p> <p>Eigene Luftaufklärung meldete 0820 Uhr 220 sm westl. Brest 1 Kreuzer "Southampton"-Klasse auf N-Kurs mit hoher Fahrt und 2055 Uhr Geleitzug aus 14 Handelsschiffen mit 5 Zerstörern, 3 Bewachern und 1 Flugboot auf südlichem Kurs mit 11 - 17 sm Fahrt in 25 W / 6044 (430 sm westl. Brest).</p> <p>Nach Abwehrbericht über Madrid aus London sind in Südwaies beobachtete Vorbereitungen zunächst für Manöver bestimmt, die nächster Tage beginnen und dienen nicht unmittelbaren Angriffsabsichten.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor Lorient wurden 2 ELM/J geräumt. 1 tauchun- klares Uboot wurde von 3 M-Booten von Außenpunkt Kern nach Brest geleitet. U 558 hat seit 20/7. mittags nicht mehr gemeldet. 5.Tfl. hat 1000 Uhr unverrichteter Sache Rückmarsch aus EF 5744 angetreten. Die beiden T-Boote haben 0200 Uhr am 22/7. in La Pallice geankert. Mit dem Verlust von U 558 muß gerechnet werden.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.7.43	<u>Seegebiet Kanal:</u>	Keine besonderen Vorkommnisse. -----
		<u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====
		<u>Nordsee:</u>
		Außer 2 ELM/J Räumungen nördlich Terschelling sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet. Geleit- und Sicherungsdienst wurden planmäßig durchgeführt. -----
		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>
		1. <u>Feindlage:</u>
		Funkaufklärung erfaßte über der Nordsee 19 Flugzeuge, bei den Islandstaffeln keinen Einsatz, ferner erstmalig russ. Uboot M 200 in See, vermutlich bei Probefahrt.
		Nach Lichtbildauswertung am 20/7. lagen in <u>Kolskij</u> Bucht 3 Zerst., 1 T-Boot, 2 Uboote, 2 T., 10 Frachter, in Kriegshafen Poljarnoje 8 Uboote. In der <u>Kurabelnojemündung</u> wurden 4 Zerstörer auslaufend erkannt. In <u>Archangelsk</u> lagen 20 Frachter, 1 T., in <u>Molotowsk</u> 8 Frachter, 1 Zerstörer.
		Nach Abwehrmeldung ist am 20/7. gegen 1000 Uhr ein großer Kreuzer in Hvalfjord eingelaufen. Ein Geleit aus 4 D. in Ballast hat am 20/7. 1800 Uhr mit 1 Geleitboot und 1 Korvette Reykjavik verlassen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.7.43</u>		<p data-bbox="323 238 522 264">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="362 284 1040 405">Nach aufklarerer Sicht wurden im Küstenvorfeld vor Vardö keinerlei besondere Wahrnehmungen gemacht, die Anhaltspunkte für die am 20/7. gemeldete angebliche Feindoperation bieten könnten.</p> <p data-bbox="362 424 1029 701">Stark mit 5 VP-Booten und 5 U-Jägern gesichertes eigenes Geleit aus 5 D. wurde 1430 Uhr in Höhe des Kongsfjords von fdl. Uboot mit 4 Torp. Fehlschüssen angegriffen. 1918 und 1928 Uhr wurde das Geleit im Bussefjord vor Anker wiederholt von 6 Jabos und 2225 Uhr im Bussefjord erneut von 4 fdl. Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Auf 2 U-Jägern entstanden Personalausfälle. Sonst traten keine Schäden ein.</p> <p data-bbox="362 721 1008 842">Lfl 5 meldet zu diesen Angriffen, daß sie durch eigene Luftsicherung trotz Jagdschutz und schlechter Sicht unter erheblichen Feindverlusten zerschlagen wurden. (s.Fs. 2230).</p> <p data-bbox="362 861 1029 981">Im übrigen umfaßte Geleitdienst 32 nordgehende und 21 südgehende Schiffe sowie 22 nordgehende Nebelträger. Wegen Geleitmangels treten wiederum Verzögerungen ein.</p> <p data-bbox="362 1000 1008 1088">Z 28 steht auf Marsch Harstadt - Drontheim, "Lody" auf Schärenweg zwischen Tromsö und Alta im Geleit von R 89.</p> <p data-bbox="362 1108 1019 1323">FdU Norwegen hat Op.Befehl für U 169 zu Überwachungsaufgabe nördlich und nordöstlich Islands nachr. gemeldet. Boot läuft 22/7. aus Hammerfest aus und hat Befehl, Verkehrslage aus AA 98 etwa wöchentlich, Seestreitkräfte vom Kreuzer aufwärts, Geleitzüge und starken Einzelverkehr sofort durch Kurzsignal zu melden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.7.43		<p>U 601 und 625 haben durch Kurzsignal Durchführung der Minenaufgaben vor Beluschija-Bucht und Jugorstraße gemeldet. U 586 und 629 sind für Minenaufgaben, U 255 zur Versorgung der BY 138 an Ostküste Nowaja Semlja und U 711 zur Operation in Karasee planmäßig ausgelaufen.</p> <p>U 355 hat bei Aufklärung vor Westküste Spitzbergens vor Adventsbucht Artl. Feuer kl. Kalibers von Land aus erhalten und hat in Kalypsobucht 1 Funkmast gesprengt.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>Durch LR-Schiff 11 wurden in Skagensperre insgesamt 49 UMA's geräumt. Ein Fischlogger des Adm. Dänemark ist im Südausgang des Sundes infolge Minen-detonation gesunken. 1 ELM/J wurde SW-lich Anholt geräumt.</p> <p>Geleit- und Transportverkehr im gesamten Ostsee-bereich verlief ohne Zwischenfälle planmäßig.</p> <p>Bei Gefechtsberührung zwischen finnischen S-Booten und russ. Wachbooten in der Nacht zum 21/7. nördl. Lavansaari wurde 1 russ. Boot in Brand geschossen. Räumarbeiten in Irbenstraße wurden fortgesetzt. Feind entwickelte rege Luftangriffstätigkeit. Batterie Dubnia und Hafen Peipia wurden Vm erfolglos, eigener Verband Nm südlich Tüters mit Personalverlusten auf SAT "Helene" angegriffen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.7.43</u>		<p data-bbox="327 238 863 264"><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="327 305 502 331">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="370 349 1035 495">U 190. meldet in Südkante von CA Einzelverkehr schneller Schiffe auf Kursen 20 und 200⁰ und außerdem aus- und einlaufende Geleite auf ständig geänderten Wegen. Ein am 26/6. einlaufendes Geleit war durch starke Nachtluft gesichert.</p> <p data-bbox="512 523 672 533">-----</p> <p data-bbox="327 560 529 586">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="370 601 1035 783">Von dem aus Lissabon ausgelaufenen und von U 455 angegriffenen Geleit aus 7 D. sind nur 6 in Gibraltar eingelaufen, so daß eine Versenkung angenommen werden darf. U 190, das als vermißt betrachtet wurde, hat sich erfreulicherweise wieder gemeldet.</p> <p data-bbox="370 802 1035 858">U 66 hat in DN 36 einen USA-T. gejagt, der mit zunehmender Schlagseite aus Sicht gekommen ist.</p> <p data-bbox="370 878 1035 964">In der Biscaya wehrte U 664 wiederholt Luftangriffe ab. Mit dem Verlust von U 558 muß leider gerechnet werden.</p> <p data-bbox="491 991 651 1002">-----</p> <p data-bbox="327 1078 832 1103"><u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="327 1143 544 1168"><u>Raum um England:</u></p> <p data-bbox="331 1183 991 1270">Außer den Aufklärungsmeldungen des Fl.F. Atl. (s. Feindlage Westraum) liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p data-bbox="502 1297 661 1307">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.7.43		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>In der Nacht zum 21/7. waren 56 eigene Kampf- flugzeuge gegen Schiffsziele im Raum Augusta einge- setzt. 1 T. wurde versenkt, 1 D. wahrscheinlich versenkt und 3 Frachter beschädigt. 2 eigene Flug- zeuge gingen verloren:</p> <p>Der Gegner führte mittags stärkeren Angriff gegen Grosseto durch und griff in der Nacht zum 22/7. mit schwächeren Kräften Neapel mit Bomben und Bordwaffen an. 2 Flakabschüsse sind gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Außer dem Jägererfolg von Lfl 5 bei Vardö (s. Lage Nordmeer) sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer,</u> =====</p> <p><u>1. Feindlandung Sizilien:</u></p> <p><u>E r d l a g e :</u></p> <p>Am 20/7. ist Enna vom Feind besetzt. Der 21/7. verlief im allgemeinen vor beiden Divisionen ruhig.</p> <p><u>S e e l a g e :</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung war nur schwach und gewann im Raum Sizilien keine neuen Erkenntnisse. Der Nach- schub wird in den Nachtstunden in den Häfen ausge- schifft, während die fdl. Seestreitkräfte sich bei Tage anscheinend weit abgesetzt in See aufhalten.</p> <p>Die Beschießung von Crotone wurde ab 0150 Uhr von 6 fdl. Einheiten durchgeführt. 1.S-Bootsdivision</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.7.43</u>		<p>war gewarnt und hatte vorher nach Tarent verlegen können. Einsatz von dort aus ist abhängig von Zuführung der Torpedos aus bisherigem Stützpunkt Salerno. Gefechtskurzbericht des Führers Sicherung Messinastraße über Feindberührung am 20/7. 0102 Uhr s. Fs. 0835. Feind drehte nach Treffer ab. Eigene 4 R-Boote erlitten keine Beschädigungen.</p> <p>U 81 ist in den Hafen von Syrakus eingedrungen und hat 1 Truppentransporter von 12.000 BRT torpediert, der anscheinend auf Grund liegt. 2 Torpedos detonierten in Netzsperr.</p> <p>Von ital. Ubooten liegen Erfolgsmeldungen nicht vor.</p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Jonia wurden am 20/7. 2 MFP vernichtet.</p> <p>In der Nacht zum 20/7. melden ital. T-Flugzeuge wahrscheinlichen Treffer auf Einheit von 4 - 5.000 BRT.</p> <p>Am 21/7. 1325 Uhr standen nach Ubootmeldung etwa 60 Schiffe ohne nähere Angaben 35 sm SO-wärts von Kap Passero.</p> <p>Nach Feinauswertung der Lichtbilderkundung handelt es sich bei dem am 19/7. nördl. Augusta erfaßten Schlachtschiff vermutlich um "Texas"-Typ.</p> <p>Die fehlende eigene Luftaufklärung gestattet es nicht, sich ein Bild vom Verbleib der gegnerischen Landungsmittel zu machen. Irgendwelche Anhaltspunkte für weitere Feindlandungen, sei es im Westen oder Norden Siziliens, sei es in anderen Gebieten des mittleren oder östlichen Mittelmeeres sind daher nicht gegeben. Auch dies ist eine Auswirkung der starken fdl. Luftüberlegenheit, durch die überhaupt der Charakter der Gesamtlage im Mittelmeer bestimmt wird. Erst sie gestattet es dem Gegner, seine fast</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.7.43		<p>unbestrittene Seeherrschaft zur Geltung zu bringen. Das Zusammenwirken beider Faktoren bietet ein geradezu schulmäßiges Bild heutiger See- und Luftkriegführung in Verbindung mit Großlandungsoperationen, das für einen Rückblick auf die eigene Lage im Sommer 1940 und die sich dem Seelöwen entgegenstellenden Schwierigkeiten außerordentlich geeignet ist.</p> <p>Verlust eines eigenen Ubootes in Messinastraße und ständig zu erwartendes Eindringen fdl. Seestreitkräfte und Uboote in dieses Gebiet machen besondere Schutzmaßnahmen für den eigenen Nachschub- und Schiffsverkehr notwendig. Skl weist Dt. Markdo., nachr. FdU Italien außer auf Sicherstellung ES-Austausches zwischen allen dort eingesetzten dt. und ital. Streitkräften und zwischen diesen und der Küste auf weitere Maßnahme zum Schutz eigener Uboote z.B. Geleitzwang und Festlegung bestimmter Passierzeiten hin und ersucht um Meldung, welche sonstigen derartigen Maßnahmen möglich und beabsichtigt sind. Abschrift der Weisung l/Skl I m 20467/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>OKW / W.F.St. op hat Erfahrungen, die OB Süd am 13/7. über die letzten Kämpfe auf Sizilien berichtet hat, übermittelt. U.a. ist auf die erhebliche Wirkung des Einsatzes der Schiffsartillerie gegen Land hingewiesen, der für die Kämpfe im ganzen ital. Raum besondere Bedeutung zukommt. Wesentlich ist ferner die praktisch gewonnene Erkenntnis, daß die Bekämpfung der Anlandungen selbst Zusammenfassung stärkster Abwehrmaßnahmen erfordert, für die auch ein Teil der Artillerie der Eingreifdivisionen eingesetzt werden muß, wie dies von OB Mar.Gruppe West bereits vor einiger Zeit gefordert worden ist.</p>

(207)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>21.7.43</u></p> <p>(208)</p> <p>(209)</p>		<p>Auch Verwendung von See- und Landminen vor den Landungsstellen ist zu verstärken. Skl hat Gruppe Süd und Admiral Ägäis, nachr. Gruppen Nord, West und MOK's Norwegen, Ost und Nord mit Vfg. 1/Skl 21302/43 geh. ins Bild gesetzt. Abschrift in KTB Teil C Heft X. Skl hat an Gruppen Nord / Flotte, West und Süd und Dt. Markdo. Italien. eine Lagebeurteilung Mittelmeer übermittelt, in der es heißt, daß Weiterentwicklung zunächst abhängt von Möglichkeiten der Verteidigung NO-Siziliens durch neue deutsche Truppen, Beherrschung der Messinastraße und Luftverteidigung ital. Mutterlandes. Anzeichen, wo weitere Landungen in Vorbereitung sind, liegen nicht vor. Wortlaut gem. Vfg. 1/Skl 20504/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Sonstige Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Nach Abwehrmeldung. aus Spanien haben 12 Transporter, die 17/7. Gibraltar nach Westen verließen, etwa 10.000 Mann französischer und algerischer Truppen sowie Verwundete, Kriegsgefangene und Flüchtlinge mit Bestimmung England an Bord.</p> <p>Nach weiterer Abwehrmeldung über Madrid aus London vom 13/7. ist am 6/7. 11. Ubootsflottille mit 11 Booten aus Stützpunkten im Raum der Insel Wight mit Bestimmung Gibraltar bzw. östlichem Mittelmeer in See gegangen. Die Boote sind von Januar bis Mai auf Werften in Hull fertiggestellt. Der kleinste Typ derselben hat Displacement von 690 t. Einsatz ist angeblich zur Überwachung in Adria vorgesehen.</p> <p>Am 20/7. 1800 Uhr stand nach eigener Luftaufklärung Geleitzug aus 16 Frachtern mit 9 Sicherungseinheiten 50 sm NNW-lich Sidi Barani auf W-Kurs.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.7.43		<p>Dt. Markdo. Italien nimmt Malta als Zielhafen an, so daß damit weiterer Nachschub für Sizilien von Osten her bestätigt sein dürfte.</p> <p>Ubootsstandorte wurden NNO-lich Bastia, nördl. Ajaccio, ostw. Bastia und südl. Tarent gemeldet.</p> <p>Vom 21/7. liegen sonstige wesentliche Sichtmeldungen aus dem westlichen und östlichen Mittelmeer nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Sonstige eigene Lage Mittelmeer / Seetransportlage:</u></p> <p>"Brandenburg" und "Pommern" haben Minenaufgabe planmäßig durchgeführt und sind in Toulon eingelaufen. 2 Frachtperichen sind von Toulon nach Genua, eine dritte nach Savona ausgelaufen. Damit sind die ersten Frachtperichen ihrer Bestimmung zugeführt.</p> <p>Am 19/7. 1530 Uhr sind Tankperichen "Maria" und "Paula" nördlich Porto Vecchio von fdl. Uboot mit Artl. angegriffen. "Maria" ist gesunken, "Paula" wurde beschädigt.</p> <p>Am 21/7. ist MS "Orsini" im Geleit einer Korvette 1510 Uhr 18 sm ONO-wärts Bastia von Feind-Uboot torpediert und wird nach Porto Ferrario eingeschleppt. Im Sardinienverkehr wurde eigenes Geleit 21/7. früh SW-lich Elba von 11 fdl. Flugzeugen ohne Erfolg angegriffen. Geleit ist Nm in Bastia eingelaufen. Von den Transport-Ubooten "Romolo" und "Remo" auf Marsch Neapel - Messina liegen Meldungen nicht vor, desgl. nicht von Geleit D. "Ingeborg" durch TA 10 von Bari nach Piräus.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.7.43</u>		<p data-bbox="306 243 673 269">4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p data-bbox="341 284 423 309"><u>Ägäis:</u></p> <p data-bbox="341 329 476 355"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="341 374 1029 718">Nach Abwehrbericht aus Athen vom 20/7. errichteten Engländer an verschiedenen Stellen strategischer Bedeutung im griechischen Raum Stütz- bzw. Beobachtungspunkte mit Aufgabe, Verbindung mit Ubooten aufzunehmen und zu halten, eigene Stellungen und Maßnahmen zu erkunden und überwachen und ggf. Landungsfahrzeuge zu lotsen. Derartige Punkte sind u.a. festgestellt auf Chalkidiki, im Golf von Saloniki, im Golf von Volos, in der Maliakos-Bucht, an 4 Plätzen auf Euboea und an 4 Plätzen auf dem Peloponnes. Genauere Ortsangaben s. Fs. 1815.</p> <p data-bbox="341 737 1029 854">Nach einer weiteren Abwehrmeldung aus Tobruk vom 15/7. sind griechische Truppen in Tobruk für Landungsunternehmen im griechischen Raum ausgerüstet. (s.Fs. 1816).</p> <p data-bbox="341 873 1029 960">In der Nacht zum 20/7. sind 3 Flugzeuge zur Insurgentenversorgung in die Gegend von Nisch (Serbien) eingeflogen.</p> <p data-bbox="501 984 657 999">-----</p> <p data-bbox="341 1025 503 1050"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="341 1070 1029 1186">4 R-Boote sind zur Nachprüfung fdl. Minensperre in Golf von Saloniki verlegt. Torpedierter D. "Louloudes" ist in Piräus eingebracht. Geleitverkehr wurde ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p data-bbox="341 1206 1029 1383">Im Juni wurden in der Ägäis 54 D. mit 143.654 BRT geleitet. Ohne Geleit verkehrten 133 D. mit 111.936 BRT und 1940 Motorsegler mit 63.804 BRT. In Verlust gerieten durch Luftangriffe 13, durch Uboote 8, durch Seeschaden bzw. Flucht in die Türkei je 1 Motorsegler.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.7.43		<p>Gruppe Süd meldet:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Lageentwicklung Sizilien und Bereitstellung anglo-amerik. Kräfte in mittlerem und östlichem Mittelmeer für weitere Offensiv-Operationen zwingen zum Vortreiben strategischer Aufklärung bis in Bereitstellungsraum Gegners.2) Nur einwandfreie strategische Aufklärung bringt Klarheit über Aufmarsch, Zeitpunkt und wahrscheinliche Stoßrichtung Gegners. Einsatz Luftwaffe muß alle in Betracht kommenden Absprungräume umfassen. Wo Einsicht in Feindoperationen auf andere Weise gegeben (z.B. Sizilien) kann Fernaufklärung ausfallen.3) Wahrscheinlicher Absprungraum Gegners ausgedehnt von Sizilien bis Syrien, Cypern. Bei Luftwaffenkdo. Südost für Fernaufklärung und besonders Lichtbilderkundung einsetzbares Material so gering, daß strategische Aufklärung in zu forderndem Umfange für Beurteilung Stand Feindvorbereitung nicht ausreicht.4) Bei augenblicklicher Lage taktische Aufklärung im eigenen Küstenvorfeld von untergeordneter Bedeutung.5) Engste Verbindung zwischen Admiral Ägäis und Luftwaffen-Kdo. Südost ist sichergestellt. Trotz Versuch Schwerpunktbildung für strategische Aufklärung, Kräfte Luftwaffen-Kdo. Südost für diese Aufgaben jedoch völlig ungenügend.6) Um strategische Überraschung für östliches Mittelmeer besonders unter Berücksichtigung schwacher Abwehrkräfte Ägäisraum auszuschließen, Verstärkung geeigneter Mittel für strategische Auf-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.7.43</u>		<p>klärung bei Luftwaffenkdo. Südost auch hinsichtlich Marine zufallender Verteidigungsaufgaben dringend erforderlich.</p> <p>SkI hat Lw.FüStb. I a KM unterrichtet und zum Vortrag bei Chef Genstabes der Lw veranlaßt. Lw. FüStb. ist sich über Problem durchaus klar, sieht sich aber kaum in der Lage, bei dem herrschenden Kräfitemangel Abhilfe zu schaffen.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>1. S-Flottille hat Einsatz in der Nacht zum 21/7. aus Gebiet vor Wulantal nach Landekopf Myschako verlegt, da sie durch fdl. Luftfühlunghalter erfaßt wurde. Flottille wurde 1945 Uhr auf Anmarsch 80 sm westlich Tuapse wirkungslos mit 6 Bomben angegriffen. Angriff gegen 2 - 3 U-Jäger und 5 - 6 S-Boote, die südlich Noworossisk gesichtet wurden, konnte wegen hellen Mondscheines nicht durchgeführt werden. Nachschub wurde nicht beobachtet. Flottille ist ohne Zwischenfälle nach Iwanbaba zurückgekehrt.</p> <p>Die Beschießungen der feindlichen Landfront wurden von den vorgesehenen MAL- und R-Booten planmäßig durchgeführt. (s. KTB 20/7.). Wirkung und Einzelheiten s. Tageslage bzw. Lageberichte von Adm. Schw. Meer in Fs. 1320 und 2125. Gruppe vor Primorsko - Achtary hatte erfolgreiche Gefechtsberührung mit fdl. Motorkanonenbooten, wobei R 166 durch Treffer Beschädigungen und Verluste erlitten hat.</p> <p>Die Unternehmung ^{zu Sied} am als voller Erfolg anzusehen. Wiederholung der Beschießung ostw. Warenowka ist für Nacht zum 22/7. durch gleichen Verband in Aussicht genommen und angelaufen.</p>

(210)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

21.7.42

Für 22/7. ist Überführung von 2 ital. CB-Booten von Konstanza nach Sewastopol vorgesehen.

Bei fdl. erfolglosem Luftangriff auf 146. Anapatransport in SO-Kertschstraße 1625 Uhr wurden von 11 angreifenden Flugzeugen 1 durch Bordflak und 4 durch Jagdschutz abgeschossen.

Geleit- und Übersetzverkehr sowie Nachschubdienst wurden im übrigen planmäßig ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.

Im Schwarzen Meer wurden im Juni 219 Schiffe mit 148.595 BRT geleitet. Auf Geleite wurden 5, auf MFP-Transporte insgesamt 10 erfolglose fdl. Ubootsangriffe durchgeführt.

Durch fdl. Flugzeuge gingen D. "Birgit" (1972 BRT) und 2 Leichter, durch Mineneinwirkung 1 MFP, 1 Leichter, 1 MS-Boot, durch Feuer Güterzugschiff "Vitez" verloren.

17 FZ-Minen und 29 sonstige Minen wurden geräumt, 10 Minen gesprengt.

Die eigenen S-Booten vernichteten im Juni 1 Küfa und 1 Leichter, die Ubooten 1 Geleitboot, 1 Frachter, 1 Leichter.

VIII. Lage Ostasien.

Besondere Nachrichten liegen nicht vor.

C/skl.
[Handwritten signature]

1/skl.
[Handwritten signature]

I a

I b
[Handwritten signature]

I (c) (Kr)
[Handwritten signature]

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.7.43		<p style="text-align: center;">P o l i t t i s c h e r L a g e ü b e r b l i c k .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p style="text-align: center;">Besondere die Seekriegführung berührende Nachrichten sind nicht zu erwähnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Chef Skl.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p style="text-align: center;"><u>Chef Skl. Qu A</u> meldet, daß Transportlage Saloniki - Athen unverändert schlecht ist. Auch nach Italien stocken Zuführungen letzter Tage. Battr. "Gneisenau" liegt noch ^{VF}ital. Grenze fest. OKW/WFST. ist bereits deswegen in Anspruch genommen.</p> <p style="text-align: center;">Im übrigen keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s :</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Der Führer hat sich in Anbetracht der zunehmenden Bedrohung des Balkanraumes durch den äußeren und inneren Feind entschlossen, eine weitere Heeresgruppe im Südosten einzusetzen. - Hierzu ist beabsichtigt, daß Gen.Feldm.Rommel als Oberbefehlshaber der Heeresgruppe B die Führung in Griechenland einschl. Kreta und Ägäische Inseln - ohne Bereich Armeeg. Egeo - übernimmt mit Sitz zunächst in Saloniki.</p> <p style="text-align: center;">Gen.Oberst Lühr als Oberbefehlshaber der Hee-</p>

(211)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>22.7.43</u></p> <p>(212)</p>		<p>resgruppe E behält, unter Fortfall der Bezeichnung Ob. Südost, den Oberbefehl in den übrigen von deutschen Truppen besetzten Teilen des Südostraumes mit Sitz in Belgrad.</p> <p>Abschr. entsprechender Weisung des OKW/WFST gem. 1. Skl. 20580/43 gKdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>Die Erkenntnisse über die Entwicklung auf dem Balkan lassen im Zusammenhang mit denen über den Aufmarsch der Gegner im ostwärtigen Mittelmeer mehr als bisher möglich erscheinen, daß die Kampfhandlungen im griech. Raum im Kürze von unseren Gegnern begonnen werden. Die Regelung der Führung in diesem Raum ist durch die inzwischen bekanntgewordenen Anordnungen des Führers in ein neues Stadium getreten. Für die Führung des Seekrieges gilt bisher noch die alte Weisung, daß auf das Stichwort "Viktoria" Marinegruppe Süd die Führung auch über die ital. Befehlshaber und Streitkräfte übernimmt.</p> <p>Es erscheint erforderlich, daß der sich zuspitzenden Lage dadurch Rechnung getragen wird, daß die für den Fall "Viktoria" getroffenen Anordnungen jetzt schon in Kraft treten.</p> <p>OKW/WFST. Op. hat mitgeteilt, daß im WFST eine Verfügung hierüber in Arbeit war, die aber auf Grund des Ergebnisses der Besprechungen des Führers mit dem Duce wieder mehr in den Hintergrund getreten ist. Durch 1. Skl. ist Skl. Qu A II angestoßen worden, die Frage vorwärts zu treiben. Das wird zunächst auf dem Wege geschehen, daß K. Kpt. Reiche von A II, der am 23.7. zu Besprechungen bei WFST/Qu. ins Hauptquartier fährt, bei WFST Op (M) die Forderungen der Skl. zur Sprache bringt. Das Ergebnis dieser Besprechung ist abzuwarten.</p> <p>Kpt. z. S. Junge hat darüber hinaus mitgeteilt,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.7.43</u>		<p>daß es im Sinne des WFST ist, daß die Kriegsmarine wie bisher versucht, ohne amtliche Regelung in den Befehlsbereich von Marimora einzudringen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 22.7.1943 =====</p> <p>I. Kriegführung in außerheimischen Gewässern. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Laurenco Marques übermittelt die Vernehmung schiffbrüchigen norweg. Seemannes. Dieser berichtet, daß in Abadan täglich 28 000 t Öl nach Australien und Neuseeland, besonders für U-Boote in Freemantle verschifft worden sind. In Freemantle sollen 15, in Sidney 7 U-Boote von je 2 200 t stationiert sein. Fast täglich geht von Abadan ein Tanker (meist Norweger) mit Dieselöl und Benzin nach Südafrika und wöchentlich ein brit. Tanker mit 15 000 t Öl nach Kapstadt. Durban passieren 2 Geleitzüge von etwa 20 Schiffen wöchentlich nach Norden.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Da seit QQQ-Meldung 30.6. keine weiteren Nachrichten eingegangen, annimmt Skl., daß Schiff 28 sich auf dem Marsch zum Stillen Ozean befindet und möglicherweise das Op .Gebiet jetzt erreicht hat.</p> <p>Schiff 28 wird mit Ft.0020 von dieser Annahme unterrichtet mit Zusatz, daß Bestätigung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.7.43		<p>oder Berichtigung <u>nicht</u> notwendig. ist.</p> <p>Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen erfolgt mit Ft. 0148 bzw. 2134.</p> <p>-----</p> <p>II. Lage Westraum: =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Luftgruppe wurden 52 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Ortungen erfolgten von 05.55 - 21.23 Uhr in BD 5330 AL 96 und 9930, BE 9250, 9180 und BD 4420.</p> <p>Der am 21.7. 20.55 in BE 3454 gemeldete südgehende Geleitzug wurde 13.30 Uhr in BE 5675 von eigener Luftaufklärung wieder erfaßt. Außerdem wurden gemeldet:</p> <p>10.15 Uhr in BE 6942 Handelsschiffe, Bew. Fahrzeuge, 1 Zerstörer und 1 Flugzeugträger auf S-Kurs und 15.20 Uhr in BE 7534 3 Zerstörer mit hoher Fahrt auf Kurs 200°. Alle diese Bewegungen sind für das Herausbringen eigener U-Boote durch 8.T-Flottille nicht denklich.</p> <p>Abwehr ^{ib} ermittelt folgende Meldungen zweier erprobter V-Leute aus Bordeaux vom 17. und 19.7.:</p> <p>1) Die Vorbereitungen zu einer Landung in Frankreich in beträchtlichem Umfange sind abgeschlossen, sodaß eine Landung jeden Tag zu erwarten ist, Als Landungspunkte werden Bretagne und Positiv St. Nazaire genannt.</p> <p>2) Die englischen Vorbereitungen für eine Landung sind soweit vorgeschritten, daß auf Druck von Moskau in den nächsten Wochen an der ganzen atlantischen Front mit kleineren oder größeren Landungsunternehmen gerechnet werden muß.</p>

(213)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.7.43		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor Lorient u. St.Nazaire wurde je eine ELM/J geräumt.</p> <p>"Möwe" und "T 19" sind 08.30 Uhr in La Pallice eingelaufen. "Greif" und "Falke" sind 08.00 Uhr für U-Geleit aus Brest, 8.T-Fl. mit Z 24, 32, 37 12.00 Uhr aus Royan für Geleit-aufgabe ausgelaufen. Eins der 3 zu geleitenden Boote ist wegen Schäden wieder umgekehrt. Fl.F.Atl. hat Geleitsicherung mit stärkeren Kräften vorgesehen mit anschließender Bekämpfung erfaßten südgehenden Geleitzuges.</p> <p>Am 21.7. ist U-Jäger 1423 in Arsenalhafen Lorient bei ablaufendem Wasser auf Unterwasserhindernis (Wrack) aufges^{laufen}etzt und ohne Verluste gekentert.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(214)		<p>III. <u>N o r d s e e , N o r d m e e r , N o r w e g e n :</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Nordsee:</u></p> <p>Minensicherungsdienst war durch Wetterlage (Nebel) teilweise beeinträchtigt.</p> <p>Geleit 1155 Hoek - Elbe ist 13.00 Uhr ange- laufen und umfaßt 8 Dampfer (10828 BRT), 3 Boote 30.MS-Fl. und 2 Boote 20.MS-Fl. in Verle- gung zur Ostsee; Sicherung stellt 13. und 11.Vp. Fl. mit je 3 Booten, Sperrgeleit bis Helder 1.MS-Fl. mit 5 Booten, ab Helder 27.MS-Fl.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.7.43</u>		<p>2. <u>Norwegen/Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung stellte über der Nordsee 19 Flugzeuge, bei Jslandstaffeln keinen Einsatz fest. Aufklärung von Lfl. 5 blieb ohne taktische Ergebnisse. 1 Geleitzug wurde 13.55 Uhr SOWärts Scapa dicht unter Land auf S-Kurs gesichtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 21.7. mittags beschoß russ. Batterie 209 eigenes Motorboot mit 5 Schuß, Battr. Petsamo erwiderte mit 7 Schuß.</p> <p>Bei den Angriffen auf eigenes Geleit bei Vardoe am 20.7. waren 44 fdl. Flugzeuge beteiligt, von denen durch Jäger und Landfläk 15 abgeschossen wurden.</p> <p>Z 28 ist 07.45 Uhr in Drontheim eingelaufen. Z 29 und 35 haben 21.45 Uhr Kristiansand Süd nach Norden passiert.</p> <p>Nach Norden wurden 38, nach Süden 25 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p> <p>IV. <u>S k a g e r r a k , O s t s e e -Eingänge, O s t s e e :</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Durch eigene Luftaufklärung sind in Kronstadtbucht und östlichem Finnenbusen neue wesentliche Erkenntnisse nicht gewonnen.</p> <p>Finnen melden in der Nacht zum 22.7. Gefecht zwischen 3 finnischen S-Booten und 2 russ. Bewachern nördlich Peninsaari und Vorstoß von 6 russ. S-Booten bis nördlich Somperi, vermutlich zur Minenaufgabe.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.7.43		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im BSO-Bereich waren 2 2 Fahrzeuge und 4 MS-Flugzeuge zur Wegekontrolle eingesetzt. Geleitet wurden 2 T. und 3 D. Bei Skagen ist am 20.7. 05.00 Uhr dt. Fischkutter "Hornsriff" infolge Minentreffers gesunken.</p> <p>Admiral Dänemark meldet in der Nacht zum 23.7. Einflug von 2 fdl. Flugzeugen bis Randers bzw. Odensefjord vermutlich zum Absetzen von Agenten bzw. Minenabwurf.</p> <p>Untergang von Vp. 1014 am 20.7. bei Laaland wird auf Detonation einer vermutlich ELM/A "stumpf" unter Vorsteven zurückgeführt. 1 Offizier und 24 Mann werden vermißt.</p> <p>Bei Darßow Ort wurde 1 ELM/J geräumt. In der Ostsee wurden 3 T geleitet.</p> <p>Aus Bereich des FdM-Ost liegen besondere Meldungen nicht vor. Eigene Verbände bei Tytters wurden Vm. von 8 fdl. Flugzeugen wirkungslos angegriffen.</p> <p>Battr. "Margoen" ist wegen Abbaus außer Kb.gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g :</p> <p>=====</p> <p>Aus dem Atlantik liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.7.43</u>	VI. Luftkriegführung.	<p>=====</p> <p>1. <u>Raum um England:</u></p> <p>Am Tage wurden bei nur geringer fdl. Einflugtätigkeit in den Westraum Lokomotiven und Bahnhöfe im holländischen und belgischen Gebiet angegriffen. Ein Feindaufklärer flog über Ostsee-Bingänge bis 40 km westlich Bornholm ein. Nachm. standen 2 Aufklärer über dem Ruhrgebiet. Jn der Nacht zum 23.7. flogen etwa 20 Flugzeuge in den Raum Le Havre - Gironde-mündung ein. Angriffe sind nicht gemeldet.</p> <p>2. <u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Eigener Kampfeinsatz mit 47 Flugzeugen gegen Schiffsziele zwischen Sizilien und Malta hatte nur geringes Ergebnis. 3 Dampfer wurden beschädigt. Der Gegner führte am Tage Angriffe gegen Flugplätze und Orte auf Sardinien durch. Vor Ostia wurde 10.30 Uhr ein Tanker in Brand geschossen. Etwa zu gleicher Zeit wurde Angriff mit stärkeren Kräften unter entsprechendem Jagdschutz auf Foggia und Salerno durchgeführt. Am späten Abend wurde Flugplatz Pratica de Mare angegriffen. Auch im Raum der griechischen Inseln wurden im Laufe des Tages vereinzelte feindliche Störangriffe geflogen.</p> <p>3. <u>Ostfront:</u></p> <p>An der Heeresfront wurden am 20.7. 98, am 21.7. 56 Feindflugzeuge abgeschossen.</p> <p>Jn Stavanger wurde eine landende Ju 88 von einer Beaufighter mit Bordwaffen angegriffen. Bei Angriff durch 5 Fw 190 südlich Einabucht wurde eins von 2 S-Booten durch Volltreffer SC 500 vernichtet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.7.43	VII. Kriegführung im Mittelmeer und =====	
	S c h w a r z e n M e e r : =====	
	1. <u>Feindlandung Sizilien:</u>	
	<u>Erdlage:</u>	
		<p>Feinddruck in nördlicher Richtung hält an. Nach Abwehrbericht vom 20.7. plant Gegner unmittelbar nach Einnahme Catania kombinierte Marine und Luftw. Landung in Nordsizilien im Abschnitt San Stefano di Camstra. USA- und kanadische Truppen hierfür stehen in Bizerta mit Transportschiffen und Landungsfahrzeugen bereit.</p>
	<u>Seelage:</u>	
		<p>In Bizerta wurde am 21.7. durch Lichtbild starkes Anwachsen der Belegung auf 1Transporter, 44 Frachter (zus. ca. 200 000 BRT), 1 Tanker, 3 Kreuzer, 4 Zerstörer, 94 Landungsfahrzeuge, 3 Landungsstege u.a. Kleinfahrzeuge festgestellt. Nach Bildauswertung vom 21.7. sind der sizilianischen Südküste weitere Feindkräfte zugeführt, darunter LST und Landungsfahrzeuge. Einzelheiten der Belegung von Empedocle, Liccata und Gela s.Fs.0610. Auch die ostsizilianischen Häfen waren am 21.7. stark belegt. In Augusta lagen Nm. außer Landungsbooten 2 Kreuzer, 3 Zerstörer und 28 sonstige Kriegsfahrzeuge. 7 Frachter liefen aus.</p>
		<p>Von einem am 21.7. 22.30 Uhr italienischerseits gemeldeten Verband von mehreren unerkannten Einheiten auf Kurs 45° südlich Kap Spartivento sind weitere Meldungen nicht eingegangen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.7.43</u>		<p>Gegen 23.00 Uhr am 21.7. wurden stärkere Schiffsansammlungen im Gebiet von Kap Passero sowie bei Epedocle und südlich Granitola gemeldet.</p> <p>Ein klares Bild über die jeweiligen Absichten des Gegners läßt sich aus den erfaßten Belegungen und Bewegungen keinesfalls gewinnen. Es ist nur anzunehmen, daß sie der Durchführungen des laufenden Nachschubs von Bizerta und Malta her dienen.</p> <p>Die Überführung der Torpedos nach Tarent ist durch Transportschwierigkeiten bedauerlich ^{und} so verzögert, daß Einsatz der 1.S-Bootsdiv. auch am 21.7. nicht erfolgen kann.</p> <p>U 81 torpedierte in CN 3282 (15 sm SOWärts Syrakus) 17.14 Uhr südsteuernden Dampfer von 5 000 BRT, der trotz Fangschusses nicht gesunken ist. Boot ist verschossen und tritt Rückmarsch nach Pola an.</p>
(215)		<p>2. <u>Sonstige Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>In Gibraltar sind im Laufe des Tages aus dem Atlantik 1 "Dido"-Krz. mit 1 Zerst., vom Mittelmeer ein weiterer "Dido"-Krz., der sofort eindockte, und 1 Geleitzug aus 7 Frachtern mit 3 Sich.Fahrzeugen eingelaufen. In das Mittelmeer ausgelaufen ist 15.30 Uhr ein Geleitzug aus 3 Tankern, 6 Frachtern mit 1 Zerst. und 3 Geleitfahrzeugen. Weiter hat 08.40 Uhr ein Geleitzug aus dem Atlantik kommend in Stärke von 6 Frachtern mit 3 Zerstörern Tanger ostwärts passiert.</p> <p>Aus dem westl. Mittelmeer liegt nur eine Meldung über westgehendes Geleit aus 3 Dampfern bei Kap Serrat vor. Am 21.7. 17.45 Uhr hat ein Verband aus 1 vermutl. Krz. 2 Zerstörern, 1 Geleitboot und 1 Transporter 12 sm nördl. Serrat auf W-Kurs gestanden</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.7.45		<p>Dieser Verband ist am 22.7. nicht wieder erfaßt worden. NW-lich Bizerta lagen 18.30 Uhr 6 unbestimmte Einheiten.</p> <p>Im ostw. Mittelmeer wurden vermutl. Teile des am 20.7. 18.00 Uhr bei Sidi Barani gemeldeten Geleitzuges, die nicht in Tobruk eingelaufen sind, am 21.7. 18.00 Uhr 40 sm ONO-wärts Derna in Stärke von 8 Dampfern mit 2 Zerstörern und 1 Bewacher auf Kurs 285^o wieder gesichtet und gemeldet.</p> <p><u>3. Sonstige eigene Lage Mittelmeer/Seetransportlage.</u></p> <p>Über die Schäden bei den fdl. Luftangriffen auf Salerno und Neapel liegen abschließende Meldungen noch nicht vor.</p> <p>Im Geleitverkehr waren eingesetzt: SG 11, R 61, 12, 13, 16, U-Jäger 2207, 4 ital. Tp.Boote, 1 Zerstörer, D. "Champagne" wurde auf Rückmarsch von Bastia nach Livorno ergebnislos mit Bomben angegriffen. Im Sardinienverkehr standen 6 Dampfer, 1 Tanker. Auf Geleit aus 2 Dampfern, 1 Tanker mit 4 R-Booten wurden westlich Elba laufend ergebnislose fdl. Luftangriffe durchgeführt. "Oriani" ist in Porto Ferrario eingeschleppt. Im Siziliennachschub lief ein Motorschiff von Neapel mit 2 T-Booten in Milazzo ein.</p> <p>Von "Romolo" und "Remo" auf Marsch Messina - Neapel liegen Meldungen nicht vor.</p> <p>Von Frankreich nach Italien sind bis einschl. 22.7. insgesamt 26. neutrale Schiffe (94 803 BRT) und 127 französische Schiffe (453 116 BRT) überführt. Z.Zt. stehen keine Schiffe dieser Art in See.</p> <p>Gruppe West meldet Absicht Minenaufgaben T 1 a und T 1 b am 23.7. durch "Pommern" und "Bran-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.7.43		<p>denburg' durchzuführen. Unternehmung ist 20.00 Uhr ab Toulon angelaufen.</p> <p>Über Stand der Kleinfahrzeuge meldet Dt.Markdo. Jtalien:</p> <p>1.) <u>Deutsche Fahrzeuge:</u></p> <p>a) <u>KB im Raum Sizilien:</u> 33 MFP, 9 SF, 3 Kampffähren, 2 MAL, 5 W-Boote, 11 L-Boote, 71 J-Boote, 26 Tankpenichen, 2 "Seelöwe"-Prähme.</p> <p>b) <u>KB im Raum Korsika, Sardinien:</u> 5 MFP, 4 SF, 1 W-, 5 L-, 7 J-Boote, 9 Tankpenichen, 1 Tankleichter, 11 Tankfrachtpenichen.</p> <p>c) An <u>Zugang</u> aus <u>Reparaturen</u> werden erwartet: bis 31.7.: 10 MFP, 3 SF, 3 T-Penichen bis 15.8.: 3 MFP, 1 Kampffähre, 4 J-Boote, 1 T-Leichter.</p> <p>d) An <u>Zugang</u> durch <u>Neubauten</u> werden erwartet: bis 31.7.: 1 MFP, 5 J-Boote, 15 T-Penichen bis 15.8.: 13 MFP, 5 J-Boote, 19 T-Penichen, 9 Frachtpenichen, 11 "Seelöwe"-Prähme und 13 Motorsegler.</p> <p>2.) <u>Jtalienische Fahrzeuge:</u> 20 MFP sind im Sizilienraum, 10 im Raum Sardinien/Korsika eingesetzt, 18 außer Kb., 2 in Bau mit unbekanntem Einsatztermin.</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> "Drache" hat von Piräus nach Saloniki verlegt. Truppentransport auf Dampfer "Re Alessandro" ist im Geleit von 2 T-Booten von Mudros in Saloniki eingelaufen und nachm. nach Mudros zurückgekehrt, um 23.7. Truppentransport nach Rhodos durchzuführen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.7.43</u>		<p>Zur Geleitverstärkung ist U -Jäger 2104 von Piräus nach Murdros entsandt.</p> <p>TA 20 ist von Bari mit D. "Jungeborg" in Patras eingelaufen und hat im Alleinmarsch nach Piräus verlegt.</p> <p>Am 21.7. wurden fdl. Luftangriffe auf westgriechische Insel Paros durchgeführt.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 21.7. abds. nach Ortung 1 U-Boot 30 sm westlich Poti. 9 Flugzeuge griffen am 21.7. Nm. eigenes Krimgeleit ergebnislos bei Kap Meganon an.</p> <p>00.00 Uhr führten 2 - 3 Kanonenschnellboote Artl. Angriff auf eigene Vp. Streife vor Temrjuk durch. Kurzes Feuergefecht blieb ohne beiderseitige Waffenwirkung.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Wiederholung der Beschießung der Miusfront bei Warenowka wurde durch MAL 1,2 und R 156 planmäßig und mit beobachteter größerer Brandwirkung durchgeführt. Abwehrfeuer schwerer Landbatterien blieb ohne Treffer.</p> <p>11.S-Fl. besetzt mit 3 Booten Vp. Gebiet westlich Noworossisk für Nacht zum 23.7.</p> <p>Tanker "Ossag" steht durch 4 KFK's geschützt auf Marsch Bosporus - Burgas.</p> <p>Auf der Donau erzielte MS-Flugzeug 2 Räumfolge.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.7.43		<p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Nach alliierten Meldungen wurde 1 jap. Nachschubverband aus 3 1.Kreuzern, 6 Zerstörern u. 2 Transportern in Vellabucht während der ganzen Nacht durch Bombenflugzeuge angegriffen. Dabei sind angeblich 1 Kreuzer, 2 Zerstörer versenkt, 1 Kreuzer, 1 Zerstörer beschädigt.</p> <p>USA Marinedep. meldet außerdem Beschuß jap. Anlagen auf Kiska durch 2 USA- Schiffseinheiten am 20.7.</p> <p>Reuter beziffert die jap. Kriegsschiffsverluste vom 1. bis 21.7. wie folgt:</p> <p>versenkt: 3 Kreuzer, 13 Zerstörer, 1 U-Jäger, 1 T, 1 Frachter,</p> <p>wahrscheinlich versenkt: 5 Zerstörer</p> <p>beschädigt: 4 Frachter.</p> <p>Nach Domei haben Einheiten der jap. Marineflottilla in der Nacht zum 18.7. Colombo und Trincomali angegriffen.</p> <p>Nach dt. Agenturmeldung aus Tokio haben Japaner das 50 000 t-Schwimmdock des Kriegshafens Seletar, das die Engländer 1941 versenkt haben, wieder flott gemacht.</p> <p>-----</p> <p><i>Skf 4/12</i></p> <p>c/Skl.</p> <p>1/Skl.</p> <p><i>d</i></p> <p><i>H</i></p> <p><i>f</i></p> <p>Ib(Kr)</p> <p><i>llj</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.7.43		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p>
(216)		<p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>
		<p>Lagebesprechung bei Chef Skl findet nicht statt. Chef Skl nimmt an Besprechung über Kriegsschiffs- bau ^{bau} teil, zu der Reichsminister Speer einge- laden hat.</p> <p>-----</p>
		<p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p>
		<p>I) Abwehr übermittelt folgenden Bericht bisher sehr zuverlässigen V-Mannes vom 12/7.:</p>
		<p>"Auf Grund von Äußerungen des britischen Unterstaatssekretärs Law, verschiedener Unter- haltungen mit Air Vice Marshall Harrison und zahl- reicher eigener Beobachtungen wird zu dem Stimson Besuch in England wie folgt Stellung genommen:</p>
		<p>Die Besprechungen mit Stimson haben mit den augenblicklichen Operationen auf Sizilien nichts zu tun. Alle Anzeichen deuten daraufhin, daß zwei Hauptfragen Gegenstand der Besprechung bilden:</p>
		<ol style="list-style-type: none">1. Eine alliierte, in der Hauptsache von Amerikanern durchgeführte Aktion in Norwegen.2. Besprechungen mit den zuständigen britischen Stellen der Army und RAF über den Einsatz der amerikanischen Luftwaffe, hierbei insbesondere die Frage der Bildung der amerikanischen Inva- sionsluftflotte.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.7.43</u>		<p data-bbox="285 244 1034 774">Zu dem Punkt 1 wird bemerkt, daß die Truppenverschiebungen nach Norden weiter anhalten. Ein Armee-corps ist vollständig nach Nordengland und Schottland verlegt, ein zweites ist auf dem Marsche. Weiterhin hat Harrison über die Verschiebungen britischer Bomberverbände nach Nordengland und die Auffüllung schottischer Flugplätze mit Verbänden des Bomber Commands berichtet. Von ausschlaggebender Bedeutung erscheint aber, daß die USA und ebenfalls britischen Verbände auf Island wesentlich verstärkt worden sind. Die genauen Ziffern, insbesondere die Anzahl und Nummern der RAF und USA-Staffeln werden nachgereicht. Über die Richtung eines möglichen Alliierten Vorstoßes wird als wahrscheinlich erachtet, daß dieser sich gegen Mittelnorwegen (Drontheim) richten wird, da man sich, wie aus Äußerung Laws hervorgeht, hiervon den größten Nutzen verspricht, auch in politischer Hinsicht.</p> <p data-bbox="285 798 998 949">Zu 2: Über die Bildung einer Tactical Air Force der USAAF in G.B. ist bereits berichtet worden. Es wird also nebeneinander im Augenblick eine britische und eine amerikanische Luftflotte gebildet, die für eine Groß-Invasion vorgesehen sind."</p> <p data-bbox="236 973 998 1221">II) Entsprechend Weisung von 1/Skl hat Skl Qu A Verteilung der 17 KM-Boote (Torpedoträger) auf Ägäis und Schwarzes Meer angeordnet. Es werden 2 Flottillen mit je 8 Booten gebildet. Das 17. Boot verbleibt b.a.w. als Schulboot zur Ausbildung bei S-Schulflottille. Abschrift entspr. Vfg. gem. 1/Skl 20721/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft d.</p> <p data-bbox="225 1282 998 1409">III) Ergänzende Weisung Chefs OKW vom 23.6.43 zu Erlaß vom 12.2.43 betr. Ausübung der vollziehenden Gewalt im Op.Gebiet ist gem. 1/Skl 21997/43 geh. in KTB Teil B Heft V abgelegt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>23.7.43</p> <p>(219)</p>	<p>IV)</p>	<p>SkI Qu A hat an OXW / W.F.St. op Bereit- schaftsstand der Bereitstellungen für "Alarich" und "Konstantin" gemeldet. Abschrift gem. 1/SkI 20562/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft X.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 23/VII.</u></p> <p>=====</p> <p>I. <u>Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Mar.Att. Tokio meldet, daß "Aquila II" auf Anruf von "Eritrea" Eintreffen auf Aufnahmepunkt für 27/7. gemeldet hat.</p> <p>Damit hat sich erfreulicherweise An- nahme, daß das Boot, das seit 17/6. nicht gemeldet hatte, verloren sei, nicht bestätigt.</p> <p>Auf Anfrage von Mar.Att. Tokio, was mit Torpedos von "Marco Polo" geschehen solle, teilt SkI mit Telegramm 0136 mit, daß Torpedos für jap. Marine bestimmt sind. Abgabeort ist von SkI frei- gestellt, mit Japanern festzulegen.</p> <p>Weiter unterrichtet SkI Mar.Att. Tokio über Stand der Verhandlungen betr. Überlassung jap. Ubootes zu Gummitransport. Abschrift Telegramms 1/SkI I opa 2074/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft IX.</p>
<p>(220)</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.7.43</u>		Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen . erfolgt mit FT's 1347, 1934 und 2048. ----- II. Lage Westraum . =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Bei 19. Gruppe wurden 23 Flugzeuge erfaßt. Je eine engl. Einheit wurde geortet: 0928 Uhr in BF 4410 1256 Uhr in BE 6652 1344 Uhr in CF 2850 2106 Uhr in BE 66.
		Ferner erfaßte Funkaufklärung Sicherungsflugzeug von Convoi "Mangle" 2349 Uhr in BE 5354 und 0020 Uhr am 24/7. in BE 3874.
		Eigene Luftaufklärung meldete:
		0825 Uhr in BE 6394 1 Flugzeugträger, 5 Zerst., Kurs 210 Grad, 0950 Uhr in BE 6631 1 Flugzeugträger, 5 Zerst., Kurs 200 Grad 1005 Uhr in BE 6399 1 Lazarettsschiff, Kurs 360 Grad, mittlere Fahrt, 1441 Uhr in BE 6632 2 Zerst., Kurs 300 Grad, hohe Fahrt 1515 Uhr in BE 6645 1 Kreuzer, 1 Zerst., Kurs Nord, mittlere Fahrt, 1603 Uhr in BE 6672 2 Zerst., Kurs 90 Grad, hohe Fahrt, dabei 3 Jäger. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.7.43		<p data-bbox="256 238 455 261">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="293 281 572 303"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="293 323 989 601">Am 22/7. wurden vor Gironde 2, vor Brest und Quiberon je 1 ELM/J geräumt. Franz. Hochseefischereisegler LS 2311 ist seit 20/7. mit 7 Mann Besatzung überfällig. Aufbringung oder Flucht nach England kommen in Betracht. M 152 ist 1513 Uhr bei Tonne 3 in der Gironde nach schwerem Minentreffer gesunken. Weg war in letzter Zeit besonders intensiv abgesehen. Es wird daher ELM/J mit sehr hoher ZK oder VW angenommen.</p> <p data-bbox="293 621 939 677">Geleit "Greif", "Falke" mit U 91 und 218 ist 1400 Uhr in Brest wieder eingelaufen.</p> <p data-bbox="293 697 966 813">Von U-Geleit durch 8.Zfl. liegen Meldungen nicht vor. Gruppe West rechnet daher trotz der gemeldeten Feindsichtungen und Ortungen mit planmäßigem Verlauf.</p> <p data-bbox="442 843 600 851">-----</p> <p data-bbox="293 878 506 901"><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p data-bbox="359 920 753 943">Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p data-bbox="442 973 610 981">-----</p> <p data-bbox="256 1059 989 1100"><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====</p> <p data-bbox="256 1120 455 1143"><u>Nordsee:</u></p> <p data-bbox="256 1165 428 1188">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="293 1208 950 1324">Nach Luftaufklärung standen gegen 2000 Uhr ONO-wärts Cromer 15 - 20 Schiffe auf N-Kurs und 20 sm ostwärts Great Yarmouth 5 Schiffe ohne Kursfeststellung.</p> <p data-bbox="426 1354 584 1362">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.7.43	<u>2. Eigene Lage:</u>	<p>Am 22/7. wurden nördl. Ameland und NW-lich Terschelling und Borkum 10 ELM/J geräumt. Zwischen Ymuiden und Den Helder ist Fischereifahrzeug KB 158 nach Unterwasserdetonation gesunken.</p> <p>Als zusätzliche Sicherung ist 9.Rfl. für Geleit 1155 bis Ymuiden zugeteilt.</p> <p>Ab 0054 - 0307 Uhr wurde Angriff von 12 fdl. S-Booten auf Geleit 1155 15 sm SW-lich Ymuiden durch vorgesetzte 9.Rfl. und Sperrgeleit 1.Msfl. aufgefangen. Dabei Nahgefecht z.T. mit Handgranaten. Mehrere S-Boote in Brand, wahrscheinlich 3 S-Boote vernichtet. R 107, 103 und 87 schwer beschädigt. R 107 eingeschleppt. Andere Boote und M 37 leichte Schäden. Pos. Rom am Gefecht beteiligt. Kurzer gegenseitiger Beschuß ohne Schäden mit eigenen R-Booten. S-Boote nebeln und drehen ab. Von 0205 - 0240 Uhr in AN 8531 Angriff von 6 S-Booten auf 34.Msfl. Treffer auf allen S-Booten beobachtet, 1 S-Boot in Brand, wahrscheinlich gesunken. Gegner nach Nebeln abgedreht. 0325 Uhr Position Rom Gefecht mit 2 S-Booten. Treffer beobachtet. Personalverluste: 9.Rfl. 2 Tote, 16 Schwer-, 5 Leichtverletzte. 1.Msfl. 1 Schwer-, 4 Leichtverletzte, 34.Msfl. und 11. VPfl. je 2 Leichtverletzte.</p> <p>Nach Funkaufklärung meldete 0814 Uhr engl. Kriegsschiff an Yarmouth: "Habe MTB 222 in Schlepp".</p> <p>Geleit 1155 hat unbeschädigt auf Helder Reede geankert und 2100 Uhr Weitemarsch nach Osten angetreten.</p> <p>S 79, 81, 136 haben von Wesermünde nach Ymuiden verlegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.7.43		<p><u>Norwegen / Nordmeer :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Eigene Funkaufklärung erfaßte über der Nordsee normale Lufttätigkeit durch 15 Flugzeuge sowie ein Flugzeug im Einsatz bei Islandstaffeln. Ferner wurde festgestellt, daß eigene Geleite bei Berlevaag, im Basfjord und bei Nordkyn von russ. Luftaufklärung erfaßt und gemeldet wurden.</p> <p>Bildaufklärung von Scapa am 22/7. stellte 1 Schlachtschiff "King George Vth"-Klasse, ein "Renown", 1 schweren Kreuzer, 5 Zerstörer, 2 anscheinend Korvetten, 1 Werkstatsschiff, 1 Netzleger, 1 Schwimmdock, 6 Frachter sowie ehem. dt. Schlachtkreuzer "Derfflinger" fest. Aufnahme war nicht lückenlos. In Holmsund, Watersund und Hundasund sind neben den Schiffssperren anscheinend Sperrdämme aufgeschüttet.</p> <p>Luftaufklärung sichtete am 23/7. 1150 Uhr 150 sm nördl. Jan Mayen 1 Handelsschiff von etwa 1.000 BRT auf Kurs 70°. Möglicherweise handelt es sich um Versorgungsschiff oder Wetterbeobachtungsschiff.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei Tanahorn wurde am 22/7. 2200 Uhr Minenschiffsverband "Kaiser" - "Ostmark" von 12 fdl. LT-Flugzeugen wirkungslos angegriffen, 2 der Angreifer wurden durch Jäger abgeschossen. Verband hat am 23/7. Sperre NW 32 Teil 1 (Flankensperre bei Vardö) planmäßig ausgelegt. Suchaktion im Kongsfjord brachte weiteres Material zu Tage.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.7.43</u>		<p>Suchaktion wird durch 2 MFP und 2 HS-Boote fortgesetzt. Fdl. Lufttätigkeit über der Nord- und Westküste war am 22/7. gering. Eigener Jagdeinsatz blieb ohne Feindberührung.</p> <p>Geleitdienst umfaßte 31 nordgehende und 30 südgehende Schiffe. In Kr'sand Süd mußten 10 D. wegen Geleitbootmangel liegen bleiben. Aus dem gleichen Grunde entstanden größere Verzögerungen aus dem Bereich des Adm. Nordküste.</p> <p>2/Skl BdU op teilt mit, daß zusätzliche gelegentliche Aufklärung nördlich und ostwärts Island durch Atlantikboote, die je nach Eislage nördlich Island marschieren, möglich ist, und wird entsprechende Anweisung in die Op.Befehle der auf diesem Wege auslaufenden Uboote aufnehmen.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In Kronstadt liefen gegen 0400 Uhr von Westen her 8 R-Boote, 12 Wachboote, ein M-Boot, 3 Schlepper und 4 Prähme ein. Es handelt sich offenbar um das von den Finnen bereits gemeldete Geleit aus 22 Fahrzeugen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Bereich des BSO waren 10 Fahrzeuge und 4 MS-Flugzeuge zur Wegekontrolle eingesetzt. 11 sm westl. Kula wurde eine Grundmine geräumt.</p> <p>Der Transport- und Geleitverkehr in der gesamten Ostsee wurde planmäßig und ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p>

(221)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.7.43		<p>0320 Uhr wurde MR-Schiff 12 auf Ankerplatz nördl. Pissen bei schlechter Sicht durch 4-mot. Flugzeug mit Lufttorpedo angegriffen und trotz Tiefgang des Schiffes von 5,6 und Wassertiefe von 9 m unterschossen. Schiff wurde nach Windau verlegt.</p> <p>-----</p> <p><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p>U 43 hat am 16/7. in BF 4495 eine Sunderland 30 Minuten lang erfolgreich abgewehrt und am 19/7. in BE 6455 eine Liberator abgeschossen.</p> <p>U 571 wurde am 22/7. in EU 9686 durch Tiefangriff einer Wellington beschädigt und zum Rückmarsch gezwungen. Auf dem fdl. Flugzeug wurden Treffer erzielt.</p> <p>Weitere fdl. Luftangriffe melden U 600 und 664.</p> <p>U 527 hat Aufforderung zur Standortmeldung nach einem Alarm von Flugboot bisher nicht beantwortet.</p> <p>Erfolgsmeldungen liegen aus dem Atlantik nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Lfl 3 waren im Westraum 70, im Mittelmeer 19 Flugzeuge eingesetzt.</p> <p>Die gegnerische Einflugtätigkeit am Tage war in Nord- und Westfrankreich geringer, in Belgien und Holland reger. Angriffe richteten sich wiederum gegen Verkehrs-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.7.43</u>		<p>und Versorgungsanlagen. Einzelheiten s. Tageslage. Weitere Meldungen von Belang liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Gegner entwickelte lebhaftere Angriffstätigkeit, vornehmlich gegen Flugplätze in Süditalien sowie auf Kreta. Auf Flugplatz Aquino wurden 10 eigene Flugzeuge zerstört. Auf Kreta wurden 15 fdl. Flugzeuge durch Flak abgeschossen.</p> <p>Im eigenen Kampfeinsatz werden in der Nacht zum 22/7. 2 weitere Schiffe als beschädigt gemeldet. In der Nacht zum 23/7. waren 47 Kampfflugzeuge gegen Schiffsziele in Augusta eingesetzt. Ein D. von 2.000 BRT wurde versenkt, 6 D. von zusammen 14.000 BRT sind beschädigt.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>An der Heeresfront wurden am 22/7. 105 fdl. Flugzeuge abgeschossen. Von Ifl 4 und 5 liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>1. Feindlandung Sizilien:</u></p> <p><u>E r d l a g e :</u></p> <p>In Westsizilien sind USA-Kräfte bis dicht ostwärts und südostwärts Palermo vorgestoßen. Nach Funkaufklärung sind USA-Truppen bereits am 22/7. gegen 1000 Uhr in Palermo eingerückt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.7.43		<p>Termini wurde feindbesetzt. In Ostsizilien lag Schwerpunkt fdl. Angriffstätigkeit weiter im Abschnitt 15. Pz.Gren.Div, während der Feind sich vor Pz.Div. "Hermann Göring" vor eigener HKL etwas absetzte. 14. Pz.Korps beabsichtigt, eigene HKL in Linie Spailadora Höhen - nördl. Leonforte - Agira zurückzulegen. Um aus Palermo ausweichenden Kräften den Weg zu öffnen, ist Vorstoß aus Raum Gafalu auf Termini vorgesehen. Einsatzbereit sind bei den beiden Panzerdivisionen insgesamt 53 Panzer, darunter 3 Tiger</p> <p><u>S e e l a g e :</u></p> <p>Der fdl. Landungsboottransportraum ist nach wie vor mit über 1/3 des Bestandes im Sizilienunternehmen festgelegt. Der Verbleib von mehr als der Hälfte der Landungsboote ist unbekannt. Der im Sizilien-Unternehmen eingesetzte Fracht- und Transportraum ist mit 750.000 BRT annähernd unverändert geblieben. Versenkungen werden durch Nachschub ausgeglichen.</p> <p>Nach Luftaufklärung standen 0315 Uhr 5 Schiffe 45 sm OSO-wärts Kap Passero auf Westkurs und 0340 Uhr 9 weitere Schiffe im gleichen Seegebiet auf Nordwestkurs. Auf Reede La Valetta lag 1240 Uhr ein Geleitzug aus 25 großen Handelsschiffen. Ein Flugzeugträger und ein Schlachtschiff liefen aus. SO-wärts der Insel standen 6 mittlere Kriegsschiffe gleichzeitig auf 330°. Ob es sich um Bildung auslaufenden Geleitzuges oder Ankunft aus östl. Mittelmeer handelt, ist nicht klar ersichtlich.</p> <p>Die Feinauswertung der Bildaufklärung vom 21/7. ergab folgende Belegung von La Valetta: "Rodney", "Nelson", 2 "Illustrious", 5 Kreuzer, davon einer im Dock, 1 "Manxman", 19 Zerstörer, davon einer im Dock, 7 Uboote, 2 Geleitboote, 2 Kanonenboote,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.7.43		<p>davon eins im Dock, 14. Artl.Schnellboote, 20 S-Boote, 13 LST, 42 Landungsfahrzeuge, ein Spezialschiff, ein LSJ, 4 Transporter, 7 Frachter, 2 T. und 6 weitere Handelsschiffe und andere kleinere Fahrzeuge.</p> <p>Die Zahl der Artl.- und sonstigen S-Boote ist beachtlich.</p> <p>Nach Luftaufklärung am 23/7. stand ein Schlachtschiff 1250 Uhr 18 sm ostw. Biserta. Schwerpunkte fdl. Landeverkehrs waren an diesem Tage Syrakus, Augusta und Liccata. Im Hafen von Palermo sind starke Brände beobachtet, die offenbar von eigenen Zerstörungen herrühren. Bei schwerem Luftangriff auf Salerno wurden ein Marinemateriallager und Fahrdienstbereitschaft ohne Personalverluste verschüttet.</p> <p>U 407 meldete in CN 3254 einen Treffer wahrscheinlich auf leichten Kreuzer.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Sonstige Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Ein in denAtlantik auslaufender Geleitzug aus 4 Transportern, 3 T. und 9 Frachtern mit 8 - 10 USA-Zerstörern passierte Ceuta vormittags. In Gibraltar sind aus dem Mittelmeer 7 weitere Frachter eingelaufen. Unter den am 22/7. abends eingelaufenen Einheiten befand sich ein Landungsboottransporterschiff Typ "Dewdale".</p> <p>Nachmittags lief ein Geleitzug aus 9 Frachtern, 1 T. mit 5 Sicherungseinheiten in das Mittelmeer aus. Abends verließ ein weiterer Geleitzug aus 15 beladenen und einem leeren Frachter mit 7 Sicherungseinheiten den Hafen in Richtung Atlantik. Ein Zerstörer ohne Geschütze wurde von Hochseeschlepper geschleppt.</p> <p>Aus dem westlichen Mittelmeer liegen Schiffsmeldungen nicht vor.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.7.43		<p>Bei Kap Bougaroni standen 1852 Uhr 14 Schiffe auf Ostkurs. In Tunis und auf Reede La Goulette wurde 14.900 BRT Frachtraum und 1500 BRT Tankraum, ferner 1 S-Boot, 1 MS-Boot, 3 Hilfskriegsschiffe sowie ein LST und 42 Landungsboote durch Lichtbild festgestellt.</p> <p>Uboote wurden SO-wärts Port Vendres sowie westl. Kap Vaticano und westl. Civitavecchia gemeldet.</p> <p>Im ostwärtigen Mittelmeer stand 1710 Uhr NO-wärts Tobruk ein T. mit Kurs auf den Hafen. Sonstige Sichtmeldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3. <u>Sonstige eigene Lage Mittelmeer / Seetransportlage:</u></p> <p>Ital. Minenleger "Durazzo" ist am 22/7. 0900 Uhr 8 sm ONO-wärts Porto Vecchio durch fdl. Uboot versenkt.</p> <p>Auf Geleit D. "Colleville" und "Aderno" mit TA 11 und U-Jägern 2203/08 und 1 ital. T-Boot erfolgte auf dem Marsch Neapel - Civitavecchia 1037 Uhr erfolgloser fdl. Luftangriff, bei dem 2 Angreifer abgeschossen wurden. 1954 Uhr wurde aus diesem Geleit 3 sm westl. Civitavecchia D. "Aderno" durch fdl. Uboot versenkt. 2 MFP sind gegen 1000 Uhr bei St. Stefano bei fdl. Luftangriff aufgelaufen. 3 Flugzeuge wurden abgeschossen. 2 weitere Abschüsse wurden durch 2 Siebelfähren und 1 Uboot bei Jonia erzielt.</p> <p>Im Geleitdienst waren SG 10 und 11, TA 11, 6 R-Boote, 3 U-Jäger, ein ital. T-Boot und eine Korvette eingesetzt. Insgesamt wurden im Inselverkehr 2 T., 4 D. und 1 Motorschiff geleitet. Auf Marsch von Bastia nach Elba wurde D. "Mont Agel" durch fdl. Lufttorpedo versenkt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.7.43</u> (222)		<p>Über Vizeadm. Bertoldi teilt Supermarina mit, daß die Uboote "Romolo" und "Remo" wahrscheinlich während der Verlegung in den Jonischen Gewässern verloren gegangen sind.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Asien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht aus Kairo hat am 20/7. wichtige Geheimsitzung im Hauptquartier stattgefunden, an der der König von Griechenland, Lord Moyne, General Wilson, Luftmarschall Douglas, General Brooke und Adm. Cunningham teilgenommen haben. Behauptete Anwesenheit General Eisenhowers in Kairo war nicht feststellbar.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>TA 10 ist in Piräus eingelaufen. Transport- und Geleitverkehr wurde planmäßig und ohne Zwischenfälle durchgeführt. 1050 Uhr wurde ein fdl. Uboot von einem Flugzeug 30 sm südl. Saloniki gemeldet. Hafen und Seeflughafen Prevesa wurde am 22/7. von fdl. Flugzeugen angegriffen. Ein ital. Flugzeug wurde beschädigt. Am 23/7. wurde Iraklion angegriffen. Seekmdt. Attika, Kapt.z.S. Leithäuser, ist von Abflug ^{Abflug} Rettungsflug über Korfu nicht zurückgekehrt.</p>
(223)		<p>Gruppe Süd hat als Führungsmaßnahme Seekmdt. Saloniki mit Übernahme der Dienstgeschäfte des Seekmdt. Attika beauftragt. Die Geschäfte des Seekmdt. Saloniki werden von MVO zu Heeresgruppe E nebensächlich wahrgenommen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

23.7.43

Schwarzes Meer:

Einsatz 11.Sfl. in der Nacht zum 23/7. vor Kap Utrisch blieb ohne Feindsichtung. In der Nacht zum 24/7. ist 1.Sfl. mit 6 Booten zu gemeinsamer Unternehmung mit Heer und Luftwaffe gegen Landestelle Myschakow eingesetzt. Der Angriff ist 2245 Uhr planmäßig durchgeführt. Weitere Einzelheiten fehlen noch.

Geleit Taganrog - Mariupol wurde in der Nacht zum 23/7. durch Flugzeug angegriffen. Auf RA 56 wurden 3 Mann verletzt. Vom 21/7. wird nachgemeldet, daß vor Taman eine Pionierfähre mit Munition nach vorgehender Stichflamme detoniert und gesunken ist. Besatzung wurde gerettet.

Ital. Klein-Uboote CB 1 und 2 sind wegen Wetterlage in Sulina eingelaufen. S 49 ist von Konstanza in Iwanbaba eingelaufen.

Geleit T. "Ossag" ist am 22. abends in Burgas eingelaufen. Weitermarsch nach Varna ist am 23/7. fortgesetzt. ImRaum Sulina - Ismail wurde am 22/7. Minenabwurf von 3 fdl. Flugzeugen beobachtet.

Geleit- und Übersetzverkehr wurde planmäßig und störungslos durchgeführt.

VIII. Lage Ostasien.

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

c/Skl.

1/Skl.

Chupak

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

I b (Kr)
[Handwritten signature]

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.7.43		<p data-bbox="399 249 739 294">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="345 340 856 370">Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="462 385 622 400">-----</p> <p data-bbox="367 476 750 521">Lagebesprechung bei Chef Skl. =====</p> <p data-bbox="271 559 952 778">I) <u>Chef 3/Skl</u> meldet als Ergebnis befohlener Prüfung, daß Wiedereröffnung Schiffahrtweges durch Mittelmeer den Verkehr im Kapstadtgebiet auf 53 %, d.h. von 11 auf 6 Schiffe täglich herabdrücken würde. Auch für die Verkehrswege Natal - Freetown und Freetown - Kapstadt ist mit rund 50 %iger Verkehrsabnahme zu rechnen.</p> <p data-bbox="441 793 962 914">In diesen Zahlen zeigt sich der unmittelbare Einfluß des Verlustes von Tunis auf die Tonnagekriegführung durch Uboote.</p> <p data-bbox="430 945 590 960">-----</p> <p data-bbox="260 975 516 1005"><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p data-bbox="260 1020 962 1141">II) Im Zusammenhang mit Vortrag I a / 1/Skl über Aufstellung ital. Küstenartl. im griechischen Raum befiehlt Chef Skl, Besetzung von Korfu mit starken eigenen Kräften zu prüfen.</p> <p data-bbox="308 1156 957 1323"><u>I E / 1/Skl</u> berichtet über Möglichkeiten Grundmineneinsatzes im Mittelmeerraum. Tiefenverhältnisse sind fast durchweg ungünstig. Lediglich vor Nildelta bietet sich ca. 25 sm breiter geeigneter Streifen. Tarent kommt nicht in Frage,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.7.43</u>		da tiefes Wasser bis unmittelbar an Vorhafen heranreicht.
(224)		----- III) Vortrag <u>SkI Chef MND</u> über allgemeinen Stand der Funkmeßdienste. Gefordert wird, daß binnen 3 Monaten jedes in See gehende Uboot mit "Netzhemd", Wellenanzeiger und "Aphrodite" bzw. "Thetis" ausgerüstet ist.
		----- IV) <u>Adm. F.H.Qu.</u> berichtet über Besprechung des Führers mit Duce in Landhaus Feltre. Nach dieser Darstellung hat Duce den Ansichten des Führers hinsichtlich drastischer Maßnahmen zum Auswechseln der Führungsstellen zwar zugestimmt, beabsichtigt ihre Durchführung aber erst für spätere Zeit in Betracht zu ziehen. Angesichts dieser umschriebenen Ablehnung ist es verständlich, daß die Aussprache dem Führer nicht befriedigen konnte. Beinahe auffällig ist die Bereitwilligkeit, die General Ambrosio den von Chef OZW übermittelten Forderungen bezüglich deutscher Führung in Sizilien, Griechenland und Süditalien bzw. bezügl. Zuführung ital. Truppen und ital. Transport- und Nachschubaufgaben gegenüber bekundete. Der Führer rechnet jedenfalls über kurz oder lang mit Zusammenbruch der ital. Wehrmacht und glaubt nicht, daß die Zusagen Ambrosios gehalten werden. Es ist eher schon jetzt an gewisse Transportsabotage von ital. Seite zu glauben. Es ist die Absicht des Führers, Italien, so gut es geht, mit deutschen Kräften zu halten ggf. unter Mitwirkung einzelner loyaler ital. Divisionen. Besonders akut ist die Sorge, die der Führer jetzt um Kreta bezeugt. Er läßt Chef SkI fragen, ob Ubootseinsatz in Ägäis in Betracht kommt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.7.43		<p>Chef Skl hat diese Frage selbst schon erwogen. Erforderlich wäre Neuzuführung von 3 - 4 Booten in das Mittelmeer. Nach Erfahrung ist Gibraltar- durchbruch bei heutiger Abwehrkraft der Uboote gegen Luft und Ortung nicht zu verantworten. Von letzten 4 Einsätzen sind 3 in Straße verloren. 4tes Boot ist im Mittelmeer ohne eigenen Erfolg alsbald vernichtet worden. In 2 Monaten liegen Dinge wesentlich günstiger. Chef Skl behält sich Entscheidung noch vor.</p> <p>Sie ergeht später dahin, daß 3 Uboote neu für Mittelmeereinsatz befohlen werden.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>Jap. Mar.Att. Berlin hat am 19/7. Ob.d.M. in persönlichem Schreiben diejenigen Waffen, Geräte und Zeichnungen bezeichnet, die japanische Marine als Beitrag zur Durchführung der gemeinschaftlichen Kriegführung zusätzlich zu den bereits abgetretenen der deutschen Kriegsmarine überreicht und erneut Bitte ausgesprochen, im Interesse der Geheimhaltung ausschließlich höchsten und engsten Kreis der Kriegsmarine zu informieren und unter keinen Umständen ein Bekanntwerden oder Abtreten gegenüber einem dritten Staat zuzulassen.</p> <p>Es handelt sich u.a. um</p> <ol style="list-style-type: none">1) Bauzeichnungen des Spezial-Ubootes2) " eines Ubootes vom Typ B ...3) " eines Hilfsflugzeugträgers4) Allgemeine Bauzeichng. des neuesten Kreuzers5) Zeichnung des neuesten Küstenschutzbootes

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.7.43</u>		<ol style="list-style-type: none">6) Zeichnung des 10 m Sechrohres für Uboote7) Bauzeichnungen des doppelwirkenden Zweitakt-D-Motors für Uboote8) Zeichnung von Spülluftgebläse des doppelwirkenden Zweitakt-D-Motors für Uboote9) Zeichnung von Abgas-Leitung des doppelwirkenden Zweitakt-D-Motors für Uboote10) Bauzeichnungen von Abgas-Ventilen für D-Motor11) Zeichnung der ausrückbaren Kupplung des D-Motors für Uboote12) Zeichnung der Frischwasser-Erzeugeranlage für Uboote13) Beschreibung und Zeichnungen der S-Anlage14) Beschreibung der amerikanischen Mine für Uboote.
		<p>C/Skl hat im Auftrage des Ob.d.M. den Dank der K.M. ausgesprochen und erbetene Geheimhaltung zugesichert.</p>
		<p>Weiteres veranlaßt Skl Qu A.</p>
		<p>-----</p>
		<p><u>L a g e 24/VII.</u> =====</p>
		<p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p>
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p>
		<p>Nach Abwehrbericht sehr zuverlässigen Ostrow-Mannes aus USA vom 7/7. ist zwischen 22. und 24/6. ein Truppenkonvoi aus etwa 60 Frachtern und Truppentransportern aus Wilmington / Charleston / Baltimore Philadelphia begleitet von 40 - 50 Kriegsschiffen u.a. Schlachtschiff "Washington", mehrere Kreuzer und mindestens 4 neue DE-Begleitschiffe ausgelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.7.43		<p>Außerdem waren mindestens 3 Hilfsflugzeugträger, darunter mit Sicherheit "Glacier" und "Nassau" dabei. Unter den Truppentransportern befand sich große Einheiten wie "Mauritania", die Ende April vom Panama-Kanal kommend in der Cheesepeake-Bay eingelaufen war, ferner "Berengaria", "Aquitania", "Georgic", "Westpoint", "Queen Elisabeth" u.a. Es wird bekannt, daß dieser Convoi in ähnlicher oder gleicher Zusammensetzung zwischen 17. und 20/7. wiederum auslaufen wird, also ungefähr zwischen 13. und 15/7. zurück erwartet wird. Die dem Convoi angeschlossenen Frachter sind durchweg neue schnelle Typen der C III Klasse. Verstärkte englische Sicherungskräfte haben den Convoi auf hoher See erwartet. Die ganzen Transporter sind zum Teil außerordentlich stark belegt. Man nimmt an, daß dieser Convoi mit 15 - 16 sm Durchschnittsgeschwindigkeit marschiert und eine stark nördliche Route einschlägt. Die Entladezeiten in England sind auf Grund besonders sorgfältiger Organisationsvorbereitungen in den englischen Westhäfen ungewöhnlich kurz.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Mar.Att. Tokio kabela, daß im Raum westlich 90 und nördlich 0° jetzt 5, ab September 7 japanische Uboote operieren.</p> <p>Es wird erforderlich sein, Verabredungen wegen Op.Gebiet "Monsun" in Angriff zu nehmen, damit Japaner rechtzeitig disponieren können.</p> <p>Skl bestätigt Mar.Att. Tokio Eingang von Kurierpost und KTB Schiff 28 (s. Tel. 1957).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.7.43</u>		<p data-bbox="303 249 728 272">II. Lage Westraum.</p> <p data-bbox="303 309 478 332">1. Feindlage:</p> <p data-bbox="345 355 1042 884">Nach Luftaufklärung standen 0911 Uhr in BE 6883 ein Flugzeugträger und 5 Zerstörer auf 210° mit geringer Fahrt. Gruppe West vermutet, daß es sich hierbei um die am 22/7. und am 23/7. erfaßte Gruppe ähnlicher Zusammensetzung handelt. Der am 23/7. 1515 Uhr in BE 6645 gemeldete Kreuzer wird als Fehlbeobachtung anstelle des Zerstörers gewertet. Nach Ansicht Gruppe West handelt es sich bei der Flugzeugträgergruppe um östliche Fernsicherung im Gebiet BE 60 für den in BE 5676 am 22/7. erfaßten südgehenden Geleitzug sowie für weitere möglicherweise nicht erfaßte Geleitzüge. Gruppe hält es jedenfalls nicht für erwiesen, daß die Trägergruppe in der Hauptsache zur Ubootsbekämpfung eingesetzt ist. Dafür waren die gesichteten Flugzeuge zu alt. Flugzeugtyp legt überhaupt Vermutung nahe, daß es sich um Hilfsträger handelt.</p> <p data-bbox="345 907 1005 1058">Aus Tatsache, daß eigene Flugzeuge am 23/7. das Südgeleit vom 22/7. nicht wieder erfaßt haben, folgert Gruppe West, daß Geleitweg anscheinend auf Grund erfolgreichen Einsatzes der FW 200 am 12/13.7. weiter nach Westen verlegt ist.</p> <p data-bbox="345 1081 1026 1262">Außer den 3 Zerstörern, die am 22/7. in BF 7534 gesichtet wurden, haben sich in den letzten Tagen trotz mehrfachen Einsehens in BF 70 keine Seestreitkräfte feststellen lassen. Nach Ansicht von Gruppe West ist die bisherige Annahme einer festen Ubootsjagdposition demnach nicht erneut bestätigt.</p> <p data-bbox="505 1285 665 1300">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.7.43	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p data-bbox="319 294 595 325"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="319 340 984 461">Am 22/7. wurde eine ELM/J durch MS-Flugzeug vor Lorient, am 23/7. eine ELM/A durch Sperrbrecher vor der Gironde geräumt. Eine ELM/J wurde vor St. Nazaire geräumt.</p> <p data-bbox="319 476 946 665">8.Zfl. ist nach planmäßig durchgeführtem Ubootsgeleit 2330 Uhr in Royan bzw. Le Verdon wieder eingelaufen. Chef 8.Zfl. verlegt mit Z 24 am 25/7. nach Bordeaux zu dringenden Reparaturarbeiten. Bereitschaftsrotte Z 32 und Z 37 verlegt 25. oder 26/7. nach Paullac.</p> <p data-bbox="319 680 984 937">Gruppe West beabsichtigt Geleit U 461, 462 durch 4 Boote 5.Tfl. bis 8° West, so daß Entlassen der Uboote bei Nachtbeginn erfolgt. Geleit ital. Uboote ist etwa 2/8. ebenfalls durch 4 T-Boote bis 8° West vorgesehen. Im Hinblick auf Brennstofflage und Beanspruchung Luftstreitkräfte bittet Gruppe nach Möglichkeit, größere Ubootszahlen zu Geleiten zusammenzufassen. (s.Fs. 2225).</p> <p data-bbox="319 937 931 997">Das ist gleichzeitig ^{an} BdU op gegeben, die in erster Linie betroffen ist.</p> <p data-bbox="319 1013 984 1398">Weiter hat Gruppe West erneut auf schwierige Kräftelage bei BSW, insbesondere bei Sperrbrechern, hingewiesen und zur Besserung der Werftlage vorgeschlagen, auch den Rest des Troßschiffverbandes West, soweit nicht für Sonderaufgabe vorgesehen, außer Dienst zu stellen, da Gruppe in absehbarer Zeit keinerlei Verwendungsmöglichkeit für diese Schiffe sieht und die Bindung großer Besatzungen besten Personals unter nicht unerheblichen Werftkapazitäten nicht mehr gerechtfertigt ist. Weiter schlägt Gruppe vor, den Weiterbau der großen Frachterneubauten J 11 und K 11 in St. Nazaire</p>

(225)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.7.43</u>		<p>sowie der 4 Tankerneubauten in Rouen abzustoppen sowie auf Umbau des Wohnschiffes "Usarano" in' Bordeaux und auf Weiterbau der Schiffe "Tenerife" und "Olinda" in St. Nazaire zu verzichten. Prüfung dieses Antrages liegt zunächst bei Skl Qu A. Abschrift s.Fs. 1955.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Im Kanal wurden 10 Fahrzeuge in 5 Geleiten mit 18 Sicherungsfahrzeugen gesichert. 4 Boote 6.Sfl. sind 2245 Uhr aus Ostende zum Überprüfen einer vermutlich engl. Sperrlücke ausgelaufen. Boote sind nach erfolgloser Suche 0300 Uhr am 25/7. wieder eingelaufen. S 77 und 68 sind 2245 Uhr von Boulogne nach Ostende ausgelaufen, dabei ist S 77 0015 Uhr am 25/7. nach kurzem Gefecht mit 4 MGB's westlich Ostende gesunken. Ein Teil der Besatzung ist vom Gegner geborgen. S 68 ist unbeschädigt in Ostende eingelaufen. Chef 6.Sfl. ist mit 5 Booten zur Suche der Überlebenden ausgelaufen, jedoch unverrichteter Sache wieder eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Geleit 1155 hat am 23/7. 2100 Uhr Weitermarsch von Helder nach der Elbe angetreten. Geleit 452 aus 2 D. im Geleit von 6 VP-Booten hat 1100 Uhr Marsch von Elbe nach Hoek von Holland angetreten. Angeschlossen sind 3 M-Boote, ein U-Jäger. Sperrgeleit wird bis Helder durch 7.Msfl. durchgeführt. Weitere Meldungen über besondere Vorkommnisse im Bereich des BSN und des MOK Nord liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.7.43	<u>Norwegen / Nordmeer :</u>	<p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung war Lufttätigkeit über der Nordsee mit 23 erfaßten Flugzeugen normal. Eigene Luftaufklärung meldete nördl. Kap Gorodetski 0940 Uhr 3 Handelsschiffe und 3 Wachboote auf 350° und 1035 Uhr in AC 8920 (nördl. Murmansk) Geleitzug aus 3 Handelsschiffen mit 3 Bewachern, 2 Zerstörern und einem Flugzeug auf Kurs 300°. Nach Meldung von U 601 wurde in AT 7261 (NW-Küste Nowaja Semlja) ein Bewacher auf- und abstehend gesichtet.</p> <p>Luftaufklärung sichtete 1645 Uhr etwa 50 sm ostwärts Shetlands 3 S-Boote und ein M-Boot auf Ostkurs mit hoher Fahrt.</p> <p>Die Russen haben die deutschen Meldungen über einen Landungsversuch bei Vardö in Nordnorwegen am 19/7. amtlich dementiert.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>14 Uhr erfolgte fdl. Luftangriff mit etwa 50 USA-Flugzeugen auf Werft und Marinezeugamt Drontheim. Fast sämtliche ungeschützten Gebäude und Werftlager sowie Werkstätten sind mehr oder weniger in Mitleidenschaft gezogen bzw. zerstört. Gerätelager des Zeugamtes ist vollständig abgebrannt, Nachrichtengerätelager durch Volltreffer vernichtet. U 622 ist ohne Personalausfälle gesunken, Ubootswerft erheblich beschädigt. Schiff- und Maschinenbau sind vollständig, Torp.- und Artl.Ressort zum Teil ausgefallen. U 354 ist beschleunigt nach Narvik ausgelaufen. Über Z 28 liegen nähere Meldungen noch nicht vor.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.7.43		<p>Ein weiterer stärkerer fdl. Bomberverband griff wehrwirtschaftliche Anlagen im Raum Kr'sand Süd an. Die Salpeterfabrik und Kaianlagen in Heroya wurden schwer beschädigt.</p> <p>Auch in der Nacht zum 24. und in den frühen Morgenstunden entfaltete der Feind lebhaftige Lufttätigkeit im Raum Bergen und Stadlandet. 0846 Uhr wurde hier eigenes Südgeleit erfolglos mit Bomben angegriffen.</p> <p>Die Aufnahme stärkerer fdl. Luftoffensive im norwegischen Raum kann neben anderem auch der Vorbereitung alliierter Landungen auf weitere Sicht dienen.</p> <p>Geleitet wurden 30 Schiffe nach N, 28 nach Süden. Im Bereich Polarküste blieben 12 Schiffe aus Geleitmangel liegen.</p> <p>Vorausmeldung MS "Kaiser" über Durchführung Minenaufgabe mit vorhergehendem fdl. Luftangriff s. Fs. 1215.</p> <p>SkI unterrichtet Gruppe Nord / Flotte, BdK, Adm. Nordmeer, FdU Norwegen über Feststellungen betr. Tätigkeit russischer Fangschiffe in Gewässern um Nowaja Semlja. Abschrift des Fs. 1/SkI I op 22153/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.</p>
(226)		<p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</p> <p>=====</p> <p>Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.7.43		<p data-bbox="259 238 798 284"><u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="259 303 944 402">U 197 torpedierte in KQ 4770 einen Großtanker. Versorgung von U 183, 188 und 168 ist aus U 155 durchgeführt.</p> <p data-bbox="259 421 944 477">2/Skl BdU op hat Operationsbefehl "Panamakanal" für U 214 vorgelegt.</p> <p data-bbox="325 497 876 521">Seitens 1/Skl ist dazu nichts zu bemerken.</p> <p data-bbox="419 545 575 556">-----</p> <p data-bbox="259 636 757 681"><u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="259 701 469 722"><u>Raum um England:</u></p> <p data-bbox="259 742 929 798">Bei Lfl 3 waren im Westraum 110, im Mittelmeer 10 Flugzeuge eingesetzt.</p> <p data-bbox="259 817 966 1155">Am Tage führten in den besetzten Westgebieten Jabos und Jäger Angriffe mit Bordwaffen und Bomben gegen Verkehrsanlagen durch. Fernaufklärer wurden im Raum Bielefeld, Bremen sowie in Dänemark beobachtet. In der Nacht zum 25/7. sind 51 eigene Kampfflugzeuge zur Verseuchung des Humber eingesetzt. Der Gegner führte mit sehr starken Kräften einen schweren Angriff auf Hamburg durch, wo recht erhebliche Schäden angeordnet wurden. Auch die Werften sind stark in Mitleidenschaft gezogen. Die Abschußzahl war mit 13 nur gering.</p> <p data-bbox="426 1180 583 1191">-----</p> <p data-bbox="259 1215 453 1236"><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p data-bbox="259 1256 976 1381">Bougie, Djidjelli und Philippeville wurden durch Lichtbild aufgeklärt. Am Vormittag griff der Feind mit starken Kräften Bologna an, wo auf dem Bahnhof ein Munitionszug getroffen wurde. Außerdem wurden sämtliche</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.7.43 (227)		<p>Geschütze einer 12,8 cm Eisenbahngeschütz^{flak}battr. zerstört und in der Stadt große Schäden angerichtet. In der Nacht zum 25/7. wurde Livorno von 60 - 80 Flugzeugen, die über Frankreich nach England zurückflogen, angegriffen.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Rege fdl. Lufttätigkeit im Bereich Lfl 5 ist bereits in Lage Norwegen / Nordmeer behandelt. Die eigenen Jäger konnten Abschüsse trotz wirk-samer Trefferbeobachtung nicht erzielen.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlandung Sizilien:</u></p> <p><u>E r d l a g e :</u></p> <p>In Westsizilien sind starke Feindkräfte am 23/7. bis an die Küste NW-lich Palermo vorge-stoßen. Trapani wurde vom Feind besetzt. Vor der Brückenkopfstellung ist fdl. Schwerpunktverlagerung gegen eigenen rechten Flügel der Mitte der Front erkennbar. Vorstoß eigener Gruppe in Richtung auf Palermo wurde ostw. Termini durch flankierendes Artl. Feuer von Land und See zum Stehen gebracht und abgebrochen.</p> <p><u>S e e l a g e :</u></p> <p>Die Küstenstraße Termini - Kap Gafalu lag in der Nacht zum 23/7. unter fdl. Seebeschuß. Schwer-punkt fdl. Landeverkehrs liegt unverändert an der Südküste der Insel.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.7.43		<p>0245 Uhr wurden 35 sm SW-lich Trapani 7 Einheiten auf Nordkurs gesichtet. Als Bestimmungsort kommt Trapani oder Palermo in Frage. Luftaufklärung meldet weiter 0250 Uhr 7 Schiffe 70 sm ostwärts Kap Passero und 0407 Uhr einen Zerstörer im Südausgang der Messinastraße auf NO-Kurs. Ein fdl. Uboot wurde 1020 Uhr 14 sm westl. Kap Milazzo geortet.</p> <p>Von eigenen Ubooten und von ital. Ubooten liegen Erfolgsmeldungen nicht vor.</p> <p>§ 60 und 154 verlegen von Salerno nach Tarent. Der Torpedotransport ist durch die schweren Störungen der ital. Verkehrsanlagen in Kalabrien weiterhin verzögert. Frühester Einsatz der S-Boote kommt erst in der Nacht zum 27/7. in Betracht. Für die Nacht zum 25/7. ist Einsatz von SG 14 mit 4 R-Booten im Südausgang der Messinastraße vorgesehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Sonstige Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Mit dem am 23. abends aus Gibraltar in den Atlantik ausgelaufenen Geleitzug hat auch ein Landungsboottransportschiff Typ "Dewdale" den Hafen verlassen. Am 24. abends sind aus dem Mittelmeer 2 Transporter und 2 Zerstörer eingelaufen. Vorm. verließ ein Geleitzug aus 6 Transportern mit einem Dido-Kreuzer und einem Zerstörer sowie 6 Geleitbooten den Hafen nach Westen. Nach Abwehrmeldung sollen 2 der Transporter Gefangene von Sizilien sowie Urlaubern und Zivilisten von Gibraltar an Bord gehabt haben. Alle übrigen waren leer.</p> <p>Im westlichen Mittelmeer wurde kein Schiffsverkehr erfaßt. Auch das Seegebiet zwischen Sardinien, Sizilien, Kap Bon war am Vormittag feindfrei.</p>
(228)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.7.43		<p>Die Bilderkundung von Bougie, Djidjelli und Philippeville brachte keine besonders neuen Erkenntnisse. In Bougie und Djidjelli wurde eine Anzahl von Landungsfahrzeugen ausgemacht. Auch die Sichterkundung von Bone und Biserta erbracht nichts Besonderes. Über die Standorte der Seestreitkräfte sind Anhaltspunkte nicht gewonnen.</p> <p>Nach Abwehrbericht unerprobten V-Mannes aus franz. Marineoffizierkreisen ist gegen Sardinien und Corsika vorgesehener Hauptstoß durch unerwarteten starken Widerstand auf Sizilien zeitlich verzögert worden. Operatives Ziel der Inbesitznahme der Inseln soll Erreichen von Oberitalien und Südfrankreich auf dem Seewege sein, der für gefahrloser angesehen wird als der Weg über Sizilien / Süditalien. Des weiteren sollen die nördlichen Inseln Luftbasen abgeben gegen das norditalienische Industriegebiet und Südfrankreich und den See- und Eisenbahnverkehr zwischen Nord- und Süditalien lahmlegen. Weiter verspricht man sich von der Besetzung der Inseln einen politischen Einfluß auf Spanien. Mit Durchführung wird Ende des Monats gerechnet.</p> <p>Nach weiterer Abwehrmeldung sollen am 26/7. nachts aus Casablanca 15 Transporter mit marokkanischen Truppen in USA-Uniform in Richtung Mittelmeer auslaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3. <u>Sonstige eigene Lage Mittelmeer / Seetransportlage:</u></p> <p>Ital. D. "Santa Lucia" (8.000 BRT) wurde 1010 Uhr 35 sm westl. Neapel durch Torpedoflugzeug versenkt. In der Messinastraße wurde eine ital. Korvette 1400 Uhr durch fdl. Flugzeuge versenkt, eine weitere beschädigt. Außerdem wurde ein Torpedoboot schwer und ein anderes leicht beschädigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.7.43		<p>Im Geleitdienst waren 2 ital. T-Boote, eine Korvette, 2 R-Boote und ein U-Jäger eingesetzt. Auf dem Marsch von Sizilien nach Neapel stehen ein Motorboot und ein D. An der Westküste Italiens wurde ein D. geleitet. Vom Corsika-Sardinien-Verkehr liegen Meldungen nicht vor.</p> <p>Dt. Markdo. Italien übermittelt Gefechtsbericht über Angriff auf Geleit D. "Colleville" / "Aderno" vom 23/7. Abschrift s. Fs. 2030.</p> <p>In Wochenmeldung vom 15. - 21/7. stellt Dt. Markdo. Italien fest, daß Feindüberwachung des gesamten Tyrrhenischen Meeres unverändert anhält, so daß fast jedes eigene Geleit erfaßt und angegriffen wird und nur durch Führung in kleinen Teilabschnitten die Geleite dem Angriff entzogen werden können. Geleite haben Befehl, nach Sichtung sofort den nächsten Hafen anzulaufen. Durch die Versenkungen der vorhergehenden Woche ist der Nachschub nach Sardinien und Corsika beeinträchtigt. Für die Versorgung von Sizilien mit Dampfern kommt nur noch Milazzo in Frage. Der Abtransport aus dem Raum Palermo mit MFP ist infolge der vorschreitenden Entwicklung der Erdlage unergiebig. Der eigene Großschiffsraum ist durch die Versenkungen äußerst angespannt. Schiffe über 5.000 BRT sind nicht mehr einzusetzen. Der ganze Nachschub wird mit Kleinfahrzeugen durchgeführt. Die Verkehrsschwierigkeiten verzögern die Zuführung des Nachschubs in einem Maße, daß fast 2.000 Ladetonnen mehrere Tage auf Ladung warten mußten. SG 14 ist für Kampfaufgaben in Messinastraße dem Geleitverkehr entzogen. Durch ital. Minenleger sind weitere Sperren vor Trapani ausgelegt. R-Boote waren zur Sicherung der Messina-Straße bisher nur einmal eingesetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.7.43</u>		<p>Minenschiffe "Pommern" und "Brandenburg" sind mit Chef 3. Geleitflottille 2000 Uhr aus Toulon ausgelaufen zur Durchführung Minenaufgabe Hans I a bis Dora.</p> <p>-----</p>
		<p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p>
		<p><u>Ägäis:</u></p> <p>Ungeschützte Kleinschiffahrt im Bereich der Seekmdtur Saloniki ist wegen Ubootssichtung am 23/7. gesperrt. Der Abschluß des deutschen Wasserflugzeuges bei Korfu, mit dem Seekmdt. Attika in Verlust geriet, ist durch Bordwaffenbeschuß erfolgt. Weitere Nachrichten stehen noch aus.</p> <p>-----</p>
		<p>Gruppe Süd hat am 8/7. ausführlich über Bekämpfung fdl. Uboote im Gesamtägäisraum berichtet, deren Wirkung durch Uneinheitlichkeit der Befehlsführung stark eingeschränkt ist. Ägäisraum und Südpeloponnes gehören operativ zu 3 verschiedenen Befehlsbereichen. Hinzu kommt, daß Mittel zur Bekämpfung nicht ausreichen. Umso notwendiger ist es, klares Bild über Feind-Ubootslage für örtlich und zeitlich richtigen Ansatz der Abwehr zu erhalten. Problem ist für Gesamtägäis nur durch einheitliche Steuerung zu lösen. Gruppe fordert daher Umbau bzw. Vervollständigung des Ubootsmeldenetzes unter Einbeziehung aller Fahrzeuge in See und sämtlicher Landbeobachtungsstellen sowie der Luftwaffe. Voraussetzung dazu ist gut organisierter einheitlicher Beobachtungsdienst und straff zentralisiertes möglichst nur für Ubootsabwehr eingesetztes Meldenet. Bei Adm. Ägäis ist Zentralstelle für Ubootsabwehr mit deutschem und ital. Personal mit besonderem Meldenet anzustreben, damit</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.7.43		<p>Steuerung der gesamten Ubootsbekämpfung von Admiral Ägäis unter Abstimmung auf Geleitbewegungen durchgeführt werden kann. Adm. Ägäis hat Weisung erhalten, beschleunigt mit ital. Nachbarbereichen zwecks Durchführung dieser Forderungen Verbindung aufzunehmen.</p> <p>SkI hat Chef MND beauftragt, Schaffung des geforderten Meldenetzes mit allem Nachdruck zu betreiben und Zweckmäßigkeit sofortiger Entsendung eines bevollmächtigten Offiziers von Chef MND in den Ägäisraum zur Durchführung und Unterstützung der Aufgabe zu prüfen.</p> <p>Dt. Markdo. Italien, nachr. Gruppe Süd, Adm. Ägäis, hat am 18/7. Weisung von SkI erhalten, an Supermarina nachfolgendes Schreiben zu übermitteln:</p> <p>"Verstärktes Auftreten feindlicher Uboote und zu erwartende weitere Verschärfung Ubootslage in Ägäis erfordern energische Maßnahmen zur Verbesserung Ubootsabwehr in diesem Raum. Es muß z.B. vermieden werden, daß trotz mehrfach im Dodekanes-Gebiet festgestellten Auftretens feindlicher Uboote vor Leros aus unter Steuerung von Rhodos ein wichtiges Dampfer- und Tankergeleit ohne U-Jagdschutz in Marsch gesetzt und von Feind-Uboot erfolgreich angegriffen wird, wenn zwei Stunden später ein LFP-Geleit mit 2 deutschen U-Jägern gleichen Weg läuft und ein dritter deutscher U-Jäger sich mit Geleit zu gleicher Zeit im selben Seegebiet befindet.</p> <p>Nach Auffassung SkI liegen Mängel im bisherigen Ubootsabwehrdienst in folgendem:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Uneinheitlichkeit der Befehlsführung für U-Jagd im gesamtägäischen Raum (einschl. italienisches Gebiet)2. Verschiedenheit in operativer Auffassung und Organisation.3. Mängel schnellster Nachrichtenübermittlung wichtiger

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.7.43</u>		<p>Meldungen über Feind-Uboote, über eingeleitete oder beabsichtigte Ubootsabwehrmaßnahmen seitens des ital. Seebefehlshabers.</p> <p>4. Im Nichtvorhandensein eines einheitlichen den gesamten Ägäisraum umfassenden, gut durchorganisierten besonderen Ubootsmeldenetzes unter Einschluß bzw. Einrichtung entsprechender Landbeobachtungsstationen auf den Inseln und aller in See befindlichen See- und Luftstreitkräfte.</p> <p>Nach Auffassung Seekriegsleitung ist es im Interesse bestmöglicher Ausnutzung zahlenmäßig sowieso unzureichender Ubootsabwehrmittel erwünscht, daß für Ubootsabwehr eine Zentralstelle mit deutschem und ital. Personal beim Adm. Ägäis mit einem besonderen, für Ubootsabwehr bestimmten Meldernetz geschaffen und Adm. Ägäis Steuerung gesamter Ubootsbekämpfung im Ägäischen Raum, einschl. ital. Gebiete unter Abstimmung auf Geleitbewegungen übertragen wird. Dazu erforderlich ein Eingriffsrecht in Geleitsteuerung auch italienischer Befehlsbereiche und Rückgriffmöglichkeit auf alle, in Gesamtägäis einschl. Dodekanes und Süd-Peleponnes verfügbare Seestreitkräfte, beides nur für Zwecke der U-Jagd.</p> <p>Seekriegsleitung erbittet Stellungnahme zu diesem Vorschlag und im Falle Einverständnisses um entsprechende Anweisung an die italienischen Dienststellen in der Ägäis."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Jalta am 22/7. mittags fielen insgesamt 70 Bomben aus 3.000 m Höhe. Wesentliche Schäden wurden nicht angerichtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.7.43		<p>Vom 21. abends wird Artl.Beschuß auf Hafengebiet Taganrog aus Richtung Morskaja nachgemeldet. Schäden wurden nicht angerichtet.</p> <p>Über Sonderunternehmung 1.Sfl, mit 6 Booten gegen Landekopf Myschako meldet Gruppe Süd, daß Durchführung durch Wetterlage erschwert war. Befehlsgemäß wurden 2222 Uhr 12 Torpedos gegen Landestelle B und C geschossen. Heer setzte 2300 Uhr mit Feuerüberfall auf torpedierte Landeplätze ein. Verabredete Teilnahme der Luftwaffe an Unternehmung entfiel wegen Wetterlage. Gleichzeitig mit Torpedosalve wurden Landebrücken mit 4 und 2 cm Artl.Beschuß unter Feuer genommen. Außerdem wurden 2 Leichter von je 400 BRT und die Landebrücken torpediert. Nach Ablauf erhielt Flottille Artl.Beschuß von der Küste mit 7,5 cm und schwerem Kaliber.</p> <p>Einsatz 11.Sfl. entfiel wegen Wetterlage.</p> <p>Beschießung der fdl. Miusfront durch 3 MAI und ein R-Boot ist wegen Wetterlage gleichfalls um 24 Stunden verschoben. Auch der VP-Streifen von Temrjuk wird in der Nacht zum 25/7. nicht besetzt.</p> <p>Aus 53. Kertsch - Temrjuk-Transport ist Schlepper "Höflein" auf Rückmarsch 16 sm NW-lich Temrjuk infolge Minentreffers gesunken. 11 Mann werden vermißt. Weg ist gesperrt.</p> <p>0855 Uhr wurde Geleit "Prodomos" auf dem Marsch Sewastopol - Konstanza 35 sm OSO-wärts Sulina erfolglos von fdl. Uboot angegriffen. Schiff 19 ist zur U-Jagd angesetzt. Im übrigen verlief Nachschub- und Geleitverkehr planmäßig.</p> <p>Die Nachschubleistung der Marine vom 11. - 20/7. umfaßte 32.998 ts bei einem Gesamtumschlag von 51.544 ts</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.7.43</u>	<u>VIII. Lage Ostasien.</u> =====	Nach Reuter ist Verlust des USA-Ubootes "Triton" im SW-Pazifik in Washington amtlich bekannt gegeben.
<i>Chapman</i>	C/Skl.	Auf Soerabaya wurde schwerer fdl. Bombenangriff durchgeföhrt. Nach Reuter sind die in der Nassau-Bucht auf Neu-Guinea gelandeten Amerikaner bis an die Küste der Tampu-Bucht vorgerückt.
<i>L 185</i>	<i>Handwritten</i> L/Skl.	<i>IV AF75 a</i>
		<i>I b</i>
		I b (Kr) <i>uj</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.7.43</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="387 250 727 273">Politischer Lageüberblick.</p> <p data-bbox="387 273 727 288">=====</p> <p data-bbox="254 346 953 1140">In Italien haben die innerpolitischen Dinge plötzlich eine unerwartete und folgenschwere Entwicklung genommen. Mussolini wurde veranlaßt, die Ausübung der Macht in die Hand des Königs zurückzugeben. Dieser hat zunächst eine Militärregierung unter Führung des Marschalls Badoglio eingerichtet. Aus den Proklamationen, die der König und Badoglio erlassen haben, ist zu entnehmen, daß der Krieg weitergeht und daß Italien sein gegebenes Wort halten wird. Inwieweit diese Zusagen gehalten werden, wird die Zeit lehren. Es wird sich erweisen müssen, ob die Regierung Badoglio dem starken Druck, dem sie von innen und außen her ausgesetzt sein wird, gegenüber standhalten kann, um zu ihrem Wort zu stehen. Andernfalls wird die Entwicklung der Lage von unserer Seite entscheidende Maßnahmen erfordern. Da heute die Entwicklung noch unübersehbar und die Lage völlig offen ist, ist es unumgänglich, <u>vorsorglich</u> sich auf jede Möglichkeit einzustellen.</p> <p data-bbox="254 1161 961 1251">Chef Skl hat sich entschlossen, in Begleitung von Chef 1/Skl und Chef Skl Qu A am 26/7. früh morgens sich in das Führerhauptquartier zu begeben.</p> <p data-bbox="425 1276 583 1291">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.7.43</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p>
(229)		<p>I) OKM / MPA hat mit Erlaß vom 19/7. Abgabe von Offizieren für Ubootswaffe ab 1.1.44 geregelt. Ausf. des Erlasses gem. 1/Skl 20622/43 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>II) Die Weisung Chefs OKW vom 14/7. betr. Einsatz von Seeminen mit neuen Zündgeräten hat folgenden Wortlaut:</p> <p>1.) Der Führer hat entsprechend dem Antrag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine entschieden, daß Minen mit den neuen Zündmitteln in schlagartigem gemeinsamen Masseneinsatz der Kriegsmarine und Luftwaffe ab Ende August 1943 auf den Geleitzwegen um die englische Insel zu werfen sind. Beim Einsatz ist mit allen Mitteln zu vermeiden, daß Minen in Feindeshand fallen.</p> <p>2.) Kriegsmarine und Luftwaffe regeln die Einzelheiten des Mineneinsatzes im unmittelbaren Einvernehmen und melden die Absichten vor Beginn der Unternehmungen.</p>
		<p style="text-align: center;">In dieser Entscheidung ist Antrag auf entsprechende Kräftezuteilung an Luftwaffe unberücksichtigt geblieben.</p>
(230)		<p>Zur Festlegung der Möglichkeiten und Absichten der Kriegsmarine zwecks Herbeiführung des befohlenen unmittelbaren Einvernehmens mit Luftwaffe hat 1/Skl eine erschöpfende Betrachtung aufgestellt, die Gruppe West, FdS zu umgehender Stellungnahme, sowie S Wa als Unterlage für materielle Vorbereitungen zugeleitet ist. Abschrift der Betrachtung gem. 1/Skl I E 2056/43 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft VI.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.7.43</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 25/VII.</u> =====</p>
		<p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p>
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p>
		<p>Nach Funkaufklärung warnte Befh. 3. Flotte am 23/7. Handelsschiffahrt vor Ubooten, die 22/7. in 1527 S 16820 O gesichtet waren.</p>
		<p>Nach Feststellungen 3/Skl sind innerhalb Monatsfrist auf Reise von USA über Australien nach Indien - Suez - Pers. Golf 17 Schiffe, vorwiegend Liberty-Frachter erfaßt. Zwischen Pers. Golf und Australien verkehrten in gleichem Zeitraum 15 T. und auf Route Suez - Indien - Australien wurden 16 Frachter ermittelt.</p>
		<p>Nach Abwehrmeldung aus Spanien wurden von Dampfern am 23/7. 0900 Uhr 4 USA-Zerstörer auf O-Kurs in 3409 N 0817 W und 1300 Uhr 2 franz. Zerstörer im Wachdienst auf 3337 N 0817 W gesichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>
		<p>Von eigenen Einheiten liegen Nachrichten nicht vor.</p>
		<p>Feindlageunterrichtung s. FT 1442.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p><u>II. Lage Westraum.</u> =====</p>
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p>
		<p>Über Biscaya wurden 32 Flugzeuge erfaßt. Nach Ortung stand je 1 engl. Einheit 1302 Uhr in BF 6590</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.7.43</u> <u>Sonntag</u>		und 1844 Uhr in BF 1450. Eigene Luftaufklärung erfaßte 1032 Uhr in BF 7221 5 Zerstörer auf Kurs 170°.
		Gruppe West stellt dazu fest, damit nunmehr Überwachung von BF 70 durch Gegner erneut bestätigt ist und daß Ortung von 1302 Uhr weitere Tätigkeit in BE 60 vermuten läßt.
		Nach Funkaufklärung hat engl. Bewacher 0920 Uhr Einbringen franz. Fischereifahrzeuges MX 2495 mit 7 Mann aus Morlaix an Plymouth gemeldet.

		2. <u>Eigene Lage:</u>
		<u>Gebiet Atlantikküste:</u>
		2 ELM/A und 3 ELM/J wurden bei St. Nazaire, 1 ELM/J vor der Gironde geräumt. Am 24/7. ist franz. Fischerboot infolge Minentreffers vor La Pallice gesunken. Am 25/7. erhielt Sperrbrecher 136 Grundminentreffer vor Gironde.
		Kurzbericht Chef 8.Zfl. über Ubootsgeleit 22. - 24/7. s. Fs. 0135. In BF 9239 und BF 4979 wurden am 22. bzw. 23/7. Uboote unter Wasser geortet und mit Wabos bekämpft. Ergebnis wurde nicht festgestellt. FdU West bestätigt, daß es sich in beiden Fällen um feindliche Uboote gehandelt hat.
		S 124 und 134 haben von Peter Port nach La Pallice verlegt.
		Gruppe West hat Bedenken, für U-Geleit am 27/7. Zerstörer vorzusehen, (Einzelheiten s. Fs. 1425) und beabsichtigt T-Boote einzusetzen. Chef Skl hat entsprechend entschieden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.7.43</u> <u>Sonntag</u>	<u>Seegebiet Kanal:</u>	<p>0640 Uhr wurde VP-Position vor Quistreham im Tiefanflug angegriffen. HSfl. 64 und 66 wurden beschädigt und sind eingeschleppt. 3 Tote, 10 Verletzte.</p> <p>Von S 77 haben 12 Schiffbrüchige im Schlauchboot eigene Küste bei Dünkirchen erreicht. Nach ihrer Meldung ist S 77 von eigener Besatzung gesprengt. Kmdt. und 10 Mann sind vermißt, davon wahrscheinlich 4 von MTB übernommen. Admiralität hat bestätigt, daß eine Anzahl Überlebender gerettet wurde. Verschlussachen sind sichergestellt.</p> <p>In übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>
<u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u> =====		
<u>Nordsee:</u>		
<p>8 ELM/J wurden auf den Wegen längs der friesischen Inseln geräumt.</p>		
<p>Geleit 452 Elbe / Hoek hatte von 0102 bis 0347 Uhr Gefechtsberührung mit 9 fdl. Artl.- und 6 sonstigen S-Booten. 1 S-Boot wurde versenkt, mehrere andere sind beschädigt. VP-Boot 801 ist gesunken. Unter 3 Toten und 8 Vermissten befindet sich Kmdt. Auf M 254 ist ein Mann gefallen, 8, darunter der Kmdt. erhielten schwere Verwundungen.</p>		
<p>Gruppe Ymuiden der 34. Msfl. hatte 0119 Uhr und 0356 Uhr wiederholt Gefechtsberührung mit fdl. S-Booten in Höhe Nordwyk. Es gelang, jeweils 3 Torpedos auszumanövrieren. 1 fdl. S-Boot wurde versenkt. Gleiche Gruppe hatte 0243 Uhr SW-lich Ymuiden erneut Gefechtsberührung mit fdl. S-Booten zusammen mit VP-Booten 1313/1310. Hier wurden 2 fdl.</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.7.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>S-Boote ohne eigene Verluste in Brand geschossen. Geleit 452 wurde unversehrt nach Hoek durchgeführt.</p> <p>In der Nacht zum 25/7. wurden starke fdl. Anflüge durch die Deutsche Bucht in den Hamburger, Lübecker und Kieler Raum beobachtet. Beobachtung war stark gestört und gelang größtenteils erst an der Küste. Durch die Gerätestörungen wurde Einsatz von Flak- und Nachtjagdleitung in gleicher Weise stärkstens beeinträchtigt. Als Grund für die Störungen ist Abwurf von Papierstreifen mit aufgeklebten Metallfolien festgestellt, die längere Zeit in der Luft stehende Ortungswolke bilden und Fu.M.G.'s vor allem bei erstmaligem Auftreten stärkstens irreführen. Verfahren ist auf eigener Seite gleichfalls bereits seit langem entwickelt. Erste Abwehrmöglichkeit liegt in Schulung Fu.M.G.-Personals, da stehende und sich bewegende Ortungsziele bei einiger Übung aus einander gehalten werden können.</p> <p>Am Nachmittag wurden Fokkerwerke in Amsterdam von 15 fdl. Flugzeugen angegriffen. Ab 1427 Uhr wurde Einflug USA-Bomberverbände zunächst in 3 Gruppen in Dt. Bucht gemeldet. Nach Gefechtsberührung mit eigenen Jägern 100 km NW-lich Helgoland gruppierte Gegner sich neu. 2 Gruppen flogen über Cuxhaven Hamburg an, während 2 andere die Ostsee ansteuerten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte über der Nordsee 13 Flugzeuge, bei Islandstaffeln keinen Einsatz.</p> <p>Eigene Luftaufklärung meldete 0132 Uhr 90 sm westl. Kolgufjew 3 Handelsschiffe mit 1 Zerst. und 1 Bewacher auf Kurs 90°, 1545 Uhr westl. Kanin NoB</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.7.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>3 Handelsschiffe mit 4 Bewachern gleichfalls auf N-Kurs und 1720 Uhr hart ostwärts Kolgudjew 4 Handelsschiffe mit 1 Zerst. auf Kurs 30°. Auch am 24/7. war reger Geleitverkehr an der Kola-Küste beobachtet.</p> <p>U 625 sichtete in AT 7277 (westl. Beluschijabucht) Flugboot.</p> <p>An norwegischer Westküste wurde 1455 und 1517 Uhr 20 sm westlich Floroey aufgetauchtes Uboot gesichtet, das von eigener Luftaufklärung jedoch nicht bestätigt wurde.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>MOX Norwegen meldet weitere Einzelheiten von den Schäden in Werft Drontheim. An Fahrzeugen sind 4 Schlepper, 1 Ölprahu, 1 Hebeponon mit Leckkasten sowie Torpedoschiff "Schilksee" gesunken. Bei Angriffen auf Porsgrunn sind D. "Irene" (761 BRT) und 1 schwed. D. (660 BRT) gesunken.</p> <p>In der Nacht zum 25/7. erfolgte bei Ekkeroy Angriff mit 26 Flugzeugen auf eigenes Geleit. Bordflak erzielte 7 Abschüsse. Da was Lfl 5 auf dasselbe Geleit in gleicher Nacht Angriff mit 35 Feindflugzeugen und 17 Abschüsse durch eigene Jäger meldet, ist hier ein sehr großer Abwehrrerfolg zu verzeichnen.</p> <p>Die am 21/7. 150 sm westlich Holmengrae auf Ostkurs gemeldeten S-Boote wurden am gleichen Tage 2155 Uhr von einer Ju 88 mit Bomben angegriffen. Boote drehten nach W ab. Möglicherweise handelt es sich um Seenotbootsverband im Hinblick auf den starken Lufteinsatz in Norwegen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.7.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Weiter wurde am 24/7. 1435 Uhr D. "Alk" vor Arendal erfolglos von fdl. Flugzeugen angegriffen.</p> <p>Geleitet wurden nach N 52, nach Süden 31 Schiffe. 12 Schiffe sind wegen Geleitmangels liegen geblieben.</p> <p>Ubootsstützpunktschiff hat von Narvik nach Skjomenfjord verlegt. Adm. Nordmeer und FdU Norwegen haben mit "Grille" bzw. "Meteor" nach Ankenes verlegt.</p> <p>Z 29 meldet Schaden in K 3 und K 2 und hat Befehl erhalten, in Drontheim festzustellen, ob Instandsetzung durch Arsenal oder mit Hilfe von Werkstattschiff möglich ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Tätigkeit im östlichen Finnenbusen und in Kronstadt-Bucht ist im wesentlichen unverändert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Westl. Mittelgrund wurde 1 ELM/J geräumt. Im übrigen bietet Seelage in gesamter Ostsee keine außergewöhnlichen Vorkommnisse.</p> <p>Die aus der Nordsee eingeflogenen fdl. Luftverbände drehten etwa bei Darsser Ort zum Rückflug über der Ostseeküste ein. 60 Maschinen griffen aus SO in etwa 8.000 m Höhe Kiel an. Einer der in die Elbemündung eingeflogenen Verbände flog gleichfalls zum Angriff gegen Kiel ein. Bomben fielen vorwiegend auf Ostufer und richteten vornehmlich in Howaldtwerft</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.7.43 <u>Sonntag</u>		und im Arsenal der K.M. Schäden an Einzelheiten s.Fs. 2312. Weitere Meldungen stehen noch aus. -----
		<u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====
		U 199 versenkte in GB 4191 modernen 1.000 t Passagierfrachter auf NW-Kurs.
		Weitere Erfolgsmeldungen liegen nicht vor. -----
		<u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====
		<u>Raum um England:</u>
		Einflugtätigkeit des Gegners am Tage mit starken Verbänden in Ostsee-Nordseebereich, Niederlande und Belgien, Nordfrankreich. Außer Angriff auf Fokkerwerke in Amsterdam wurde Flugplatz Voensdrecht angegriffen. Über Angriff auf Kiel und Hamburg ist berichtet. Nach bisher vorliegenden Meldungen sind insgesamt 31 fdl. Flugzeuge durch Jäger, 6 durch Flak abgeschossen. In der Nacht zum 26/7. erfolgte wiederum sehr schwerer Angriff mit starken Kräften auf Essen. Flak erzielte 7, Nachtjagd 14 Abschüsse. Schäden s. Tageslage. -----
		<u>Mittelmeerraum:</u>
		In der Nacht zum 25/7. waren 99 eigene Kampf- flugzeuge gegen den Hafen von Syrakus eingesetzt. Es wurden Treffer auf 17 Feindeinheiten erzielt, dar- unter wurden ein Frachter von 5.000 BRT durch LT und 2 Frachter von zusammen 15.000 BRT durch Bomben versenkt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.7.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>Die ital. Luftwaffe hat vom 17. - 24/7. insgesamt 4 D. mit 38.000 BRT versenkt und 7 Einheiten mit 51.000 BRT und ein Landungsboot schwer beschädigt sowie 8 weitere D. mit 45.000 BRT und einen T. beschädigt.</p> <p>Nach Lichtbilderkundung befanden sich am 21. und 22/7. auf Sizilien 548 Feindflugzeuge, darunter über 500 einmotorige.</p> <p>Bei Kap Milazzo griffen 50 fdl. Jäger rückfliegende eigene Transportmaschinen an. 10 Ju 52 fielen diesen Angriff zum Opfer. Es war bisher nicht festzustellen, ob die Maschinen leer oder besetzt waren.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Über Abwehrerfolg bei Vadsö s. eigene Lage Nordmeer. Im übrigen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlandung Sizilien:</u></p> <p><u>E r d l a g e :</u></p> <p>Der Gegner rückt nur langsam auf der Küstenstraße über Gafalu nach Osten vor. Eigene Aufnahmestellung beginnt 22 km ostwärts Gafalu an der Küste. Vor dem eigenen linken Flügel setzte der Feind sich in den Mittagsstunden unter dem Druck eigenen Artl.-Feuers vorübergehend ab.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.7.43</u> <u>Sonntag</u>	<u>S e e l a g e :</u>	<p>Am 24/7. 2345 Uhr hat an der Südküste Italiens bei Melito anscheinend Absetzung von Agenten durch leichte Feindstreitkräfte stattgefunden. 4 S-Boote der 3. Sfl. sind auf dem Marsch von Vibo Valentia nach Tarent auf erste Nachrichten von angeblicher Feindlandung bei Melito vorübergehend in den Ausgangshafen zurückgekehrt und haben 1330 Uhr den Weitermarsch nach Tarent angetreten. In der Nacht zum 24/7. wurde in der Messina-Straße ein fdl. S-Boot durch eigene Flak in Brand geschossen. In der Nacht zum 25/7. standen 4 R-Boote im Südausgang der Messina-Straße ohne Feindberührung. SG 14 hat an Unternehmung nicht teilgenommen. R 38, 186 und 188 wurden von Messina aus zur Unterstützung für die abgeschossenen 10 Ju 52 eingesetzt. Hierbei wurde 1530 Uhr R 186 durch Jaboangriff versenkt. Die übrigen Boote erlitten geringe Schäden. 2 Abschüsse wurden erzielt. Die Hilfsunternehmung für die Flugzeuge blieb ohne Ergebnis.</p> <p>Bei dem starken Luftangriff auf Messina am 24/7. mittags sind ital. T-Boot "Parthenope" und Korvette "Cicogna" stark beschädigt auf Strand gesetzt. Durch den Luftangriff in der Nacht zum 25/7. auf Livorno wurden besondere Schäden nicht angebracht. Von 10. L-Flottille wurde ein fdl. Flugzeug in der Messinastraße abgeschossen.</p> <p>Bei Kap Stefano 50 sm ostw. Palermo wurden 4 eigene MFP am 25/7. durch fdl. Luftangriff beschädigt. Alle Einheiten mußten mangels Bergungsmöglichkeit durch Sprengung vernichtet werden. Ein weiterer MFP versucht, beschädigt Neapel zu erreichen.</p> <p>Über die Feindlage ergibt sich aus Luftaufklärung, daß 1850 Uhr 20 sm ostwärts Palermo 50 Einheiten, darunter 8 größere, Rest wahrscheinlich Landungsfahrzeuge auf Ostkurs gestanden haben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.7.43 Sonntag		<p>Die Belegung der sizilianischen Häfen war wenig verändert.</p> <p>Dt. Markdo. Italien hat die nach Lichtbild und Aufklärung am 23/7. an der Ost- und Südküste Siziliens erfaßten fdl. Schiffseinheiten zusammengefaßt. An der Ostküste waren danach 2 schwere Kreuzer, 14 leichte Kreuzer, 5 Zerstörer, 2 Monitore, 2 Kanonenboote, 8 Korvetten, 1 Minensucher, 2 Sperrwachboote, 10 S-Boote, 18 Hilfsfahrzeuge, ferner 1 LSJ, 4 LST, 1 LCF, 73 LCT, 20 LCJ, 13 LCM und 13 Frachter, ein T., ein Laz.- und ein Spezialschiff eingesetzt. An der Südküste wurden ein Flakkreuzer, 2 S-Boote, 4 MGB's, 4 kleine Hilfsfahrzeuge, 17 LST, 8 LCT, 20 LCM und 13 Frachter erfaßt.</p> <p>Im Seegebiet Malta befanden sich an diesem Tage 4 Schlachtschiffe, 2 Flugzeugträger, 4 leichte Kreuzer, 20 Zerstörer, 6 Kanonenboote, ein Minensucher, ein Netzleger, 17 S-Boote, 20 Artl-S-Boote, 8 Kanonenboote, 6 Uboote sowie ein LSJ, 11 LST, 1 LCF, 15 LCT, 26 LCJ, 2 LCM, 8 Fahrgastschiffe, 33 Frachter und 3 T. = zusammen ca. 280.000 BRT Handelsschiffstonnage.</p> <p>In Biserta wurden 50 große und mittlere Frachter festgestellt.</p> <p>Nach Erfahrung von Syrakus und Augusta hält Skl es für untragbar, wenn Verteidigung Seehäfen und Stützpunkte vor allem solche, die für deutsche Seekriegführung und Nachschub wichtig sind, allein in ital. Hand liegt. Chef Skl ist der Auffassung, daß an wichtigsten Plätzen Süditaliens deutsche Verteidigungsmittel in ital. Küstenverteidigung eingebaut werden müssen und u.U. ital. Anlagen durch deutsches Personal übernommen werden müssen. Skl hat Dt. Markdo. Italien, nachr. OB Süd, von dieser Auffassung unterrichtet und um Stellungnahme sowie Meldung evtl. weiterer Forderungen ersucht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.7.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>2. <u>Sonstige Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Am 24/7. abends sind 7 Zerstörer vom Atlantik in Gibraltar eingelaufen. Am 25/7. sind von Mitternacht bis 1030 Uhr vom Mittelmeer her 2 Landungsboote, 2 Minensuchboote, 5 Wachboote, 2 Schlepper, eine Korvette und ein Kabelleger in diesem Hafen eingelaufen.</p> <p>Im westlichen Mittelmeer wurden Schiffsbewegungen nicht festgestellt. Seit längerer Zeit erstmalig wieder aufgenommene Lichtbilderkundung ergab in Algier keine besonders starke Belegung. Auch die Belegung von Bougie, Djidjelli, Philippeville und Bone ergab keine Überraschungen. In Biserta lagen etwa 50 große und mittlere Frachter. Nach Abwehrmeldung sind in Algier 7, in Biserta und Tunis mehrere beschädigte Schiffe eingelaufen. Uboote wurden am 24. nachm. ostw. Maddalena und NO-wärts Porto Vecchio, am 25. südl. Kap Vaticano, SW-lich Maddalena und westl. Elba gemeldet.</p> <p>Aus dem ostwärtigen Mittelmeer liegen Sichtmeldungen nicht vor.</p> <p>Nach Abwehrmeldung wird sowohl Kreta als auch Sardinien und Corsika als Ziel nächster Operationen angegeben. Ein bedeutender Geleitzug mit kanadischen und schwarzen Truppen soll von Westmarokko nach dem Mittelmeer auslaufbereit sein. Am 20/7. sollen in Gibraltar auf dem Luftwege der Herzog von Windsor sowie franz., engl. und amerik. Generale eingetroffen und am 21/7. in Richtung Mittelmeer weitergefliegen sein.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.7.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>3. <u>Sonstige eigene Lage Mittelmeer / Seetransportlage:</u></p> <p>Vom 13. wird nachgemeldet, daß 2 Tankpenichen bei fdl. Luftangriffen in der Nähe von Mehehrolo auf Strand gelaufen sind. Im Geleitdienst waren 3 Korvetten, SG 10 und ein R-Boot eingesetzt. Ein D. ist von Bastia kommend in Livorno eingelaufen. Über Sardinienverkehr liegen Meldungen nicht vor. Im Sizilienverkehr ist D. "Viminade" (8.756 BRT) im Schlepp sowie 2 weitere D. am 24. abends von Messina nach Neapel ausgelaufen. Der D. wurde 0500 Uhr am 25/7. 12 sm südl. Kap Vaticano durch Feind-Uboot versenkt. Die beiden übrigen D. haben den Marsch fortgesetzt. D. "Tiroli" und MS "Afferi" sind aus Milazzo nicht ausgelaufen. T. "Arcona", der Marsch von Livorno nach Neapel angetreten hatte, ist wegen Feindlage umgekehrt.</p> <p>"Pommern" und "Brandenburg" haben nach Durchführung der Minenaufgaben Hans I A bis D Port Vendres angelaufen. Damit sind vor der franz. Südküste alle bisher vorgesehenen Minenplanungen durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(231)		<p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Am 24/7. 2000 Uhr wurde ein fdl. Uboot 50 sm SO-wärts Piräus gemeldet.</p> <p>Bei Truppengeleit "Re Alessandro" wurde am 24/7. 2330 Uhr 60 sm westlich Rhodos Ubootsalarm gegeben auf Grund von Ortung. Waboeinsatz durch geleitendes T-Boot blieb ohne Erfolg. Das Geleit ist 0550 Uhr in Rhodos eingelaufen. Am 24. mittags wurden Flugplätze Kalamata und Messini von fdl. Flugzeugen angegriffen. Am 25/7. 0215 Uhr wurden</p>
(232)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.7.43</u> <u>Sonntag</u>		<p>auf ital. D. "Buncintoro" 40 sm WNW-lich Rhodos 2 LT-Fehlschüsse abgegeben.</p> <p>Die Kleinschiffahrt im Bereich Saloniki ist wieder freigegeben. Im Verlauf der Überwachungs- aktion im Seegebiet der Nordküste Euböa - Festland sind bisher 400 Fahrzeuge kontrolliert.</p> <p>SkI unterrichtet Mar.Gruppe Süd vertraulich, daß OKW es ausdrücklich gebilligt hat, wenn Kriegs- marine bis zur endgültigen Regelung der Befehlsver- hältnisse im SO-Raum wie bisher versucht, auf dem Wege der Zusammenarbeit im Befehlsbereich von Marinorea Fuß zu fassen. Die Erweiterung der Befehls- befugnisse wird weiter angestrebt.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung stand ein Uboot in der Nacht zum 25. 30 sm südl. Sewastopol und morgens 96 sm SW-lich Sewastopol. In der Nacht zum 24/7. wurden im Donau-Mündungsgebiet Einflüge und Minen- abwürfe beobachtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 25/7. waren eigene Seestreit- kräfte wegen Wetterlage zu Angriffsoperationen nicht eingesetzt. In der Nacht zum 26/7. wird Beschießung der ital. Mius-Front durch MAL 1 - 3 und R 56 wie- derholt. U 19 ist aus Konstanza zu Unternehmung ausgelaufen. U 20 soll 26/7. einlaufen. Ital. Klein- Uboote CB 1 und 2 stehen auf Marsch von Sulina nach Sewastopol. Einer der beiden geleitenden U-Jäger, der festgekommen war, ist ohne Schaden wieder flott geworden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.7.43</u> <u>Sonntag</u>	<p><i>Chef</i></p> <p><i>[Handwritten marks]</i></p> <p>(233)</p>	<p>Das Geleit des T. "Ossag" ist in Konstanz eingelaufen. Übriger Geleit-, Transport- und Übersetzverkehr wurde planmäßig und ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>c/Skl.</p> <p>l/Skl.</p> <p><i>[Handwritten initials]</i></p> <p><i>[Handwritten initials]</i></p> <p>I b (Kr)</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.7.43</u>	(235)	<p>In weiterer Meldung von 1900 Uhr heißt es:</p> <p>"Die durch den Regierungsumsturz entfachte Bewegung entwickelt schnell ausgesprochene Spitze gegen Deutschland. Als voraussichtlicher Marineminister wird genannt Adm. de Courten, früher Mar.Att. Berlin."</p> <p>Beide Meldungen wurden an Führerhauptquartier für Chef Skl übermittelt.</p> <p>Im übrigen ist es noch verfrüht, sich ein Bild über die tatsächlichen Auswirkungen des 25. Juli 1943 auf den Fortgang des Krieges zu machen. Die erste von maßgeblicher Feindseite vorliegende Äußerung Cordell Hulls fordert nach wie vor bedingungslose Kapitulation. Es wird abzuwarten sein, in welcher Form Churchill, der eine Erklärung angekündigt hat, Druckschraube auf die neue Regierung in Rom ansetzt. Auch die innerpolitischen Schwierigkeiten sind noch nicht abzusehen, die nach Verfliegen des ersten "Befreiungsrausches" einsetzen werden.</p> <p>OKW trägt neuer Lage durch folgende Weisung an OB Süd, die 0310 Uhr erlassen wurde, Rechnung:</p> <p>"Nachrichten über politischen Umschwung in Italien erfordern sofort:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.7.43		<ol style="list-style-type: none">1.) Einstellen weiterer Truppenüberführungen nach Sizilien.2.) Vorbereitungen zur Räumung der Inseln Sizilien, Sardinien und Korsika von deutschen Truppen - wenn nötig - ohne das gesamte schwere Material, das eintretendenfalls zu zerstören ist.3.) Aufschließen der 16. und 26. Pz.Div.einschl. Reste 29. Pz.Gren.Div. in ihren Unterbringungs- räumen unter Einstellung aller Bewegungen in süd- licher Richtung.4.) Alarmbereitschaft 3. Pz.Gren.Div., die durch in der Nähe ausgeladene Teile 26. Pz.Div. zu ver- stärken ist. Die noch im Antransport befindlichen Teile der 26.Pz.Div. sind im Raum der 3.Pz.Gren.Div auszuladen und ihr zuzuführen.5.) Unauffälliger Aufruf der Alarmeinheiten und Vor- bereitung der Besetzung wichtiger Verkehrsknoten- punkte.6.) Vorbereitung der Übernahme der gesamten Luftver- teidigung im italienischen Bereich unter Rücküber- nahme des von Deutschland gelieferten Flakgeräts soweit möglich.7.) Entsprechende Bereitschaftsmaßnahmen für Luftflotte 2 und verstärkte Aufklärung im Tyrrhenischen und Jonischen Meer.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.7.43</u>		<u>Lagebesprechung bei C/Skl.</u> =====
		I) Chef M Wa erbittet Weisung für Behandlung der Waffen und Gerätelieferungen an Italien. Entsprechend Auffassung des OKW sind alle Maßnahmen, die geeignet sind, die Unruhe in Italien zu vermehren, zu vermeiden. Es soll in keiner Richtung voreilig gehandelt werden. C/Skl ist daher einverstanden, daß laufende Lieferungsmaßnahmen nicht abgebrochen werden, zumal Transportstau praktische Durchführung während jetziger ungeklärter kritischer Zeitspanne sowieso ausschließt. In übrigen wird man in besonderen Fällen sinngemäß handeln müssen. -----
		II) Skl-Chef LND erhält Weisung, entsprechend Anordnung OKW Befehl für Nachrichtenverkehr mit Italien zu erlassen. -----
		III) Angelegenheit der 2 cm Flakmunition zwischen Marine und Luftwaffe ist immer noch unregelt. Während Marine Angebot, 1 Millionen in 2 Raten zu je 500.000 im Juli und August zu übernehmen, abgelehnt hat, hat Chef des Genstb. der Luftwaffe nunmehr Angebot noch weiter zurückgeschraubt und Lieferung der 1 Millionen Stück in 4 Raten bis Oktober für durchführbar erklärt. C/Skl befiehlt persönliches Fernschreiben an Chef Genstb. der Lw unter Hinweis auf die Besprechung des Ob.d.M. beim Führer, die in dieser Munitionsangelegenheit stattgefunden hat. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.7.43		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Der Seetransport von 300 UMB-Minen aus der Zuteilung von 1254 Stück an Dt. Markdo. Italien ist am 18/7. abgerollt, Verbleib z.Zt. nicht festzustellen. Augenblickliche Transportstauung am Brenner läßt Abtransport der restlichen 954 Minen in absehbarer Zeit nicht zu. Skl entschließt sich daher, angesichts augenblicklicher knapper Minenlage 408 Stück nach Toulon zu leiten und den Rest von 546 Stück Gruppe Süd für Admiral Ägäis zuzuführen. Das gleiche soll mit den bereits abgesandten 300 Minen geschehen, falls sie die Brennergrenze noch nicht passiert haben bzw. noch umgeleitet werden können. Entsprechende Weisungen an Gruppe West, Gruppe Süd, Dt. Markdo. Italien bzw. S Wa sind ergangen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Zu Weisung des OKW / Heimatstab Übersee betr. Verlagerung des Schwerpunktes des Griechenlandnachschubs auf Schwarzes Meer Dardanellen-Verkehr stellt RKS BV Mittelmeer fest, daß das in der angezogenen Weisung angeführte Einvernehmen mit RKS auf Mißverständnis beruht. BVMI ist der Auffassung, daß Fahrtgebiete Adria nach Ägäis, Inner-Ägäis und Varna / Burgas nach Ägäis bei augenblicklicher Kriegslage jedes für sich behandelt werden muß, da Gefahr der Abschnürung durch Störung des Korinthkanals oder der Dardanellen jeden Augenblick akut werden kann. BV Mittelmeer hält es daher für seine Pflicht, dafür zu sorgen, daß in jedem Fahrtgebiet die Schiffe in derartiger Verteilung vorhanden sind, daß die Aufgaben auch im Falle einer Abschnürung weitergehen können. BVMI fordert daher, daß 4 weitere Schiffe mit 9.000 BRT aus der Inner-Ägäis-Fahrt in die Adria-Ägäis-Fahrt überführt werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.7.43 (238)		Abschrift entspr. Fs. 1/Skl 20871/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XI.
		<p>Zu diesem Vorschlag von RKS BVM nimmt Skl bei OKW / W.F.St. Heimatstab Übersee und Op bzw. Qu dahingehend Stellung, daß auf Grund heutiger Lagebeurteilung Konzentration vorhandenen Schiffsraums auf Ägäis / Schwarzes Meer mit Rücksicht auf dort zu erwartende Aufgaben als einzig mögliche Lösung erscheint. Abschrift entspr. Fs. 1/Skl 20959/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XI.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(240)	III)	<p>Ausw.Amt übermittelt Drahtnachricht der Gesandtschaft in Lissabon vom 24/7., wonach USA-Militärattaché Lissabon sich <i>hier</i> groß angelegtes und unter allen Umständen durchzuführendes Landungsunternehmen geäußert hat, das in den nächsten Wochen gegen Frankreich, Belgien, Holland und Norwegen gerichtet werden wird. In gleicher Angelegenheit hat Gesandtschaft in Sofia am 24/7. eine Mitteilung des bulgarischen Gesandten aus Lissabon vom 22/7. übermittelt, wonach nach Mitteilung des ital. Nachrichtendienstes die Russen energische Schritte in London und Washington eingeleitet haben, damit unverzüglich eine 2. Front auf dem Kontinent eröffnet werde, weil die in Sizilien vollzogene Truppenlandung die Russen nicht zufriedengestellt habe. Aus diesem Grunde soll der Beschluß gefaßt sein, zu versuchen, Truppen in Belgien und Frankreich zu landen, und zwar Ende Juli oder Anfang August, mit allen den Engländern und Amerikanern zur Verfügung stehenden Mitteln. Nach Mitteilung der gleichen Quelle sollen in England zahlreiche Landungstruppen konzentriert sein, darunter 40.000 Fallschirmjäger. Neben dem Hauptstoß gegen Frankreich und Belgien soll auch eine Nebenlandung in Norwegen ins Auge gefaßt sein.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>26.7.43</u> (242)</p>		<p>in Nordatlantik zu erteilen, die von bisherigen Absichten abweichen und vergrößertem gegenwärtigen Risiko Rechnung tragen. Abschrift entspr. Schreibens l/Skl I opa 2098/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft I.</p> <p>Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen erfolgt mit FT 1756.</p> <p>Von eigenen Einheiten liegen Nachrichten nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Vorwiegend über äußerer Biscaya wurden 32 Flugzeuge erfaßt. Funkaufklärung beobachtete ferner 1912 und 2019 Uhr Meldungen engl. Einheiten über eigenen Luftfühlunghalter bei bzw. Angriff eigener Flugzeuge auf Convoi "Mangle" in CG 4218 und 2043 Uhr Meldung engl. Einheit über Luftfühlunghalter bei Geleitzug in CG 7433.</p> <p>Englische Einheiten wurden zwischen 1043 Uhr und Mitternacht in AL 6610 und 5463, in BF 14, 1730/1810, 1570 und 1580, in BE 9820 sowie in GH 43/46 und in AL 6640 geortet.</p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete 1125 Uhr in BF 7274 offenbar dieselben 5 Zerstörer auf Kurs 215⁰, die am 25/7. Vm in BF 7221 in gleichem Gebiet gemeldet waren. Außerdem wurde 1910 Uhr in CG 1878 Geleitzug aus 55 D. bis zu 22.000 BRT mit 1 Kreuzer und 4 Korvetten auf Kurs 150⁰ und 2030 Uhr Geleitzug aus 40 D. mit 15 Bewachern in CF 6992 auf Kurs 330⁰ gesichtet und gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.7.43		<p>Im Kanal stellte eigene Luftaufklärung 1305 Uhr in BF 3328 8 Minenräumboote in doppelter Kiel- linie auf W-lichem bis NW-lichem Kurse fest. Gruppe West hält Räumarbeiten an eigenen Sperren nicht für ausgeschlossen. Jägerangriff war wegen Kräfte- mangels nicht möglich.</p> <p>Vor Le Havre wurden von 0252 - 0425 Uhr Ziele geortet und ohne Erfolgsbeobachtung von eigenen Batterien beschossen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Gebiet Atlantikküste:</u> Vor Gironde, La Pallice und bei St. Nazaire wurden insgesamt 7 ELL/J geräumt. "Jaguar" hat von Bayonne nach Royan, S 124 und 134 haben von La Pallice nach Bordeaux verlegt.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Am Tage und während der Nacht wurden zwischen Dieppe und Cherbourg dumpfe starke Detonationen deutlich wahrgenommen. Ursache ist ungeklärt. Es kommen Räumungen eigener oder feindlicher Sperren in Betracht.</p> <p>4.Rfl. ist mit 9 Booten in der Nacht zum 27/7. zu Räumaufgabe NW-wärts Cherbourg eingesetzt. Kurzbericht betr. Verlust S 77 s. Fs. 0418.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.7.43		<p>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Ems-Elbe Geleit wurde 30 sm SW-lich Helgoland von 16 fdl. Flugzeugen erfolglos mit Bomben angegriffen. 14 sm südlich Helgoland wurde 1 fdl. Flugzeug von Sperrbrecher 176 abgeschossen.</p> <p>Auf den Geleitwegen nördlich Terschelling bis SW-lich Helgoland wurden 8 BLM/J geräumt.</p> <p>Von 1000 - 1342 Uhr wurden mindestens 4 große USA-Bomberverbände über der Nordsee festgestellt. Einflüge wurden in Richtung Hannover gemeldet. Marflak Norderney erzielte 1 Abschluß.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Nordsee wurden 18 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Im Gallefjord bei Soerøey wurde am 25/7. 1 Ubootssehröhr gesichtet. Nach Funkaufklärung hat Signalstelle Kap Greben an Jugorstraße am 25/7. ^{Erfolg} Sinken eines Minensuchers gemeldet, offenbar eigener Ubootsaktion.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Z 29 hat 25/7. 2330 Uhr Drontheim Reede geankert.</p> <p>U 703 hat von Hopeinsel Kapitän russ. D. "Dekabrist" an Bord genommen. D. ist am 4.11.42 torpediert. 3 Besatzungsmitglieder des D., darunter 1 Frau, befinden sich noch auf der Insel.</p> <p>U 625 wurde am 25/7. in zugewiesenem Angriffsraum AT 72 von Flugboot angegriffen und hat Rückmarsch nach Hammerfest zur Torpedoubernahme angetreten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.7.43		<p>Z 28 hat Kurzbericht erstattet über Luftangriff auf Drontheim am 24/7. Abschrift s. Fs. 1225. Boot war durch längseitliegenden in Brand geworfenen Schlepper stark gefährdet, mußte Munitionskammern fluten. 20 Mann der Besatzung sind verwundet. Boot wird voraussichtlich 31/7. mit St.B. Maschine fahrklar sein. MES ist ausgefallen, da Kabel verbrannt.</p> <p>Geleitdienst umfaßte 50 nordgehende und 28 südgehende Schiffe. 13 Schiffe sind im Bereich Polar- küste wegen Geleitmangels liegen geblieben.</p> <p>-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Finnenbusen wurde 0343 Uhr 1 Uboot ostwärts Lavansaari auf Kurs West gemeldet. In der Nacht zum 26/7. war Lufttätigkeit im gesamten Küstengebiet sehr lebhaft. Bomben und Bordwaffenangriffe verursachten keinerlei Schäden. Im übrigen sind neue Erkenntnisse nicht zu verzeichnen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im BSO-Bereich waren 22 Fahrzeuge und 3 MS-Flugzeuge zur Wegekontrolle eingesetzt. Vor Korsör wurde 1 ELL/J geräumt. Zum Tagesangriff vom 25/7. auf Kiel werden stärkere Ausfälle auf Howaldtwerft gemeldet. Die Schäden auf den Hamburger Werften sind gleichfalls nicht unbeträchtlich. Wohnschiff "General Artigas" ist ausgebrannt und gekentert. U-Stützpunkt "Toller Ort" und Wohnschiff "Voedam" erhielten Volltreffer. Mar.Ob.Bauamt wurde schwer beschädigt, Rü-Inspektion ist völlig ausgefallen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.7.43</u>		<p data-bbox="320 247 1040 397">Bei Arcona wurde 1 Mine geräumt. Insgesamt standen im Ostseebereich 3 Urlauber- und 4 Truppentransporter auf Marsch. Außerdem wurden "Schlesien" nach Libau, "Nürnberg" und 1 T. von Swinemünde nach Osten und 1 T. von Memel nach Pillau geleitet.</p> <p data-bbox="320 417 1025 535">1 Rfl. verlegt nach Beendigung der Arbeiten in Irbenstraße nach Reval. Battr. Peterhof und Korkuli erhielten bei starkem Feuerwechsel mit Gegner Treffer und trugen leichte Schäden und Personalausfälle davon.</p> <p data-bbox="320 554 937 610">Upootsnetz- und Sperrbewachung wurde durch 34 Fahrzeuge ausgeführt.</p> <p data-bbox="519 636 678 647">-----</p> <p data-bbox="285 727 795 752"><u>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u></p> <p data-bbox="285 790 1051 908">3/Skl berichtet über Verhandlungen zwischen U.d.S.S.R. und Japan betr. Zurückhaltung von 2 russ. Handelsschiffen in japanischen Häfen. Abschrift gem. 1/Skl 20099/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XI.</p> <p data-bbox="285 928 1040 1046">1/Skl hat Ausw.Amt unterrichtet mit Hinweis darauf, daß Fall erneut zeigt, mit welcher Vorsicht von japanischer Seite die Beziehungen zur Sowjetunion behandelt werden.</p> <p data-bbox="524 1075 684 1085">-----</p> <p data-bbox="290 1165 838 1191"><u>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p data-bbox="354 1229 838 1254">Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p data-bbox="524 1277 684 1288">-----</p>

(243)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.7.43		<p>VII. <u>Luftkriegführung.</u></p> <p>-----</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Lfl 3 waren im Westraum 263, im Mittelmeer 14 Flugzeuge eingesetzt.</p> <p>Der 1910 Uhr in CG 1878 erfaßte Geleitzug aus 55 D. wurde von Fl.F. Atl. angegriffen. 1 D. von 8 - 10.000 BRT wurde versenkt, 2 weitere wurden beschädigt.</p> <p>In der Nacht zum 26/7. wurde Hull von 47 Kampfflugzeugen angegriffen. 4 Flugzeuge sind nicht zurückgekehrt. In der Nacht zum 27/7. sind 10 Me 410 auf London angesetzt. Sie griffen 2300 und 2345 Uhr mit 1000 kg - Bomben an und kehrten ohne Verluste zurück.</p> <p>Der Feind übte am Tage sehr rege Einflugtätigkeit aus. Es wurden 5 Flugplätze sowie Verkehrsanlagen im belgisch-nordfranz. Raum angegriffen, bei deren Abwehr 4 Angreifer sicher und 2 wahrscheinlich abgeschossen wurden. Außerdem wurde 1 Wellington 200 sm NW-lich Kap Ortegal von 1 Ju 88 abgeschossen.</p> <p>Im Reichsgebiet flogen 3 Gruppen von je 50 - 80 Flugzeugen über die Nordsee kommend in den Raum Hannover bzw. Hamburg / Wesermünde ein. Die 3 Plätze wurden angegriffen und in Hamburg und Hannover beträchtliche Schäden angerichtet. 29 der Angreifer wurden abgeschossen, davon 20 durch Jäger. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>In der Nacht zum 27/7. sind 60 fdl. Flugzeuge in den dt. Machtbereich eingeflogen, davon 15 in das norddeutsche Küstengebiet zu Störflügen. Im Raum Hamburg fielen 3 Bomben. Im Westraum wurde 1 weiterer Abschluß erzielt.</p> <p align="center">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.7.43</u>	<u>Mittelmeerraum:</u>	<p>Eigene Luftwaffe führte Aufklärung im mittl. Mittelmeer, insbesondere im Raum Sizilien durch. Im Kampfeinsatz gegen Schiffsziele an der Nordküste Siziliens wurden 6 fdl. Einheiten getroffen, dabei erhielt 1 schwerer Kreuzer 2 Volltreffer.</p> <p>In der Nacht zum 26/7. waren 74 Kampfflugzeuge durch Fernkampfführer gegen Schiffsziele in La Valetta eingesetzt. Nach Vorausmeldung wurden 3 Einheiten sicher, 2 wahrscheinlich getroffen.</p> <p>Der Gegner griff in dieser Nacht mit schwachen Kräften Neapel an.</p> <p>-----</p>
	<u>Ostfront:</u>	<p>An der Heeresfront wurden am 23/7. 78, im 24/7. 101 und am 25/7. 82 fdl. Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>-----</p>
	<u>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====	
	1. <u>Feindlandung Sizilien:</u>	
	<u>E r l a g e :</u>	
	<p>Seit den frühen Morgenstunden richtete der Feind starke Angriffe gegen den Nordflügel 15. Pz.Gren.Div., die trotz Gegenstoß zur Zurücknahme in die Linie Castel di Tusa - Pettino - Castel di Luzie zwangen. Auch in Gegend ostw. Gangi griff der Gegner erneut an. An der übrigen Front ist die Lage unverändert.</p> <p>OBSer rechnet auf Grund des am 25/7. gemeldeten Auslaufens eines Geleits aus 50 Einheiten (s. KTB 25/7.-) aus Palermo auf Ostkurs mit Landung an Nordküste Siziliens. 29. Pz.Gren..Div. hat Befehl im Nordabschnitt übernommen. Durch weiterhin rege fdl. Lufttätigkeit entstanden auch gestern wieder erhebliche KFZ-Ausfälle.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.7.43		<p>Commando Supremo meldet, daß Gegner geschickte Flugblattpropaganda gegen Offiziere und Mannschaften treibt. Division Aosta und Assietta haben nur noch die Hälfte ihres Bestandes.</p> <p>OB S meldet, daß Ziffern 1, 4, 5 und 9 der Weisung des OKW (s. vorstehend auf Seite 508 ff.) bei Eingang bereits in Durchführung oder gerade befohlen waren.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>S e e l a g e :</u></p> <p>Hafenbelegungen in Sizilien waren im wesentlichen unverändert. Nach ital. Meldung standen 1300 Uhr vor Catania 4 große Einheiten, darunter wahrscheinlich ein Schlachtschiff. Die am 25/7. ostw. Palermo gemeldeten 50 Einheiten wurden nicht wieder erfaßt. Meldungen über Sichtung fdl. Verbände im Nordausgang der Messinastraße aus der Nacht zum 26/7. haben sich nicht bestätigt. Wahrscheinlich handelt es sich um eigene MFP's. Die durch den fdl. Luftangriff in Messina am 25/7. gemeldeten Schiffsverluste werden dahin berichtet, daß ein ital. T-Boot nur beschädigt wurde und mit eigener Kraft nach Neapel laufen konnte. Auch ist keine ^{die} Korvette versenkt ^{wirk}, sondern nur beschädigt und auf Grund gesetzt.</p> <p>Weitere Meldungen von Belang liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Sonstige Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>In Gibraltar sind ein Dido-Kreuzer vom Atlantik und eine Korvette und 3 Kanonenboote vom Mittelmeer her eingelaufen. Am 25/7. nachm. wurde 65 sm NW-lich Algier ein Zerstörer gemeldet, außerdem standen 40 ostgehende und 6 kleine Frachter 40 sm nördl. Philippeville. Am 26/7. wurden im westl. Mittelmeer Schiffsbewegungen nicht erfaßt.</p>

(244)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.7.43		<p>80 sm nördl. Tripolis standen 1429 Uhr 8 Handels- schiffe mit 4 Zerstörern auf Ostkurs.</p> <p>Uboote wurden 30 sm westl. Ajaccio und 7 sm südl. Spezia gemeldet.</p> <p>Küstenvorfeldaufklärung vor der Cyrenaiká und dem Westpeloponnes ergab keine Sichtungen.</p> <p>Nach Abwehrbericht vom 23/7. aus Tanger sollen franz. Divisionen ab 21/7. sich im Raum zwischen Algier und Oran einschiffungsbereit halten für Unternehmung gegen Corsika, deren Beginn abhängig ist von Fortschreiten der Sizilien-Unternehmung.</p>
(245)		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>3. <u>Sonstige eigene Lage Mittelmeer / Seetransportlage:</u></p> <p>D. "Viminade" wurde in der Nacht zum 25/7. nicht durch Uboot sondern durch fdl. S-Boote versenkt Am gleichen Tage wurde westlich Elba FR 70 durch fdl. Uboot versenkt.</p> <p>Im Geleitverkehr waren TA 11, 2 Wlakkorvetten, 3 U-Jäger, 3 R-Boote, 1 HR-Boot, 1 ital. MFP, 2 Kor- vetten und 2 ital. T-Boote eingesetzt. Ein Geleit wurde 1235 Uhr NNO-wärts von Porto Vecchio von 7 fdl. Flugzeugen ohne Erfolg angegriffen. 4 Angrei- fer wurden abgeschossen. Im übrigen verlief der Geleit- und Nachschubverkehr ohne Zwischenfälle.</p> <p>Unter Sicherung der restlichen 3 R-Boote der 12. Rfl. ist ein D. am 25/7. abends von Marseille nach Genua ausgelaufen.</p> <p>"Brandenburg" verlegt von Port Vendres nach Toulon, "Pommern" nach Laciostat. Am 24/7. sind 3 Frachtpenichen und am 25/7. 2 Tankpenichen von Toulon nach Savona ausgelaufen.</p> <p>OB Süd teilt mit, daß OKW Zuführung von Teilen der Div. "Brandenburg" für Unternehmen an nordafri- kanischer Küste abgelehnt hat und daß Truppenlage</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.7.43		<p>im ital. Raum so gespannt ist, daß auch geringere Abstellungen für andere Zwecke nicht gemacht werden können. (s. Fs. 0115).</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>Am 25/7. wurde ein fdl. Uboot ostw. von Milos und südl. Syra gesichtet. Am 26/7. 0307 Uhr wurde ein ital. Zerstörer SO-wärts Leros erfolglos von fdl. Flugzeugen angegriffen. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 26/7. wurde 3. Beschießung der fdl. Mius-Front planmäßig und mit beobachteter Wirkung ohne Gegenwehr durchgeführt. 4. Beschießung ist in der Nacht zum 27/7. vorgesehen.</p> <p>U 24 ist aus Konstanza in Op.Gebiet ausgelaufen. Ital. CB 1 und 2 sind in Sewastopol eingelaufen. S 40, 42, 47 verlegen von Iwanbaba nach Konstanza. 2 R-Boote stehen auf dem Marsch Konstanza - Bosporus.</p> <p>Nach ergänzender Meldung von Ubootsangriff auf Feodosia - Jalta - Geleit ist Beschädigung fdl. Ubootes infolge Wäboangriffs nicht ausgeschlossen.</p> <p>Bei Angriff von 15 fdl. Flugzeugen auf 152. Anapa-Transport am 25/7. wurden durch Jäger 10 der Angreifer abgeschossen.</p> <p>An Bord des in Istanbul liegenden D. "Tisbe" wurde kurz vor Auslaufen Magnetsprengkörper 1 m</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.7.43		<p>unter Wasserlinie unschädlich gemacht. Schiff ist infolgedessen von türkischen Behörden zunächst zurückgehalten, um Untersuchung durchzuführen. Im übrigen wurde der Geleit- und Nachschubverkehr sowie der Übersetzverkehr planmäßig und ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>Nach Bericht Militär-Attachés Tokio vom 18/7. ist jap. Südseeverteidigung mit erheblichen Verlusten an Menschen, Schiffsraum, besonders aber an Flugzeugen verbunden. Nach Ansicht jap. Admiralstabes wird jedoch der längs der Salomonen nach Nordwest geführte Feindangriff am Ende des Vorfeldes, also bei Bougainville, zum Stehen kommen. Gefahrpunkt jap. Südseeverteidigung ^{nur} W Ost-Neu-Guinea, soll versucht werden, Laebuchtgegend zu halten.</p> <p>Der gegen Burma im Herbst erwartete konzentrierte britisch / chinesische Angriff wird für abwehrbar angesehen. Bedenklicher wäre britische Landung auf Andamanen und in Nordmalaya. Jedenfalls erfordert auch Burma und Raum südlich davon erhebliche jap. Abwehrkräfte.</p> <p>In China wird Eroberung Tschungkings bei Einsatz von 10 Divisionen für möglich gehalten, ohne daß die Besetzung dieser Hauptstadt den Zusammenbruch Tschang-kaischeks bedeuten brauche. Einsatz neuer jap. Kräfte in China sei jedoch nicht verantwortbar, angesichts möglicher amerik./russ. Bedrohung Japans aus Russisch Fern-Ost. Baldiger USA-Angriff auf Kiska sei wahrscheinlich. USA / russisches Verhältnis werde als gut beurteilt.</p>
(246)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.7.43 (247)		<p>Rußland trete gegen Japan geradezu frech auf, Jap. Generalstab bereitet daher ggf. panzerluftwaffe Überfall auf Russisch Fernost vor. Hierfür sind ca. 50 Divisionen, darunter 3 Panzerdivisionen, sowie überlegene Luftstreitkräfte verfügbar. Politische Leitung und Marine versuchen, Kampf mit Rußland auszuweichen. Angriffsentschluß ist im Hinblick auf kriegswirtschaftliche Lage und Transportraumangel ernst.</p> <p>Jap. Generalstab beurteilt europäische Kriegslage sowohl an russ. Südfront wie in Sizilien ernst, sehe über deutsche Op.Absichten an beiden Fronten jedoch nicht klar. Dies erschwere Beurteilung der Europa-Lage sowie Entschlußfassung in Ostasien. Mögliche Unterrichtung Militär-Att. durch dt. Generalstabchef würde daher begrüßt werden. Außerdem wird Wunsch auf Engergestaltung in der Zusammenarbeit der der jap. und deutschen Wehrmachtführung ausgesprochen. Für mündliche Besprechungen sei dt. Flugzeugeinsatz erwünscht, nachdem jap. Fernflugzeug in Verlust geraten ist. Empfohlen wird außerdem, an jap. politische Leitung und besonders an Marine mit Wunsch heranzutreten, russ. Einfuhr nach Amerika einzuschränken. Vorsichtigste Behandlung dieser Frage sei jedoch erforderlich. Ferner sei deutscher Hinweis an jap. politische Führung auf Ausschaltung Laval-feindlicher Diplomaten angebracht.</p> <p>C/Skl.</p>
		<p>l/Skl.</p> <p><i>[Handwritten signatures and initials: H a, H b, I b (Kr), and a large signature]</i></p>

Chief of Staff

[Handwritten mark]

[Handwritten signature]

H a

[Handwritten signature]

I b (Kr)
[Handwritten signature]

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.43		<u>Die neue Lage in Italien.</u> =====
(248)	V	<p>Nach römischen Meldungen ist ein neues italienisches Kabinett gebildet worden, dem ausgesprochene Faschisten nicht mehr angehören. Außenminister wurde jetziger Ankara-, früherer Vatikanbotschafter Guariglia, Marineminister Kontor Admiral de Courten.</p> <p>Die Militärbehörden haben die Kontrolle über die öffentliche Ordnung übernommen. Die faschistische Miliz ist als "freiwillige Miliz für die Sicherheit des Staates" der Wehrmacht eingegliedert. Großadmiral di Revel ist zum neuen Präsidenten des ital. Senats ernannt.</p> <p>Ein offiziöser ital. Kommentar wird von DNB aus Rom übermittelt. Danach ist der Regierungswechsel weder eine Revolution noch ein Staatsstreich gewesen, sondern eine Krise, die verfassungsmäßig gelöst wurde. Italiens Außenpolitik bleibe unverändert. Der Krieg gehe weiter. Italien halte sein gegebenes Wort. Die Vorgänge im Großen Faschistischen Rat seien ausschließlich innerpolitischer Natur gewesen.</p> <p>Auch Radio Rom erklärte in seinen Sendungen in engl. Sprache, daß der Krieg weitergehe, solange der Feind an der Schwelle Italiens stehe. Nach dem Versagen der faschistischen Regierung könne nur eine Militärregierung die Konzentration der Kräfte des Landes sicherstellen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.7.43</u>		<p>Die überraschend schnelle Umstellung der italienischen Presse und die Umbesetzung ihrer Redaktionen deutet auf sorgsame Vorbereitung des innerpolitischen Umschwunges hin.</p> <p>Im Unterhaus erklärte Churchill zur Lage in Italien, daß es Deutschlands natürlichster Wunsch sei, Italien zum Kriegsschauplatz zu machen. Wenn die Deutschen ihren Willen durchsetzen, müsse der Krieg gegen Italien mit äußerster Schärfe weitergeführt werden und zwar von N und S, von der See und aus der Luft und durch Amphibienlandungen. Bisher sei die Regierung Italiens nicht an die Engländer herangetreten. In dem Reutersauszug der Rede heißt es dann weiter: "Wir wären töricht, wenn wir es uns versagen wollten, mit der ital. Nation zu einem allgemeinen Abschluß zu kommen. Wir trachten bestimmt nicht danach, das ital. Leben auf einen Zustand des Chaos und der Anarchie zu reduzieren und dann keine Autorität vor uns zu haben, mit der wird verhandelt werden können. Uns würde die gewaltige Aufgabe der Versorgung mit Garnisonen und Polizeikräften zufallen. Wir möchten uns nicht in eine derartige Lage hineinmanövrieren, in die die Deutschen durch ihre schweren Fehler geraten sind. Ich möchte im Falle Italien nicht den Weg betreten, der zu Hinrichtungen und Konzentrationslagern führen könnte."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.43		<p>Wir sollten die Italiener ein wenig in ihrem eigenen Saft schmoren lassen und das Feuer bis zum äußersten schüren, um den Prozeß zu beschleunigen, bis wir von ihrer Regierung oder von demjenigen, der die notwendige Autorität besitzt, die unerläßlichen Erfordernisse für die Weiterführung des Krieges gegen unseren ersten Feind erhalten, der nicht Italien, sondern Deutschland ist.</p> <p>Es liegt im Interesse Italiens und der Alliierten, daß die Kapitulation Italiens auf einmal und nicht stückweise zustande gebracht wird. In allen diesen Dingen handeln wir im engsten Einvernehmen mit den Vereinigten Staaten. Auch unsere russischen Freunde werden regelmäßig auf dem Laufenden gehalten. Die Armeen Englands und der USA arbeiten, als wenn sie die Armee einer einzigen Nation wären. Die beiden Regierungen stehen in ständiger Fühlungnahme."</p> <p>Damit ist auch die englische Haltung festgelegt. Auch sie besteht auf bedingungsloser Kapitulation und fordert bereits deutlich Aufgabe des Bündnisses mit Deutschland. Diese angelsächsische Intransigenz kommt dem deutschen Interesse zunächst entgegen. Zum mindestenen schafft sie Zeitgewinn, der militärisch nutzbar ist. Offenbar ist es die Absicht der Feinde den innerpolitischen Druck in Italien so zu steigern, daß auf diesem Wege alle ihre</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.43		<p>Ziele erreicht werden. Es wird großer Festigkeit und Geschicklichkeit der neuen Männer bedürfen, ihre Politik gegen die gewaltige Strömung der Friedenssehnsucht eines bitter enttäuschten Volkes zum Erfolg zu führen. Angesichts der Schwierigkeit dieser Aufgabe wäre es unklug, deutscherseits ihre endgültige Lösung allzu sicher in Rechnung zu stellen.</p>
(249)		<p>Mar.Att.Rom setzt Berichterstattung über Unterhaltung mit Riccardi am 26/7. fort:</p> <p>("Nachgang zu FS Mar.Att.Rom Gkdos. 2077/43 vom 26/7. Ziff. 5. gem. 1/Skl 20961/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV)</p> <p>Nach Riccardis Darlegungen ist politisch wie militärisch grundsätzlich Entscheidung für Kampfeinsatz Schlachtschiffe getroffen. Operative Voraussetzung jedoch, daß für Schlachtschiffe Aussicht besteht, Gegner in Reichweite Geschütze bekommen, bevor durch gegnerische Luftwaffe außer Gefecht gesetzt. Daher bei Sizilien nicht eingesetzt. Brennstofflage ausreiche nur für einen Einsatz. Riccardi erwartet nächsten Gegnerangriff Sardinien, werden Schlachtschiffe aus La Spezia eingesetzt, im Falle Süditalien Schlachtschiffe "Duilio" und "Doria" z.Zt.Tarent in Bereitstellung, sind Ende Juli klar. Personalreduzierung "Duilio" und "Doria" erfolgte seinerzeit</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.43		<p>wegen Mangel Personal Geleitstreitkräfte Tunesien-transporte. Für erfolgreichen Einsatz sei Luftaufklärung erwünscht, jedoch erfolge Einsatz auch ohne ausreichende Luftaufklärung. Wenngleich solcher Einsatz verzweifelt zu nennen, würde er erfolgen zur Wahrung Ehre Flotte vor Geschichte. Italien stolz auf Marine, die sich gut geschlagen wo eingesetzt, Beweis dafür hohe Verluste Kreuzer; Torpedojäger, Uboote, Verlust letzterer 72.</p> <p>Zusatz Marineattaché: Ansicht Riccardis wahrscheinliches nächstes Gegnerziel Sardinien deckt sich mit meiner Beurteilung sowohl auf Grund bisherigen Gegnerverhaltens als Geeignetheit Sardinien Luftbasis gegen norditalienisches Industriegebiet, schließlich weil für Gegner West-Ostverbindung störende Lage bei Aufmarschabsichten gegen Balkan."</p> <p>Fernschreiben gem. 1/Skl 2114/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>Verfügung Skl Chef LND betr. Nachrichtenverkehr mit Italien gem. 1/Skl 21057/43 Gkdos. ist in KTB Teil C Heft XIV abgelegt.</p> <p>-----</p> <p>Im Rahmen vorsorglicher Vorbereitung der Maßnahme zur Übernahme der Verteidigung an dem jetzt</p>
(250)		
(251)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.7.43</u>		<p>von Italienern besetzten Abschnitt der franz. Südküste hat Skl Qu A II unter Rückgriff Gisela folgende Organisation ins Auge gefaßt:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Admiral franz. Südküste, Rang Kd. General, Wever mit Stab. Ort freigestellt.2) Bisheriger Admiral franz. Südküste Seekommandant Languedoc in Montpellier. Zunächst Bereich wie bisher.3) Umwandlung Dt. Markdo. Toulon in Seekommandant Provence. Zugeteilt Artl. Kommandeur mit M.A.A. 612, 681 und Teilè 616. Besetzung notwendiger Hakas und Hakos mit Hüst.4) Ausbau 6. Sicherungsflottille in Sicherungsdivision, wenn materiell möglich.5) Nachrichtenführer bei Admiral franz. Südküste; Personal aus "Gisela". <p>Abschrift gem. Skl Qu A II 2110/43 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei C/Skl.</u> =====</p> <p><u>Chef Skl Qu A II</u> berichtet über organisatorische Maßnahmen und Absichten entsprechend Niederschrift in KTB vom 26/7.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(252)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.43		<u>B e s o n d e r e s .</u> =====
		<p>Unter dem eingelaufenen Feindlagematerial befindet sich Meldung ital. Mar.Att. Nanking, daß Feindlandungen in Calabrien nicht wie vorgesehen gleichzeitig mit Sizilienlandung durchgeführt wurden, weil letztere vorzeitig begonnen sei. Für Landungen im Golf von Tarent seien zahlreiche Minensuchfahrzeuge bereitgestellt.</p>
		<p>Nach Meldung aus diplom. Quelle in Bern planen Angelsachsen Aktion gegen Otrantostraße mit Ziel Vorstosses auf dalmatinische Küste.</p>
		<p>Weiter soll fdl. Fallschirmjägereinsatz zu Sabotageaufgaben an Südufer Genfer Sees und ital. Ufer der Lago Maggiore in Nähe Schweizer Grenze im Zusammenhang mit Beginn kontinentalen Italienangriffs unmittelbar bevorstehen.</p>
		<p>-----</p> <p><u>L a g e 27/VII.</u> =====</p>
		<p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p>
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p>
		<p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p>
		<p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>
		<p>Mar.Att. Tokio meldet Aquila III voraussichtlich 10/8. auslaufklar und erbittet angesichts unklarer Lageentwicklung Italiens Anweisungen, ob Programm der Aquila-Boote, wie vorgesehen, durchgeführt und Kurierpost mitgegeben werden kann.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
(253) 27.7.43		<p>SkI hat von Mar.Att. Tokio übermittelte ital. Vorschläge betr. Ölversorgung im Südatlantik eingehend geprüft. Danach kommt Ölversorgung im Südatlantik wegen unwirtschaftlichen Einsatzes und zu hoher Gefährdung Versorgungsschiffes nicht in Frage. Mar.Att. Tokio erhält entsprechende Weisung. Abschrift gem. 1/Skl I opa 2060/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft I.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(254)		<p style="text-align: center;">II. Lage Westraum.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über der äußeren Biscaya wurden 29 Flugzeuge beobachtet. Engl. Einheiten wurden 1302 Uhr in CG 4760/4840 und 2030 Uhr querab von Porto und querab von Lissabon geortet. Eigene Luftaufklärung erfaßte 0733 Uhr südgehenden Geleitzug "Mangle". Funkaufklärung erfaßte verschiedentlich Meldungen von diesem Geleitzug betr. eigenen Luftfühlunghalter und Angriffe.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(255)		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Eine ELM/J wurde vor Brest geräumt. 5.Tfl. mit "Möve", "Kondor" und T 19 ist 1300 Uhr aus La Pallice ausgelaufen und vereinigt sich mit "Jaguar" und U 461 und 462 vor Gironde zur Durchführung U-Geleitaufrage bis 8° West. Gruppe West hat Op.Befehl 5.Tfl. für diese Aufgabe vorgelegt. Fs. gem. 1/Skl 2093/43 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C.Heft II b.</p> <p>Als Entlassungspunkt für Uboote ist BF 4981 in 8,5° West in Aussicht genommen. Op.Befehl enthält in Ziffer 5 Weisung betr. Verhalten am Feind, zu dem seitens 1/Skl nichts zu bemerken ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.7.43</u>	<u>Seegebiet Kanal:</u>	<p>4.Rfl. geriet 0350 Uhr bei Räumarbeiten NO-wärts Cherbourg in Gefechtsberührung mit 5 fdl. Artl.S-Booten, nachdem vorher fdl. Luftangriff erfolgt war. Hierbei wurde 1 Artl.-S-Boot sicher, ein weiteres wahrscheinlich versenkt. 2 eigene R-Boote erhielten schwere Treffer, die übrigen Boote leichte Beschädigungen. Die Personalverluste sind gering. Kurzbericht s. Fs. 1655.</p> <p>1130 Uhr wurde Stellung Haka 655 bei Zeebrügge durch fdl. Luftangriff beschädigt. 2 Munitions- und ein Mannschaftsbunker wurden zerstört.</p> <p>Vor Ostende wurden 3 ELM/A und eine AT-Mine geräumt. Ferner meldet Gruppe West Molensperre Zeebrügge ausgelegt und betriebsklar.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Nördl. der ostfriesischen Inseln wurden 4 ELM/J geräumt. Mittags standen einzelne fdl. Aufklärer im Küstenbereich der Nordsee. Geleit- und Sicherungsdienst des BSN wurde planmäßig und ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>Admiral KMD Hamburg berichtet über Industrieausfall infolge fdl. Luftangriffe im Hamburger Gebiet. Dockkapazität ist etwa 30 % herabgesetzt. Werften sind z.Zt. nicht arbeitsfähig wegen Strommangel und der Schwierigkeit, die Arbeiter heranzuholen. Nach bisherigen vorläufigen Berichten sind 69 Industrie- und Rüstungsbetriebe einschl. der Schiffswerften, 12 militärische</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.43		<p>Anlagen, 14 Krankenhäuser, ferner die Versorgung mit Gas, Wasser und Strom vernichtet bzw. unterbrochen. Verkehrsmittel sind größtenteils ausgefallen. Die Zahl der Toten, Vermissten und Verwundeten übersteigt 10.000, die der Obdachlosen 230.000. Deutsche Werft in Finkenwerder ist unversehrt und in voller Tätigkeit. Weitere Einzelheiten s. Fs. 2030.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte lebhaftere Lufttätigkeit über den Shetlands. 19 Flugzeuge wurden im Einsatz festgestellt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Z 33 ist am 26/7. nachm. in Narvik eingelaufen. Geleitdienst umfaßte 25 nordgehende und 40 südgehende Schiffe. 10 Schiffe mußten wegen Geleitmangel im Bereich Admiral Polararküste liegen bleiben. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In der Nacht zum 27/7. herrschte in der Kronstadt-Bucht sehr lebhafter Schlepper- und Frachverkehr, am 26/7. abends starke fdl. Lufttätigkeit an der karelischen Küste. Am 27/7. lag Küstengebiet vor- und nachmittags unter Artl. Beschuß aus Kronstadt und Oranienbaum. In den Mittagsstunden wurde Bekämpfung dieses Gebietes mit Bombenabwürfen und Bordwaffenbeschuß</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.43		<p>unterbrochen. Die Hafenbelegung von Lavansaari und Seiskari wurde als annähernd unverändert festgestellt. Am 26/7. abends stand ein Geleitzug aus 8 Schleppern, 3 Prähmen, 12 M-Booten, 2 Wach- und 2 S-Booten westl. Kronstadt auf Westkurs. Auch über Tüters war die Lufttätigkeit stark. Eigene Verbände SO-wärts der Insel wurden 0535 Uhr von mehreren Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Nach finnischer Meldung unternahm S-Boote in der Nacht zum 27/7. einen Vorstoß nördl. Someri, liefen jedoch bei Beschuß von Battr. Someri unter Nebel nach Osten ab. Weiter wurden um Mitternacht Bombenabwürfe nördl. Nargoen, wahrscheinlich auf Netzsperrbeobachtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im BSO-Bereich sind 21 Fahrzeuge und 4 MS-Flugzeuge zur Wegekontrolle eingesetzt. Südlich Skagen wurde eine Grundmine geräumt.</p> <p>Eine weitere Grundmine wurde im Fehmarnbelt geräumt.</p> <p>Im Gesamtbereich der Ostsee wurden 5 Truppen-transporter und 2 D. sowie Zielschiff "Züringen" geleitet.</p> <p>MR-Schiff 12 ist zum Freisuchen des Westteiles der Irbenstraße eingesetzt. Nördl. Someri wurden 4 russ. Minen geräumt, davon eine Mine mit Anker geborgen. NO-wärts Revalstein wurde ein fdl. Uboot durch Wachgruppe der 24. L-Flottille bekämpft. Erfolg ist wahrscheinlich.</p> <p>-----</p>

(256)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.7.43</u>		<p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p>
		<p>U 415 sichtete am 24/7. in EE 7745 einen Geleitzug und meldet Ortungsabwehr und dauernde Flugzeugangriffe. Im Gebiet Freetown wurde am 25/6. ein Geleit aus 20 Schiffen auf Kurs 300^o in ET 2586 erfaßt. Uboot wurde durch Zerstörerortung frühzeitig entdeckt und an Angriff verhindert. Am 6/7. hat das gleiche Boot vor der Ansteuerung von Freetown ein Schnellgeleit gesichtet.</p> <p>U 516 hat für den ausgefallenen Tanker U 160 die Versorgung von 3 Monsun-Booten durchgeführt.</p> <p>U 509 hat sich bei dem T. nicht eingefunden und bisher nicht mehr gemeldet.</p> <p>U 172 versenkte in FR 1517 den D. "Port Chitchin" (6.000 BRT) auf Kurs 25^o mit Erz und Eisen von Rio. Außerdem wurde im Seegebiet vor Curacao ein T. von 6.000 BRT versenkt. U 466 hatte nach erfolgreichem Abwehrgefecht mit fdl. Flugzeugen im Gebiet EP 48 Personalausfall und mußte Rückmarsch antreten. U 134 erhielt in DM 2925 von schneller Landmaschine Fliebs und mußte sich zur Reparatur absetzen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Der südsteuernde Geleitzug aus 55 Schiffen wurde durch Kräfte des Fl.Fü. Atl. angegriffen. Ein Schiff von 6 - 8.000 BRT und ein weiteres Schiff von 6.000 BRT wurde versenkt, ein Schiff von 5.000 BRT beschädigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.43		<p>Während des Tages herrschte lebhaft gegnerische Einflugtätigkeit. Vereinzelt Aufklärungsflugzeuge standen in den Mittagsstunden in Nordwestdeutschland und Ruhrgebiet. Im holländischen Raum wurden durch Angriff auf Flugplatz Woensdrecht geringe Sachschäden angerichtet. In Belgien, Nordfrankreich wurden Bahnhöfe sowie, wie bereits gemeldet, eine Haka bei Zeebrügge angegriffen. Weiter wurden Flugplatz Triqueville und Fliegerhorst Shipol im Raum Amsterdam angegriffen. In Abwehr dieser Angriffe wurden 5 dfl. Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>In der Nacht zum 28/7. wurde Hamburg zwischen 0045 und 0225 Uhr von mindestens 500 Flugzeugen aus zunächst 3 - 4.000 m und später 7.000 m Höhe auf das schwerste angegriffen. In den ostwärts der Alster gelegenen Stadtgebieten und im Hafengebiet Harburg - Wilhelmsburg entstanden riesige Flächenbrände und zahlreiche Großbrände. Der Umfang der Zerstörungen und der Menschenverluste ist noch nicht zu übersehen. Über die Erfolge der eigenen Flak liegen Meldungen noch nicht vor. Die Nachtjäger haben 12 Feindflugzeuge abgeschossen.</p> <p>In der gleichen Nacht wurden Störflüge mit schwachen Kräften im Ruhrgebiet und in den besetzten Westgebieten durchgeführt. Im Raum Dinant wurde ein Transportzug angegriffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Eigene Luftwaffe führte Aufklärungstätigkeit im Raum Sizilien - Malta sowie eine Lichtbilderkundung von Bengasi durch. In Syrakus wurden seit dem</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.7.43</u>		<p>eigenen Angriff am 26/7. 5 Frachter mit 34.600 BRT als beschädigt festgestellt.</p> <p>Der Feind griff am Tage Flugplätze in Süditalien an, im ital. Fliegerhorst Capua wurden schwere Schäden angerichtet. 2 eigene Flugzeuge fielen aus. Aus der Nacht zum 28/7. wird keine fdl. Lufttätigkeit gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlandung Sizilien:</u></p> <p><u>E r d l a g e :</u></p> <p>Der Gegner ist dem planmäßigen Absetzen der eigenen Verbände im Abschnitt der Nordküste bisher nicht gefolgt. Stärkere Feindangriffe begannen in den Abendstunden des 26/7. im Raum ostw. Gangi. Auf der übrigen Front lag anhaltendes fdl. Artl.-Störungsfeuer. Fdl. Luftwaffe setzte rollende Angriffe gegen den eigenen Versorgungsverkehr fort.</p> <p><u>S e e l a g e :</u></p> <p>An der sizilianischen Nordküste hat der Gegner nunmehr auch den Hafen Termini in Benutzung genommen. Dort wurden am 26/7. nachm. 2 Küstenfrachter festgestellt. In Palermo lagen zu gleicher Zeit 8 S-Boote, 1 Upoot, 2 MS-, 9 R-Boote und ein Küstenfrachter. Die Häfen Trapani, Marsala, Mazzala und Sciacca waren zu diesem Zeitpunkt noch unbelegt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.43		<p>Belegung der übrigen Sizilien-Häfen hat sich nicht wesentlich verändert. 0710 Uhr wurden in La Valetta ein Schlachtschiff, 1 Flugzeugträger, 5 Kreuzer, mehrere Zerstörer und 5 Handelsschiffe, in Marsa Shirocco 2 Schlachtschiffe, 8 Zerstörer, ein LST, 1 kleiner Frachter und ein T. gesichtet.</p> <p>3.Sfl. ist mit 4 Booten nachm. aus Crotone zum Einsatz vor sizilianischer Ostküste ausgelaufen.</p> <p>Dt. Markdo. Italien meldet, daß Tarent, Neapel und Brindisi nach See zu ausreichend bestückt sind, während Verteidigung der kleinen Häfen nur schwach ist. Rundumverteidigung der Batterien fehlt völlig. Tarnung und leichter Flakschutz sind ungenügend. Heranbringen und Aufstellung von Geschützen von anderen Fronten dauert bei zerrütteten Eisenbahnverhältnissen monatelang. Volle Übernahme ital. Anlagen ist voraussichtlich nicht zu erreichen.</p> <p>Dt. Markdo. schlägt im Einvernehmen mit OB Süd vor, die weiteren M.A.-Kräfte zur infanteristischen Verteidigung der Hauptbatterien einzusetzen, so daß sie beim Versagen der ital. Battr.-Besatzungen sofort eingreifen können. Als erster Bedarf werden 2 M.A.A.n, die eine für Tarent und eine für Neapel einschl. benachbarter Häfen gemeldet. Gute infanteristische Ausbildung und Ausrüstung mit Pak und Flak ist erforderlich.</p> <p>Weiter meldet Dt. Markdo. Italien zu entspr. Hinweis ab 1/Skl (s. KTB 21./7.) , daß durch Verlegung von SG 14 und der R-Boote in die Messina-Straße und Einsetzen des Kapt.z.S. Kampfz für Sicherung Messina-Straße die mit den vorhandenen Mitteln mit möglichen Schutzmaßnahmen auch für passierende Uboote getroffen sind. Zusammenarbeit insbesondere bezügl. ES ^{ist} mit ital. Admiral besprochen. Klare Verhältnisse sind geschaffen. Passierzeiten werden festgelegt. Geleit durch R-Boote ist in Aussicht genommen.</p>
(257)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.7.43</u>		<p data-bbox="322 223 756 246">2. Sonstige Feindlage Mittelmeer:</p> <p data-bbox="362 269 1003 450">In Gibraltar sind vom Mittelmeer 12 Frachter und ein Landungsboottransportschiff, vom Atlantik in 3 Gruppen insgesamt 30 Frachter und 4 T. eingelaufen: In den Atlantik sind 10 Frachter, 1 T. und 4 Zerstörer sowie ein Kreuzer der Dido-Klasse ausgelaufen.</p> <p data-bbox="362 473 1040 556">Im westl. Mittelmeer wurde Schiffsverkehr nicht beobachtet. Nach Luftaufklärung standen 30 sm NW-lich Biserta 3 Frachter auf Westkurs.</p> <p data-bbox="362 579 1003 730">Uboote wurden westl. Prepresa und NW-lich Elba festgestellt. Am 26/7. stand 128 sm NW-lich Bengasi ein Ostgeleit aus 1 Kreuzer, 2 Zerstörern und 8 Frachtern. Am 27/7. wurde im ostwärtigen Mittelmeer kein Schiffsverkehr erfaßt.</p> <p data-bbox="362 752 992 836">Nach Bilderkundung lagen in Bengasi ein T. und 6 Frachter sowie vereinzelte Geleitfahrzeuge und 3 LCT.</p> <p data-bbox="362 858 1040 1040">Nach Abwehrbericht ist die Beladung der Frachter in Alexandrien mit Kriegsmaterial am 20/7. beendet gewesen. Im Hafen liegen 4 Truppentransporter vom Typ Ettrick, ferner angeblich Schlachtschiff "Warspite". Im Raum Alexandrien und Rosette sollen 5 Divisionen einschiffungsbereit sein.</p> <p data-bbox="362 1062 1019 1300">Nach ital. Abwehrmeldung vom 21/7. sind zur Invasion von Sardinien^{Sardinien} insgesamt 28 Divisionen aus dem Raum Tunis und Biserta vorgesehen. Zur Bildung des ersten Brückenkopfes sind 8 Divisionen bestimmt. 1. Division soll südlich Kap Ferrato, 2 Divisionen zwischen Torre Murtas und Kap S. Iorenzo und weitere Divisionen südlich und nördl. Kap Bellabista landen.</p> <p data-bbox="508 1327 668 1342">-----</p>
(258)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.43		<p>3. <u>Sonstige eigene Lage Mittelmeer / Seetransportlage:</u></p>
(259)		<p>Am 26. mittags wurden ostwärts Kap Ferro 5 J-Boote von 7 fdl. Flugzeugen mit nur unwesentlichem Erfolg angegriffen. Ein MFP und eine S-Fähre haben am 23/7. je einen fdl. Jagdbomber in Brand geschossen.</p> <p>Am 26. früh und mittags fanden fdl. Luftangriffe auf Mil²²⁴⁰ sowie Jaboangriffe auf den Fährverkehr und die Flakstellungen in der Messina-Straße statt. In der Nacht zum 27/7. wurden die Industrieanlagen von Neapel angegriffen. Der Übersetzverkehr über die Messina-Straße wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>Im Geleitedienst waren TA 11, 2 Flakkorvetten, 2 U-Jäger, 6 R-Boote, HR-Boote, 6 ital. T-Boote und 2 Korvetten eingesetzt. Im Inselverkehr wurden 8 D. und ein T., vor der westital. Küste 2 T. und 2 D., von Marseille nach Genua ein D. geleitet. T. "Alberto Fassio" (2.289 BRT) auf dem Marsch Valona - Patras ist am 26/7. 0500 Uhr bei Prevesa nach Explosion, wahrscheinlich Mine, gesunken.</p> <p>Nach ital. Meldung, die von Admiral Ägäis übermittelt wird, ist "Alberto Fassio" am 27/7. 0210 Uhr auf Marsch von Italien über Patras nach Piräus torpediert.</p> <p>-----</p>
		<p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p>
		<p><u>Ägäis:</u></p> <p>Geleit "Samson" wurde 0735 Uhr von 4 fdl. Flugzeugen erfolglos angegriffen. Ein Angreifer wurde wahrscheinlich abgeschossen.</p> <p>Truppentransporte und Geleitaufgaben wurden planmäßig und ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.7.43		<u>Besonderes:</u>
(260)		Gruppe Süd hat Lagebetrachtung aus ihrem KTB vom 21/7. gesondert vorgelegt. Eingang gem. 1/Skl 2094/43 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.
		Gruppe bringt hierbei Auffassung zum Ausdruck, daß Feindoperationen im ostwärtigen Mittelmeer erst nach Abschluß des Sizilien-Unternehmens anlaufen werden. Gruppe bezeichnet Verteidigungskraft des griechisch / ägäischen Raumes z.Zt. noch als ungenügend. Eine gewisse Sicherung ist durch den umfangreichen Minenschutz vorgesehen. Die artilleristische Küstenverteidigung steht demgegenüber erheblich ungünstiger da. Schließlich ist Gruppe der Auffassung, daß der Gegner auf Grund seiner in Sizilien gemachten Erfahrungen nunmehr auch Kreta als Angriffsziel ins Auge faßt.

		<u>Schwarzes Meer:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Besondere Meldungen liegen nicht vor.

		<u>Eigene Lage:</u>
		In der Nacht zum 27/7. wurde 4. Beschießung der fdl. Mius-Front planmäßig durchgeführt. Unwirksame Gegenwehr setzte erst nach Beschießung ein.
		Vorstoß 11.Sfl. mit 3 Booten im Gebiet westl. Noworossisk mußte wegen Wetterlage vorzeitig abgebrochen werden. Auch Unternehmung von MAI 8 - 11 und R 30 gemeinsam mit 5 Booten 1.Sfl. zur Sonderaufgabe vor Primorskö - Achtari unter Führung des Chefs der 3.Rfl. wurde wegen Wetterlage vorzeitig abgebrochen. Am späten Abend wurde 5. Beschießung der Mius-Front gleichfalls planmäßig durchgeführt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.7.43		<p>Neue Lage in Italien. =====</p> <p>Klaren Überblick auf bisherige Entwicklung der Dinge bietet folgender Bericht des dt. V.O. zu ital. PdU aus Rom:</p> <p>Aus vielen Gesprächen und persönlichen Eindrücken mit verantwortungsbewußten und patriotischen Italienern, in der Mehrzahl Offizieren, habe ich folgendes Bild:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Lage vollkommen ruhig. Badoglio unterdrückt energisch alle Linksströmungen. Antideutsche Stimmen, die am ersten Tage wohl hauptsächlich durch marxistische, jüdische und bezahlte Hetzer geleitet wurden, haben aufgehört.2.) Rücktritt Mussolinis ist Folge lange festzustellenden Verfalls Faschistischer Partei und geschwundenen Ansehens Mussolinis, hervorgerufen durch Mangel an Energie und Schleifenlassen Zügel. Mißstände in Kriegsindustrie wurden in erster Linie darauf zurückgeführt. Besonders bestätigt durch Großindustriellen Caproni persönlich, der laufend mit Mussolini verhandelte. Völliger Verfall Partei trat im faschistischen Großrat in Erscheinung als Mehrzahl der Führerschaft, an der Spitze Grandi und Farinacci gegen Mussolini auftraten, mit dem Ziel, Mussolini in den Hintergrund zu drücken und selbst Regierungsgewalt zu übernehmen. Sie übersahen dabei, daß Partei ohne Mussolini ein Kartenhaus war. Mussolini ist also gestürzt durch seine eigenen ältesten Anhänger, von denen in Offizierkreisen Grandi noch heute günstig und ehrenvoll beurteilt wird, während bei Farinacci das Gegenteil der Fall ist.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.7.43		<p>3.) In dieser Lage war naturgemäß der König einziger Halt des Staatsgefüges, der den beim italienischen Volk im höchsten Ansehen stehenden Badoglio berufen hat. Faschistische Partei ist spurlos von der Bildfläche verschwunden, hat in militärischen Kreisen keinerlei nennenswerte Anhänger.</p> <p>4.) Badoglio zeigt sich energisch, über seine Absichten in der Kriegführung konnte ich unter Offizieren zweierlei Meinungen feststellen.</p> <p>a) Ein Teil glaubt noch an den Willen zum Weiterkämpfen bis zum Äußersten, falls Deutschland entsprechend helfen kann.</p> <p>b) Ein anderer Teil glaubt, daß die augenblickliche Regierung einen Weg suchen wird, den Krieg in Ehren zu beenden. Alle Kreise sind sich jedoch darüber einig, daß für Italien nur eine solche Lösung in Frage kommt, die ihm keinen berechtigten Vorwurf des Verrates einträgt. Unehrenhafte (verräterische) Beendigung des Krieges macht nach allgemeiner Ansicht jede Hoffnung auf erneuten Aufstieg Italiens unmöglich.</p> <p>5.) Hoffnung aller Offiziere, patriotisch denkender Italiener ist es, daß Regierung Badoglio unterstützt und geachtet wird wie bisherige Regierung. Gegenteilige Behandlung der Regierung Badoglio vergrößert die Gefahr, daß die Regierung pazifistischen Einflüssen aus Großindustrie und Volksstimmung unterliegt. Man hofft, daß von deutscher Seite eine Handlungsweise oder Einstellung vermieden wird, die der Regierung Badoglio einen allzu einfachen und möglicher Weise nicht unliebsamen Vorwand liefern könnte, sich den Verpflichtungen Deutschland gegenüber mit einem Schein der Berechtigung zu entziehen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.7.43		<p>6.) In weitesten Offizierkreisen hofft man, daß genau wie bisher mit uns Fühlung gehalten wird und zusammengearbeitet wird. Ein Besuch Ob.d.M. nach Besetzung der wichtigsten Marinestellen wird vorteilhaft wirken.</p> <p>7.) Jede Betätigung Deutschland zur Wiederherstellung Faschismus wäre absurd und würde antimilitärische und marxistische Strömungen fördern und eventuell an die Regierung bringen. Deutschlands Interesse erfordert Stützung Badoglios als vielleicht letzten Wall gegen Bolschewismus mit der Gefahr einer Einreihung unter unsere Gegner. Rede Churchills hat in patriotischen Kreisen schon sehr ernüchternd und für uns günstig gewirkt.</p> <p>8.) Admiral Legnani machte besonders darauf aufmerksam, daß deutsches Militär sich durch teilweise Unfreundlichkeiten verhetzter Elemente nicht zu Unfreundlichkeiten allen Italienern gegenüber hinreissen lassen darf. Er bittet, daß darüber aufgeklärt wird, wie wichtig in diesem Augenblick eine freundliche Haltung der deutschen Soldaten ist.</p> <p>Weiter übermittelt MVO zu ital. FdU:</p> <p>"Marineminister ließ mich soeben kommen und sagte: Sagen Sie bitte Großadmiral, daß ich den dringenden Wunsch habe, mich baldmöglichst mit ihm zu treffen, um alle Fragen des gemeinsamen Kampfes mit ihm gründlich zu besprechen. Es ist mein Wille, mit Deutschland fest zusammenzuarbeiten, damit alles möglichst besser läuft wie bisher. Ich bitte, daß man den vielen Gerüchten in diesem Augenblick keinen Glauben schenkt, die Worte des Marschall, daß der Krieg fortgesetzt wird, sind keine Redensarten. Ich habe lange genug in Deutschland gelebt, um aufrichtig den Wunsch hierfür zu haben."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.7.43		<p>Ob.d.M. hat nach Unterrichtung des Führers durch Adm. F.H.Qu. eingehend geantwortet:</p> <p>"Folgendes ist dem italienischen Marineminister zu übermitteln:</p> <p>Ich begrüße Ihren Wunsch nach einem baldigen Treffen und freue mich sehr, Sie sprechen zu können. Ich bitte Sie, zu diesem Zweck nach Berlin zu kommen."</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei C/Skl.</u></p> <p>-----</p> <p>Keine besonderen Vorträge und Entscheidungen.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>-----</p> <p>I) Abwehr berichtet aus spanischer nach Gibraltar führender Quelle, daß Invasion Europas nicht in der Landung auf Sizilien besteht, die man als Sache zweiten Ranges betrachtet. Das Hauptobjekt wird vielmehr Balkan sein, und zwar durch Türkei hindurch, wofür in Palästina, Irak und Iran mehr als 1 1/2 Millionen Mann und riesige Mengen Kriegsmaterial konzentriert sind, die noch dauernd durch den Persischen Golf und Transjordanien Zustrom erhalten. Als erstes Ziel werden die Dardanellen, Griechenland und ein Angriff auf Bulgarien und Rumänien genannt, die sowohl zu Lande wie auch über das Schwarze Meer erfolgen sollen, um sich mit den Russen die Hand zu reichen.</p> <p>Außerdem soll eine weitere Operation großen Stils gegen Frankreich geplant sein, wofür man mit</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>28.7.43</p> <p>(261)</p>		<p>etwa 1.000.000 Mann rechnen kann, die an der afrikanischen Nordküste liegen. Dieser Aktion soll Besetzung von Korsika vorangehen. Weiter heißt es, daß an den Balkanküsten Schiffsdemonstrationen und Landungsangriffe zu Diversionen zwecken erfolgen sollen.</p> <p>-----</p> <p>II) 3/Skl hat Einfluß der Wiederbenutzung der Mittelmeerstraße durch den Feind auf den Schiffsverkehr im Kapstadtgebiet und Südatlantik geprüft. (vgl. KTB 24/7.) Ausf. gem. 1/Skl 22520/43 geh. in KTB Teil D "Feindlagematerial 1943".</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 28/VII.</u></p> <p>-----</p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über äußerer Biscaya wurden nicht weniger als 68 Flugzeuge festgestellt. Funkaufklärung erfaßte 1912 Uhr Meldung engl. Geleiteinheit über 2 PW 200 bei Geleit Seaplane in 4233 N. 0330 Uhr setzte engl. Einheit Signal mit Position 4503 N 13 W an Cleethorpes ab. 1444 Uhr meldete 5.Tfl. nach NW abfliegendes Flugboot in BF 5796.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.7.43		<p>Eigene Luftaufklärung meldete 1930 Uhr in CF 3931 nordgehenden Convoi aus 47 D. mit 1 Zerst., 5 Bewachern und 1 Hilfsflugzeugträger. Weitere Ortungen erfolgten von 2235 bis 2340 Uhr in CF 8370, AL 3450 und BE 8930.</p> <p>Nach Abwehrmeldung wurde zwischen Dakar und Port Etienne franz. Schiff von 7.000 BRT versenkt. Nähere Angaben fehlen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor Brest wurde 1 ELM/J geräumt.</p> <p>2000 Uhr hat "Jaguar" mit U 231 aus BF 9149 Rückmarsch angetreten.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Artl.Träger 1, 3 und 8 hatten von 0325 bis 0312 Uhr Gefecht mit 3 fdl. S-Booten vor Dieppe. Auf allen dreien wurden Trefferwirkungen beobachtet. 1 eigener Träger erhielt mehrere unbedeutende Treffer.</p> <p>11 Uhr erfolgte stärkerer fdl. Luftangriff auf Zeebrügge. Gasfabrik wurde in Brand geworfen. Geleitweg vor Ostende ist wegen Minengefahr vorübergehend gesperrt.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Gruppe West hat monatlichen Minenbedarf auf Grund der von Skl bereits genehmigten Planungen bzw. für neu aufgetretene Notwendigkeiten, insbesondere im Mittelmeer unter ausführlicher Begründung und Verteilung auf die Minenarten gemeldet.</p>

(262)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.7.43		<p>Bezüglich Minenbedarfs für Defensivsperrren im Kanal weist l/Skl Gruppe darauf hin, daß die bisher in Aussicht gestellten Minenmengen Höchstzahlen darstellten, deren Zuführung bei den knappen Beständen und dringenden Forderungen für alle Seegebiete nur entsprechend dem jeweiligen tatsächlichen Bedarf möglich ist. Andere Aufschlüsselung der Minenarten gemäß Wünschen der Gruppe wird versucht, jedoch liegt bei UMB schwieriger Engpaß. Zusätzliche Monatslieferung von 400 EMC ist z.Zt. nicht möglich, solange Sicherung Mittelmeerküste und Ägäisraum vordringlich sind.</p> <p>Der Minenbedarf des FdS für Offensivsperrren muß aus Verfügungsbestand des FdS gedeckt werden, der z.Zt. noch rd. 500 UMB umfaßt und laufend ergänzt wird.</p> <p>Betr. Minenbedarf im Mittelmeer ist Bereitstellung von 2.000 Minen für Alarmfall bei Gruppe West nicht möglich, da auch Skl nicht über Reserven verfügt.</p> <p>Beantragten Einsatz von RMA für abhängige Sperren kommt nicht mehr in Betracht, da RM-Fertigung seit langem eingestellt ist und Bestände nahezu verbraucht sind. Bei weiteren Bedarf ist Rückgriff auf LM erforderlich. Gruppe West wird mit entsprechender LM-Erprobung beauftragt.</p> <p>Auch für Verseuchung eigener Häfen bei Feindlandungen sind LM vorzusehen.</p> <p>Verwendung neuer Zündgeräte gegen Feindlandungen ist wegen Kompromittierungsgefahr nicht beabsichtigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.7.43</u>	<u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u>	
		<u>Nordsee:</u>
		Nördlich Terschelling wurden 2 ELM/J geräumt.
		0319 Uhr wurde von VP-Position Rom Angriff von 6 fdl. S-Booten abgewehrt. Erfolge oder Ausfälle sind nicht gemeldet. 0400 Uhr wurden fdl. S-Boote vor Hoek geortet, ohne daß es zu Gefechtsberührung mit VP-Position Kairo kam. 34. Msfl. B-Gruppe hatte bei MS-Aufgabe ständige S-Bootssichtungen in 20 km Abstand. Auch hier kam es nicht zu Gefechtsberührung.
		VP-Rotte 1210, 11 hat 0200 Uhr zusammen mit Flakbattr. Wesermünde 1 fdl. 4-mot. Bomber abgeschossen.
		In der Nacht zum 28/7. wurden bei Rückflügen von Nachtangriff auf Hamburg 4 Abschußfolge wahrscheinlich durch Marflak beobachtet.
		Am 28/7. flogen ab 0817 Uhr etwa 250 fdl. Flugzeuge in mehreren Verbänden in Deutsche Bucht ein. 0905 - 0930 Uhr wurde Amsterdam angegriffen. Marineobjekte wurden nicht getroffen. Auf Rückflug fielen 1300 Uhr 30 - 40 Sprengbomben auf Schiermonkoog, ohne militärischen Schaden anzurichten.
		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>
		1. <u>Feindlage:</u>
		Über der Nordsee wurden 13, über Island 2 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Am 27/7. 1918 Uhr wurden 4 S-Boote bei Ytteroy Leuchtturm auf SW-Kurs gesichtet. Am 28/7. 1150 Uhr wurde engl. S-Boot "MTB 345" bei Insel Aspoe im Bufjord am Felsen getarnt durch Vpbt 5301 entdeckt und durch Stötrupp des Bootes gekapert. S-Boot brennt. Kmdt. und 6 Mann wurden gefangen genommen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.7.43		<p>Eigene Luftaufklärung sichtete am 27/7. 5 km ostw. Kap Linne im Ausgang des Eisfjordes eine neue Hütte.</p> <p>Am 28/7. meldete eigene Luftaufklärung</p> <p><u>0605 Uhr</u> 3 Kreuzer in AF 7475 auf Kurs 90°, Gruppe hält Typenverwechslung mit Zerstörern für möglich.</p> <p><u>1102 Uhr</u> 1 leichten Kreuzer, 15 kleinere Einheiten, davon 6 Zerstörer, Rest Korvetten oder Bewacher in AF 7810 auf Kurs SO,</p> <p><u>1105 Uhr</u> 3 leichte Kreuzer in AF 7550 auf SO,</p> <p><u>1145 Uhr</u> 1 ansch. 1. Krz., 2 Zerst. in AF 7820 auf 110° mit hoher Fahrt. Fühlung wurde bis 1440 Uhr gehalten. Nördlich des Verbandes standen 1135 Uhr 3 Flugzeuge.</p> <p><u>1503 Uhr</u> 1 Krz., 2 Zerst. in EF 7610 auf N-Kurs.</p> <p><u>1750 Uhr</u> in AF 7350 1 Schlachtkreuzer, 1 Flugzeugträger, 1 schw. Krz. und kleine Einheiten in AF 7350. Einzelheiten wurden wegen Jagdabwehr nicht erfaßt.</p> <p>Nach Ansicht von Gruppe Nord / Flotte handelt es sich bei den Meldungen von 0605 und 1503 Uhr um gleichen Verband. Auf Grund der Meldung von 1750 Uhr hält Gruppe Nord / Flotte für möglich:</p> <p>a) Trägerangriff auf Stützpunkt, der bisher mit Landflugzeugen nicht erreichbar, insbesondere Narvik. Weniger wahrscheinlich Alta.</p> <p>b) Flankensicherung für Landungsoperation oder anlaufenden Geleitzug.</p> <p>c) Demonstrationähnliche Bewegungen S. u. 9/7.</p> <p>Nach Funkaufklärung meldete Funkwachtschiff bei ostgehendem Verband "Distaff" 1020 Uhr 1 Luftfühlunghalter in AF 7568 und 1515 Uhr 2 weitere Luftfühlunghalter bei Verband in AF 7196 auf Kurs 20°. Weiterer ostgehender Verband "Encore" meldete 1105 Uhr 1 Luftfühlunghalter in etwa 62° N, Länge ungedeutet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.7.43	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p>Gruppe Nord hat Kampfgruppe 2108 Uhr in 3-stündige Bereitschaft gelegt und auf Möglichkeit des Angriffs von Trägerflugzeugen hingewiesen. Weiter hat Gruppe Lfl 5 trotz geäußerter Bedenken gebeten</p> <ul style="list-style-type: none">a) von Stadtlandet im Sektor zwischen 290° und 0° gegen weitere Feindstreitkräfte aufzuklären undb) Raum Narvik und Alta im Umkreis von 250 sm durch laufende Einsichtnahme gegen Trägeransatz zu sichern. <p>Gruppe Nord / Flotte beabsichtigt, bei Weitermarsch der schweren Feindgruppe in Polarraum Uboote bei Vorliegen sicherer Unterlagen anzusetzen.</p> <p>Für Bereich Nordküste und Polarküste bis Nordkap wurde Küstenalarmstufe I während Dunkelheit und bei schlechter Sicht befohlen.</p> <p>Am 25. und 26/7. fand Schußwechsel zwischen Batterien im Raum Fischerhalbinsel / Petsamo statt. Am 28/7. wurde vor Vardö 1 russ. Bleikappenmine geschnitten. Wegen Auftretens fdl. S-Boote bei Ytterøey wurden Geleite zwischen Aalesund und Bergen angehalten. Am 25/7. wurden durch Norweger 2 Flugzeuge beim Abwurf von Fallschirmen mit Lebensmitteln und Abholung durch 3 Mann in Nähe E-Werks im Kongsfjord beobachtet. Fallschirme sind geborgen.</p> <p>Z 23 ist 27/7. 2000 Uhr von Narvik nach Alta ausgelaufen.</p> <p>Nach Norden wurden 14, nach S 23 Schiffe geleitet.</p> <p>U 601 ist Hammerfest eingelaufen. Kurzbericht über Aufgabe Aster II s. Fs. 1458. Boot hat in Beluschja-Bucht Batterien auf Kap Morosawa und auf Kap Lilie starke Bautätigkeit beobachtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.7.43		<p>U 625 ist in Warvik eingelaufen. Kurzbericht über Durchführung Aufgabe Nelke I s. Fs. 1457. Boot hat in AT 72 starke Luftbewachung festgestellt.</p> <p>U 212 und 639 sind zu Minenaufgaben ausgelaufen.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte beabsichtigt, Zerst. "Fr. Ihn" und Z 31 zu planmäßiger Werftliegezeit etwa Mitte August gemeinsam in die Heimat zu verlegen, falls Lage es gestattet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
<p><u>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p>		
<p>1. <u>Feindlage:</u></p>		
<p>Kronstadtbucht und Raum der Inseln im östl. Finnenbusen zeigt keine nennenswerte Änderung des täglichen Bildes. Eigene Sperrbewachung Seeigel wurde von fdl. Flugzeugen angegriffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>		
<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>		
<p>Südl. Hesseloe wurde 1 ELM/A geräumt. SW-lich Moen ist dän. Fischkutter "Anna" nach Minentreffer gesunken.</p>		
<p>In der gesamten Ostsee wurden 12 Truppentransporter und 3 D. geleitet.</p>		
<p>Gruppe Nord / Flotte hat MS "Ostmark" und "Kaiser" MOK Ost bzw. BSO für Skagerrakunternehmungen zur Verfügung gestellt. (s. Fs. 1547).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.7.43		<p>V. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Einzelne Boote haben über Verkehrslage in Karibischer See in Räumen Puerto Rico - Trinidad und Paramaribo berichtet. Einzelheiten s. Tageslage. Es ist anzunehmen, daß infolge Auftretens eigener Uboote Verkehr an brasilianischer Küste sich weiter seewärts abgesetzt hat.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Erfolgsmeldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VI. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Lfl 3 waren im Westraum 202, in Mittelmeer 5 Flugzeuge eingesetzt. 6 Me 410 standen zu freier Jagd über Biscaya, blieben jedoch ohne Feindberührung. 8 Me 410 sind in der Nacht zum 29/7. zum Angriff auf London angesetzt. Am Tage flogen mehrere Feindverbände, insgesamt etwa 150 - 180 Flugzeuge nach vorhergehendem Abstecher in die Deutsche Bucht in NW-Deutschland ein und zurück. Eine Gruppe stieß in den Raum Osna-brück, eine zweite und dritte in den Raum Osna-brück, Magdeburg, Nordhausen, Kassel vor. Vereinzelt Flugzeuge erreichten Brandenburg und Halle. Weitere 40 Flugzeuge sind über Holland in den Raum Bocholdt - Duisburg ein-fliegend gemeldet. Alle Verbände waren aus Fortress ge-bildet. Flughöhe wurde mit 4 - 8.000 m, Geschwindigkeit mit 400 km und darüber gemeldet. Angriffe erfolgten auf Amsterdam, Zeebrügge, Kassel und Oschersleben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.7.43		<p>Industrieschäden s. Tageslage.</p> <p>Zur Abwehr sind 443 eigene Jäger- und Zerstörerereinsätze geflogen. 30 Fortress wurden abgeschossen, 13 Jäger gingen verloren, Flugzeugführer wurden z.T. gerettet.</p> <p>In der Nacht zum 29/7. flog der Feind nur mit geringen Kräften zu Störangriffen in das Reichsgebiet ein. In Seegebiet Texel - Ameland wird Verminung angenommen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Durch Schlachtflieger wurde am 27/7. in Syrakus 18 - 10.000 BRT-D. schwer beschädigt. In der Nacht zum 28/7. waren 74 Flugzeuge gegen Schiffsziele vor Gela eingesetzt. 1 D. von 7.000 BRT wurde wahrscheinlich versenkt, 3 weitere Frachter beschädigt.</p> <p>Gegnerische Lufttätigkeit richtete sich am Tage in rollendem Jaboeeinsatz gegen Messinastraße und Nachschubstraße auf Sizilien. In der Nacht zum 29/7. fielen einzelne Bomben auf Neapel.</p> <p>Italienische Luftwaffe hat seit 24/7. nur Aufklärungstätigkeit gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Vor der Heeresfront wurden am 26/7. 76 feindl. Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>Aufklärungseinsatz Ifl 5 s. Lage Nordmeer. Fühlung an fdl. schweren Verband ging durch Jagd- und Zerstörerabwehr verloren.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.7.43		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlandung Sizilien:</u></p> <p><u>E r d l a g e :</u></p> <p>Feinddruck gegen XV. Pz.Gren.Div. hält unvermindert an. Höhengelände NO-wärts Leonforte geriet am 27/7. und Nicasia am 28/7. in Feindeshand. Um Agira wird noch gekämpft. Zahl der einsatzbereiten Panzer beträgt 87, der Sturmgeschütze 19. Feind verschießt Phosphorgranaten, die Hauptkampffeld in Brand setzen.</p> <p><u>S e e l a g e :</u></p> <p>Lichtbilderkundung für sizilianischen Raum und Malta am 26. und 27/7. ergab keine wesentlichen Veränderungen gegenüber den Vortagen. Einzelheiten s. Aufklärungsmeldung Nr. 3 der Lfl 2 in Fs. 0920. Bei den fdl. Jaboangriffen auf Messinastraße am 27/7. Nm wurde 1 J-Boot in Brand geworfen. Auf Taormina lag ab 27/7. mittags bis zur Dunkelheit ununterbrochener Jaboangriff, ferner Seebeschuß auf Rufweitenentfernung, dem Küstenabwehr nicht entgegengesetzt werden konnte. Am 28/7. wurde Küste nördlich Catania von See her beschossen. Durchführende Einheiten wurden nicht ausgemacht.</p> <p>Nach ital. Meldung versenkten ital. Küstenbatterien in Messinastraße 3 fdl. S-Boote.</p> <p>Eigene S-Boote sind mittags von Unternehmung nach Tarent zurückgekehrt. Vor Ostküste Siziliens wurde kein Feind gesichtet, vor Syrakus Schiffsverkehr nicht beobachtet.</p> <p>Am 26/7. 0155 Uhr sind 4 MFP's WSW-lich der Insel Stromboli von 3 fdl. S-Booten mit Fla-Waffen und Torpedos angegriffen. Eigene Einheiten erhielten leichte Treffer. 2 MFP's haben Treffer auf den fdl.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.7.43		<p>S-Booten gemeldet. Am 28/7. 0700 Uhr wurden bei fdl. Luftangriff auf 1 MFP und 1 SF 2 Abschüsse erzielt. Eigene Fahrzeuge erlitten Personalverluste.</p> <p>In der Nacht zum 28/7. waren 2 R-Boote in der Messinastraße eingesetzt. Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Sonstige Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Aus Gibraltar sind 23 Frachter, 1 T. und Sicherungsfahrzeuge in den Atlantik ausgelaufen. Nach Abwehrbericht sollen am 22/23.7. mehrere Kreuzer und Zerstörer aus Glasgow mit Bestimmung Gibraltar ausgelaufen sein.</p> <p>Kap Tres Forcas meldete 11 Uhr Passieren Transportergeleits aus 7 großen Einheiten nach Osten. Im Übrigen wurden im westlichen und östlichen Mittelmeer Schiffsbewegungen nicht erfaßt.</p> <p>Ubootsstandorte sind 22 sm S-lich Toulon, 10 bzw. 16 sm ostw. Bastia gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Sonstige eigene Lage Mittelmeer / Seetransportlage:</u></p> <p>Nach Mitteilung von FdU Italien zieht ital. Marine z.Zt. alle Uboote, angeblich wegen Aufbrauchs der Kampfkraft zurück. Nach Neuausrüstung sollen Boote nördlich Sizilien und zwischen Sardinien und Nordafrikaküste eingesetzt werden.</p> <p>Von eigenen Ubooten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>U-Jäger 2210 hat vor Ajaccio 1 Feind-Uboot versenkt, nachdem am 27/7. franz. D. "Château D'Yquem" (2.536 BRT) 6 sm SW-lich Ajaccio von fdl.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.7.43</u>		<p>Uboot versenkt worden ist.</p> <p>Im Geleitedienst sind 2 ital. Zerst., 5 T-Boote, 3 eigene U-Jäger und 4 R-Boote eingesetzt. Im Inselverkehr wurden 8 D. geleitet. Zum Untergang T. "Alberto Fassio" am 26/7. wird gemeldet, daß Schiff nach Grundberührung vor Prevesa 7 sm westlich des Hafens auf eigene Mine gelaufen ist. Von 46 Deutschen an Bord sind 27 gerettet.</p> <p>Nach Meldung Mar.Gruppe West hat 4. ital. Armee Küstenvoralarm befohlen, da fdl. Geleitzug westlich Sardinien gemeldet sei.</p> <p>-----</p> <p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht befand sich am 15/16.7. auf türk. Passagier-D. "Kades" auf Fahrt Istanbul - Izmir eine Kommission aus 3 brit. Seeoffizieren in Zivil an Bord zur Kontrolle türkischer Verkehrseinrichtungen. (s. Fs. 1829).</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit "Re Alessandro" mit Zerstörer "Euro" wurde auf Marsch Saloniki - Rhodos 1645 Uhr von fdl. Uboot 25 sm SO-wärts Kassandra Halbinsel erfolglos von fdl. Uboot angegriffen. Uboot wurde von Luftsicherung bekämpft, Ölfleck beobachtet.</p> <p>Übrige Geleitaufgaben wurden ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>Der im Korinthkanal gesunkene Bagger wurde gehoben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.7.43		<p>Der Führer hat, auf Befragen über Lagerung Torpedos für Stützpunkt Suda unterrichtet, angeordnet, Torpedos so zu lagern, daß Vernichtung Gesamtvorrates durch Mitdetonation ausgeschlossen ist.</p> <p>Gruppe Süd, Adm. Ägäis erhalten dementsprechend Weisung von Skl, erforderliche Maßnahmen zu treffen, ggf. Teilbestände getrennt zu lagern. Abschrift s. Fs. 2122.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 27/7. wurde 2355 Uhr vor Feodosia und am 28/7. 0025 Uhr 52 sm SSW-lich Adler je ein Uboot gepöilt. Nach Luftaufklärung stand 1134 Uhr ein weiteres Uboot 150 sm ONO-wärts des Bosporus.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p>
<p><i>Chief of Staff</i></p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>	<p>C/Skl.</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p>l/Skl.</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>	<p>I b</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p>I b (Kr)</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.43		<p data-bbox="380 228 551 258"><u>Lage Italien.</u> =====</p> <p data-bbox="235 303 923 455">It. Stefani hat ital. Ministerrat Auflösung faschistischer Partei angeordnet. Gesetz bezügl. Großen faschistischen Rates ist widerrufen und Aufhebung der Sondergerichte zur Verteidigung des Staates beschlossen.</p> <p data-bbox="235 477 970 878">Nach Radio Rom ist in der Sitzung des Ministerrates zum Ausdruck gebracht, daß Außenpolitik eine Änderung nicht erfahre. In Kommentaren zu Churchillrede wird italienischerseits festgestellt, daß engl. Vorwand, nur gegen Faschismus zu kämpfen, nunmehr als Heuchelei entlarvt sei. Englische und neutrale Kommentare entnehmen der Churchillschen Erklärung die Drohung, daß der Krieg gegen Italien intensiviert fortgesetzt würde, bis das Land nicht nur die Namen sondern auch die Seite gewechselt habe. Nach Reuter hat Eden Anfrage, ob Italien nach "ehrevoller Kapitulation" seine früheren Besitzungen in Nordafrika zurückerhalten solle, mit "nein" beantwortet.</p> <p data-bbox="235 901 970 1022">In Rundfunkansprache hat Roosevelt auch seinerseits Forderung nach bedingungsloser Kapitulation Italiens ausgesprochen. USA werden sich nur mit totalem Sieg über alle seine Feinde zufrieden geben.</p> <p data-bbox="235 1037 894 1097">3/Skl hat Gruppenkommandos und MOK's zur Lage Italien wie folgt unterrichtet:</p> <ol data-bbox="235 1112 970 1332" style="list-style-type: none">1) Der Regierungswechsel hat sich bisher ohne erhebliche Zwischenfälle vollzogen. Es ist militärischer Ausnahmezustand verhängt. Die neue Regierung hat die faschistische Partei aufgelöst, das Gesetz über den Großen Faschistischen Rat aufgehoben und die Aufgaben der Sondergerichte zur Verteidigung des Staates an die Militärgerichte übertragen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.7.43		<p data-bbox="319 223 1042 567">2) General Eisenhower richtet einen Aufruf an das italienische Volk, in dem er das Verbleiben des deutschen Angreifers auf italienischem Boden als das einzig noch vorhandene Hindernis zum Frieden bezeichnet. Er fordert Einstellung jeden Beistandes für die deutschen Streitkräfte und stellt einen Frieden unter ehrenvollen Bedingungen in Aussicht. Wenn die alliierten Gefangenen in Italien zurückgegeben und nicht nach Deutschland geschafft würden, könnten die italienischen Gefangenen in die Heimat zurückkehren.</p> <p data-bbox="319 586 1016 642">3) Kundgebungen für den König, das Heer und den neuen Regierungschef dauern an. In Rom wird geflaggt.</p> <p data-bbox="319 662 1026 748">4) Italienische Dienststellen haben deutschen Dienststellen in Rom und auf dem Balkan in mehreren Fällen erneut den Willen zur Zusammenarbeit bestätigt.</p> <p data-bbox="526 771 686 786">-----</p> <p data-bbox="436 873 813 914">Lagebesprechung bei Chef Skl. =====</p> <p data-bbox="319 945 1058 1224">I) <u>Chef Skl Qu A</u> berichtet über Meldung Kmdr. Adm. Uboote, daß Lage in Hamburg Verlegen aller nicht zerstörten Schiffe erfordert, da völlige Evakuierung Hamburgs beabsichtigt sei. Zu entscheiden sei Frage der Verlegung Ubootsstützpunktes. Chef Skl befiehlt, daß weitere Klärung der Lage vorerst abzuwarten ist. Lediglich die Verlegung der 2 Walther-Uboote von der Werft Blohm und Voß soll sobald wie möglich durchgeführt werden.</p> <p data-bbox="356 1247 1026 1330">Zu Antrag Dt. Markdos. Italien, 2 M.A.A.'en zur Verteidigung der Messina-Straße einzusetzen, schlägt Chef Skl Qu A Belassung im Raum Toulon vor.</p> <p data-bbox="356 1353 1026 1436">Bezüglich der Zuteilung weiterer anfallender MFP und MPK im Mittelmeer gibt Chef Skl als Richtlinie, daß im italienischen Raum lediglich die Ver-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.43		<p>luste ersetzt, die übrigen Fahrzeuge genannter Arten jedoch in das ostw. Mittelmeer bzw. Schwarze Meer überführt werden sollen.</p> <p align="center">-----</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p>
(263)		<p>II) <u>Vortrag I a / l/Skl:</u></p> <p>a) betr. Verlegung T 26 und T 27 in Westraum entsprechend Verfügung l/Skl I op 2109/43 Gkdos. Chefs. Abschrift in KTB Teil C Heft d. Skl genehmigt gemeinsame Verlegung der beiden Boote.</p>
(264)		<p>b) Entsprechend Vorschlag OB Mar. Gruppe West (s. KTB 25/7.) ist Chef Skl mit Beschränkung T-Bootsgeleits der Aquila-Boote bis 8° W einverstanden. (s.Fs. 1301).</p> <p>c) betr. Führerweisung Nr. 48 für die Befehlshührung und Verteidigung des Südostraumes. Abschrift gen. l/Skl 2141/43 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft XIV. Danach gelten für die Einflugnahme von Kriegsmarine und Luftwaffe auf die Verbündeten die bisherigen Richtlinien weiter. Kmdr. Adm. Ägäis sichert in den Küstengebieten der 11. Ital. Armee die Durchführung der dt. Grundsätze in allen Fragen der Küstenverteidigung, die von der Marine wahrgenommen werden.</p>
(265)		<p>d) betr. Vorbefehl des Führers für Heeresgruppe B gen. Abschrift von l/Skl 2135/43 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.</p>
(266)		<p>e) betr. Weisung Chefs OKW für Maßnahmen zur Abhilfe gegenüber der Transportschwierigkeiten in Italien gen. Abschrift von l/Skl 2134/43 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.43		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p>
		<p>I) Befh. Dt. Markdo. Italien meldet, daß Einladung an Adm. de Courten überreicht ist. Dieser ist z.Zt. nicht abkömmlich, hofft sehr auf baldige Besprechung mit Ob.d.M. und wird selbst noch Nachricht geben.</p>
		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Skl hat an MOK's Ost, Nord, Norwegen, Kdr. Adm. Uboote, nachr. RdU West, Gruppen West und Nord / Flotte folgende Lagebeurteilung übermittelt:</p>
		<p>"Lage Italien bleibt undurchsichtig. Plötzliche Ereignisse von großer politischer Bedeutung sind nicht ausgeschlossen. Hiermit können Erschütterungen in der ital. Wehrmacht verbunden sein, die sofortiges Eingreifen von deutscher Seite erforderlich machen. Es ist notwendig, sofort alle Vorbereitungen zu treffen, um eintretendenfalls die kampfwilligen Führer der im dortigen Bereich befindlichen Teile der ital. Wehrmacht mit ihren Verbänden an unserer Seite zu halten, die übrigen zu entwaffnen, ihre Ausrüstung zu übernehmen und, soweit irgend möglich, bis zu weiterer Entscheidung in Lagern zusammenzufassen. Transportmittel irgendwelcher Art müssen ihnen nötigenfalls unter Einsatz von Gewalt verweigert werden.</p>
		<p>Die Auslösung der vorbereiteten Maßnahmen aus eigenem Entschluß der Befehlshaber von Div.Kommandeuren usw. einschl. aufwärts kann örtlich durch die Entwicklung der Ereignisse geboten sein. Befehl seitens OKW ergeht unter dem Stichwort "Achse". Mar. Gruppe Süd und Dt. Markdo. Italien haben besondere Anweisungen über OB Süd bzw. Südost erhalten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.43		Mar.Gr. West erhält für ihren Bereich durch OB West. "
(268)		Abschrift Fs. 1/Skl I a 2133/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV. -----
(269)	III)	OB Süd beantragt, daß die Befehle, die die Zuführung der Marinebatterien und Marineartillerieabteilungen in den italienischen Raum behindern und nach denen im Raum Marseille und Toulon KB-werdende Fahrzeuge von jetzt ab zurückzuhalten sind, unverzüglich aufgehoben werden. Diese Befehle waren von Chef Skl im Einvernehmen mit Chef OKW / W.F.St. vom Hptqu. aus am 26. bzw. 27/7. erlassen. OB Süd erhält daher Bescheid, daß getroffene Entscheidungen im Einvernehmen mit OKW zunächst aufrecht erhalten werden und weiteres folgt. Abschrift s. Fs. 1/Skl 21294/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft X.
(269)	IV)	Ob.d.L. / Füstb. erbittet Entscheidung von OKW / W.F.St., daß von Seiten Marine schnellstmöglich 100.000 Schuß 10,5 cm Spr.Gr.Patr. SKC/33 an Luftwaffe abgegeben werden, da Lw nur noch über 350 - 430 Schuß dieser Munition pro Rohr verfügt, so daß bei derzeitigen Ausstoß die 10,5 cm Batterien der Luftwaffe Mitte August zum Erliegen kommen würden. Weitere Erledigung obliegt Skl Qu A. -----
(269)	V)	Zur Frage des Jagdschutzes für Schiffsgelente in der Nordsee und für den schwed. Rotterdam-Verkehr teilt Ob.d.L. / Füst. mit:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.43		<p>1) Die Luftverteidigung des Reichsgebietes ist allen sonstigen Aufgaben der Jagdverbände in Nordwestdeutschland und Holland voranzustellen.</p> <p>2) Jagdschutz für eigene Schiffsgelände in der Nordsee kann gestellt werden, wenn auf Grund der Wetterlage Angriff starker Feindverbände gegen das Reichsgebiet nicht zu erwarten oder der geschlossene Einsatz der eigenen Jagdverbände nicht möglich ist. In diesem Rahmen ist vordringlich der schwedische Rdn Verkehr zu schützen, um ein Einstellen dieses Verkehrs von schwedischer Seite zu verhindern.</p> <p>3) Ausnahmen bilden lediglich wertvolle Großgeleite, die in jedem Falle durch Begleitschutz über dem Objekt geschützt werden. Dabei wird sichergestellt, daß bei feindlichen Großangriffen alle verfügbaren und z.Zt. nicht am Geleit stehenden Flugzeuge zur Abwehr herangezogen werden.</p> <p>4) Es wird gebeten, die Anforderungen auf Jagdschutz dem vorstehend angeführten Rahmen anzupassen.</p> <p>-----</p> <p>VI) 1/Skl hat an Gruppenkdos. und MOK's folgende Weisung erteilt:</p> <p>"In Zukunft ist sicherzustellen, daß Meldungen über Luftangriffe in Bereichen, in denen Kriegsmarine Luftverteidigung führt, durch die Marine als erste an OKW/ W.F.St. für Führer gelangen. Hierzu wird angeordnet:</p> <p>In den Bereichen, in denen Kriegsmarine Luftverteidigung führt und darüberhinaus, wenn wesentliche Belange der Kriegsmarine getroffen sind, melden Seekommandanten und Küstenbefehlshaber außer an ihre nächsten Vorgesetzten Tatsache der Luftangriffe und baldmöglichste Einzelheiten über Abwehr und entstandene Schäden unmittelbar an Skl. Für Deutsche Bucht erscheint</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.43		unmittelbare Übermittlung der Meldungen durch Fluko W'haven, für Ostsee durch LMS Kiel zweckmäßig. Durch die MOK's bzw. Kmdr. Admirale sind die Meldungen möglichst bald abschließend zu ergänzen. Die ersten Meldungen sind, soweit irgend möglich, durch Fernsprecher an Lagezimmer Skl nach Berlin durchzugeben. Weitermeldung an OKW erfolgt durch 1/Skl. "
(271)	VII)	Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung in der Zeit vom 19. - 25/7. erfassten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 30/43.
		<u>Hinweis:</u> Seite 5 und Anlage 4. Nordatlantikleitverkehr scheint entsprechend Seekriegslage wieder auf kürzeste Wege, d.h. größten Kreis zurückverlegt zu sein.
		L a g e 29/VII. =====
		I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern. =====
		Keine besonderen Meldungen.
		II. L a g e W e s t r a u m . =====
		1. <u>Feindlage:</u> Über äußerer Biscaya bis 46° N und 16° W wurden 42 Flugzeuge festgestellt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.43		<p>Funkaufklärung erfaßte 0742 Uhr und 0906 Uhr aus BE 8816 Meldungen über eigene Luftführungshalter an nordgehenden Geleitzug Seaplane und 1655 Uhr Flugzeugmeldung über Angriff von 3 eigenen Flugzeugen in BE 4527. Sicherungsflugzeuge für Geleitzug wurden geortet ohne Uhrzeitangaben in BE 9183, 1151 Uhr in BE 6752, 1232 Uhr in BE 6860 und 1235 Uhr in BE 6910. Je eine engl. Einheit wurde geortet 1255 Uhr in BE 8590, 1802 Uhr in AM 71, 1019 Uhr in BE 9189 und 2355 Uhr in BF 4170.</p> <p>Eigene Luftaufklärung erfaßte 0900 Uhr Nordgeleit mit 1 Flakkreuzer und 1 Hilfsflugzeugträger in BE 9419. Dasselbe Geleit war am 28/7. 1911 Uhr in BF 3235 gemeldet in Stärke von 48 Handelsschiffen, 1 Krz., 1 Hilfsflugzeugträger, 2 Zerstörern, 8 Bewachern auf 360° in 12-reihiger Formation, Reihe zu je 4 Schiffen, Träger in der Mitte, Kreuzer voraus, Zerst. und Bewacher im Vollgürtel ringsherum. Während der Nacht konnten verschiedentlich Einheiten dieses Geleits geortet werden.</p> <p>Funkentzifferungen betr. Bewegungen von leichten Seestreitkräften im Ostkanal und den Hoofden s. Fs. 0810.</p> <p>Eigene Luftaufklärung meldete Nm bei Start Point regen Schiffsverkehr.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>U 231 wurde 0420 Uhr bei Ile de Re durch Minentreffer beschädigt, ist mit "Jaguar" und 1 M-Boot in La Pallice eingelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.43		<p data-bbox="309 228 969 284">Ubootsgeleit durch T-Boote verlief im übrigen bisher planmäßig und ohne Zwischenfälle.</p> <p data-bbox="309 303 1033 359">Gruppe West meldet betr. U-Jagd gegen Feind-Uboote in Biscaya:</p> <p data-bbox="309 379 995 465">Auf Grund in letzter Zeit häufiger Sichtungen fdl. Uboote in innerer Biscaya sind folgende Maßnahmen getroffen:</p> <p data-bbox="309 485 979 511">a) innerhalb freigegebener ständiger U-Jagdgebiete:</p> <ol data-bbox="352 515 1033 984" style="list-style-type: none"><li data-bbox="352 515 1011 601">1) Alle über diesen Gebieten fliegenden Flugzeuge melden ohne Geleit fahrende Uboote sofort durch FT.<li data-bbox="352 606 1033 727">2) Sofortiger Angriff auf alleinfahrende Uboote mit Bomben und Bordwaffen, wenn vorgesehener Einsatz der betreffenden Flugzeuge in taktischer Durchführung dadurch nicht betroffen wird.<li data-bbox="352 742 995 802">3) Auf Sichtmeldung mit FT veranlaßt Fli.Fü. Atl. sofort U-Jagd mit Alarmkräften.<li data-bbox="352 817 995 938">4) Als Alarmkräfte werden bereitgehalten 1 FW 200 für Seegebiet nordspan. Küste 47 Grad Nord bis 7 Grad West. 1 BV 138 oder eine Rotte Ar 196 für Küstennähe.<li data-bbox="352 954 862 984">5) BSW setzt U-Jagdkräfte an nach Lage. <p data-bbox="309 999 1022 1180">b) Außerhalb ständiger U-Jagdgebiete und in für U-Jagd gesperrten Gebieten gesichtete Uboote werden von Flugzeugen unmittelbar nach Rückkehr fernmündlich an Fli.Fü. Atl. gemeldet. U-Jagd erfolgt nach Klärung ob Freund oder Feind durch FdU West, der Lage entsprechend.</p> <p data-bbox="309 1195 1033 1392"><u>Zusatz:</u> FdU West meldet, daß in freigegebenen U-Jagdgebieten alle Uboote ohne Geleit durch Seestreitkräfte feindlich sind. Mit Geleit vom Prüfungstauchen kommende eigene Boote werden nicht von FdU West gemeldet und für sie U-Jagdgebiete nicht gesperrt, da Verwechslung mit feindl. Ubooten ausgeschlossen.</p> <p data-bbox="511 1407 660 1422">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.7.43</u>		<p data-bbox="272 228 485 254"><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p data-bbox="272 269 946 325">Bei Ostende wurden 4 Minen geräumt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p data-bbox="420 352 577 364">-----</p> <p data-bbox="235 443 970 465"><u>III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p data-bbox="235 508 437 530"><u>Nordsee:</u></p> <p data-bbox="235 548 983 697">Bei fdl. S-Bootsangriff auf Geleit 1157 wurde von VP-Rotte bei Terschelling ein fdl. S-Boot versenkt. Das Geleit wurde ungefährdet nach der Elbe weitergeführt. 0314 Uhr veranlaßte VP-Position Kairo fdl. S-Boote nach LG-Beschuß zum Abdrehen.</p> <p data-bbox="303 718 852 740">Bei Terschelling wurde eine ELM/J geräumt.</p> <p data-bbox="238 762 923 814">Vom 28. morgens wird ein weiterer Abschluß durch Marflak gemeldet.</p> <p data-bbox="238 836 960 1047">Am 29. flogen verschiedene fdl. Luftverbände in Richtung Helgoland und stießen zu einem Angriff mit Spreng- und Brandbomben auf die Insel und die Düne vor. Die Hälfte der Bomben ging ins Wasser. Nennenswerter Schaden wurde nicht angerichtet. Nördlich der Insel wurde wahrscheinlich durch Marineflak ein Abschluß erzielt.</p> <p data-bbox="414 1075 572 1087">-----</p> <p data-bbox="240 1112 702 1135"><u>Norwegen/Nordmeer:</u></p> <p data-bbox="242 1156 416 1179"><u>1. Feindlage:</u></p> <p data-bbox="281 1195 966 1283">Über der Nordsee wurden 29 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. Funkaufklärung erfaßte Meldung über eigenes Geleit in den Schären vor Drontheim.</p> <p data-bbox="281 1304 966 1392">Gegen die am 28/7. gemeldeten Seestreitkräfte wurde eigene Luftaufklärung am 29/7. zwischen 58 und 70° Nord lückenlos durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.43		<p>Feindbewegungen sind nicht erfaßt, so daß Gruppe Nord / Flotte offenbar zutreffend mit Abklingen der Gegnermaßnahmen rechnet. Gruppe ist nunmehr der Auffassung, daß es sich um Täuschungsmaßnahmen mit dem Ziel der Beunruhigung der eigenen Führung und Küstenverteidigung gehandelt hat. Lfl 5 hat beim Fühlunghalten im Laufe des 28/7. bedauerlicherweise 5 BV 138 verloren.</p> <p>Am 28/7. wurde ein getauchtes Uboot 10 sm westl. Slotteroy durch eigenes Flugzeug gesichtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Lfl 5 hatte für die Nacht zum 29/7. Aufklärung mit 2 FW 200 im Seegebiet vor Drontheim bis 3° West zur Wiedererfassung der Trägergruppe angesetzt. Bei Nichterfassen sollte Aufklärung des Seegebietes südlich des Polarkreises und vor norwegischer Küste bis zur Linie 7° West - Farör - Orkneys - Stavanger durchgeführt werden sowie Aufklärung des Seegebietes zwischen norwegischer Küste und 3° West bis 70° Nord. Von einer Aufklärung weiter nach Norden hat Lfl 5 abgesehen, da Trägergruppe dort nicht angenommen werden kann und die eigenen Kräfte infolge der Verluste des Vortages dazu nicht ausreichen.</p> <p>Die Schifffahrt zwischen Bergen und Aalesund wurde wieder freigegeben, Bdk-Verband 1800 Uhr in normale Bereitschaft gelegt.</p> <p>Z 33 ist am 28/7. 1530 Uhr in Alta eingelaufen. Kampfgruppe führte Übungen im Altafjord durch. Z 28 hat Befehl erhalten, nach Herstellung der Fahrbereitschaft zur Reparatur in die Heimat zu verlegen.</p> <p>Am 27/7. vorm. wurde Battr. Romanow erfolglos von Feindbattr. auf Fischerhalbinsel beschossen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.43		<p>Der Geleitverkehr wurde planmäßig durchgeführt. Nach Norden wurden 24, nach Süden 32 Schiffe geleitet. Im Bereich Polarküste blieben 15 Schiffe wegen Geleitmangels liegen.</p> <p>Gruppe Nord / Flotte hat Operationsbefehle des FdU Norwegen über Ubootsminenunternehmung zur Verseuchung der Ostzufahrt zur Petschora-Bucht bei der Jermak-Bank (Stichwort "Gladiole") sowie zur Verseuchung der Westeinfahrt der Petschora-Bucht (Stichwort Tulpe) für U 486, ferner Op.Befehl für Verseuchung des Westausganges der Jugorstraße (Stichwort Nelke) für U 625 und schließlich Op.Befehl für Verseuchung der Beluschia-Bucht (Stichwort Aster) für U 601 vorgelegt. Ausfertigung der Befehle gemäß l/Skl 2124, 2126, 2127/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In der Nacht zum 29/7. versuchten russ.Schnellboote Durchbruch nördl. und südl. von Tüters, der rechtzeitig erkannt und abgewehrt wurde.</p> <p>Zwischen Netz- und Minensperren in AO 3519 wurden um Mitternacht zum 29/7. 6 BAW beobachtet.</p> <p>Am 27/7. wurde von Sperrbrecher 12 bei Korgulowo 0251 Uhr bei Gefecht mit eigenen M-Booten Inbrand-schießen und Sinken eines leichten fdl. Kriegsfahrzeuges beobachtet. Damit dürfte Untergang eines R-Bootes bestätigt sein.</p>
(27)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.43		<p>In der Kronstadt-Bucht herrschte am 29/7. tags- über anhaltende Artl.Tätigkeit. Auf Kunda wurden 3 Bomben abgeworfen. Weitere Angriffe erfolgten mit Bomben und Bordwaffen auf Battr. "Bismark". Der Sach- schaden war gering. Westl. Tytters wurde von eigenen Flugzeugen ein Ölfleck beobachtet. Horchergebnisse wurden nicht erzielt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Um 1800 Uhr flogen 4 fdl. Luftverbände in die Ostsee ein, von denen einer Warnemünde, die beiden anderen Kiel angriffen. In Warnemünde fielen Spreng- und Brandbomben auf die Arado-Werke, Marineausrüstungs- stelle, Ubootsstützpunkt und Hafenanlagen. KFRG-Schlep- per "Kronprinz" ist ausgebrannt. In Kiel bildeten hauptsächlich die Werft- und Industrieanlagen des Ostufers das Angriffsziel. Es entstanden große Ge- bäudeschäden in Ellerbek und Neumühlen / Diedrichsdorf. In Kriegsmarinearsenal wurde das Gerätelager getroffen. Auf der Kolbwerft wurden Kupferschmieden und ein Hebe- kran beschädigt. Die Howaldtwerft erlitt über 100 Sprengbombentreffer, die sich auf alle größeren Hallen verteilten. Schnürboden ist abgebrannt. Ein S-Boot ist gesunken. An den Ubooten sind Schäden nicht angerichtet. NVK-Versuchsschiff "Freiherr von Stein" erhielt Tref- fer im Vorschiff. Bei Anschutz entstand ein Großbrand, in Marineverpflegungsamt Diedrichshof schwerer Gebäu- deschaden, jedoch blieben die Verluste an Lebensmit- teln gering.</p> <p>Am 28/7. abends wurde Minenschiff "Linz" auf der Werft Odense durch Sprengkörpersabotage beschädigt und liegt auf 5 m Wasser auf Grund.</p>

(273)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.43		<p>Fördl. Laaland detonierte eine Mine im Fischer- netz.</p> <p>MR-Schiff 11 hat Räumarbeiten an Sundsperre Süd begonnen, MR-Schiff 12 Räumarbeiten an der Irben- straße fortgesetzt.</p> <p>Der Geleit- und Transportverkehr vollzog sich planmäßig ohne Zwischenfälle. Für die Nacht zum 30/7. ist Geleit für "Admiral Scheer" nach Swine- münde vorgesehen. T 13 hat in der Nacht zum 29/7. von Hamburg nach Kiel verlegt.</p> <p>Bei Genehmigung der Skagerrak-Sperren XVIII und IXX war bemerkt, daß die Sperrvorhaben YX und XXI bis zu weiterer Entscheidung auf Ende Juli zurückge- stellt werden müssen. Nunmehr machen die knappen Minenbestände und die vordringlichen, größtenteils noch unbefriedigten Forderungen im Mittelmeer, Ägäis und Kanal weitere Minenzuteilungen an MOK Ost für das Skagerrak-Vorhaben unmöglich. MOK Ost ist entsprechend beschieden worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t . =====</p> <p>1) Zu dem Antrag des RKS BV Mittelmeer (Stellungnahme Skl s. KTB 26/7.) hat OKW / W.F.St. Qu entschieden:</p> <p>Der bisher für Schiffsverkehr Adria - Piräus vor- handene Schiffsraum von 18.000 BRT muß weiter dort ein- gesetzt bleiben für Kohlenzufuhr mit Decklast Rauhfut- ter nach Griechenland und Rückfracht Bauxit nach Triest. Der vorgenannte Schiffsraum ist bei Ausfall des Kanals von Korinth für notwendig werden^{den} inneradriatischen Ver- kehr vorzusehen. Alle übrigen Schiffe sind ausschließlich</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.43		im innerägäischen und Varna-Dardanellen-Verkehr einzusetzen.
(274)		2) Über Stand der schwedischen Handelsflotte im Jahre 1943, Einsatz englischer Sachverständiger in der Leitung der türkischen staatlichen Dampfschiffahrt sowie über Schiffsverkehr zwischen der Türkei und Häfen des Roten Meeres u.a. berichtet Kurzbericht 10/43 der 3/Skl FH. ----- <u>VI. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Nach Abwehrmeldung aus Spanien ist ein Geleit von 70 Schiffen von Dakar nach dem Mittelmeer ausgelaufen.
		In der Yucatan-Straße wird mittlerer Verkehr und wenig geübte Tag- und Nachtluftüberwachung gemeldet. Ortung wurde nicht beobachtet. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		In DL 6415 hat U 84 am 16/7. einen D. von 6.000 BRT versenkt, am 29/7. U 177 in KR 5726 D. "Cornish City" (4.952 BRT). Die Versenkung wurde durch ein südgehendes Schiff gesichtet und gemeldet. Dieses Schiff wurde durch Bachstelze erfaßt und gejagt.
		Die Operationen und Erfolge im Karibischen Meer und an der brasil. Küste haben die Erwartungen nicht erfüllt. Die Abwehr durch gegnerische Luft ist so stark, daß die Boote nicht zum Angriff kommen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.43		<p>Ob.d.M. hat Entscheidung über neue Bunkeranlagen an der franz. Westküste getroffen. St. Nazaire erhält 6 weitere Plätze, Bordeaux 7 neue Plätze. In Tailmont und Brest sind zusammen 51 Plätze vorgesehen. Gesamtverteilung ist wie folgt beabsichtigt:</p> <p>Lorient 46 St. Nazaire 26 La Pallice 41 Bordeaux 22, davon 5 für Italiener, Tailmont 40 und Brest 46, zusammen 221.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>VII. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Bei Lfl 3 waren im Westraum 160, im Mittelmeer 2 Flugzeuge eingesetzt.</p> <p>100 sm NW-lich Brest wurde eine Liberator abgeschossen. Im Einsatz gegen den nordgehenden Geleitzug 320 sm westl. Kap Finisterre wurde am 28/7. ein Handelsschiff von etwa 6.000 BRT beschädigt. Dieses Geleit wurde am 29/7. 0900 Uhr erneut erfaßt. Im Angriff wurde ein D. von 10.000 BRT versenkt und ein D. von 7.000 BRT beschädigt. Eine FW 200 wird vermißt.</p> <p>Am 29/7. herrschte am Vormittag lebhafte Einflugtätigkeit. Angriffe auf Warnemünde und Kiel s. Lage Ostsee. Angriff auf Helgoland s. Lage Nordsee. Gleichzeitig flogen 2 Feindverbände in Raum Amsterdam und</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.43		<p>Scheldemündung ein. Angriffe wurden nicht durchgeführt. In Abwehr dieser Tagesangriffe wurden durch Jäger 12, durch Flak 1 Abschluß erzielt.</p> <p>Am Nachmittag wurden Flugplätze in Belgien und Nordfrankreich angegriffen. In der Nacht zum 30/7. wurde Hamburg mit starken Kräften erneut angegriffen. Einzelheiten fehlen noch. Nach bisherigen Meldungen wurden hierbei 30 fdl. Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Eigene Luftwaffe führte Aufklärung durch. Alexandrien, Port Said, Sfax und Sousse wurden durch Lichtbild erkundet. Eigene Angriffstätigkeit ist nicht gemeldet. Der Feind griff am Tage Flugplatz Viterbo bei Rom und Flugplatz Aquino bei Neapel an. In der Nacht zum 30/7. warfen 15 Flugzeuge von England kommend in Po-Delta Propagandamaterial ab. Außerdem wird Absetzen von Agenten gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Am der Heeresfront wurden am 27/7. 61, am 28/7. 59 Feindflugzeuge abgeschossen. Weitere Meldungen von Belang liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1. <u>Feindlandung Sizilien:</u></p> <p><u>E r d l a g e :</u></p> <p>Am 28. nachm. ist Nicosia in Feindhand gefallen. Am 29/7. trat der Feind gegen die 29.Pz.Gren.Div. erneut zum Angriff an. Eigener Gegenangriff blieb</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.43		<p>nach anfänglichen Erfolgen stecken. Ein Angriff gegen den rechten Flügel der 15.Pz.Gren.Div. wurde abgewiesen. 2000 Uhr ist der Feind gegen den rechten Flügel der Pz.Div. "Hermann Göring" angetreten. Die Absetzbewegungen des eigene rechten Flügels wurden planmäßig durchgeführt. Die fdl. Luftwaffe griff nach wie vor mit starken Verbänden in den Erdkampf ein. Insgesamt einsatzbereit sind 76 Panzer und 20 Sturmgeschütze.</p> <p>Nach Abwehrmeldung zuverlässigen V-Mannes aus Paris vom 19/7. rechnete Gegner mit Fall Siziliens innerhalb 3 Wochen. Im übrigen enthält der Bericht mit angeblich 700.000 Mann, die auf Sizilien gelandet sein sollen, und 1,5 Mill. Mann, die den Alliierten im Mittelmeerraum zur Verfügung stünden, offensichtlich starke Übertreibungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>S e e l a g e :</u></p> <p>Luftaufklärung Gebiets zwischen Westküste Süditalien bis Nordküste Sizilien sowie des Gebiets westl. Sardinien einschl. der Küstenvorfeldaufklärung bis SO-wärts Sardinien ergab keinerlei Feindsichtungen. Nach Funkaufklärung ist Zuführung von Nachschub für Sizilien aus ostwärtigem Mittelmeer wahrscheinlich. Eine Schlachtschiffgruppe stand in der Nacht zum 29/7. vermutlich in See. Im übrigen ist die Lage vor den sizilianischen Küsten im allgemeinen unverändert.</p> <p>Nächster S-Bootseinsatz ist für die Nacht zum 31/7. vorgesehen. 4 S-Boote verlegten von Tarent nach Crotone zu Torpedo- und Brennstoffergänzung. S 55 hat als erstes S-Boot für die Ägäis von Tarent nach Saloniki verlegt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.43		<p>In der Nacht zum 29/7. erfolgten fdl. Luftangriffe auf Neapel. Besondere Schäden wurden nicht angerichtet.</p> <p>Von den eigenen und ital. Ubooten liegen Erfolgsmeldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Sonstige Feindlage Mittelmeer.</u></p> <p>1145 Uhr passierte Ceuta vom Atlantik her ein großer Geleitzug aus 65 Frachtern, 5 T. und einem Transporter mit 6 Sicherungsfahrzeugen. Hiervon sind in Gibraltar 5 Frachter eingelaufen. Ein weiterer Geleitzug aus 30 Schiffen passierte in das Mittelmeer einlaufend die Meerenge gegen 1930 Uhr. Diesem Geleit schlossen sich aus Gibraltar 8 beladene Frachter an. Ferner sind an diesem Tage aus Gibraltar in das Mittelmeer ein USA-Hilfskreuzer mit 5 Sicherungseinheiten ausgelaufen. Eingelaufen sind außer einem Kabelleger und einem Dido-Kreuzer ein beschädigter Flugzeugträger der "Illustrious"-Klasse unter dem Schutz von 4 Zerstörern. Bei dem am 22/7. eingedockten Dido-Kreuzer soll es sich um "Sirius" handeln, dessen sämtliche Deckgeschütze wegen Beschädigung durch Fliegerbomben ausgetauscht werden müssen.</p> <p>Aus dem Mittelmeer in den Atlantik wird noch Auslaufen von 2 USA-Kreuzern der "Brooklyn"-Klasse, 5 USA-Zerstörern und 1 T. gemeldet.</p> <p>Nach eigener Luftaufklärung standen 0525 Uhr 30 sm WNW-lich Bougie 9 Handelsschiffe, 1 Kreuzer und 3 Zerstörer auf Ostkurs.</p> <p>Nach Funkaufklärung hat Luftaufklärungstätigkeit im nördlichen Tyrrhenischen Meer und Golf von Genua sich wieder belebt. Es wurde eine Meldung über einen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.43		<p>IT-Angriff gegen 1 Zerstörer und 1 weiteres Kriegsschiff und 1 Handelsschiff mit vermuteten Treffern erfaßt.</p> <p>Ubootsstandorte wurden am 28/7. 110 sm südl. Neapel und 90 sm ostw. Kap Spartivento gemeldet.</p> <p>Im ostwärtigen Mittelmeer wurde Schiffsverkehr nicht erfaßt. Nach Funkaufklärung wurde auffallender Funkverkehr zwischen Alexandrien, Algier, Tunis, Biserta sowie Schiffsverkehr im Raum Biserta - Tunis-Malta beobachtet. Außerdem wurde engl. Luftaufklärung im Gebiet von Rhodos erfaßt.</p> <p>Die Lichtbilderkundung von Alexandrien, Port Said, Sfax und Sousse ergab keine besonderen neuen Erkenntnisse. Einzelheiten s. Tageslage betr. Luftkriegführung.</p> <p>Es liegen außerdem folgende Abwehrberichte vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Feindliche Nachrichtentrupps sind am 27/7. bei Sassari auf Sardinien abgesetzt. 2.) Anglo-amerik. Pläne im Mittelmeerraum sollen grundlegende Änderung erfahren haben. Da Angriff auf Kreta zu kostspielig und ohne praktischen Nutzen, griechische Küsten für Operation nicht günstig und Türkei zu Kriegseintritt gegen Achse nicht zu bewegen ist, soll Angriff auf das Festland auf dem Wege über Sizilien - Sardinien - Corsika - Calabrien - Lucania - Apulien - Campanien angesetzt werden. Nach Besetzung der letztgenannten 4 Provinzen soll von Flottenstützpunkt Tarent aus zum Angriff auf Balkanstaaten in ³ Richtungen angesetzt werden: <ol style="list-style-type: none"> a) Küste von Montenegro - Herzogowina b) Albanische Küste von Durazza bis Korfu c) Griechische Westküste von Korfu bis Zakynthos. <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.43	3. <u>Sonstige eigene Lage Mittelmeer / Seetransportlage:</u>	<p>Außer dem am 27/7. von U-Jäger 2210 versenkten fdl. Uboot wurde am 28/7. wahrscheinlich ein weiteres Uboot vor Ajaccio durch ital T-Boot "Orsa" vernichtet. Dagegen wurde ein ital. Uboot am 29/7. 0600 Uhr SSW-lich von Kap Maria ^{di} Leuca von Feind-Uboot vernichtet.</p> <p>Auf dem Marsch von Messina nach Neapel wurde MS-Schiff "Alfiere" (4.200 BRT) im Geleit eines T-Bootes und von 2 S-Booten 1325 Uhr SW-lich von Licosa von fdl. Flugzeug torpediert. Schiff schwimmt.</p> <p>Im Geleitdienst waren 2 ital. Zerstörer und 6 T-Boote, ferner 2 S-Boote, ein Minenleger, 1 U-Jäger, 3 R-Boote und 2 Flakkorvetten eingesetzt. Im Inselverkehr und vor der westital. Küste wurden 11 D. geleitet. SG 13 und 2 R-Boote sind in Civitavecchia von Gaeta kommend eingelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u>	<p><u>Ägäis:</u></p> <p>Der Ubootsalarm auf Truppengeleit "Re Alessandros" am 27/7. hat sich als Fehllalarm erwiesen.</p> <p>Am 27/7. hat Minenleger "Vergada" von 3 angreifenden fdl. Flugzeugen 2 vernichtet. Die eigene Einheit erhielt nur leichte Schäden und Personalverluste. Ein griech. Motorsegler wurde am 27/7. in einem Hafen in der Nähe von Cerigio von 2 amerik. Flugzeugen durch Bordwaffenbeschuß versenkt.</p> <p>Geleit- und Transportverkehr ohne Zwischenfälle.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.7.43		<p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte 8 Uboote in See. Am 28/7. 1443 Uhr wurde ein MFP 24 am WNW-lich Eupatoria von Uboot erfolglos angegriffen. In der Nacht zum 28/7. beschossen 2 Geschütze schweren Kalibers von 2215 - 0200 Uhr Taganrog. Die entstanden Schäden sind nicht besonders ernst.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zu dem Angriff von MAI 1 - 4 und RA 56 gegen fdl. Mius-Front in der Nacht zum 28/7. wird ergänzend gemeldet, daß kurz nach Feuereröffnung 0316 Uhr fdl. Panzerzug erkannt und Feuer darauf verlegt wurde. der Panzerzug erwiderte die Beschießung mit 4 - 6 Geschützen. Eigener Verband staffelte unter Fortsetzung der Beschießung des Panzerzuges ab und erzielte auf Lokomotive einen Volltreffer.</p> <p>Bei den Räumarbeiten auf der Donau wurden weitere Räumfolge nicht erzielt. Freigabe der Schifffahrt ist beabsichtigt, wenn weitere Überläufe ohne Räumfolge bleiben.</p> <p>Am 28/7. ist ein Leichter aus Geleit Odessa - Sewastopol bei Eupatoria infolge Minentreffers schwer beschädigt auf Strand gesetzt. Eine weitere Mine ist auf gleicher Stelle im Gerät detoniert.</p> <p>Der Übersetzverkehr über die Kertschstraße, die Krim- und Seegeleite erfolgten planmäßig.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.7.43</u>	<u>IX. Lage Ostasien.</u> =====	Besondere Meldungen liegen nicht vor.
<i>Handwritten notes</i>	C/Skl.	
<i>Handwritten notes</i>	l/Skl.	
	<i>Handwritten mark</i>	I b
		I b (Kr)
		<i>Handwritten signature</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.7.43</u>		<p><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Gerüchte über angebliche Friedensfühler Ungarns auf dem Wege über die Türkei werden in Budapest amtlich dementiert.</p> <p>Mar.Att. Rom übermittelt folgende Äußerungen neuen ital. Marineministers, Admiral de Courten, anlässlich ersten Besuches des Attachés:</p> <p>"1.) Er wisse, daß Regierungswechsel auf deutscher Seite zunächst Überraschung und gewisse Befürchtungen ausgelöst habe, für führende ital. Kreise dagegen habe seit längerer Zeit wachsender Eindruck bestanden, daß in Staatsorganisation etwas nicht funktioniere und es so nicht weitergehen könne. Bei ital. Staatsform ergäbe sich Lösung bei solcher Lage durch kontinuierliche Linie, die durch Staatsoberhaupt gebildet.</p> <p>2.) Entstandene Krise war militärische Krise; bei enger Verbindung militärischer und politischer Verantwortung Duce sei zwangsläufig politische Krise entstanden. Militärische Krisenmomente z.B. Tatsachen, daß Tausende von Männern nicht vom Kriegsdienst erfaßt sind und in Städten herumlaufen, daß zahlreiche Fabriken nicht für Kriegsindustrie voll ausgenutzt und andere.</p> <p>3.) Lage, in die Duce zuletzt gekommen, sei von Faschismus selbst und zwar von engsten Mitarbeiter, großfaschistischem Rat, geschaffen. Idee großfaschistischen Rates, sich vom Duce zu trennen, mußte Zusammenbruch Faschismus zur Folge haben, da Faschismus mit Person Duce stand und fiel. Somit wurde Gebäude von eigenen Mitarbeitern unterhüt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.45		<p data-bbox="285 235 1008 485">4.) Tatsache, daß Duce sich als Folge Majoritätsbeschlusses großfaschistischen Rates zum Schritt beim König entschloß, bestätige längere Zeit bestehende Vermutung führender Kreise, daß Kräfte Duce als Folge Krankheit nachgelassen, anderenfalls hätte Duce sich an Volk gewandt, um sich Vollmachten bestätigen zu lassen, anstatt großfaschistischen Rat zu folgen. Diese Entschlußkraft habe gefehlt.</p> <p data-bbox="285 503 1036 752">5.) Italienische Kriegführung habe in eigener schwerer Lage letzter Monate nach den für Gesamtkriegführung entscheidenden Brennpunkten Ubootskrieg und Russische Front geblickt und bei Ubootskrieg Absinken Ergebnisse, bei russischer Front kein Übergewicht über Gegnerlage gesehen. Dies habe zur Beurteilung besonderer Schwere eigener Kriegslage Mittelmeer beigetragen.</p> <p data-bbox="285 771 1029 1108">6.) Vorfälle unfreundlicher oder feindlicher Haltung gegen Deutsche an verschiedenen Stellen Italiens letzter Tage seien Machenschaften einzelner dunkler Elemente, die im Trüben fischen, solange innere Maßnahmen neuer Regierung noch nicht voll durchgeführt. Regierungschef habe erst nach Amtsübernahme Vorbereitungen Organisation und Maßnahmen treffen können. Elemente, welche sich gegen Deutsche vergehen, die z.Zt. schwerste Last Kampfes gegen äußeren Feind Italiens tragen, verdienten erschossen zu werden. Strengste Maßnahmen seien zu erwarten.</p> <p data-bbox="285 1126 1036 1407">7.) De Courten versicherte Willen Fortsetzung engster und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit deutscher Kriegsmarine. Persönliches Zusammentreffen mit Großadmiral Dönitz baldmöglichst angestrebt, im Augenblick unmöglich, da plötzlich mit politischer Aufgabe betraut, die für ihn als Soldaten neu sei. Außerdem erfordere neugeschaffene Stellung Marineminister im Augenblick ständige Anwesenheit Ministerat."</p> <p data-bbox="511 1425 668 1437">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.43		<p>Chef Skl ist aus Anlaß Großtagung Marine- hitlerjugend in Stralsund von Berlin abwesend.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei C/Skl.</u></p> <p>=====</p>
(275)		<p>I) Admiral Nomura hat durch Mar.Att. Tokio an Ob.d.M. Dank für schöne und interessante Fahrt auf "Marco Polo" übermitteln lassen.</p> <p>Der Einblick in das Leben an Bord, den kameradschaftlichen Geist und Zusammenhalt der vorzüglichen Besatzung habe ihn tief beeindruckt. Kommandanten habe er als klugen, vorsichtigen aber trotzdem sehr angriffsfreudigen Offizier schätzen gelernt.</p> <p>Bei Explosion Munitionsdampfers, die Nomura auf Turm erlebte, geriet Boot durch Sprengstückregen in Gefahr.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Chef Skl Qu A:</u></p> <p>a) Kriegsmarine stellt wunschgemäß an Luftwaffe 100.000 Schuß 10,5 cm Flakmunition in 2 Raten - Juli und August - zur Verfügung. Die Desorganisation des Eisenbahn- und Nachrichtenverkehrs im Bezirk Hamburg infolge der fdl. Luftangriffe macht zunächst für die Durchführung des Abtransportes aus Depot Seegeberg einige Schwierigkeiten.</p> <p>b) Zu Absicht des RKS, restliche 50.000 BRT franz. Handelsschiffsraumes unter Nichtberücksichtigung des mit Laval getroffenen Abkommens gewaltsam in Besitz zu nehmen, meldet OB Mar.Gruppe West ernstliche Bedenken. Letzte Reserven werden damit angegriffen und dt. / franz. Beziehungen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.43		<p>König in monarchisch regiertem Staat natürliche Folgerung. Marschall Badoglio als alter Heerführer genießt besonderes Vertrauen im ganzen Volk. Betonte Willenserklärung, Krieg fortzusetzen, durch allgemeine Lage begründet und vorerst nicht anzuzweifeln. Anlehnung an Deutschland wird aufrechterhalten bzw. gesucht. Zweifelhaft ist, in welchem Umfange es neuer Regierung gelingen wird, Kräfte ital. Volkes und Staates für Krieg zu mobilisieren und ob diese ausreichen werden, um Krieg durchstehen zu können. Erkenntnis eigener Schwäche oder Unfähigkeit, Elemente zu meistern, kann Regierung zu Maßnahmen bringen oder zwingen, die heute noch nicht vorhergesehen werden können. Sicher ist, daß Italien weiterhin starker deutscher Stützung bedarf, die in vermehrtem Umfange eingeleitet ist. Heranschaffen deutscher Kräfte entspricht auch eigener Auffassung, daß ital. Festland keineswegs kampflos Gegner überlassen werden darf. Mit unvorhergesehenen Ereignissen ist jedoch jederzeit zu rechnen."</p> <p>Auf Unterrichtung betr. "Achse" und Haltung gegenüber ital. Wehrmacht wird verwiesen.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>Ausland Abw. hat Meldungen ital. Mar.Att. Nanking übermittelt. Photokopie gem. l/Skl 21441/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft a. Berichte behandeln russisch / angelsächsisches Verhältnis und jap. / russ. Beziehungen und enthal^{en} einzelne beachtliche Informationen zur Gesamtlage.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.43		<u>L a g e 30/VII.</u> =====
		<u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u> =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Besondere Nachrichten liegen nicht vor. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		Mar.Att. Tokio erhält mit Tel. 1054 Weisung, Programm Aquila-Boote wie bisher vorgesehen durchzuführen, Kurierpost zunächst nicht an Bord zu geben.
		1/Skl unterrichtet 2/Skl BdU op und Skl Qu A über Abmessungen von "Flieder" und Meldung von "Flieder" vom 30/7., daß es am 1/8. Äquator passieren und 11/B. Treffpunkt 3900 N 3330 W erreichen wird sowie, daß nach Augenblicklicher Beurteilung Eindocken nicht erforderlich sein wird. (1/Skl 2168/43 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft I).
(277)		Feindlageunterrichtung aller Außerheimischen ist mit FT 1921 erfolgt.
		Nach Funkaufklärung standen italienische Rückwandererschiffe "Vulkania" und "Saturnia" 29/7. mittags in 1110 N 2500 W.
		1/Skl entscheidet Frage der Tarnung der Blockadebrecher betr. Stengenführung mit Vfg. 1/Skl I k 20919/43 Gkdos. Abschrift in KTB Teil C Heft I. -----
(278)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.43		<p>II. Lage Westraum. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Luftgruppe wurden über äußerer Biscaya bis 1430 W und Höhe Kap Villan 60. Flugzeuge und 3. Seerettungsflugzeuge erfaßt. Je eine engl. Einheit wurde geortet 1948 Uhr in BE 9330 2248 Uhr in BE 7160/90.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte zahlreiche Flugzeugmeldungen über eigene Uboote in BE 90 und 69. Weiter wurden zwischen 0945 und 1233 Uhr Sichtmeldungen über 3 eigene Uboote in BE 71 beobachtet. Es handelt sich um ausmarschierende U-Tanker 461 und 462 sowie U 504. Letzte eigene Meldung von U 461 lautete 1146 Uhr Gefechtsberührung mit 5 Flugzeugen.</p> <p>Nach eigener Luftaufklärung standen 1600 Uhr bei Sheerness 15 Handelsschiffe in Sammlung. In Spithead wurden 1500 Uhr 15 D. einlaufend beobachtet. Vom 29/7. wird Sichtung eines Geleites aus 20 D. mit 2 - 3 Sicherungsfahrzeugen etwa 300 sm WNW-lich Kap Ortegal auf Südkurs nachgemeldet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Je 1 ELM/J wurde vor La Pallice bzw. Gironde-mündung geräumt. Z 32 hat Kurzbericht über Ubootsbekämpfung am 23/7. vorgelegt. Abschrift s. Fs. 2330. 1115 Uhr hat Battr. "Friedrich August" 1 fdl. Flugzeug abgeschossen.</p> <p>"Greif" und 3 Boote 6.Msfl. sind 2200 Uhr von Lezardrieux nach Cherbourg ausgelaufen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
50.7.43	III. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.	-----
		<u>Nordsee:</u>
		Vor West Kapelle am 28/7. beschädigt aufgesetztes Vpbt 2019 ist nach Vlissingen eingebracht.
		Südlich Helgoland und nördl. Terschelling sind 11 ELM/J geräumt. Im holländischen Küstengebiet wurden durch Marineeinheiten 3 fdl. Flugzeuge abgeschossen.
		Geleit- und Sicherungsdienst wurde ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.

		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>
		1. <u>Feindlage:</u>
		Nach Funkaufklärung wurde eigenes Uboot durch Funkstelle Beluschia in AT 7259 gemeldet.
		Im Raum Farör - Island wurden 15 Flugzeuge festgestellt. Weitere Flugzeuge standen über nördl. Nordsee zwischen Shetlands und Norwegenküste. Bei den Island-Staffeln wurde kein Einsatz beobachtet.
		Nach Abwehrbericht aus diplomatischer Quelle in Lissabon vom 30/7. beabsichtigen Alliierte, in der Zeit vom 5. - 15.8. an SW-Küste und mittl. Westküste Norwegens zu landen. Im Zusammenhang hiermit sei Ausschaltung Hamburgs durch Luftoffensive als wichtigster deutscher Nachschubhafen für Norwegen zu werten.
		Nach weiterem Abwehrbericht sind in Island besonders ausgesuchte kanadische Truppen gesichtet, die in arktischen Gegenden gelebt haben. Auch sollen alle Nordnorweger aus England nach Island gezogen sein. Die Gesamttruppenstärke in Island wird auf 150.000 Mann geschätzt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.43		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>VP 5301 hat das erbeutete fdl. S-Boot MTB 345 in Bergen eingeschleppt. Der Geleitverkehr wurde ohne Zwischenfälle durchgeführt. Nach Norden sind 38, nach Süden 33 Schiffe geleitet. Im Bereich des Adm. Polarküste sind 14 Schiffe wegen Geleitmangels verzögert.</p> <p>-----</p> <p>IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In der Kronstadt-Bucht griffen ca. 30 Flugzeuge im Laufe des Vormittags wiederholt eigene Küstenbatterien mit Bomben und Bordwaffen im Tiefflug an. 3 Flugzeuge wurden durch Marineflak abgeschossen. 2 weitere Abschüsse sind wahrscheinlich. Am 29/7. abends wurde starke Flak- und Scheinwerfertätigkeit über Leningrad beobachtet. 12 Flugzeuge griffen an diesem Tage nachmittags eigene Boote südlich und westlich von Tytters an. Am 30/7. 0032 Uhr gerieten 6 S-Boote in AO 3639 in Gefechtsberührung mit einem M-Boot, auf dessen Beschuß S-Boote sich einnebelten.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im BSO-Bereich waren 17 Fahrzeuge und 4 MS-Flugzeuge zur Wegekontrolle eingesetzt. 3 Truppentransporter und 3 D. wurden geleitet. Im Samsö-Belt ist ein Fisch-D. auf Grund geraten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.43		<p>Urlaubertransport zwischen Hangö und Reval und zwischen Jakobstadt und Danzig wurde mit 6 Schiffen ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p>
(279)		<p>Nach finnischer Mitteilung ist finnischer D. "Tanopus" am 26/7. SSO-wärts Sandhamaren durch Minentreffer leicht beschädigt. Ob treibende Mine oder Grundmine die Ursache war, wird noch festgestellt.</p>
		<p>Von dem M-Bootsgefecht am 27/7. südl. Lavansaari wird nachträglich gemeldet, daß 0228 Uhr ein fdl. Kleinfahrzeug in die Luft geflogen und an gleicher Stelle ein weiteres Kleinfahrzeug 0303 Uhr gesunken ist. Ein 3. größeres Fahrzeug lief auf Beschuß nebelnd ab. Vernichtung der fdl. Fahrzeuge ist nicht auf Artl. Wirkung zurückzuführen, sondern auf Mine.</p>
		<p>SkI hat Absicht von Gruppe Nord / Flotte (s. KTB 28/7.), Minenschiffe "Ostmark" und "Kaiser" zum 15/8. ab Tromsö für MOK Ost abzuziehen, bestätigt.</p>

		<p><u>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u></p>
		<p>1.) Nach Meldung Seetransportchef Italien an SkI Qu A VI liegt im Raum westl. Italien weder Groß- noch Kleinschiffsraum außer 2 T. still. Die langsamere und schwierigere Durchführung des Seetransports ist auf weitestgehende Zerstörung der Eisenbahnknotenpunkte, die zu erheblichen Verstopfungen geführt hat, zurückzuführen. Seetransportchef rechnet in Kürze mit Besserung der Bahnlage. Die Transportforderungen bleiben in gleicher Höhe bestehen. Neue Aufgabe bei Umleitung des Güterverkehrs auf Küstenschiffahrt durch Einsatz von Penichen und MFP macht bisher erhobene</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.43		<p>Forderungen auf Transportraum dringendst auch für Verkehr auf Adria-Seite. Seetransportchef hat daher Abstellung von Schiffsraum in die Adria zu Lasten des Ägäis-Verkehrs befürwortet.</p> <p>-----</p> <p>2.) Nach Abwehrmeldung W'haven besteht Verdacht, daß ital. D. "Fidelitas" auf Reise Hamburg - Narvik zu flüchten beabsichtigt. l/Skl hat MOK Ost angewiesen, die erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, dabei jedoch im Sinne der erlassenen Befehls streng darauf zu achten, daß den Italienern kein Mißtrauen zu zeigen sei.</p> <p>-----</p> <p>VI. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Abwehrbericht aus Vigo vom 29/7. ist nach Mitteilung spanischen T. "Campana" ein Geleitzug von 15 - 18 Schiffen am 6. und 8/7. von Aruba mit Bestimmung Casablanca ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von der durch die Biscaya ausmarschierenden Gruppe U 461, 462 und 504, die von fdl. Flugzeugen angegriffen wurde, liegen seit 1145 Uhr keine Meldungen mehr vor. Nach Funkaufklärung meldeten fdl. Flugzeuge 1230 Uhr, daß die 3 Boote getaucht haben. Da in fraglicher Gegend 2 engl. Einheiten geortet sind erhält Gruppe Befehl, sich aufzulösen und Marsch einzeln fortzusetzen. 2 anderen Gruppen wurde gleichfalls Auflösung freigestellt, falls sie in Nähe der Ortungsquadrate stehen. Von den Booten eingeforderte Luftsicherung hat das Gebiet nicht mehr erreicht,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.7.43</u>		<p>da es außerhalb der Reichweite der Ju 88 liegt.</p> <p>Ein Ausfall der Tanker U 461 und 462 würde schwerwiegende Folgen haben, da er die z.Zt. in der Karibischen See und im Brasilien- und Freetownraum operierenden Boote zu frühzeitigem Rückmarsch zwingen würde. Luft- und Bewachungslage in der Biscaya wird ständig schwieriger. Wirksame Bekämpfung ist nur durch eigene Jagdflugzeuge zu erwarten. Gegnerische Luft hat ihren Schwerpunkt in äußere Biscaya verlegt und arbeitet mit dort stehenden Zerstörern und Seestreitkräften zusammen. Den Ubooten ist befohlen, bei In-sichtkommen von Überwasserstreitkräften sofort Gruppen aufzulösen.</p> <p>Für das Auslaufen aus den westfranz. Häfen soll der seit längerer Zeit nicht mehr benutzte Weg auf WNW-lichen Kursen wieder versucht werden in der Hoffnung, daß die Boote nach Passieren der Einflugschneise im Raum westl. Brest verhältnismäßig weniger behelligt werden. Der südliche Weg unter der spanischen Küste hat vor allem nachts den Vorteil, daß die gegnerische Ortung durch die zahlreichen spanischen Fischerfahrzeuge beeinträchtigt wird.</p> <p>Auch in den anderen Seeräumen haben die Uboote mit fdl. Flugzeugen zu tun. Eine Anzahl von Angriffen wurde abgewehrt. In FJ 91 wurde von U 604 ein fdl. Flugzeug in Brand geschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1) Entsprechend der neuen Verteilung der Werftbunkerplätze für Uboote hält Skl Qu A/U es für zweckmäßig, die Verteilung der Ubootsflottillen auf die westfranz. Häfen wie folgt vorzusehen: Brest, Lorient, La Pallice Talmont je 3 Flottillen, St. Nazaire 2, Bordeaux eine Flottille.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.42		<p>Entgegen bisherigen Planung wird angenommen, daß für Westfrankreich 15 U-Flottillen genügen. Ab 1/8. werden für die Ubootsverluste 7 % der am Ende des Monats vorhandenen Frontbootszahl gerechnet.</p> <p>2) Bezügl. des gegenwärtigen Standes des Ubootskrieges ist folgende Sprachregelung befohlen:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Starke Schwankungen von Erfolgskurven Ubootskrieges im letzten und gegenwärtigen Kriege durch dessen Natur bedingt. Erfolgskurve zeigt Höhenpunkte Sommer 40, Frühjahr 41 und Spätherbst 42, Tiefenpunkte Frühjahr 40, Jahreswende 40/41 und 41/42.2) Ursachen hierfür insbesondere: Wechselnde Zahl im Einsatz befindlicher Boote, zeitweilige Verkehrsleeren, See- und Wetterverhältnisse, Abzug von Booten für militärische Aufgaben unter Inkaufnahme geringerer Tonnageerfolge, notwendige Umstellung auf neue operative Maßnahmen des Gegners, vor allem aber wechselseitige Überlegenheit zwischen Angriff und Abwehr.3) Gegenwärtiges Absinken durch Verstärkung und Verbesserung Feindabwehr bedingt, insbesondere durch Einsatz Luftwaffe. Luftloch in Mitte Atlantik durch Langstreckenbomber, vermehrten Einsatz Hilfsflugzeugträger und Verwendung von Hubschraubern durch Gegner gestopft. Außerdem wesentliche Verbesserung der Ortungsgeräte bei Gegner, wodurch frühzeitiges Feststellen der Uboote erleichtert.4) Gegenwärtige Situation ist zeitbedingt. Auf Möglichkeiten Verbesserung eigener Ortungsgeräte, Flakbewaffnung und sonstiger Kampfeigenschaften Uboote ist hinzuweisen. Weiterhin wird Einsatz deutscher Luftwaffe und japanischer Marine in Tonnagekrieg erhöht werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.43		<p>5) Zum Verständnis gegenwärtiger Seekriegslage weiterhin auf allmählichen Übergang von Einzelangriffen zu Geleitzugschlachten hinzuweisen. Keine fortlaufende Versenkungsaktion durch Versenkung Vielzahl Einzeldampfer, sondern Geleitzugschlachten, deren Zustandekommen begrenzt und deren Ausgang von oben angeführten Faktoren abhängig ist.</p> <p>6) Wir werden im Wettlauf zwischen Angriff und Abwehr wieder vorn liegen, Ubootskrieg wird mit äußerster Energie fortgesetzt und überseeische Kriegführung unserer Gegner weiterhin entscheidend lähmen.</p> <p>1/Skl hat Mar.Att. Tokio und Schiff 28 von dieser Sprachregelung unterrichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Am Tage herrschte im Westraum lebhaftere Einflugtätigkeit. Vorm. flogen etwa 200 Flugzeuge in 2 Wellen auf 6 Flugwegen in geschlossenen Verbänden über Scheldemündung - Brüssel - Aachen - Gießen - Kassel. Von hier flogen 2 Gruppen von je 10 Flugzeugen in den Raum Jena bzw. in den Raum SW-lich Halle und kehrten mit dem Hauptverband über Göttingen zurück, um von einem Verband von über 100 Flugzeugen in Holland aufgenommen zu werden. Angriffsschwerpunkt lag auf Industriegebiet Kassel / Bettenhausen. U.a. wurden Junkers A.G. und Fiseler A.G. schwer beschädigt. Weitere Schäden s. Tageslage. In Abwehr dieser Unternehmung wurden 30 fdl. Flugzeuge abgeschossen. Weitere Angriffe erfolgten an diesem Vormittag auf Flugplatz Shipol und am Nachmittag im Raum Rouen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.43		<p>In der Nacht zum 31/7. erfolgte schwerer fdl. Luftangriff mit starken Kräften auf Remscheidt, wo erhebliche Schäden in der Industrie angerichtet wurden. Einzelheiten s. Tageslage. Nach bisherigen Meldungen wurden 12 Abschnisse erzielt.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Die eigene Luftwaffe klärte Biserta auf und führte Lichtbilderkundung in Cypem durch. Besondere Erkenntnisse wurden bei beiden Aufgaben nicht gewonnen.</p> <p>Der Gegner führte stärkere Angriffe auf Flugplätze in Süditalien durch. 10 eigene und ital. Flugzeuge wurden zerstört. Durch eigene Jäger wurden 4 der Angreifer abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>An der Heeresfront wurden am 29/7. 34 Feindflugzeuge abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlandung Sizilien:</u></p> <p><u>E r d l a g e :</u></p> <p>Ein starker Feindangriff gegen den rechten Flügel der Pz.Div. "Hermann Göring" auf Rigalbulto wurde zum Stehen gebracht. Catenna Nuova fiel in Feindeshand. An der übrigen Front verlief der Tag ruhig. Zum Schutz des Golfes von Salerno wurden behelfsmäßig beweglich gemachte Teile von Fallschirmjägem aus Neapel in den</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.7.43</u>	Raum SO-wärts Salerno zugeführt.	<p>-----</p> <p><u>S e e l a g e :</u></p> <p>Am 29. herrschte vor- und nachmittags lebhafte fdl. Lufttätigkeit im Raum der Messinastraße. Ein Angriff mit 75 Jabos auf die Fahrstellen verursachte nur unwesentliche Schäden. 2115 Uhr wurden 16 sm NOwärts Punta Stilo Feindstreitkräfte auf Ostkurs gemeldet. Vermutlich dieser Verband aus 10 Einheiten stand am 30. 0425 Uhr 25 sm ONO-wärts Catania ohne Kursangabe. Nach eigener Luftaufklärung lagen 0930 Uhr vor Empedocle etwa 20 Landungsboote. Shiacca, Trapani und Marsalla waren schwach belegt. In Palermo wurden 2 leichte Kreuzer, 3 Zerstörer und ein Laz.Schiff festgestellt, vor Palermo 5 Landungsboote und 2 Zerstörer gesichtet. Licata wird als stark belegt gemeldet. Vor Avola standen 15 große Handelsschiffe und viele kleinere Fahrzeuge. Während Syrakus stark belegt ist, wurden in Augusta nur geringe Handelsschiffsbewegungen, im Hafen ein Schlachtschiff gemeldet. Nach Funkaufklärung befand sich Chef von Kampfgruppe H im westl. Mittelmeer in See.</p> <p>Gegen die NO-wärts Punta Stilo gemeldeten Feindstreitkräfte sind am 29/7. abends 4 eigene S-Boote aus Crotone ausgelaufen, ohne den Gegner zu finden. In der Nacht zum 31/7. waren eigene S-Boote sowie Fahrzeuge zur Sicherung der Messina-Straße nicht eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Sonstige Feindlage Mittelmeer:</u></p> <p>Der beschädigte Träger der "Illustrious"-Klasse wurde nachm. eingedockt, nachdem am 29/7. ein Dido-Kreuzer ausgedockt hatte. Der am 29/7. abends vom Atlantik in die Gibraltatstraße eingelaufene Geleitzug bestand aus 50 Schiffen, von denen bis 2130 Uhr 16 Frachter in Gibraltar eingelaufen sind, während der Rest</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.43		<p>nach dem Mittelmeer durchlief. Ihm schlossen sich aus Gibraltar 9 Frachter an. Die beiden in das Mittelmeer eingelaufenen Geleite sind bisher noch nicht wieder erfaßt worden.</p> <p>1630 Uhr wurden 40 sm nördl. Philippeville von eigener Luftaufklärung 5 Transporter und ein Kreuzer auf Ostkurs, 1700 Uhr 40 sm NW-lich Bougie 2 Zerstörer auf West- und 5 Zerstörer auf Ostkurs gesichtet. Die Einsichtnahme in die osttunesischen Häfen am 29/7. ergab keine nennenswerten Erkenntnisse</p> <p>Eine Ubootssichtung wurde 0430 Uhr SW-lich Spezia gemeldet.</p> <p>Aus dem ostwärtigen Mittelmeer liegen besondere Aufklärungsmeldungen nicht vor.</p> <p>Nach Abwehrbericht vom 26/7. sind nach Überschreiten der Messina-Straße von Süditalien aus Landungen an der westgriechischen Küste geplant, und zwar auf der Insel Kephallonia, bei Santi Quaranta an der vormals griech./albanischen Grenze und südl. von Igoumenitza.</p> <p>-----</p> <p>3. <u>Sonstige eigene Lage Mittelmeer / Seetransportlage:</u></p> <p>Im Geleitdienst waren SG 10, 5 R-Boote, ein U-Jäger, 4 T-Boote und ein Minenleger eingesetzt, die im Inselverkehr 4 D. und 2 T. sicherten. In der Nacht zum 30/7. ist D. "Randazzo" (7.200 BRT) auf dem Marsch von Bastia nach Genua bei der Insel Palmioloa gestrandet. Das durch LT-Treffer beschädigte Motorschiff "Alfieri" wird unter Sicherung eines T-Bootes und von 2 Minensuchbooten nach Neapel geschleppt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.7.43		<p>Über den Stand der Penichenaktion gibt Tageslage Westraum / Südküste Aufschluß. Bisher sind nach Italien ausgelaufen 38 MFP, 9 R-Boote, 73 Tankpenichen, 10 Frachtpenichen, 5 Seelöwepenichen und 15 Tankleichter.</p> <p>Die am 29/7. an OB Süd übermittelte Stellungnahme der Skl betr. Zuführung von Marinebatterien und Mar.Artl.Abtteilungen in den ital. Raum ist durch folgende Weisung des OKW / W.F.St. an OB Süd und OB West nochmals bestätigt worden:</p> <p>"Mit Rücksicht auf die Transportverhältnisse in Italien und entsprechend den augenblicklichen Erfordernissen der Gesamtlage sind die noch außerhalb Italiens befindlichen Einheiten (Eisenbahnbattr. "Gneisenau" 7/MAA 201, 9/MAA 202, Personaleinheiten MAA'en 612 und 682 sowie die vom Heer an Marine abgegebenen 21 cm Geschütze) zunächst in denRaum der 4. ital. Armee zuzuführen und dort zur Verstärkung der lückenhaften Küstenverteidigungs-Einheiten einzusetzen. Über spätere Zuführung nach Italien wird entsprechend der Entwicklung der Lage zu entscheiden sein.</p> <p>Die Entscheidung über den Einsatz der übrigen für "Alarich" vorgesehenen Küstenbatterien bleibt vorbehalten."</p> <p>Skl hat ihrerseits OB Süd und Dt. Markdo. Italien zu diesem Vorgang auf den Vortrag des OB Süd beim Führer und die hierbei getroffene Entscheidung hingewiesen.</p> <p>Zur Frage der Überführung von Schiffsraum und Seestreitkräften aus dem westl. Mittelmeer in den griechischen Raum ist Skl der Ansicht, daß z.Zt. große Schiffe unter Verlusten noch durch die Messina-Straße nach Osten überführt werden können und daß für Kleinschiffsraum, MFP und leichte Seestreitkräfte Überführung z.Zt. noch möglich ist, bei weiterem Vordringen des Gegners in Richtung auf Messina jedoch in kurzer Zeit</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.43		<p>abgeschnitten sein wird. Skl ist daher der Auffassung, daß Überführung von Schiffsraum und leichten Seestreitkräften aus dem westital. in den griech. Raum mit Nachdruck betrieben werden sollte. Bei der Beurteilung des Umfanges dieser Überführung stehen die Forderungen auf weitere Bevorratung von Sizilien und Sardinien aus dem ital. und Korsika und ggf. aus dem franz. Raum zusammen mit vielleicht erforderlichen Räumungstransporten der Tatsache gegenüber, daß Schiffsraum und Sicherungsstreitkräfte in der Ägäis nicht ausreichen, um die dort zu erwartenden Aufgaben zu lösen. Andererseits ist das Ganze ein politisches Problem, das für unser Verhältnis zu Italien von Bedeutung ist.</p> <p>Skl hat deshalb zunächst Befehle für weitere Verlegung von S-Booten, R-Booten und anderen Sicherungskräften in den griechischen Raum noch nicht gegeben, sondern bittet OKW um Äußerung hierüber sowie um Entscheidung betr. weiterer Überführung von Schiffsraum. Sie schlägt vor, OB Süd anzuweisen, daß jedes Schiff, das nicht im Augenblick eingesetzt ist, unverzüglich in die Ägäis überführt wird mit der Maßgabe, daß über Belassung der für diese Überführung benötigten deutschen Sicherungsstreitkräfte im griech. Raum von Fall zu Fall entschieden wird. Nach Auffassung Skl kann Rücksicht auf Räumungsaufgaben des Heeres nicht allein entscheidend sein, weil bei Verschleiß der Seestreitkräfte im ital. Raum der Bestand der Armeen in der Ägäis in Frage gestellt wird. Entsprechendes Schreiben l/Skl I a 21405/43 Gkdos. ist an OKW / W.F.St. op (M) , nachr. OB Süd, Dt. Markdo. Italien, Gruppe Süd ergangen. Abschrift in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.43	4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u>	<u>Ägis:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		1115 Uhr wurde ein Uboot nördl. Rhodos gemeldet. Der Hafen Alimnia bei Rhodos wurde am 28/7. nachm. und in der Nacht zum 29/7. von Flugzeugen angegriffen. Ital. D. "Vaselli" (501 BRT) ist ausgebrannt. Am 30. griff ein Flugzeug bei Serifos 2 Küstensicherungsboote an. Es entstanden Personalverluste.

		<u>Eigene Lage:</u>
		Im Zykladen-Gebiet ist Ubootsfalle GA 45 eingesetzt. Truppentransporte wurden ohne Zwischenfälle durchgeführt..
		Der Führer hat Weisung betr. Sicherstellung der laufenden Versorgung und Bevorratung der im SO-Raum eingesetzten Verbände erlassen. Danach verteilt OB Südost den zur Verfügung stehenden Bahn- und Schiffstransportraum auf die Wehrmachtteile. Abschrift entspr. Fs. gen. 1/Skl 21419/43 Gkdos. in KTB Teil C Heft XI.
(281)		Zu der Forderung von Gruppe Süd nach Verstärkung der strategischen Aufklärung in östl. Mittelmeer (s. KTB 21/7.) hat Skl bei Ob.d.L.Füsth. gleiche Auffassung und gleiches Interesse festgestellt, jedoch ist eine Besserung z.Zt. wegen Kräftemangels nicht möglich. Skl hat Gruppe Süd, nachr. Admiral Ägis hiervon unterrichtet.
		Gruppe Süd hat erneut eine Lagebetrachtung nach dem Stand von 26/7. vorgelegt, in der die

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.43		<p>Entwicklung in Italien mit ihren Folgerungen für den griechischen Ägäis-Raum behandelt wird. Die Gedankengänge der Gruppe entsprechen in Ganzen denen der Skl.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung standen große Einheiten nicht in See, jedoch wurden 7 Uboote erfaßt. Am 29/7. 2230 Uhr passierten S-Boote Anapa in Abstand von 4 sm auf Kurs NW. In der Nacht zum 29/7. wurde Taganrog Hafen erneut mit 26 Schuß beschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>U 24 hat 2007 Uhr vor Suchum beschädigten T. von 7.000 BRT versenkt.</p> <p>Schiff 19 ist zur Bekämpfung fdl. Ubootes 35 sm WNW-lich Eupatoria angesetzt.</p> <p>4 Boote der 1.Sfl. waren in der Nacht zum 30/7. vor Landstellen Myschakow eingesetzt. Mit Meer verabredetes IG-Schießen zur Beleuchtung der Landstellen lag zu weit über See und beleuchtet die Boote, gegen die starker Artl. Beschuß von Bewachern und Landbattr. einsetzte. Unternehmung wurde abgebrochen, da Überraschung nicht mehr möglich war. In der Nacht zum 31/7. ist 1.Sfl. mit 5 Booten zur U-Jagd SW-lich Feodosia eingesetzt.</p> <p>15 sm westl. Mariupol ist ein Motorsegler wahrscheinlich infolge Minentreffers gesunken. Der Weg Mariupol - Taganrog ist gesperrt.</p> <p>Südl. Eupatoria wurden 5 Pendelstoßminen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
0.7.45		<p data-bbox="306 228 1025 349">geschnitten. Die Minenräumarbeiten auf dem Unterlauf der Donau wurden durch 3 MS-Flugzeuge, 1 Sperrbrecher und FR-Boote bisher ohne Erfolg durchgeführt. Die Seedonau ist für Schiffsverkehr wieder freigegeben.</p> <p data-bbox="306 367 1004 420">Nachschub- und Übersetzverkehr über die Kertsch-Straße wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p data-bbox="504 450 663 458">-----</p> <p data-bbox="267 538 674 560"><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p data-bbox="267 601 976 654">Über die Kämpfe im Gebiet der Salomonen berichtet jap. MVO:</p> <p data-bbox="263 677 1015 1017">Die Amerikaner sind mit der Luftwaffe außerordentlich aktiv und greifen mit starken Verbänden von teilweise 200 Maschinen laufend den Hauptstützpunkt der Japaner, die Insel Bougainville, an. Auf den Inseln Rendova und New-Georgia haben die USA je eine Heeresdivision bis jetzt gelandet, auf New-Georgia sind außerdem USA-Marinelandungstruppen in unbekannter Stärke ausgeschifft worden. Die jap. Kräfte auf New-Georgia betragen 7 Heeresbataillone und Marinetruppen in geringer Stärke. Diese Verbände haben am 18/7. Überraschungsangriffe auf amerik. Landungsstellen mit gutem Erfolg durchgeführt.</p> <p data-bbox="263 1040 990 1153">Auf New-Georgia hat der Gegner in der Nassau-Bucht etwa 4.000 Mann gelandet. Mit leichten Seestreitkräften versucht der Gegner, den jap. Nachschub nach Lae im Huon-Golf zu stören.</p> <p data-bbox="263 1176 1001 1289">Die Japaner stehen zur Zeit auf diesem Kriegsschauplatz in der Defensive und haben der Gegnerluftwaffe starke Verluste zugefügt. Die Gegnerluftwaffe wird insgesamt auf etwa 550 Maschinen geschätzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.7.43		An der Burma-Front ist Anfang Juli ein Landungs- unternehmen des Gegners kleineren Ausmaßes für den Gegner sehr verlustreich abgeschlagen worden.
<i>Chef MZ</i>	c/skl. <i>[Signature]</i>	1/skl. <i>[Signature]</i> <i>1/5</i> I b I b (Kr) <i>[Signature]</i>
<i>[Signature]</i>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.7.43		die eigenen Stellungen auf der Apen nen - und Balkanhalbinsel sehr viel leichter zu beziehen und zu stärken, als es gegen den Willen oder gar aktiven und passiven italienischen Widerstand möglich sein würde.
		----- <u>B e s o n d e r e s .</u> =====
(283)		I) Über den Aufenthalt des Ob.d.M. im Führerhauptquartier vom 26. bis 28/7. gefertigte Niederschrift behandelt die Besprechungen und Maßnahmen dieser entscheidungsschweren Tage. Über einzelne der Maßnahmen ist an den entsprechenden Tagen bereits berichtet. Ausfertigung der Niederschrift l/Skl 2240/43 Gkdos.Chefs. ist in KTB Teil C Heft VII niedergelegt.
		Über die in diesem Zusammenhang genannten Unternehmungen "Kopenhagen", "Siegfried" sowie "Student" besitzt Skl keine Unterlagen, da ihre Durchführung die Marine garnicht oder nur mittelbar berührt.
(284)		II) Durchführungsvorschläge der Gruppe West zur Weisung von Skl Qu A II betr. Organisation des Bereichs Kommandierender Admiral französische Südküste s. Fs. des Gruppenkommandos gem. l/Skl 2181 und 2182/43 Gkdos.Chefs. Abschriften in KTB Teil C Heft XIV.
		III) Gruppe West erhält folgende Weisung der Skl: 1.) Aquila-Boote vorläufig nicht auslaufen lassen; Vorwand Lage Biscaya, Geleitschwierigkeiten.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.7.43		<p>2.) Erforderliche Maßnahmen treffen, um ggf. Ausbruchversuch Aquila-Boote mit Sicherheit zu verhindern.</p> <p>-----</p> <p>IV) Überlegungen von Skl Qu A II über Organisation der westgriechischen und Adria-Küste sind für folgende 3 Fälle angestellt:</p> <p>a) Italien bleibt weiter im Kriege, behält den Schutz der Adriaküste und bleibt im griechischen Raum stehen,</p> <p>b) Italien bleibt weiter im Kriege, beschränkt jedoch Verteidigung auf Norditalien und</p> <p>c) Italien scheidet aus dem Kriege aus.</p>
(285)		<p>Ausfertigung Skl Qu A II 2151/43 Gkdos.Chefs. in den Akten 1/Skl I op II/17 "Alarich und "Konstantin" - "Achse" - Org. und Mob.</p> <p>-----</p>
		<p>V) Nach Aufstellung von Skl Qu A I flak sind für die Flakartillerie der Kriegsmarine im Juni 1943 16 Abschüsse anerkannt, bei 82 Abschüssen wird Anerkennung noch geprüft. Aus den Vormonaten sind 132 Abschüsse anerkannt. Seit Kriegsbeginn sind insgesamt 1851 Abschüsse anerkannt, in Prüfung befinden sich noch insgesamt 176 Ansprüche. Schützenkönig ist mit 623 anerkannten Ansprüchen MOK Nord.</p> <p>Der Munitionsverbrauch ist mit 1163 Schuß 7,5 - 10,5 cm und 3382 Schuß 2 - 4 cm je Abschuß errechnet.</p> <p>-----</p>
		<p>VI) 3/Skl hat folgende Abwehrmeldung vom 27/7. übermittelt:</p> <p>"Laut Information aus neutralen diplomatischen Kreisen in Lissabon vom 23.7. soll nach Totalbesetzung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.7.43</u>		<p>Siziliens sofortige Landung Sardinien und Kreta erfolgen. Gleichzeitig kleinerer Landungsversuch Norwegen geplant, und zwar zwischen Kristiansund und Stavanger. Mit Rußland wurden für Zeit Anfang Juli bis Anfang September fortlaufend starke Angriffsoperationen vereinbart. Nach mehrmaliger negativer Fühlungsnahme USA- und Englandvertreter soll Landung Gesamthalbinsel Italien vorläufig unterbleiben. Durch Verstärkung Propaganda und diplomatischer Schritte sollen Unruhen gefördert werden."</p> <p>l/Skl hat Gruppe Nord / Flotte und MOK Norwegen unterrichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>L a g e 31/VII.</u></p> <p><u>I. Kriegführung in den außerheimischen Gewässern.</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Mar.Att. Tokio erbittet Unterrichtung über neue Grenzen Op.Gebietes der Uboote für Aufstellung der Fahrbefehle für Blockadebrecher.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.7.43		<p data-bbox="267 250 687 273">II. Lage Westraum.</p> <p data-bbox="267 314 440 337">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="306 356 974 538">Über der äußeren Biscaya wurden bis 15^o West 41 Flugzeuge und 2 Seenotflugzeuge erfaßt. Englische Einheiten wurden 1946 Uhr in BF 1680/1910 und 2100 Uhr in BE 9630 geortet. 0634 Uhr meldete engl. Flugzeug Angriff durch eigenes Flugzeug in BF 1618.</p> <p data-bbox="306 560 963 647">Nach Abwehrmeldung ist ein engl. D. 2320 Uhr am 30/7. in Begleitung einer Korvette aus Lissabon auf Südkurs ausgelaufen.</p> <p data-bbox="267 707 466 730">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="306 752 583 775"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="306 795 974 881">1112 Uhr erhielt VP-Boot 624 südl. St. Nazaire Grundminentreffer, konnte jedoch Marsch fortsetzen. U-Geleit durch 4.Tfl. ist um 24 Stunden verschoben.</p> <p data-bbox="306 904 974 1176">Gruppe West hat einen Antrag des Kommandos der Lfl 3 an Reichsmarschall und Ob.d.L. betr. Verstärkung der Verbände des Fl.Fü. Atl. abschriftlich zur Kenntnisnahme vorgelegt. Der Antrag deckt sich inhaltlich mit den bereits von dem Chef des Genstb.d.Lw. Lfl 3 gemachten Mitteilungen anlässlich der Besprechungen am 7. und 12/7 zwischen Gruppe West, Lfl 3 und Fl.Fü. Atl. Ausfertigung gem. 1/Skl 2158/43 Gkdos.Chefs. in den Akten I L 2/VI.</p> <p data-bbox="306 1199 995 1380">In dem Antrag wird zusammenfassend festgestellt, daß die Kräfte der Lfl 3 nicht ausreichen, um die ein- und auslaufenden Uboote in der Biscaya wesentlich zu entlasten. Wenn nicht alsbald eine weitere Verstärkung der Kampf-, Zerstörer- und Jagdverbände des Fl.Fü. Atl. eintritt, kann ein weiteres Ansteigen</p>
(286)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.7.43		<p>der Ubootsverluste in der Biscaya nicht verhindert werden. Die Luftflotte beantragt als besonders vor- dringliche Maßnahme zur Unterstützung des Uboots- krieges sofort beginnenden zügigen Aufbau der V.K.G. 40 zu einem Fernzerstörergeschwader zu 3 Gruppen, dazu sofortige Aufstellung einer 4. Staffel sowie Zufüh- rung von 2 Staffeln zu III. Zerstörergeschwader 1 , Auffüllung des FW 190 Jagdkommandos der 1. Küsten- fliegerstaffel 128 zu einer Fernjagdstaffel unter Zuweisung seegewohnter Besatzungen aus dem Bereich des Gen. W. d. Lw. beim Ob. d. M. mit anschließendem laufenden Aufbau der Staffel zu einer Gruppe sowie Zuführung einer 3. Gruppe und Erweiterung des III. Zerstörergeschwaders 1 und des Jagdkommandos der 1. Küstenfliegerstaffel 128 auf 1 Fernjagdgeschwader, ferner Zuführung des FK-Fernverbandes zur Bekämpfung fdl. Überwasserstreitkräfte vor Kap Finisterre.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>0227 Uhr wurde ein fdl. Flugzeug SW-lich Boulogne von R 81 abgeschossen. In der Nacht zum 31/7. haben 4 Boote der 2. und 6.Sfl. von Ostende aus engl. Sperrlücke bei Tonne Viktor ergebnislos nachgeprüft. S-Bootsverlegungen von Boulogne nach Cherbourg und von Vlissingen nach Ostende wurden ohne Zwischenfälle durchgeführt. In übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.7.43		<p>III. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u> <u>Nordsee:</u></p> <p>Vor Esbjerg wurde eine, nördl. Schiermonikoog und Terschelling insgesamt 10 ELM/J geräumt.</p> <p>0210 Uhr wurde VP-Boot 1313 bei Texel von fdl. S-Booten angegriffen. Verluste oder Schäden sind nicht gemeldet. Ein S-Boot wurde durch Artl.Treffer wahrscheinlich beschädigt.</p> <p>Verlegung von Troßschiff "Isar" (9.000 BRT) ist für 1/8. von Hoek nach Elbe beabsichtigt. BSN hat Jagdbegleitschutz bei Lw.Befh. Mitte erbeten.</p> <p>Infolge des Ausfalls von Hamburg als Hafen ist Verstärkung des Rotterdam-Verkehrs erforderlich. Skl erteilt an MOK Nord, nachrichtlich BSN, Weisung, Absichten hierzu zu melden. Die genannten Stellen sind außerdem zur Stellungnahme aufgefordert zur Mitteilung des RKS, daß Einbeziehung Dampfers "Harm Fritzen" (4.018 BRT) ^{in Betracht} verweigert wird, weil er über 3.000 BRT groß sei. Eine Tonnagebegrenzung im Rotterdam-Verkehr ist Skl bisher unbekannt.</p> <p>In Auswirkung der Luftangriffe auf Hamburg ist dieser Platz auf dem Fernschreibwege nicht zu erreichen. Auch Kiel, Cuxhafen, Aarhus und Oslo sind im Fernschreibverkehr beeinträchtigt.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nördl. Vardö wurde am 30/7. 1136 Uhr ein Uboot gesichtet. Ubootsjagd ist angesetzt. Am gleichen Tage wurden 2235 Uhr westl. der Insel Kinn 30 sm südl. Stadlandet 2 S-Boote auf Südkurs mit hoher Fahrt beobachtet. Suchaktion ist eingeleitet. Luftaufklärung am 31/7. vorm. nach</p>
(287)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.7.43</u> (288)		<p>diesen Fahrzeugen blieb ohne Ergebnis.</p> <p>Eigene Luftaufklärung im gesamten Gebiet des europäischen Nordmeeres zwischen Nordspitze Shetlands und Pentland-Fjella sowie in der Barentsee am 30/7. blieb ohne taktische Ergebnisse. Die Hafenebelegung von Warnek (Jugor-Straße) und der Kola-Mündung und Motka-Bucht ergab keine neuen Erkenntnisse.</p> <p>Nach Funkaufklärung standen russ. Uboote S 51 und 54 am 31/7. früh vor der norwegischen Polarküste.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 28/7. 1230 Uhr beschossen russ. Batterien eigenes Geleit vor Petsamo. Feuer wurde durch eigene Batterien erwidert. Am gleichen Tage wurde an der Westküste der Fischerhalbinsel in 8734 AC eine russ. Mine geschnitten. Weitere Minen wurden am 30/7. in 8461 AC nördl. Vardö geschnitten. Das Quadrat ist wegen Minenverdachts gesperrt.</p> <p>Am 28/7. wurden in einer Höhle des Persfjordes NW-lich Vardö vollständige Sende- und Empfangsanlagen, Schlüsselunterlagen, russ. Gewehre, Pistolen und Handgranaten, eine Seekarte und Aufzeichnungen, die auf zahlreiche Abwurfstellen mit russ. Flugzeugen im Bereich der Seekmitten. Hammerfest und Kirkenes hinweisen, aufgefunden. 3 Personen, vermutlich ein Russe und 2 Norweger, sind im Kampf gefallen.</p> <p>Mit Rücksicht auf die Sichtung der S-Boote südl. Stadlandet wurde Schifffahrt zwischen Bergen und Orlesund gesperrt.</p> <p>Im Geleitdienst wurden 20 D. nach Norden und 20 D. nach Süden geführt. 18 D. warten auf Geleit.</p> <p>U 703 versenkte in AT 7283 aus einem Geleit von 2 D. und 2 Bewachern einen dieser Bewacher.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.7.43		<p>Gruppe Nord / Flotte hat Op.Befehl des FdU Norwegen für Versorgung von 2 Flugbooten BV 138 durch Uboote an der Nordküste von Nowaja Semlja durch U 255 bzw. 601 vorgelegt. Gleichzeitig werden U 622 mit B-Dienstgruppe an Bord und U 711 und 354 als Kampfboote eingesetzt.</p> <p>-----</p>
		<p>IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p>
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p>
		<p>Am 30/7. abends wurde in der Kronstadt-Bucht beiderseitiges geringes Sperrfeuer geschossen. Lufttätigkeit im Raum der Kronstadt-Bucht und im Gebiet der Inseln war lebhaft. Eigene Batterien und Boote wurden ohne wesentlichen Schaden angegriffen.</p> <p>-----</p>
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>
		<p>Im Bereich des BSO wurde 10 sm nördl. Seeland eine anscheinend kombinierte Mine geräumt. Im übrigen liegen aus der Ostsee besondere Meldungen nicht vor.</p>
		<p>Im Bereich des FdM Ost wurde bei Tytters eine neue russ. Ubootsmine mit Bleikappenzündung als Oberflächenstand festgestellt. Der Küstenweg Reval - Baltisch Port wurde wegen Luftminenverdachts durch 1.Rfl. abgelaufen.</p>
		<p>1/Skl hat von LOK Ost vorgeschlagene Lage für Versuchssperre Cäsar aus 50 LfF genehmigt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.7.43		<u>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====
		1. <u>Feindlage:</u>
(289)		Vor Bahia wurden vom 24. - 30/7. durch ein Uboot 4 D. gesichtet und ein weiterer gehorcht. Der Verkehr ^{an} an der 200 m Linie entlang ist Ein- und Auslaufen ist nur bei Tage beobachtet.

		2. <u>Eigene Lage:</u>
(290)		NO-wärts Bahia wurde ein D. von 5.000 BRT versenkt. Am 30/7. hat ein Boot 3 und am 31/7. 7 Anflüge fdl. Flugzeuge abgewehrt. Schäden sind nicht gemeldet.

		<u>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====
		<u>Raum um England:</u>
		Am Tage herrschte rege Einflugtätigkeit im besetzten Westraum. Eine Anzahl von Flugplätzen wurde angegriffen. Insgesamt wurde eine FW 190 schwer und 5 FW 190 leicht beschädigt. In Abwehr wurden 4 fdl. Flugzeuge abgeschossen. 3 Aufklärer flogen in den Mittagsstunden bis in den Raum Augsburg / München ein.

		<u>Mittelmeerraum:</u>
		Eigene Luftwaffe führte lückenlose Aufklärung im westl. Mittelmeer bis Bone ohne Feindsichtung durch. In der Nacht zum 30/7. waren 56 eigene Kampfflugzeuge gegen Schiffsziele vor Avola angesetzt. Ein Frachter von 8.000 BRT wurde in Brand geworfen. Weitere wirkungsvolle Treffer wurden in Stadt und Hafen beobachtet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.7.43		<p>Der Gegner griff mit starken Jaboverbänden San Giovanni und Messina sowie die Straße von Messina an. Ein ital. S-Boot wurde in Brand geschossen. Milazzo wurde den Tag über laufend angegriffen.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Ostfront:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>
		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p>
		<p>1. <u>Feindlandung Sizilien:</u></p>
		<p><u>E r d l a g e :</u></p> <p>Die Absatzbewegungen auf dem eigenen rechten Flügel wurden planmäßig durchgeführt. Der Feind folgt zögernd, stellt sich im Übrigen zu Angriff gegen Mitte der Front in Richtung Troina bereit.</p> <p>-----</p>
		<p><u>S e e l a g e :</u></p> <p>Nach Meldung OB Süd beschossen fdl. Schiffseinheiten in der Nacht zum 30/7. Acirela. Am 31/7. nachm. standen nördlich Trapani 12 Handelsschiffe auf Kurs Ost. Der Hafen von Palermo war zu dieser Zeit mit 4 Handelsschiffen und mehreren Wachbooten belegt. Aus dem Malta-Gebiet liegen neue Erkenntnisse nicht vor.</p>
		<p>In der Nacht zum 29/7. meldeten ital. S-Boote Gefechtsberührung mit amerik. S-Booten bei Kap Orlando (40 sm westl. Messina-Straße). Für die Nacht zum 1/8. sind 3 R-Boote in der südlichen Messinastraße zum Schutz des Fährverkehrs sowie des vormals franz. Zerstörers FR 22 bei Verlegung Neapel - Tarent</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.7.43</u>		<p>eingesetzt. 7 eigene S-Boote sind zur Unternehmung vor Ostküste Siziliens aus Crotone ausgelaufen. 3 Boote haben Befehl, nach Crotone zurückzukehren, während 4 Boote anschließend nach Vibo Valentia verlegen sollen. Ein Grund für diese Zurückverlegung nach Westen ist Skl noch nicht bekannt. Am Tage verursachten laufende Feindluftangriffe auf Fährverkehr in der Messina-Straße nur geringen Schaden. Ein Jagdbomber wurde von einer Siebelfähre abgeschossen. Vom 27/7. wird nachgemeldet, daß in der Messina-Straße ein J-Boot nach Jabobordwaffenangriff ausgebrannt ist. Am gleichen Tage traten auf einem MFP Personalausfälle ein.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>2. <u>Sonstige Feindlage Mittelmeer:</u></p>
		<p>In Gibraltar sind am 31/7. nachm. 4 Frachter, 1 T. und ein Dido-Kreuzer vom Atlantik und abends 13 Frachter vom Mittelmeer her eingelaufen. Die Straße von Gibraltar passierte, ohne den Hafen anzulaufen, ein Transporter mit 2 Geleitbooten nach Westen.</p>
		<p>Großgeleite wurden im westl. Mittelmeer nicht wieder erfaßt. Auch sonst liegen Sichtmeldungen nicht vor.</p>
		<p>Uboote wurden am 30/7. westl. Gaeta und SO-wärts Nizza und am 31/7. 0200 Uhr südl. Piombino gesichtet.</p>
		<p>Aus dem ostwärtigen Mittelmeer liegen Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.7.43		<p>3. <u>Sonstige eigene Lage Mittelmeer / Seetransportlage:</u></p> <p>OB Süd hat nochmals dringend gebeten, im Hinblick auf die OB Süd gestellten Aufgaben den Befehl, alle im südfranz. Raum KB-werdende Fahrzeuge dort festzuhalten, für MFP aufzuheben, nachdem Aufhebung für Penichen bereits erfolgt ist. Skl ist diesem Wunsche nunmehr nachgekommen und hat entsprechende Weisung an Gruppe West, Dt. Markdo. Italien unter gleichzeitiger Benachrichtigung von OB Süd und OKW / W.F.St. erteilt.</p> <p>Das durch LT-Treffer beschädigte MS "Alfieri" ist am 30. 1630 Uhr 40 sm SSO-wärts Neapel erneut durch Flugzeuge torpediert und gesunken.</p> <p>Im Geleitedienst wurden 1 ital. T-Boot, 1 Korvette, 1 Minenleger, SG 10, 4 R-Boote und 3 U-Jäger eingesetzt. Geleitet wurden im Inselverkehr 6 D. und 1 T. Der NO-wärts Elba aufgelaufene D. "Randazzo" ist wieder freigekommen und in Spezia eingelaufen. SG 13 im Geleit von 2 R-Booten hat auf dem Marsch Piombino - Genua wegen fdl. Ubootssichtung Piombino wieder angelaufen.</p> <p>Dt. Markdo. Italien meldet in Wochenbericht vom 22. - 28/7. verstärkte fdl. Angriffstätigkeit mit Ubooten und Flugzeugen im Tyrrenischen Meer. Eigene Artl. Abwehr gegen anscheinend planmäßigen Angriffsverkehr mit Bordwaffen gegen Kleinfahrzeugverkehr in der Messina-Straße und an den Küsten ist noch nicht ausreichend. Verstärkung im Gange. Trotzdem sind in dieser Woche 13 Abschüsse erzielt, davon 7 durch MFP und Siebelfähren.</p> <p>Mit Regierungswechsel in Rom ist Zuführung weiterer Truppen nach Sardinien und Korsika angehalten. Nur der laufende Nachschub wird befördert.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.7.43</u>		<p>Verkehr von Großschiffen mit Sizilien ist vorübergehend eingestellt.</p> <p>Die MFP sind, soweit möglich, im Sizilienraum eingesetzt. 6 dieser Einheiten sind durch Luftangriffe verloren gegangen. 18 Tankpenichen mit 3.540 Ladetonnen liegen in Spezia, Livorno, Civitavecchia und Neapel wegen Mangels an Ladung still. Weitere Siebelfähren werden zu Kampffähren umgebaut. Der Einbau der Schutzschilder auf den Kleinfahrzeugen hat sich gut bewährt.</p> <p>In dt. Schiffsraum sind 7 Schiffe mit 37.600 BRT einsatzbereit, 14 Schiffe mit 30.825 BRT außer KB.</p> <p>Die Notwendigkeit stärkerer Geleitsicherung macht den Mangel an Fahrzeugen und U-Jagdfahrzeugen noch stärker fühlbar. Die im Dienst befindlichen Boote sind stark anfällig. Zugang ist in nächster Zeit nicht zu erwarten.</p> <p>Es sind KB 4 deutsche U-Jäger, ein SG, 5 R-Boote und ein TA. Außer KB 6 U-Jäger, 1 TA, 2 SG und 3 R-Boote. Von ital. Einheiten sind KB 5 T-Boote und 11 Korvetten, außer KB 21 T-Boote und 8 Korvetten.</p> <p>Ital. Marine hat mit Minensperren vor Neapel begonnen. Der eigehe Sicherungsverband Messinastraße wird am Tage zum Flakschutz für den Übersetzverkehr eingesetzt und führt gleichzeitig dabei Truppen über die Straße. Nachts sind die Einheiten des Verbandes am Südausgang ausgelegt.</p> <p>Der Aufbau der eigenen Küstenbatterien in Kalabrien und an der Messinastraße ist durch die Verkehrsstauung bzw. Sperrung verzögert. Weitere Einzelheiten s. Fs. 1325.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.7.43		<p>4. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u></p> <p>1240 Uhr wurde doppelter IT-Angriff auf Geleit D. "Elsi" nördl. Milos durchgeführt, jedoch durch Flakfeuer und Luftsicherung erfolglos gemacht.</p> <p>Durch Ubootsbeobachtungstruppe wurde fdl. Ubootsstützpunkt bei Senodionigo auf Insel Kinaro beobachtet, der regelmäßig Freitags oder Sonhabends angelaufen wird.</p> <p>S 55 ist von Korfu in Patras eingelaufen. Der Geleit- und Transportverkehr wurde planmäßig und ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkverkehr standen große Überwassereinheiten nicht in See. Ferner wurden 3 Uboote erfaßt. Luftaufklärung hat keinen Schiffsverkehr im westl. und mittl. Schwarzen Meer sowie im Asowmeer festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>0320 Uhr geriet VP-Streife in innerer Temrjuk-Bucht aus 2 MFP und 2 Hafenschutzbooten in Gefechtsberührung mit 5 fdl. Kanonenschnellbooten, die bis 0445 Uhr dauerte. Feind lief alsdann nach Norden unter Nebelverwendung ab. Trotz erheblichen beiderseitigen Munitionsaufwandes wurden Wirkungen anscheinend auf keiner Seite erzielt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.7.43</u>		<p>Im Gebiet westl. Eupatoria wurde Ubootsjagd durch Schiff 19 und Xanten fortgesetzt. Über Einsatz 1.Sfl. mit 3 Booten unter der Kaukasusküste in der Nacht zum 31/7. liegt Ergebnismeldung noch nicht vor.</p> <p>Unter Führung Chefs 3.Rfl. sind 4 MAL und 3 Boote der 1.Sfl. aus Iwanbaba in Op.Gebiet vor Primorsko - Achartari ausgelaufen. Meldung über beabsichtigte Operation in diesem Gebiet liegt noch nicht vor.</p> <p>11.Sfl. ist mit 4 Booten zur U-Jagd SW-lich Feodosia eingesetzt.</p> <p>Übersetzverkehr über die Kertschstraße, Nachschubtransporte unter der Küste und Dampfergeleite wurden planmäßig und ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII. Lage Ostasien. =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>
<u>Chef</u>	C/Skl.	<p><i>Handwritten signature</i></p>
	I/Skl.	<p><i>Handwritten signature</i></p>
		<p>I a</p>
		<p>I b I b (Kr)</p> <p><i>Handwritten signature</i></p>

Anmerkungen

- (1) Die Druckvorlagen dieses Bandes stellte das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy zur Verfügung, wofür hier besonders gedankt werden soll. - Die Signaturen auf der Rückseite des Titelblattes beziehen sich jedoch auf das Exemplar mit der Prüf-Nr. 2, das im Bundesarchiv-Militärarchiv vorhanden ist.
- (2) Unter dem Stempel (grün): "Admiralty Property" handschriftliche Ergänzung: "[O.N.I. duplicate]". - Dieser Hinweis bezieht sich auf das Duplikat des KTB, das 1945 vom "Office of Naval Intelligence" der U.S. Navy übernommen wurde.
- (3) BA-MA RM 7/223: 1.Skl KTB Teil C IX, Versorgungsfragen, (Bd 2) Januar 1942 - Dezember 1943.
- (4) BA-MA RM 7/265: 1.Skl KTB Teil C e, Anlagen persönlicher Art, Juni 1943 - Oktober 1944.
- (5) BA-MA RM 7/122: 1. Skl KTB Teil C I, Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern, (Bd 5) 2.1.1943 - 2.7.1945, mit Zusammenstellung wichtiger Angaben aus der Hilfskreuzerkriegführung (20.8.1943) und Zusammenstellung: Versenkungen (Mai 1940 - September 1943) durch deutsche Hilfskreuzer und Zusammenstellung 1. Skl vom 30.6.1945 und Ergänzung vom 2.7.1945 über deutsche Hilfskreuzer 1939 - 1944.
- (6) BA-MA RM 7/129: 1. Skl KTB Teil C II a, Nordsee - Norwegen, (Bd 3) 1.1.1943 - 30.3.1944.
- (7) Vgl. hierzu BA-MA RM 7/171: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 3) 14.11.1941 - 7.1.1945; und außerdem BA-MA RM 7/298: 1. Skl KTB Teil D 1 d, Luftlage, (Bd 4) 1.7.1942 - 31.8.1943. Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (8) Vgl. hierzu BA-MA RM 7/306: 1. Skl KTB Teil D 1 e, Lageberichte Mittelmeer, Ägäis, Schwarzes Meer, (Bd 4) 1.5.1943 - 31.12.1943. Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen. Zur Kriegführung im Mittelmeerraum 1943 vgl. demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 7; sowie Michael Salewski, Die deutsche Seekriegsleitung 1935 - 1945. Bd II: 1942 - 1945, München 1975.
- (9) Handschriftlich ergänzt, lies: "Ausstattung Abt. schwierig, wird vorgeschlagen ...".
- (10) Vgl. hierzu BA-MA RM 7/309: 1. Skl KTB Teil D 1 f, Lageberichte Ostasien, (Bd 1) 7.12.1941 - 9.12.1944. Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen. Zur Kriegführung in Ostasien vgl. demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 7.

- (11) Der vorliegende Band wurde täglich abgezeichnet vom Ob.d.M., Großadmiral Karl Dönitz, vom Chef des Stabes der Skl, Vizeadmiral Wilhelm Meisel, und vom I b (Kr), Kapitänleutnant Otto Mejer. Die Paraphen von Großadmiral Dönitz (grün) und Vizeadmiral Meisel (rot) sind in der Faksimile-Wiedergabe mitunter nicht oder kaum zu erkennen. Der Chef der 1. Abteilung der Skl, Konteradmiral Gerhard Wagner, unterzeichnete vom 1. bis 19., vom 21. bis 23. sowie vom 25. bis 31. Juli. Am 20. und 24. Juli unterzeichnete in seiner Vertretung Fregattenkapitän Hubert Freiherr v. Wangenheim, 1. Skl/Gruppenleiter I a. In dieser Eigenschaft unterzeichnete Fregattenkapitän v. Wangenheim vom 1. bis 4. sowie vom 8. bis 31. Juli. Vom 5. bis 7. Juli unterzeichnete in seiner Vertretung der Referent 1.Skl/A I op, Korvettenkapitän Heinrich Gerlach. Der Referent I b/1. Skl, Fregattenkapitän Werner Pfeiffer, unterzeichnete vom 1. bis 26. Juli. In seiner Vertretung zeichnete der I b (Kr), Kapitänleutnant Mejer vom 27. bis 31. Juli. Auf die Abzeichnung des Kriegstagebuches wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (12) BA-MA RM 7/686: 1.Skl Handakte I b (Kr) Bd 2, Feindliche Schiffsverluste März bis November 1943, 2.4.-14.12.1943.
- (13) BA-MA RM 7/223 (s.o. Anm. 3).
- (14) BA-MA RM 7/98: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen verschiedenen Inhalts (zum Teil A), (Bd 8) Juni - Dezember 1943.
- (15) BA-MA RM 7/160: 1. Skl KTB Teil C III, (Bd 2) 4.1.1943 - 31.12.1943 (incl. Entwaffnung der Dänischen Wehrmacht).
- (16) BA-MA RM 7/742: 1. Skl KTB Teil D 8 d (Skl/Chef MND III), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 15) 8.4.1943 - 1.7.1943 (Nr. 14/43 - 26/43).
- (17) BA-MA RM 7/v. 2440: 1. Skl I K VI, Allgemein, (Bd 2) 21.8.1942 - 15.8.1943.
- (18) Handschriftlich korrigiert, lies: "Die beiden Zerstörer sind mit ...".
- (19) Schreibfehler bei der Seitenzählung, es muß heißen Seite 19.
- (20) BA-MA RM 7/230: 1.Skl KTB Teil C XI, Handelsschiffahrt, (Bd 3) Januar 1943 - Januar 1945.
- (21) Handschriftlich ergänzt, lies: "Südwestecke Sardinien".
- (22) Lies: "im Westen nur soviel Türme".
- (23) BA-MA RM 7/264: 1.Skl KTB Teil C d, Verteilung der Streitkräfte Februar 1943 - Dezember 1944.
- (24) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 5).
- (25) Handschriftlich ergänzt: "betr. der japanischen U-Bootsbewegungen:".
- (26) Handschriftlich ergänzt: "Feststellung".
- (27) Vgl. hierzu BA-MA RM 7/2354: 1. Skl I E, Kriegserfahrungen Minentaktik Nr. 1 - 12, September 1940 - September 1943.

- (28) Vermerk des Ob.d.M., Großadmiral Dönitz (grün): "C/Skl bzR" [= Chef des Stabes der Skl bitte zur Rücksprache].
- (29) Handschriftlicher Vermerk des Ib (Kr) Kapitanleutnant Mejer: "Auf Weisung Chef Skl wurde Verlustzahl im Juni mit 17,5 % [?] der in diesem Monat in See befindlichen Frontuboote ermittelt." - Vgl. dazu die Tabelle "Wirkungsgrad deutscher U-Boote im Atlantik 1941-1943" in: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6: Horst Boog, Werner Rahn, Reinhard Stumpf, Bernd Wegner, Der globale Krieg. Die Ausweitung zum Weltkrieg und der Wechsel der Initiative 1941-1943, Stuttgart 1990, S. 367.
- (30) BA-MA RM 7/134: 1. Skl KTB Teil C II b, Westraum - Atlantikküste - Flottenoperationen, (Bd 3) 3.1.1943 - 13.5.1944.
- (31) BA-MA RM 7/227: 1. Skl KTB Teil C X, Küsten- und Flakverteidigung, (Bd 2) Januar 1943 - Januar 1945.
- (32) Lies: "da sie eine große Zahl".
- (33) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 6).
- (34) Handschriftlich korrigiert, lies: "Z 23 war im großen Dock aufgeschwommen und ist unbeschädigt, kann".
- (35) Handschriftlich korrigiert, lies: "aber erst nach Beseitigung Docktors ausdocken."
- (36) Lies: "Luftaufklärung".
- (37) Lies: "neu über Island".
- (38) Gestrichen: "gegenüber 98 % für den gleichen Monat des Vorjahres".
- (39) Handschriftlich ergänzt, lies: "außer auf Nantes".
- (40) BA-MA RM 7/230 (s.o. Anm. 20).
- (41) BA-MA RM 7/223 (s.o. Anm. 3).
- (42) Lies: "Nieger". Weitere Einzelheiten zu dem Vorgang sind bislang nicht nachweisbar.
- (43) Lies: "zu etwa je 1/3 zur ".
- (44) Lies: "die ersten Forderungen".
- (45) Handschriftlich ergänzt: "durch".
- (46) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 5).
- (47) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 5).
- (48) Lies: "Geleitweg gesperrt."
- (49) BA-MA RM 7/230 (s.o. Anm. 20).

- (50) BA-MA RM 7/230 (s.o. Anm. 20).
- (51) BA-MA RM 7/230 (s.o. Anm. 20).
- (52) BA-MA RM 7/233: 1.Skl KTB Teil C XIII, Italienische Kriegführung, Juli 1940 - April 1944.
- (53) Handschriftlich korrigiert: "torpedierten".
- (54) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 6).
- (55) Lies: "Monfalcone".
- (56) Lies: "Biscarosse".
- (57) BA-MA RM 7/237: 1. Skl KTB Teil C XIV, Deutsche Kriegführung im Mittelmeer, (Bd 4) Mai 1943 - Oktober 1943.
- (58) BA-MA RM 7/98 (s.o. Anm. 14).
- (59) BA-MA RM 7/704: 1.Skl KTB Teil D 8a: 3.Skl Material zur Feindlage, (Bd 1) 20.1. - 31.12.1943.
- (60) BA-MA RM 7/98 (s.o. Anm. 14).
- (61) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 5).
- (62) BA-MA RM 7/704 (s.o. Anm. 59).
- (63) BA-MA RM 7/704 (s.o. Anm. 59).
- (64) BA-MA RM 7/230 (s.o. Anm. 20).
- (65) Lies: "noch 50 TMB".
- (66) BA-MA RM 7/98 (s.o. Anm. 14).
- (67) Akte 1.Skl II a ist im Bundesarchiv-Militärarchiv derzeit nicht nachweisbar.
- (68) Lies: "Werftausbau".
- (69) BA-MA RM 7/98 (s.o. Anm. 14).
- (70) BA-MA RM 7/98 (s.o. Anm. 14).
- (71) BA-MA RM 7/98 (s.o. Anm. 14).
- (72) Lies: "KTB 3.7.". .
- (73) BA-MA RM 7/2354 (s.o. Anm. 27).
- (74) BA-MA RM 7/741: 1.Skl KTB Teil D 8 d (Skl/Chef MND III), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 16) 7.7. - 30.9.1943 (Nr. 27/43 - 39/43).
- (75) Handschriftlich ergänzt: "von Häfen".

- (76) BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 57).
- (77) BA-MA RM 7/214: 1. Skl KTB Teil C VIII, Völkerrecht, Propaganda und Politik, (Bd 5), Januar - Dezember 1943 mit Anlagen.
- (78) Lies: "Hereinholen".
- (79) BA-MA RM 7/688: 1. Skl Handakte I b (Kr) Bd 1: Eigene Schiffsverluste Januar 1942 bis Oktober 1943, S. 6. 1942 - 16.11.1943 (ausschließlich Juni und September 1942).
- (80) BA-MA RM 7/98 (s.o. Anm. 14).
- (81) BA-MA RM 7/1251: 1. Skl III a - 18, Schiffstypen (Zerstörer, Torpedoboote), 5.11.1942 - 15.12.1944.
- (82) Handschriftlich ergänzt: "Handelskrieg führen".
- (83) Lies: "Z 24, 37 legten 23.00 Uhr in Pauillac ab zur ...".
- (84) Handschriftlich ergänzt: "gemeldet".
- (85) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 30).
- (86) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 6).
- (87) Handschriftlich korrigiert in: "Reparatur".
- (88) Lies: "OKW AWA" [OKW Allgemeines Wehrmachtamt].
- (89) BA-MA RM 7/227 (s.o. Anm. 31).
- (90) Handschriftlich ergänzt: "2164". - Siehe BA-MA RM 7/186: 1. Skl KTB Teil C VII, Überlegungen der Skl und Niederschriften über Vorträge und Besprechungen beim Führer, (Bd 3) Januar - Oktober 1943. Vgl. dazu auch RM 7/1600: 1. Skl. Besprechungspunkte für Vorträge beim Führer, 8. Februar - 19. Dezember 1943; in dieser Akte befindet sich auf Bl. 423 - 437 ein erster Entwurf der Niederschrift über die Besprechung am 8.7.1943, der vom Ob.d.M., Großadmiral Dönitz, am 31.7.1943 korrigiert und abgezeichnet wurde. Der Entwurf enthält auf Bl. 433 [= S. 10 des Entwurfes] eine Äußerung Hitlers, die von unbekannter Hand mit Bleistift gestrichen wurde:
"Der Führer: 'Im September sind wir wieder etwas weiter. Sie sagen, es sei ein Fortwursteln. Ich wurstele mich von einem Monat zum anderen weiter.' Er hänge wirklich an der Marine und werde alles für sie tun, was er kann. [....]". -
 Vgl. dazu Lagevorträge, S. 517 - 522, mit der von Dönitz gebilligten Fassung der Niederschrift, in der die hier zitierte Äußerung Hitlers auf S. 520 nur gekürzt wiedergegeben wird.
- (91) BA-MA RM 7/230 (s.o. Anm. 20).
- (92) Handschriftlich korrigiert, lies: "Pauillac".
- (93) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 30).

- (94) Handschriftlich korrigiert: "Auf".
- (95) BA-MA RM 7/847: 1. Skl KTB Teil C IV, U-Bootskriegführung, (Bd 4) Januar 1943 - März 1944.
- (96) Lies: "Gozzo".
- (97) Lies: "San Petro".
- (98) Lies: "am OBS" [= Oberbefehlshaber Süd].
- (99) Lies: "LCT" [= Landing Craft Tank].
- (100) Handschriftliche Randbemerkung des Chef des Stabes der Skl, Vizeadmiral Meisel, mit rotem Stift: "Die Bewegungen des Gegners auf See und vorhergehende Luftangriffe ließen jedoch darauf schließen, daß Gegner an S u. SO Küste Siziliens landen würde. Ob entsprechende Bewegungen des Heeres aus Mittel-Sizilien dem Rechnung tragen, kann nicht übersehen werden, muß jedoch angenommen werden."
- (101) Handschriftlich ergänzt: "in Syrien".
- (102) Lies: "MAL ohne Geschütze in Übersetzverkehr ...".
- (103) Lies: "Sehrohr".
- (104) Lies: "zuzumessen ist, wie die ...".
Zwei Zeilen darunter: "... gezeigt hat."
- (105) BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 57).
- (106) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 6).
- (107) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 30).
- (108) BA-MA RM 7/704 (s.o. Anm. 59).
- (109) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 30).
- (110) Handschriftlich korrigiert: "russischer".
- (111) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 30).
- (112) Siehe BA-MA RM 7/1043: 1.Skl Akte VIII, 21: Operationen im nördlichen Eismeer, 14.5.1943 - 26.9.1943.
- (113) Lies: "auch heute".
- (114) BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 57).
- (115) BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 57).
- (116) Erste Zeile, lies: "daß Auffassung Skl fernschriftlich an ...".
- (117) BA-MA RM 7/264 (s.o. Anm. 23).

- (118) BA-MA RM 7/227 (s.o. Anm. 31).
- (119) BA-MA RM 7/98 (s.o. Anm. 14).
- (120) BA-MA RM 7/600: 1.Skl KTB Teil D 3, Fernschreib- und Funk-Spruchsammlung, (Bd 118) 9.7. - 16.7.1943.
- (121) Lies: "auf ca. 53 hm" [= Hektometer].
- (122) Lies: "zumeist".
- (123) Druckvorlage am Rand abgeschnitten. Es muß heißen: "Fremde Heere West stellt", und "daß diese Kräfte in eine ...".
- (125) Lies: "Ölraffinerie".
- (126) Lies: "Auch durch Ausweichen in den ...".
- (127) Handschriftlich ergänzt, lies: "und in der nach Grundsätzen ...".
- (128) BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 57).
- (129) BA-MA RM 7/98 (s.o. Anm. 14).
- (130) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 30).
- (131) BA-MA RM 7/98 (s.o. Anm. 14).
- (132) Gestrichen: "durch ein Uboot".
- (133) BA-MA RM 7/693: 1.Skl KTB Teil D 7 (3. Skl Fl (b)), Geleitzugverkehr in den Küstengewässern um England, Februar 1943 - September 1943 (19.2.1943 - 1.10.1943).
- (134) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 30).
- (135) Handschriftlich korrigiert, lies: "Verzögerung der Werftfliegezeit".
- (136) BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 57).
- (137) BA-MA RM 7/98 (s.o. Anm. 14).
- (138) BA-MA RM 7/174: 1. Skl KTB Teil C VI, Minenkrieg, (Bd 3) 3.1.1942 - 11.1.1945.
- (139) BA-MA RM 7/248: 1.Skl KTB Teil C XIV a, Deutsche Kriegführung im Schwarzen Meer, (Bd 1) Januar 1942 - Dezember 1943.
- (140) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 30).
- (141) BA-MA RM 7/160 (s.o. Anm. 15).
- (142) BA-MA RM 7/715: 3. Skl FM [= Fremde Marinen] Nachrichtenauswertung, (Bd 3) Januar 1943 - Dezember 1943.
- (143) Handschriftlich korrigiert, lies: "fehlgegangenen Sechserfächer".

- (144) BA-MA RM 7/230 (s.o. Anm. 20).
- (145) Handschriftlich korrigiert, lies: "Es ist unvorstellbar, daß 2 so gut ...".
- (146) Handschriftlich korrigiert, lies: "Chef Skl hat am ...".
- (147) Der gestrichene Satz lautet: "Er beabsichtigt, den Entwurf des Fs. in das F.H.Qu. mitzunehmen."
- (148) BA-MA RM 7/704 (s.o. Anm. 59). Vgl. auch RM 7/700: 1.Skl KTB Teil D 8 a: 3.Skl Material zur Feindlage: Sowjetunion, Juni 1942 - September 1944.
- (149) BA-MA RM 7/741 (s.o. Anm. 74).
- (150) Lies: "und von neuer seit 13/7. eingesetzter dt. T-Gruppe".
- (151) Lies: "Lamia".
- (152) Lies: "Baikoloküste".
- (153) BA-MA RM 7/98 (s.o. Anm. 14).
- (154) BA-MA RM 7/264 (s.o. Anm. 23).
- (155) BA-MA RM 7/227 (s.o. Anm. 31).
- (156) BA-MA RM 7/264 (s.o. Anm. 23).
- (157) BA-MA RM 7/230 (s.o. Anm. 20).
- (158) Lies: "in Montbeliard".
- (159) Lies: "hatten in der Nacht".
- (160) BA-MA RM 7/248 (s.o. Anm. 139).
- (161) Lies: "Kolobangara" und "wurden 2 Feind-Kreuzer sicher versenkt".
- (162) Lies: "und die Rückwirkungen".
- (163) BA-MA RM 7/257: 1. Skl KTB Teil C a, Grundlegende Fragen der Kriegführung, (Bd 1) Mai 1939 - November 1943; vgl. auch BA-MA RM 7/260: 1. Skl KTB Teil C a, Grundlegende Fragen der Kriegführung, (Bd 4) Januar 1943 - Dezember 1943.
- (164) BA-RM 7/707: 1.Skl KTB Teil D 8 b: Handakte zum KTB Teil C: Feindlageberichte 3. Skl, 30.12.1942 - 21.12.1944.
- (165) BA-MA RM 7/704 (s.o. Anm. 59).
- (166) BA-MA RM 7/715 (s.o. Anm. 142).
- (167) Lies: "Kehdingen".
- (168) BA-MA RM 7/704 (s.o. Anm. 59).

- (169) BA-MA RM 7/230 (s.o. Anm. 20).
- (170) BA-MA RM 7/715 (s.o. Anm. 142).
- (171) BA-MA RM 7/264 (s.o. Anm. 23).
- (172) Akten I op. ließen sich im Bundesarchiv-Militärarchiv bisher nicht feststellen.
- (173) BA-MA RM 7/230 (s.o. Anm. 20).
- (174) Handschriftlich ergänzt: "früh".
- (175) BA-MA RM 7/98 (s.o. Anm. 14).
- (176) Lies: "durch 6 Mustangs".
- (177) Lies: "gegen Tarent".
- (178) Handschriftlich korrigiert, lies: "daß die Gesamttransportleistung mit täglich bis zu 2.000ts erheblich höher ist, als der Bedarf im Brückenkopf, der somit zur Vorratsbildung ausgenutzt werden könnte. O.B. Süd hält jedoch,".
- (179) BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 57).
- (180) Lies: "Gesamttransportraum".
- (181) Lies: "dort 3 englische Btl.".
- (182) Handschriftlich ergänzt: "2559/43". - Siehe BA-MA RM 7/186 (s.o. Anm. 90). Vgl. Lagevorträge, S. 522 - 525.
- (183) Handschriftlich korrigiert mit rotem Stift (Chef des Stabes der SkI), lies: "unter diesen Umständen war es nicht verwunderlich ..."
- (184) Handschriftlich korrigiert mit rotem Stift (Chef des SkI) lies: "Jetzt systematisch den Spieß umkehren und alle Mißerfolge auf die unzureichende deutsche Unterstützung zurückführen würden."
- (185) BA-MA RM 7/707 (s.o. Anm. 164).
- (186) Handschriftlich ergänzt, lies: "wie stark sie ist."
- (187) Handschriftlich ergänzt: "versenkt".
- (188) Handschriftlich korrigiert, lies: "Augustas".
- (189) BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 57).
- (190) Lies: "an Kampf-Ubooten".
- (191) Die Akte 1.SkI Im ist derzeit im Bundesarchiv-Militärarchiv nicht nachweisbar.
- (192) BA-MA RM 7/715 (s.o. Anm. 142).

- (193) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 5).
- (194) BA-MA RM 7/223 (s.o. Anm. 3).
- (195) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 30).
- (196) BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 57).
- (197) BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 57).
- (198) Handschriftlich ergänzt: "auf Verstärkung".
- (199) BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 57).
- (200) Lies: "seien außerdem".
- (201) Offensichtlich ein Schreibfehler es muß heißen: "KTB Teil C Heft XIV."
Siehe BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 57). - KTB Teil C XV behandelt die Zusammenarbeit mit Japan, vgl. BA-MA RM 7/254: 1.Sk1 KTB Teil C XV, Zusammenarbeit mit Japan, (Bd 2) Januar 1943 - Dezember 1944.
- (202) Lies: "auf der Flotte".
- (203) BA-MA RM 7/254 (s.o. Anm. 201).
- (204) BA-MA RM 7/265 (s.o. Anm. 3).
- (205) Schreibfehler bei der Seitenzählung, es muß heißen Seite 423.
- (206) Lies: "Beira".
- (207) BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 57).
- (208) BA-MA RM 7/227 (s.o. Anm. 31).
- (209) BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 57).
- (210) Handschriftlich korrigiert, lies: "Die Unternehmungen sind als voller Erfolg ...".
- (211) Handschriftlich ergänzt, lies: "liegt noch vor ital. Grenze fest."
- (212) BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 57).
- (213) Lies: "Abwehr übermittelt".
- (214) Handschriftlich korrigiert, lies: "aufgelaufen".
- (215) Handschriftlich ergänzt, lies: "bedauerlicherweise".
- (216) Handschriftlich korrigiert, lies: "Kriegsschiffsbau".
- (217) BA-MA RM 7/264 (s.o. Anm. 23).
- (218) BA-MA RM 7/98 (s.o. Anm. 14).

- (219) BA-MA RM 7/227 (s.o. Anm. 31).
- (220) BA-MA RM 7/223 (s.o. Anm. 3).
- (221) Lies: "Kullen".
- (222) Handschriftlich ergänzt, lies: "Über Vizeadm. Bertoldi teilt ...".
- (223) Handschriftlich korrigiert, lies: "Erkundungsflug".
- (224) Lies: "Aphrodite".
- (225) Handschriftlich korrigiert, lies: "Fs ist gleichzeitig an C/Skl BdU op".
- (226) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 6).
- (227) Handschriftlich korrigiert, lies: "Eisenbahnflakbattr.".
- (228) Lies: "Dewdale".
- (229) BA-MA RM 7/98 (s.o. Anm. 14).
- (230) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 138).
- (231) Lies: "Alfieri".
- (232) Handschriftlich korrigiert: "durch".
- (233) Die Paraphe unterhalb der Abzeichnung des Ob.d.M./Chef Skl stammt vom damaligen Adjutanten beim Ob.d.M., Kapitänleutnant Jan Heinrich Hansen-Nootbaar.
- (234) BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 57).
- (235) Lies: "de Courten".
- (236) BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 57).
- (237) KTB Teil C X siehe BA-MA RM 7/227 (s.o. Anm. 31). KTB Teil C XIV siehe BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 57).
- (238) BA-MA RM 7/230 (s.o. Anm. 20).
- (239) BA-MA RM 7/230 (s.o. Anm. 20).
- (240) Handschriftlich korrigiert, lies: "sich über groß".
- (241) BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 57).
- (242) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 5).
- (243) BA-MA RM 7/230 (s.o. Anm. 20).
- (244) Handschriftlich korrigiert, lies: "die Korvette nicht versenkt".
- (245) Lies: "Viminale".

- (246) Handschriftlich korrigiert, lies: "jap. Südseeverteidigung nur noch Ost-Neu-Guinea, es soll versucht werden ...".
- (247) Handschriftlich korrigiert, lies: "prophylaktischen Überfall" [ursprüngliche Fassung: "nötigen Überfall"].
- (248) Lies: "Guariglia" und "Admiral de Courten".
- (249) BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 57).
- (250) BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 57).
- (251) BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 57).
- (252) BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 57).
- (253) Schreibfehler bei der Seitenzählung, es muß heißen Seite 536.
- (254) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 5).
- (255) BA-MA RM 7/134 (s.o. Anm. 30).
- (256) Lies: "Zähringen".
- (257) Lies: "Hinweis von 1/Skl".
- (258) Handschriftlich korrigiert, lies: "Sardinien".
- (259) Handschriftlich korrigiert, lies: "Milazzo".
- (260) BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 57).
- (261) BA-MA RM 7/704 (s.o. Anm. 59).
- (262) Lies: "Gasfabrik wurde in Brand ...".
- (263) BA-MA RM 7/264 (s.o. Anm. 23).
- (264) BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 57).
- (265) BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 57).
- (266) BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 57).
- (267) BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 57).
- (268) BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 57).
- (269) BA-MA RM 7/227 (s.o. Anm. 31).
- (270) Lies: "Objekt geschützt werden".
- (271) BA-MA RM 7/741 (s.o. Anm. 74).
- (272) BA-MA RM 7/129 (s.o. Anm. 6).

- (273) Lies: "erhielt über 100".
- (274) BA-MA RM 7/767: 1. Skl KTB Teil D 8 f, Fremde Handelsschiffahrt: Kurzberichte, (Bd 3) 7.9.1942 - 13.3.1945.
- (275) "Marco Polo" war der Deckname für U-511, Kommandant: Kapitänleutnant Schneewind, das nach seinem Eintreffen in Japan im August 1943 an die Japanische Marine übergeben wurde. Vizeadmiral Nomura Naokuni, seit 1941 Leiter der japanischen Marinemission in Deutschland, kehrte mit U-511 nach Japan zurück.
- (276) Handschriftlich ergänzt: "anderen".
- (277) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 5).
- (278) BA-MA RM 7/122 (s.o. Anm. 5).
- (279) Lies: "Canopus".
- (280) BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 57).
- (281) BA-MA RM 7/230 (s.o. Anm. 20).
- (282) Lies: "Istvestja".
- (283) BA-MA RM 7/186 (s.o. Anm. 90). Vgl. Lagevorträge, S. 525-528.
- (284) BA-MA RM 7/237 (s.o. Anm. 57).
- (285) BA-MA RM 7/951: 1.Skl Akte Mittelmeer II, 17: "Alarich" und "Konstantin", "Achse" (Org. und Mob.), (Bd 1) 24.5.1943 - 7.9.1943.
- (286) Die Akte I L 2/VI ließ sich bislang im Bundesarchiv-Militärarchiv nicht feststellen.
- (287) Handschriftlich ergänzt: "in Geleit".
- (288) Handschriftlich korrigiert, lies: "Peutland-Firth".
- (289) Handschriftlich ergänzt, lies: "Der Verkehr läuft an der 200m Linie entlang."
- (290) Handschriftlich ergänzt: "7", lies: "Am 30/7. hat ein Boot 3 und am 31/7, 7 Anflüge fdl. Flugzeuge ...".